

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCLV.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1911.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*
VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Rechnungsrat Rück in Tübingen.

•
GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr. Bolte, professor in Berlin.

Oberstudienrat Dr. Hartmann in Stuttgart.

† Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.

Dr. G. Meyer von Knonau, professor an der universität Zürich.

Dr. H. Paul, professor an der universität München.

Dr. Erich Schmidt, professor an der universität Berlin.

Dr. Schönbach, professor an der universität Graz.

Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.

Dr. Steinmeyer, professor an der universität Erlangen.

Dr. Strauch, professor an der universität Halle.

Professor Dr. Vollmöller in Dresden.

Dr. Voretzsch, professor an der universität Tübingen.

DREI DEUTSCHE
PYRAMUS-THISBE-SPIELE

(1581—1607.)

HERAUSGEGEBEN UND EINGELEITET

VON

ALFRED SCHAER.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1911.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

DRUCK VON H. LAUPP JR IN TÜBINGEN.

Einleitung.

Die nachstehend zum abdruck gelangenden drei deutschen Pyramus-Thisbe-spiele stammen zeitlich aus dem ende des sechzehnten und dem beginne des siebzehnten jahrhunderts. Sie behandeln einen jener, uns von der antike überlieferten, so beliebten sagenstoffe, die uns vorzugsweise durch die Metamorphosen Ovids und die Gesta Romanorum bekannt geworden und in allen literaturen zu allen zeiten mit besonderer vorliebe dargestellt worden sind. Für die stellung, welche diese drei dramatischen bearbeitungen unseres stoffes innerhalb der anderen zeitgenössischen dichtung, speziell mit rücksicht auf ihre vorläufer und nachfahren einnehmen, sowie was ihren inhalt und die vom gleichzeitigen deutschen volksliede empfangenen einflüsse und anregungen anbetrifft, darf ich hier wohl auf meine früheren, ausführlichen untersuchungen dieser fragen in meiner schrift „die dramatischen bearbeitungen der Pyramus-Thisbe-sage in Deutschland im 16. und 17. jahrhundert“. [Zürcher habilitationschrift. verlag von W. Schäfer. Schkeuditz bei Leipzig. 1909. 120 seiten.] verweisen, wenn auch die eine oder andere der dort ausgesprochenen folgerungen oder vermutungen hier nochmals gestreift oder durch weitere erörterungen noch weiter ausgeführt und gestützt werden soll.

Das erste spiel, das uns nur in einem, übrigens am schlusse etwas lückenhaften — es fehlen circa 2—3 blätter, enthaltend den anfang und die drei ersten betrachtungen des epilogs — manuscrite (gebundene papierhandschrift) im besitze der königlichen bibliothek in Berlin (bezeichnet als Ms. Germ. oct. Nr. 284. 69 Bll. 8^o) erhalten geblieben ist, wird, da wir weder über seinen verfasser noch über seinen ursprungsort bisher etwas näheres in erfahrung bringen konnten, einstweilen schlechthin nach seiner jetzigen heimat als das Berliner-spiel [B] bezeichnet. Es stammt vermutlich aus einer klosterschule oder jedenfalls von einem geistlichen oder

VI

gelehrten und nach den sprachlichen eigentümlichkeiten zu schliessen süd- oder mitteldeutschen schreiber oder abschreiber und gehört nach der angabe seines titelblattes dem jahre 1581 an. Es umfasst, die vorhandene lücke und die den einzelnen aktschlüssen beigefügten liedereinlagen nicht mit eingerechnet, 2256 verse. Erwähnt wird diese bearbeitung zum ersten male von K. Th. Gaedertz in seinem buche „Gabriel Rollenhagen, sein Leben und seine Werke (Leipzig, 1881) S. 97 f. und S. 124, sodann von professor I. Bolte in einer rezension in der „Deutschen Literaturzeitung“, Band 14 (Berlin, 1893.) Nr. 17, S. 523 f., endlich in meiner oben genannten schrift S. 26 f. S. 52 ff., S. 74 ff., und S. 83 ff. Das Berliner spiel zeichnet sich durch seinen kirchlich-moralisierenden charakter, die durchgeführte lateinische benennung der auftretenden personen und deren noch relativ geringe anzahl — es sind nur fünfzehn — wie überhaupt eine gewisse schlichtheit im szenischen aufbau aus. Der epilog beschliesst in üblicher weise das stück mit der ausführung der aus dem inhalte des spiels sich ergebenden moralischen lehren. Hier findet sich in unserem manuskript eine kleine lücke von circa 2—3 blättern umfang, welche den eingang des beschlusses und die drei ersten lehrreichen betrachtungen enthalten haben müssen. Mit der vierten lehre setzt der fortlaufende text wieder ein und ist dann bis an den schluss des epilogs lückenlos weitergeführt. Als anhang sind unserem spieltexte dann die jeweiligen nach den einzelnen aktabschlüssen mit musikbegleitung zum vortrag gelangenden liedertexte in gleicher handschrift wie das übrige beigefügt. Es sind fünf an der zahl, teils einzellieder, teils duette in dialogform, teils auch als chorgesänge gedacht, wie jedenfalls das letzte lied am schlusse des spiels augenscheinlich von sämtlichen darstellern gesungen worden ist. Vielleicht hat auch das dritte stück, das nach dem gemeinsamen tode des liebespaares am ende des dritten aktes angestimmt wird, als ein allgemeiner klagegesang zu gelten. Ausser den genannten musikalischen zutaten ist das Berliner spiel im ganzen äussert einfach gehalten; es weist noch keine mythologischen personen, zwischenspiele, ständchen, tänze, turniere oder dergleichen ausschmückende und erweiternde bereicherungen auf, wie wir sie dann in den beiden anderen fassungen aus dem beginn des siebzehnten jahrhunderts reichlich verwendet finden.

Das zweite spiel, dessen verfasser, ursprungsort und entstehungszeit bekannt sind, ist in einem, bisher einzig bekannt gewordenen exemplar, einem Basler drucke vom jahre 1616 (bezeichnet als Nr. Y q, 2206. 47. Bll. 8^o.) ebenfalls im besitze der

königlichen bibliothek in Berlin, vorhanden. Obwohl das stück bereits 1601 zum ersten mal und vermutlich bald nach der am 19. august 1604 zu Münster im Elsass erfolgten aufführung, also etwa 1605, zum zweiten male gedruckt worden ist, besitzen wir es nur in der dritten ausgabe von 1616 („Getruckt zu Basel, bey Johann Schroeter“), deren vorrede allerdings schon vom „letsten Septembris Anno 1609“ datiert ist, was eigentlich auf eine weitere drucklegung um jene zeit, etwa 1610, hinweisen würde, von der sich aber bisher keine anzeichen nachweisen liessen. Als ver-fasser des spieles, das wir der einfachheit wegen künftig als I be-zeichnen werden, ergibt sich der auf dem titelblatte sich selbst als solcher nennende geistliche Samuel Israël. Es ist ein elsässi-scher pfarrer, der in Strassburg geboren, dann organist und provisor zu Lahr im Breisgau war, in den jahren 1599—1610 als pfarrhelfer und schuldiener zu Münster im Gregorienthal im Elsass tätig, seit 1610 daselbst als pfarrer amtete und dort 1633 als solcher gestorben ist. Ausser seiner, bereits 1601 gedruckten, also in die-sem jahre oder noch früher entstandenen weltlichen Tragödie „Py-ramus und Thisbe“ verfasste er um 1603 auch noch ein geist-liches schauspiel, die komödie von der „Frommen, Keuschen und Gottsförchtigen Susanna“, ein stück, das am 7. August 1603 ebenfalls zu Münster aufgeführt und 1607 in Basel gedruckt wurde. [Ein exemplar dieses Basler druckes befindet sich als Nr. Yq. 2146. 48 Bl. 8^o (2122 verszeilen umfassend) auch im besitze der Berliner königlichen bibliothek. Vgl. meinen neudruck desselben im „jahrbuch für geschichte, sprache und literatur Elsass-Lothringens“ jahrgang 1907. Strassburg i. E. 73 S.] Ueber die persönlichkeit Israëls ist zu vergleichen: J. Rathgeber, Münster im Gregorienthal. ein beitrage zur politischen, kirchlichen und kulturhistorischen geschichte des elsässischen Münsterthales. Strassburg, 1874. S. 171 f. und K. Goedecke, grundriss zur ge-schichte der deutschen dichtung. 2. auflage. Band II. (Dresden 1886.) S. 391 f. [buch IV. kirchliche volksdichtung; § 150. schauspiele im Elsass. Speziell sein Pyramus-Thisbe-spiel betreffendes ist in den schriften von K. Th. Gaedertz, Gabriel Rollenhagen (Leipzig, 1881.) S. 123. Anmerkung 34. sowie von G. Hart, ursprung und verbreitung der Pyramus- und Thisbe-sage, (Passau 1889.) S. 45 ff. und S. 55 f. erwähnt und nachzuschlagen. Das Israëlsche spiel umfasst, wenn das einleitungsgedicht von 24 verszeilen, die auch hier auftretenden liedereinlagen und die zwei, an den schluss ge-stellten huldigungsgedichte an den verfassung des stückes nicht mit

VIII

eingerechnet werden, 2119 verse. Das mit einer prosa-vorrede des verfassers, deren spitze wie das einleitungsgedicht „ad Momos“ gerichtet ist, beginnende spiel beschäftigt schon eine grössere anzahl von darstellern als das vorige, nämlich neunundzwanzig sprechende personen, wozu als stumme rollen und statisten noch die bauern, des königs gesinde und die waldnymphen als gefolge der jagdgöttin Diana hinzukommen. Auch hier wird jeder akt durch eine passende musikalische darbietung abgeschlossen, wie überhaupt auch innerhalb der einzelnen akte wiederum eine anzahl von liedereinlagen sich finden. Im zweiten akt trägt Pyramus der geliebten als ständchen unter ihrem fenster das lied „vom urteil des Paris“ vor, dessen text mit den zugehörigen noten in unserem druck sich findet, am beginn des vierten aktes begegnen wir in der scene mit den wachehaltenden soldaten der einlage eines studentenliedes zum preise der musik und des gesanges, das, 36 verszeilen umfassend, von einem soldaten nach einer volksweise „im thon: ach herzigs herz“ vorgetragen wird, und am schluss des gleichen aktes erscheinen nach dem tode des liebespaares die waldnymphen und beklagen dasselbe in einem besonderen chorgesange, der aus 5×3 vierzeiligen strophengebilden von insgesamt 60 verszeilen umfang besteht. An besonderen merkmalen des Israëlschen spieles sind hervorzuheben das auftreten dreier mythologischer personen (Venus, Cupido, Diana.), das erscheinen eines deutlich der Hero- und Leandersage entnommenen motivs (ausstecken einer brennenden laterne als verabredungszeichen für die liebenden) in der zweiten und vierten scene des zweiten aktes, sowie die episode mit den traumdeutern und ihrer teufelsbeschwörung, welche den ganzen dritten akt ausfüllt und diesen als ein eigentliches zwischen-spiel behandelt. Der beschluss (epilog) des stückes gibt drei aus der handlung zu ziehende lehren und die übliche entschuldigung des autors wegen der schwächen seines spieles oder der mängel der aufführung. Als anhang sind dem spiele, wenigstens in dem uns einzig erhaltenen drucke der dritten ausgabe von 1616 zwei buldigungsgedichte, von freunden seines verfassers an diesen gerichtet, beige druckt. Vermutlich dürften dieselben bald nach der am 19. august 1604 in Münster erfolgten aufführung gedichtet und dem stücke bei den späteren drucken als empfehlung beigegeben worden sein. Das erste derselben ist von Job David Schneider von Münster verfasst und enthält 24 verse, das zweite stammt aus der feder von Johannes Ochs von Colmar. Von diesem ist uns bekannt, dass er — vermutlich selbst verfasser

mehrerer komödien — für das am 7. august 1603 gleichfalls in Münster aufgeführte „Susannenspiel“ Israëls die komische rolle des bauern Korydon selbst beigesteuert und bei der aufführung auch in eigener person dargestellt hat. Diese beiden, für den literarischen und schauspielerischen geschäftsbetrieb jener zeiten nicht bedeutungslosen tatsachen gehen aus der vorrede des Israëlschen „Susannenspiels“ (Basler druck von 1607), sowie aus der noch erhaltenen und dem spiele ebendort vorgedruckten liste der mitspielenden persönlichkeiten hervor. Das gedicht von Johannes Ochs zählt 42 verse. Die beiden freunde ermutigen in ihren lobdichtungen Israël in ausgesucht höflichen wendungen zur fortsetzung seiner bewährten poetischen betätigung.

Es möge gleich hier auf eine frage eingetreten werden, die das verhältnis unseres Israëlschen spiels zu einem wohl bald darauf entstandenen schwedischen nachfahren betrifft. In seiner besprechung der G. Hart'schen schriften über die Pyramus-Thisbe-sage in der „Deutschen Literaturzeitung“ Band 14. [1893.] Nr. 17. S. 523 f. nimmt herr professor dr. J. Bolte den standpunkt ein, dass es sich bei der Pyramus-Thisbe-komödie des Schweden Astero-pherus aus dem jahre 1609 um eine eigentliche nachahmung und bearbeitung des deutschen spiels von S. Israël handle. Bei meinen früheren angaben über die verschiedenen dieses unglückliche liebespaar behandelnden dramatischen dichtungen hatte mir das schwedische spiel noch nicht vorgelegen und ich habe daher mich in diesem punkte direkt auf die Bolte'sche notiz bezogen. Nun sind mir seither durch die güte und das entgegenkommen eines jungen fachgenossen, des herrn dr. Oscar Wieselgren in Upsala, die beiden neuesten ausgaben des schwedischen spiels zur vornahme einer genaueren vergleichung mit den drei deutschen fassungen zur verfügung gestellt worden. Die ergebnisse dieser vergleiche führen mich nun entschieden einen schritt weiter als professor Bolte, indem ich ausser den zusammenhängen zwischen Astero-pherus und Israël auch noch deutliche spuren der übereinstimmung im verlaufe der beiden handlungen zwischen der schwedischen komödie von 1609 und dem Berliner spiel unbekanntem verfassers vom jahre 1581 nachzuweisen vermag. Wir haben als neues ergebnis also gewisse übereinstimmungen in der stoffbehandlung für die drei spiele der jahre 1581, 1601 und 1609, wozu noch die unverkennbaren einflüsse des volksliedes und einzelne ähnlichkeiten mit dem vierten stücke des Damian Türckis (Wolfenbüttler manuscript) von 1607 kommen. Erinnert man sich,

dass wir aus spielverzeichnissen für jene zeit auch ein englisches Pyramus-Thisbe-spiel, das beispielsweise 1604 in Nördlingen dargestellt wurde, bezeugt haben, so scheint mir grund zu der annahme vorzuliegen, dass nicht bloss Asterophorus mit seiner komödie auf das Israël'sche spiel zurückgeht, sondern dass wir vielleicht sowohl für das Berliner spiel, als auch für Israël und Asterophorus eine bisher noch unaufgefundene, gemeinsame quelle, sei es nun in einer englischen oder deutschen bearbeitung des stoffes anzusetzen haben, aus der die verschiedenen dichter, jeder nach seinem geschmacke in verschiedener weise, ihre züge geschöpft haben. Das schwedische Thisbespiel des pfarrers Magnus Olai Asterophorus (gest. 1647) von Arboga, ist verfasst um das jahr 1609, aufgeführt in Arboga 1610, in Karlstad 1615, in Upsala 1625, 1626 (februar), 1897, in Stockholm 1897. Es ist uns erhalten in einer vollständigen, 1632 von Nik. Magni Wermelandus geschriebenen handschrift von 49 blättern (im besitz der königlichen bibliothek in Upsala) und in einem älteren handschriftlichen fragment von 8 blättern umfang. Sein titel ist „eine lustige comoedie mit namen Thisbe“. Es umfasst einen prolog und sieben akte und beschäftigt nach dem verzeichnis der rollen („interlocutores fabulae“) neunundzwanzig personen. Sechs mythologische personen (Venus, Cupido, Diana, Vesta, Hercules und Charon) sowie zwei komische rollen, das in mittelalterlichen spielen übliche paar (Holfredh, anus und Jarib, larvator) befinden sich darunter. Von bisherigen drucken des stückes sind die drei von Christoph Eichhorn, Uppsala. (P. Hanselli.) 1863. (vollständig, nur in 100 exemplaren.), von Ernst Meyer, Stockholm. (föreningen för bokhandtverk.) 1909 (vollständige ausgabe, nach welcher ich unter der abkürzung M citiere) und von Adolf Noreen, Stockholm (aktiebolaget Ljus). 1910. (ein auszug, der ungefähr einen viertel des ganzen spieles umfasst) zu nennen. An literatur über das spiel ist ausser der schon erwähnten notiz von Bolte noch zu vergleichen: G. Ljunggren. Svenska dramat. Lund 1864. s. 230 ff. K. Warburg. Samlaren. 1887. s. 58 ff. H. Schück. Svensk Litteraturhistoria. I, 622 ff. derselbe. Skandinavisches Archiv. Band I. Lund 1892. s. 357 ff. („Englische Komödianten in Skandinavien.“) A. Ahlström. Studier i den fornfranska lais-litteraturen. Akad. Afb. 1892. s. 164. noten. V. Lindström. Samlaren 1899. s. 28 ff. Ich stelle im folgenden einige der auffallendsten anzeichen und übereinstimmungen zusammen, die auf eine gemeinsame vorlage, wenigstens für Israël, Türckis und Asterophorus hinweisen. Wie beim

Berliner spiel, bei Israel und bei Türckis haben wir auch bei Asteropherus im auftreten der „gesegnungsformeln“ beim tode der liebenden (vgl. M. s. 106. 107 f. [V, 4.]) jedenfalls die einflüsse des deutschen volksliedes zu erblicken. Es findet sich ferner bei Asteropherus (vgl. M. s. 118 f. [V, 6.]) auch eine anspielung auf die ebenfalls aus dem niederländischen volksliede stammende „wächtereisode“, welche freilich hier nicht im gleichen sinne wie dort weiter ausgeführt wurde. Und zwar erscheint diese in der rede „Thrasos“, der im rollenverzeichnis als „custos arcis“ = burgwächter und s. 81. als „wachtmeister“ näher bezeichnet ist, während er bei Israel mit dem gleichen namen als „Thraso, der wachtmeister“ vorkommt. Wie bei Israel erfolgt auch hier die verteilung der wachen durch ihn. (vgl. M. s. 80 f. [IV, 6.]) Eine weitere auffallende ähnlichkeit der beiden bearbeitungen des schwedischen und des elsässischen schauspielschreibers ist sodann die verwendung der dankbaren episode der [bei Israel sechs] falschen wahrsager, welche in dem stücke Israels in behaglicher breite ausgesponnen, als eigentliches zwischenspiel gedacht, den ganzen dritten akt (szene 1—3) in anspruch nimmt, während bei Asteropherus die szene mit den beiden traumdeutern („coniectores duo“ heissen sie im personenverzeichnis, „drömatydare“ im text), welche als lügenhaft erfunden und dem profossen zur verdienten züchtigung übergeben werden, die sechste des fünften aktes bildet (vgl. M. s. 112—119. [V, 6.]) Ferner ergibt sich eine übereinstimmung in der art, wie Thisbe in beiden spielen ihre freude bezeugt, die wächter auf ihrem nächtlichen gange zum verabredeten stelldchein mit Pyramus glücklich überlistet zu haben. (Israel akt II. szene 5. akt IV. argument und szene 2. vgl. Asteropherus M. s. 104, [V, 4.]). Selbstverständlich ist dann auch der verwendung gleicher figuren oder namen bei beiden autoren eine gewisse bedeutung für ihre abhängigkeit von einander oder von einer dritten, bisher uns noch unbekannt gebliebenen vorlage zuzuschreiben. So begegnen wir bei Asteropherus wie bei Israel folgenden personen oder benennungen: Venus, Cupido, (vgl. bei Israel die 1. szene des I. u. II. aktes, bei Asteropherus M. s. 21—28. [II. 3 und 4.]) Diana, die Traumdeuter, Thraso, der Wachtmeister [auch bei Türckis.]. Dann ist Pyramus bei Asteropherus als „venator“ bezeichnet, während „der Jäger“ bei Israel Thyraus heisst [der Wildschütz bei Türckis], Syrus erscheint als „servus Pyrami.“ bei Israel als „des Jägers Knecht“, Liscus als „scriba“ (Schreiber), bei Israel heisst der dritte Wahrsager so, endlich wird Thisbe als „filia ducis“ (Fürstentochter) bezeichnet, es erscheint ein Ladislaus, „comes“ (Graf, als welcher

bei Israël und bei Türckis Pyramus auftritt), schliesslich haben wir auch noch eine als „magistra aulae“ genannte Tuscnelda, die bei Türckis als die „Frau Hofmeisterin“ sich findet. Schliesslich soll noch auf eine bezeichnende gleichheit in der einzelbehandlung eines zuges hingewiesen werden, wie sie sich zwischen dem Berliner spiele von 1581 und der bearbeitung des Asteropherus ergibt. Das komische paar Jarib und Holfredh übernimmt bei Asteropherus die rolle des teufels Daemon im Berliner spiele, Thisbe in gestalt eines brüllenden löwen zu erschrecken, ihren Schleier (dort ist es der Mantel) mit blut zu beflecken und so ihren liebhaber Pyramus über ihr wahres schicksal zu täuschen (vgl. Berliner spiel akt III. szene 2 und 5, bei Asteropherus M. s. 100 f. [V, 3]). Vielleicht legt auch diese übereinstimmung doch die annahme einer auch für B. und Asteropherus gemeinsamen quelle nahe, so dass sich als gesamtergebnis unserer zusammenstellung gleichartiger züge in den vier verschiedenen fassungen unseres stoffes aus den jahren 1581, 1601, 1607 und 1609 eigentlich doch fast überzeugend die hypothese einer allen diesen stücken zu grunde liegenden, einheimischen oder fremdländischen, dramatischen vorlage ergibt, die bisher leider unbekannt geblieben, entweder gänzlich verschollen oder noch nicht entdeckt und nachgewiesen, je nach dem vorherrschenden geschmacke der einzelnen neueren bearbeiter bald diese, bald jene einzelzüge zu ihren nachahmenden schöpfungen geliefert hätte. Ob diese angenommene gemeinsame quelle vielleicht das durch eine aufführungsnotiz von Nördlingen aus dem jahre 1604 bezeugte, bereits erwähnte englische Pyramus-Thisbe-spiel gewesen ist, kann nach dem heutigen stande der untersuchungen über diese frage weder entschieden bejaht noch als völlig unmöglich hingestellt werden. Jedenfalls hat uns die durch das vorliegen eines neudruckes der vier texte ermöglichte genauere vergleichung der einzelheiten der endgültigen lösung dieses interessanten literarhistorischen problems einen guten schritt näher zu bringen vermocht.

Unser drittes spiel, von dem wir den bearbeiter sowohl als auch ort und zeitpunkt des entstehens kennen, ist in einem bisher ungedruckt gebliebenen manuskript der königlichen bibliothek zu Wolfenbüttel erhalten, wo es zusammen mit einer umfangreicheren tragödie des gleichen verfassers, mit „Aeneas und Dido“, an zweiter stelle in der als Mscr. Nova Nr. 992, 4^o bezeichneten papierhandschrift steht und auf 76 blättern (174a—250a) einen umfang von 2063 versen aufweist. Es ist eine gereimte tragödie von schrecklich verwahrloster und willkürlicher schreibweise, die

siebenundzwanzig personen beschäftigt. Es mag in der folge mit W bezeichnet werden. Auf blatt 174a findet sich ein in wasserfarben gemaltes titelbild zu unserem spiel, das die scene darstellt, wie Thisbe sich an der leiche des Pyramus in dessen schwert stürzt. Auch die aus der Ovidischen fassung der geschichte übernommenen, typischen zutaten, maulbeerbaum, brunnen und fliehender löwe sind nicht vergessen. Das kostüm der beiden figuren ist antik gehalten, nicht, wie es sonst auf den diesen gegenstand illustrierenden holzschnitten dieser und der früheren zeit meistens üblich ist, altddeutsch. Auf einem früheren blatte der handschrift (172a) am schlusse der ersten tragödie von „Aeneas und der königin Dido“ nennt sich der verfasser beider stücke selbst als „Dominianus Türckis | Teütscher Poet | züe Torgaü. | Cüer-Füerstlichen Gnaden | Vntherthoniger vnd gehorsamer“. Von dem genannten ist einiges wenige über sein leben und wirken bekannt. Es ist dieser Damian Türckis ein in Torgau lebender, im jahre 1610 erblindeter, sächsischer dichter, über dessen weitere verhältnisse, schicksale und seine verschiedenen, in den jahren 1607 bis 1634 für den sächsischen hof verfassten werke und gelegenheitsgedichte uns professor dr. I. Bolte in der Allgemeinen Deutschen Biographie, band XXXIX. (Leipzig, 1895.) s. 9 das nähere mitgeteilt hat. Die beiden, gereimten tragödien, das umfangreichere „Aeneas-Dido“-spiel und unsere kürzere „Pyramus-Thisbe“-tragödie hat Türckis dem kurprinzen Johann Georg von Sachsen, vermutlich zur feier seiner vermählung, welche 1607 erfolgte, gewidmet; sie dürften also auch kurz vorher entstanden sein. Des Torgauer dichters bearbeitung unseres stoffes ist in der art und nach dem geschmacke der damaligen mittelalterlichen vergnügungen und dichtungswerke abgefasst; aufzüge, welsche tänze ‚galliar‘ genannt, turnierfestlichkeiten, ständchen vor dem fenster der geliebten und dergleichen rein äusserlicher aufputz werden darin reichlich verwendet. Das stück ist nur in akte, nicht auch in szenen eingeteilt. Die einzelnen personen des spiels treten je nach bedürfnis fortlaufend auf oder ab. Auch die sonst üblichen einleitenden und den verlauf der handlung zum voraus erklärenden akt-argumente fehlen hier ganz. Dagegen gibt ein prolog von 26 verszeilen umfang zu beginn einen überblick über den inhalt des spiels. Am schlusse desselben spielen, nach räumung der scene durch die spieler, die „instrumentisten“ ein stück. Darauf versammeln sich alle mitwirkenden in der reihenfolge des personenverzeichnisses wieder auf der bühne. Der herold tritt nun auf und trägt die sechs aus

der dargestellten handlung sich ergebenden lehren vor, worauf der epilog zunächst zwei bitten an das publikum in der üblichen weise äussert und dann das stück mit einer besonderen danksagung an den kurfürsten Georg von Sachsen für das dem spiele entgegengebrachte interesse beschliesst. Seine schlussworte betonen die beständige dienstwilligkeit des dichters gegenüber seinem gönner und enden mit einem glückwunsche für den fürsten. Dann verlassen alle spieler in der bestimmten vorgeschriebenen anordnung endgültig die scene. Bemerkenswert für bezeichnende zusätze und erweiterungen in dramatischer und bühnentechnischer hinsicht ist für das spiel des Türckis das auftreten der neuzeitlich gearteten figur des „postboten“ und ferner der versuch einer vertiefung und eingehenderen begründung der handlung durch das einführen der intriguantenrolle des dritten „falschen“ ritters, der den bösewicht darstellt und an stelle des teufels in den beiden andern stücken, der bald direkt eingreift, bald nur als nebenfigur erscheint, getreten ist. Sodann muss wegen der deutlichen und nahen beziehungen dieses motives zum älteren volksliede noch besonders auf das auftreten des ungetreuen, bestechlichen wächters, seine aburteilung und bestrafung durch den henker, in der vom volksliede geprägten weise durch vierteilung seines leibes, im letzten (fünften) akte unseres spieles hingewiesen werden.

Endlich mag auch hier nochmals auf die unleugbare tatsache eines engeren zusammenhanges unserer verschiedenen Pyramus-Thisbe-spiele mit dem deutschen volksliede „vom grafen und der königstochter“, speziell seiner niederdeutschen fassung, hingewiesen werden, dessen nähere einzelheiten ich im dritten abschnitte des zweiten teiles meiner schrift über die deutschen dramatischen bearbeitungen der Pyramus-Thisbe-sage im 16. u. 17. jahrhundert (a. a. O. s. 13 ff. s. 83 ff. und nachträge und zusätze s. 104 ff. s. 113 ff.) ausführlich dargestellt habe, so dass hier für eingehendere erörterungen wohl darauf verwiesen werden darf. Nur einige der hauptergebnisse jener untersuchungen mögen hier nochmals angeführt und zusammengestellt werden. Es ergab sich die allgemeine wahrnehmung, dass verschiedene der beliebten weltgeschichtlichen, sagenhaften oder biblischen stoffe unserer deutschen dichtung fast gleichzeitig sowohl in volksliedern als in schauspielen bearbeitet worden sind. So fanden sich beispielsweise für die so häufig dramatisierten geschichten „vom reichen manne und armen Lazarus“ sowie für diejenige „von der errettung der keuschen, frommen Susanna durch Daniel“ je eine zuge-

hörige volksliedfassung in alten liederdrucken aus dem 16. u. 17. jahrhundert vor; für den erstgenannten stoff besitzen wir das volkslied „Vom Rychen Mann vnn armen Lazaro, Im thon, | Frölich so wil ich singen, etc.“ (Berner druck von 1592. [7 strophen.]) [Exemplar der stadtbibliothek Zürich. Liedersammelband Gal. XXV, 923. 12°. 4 bl. vgl. Th. Odinga in der einleitung seines „Zürcher Lazarusspieles“ (von 1529.) bei J. Bächtold, Schweizerische schauspiel des 16. jahrhunderts, bd. I. Zürich 1890. Nr. 1. s. 12 ff.], die entsprechende vertretung des zweiten bietet die volksweise: „Zv Babel ist gesessen | gar ein Gottsförchtig Mann: | etc.“ (undatierter Augsburger druck vom beginn des 17. jahrhunderts.) [Exemplar der stadtbibliothek Zürich. sign. W. Y. 2270. 8°. 4 bl. unvollständig, von circa 56 strophen nur 32 erhalten.] Für unseren Pyramus-Thisbe-stoff kommen die verschiedenartigsten, zahlreichen, hoch- oder niederdeutschen bearbeitungen in betracht, welche sich in den „wächterliedern“ und den „tageweisen“ vom „abendgang“, fräulein beim hohlen (oder blauen) stein, grafen beim brunnen, der „königstochter und dem jungen grafen,“ der „edlen herzogin und dem jungen ritter“ und dem sogenannten „Aldaliede“ volkstümlich ausgeführt finden. [Von weniger bekannten versionen dieses themas sind zum beispiel die aus dem ende des 16. und dem anfang des 17. jahrhunderts stammenden volkslieddrucke aus den beiden sammelbänden der stadtbibliothek Zürich sign. GKK. 1552. 8° Nr. 23 a. 24 a. u. b. und G. XVIII, 2017. (Varia.) 8° Nr. 4, 5 u. 6, in welchen die mauer, die löwin oder der zwerg erscheint, besonders beachtenswert.] Die für das benützen des volksliedes in unseren dramatischen bearbeitungen besonders bezeichnenden kennzeichen sind, ausser den in allen vier fassungen des stückes (auch bei der schwedischen Thisbe-komödie des Asteropherus von 1609) übereinstimmend erscheinenden „gesegnungsformeln“ beim freiwilligen abschiede der beiden liebenden von der welt, folgende einzelzüge, die ich hier noch einmal hervorheben und zusammenfassen will. Es ist einmal die bezeichnung des Pyramus als „junger graf“ und diejenige Thisbes als der „königstochter“, als „junge herzogin,“ „edle jungfrau“ oder ähnliche, dann der umstand, dass Pyramus als „beritten“ oder direkt als „Ritter“ und Turnierkämpfer erscheint, ferner für die aus der niederdeutschen fassung des volksliedes übernommene „wächterepisode“ das auftreten des türhüters, des burgwächters, des wachmeisters, der wächter, soldaten und des henkers in den verschiedenen spielen. Ich stelle einige der bedeutendsten übereinstim-

mungen, die sich auf die auftretenden personen oder ihre nähere bezeichnung im volksliede und den vier spielen beziehen, hier zusammen, wobei ich die der vergleichung zu grunde gelegte fassung der „tageweise von der königstochter und dem jungen grafen“ im Ambraser liederbuche von 1582 Nr. 223. und Nr. 253 kurzweg als V. (volkslied), das Berliner spiel als B, das trauerspiel Israëls als I, das Wolfenbüttler stück (des Türckis) als W und die schwedische komödie des Asteropherus als A bezeichnen werde. Demnach haben wir folgende gleichheiten oder ähnlichkeiten festzustellen:

- B. Janus, der Türhüter. I. Thraso, der Wachtmeister. 4. Soldaten. W. der Wachtmeister. die vier Wächter. A. Traso, Custos arcis. (= wachtemästare.) 2. Milites. (Trasimachus, Titus.) Sanga, Centurio. (= Hauptmann.)
- V. Königstochter oder edle (junge) herzogin. I. Thisbe, des Königs Tochter. W. Thisbe, des Königs Tochter. (häufig auch nur als „die Jungfrau“ bezeichnet.) A. Tisbe, Filia Ducis. (= Herzogstochter!)
- V. Der junge Graf oder der (junge) Ritter. I. Pyramus, eines Grafen Sohn. W. Der junge Graf, (= Pyramus.) A. hat einen Ladislaus, Comes. (Graf!) unter den nebenfiguren, während Pyramus als „Venator“ (Jäger) bezeichnet wird nach dem personenverzeichnis, dagegen heisst es „Pyramus, miniunkare“ (Junker.) (vgl. Meyer s. 134. scena ultima.)

An übereinstimmenden stellen vergleiche man:

- V. strophe 1. I. prolog. vers 17 ff.
 „ strophe 19. I. beschluss. vers 2084 f.
- V. strophe 6. I. vers 1436 ff.
- V. strophe 7. I. vers. 1424 f. u. 1432 ff.
 „ „ „ I. vers. 45 f. vers. 786 f. v. 1506 u. 1522.
- V. strophe 5. I. vers 754 ff. W. vers 1250 ff.

sodann hauptsächlich die in allen spielen nach dem wortlaute des volksliedes durchgehends vertretenen „gesegnungsformeln“:

- V. strophe 13. B. vers 1242 ff. I. vers 1572 ff. W. vers 1455 ff.
 A. (Meyer. S. 106. [V, 4.]
- V. strophe 16. B.—I. vers 1656 ff. 1668 ff. W. vers 1536 ff.
 A. (Meyer S. 107. [V, 4.]
- V. strophe 18. B. vers 1331 ff. I. vers 1676 f. 1684 ff. 1696 f.

Schliesslich mag noch besonders auf diejenigen stellen der verschiedenen spiele hingewiesen werden, welche das unstreitig aus

XVII

der volksliedfassung vom „abendgang“ übernommene „wächtermotiv“ andeutend oder es weiter ausführend beibehalten haben. Schon in B. (akt III. scene 1.) spricht Thisbe ihre freude darüber aus, dass sie unbemerkt durch den schlafenden beschliesser und türhüter Janus, den sie nötigenfalles mit einem „trinkgeld“ zum schweigen gebracht hätte, aus dem väterlichen hause zum stell-dichein mit Pyramus gelangen konnte (vgl. vers 1063 ff. und scene 3. verse 1133—1136.) . Die völlig ähnliche situation und ausdrucksweise Thisbes finden wir wieder bei I. (vgl. akt II. scene 5. vers 772 ff. sowie besonders akt IV. argument. vers 1354 f. und scene 2.), wo diese sache noch durch einen holzschnitt deutlich gemacht und hervorgehoben ist (blatt 32 a. unten. vgl. s. 134.) . Die verse 1412 bis 1422 beziehen sich darauf. Uebrigens sind auch die vorhergehende (1.) und die nachfolgende (3.) scene mit den soldaten und dem wachtmeister Thraso, wie wir gesehen haben, nur weitere ausgestaltungen des vom volksliede gegebenen wächtermotives. In gleicher weise und in noch engerem anschlusse an die vorlage begegnen uns diese verhältnisse in W wieder. Im IV. akte lässt sich der wächter durch Thisbe um geld bestechen, sie heimlich aus dem burgtore zu entlassen (vgl. vers 1264 ff.) . Späterhin folgen die gewissensbisse des reinigen wächters über seine pflichtvergessene tat, (vgl. akt. IV. vers 1330 ff.) . Im V akte wird, als die entfernung Thisbes dem könige auffällt, gleich auf die untreue eines bestechlichen wächters geschlossen (vgl. vers 1634 ff.) und ihm die entsetzlichste strafe verheissen. Gegen den schluss dieses aktes beklagen die zwei trabanten die opfer des verrates und fordern die strengste busse dafür (vgl. vers 1810 ff.) . Dann erfolgt die verurteilung des falschen wächters vollkommen im sinne des volksliedes zum viertheilen durch den erzürnten könig und die überweisung desselben an den henker zur sofortigen vollziehung des urteils, das in seiner ganzen ursprünglichen, entsetzlichen schärfe aufrecht erhalten wird (vgl. vers 1840 ff.) . Auch hier erscheinen, wie in I, nur bedeutend weitläufiger gestaltet die szenen mit dem aufführen der wache durch den wachtmeister, die im derb komischen geschmacke gehalten und erweitert sind (vgl. akt III. vers 654 ff. bis 203. und vers 818 ff. bis 839.) . Auch bei A, der schwedischen lustspielbearbeitung unseres stoffes, begegnen wir nun, worauf mich herr dr. O. Wieselgren in Upsala zuerst freundlich aufmerksam gemacht hat, nicht etwa blos der bereits angeführten, aus dem volksliede stammenden typischen „gesegnungsformel“ (s. o.) wieder, sondern es finden sich an mehreren stellen der komödie direkte klare anspielungen und ver-

wendungen von personen und ausdrücken, die unstreitig auf die dem niederdeutschen liede angehörende „wächtereisode“ zurückgehen. Man vergleiche etwa die betreffenden vorgänge und wendungen bei A. in den szenen 6. und 7. des IV. aktes (Meyer s. 79 ff.) und den szenen 4. und 6. des V. aktes (Meyer s. 104. u. s. 118 f.) Die beobachtung dieser verschiedenen züge von ähnlichkeit und gleichheit in den einzelheiten der handlung unserer verschiedenen vier spiele scheint mir nun doch nicht sowohl auf eine blosse bearbeitung des Israël'schen tragödienwerkes durch Astero- pherus als komödie als vielmehr auf das vorhandensein einer eventuell für alle unsere spiele B, I, W und A gemeinsamen, ihren verfassern bekannten und von ihnen jeweiligen nach eigenem geschmack stückweise ausgenützten vorlage hinzuweisen, deren endgültiger nachweis allerdings noch eine hoffentlich mögliche, lohnende aufgabe künftiger untersuchungen dieser frage bleiben muss.

Von interesse ist vielleicht auch an dieser stelle der hinweis auf die engere beziehung des Pyramus-Thisbe-stoffes zur Hero- und Leandersage, die ich in meiner schrift (vgl. s. 5 ff.) ausführlicher dargestellt und für das 16. und 17. jahrhundert durch zwei entsprechende zeugnisse belegt habe. Vielleicht ist es auch dieser inneren verwandtschaft der beiden geschichten zuzuschreiben, dass wir in Israels Pyramus-Thisbe-tragödie die direkte verwendung und übernahme eines dem Hero- und Leanderstoffgebiete angehörigen motives, nämlich das ausstecken einer leuchte zur orientierung des erwarteten liebhabers, wahrnehmen können. Thisbe verabredet dort mit Florentinus, dem freunde des Pyramus, ein für die zusammenkunft mit diesem geltendes zeichen, das im herabhängen einer laterne mit hellem licht vor das burgfenster als wegweisung für den geliebten besteht. Die betreffenden stellen finden sich im II. akte argument, vers 362. ferner scene 2, vers 560 ff. scene 3, vers 652 ff. scene 4, vers 674 ff. und scene 5, vers 692 ff.

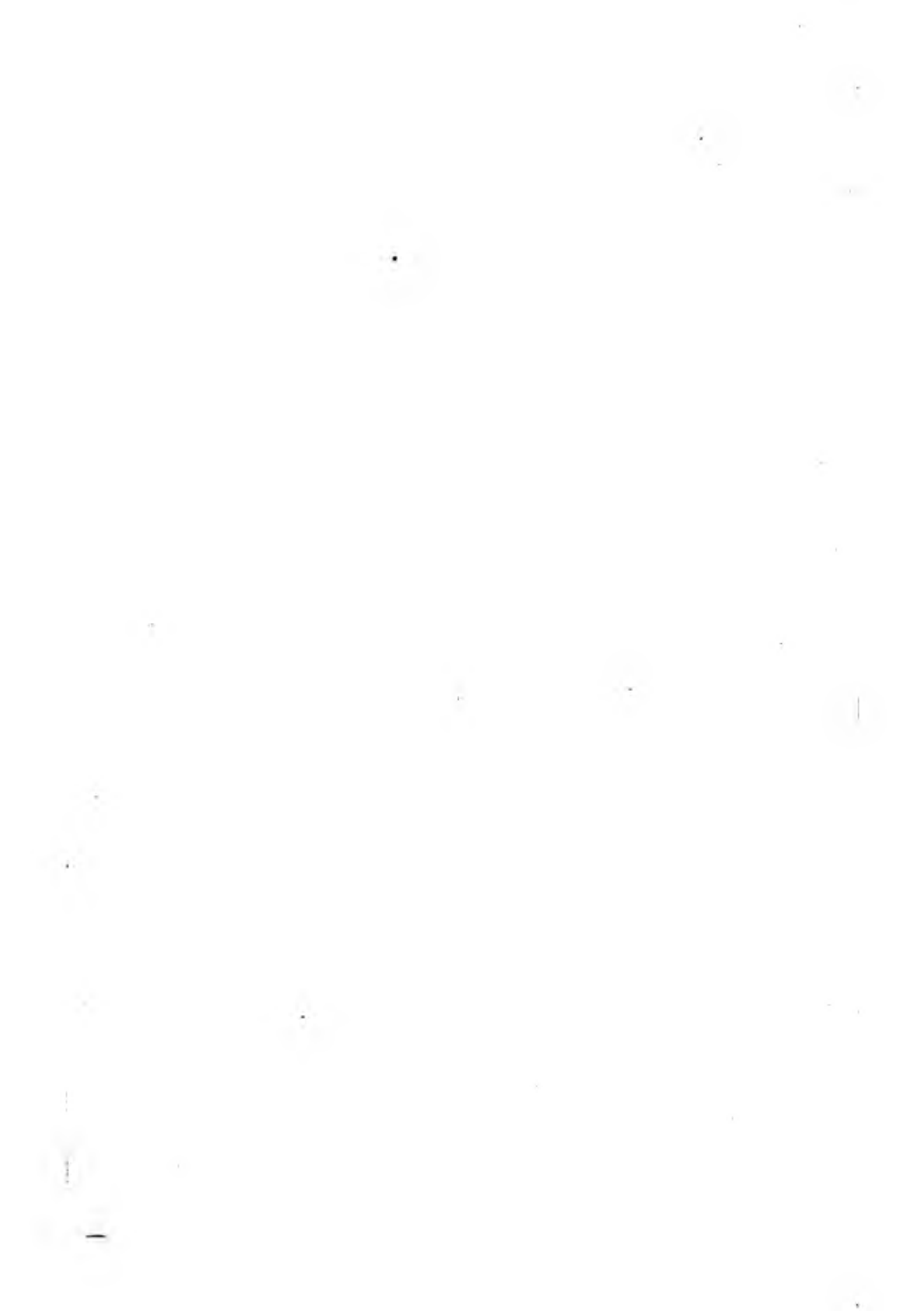
Endlich erübrigt mir noch die angenehme pflicht, den vorgesetzten behörden und den herren leitern der königlichen bibliotheken in Berlin und Wolfenbüttel, speziell auch dem hohen ministerium des herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel, für die erlaubnis zur drucklegung unserer manuskripte und alten drucke, sowie auch für die freundliche überlassung der seltenen werke zur abschrift durch gütige vermittlung der Strassburger Universitäts- und Landesbibliothek, auch an dieser stelle meinen verbindlichsten dank auszusprechen. Durch das meinen vorstudien und dieser publikation seinerzeit entgegengebrachte wohlwollende inte-

XIX

resse und verständnis, durch ihr bereitwilliges entgegenkommen und ihr eifriges fördern unserer zwecke haben sie durch gütige erschliessung neuer wertvoller quellen der weiteren erforschung dieser literargeschichtlichen zusammenhänge, einflüsse und fragen einen beachtenswerten und anerkennungswürdigen, grossen dienst erwiesen! —

Zug i. d. Schweiz. 28. Februar 1911.

Alfred Schaer.



I.

**Das Berliner „Pyramus-Thisbe“-Spiel
von 1581.**

(Manuskript. Ms. Germ. oct. Nr. 284. 8° 69. Bl.
der Königlichen Bibliothek in Berlin.)

Ms. germ. Oct. 284. der Kgl. Bibliothek in Berlin. Gebundene Papier-
handschrift von 69. Blättern. (Titelaufdruck des Einbandes:
Pyramus und Thisbe 1581.)

Pyramus vnd Thisbe
 Eine schone kurtzweilige Fabel
 Von dem berumpten
Poeten Publio Ovi:
dio Nasone
 beschriebn.

Blatt 1. a.

Jetzt in Teutsche Reimen verfasset
 Vnd in eine Action gebracht
 Durch Einen liebhaber
 Der Kunst Teut-
 sche Reime zu
 machn.

Wo nicht Kurtzweilich, so doch
 vnverdriesslich zu lesen.

Anno Domini
 1581.

Blatt 1. b.

Auctor candido Lectori.

Haec quicumque leges puerilia carmina lector,
Aequo animo relegas quodmodo cernis opus.
Nam meliora leges veniente aetate virili
Et tum provenient carmina digna viro.
Carmina proveniunt puero jam digna tenello,
Exercere cupit qui tamen ingenium.

Personen dieses Spiels.

Blatt 2. a.

Prologus.

1. Pyramus.
2. Thisbe.
3. Sophia, Thisbes Mutter.
4. Eusebia, die Nachbarin.
5. Memphis, Pyrami Vater.
6. Nimrodus, Thisben Vater.
7. Justicolus } Zween gesanten.
8. Placidus } }
9. Maestidicus, der Nachbar.
10. Janus, der thurhuter.
11. Hans Meier der Todten greber.
12. Morio, der Nar.
13. Daemon, der Teuffel.

Epilogus.

Processus Wen man die Leiche
begraben wil.

2 b.

{ Sophia.
{ Eusebia.
{ Memphis.
{ Justicolus.
{ Nimrodus.
{ Maestidicus.

Hic Pyramus mutato habitu, vel pal- | lio saltem et pileo numerum
adaugeat, | habeatque comitem Placidum, et ne | indecorum committa-
tur, dum is, qui | mortuus effertur, funus sequatur: mutato | nomine
dicatur P y r a m i d e s. Caeterum funerum loco duo vel unum (: prout
lu- | bet:) artificiose factum efferatur Corpus.

{ Pyramides.
{ Placidus.
{ Janus.
{ Morio.

Prologus.

Blatt 3. a.

Von anderer Hand daneben: „Vorredner“.

- Ihr Ehrbar Hern vnd gute leut,
 Warumb wir sein gekommen heut
 Für euch hieher auff diesen plan
 Wil ich euch Kurtzlich wissen lahn.
- 5 So ihr vnss horen wollt allein
 Vnd nur ein wenig stille sein:
 Ein Fabel wolln wir euch fürtrag'n,
 (: Wie man wol pflegt zu diesen tag'n:)
 Darauss ihr Klerlich werdet sehn,
- 10 Wass auss der liebe könn entstehn
 Als: Jamer, Elendt, angst vnd noth,
 Ja auch wol selbs der bitter Todt,
 Wie ihr denn sehn werdt aller ding
 An *Pyramo* dem Jungeling,
- 15 An *Thisbe* auch der Jungfraw zart,
 Welch ihre lieb ankumpt gar hart.
 Dass abr hernach ein ieder frey
 3 b.
 Kann wissen wass gehandelt sey:
 So mercket all mitt vleisse drauff,
- 20 Wass in eim iedern Act verlauff.
 Dass Spiell funf actus haben soll,
 Die Konnet ihr selbs Kennen wol.
 Der Erste Actus wirt euch sagn,
 Wie sich die Beiden lieb beclagn.
- 25 Die lieb sie beid gar hefftig plagt,
 Doch Keinr fürerst ess von ihm sagt.
 Mit *Venus*pfeil sie sein verwundt
 Vnd mugns einandr nicht machen Kunt.
 Im Ersten Actu bleibts noch still.
- 30 Hört, wass der Ander bringen wil.
 Der *Pyramus* erdenckt ein Rath:

- Denn als er Gott gebeten hat,
 Ersicht er balt da in der wandt
 Ein Ritz der ihm Kam recht zur handt.
- 35 Dadurch gdenckt er zu reden fein 4 a.
 Mit *Thisben* der Hertzliebsten sein.
 Darnach er wartet fur der thur,
 Ob etwan *Thisbe* Kem herfur.
 Alsdan wolt er ihr sagen an,
- 40 Wiess wer vmb seine lieb gethan.
 Die Jungfraw endtlich Kumpt gegang[n],
 Dess er erwartet mit verlangn.
 Da gibt er ihr der Sach bericht,
 Sie aber wil ihn hören nicht.
- 45 Doch endtlich gibt sie sich darein
 Vnd sagt sie wöll da bei ihm sein.
 Wie sie da selbs nun Kommen hin,
 Sagn sie Beid wie ihnn sei zu sin.
 Da wirt von ihnn gar kurtz beschlossn,
- 50 Dass *Pyramus* soll werben lassn
 Vmb *Thisben*, welchs auch balt geschicht.
 Er Kan sie abr erwerben nicht.
 Ess wirt ihm gentzlich abgeschlag[n]. 4 b.
 Daraus entsteht ein grosses Clagn.
- 55 Weil dass ihnn nun nicht an wil gehn,
 Da muss ein anders balt geschehn.
 Die lieb wil sich nicht lassen stilln,
 Ess geh ihnn den nach ihrem Willn.
 Drumb haben sie sich furgenomn,
- 60 Sie wolln im walt zusammen Komn.
 Der Rathschlag ihnen beid gefelt
 Vnd wirt also ins werck gestellt.
 Dasselbig ihr nun werdet sehn
 Im andern *Actu* so geschehn.
- 65 Im dritten fangt sich an die Sach.
 Sie Kommen ihrem Rathschlag nach.
 Die *Thisbe* stilt sich auss dem Hauss
 Vnd Kumpt fur erst inn walt hinauss.
 Vnd wie sie nun daselbost war,
- 70 Dacht sie ess hett nun Keine fahr.
 Da Kumpt gelauffen aus dem Walt 5 a.
 Ein thier in eines lewn gestalt.

- Als *Thisbe* das gesehn hat Komn,
 Hat sie gar balt die flucht genomn
 75 Vnd ihren Mantel fallen lahn.
 Darnach Kumpt *Pyramus* auch an.
 Wie er den mantel nun vernomn,
 Meint er das sie sei vmbgekonn.
 Drumb er sich auch so balt ersticht.
 80 Wiess ihr war gangen, wust er nicht.
 Die *Thisbe* meint, Sie sei nun frei,
 Vnd Kumpt gemechlich wiedr herbey.
 Da findt sie *Pyramum* da Todt,
 Dadurch sie erst empfindt gross noth.
 85 Zuletzt sie waget auch den schmerz
 Vnd sticht sein schwert auch in ihr hertz.
 So sterben sie beid gar behendt.
 Dass ist dess dritten *Actus* Endt.
 Der vierte nun sich so verhelte:
 90 Ihr Nachbar gieng hinans ins feldt
 Vnd wolt sein Korn daselbs besehn.
 Nachdem nun Solches war geschehn,
 Wil er auch gehn da in den walt,
 Da findet er die Todten balt.
 95 Drumb geht er hin vnd seumt sich nicht
 Vnd sagt ihrn Eltern diess gesch[eh]icht.
 Die den darob gar trawrig werdn,
 Begern nicht meh zu sein auff Erdn.
 Dennoch wirt endlich diess beschlosen,
 100 Dass man sie soll begraben lassn.
 Im funften werden sie getragn
 Zu Kirchhoff: da ist eitel Clagn.
 Vnd wie sie nun vom grabe Komn,
 Da hat das Spiel sein end genomn.
 105 Solchs sollt ihr hie zurwarten han.
 Nun wirt dass Spiel sich heben An.

*Actus 1. scena 1.**Actus primi scena prima.*

6 a.

Pyramüs.

- Hilff Godt wo soll ich armer hin?
 Mir ist so bang in meinem sin.
 Ich weiss nicht, wass mir bei sein mag,
 110 Mir ist Ja bissher all mein tag
 Noch nie also zu mut gewesen.
 Ach Godt wie sol ich doch genesn?
 Ein trewer Ertzte muss ess sein,
 Der mir sol lindern diese pein.
 115 Her Godt, schick mir ein Solchen zu,
 Damit ich Komme balt zu Ruh.
 Mich dunckt, ein pfeil steck in meim Hertz,
 Derselb mir machet solchen schmerz,
 Doch gleichwol hab ich nicht vernounn,
 120 Woh mir ein pfeil solt her sein Komn.
 Ich bin Ja nirgend ietz verwundt.
 Mein leib ist heil, frisch vnd gesundt.
 Wolt godt das ich nur wundt macht sein,
 So Kunt man dem furkommen fein:
 125 Den hie ist ein berumpte Stadt,
 Darinnen man viel Ertzten hat,
 Die Kunten mir ihrn Radt mitteiln
 Vnd durch ihr Kunst mein Wunden heiln.
 Nun aber weiss ich zwar nicht wol,
 180 Wie ichs doch immer machen sol,
 Weil ich empfinde solchen schmerz
 Inwendig nur in meinem hertz.
 Doch wen ichs endtlich rahten solt,
 Wass gilts, ob ichs nicht treffen wolt?
 185 Wohr mir diess vngluck her sei Komn?
 Ich hab von vielen offt vernounn,

6 b.

- Dass sie gross leidt auch hettn ertragn,
 Wen venus sie hett bgundt zu plagn.
 Dieselbe scheust mit ihrem pfeill
 140 Ins hertz ein wundt, welch nicht wirt heil,
 Biss man sein lieb gestillet hab.
 Da nem ich selbs nun auch von ab,
 Ich muss davon getroffen sein, 7 a.
 Weil ich so leid im hertzen pein.
 145 Ess ist auch zwar nicht vber lang,
 Dass mich der schmerz Erst so bezwang.
 Ess wohnet hie zur Rechten handt
 Ein Jungfraw, doch mir vmbekant.
 Ihr Eltern vnd die Eltern mein
 150 Allzeit gut freund gewesen sein.
 Gleichwol mir nicht gelingen Kan,
 Dass ich sie nur mucht reden an.
 Wen ich die warheit sagen sol,
 Ihr sitten mir gefallen wol.
 155 Furwar ich mucht in Zucht vnd Ehrn
 Sie wol zum Ehgemahl begern.
 Glaub auch, dass dieser Schmerzte mir
 Alleine Komme her von ihr.
 Sie ist gar from vnd tugentreich,
 160 An Schön ist ihr auch Keine gleich.
 Solchs ich doch nur alleine hab
 Von ihren sitten genommen ab.
 Allein dass ligt mir fast sehr an,
 Dass ich mit ihr nicht reden Kan. 7 b.
 165 Ach sich, da geht sie eben her,
 Nach welcher steht al mein beger,
 Wie freundlich ist doch ihr gesicht,
 Schönr bild hab ich gesehen nicht.
 Wie steht ihr doch der gang so fein.
 170 Wolt Godt sie mucht mein eigen sein.
 Noch muss ich sie nicht reden an,
 Dass vo[l]ck wolt mirs fur ubel han,
 Wen ich alhie mich auff der gassn
 Gegn ihr mich wolt so mercken lassn.
 175 Diessmahl wil ich mich noch enthaltn
 Vnd lassens godt den herren waltn.
 Vnd wil mich machen hin zu hauss,

Auch nicht von dannen gehn heraus,
 Bis ich Godt hab gebetn mit fleiss,
 180 Dass er mir mittl vnd wege weiss,
 Dadurch ich sie mug reden an
 Vnd sie mein meinung wissen lahn.
 Ich hoff, Godt wirt mich nicht verlassen,
 Drauff wil ich auch ein hertze fassn.

Actus 1. scena 2.

8 a.

Thisbe.

185 Her Godt, ich sag dir lob vnd danck
 Furthin mein gantzes leben langk,
 Dass du mir durch dein gnad hast gebn
 Mein leib vnd Seel dazu das lebn.
 Dass du mir diess auch hast vergundt,
 190 Dass ich bis auff die ietzig Stundt
 Hab hingbracht meins lebens zeit
 In zucht vnd aller Ehrbarkeit.
 Hast mir auch fromme Eltern gebn,
 Die mich vermanen so zu lebn.
 195 Die, bitt ich, woltstu mir erhaltn,
 Dass sie furtan mein fleissig waltn
 Vnd mich in meinen Jungen Jarn
 Fur vnzucht vnd fur Schand bewarn,
 Biss ich mich sol ein mahl begeb'n
 200 Inn Ehstand, darin Keusch zu lebn.
 So woltstu mir einn man beschern,
 Damit ich leb in Zucht vnd Ehrn,
 Damit ich friedsam muge lebn
 Vnd ihm mein hertze vbergeb'n. 8 b.

205 Ein Solcher daucht mich nun wol sein
 Hie *Pyramus* der Nachbar mein.
 Derselb ist werlich lobens werdt,
 So freundlich sein all sein geberd.
 Er hat allzeit nach tugnt gestrebt.
 210 Zudem auch zuchtig stets gelebt.
 So fern ich ihn auch hab erkant,
 So ist in ihm ein Reich verstandt.
 Ess ist auch Keiner ihme gleich
 (: Wie ich hör :) hie im gantzen Reich.
 215 Wen ein Turnierstag ist vorhandn,

- Pfllegt er nicht zu bestehn mit schandn.
 Er pfllegt den preiss davon zu bringn,
 So gwaltig ist er mit seim Ringn.
 Doch Solch Turnieren vnde Stechn
 220 Ist gantz vnd gar noch nicht zu rechn
 Gegn seiner zucht vnd Ehrbarkeit,
 9 a. [B.]
 Damit er ie vnd allezeit
 Die andern vbertreffen thut.
 So gar ist er ein Edles blut.
 225 Denselbn von wegen seiner zucht
 Ich mir zum gmahl wol wuntschen macht.
 Wen vnser Stand nur were gleich,
 Gegn ihn zu Rechn bin ich nicht reich.
 Drumb muss ich auch in furchten stehn,
 230 Die Sach werd nicht fort Konnen gehn.
 Wen er sich nur nicht hengen wolt
 An gelt vnd gut, an silbr vnd golt.
 So Kunt ich noch in hoffnung sein,
 Er Kunte durch die Tugend mein
 235 (:Darin ich dennoch bin erzogn:)
 Hie Endtlich werden zu bewogn.
 Jedoch wil ich Godt walten lahn,
 Vnd ihm die Sach befohlen han.
 Derselb wolt mir sein gnad erzeign,
 240 Dess gsellen gmüt auch zu mir neign
 Odr wendn gantz von ihm ab mein hertz,
 9 b.
 Dass er mir nicht bring Solchen schmerz.
 Ich weiss doch wol ess mag nicht sein,
 Drumb Godt wend mir dass hertze mein,
 245 Dass ich zu ihm nicht habe willn.
 Du Kanst mir diese liebe stilln.

Actus 1. scena 3.

Pyramus.

- Je mehr mein lieb ich bergen wil,
 Dass sie hinfort sol bleiben stil,
 Je mehr sies heupt herausser steckt
 250 Vnd wirt fast endtlich gar entdeckt.
 Ich weiss nicht wie ichs machen Kan,
 Dass ich die *Thisben* rede an.
 In ihr hauss darff ich mich nicht machn,

- Den dass ist Schedtlich meiner sachn.
 255 So Kunt mein Anschlag nicht furtgehn.
 Ihr Eltern wurden auff sie sehn
 Vnd han sie meh in besser hut.
 Darumb ist dass mir gar nicht gut.
 Wie sol ichs doch den fangen An? 10 a.
- 260 Auffr gass ich /. auch nicht Sprechen Kan,
 Den wen ess iemandt wurde sehn,
 Wurd vbr die gantze Stat balt gehn
 Von vns ein gschrei all in gemein,
 Dass wir so hettn geredet fein.
- 265 Dasselbe mir ist auch zugegn,
 Drumb muss ichs lassen vnterwegn.
 Sol ich den irgend auff sie wartn,
 Wen sie ein mahl geht hinauss inn gartn?
 Vnd sol sie den da reden An,
- 270 Welchs ich auch zwar nicht wol thun Kan,
 Den mir daran diess manglen thut:
 Ihr Mutter helt sie stots in hut,
 Lest Sie nicht gehn hinauss allein,
 Stets wil sie selbest bei ihr sein.
- 275 So wurd ich den gar wol bestehn,
 Wen ich ihr wurd entgegen gehn.
 Drumb weiss ich werlich ja nicht wol,
 Wie ichs doch immer machen soll.
 Ich meint der dreier Anschlag mein 10 b.
- 280 Solt einer mir angangen sein.
 Itzund ich aber wol erfahr,
 Dass Keiner mir ist dienlich zwar.
 Drumb weiss ich nun meh Keinen raht,
 Dieweil mir diess gefehlet hat.
- 285 Derhalb will ich zu Gotte schrein,
 Dass der mir wolt sein hulff verlejn.
 So ich den nicht erlangen Kan,
 So ist ess mit mir al gethan
 Vnd muss dess Todtes endtlich sterbn.
- 290 Doch werd ich noch wol was erwerb'n
 Alhie in dieser Kammer mein.
 Drumb wil ich auch stracks gehn hinein
 Vnd bitten da den lieben Godt,
 Dass er mir helff aus dieser noth.

*Actus 2. Scena 1.**Pyramus.*

- 295 Wer Gott im Himml sein noth noch Clagt, 11 a.
 Damselbn sein hulff er nicht versagt,
 Wie ich den itzund hab gespurt.
 Er hat mich auss der noth gefurt,
 Dafur ich ihm mein leben langk
 300 (: Wie billig ist :) wil sagen danck.
 So vberauss gross güt vnd gnadt
 Er heute mir beweiset hat.
 Ich hoff mir sel nun fast gelungn,
 Darnach ich lang zeit hab gerungn.
 305 Wie Ich daheim sass gar allein
 Jetzundt da in der Cammer mein
 Vnd Rieff mit gantzem Ernst zu Gott,
 Dass er mir hulff auss dieser noth,
 Da Kam ohn gfehr ein Kleine mauss
 310 Und lieff da auss der *Thisbe* hauss
 Durch einen Ritz da in der wand
 (: Ich glaub dass Godt sie hatt gesand :)
 Die lieff herumb in meiner stub. 11 b.
 Als ich mich aber nun erhub
 315 Vndt anfieng sie herumb zu jagn
 Vnd wolt sie haben auch erschlagm,
 Da lieff sie wieder zu der Wandt,
 Da sie gar balt das lochlin fandt.
 Ich trat hinzu vnd sah ihr nach,
 320 Da wardt gewand mein vngemach,
 Den ich Kunt durch den Ritz fein sehn
 Vnd *Thisben* da Spatzieren gehn.
 Welchs mir den auch gefiel gar wol,
 Vnd hoff dass mir gelingen soll,
 325 Dass ich dadurch sie rede An.

So muss mein trawren von mir lahn,
 Wen mir allein mucht wiederfarn,
 Dass ichs ihr Kunte offenbarn.

Ich weiss nicht, wie ichs an sol fangn,
 330 Dass ich ihr sage mein verlangn.

Wen Sie doch mucht fur ihre thur
 Ein mahl alleine Konn herfur,
 Alsdn wolt ich ihr wol Kurtz Rund
 Meins hertzen meinung machen Kund.

12 a.

335 Ich wil ein wenig gehn hinein
 Vnd negst hiebei verborgen sein,
 Dass ich bald Kommen Konn herfur,
 Wen sie vielleicht Kem fur ihr thur.

Interloquatur Morio. Narr.

Ich meint, ich wer ein albern Narr,
 340 Jedoch da ich ein Buler war,

Sagt ichs drumb so nicht iederman,
 Wiess war vmb meine lieb gethan.
 Sein Sache die sol heimlich sein,
 Doch Kan ers nicht behalt'n allein.

345 Er muss hie Kommen auff die gassn
 Vnd iederman ess wissen lassn.

Weil solche Narren wollen weibn,
 So wil ichs auch nicht lassen bleibn.
 Wass gilts, ich wolts so heimlich machn

350 Als *Pyramus* in solcher Sachn.

Schon Jungfraw, wollet ihr mich habn,
 Ich wil euch mit der Crohn begabn
 Odr mit der Ketten, die ist golt,
 Wass ihr am liebsten haben wollt.

12 b.

355 Doch Schweig, der Buler ist da wiedr,
 Er gebt die Gass oft auff vnd niedr.

Ich muss ihm ietz gewiss entlauffn,
 Er wolt mir sonst mein Kopf abkauffn.

Actus 2. Scena 2.

Pyramus. Thisbe.

Pyr. Ich Kan nicht sitzen so zu hauss,

360 Ich muss wiedr vnters volck hinauss.
 Ess hilfft nicht, dass ich mich viel plag
 Odr mit gedanckn daheim mich schlag.

Ess mag vielleicht noch sein ein Man,
 Der mir sein Raht mitteilen Kan.
 365 Doch sich, mein heil ist fur der thur,
 Recht dass ich Eben Kam herfur.
 Sie soll nicht lang allein da stehn,
 Sondr ich wil balt hin zu ihr gehn.

Illa simulet se abituram.

Ach, bleibt doch hie: hört doch ein wordt.
 370 Ich wolt euch gern an diesem ort
 Ein Einig wörtlin reden An. 13 a.
 Wollt ihr mirs nicht fur Vbel han?

Thisbe.

Wass wollt ihr den ihr gutr gesell?

Pyramus.

Hört, was ich euch in Kurtz erzell.

Thisbe.

375 Wollt ihr mein Eltern Reden an?
 So wil ichs ihnn ansagen lahn.

Pyramus.

Ewr Eltern? nein, auff diessmahl nicht,
 Zu Euch mein Red sol sein gerichtt.

Thisbe.

So sagt mirss balt in Kurzer Eill,
 380 Zu warten hab ich nicht lang weil.

Pyramus.

Ja, ich wils euch gar balt entdeckn:
 Ein pfeil mir thut im hertzen steckn,
 Den hab ich nun bei etlichn tagn
 Von ewren wegen müssen tragn.
 385 Ewr schön vnd zucht mir wol gefelt
 Fur allen Jungfrawn in der Welt,
 Derhalb ich euch wol wuntschen wolt,
 Das ihr mein liebe Brawt sein sollt. 13 b.

Thisbe.

Trawn gsell: war anders nicht die Sach,
 390 So hettt ihrs wol muecht lassen nach.
 Hievon ich gar nichts reden Kan,
 Steht auch den Jungfrawn nicht wol An.

Pyramus.

Ach Herten Jungfraw So nicht sagt:
 Seht doch, wie mich ewr liebe plagt.
 395 Ich wolt mich geben in den Todt,
 Wen ich euch helffen Kunt auss noth.
 Ihr wollt doch auch so gsinnet sein
 Als gegn euch ist das hertze mein.
 So ihr euch mir nicht werdt ergebn,
 400 So ists gethan gar vmb mein lebn
 Vnd ich werd mich doch selbs erstechn
 Odr mit eim strick die Kele brechn,
 Vnd ihr sollt den des Todtes mein
 Allein ein Einig vrsach sein.

Thisbe.

14 a.

405 Dass macht nur wie euch das ist ebn.
 Solt ich zum man so Jung mich gebn?
 Lasst mich zu hauss nur immer gehn
 Was sol ich lengr heraussen stehn?

Pyramus.

Ach Harrt: Hört noch ein wort allein.

Thisbe.

410 Wass fur ein wort? trawn nein: trawn nein:
 Ich steh bei euch hie auff der gassn,
 Drauss durfft man wol ein argwon fassn.

Pyramus.

So bitt ich, ihr wollt zu mir Komn,
 Im hauss da ich den hab vernomn
 415 Ein Ritz fast oben in der wandt,
 Den niemand biss her hat erkandt.
 Dadurch zusam wir reden wolln,
 Dass ess die leut nicht mercken solln.
 So ihr dahin nur wollest steign
 420 Wil ich den Ritz euch balde zeign.
 Den ich ein Kleinen weissen Steckn
 Euch wil alda herdurcher Reckn.
 Wen ihr werdt in ewr Cammer gehn,
 Sollt ihr so balt den Stecken sehn.

Thisbe.

14 b.

425 Wass Ritz? wass Steckn? mich gehts nicht An.

Pyramus.

Ey wollt euch doch erweichen lahn.
 Wen ihr mir Kuntet sehn ins hertz,
 Ihr machtet mir nicht solchen schmerz.
 Ihr wurdet Ja So hart nicht sein
 430 Vnd gantz nicht hörn die Rede mein.

Thisbe.

Die leng Kan ichs euch nicht versagn.
 Damit ich Kom von Ewrem plagn,
 Ich wil da sein, geht ihr dahin.

Pyramus.

Dess ich gar hoh erfrewet bin.

Abeat illa, Pyramus haec solus.

435 Mein Sache nun wol gut sol werd'n.
 Ich reite nur auff weissen pferdn.
 So sie mich nicht geteuschet hat,
 Wie oft geschicht durch worte glat.
 Doch wirt sich *Thisbe* halten wol
 440 So ich sonst einer trawen soll.
 Drumb will ich auch stracks gehn hinein,
 Dass Sie nicht lange sei allein.

Actus 2. scena 3.

15 a.

Pyramus. Thisbe.

Pyr. Ach Godt, hie bin ich noch allein,
 Solt wol die Jungfraw Kommen sein
 445 Dieweil ich noch daraussen war.
 Das Kan ich Ja nicht gleuben zwar.
 Sie hett Ja wol geharret mein.
 Doch sih, ietz Kompt sie erst herein
 Vnd wirt mich Suchn in ihrer Cammr.
 450 Nun wirt sich legen all mein Jammr.
 Hört Jungfraw, seit ihr Kommen an?
 Alhie wil ich mich finden lahn.
 Zu diesem Ritz nur immer geht,
 Da ihr den weissen Stecken seht.

Thisbe.

455 Ja Gsell, ich wil wol Kommen an
 Vnd euch ewr wort auss sagen lahn.

Vnd wen ich das den hab gehört,
 Wil ich von stund an alsofort,
 Mich in mein Stub hinunter machn
 460 Vnd alda warten meiner sachn.

Pyramus.

15 b.

Ach hört doch erstlich mein verlangn,
 Davon ich hatte angefangn:
 Ich hab mir oft gewuntscht die zeit,
 Dass wir zusammen muchten beidt
 465 Einander freundlich reden An.
 Weil wir die nun erlebet han,
 So bleibt bei mir doch nur ein stundt,
 Damit ich euch mein hertz mach Kund.
 Furwar ewr sittn mir wol gefallen,
 470 Fur andern Jungen Megdlin alln.
 Drumb wollt ihr euch mir auch ergebn
 Vnd wie Mein frawe mit mir lebn.

Thisbe.

Ich hett mich werlich nicht versehn,
 Dass ein gesell so solte stehn
 475 Allein nach vnehrn vnd vnzucht.
 Hetts auch in euch gar nicht gesucht,
 Dass ihr mir soltet muten An,
 Ich solt mich so gebrauchen lahn
 Vnd mit euch leben in Vnehrn.
 480 Dasselbig sey von mir gantz fern.
 Ich dacht, ihr weret so gesinnt,
 Dass ihr ein Ehrlich frommes Kindt
 Dafür werdt nimmermehr an sehn,
 Dass es an Solcher stat solt stehn:
 485 Abr ietz erfar ich mit der That,
 Dass es ein Ander meinung hat
 Vmb euch ihr leidig Jung geselln.
 Ihr Konnt euch wol gar Erbar stelln,
 Wen ihr geht irgendt auff der gassn,
 490 Den Schalck wollt ihr nicht mercken lassn.
 Abr wen man euch allein Anspricht,
 Alsdn ewr Schalck herausser bricht.

16 a.

Pyramus.

Wie so Jungfraw? wie solt das sein?

2*

Thisbe.

Ihr redt mir an die Ehre mein,
 495 Die ihr mir listig wollet nemn.
 Dess ich mich ewig muste schemn.

Pyramus.

Ach nein Jungfraw, ein solch bescheidt
 Solss Ja nicht haben mit vnss beidt.
 Zun Ehren thu ich euch begern.
 500 Ich bitt, ihr wollt euch nicht beschwern.

16 b.

Thisbe.

Wen dass ewr Ernst nur wer allein,
 Wolt ich euch nicht zu wieder sein,
 Ob ihr gleich seit von grossm geschlecht.
 Doch bitt ich, hört mein meinung recht.
 505 Ich mus hie nicht mein Eigen sein.
 Die Ehr geburt den Eltern mein,
 Von welchn ich hab mein Jungfrawschafft.
 Mein Eltern beid mit sein teilhaft,
 Dess dritten teils ich nur hab macht:
 510 Wen ihrs nuu habt so fern gebracht,
 Dass die mich euch hin wollen gebn,
 Kan ich den beidn nicht wieder strebn,
 Ich muss mein willen geben drein.

Pyramus.

Ach Jungfraw, lasset das so sein,
 515 So wil ich hin zu ihnen sendn
 Vnd alles beste lahn fur wendn.
 Vnd sie gar freundlich lassen bittn
 Von wegen ewrer guten sittn,
 Dass sie euch mir doch wollen gebn,
 520 Damit bei euch ich möge leb'n.
 So fern euch das nun wol gefellt,
 Sol ess von Stundt an werdn bestellt.

17 a. (C.)

Thisbe.

Ihr Konnt zu ihn wol schicken lahn
 Vnd ihn den handel stellen An.
 525 Abr freundlich ich euch bitten will,
 Dass's muge heimlich sein vnd still,
 Dass niemand da was mercke von,
 Dass wir zusam geredet han.

Pyramus.

Da lasset ihr mich nur vorsorgn,
 530 Ich wil ess halten gar verborgn.
 Ich wil die Sach auch so verwarn,
 Mein vater Sole auch nicht erfarn.

Thisbe.

Weil ich ietzund den an euch merck,
 Ess sey ewr Ernst in diesem werck:
 535 So Kan ichs lenger nicht verschweign,
 Ich muss euch frei heraus an zeign:
 Mein hertz gegu euch ist auch entbrandt,
 Wie ihr mir habt von euch bekant.
 Drumb ichs furwar thet gerne sehn,
 540 Dass diese Sach mucht fur sich gehn.

17 b.

Pyramus.

Mein hertz, ihr hettt mir das mucht sagn
 Wol eh vnd mich so lang nicht plagn.
 Weil ich hör solche Zeitung gut,
 So Kreig ich erst ein rechten mut
 545 Vnd wil mit freud hindurch nun dringn.
 Ich hoff, es soll mir auch gelingn.
 Drumb geh ich alsobalt davon.
 Ihr wollts euch nicht verdriessen lahn,
 Ein wenig hie zu Harren mein,
 550 Ich wil balt wieder bei euch sein.

Thisbe.

Ess muchte sich zu lang verweiln,
 Drumb muss ich ietz hinunter eiln.
 Mein Mutter sitzt allein zu hauss,
 Die mucht vielleicht nach mir sehn auss.

18 a.

Pyramus.

555 So bitt ich doch euch, Jungfraw fein,
 Ihr wollt nicht lange aussen sein.
 Wen ich hab zu ewrm vatr gesandt,
 Wil ich hie wieder Komn zu handt
 Vnd wil euch wieder sagen an,
 560 Wass vns die lent erworben han.

Thisbe.

Da thut mich hefftig nach verlangn.

Ich wolt ihr wehrt schon hingegangn.
 Daheim wil ich mich lassen sehn
 Vnd fluchs hieher den wieder gehn.
 565 So ihr der Erste werdet sein,
 Könnt ihr ein wenig harren mein.

Pyramus.

Ja Jungfraw, dass ist mir wol ebn.
 So Sichs abr also wurd begebn,
 Dass ich mich wurd auffhalten lahn 18 b.
 570 Vnd sein der letzt der Keme an:
 Wirts euch auch nicht beschwerlich sein,
 Ein wenig hie zu harren mein.
 Doch wass mach ich viel vmmeschweiff,
 Eh ich die Sach beim ende greiff.
 575 Ich mücht wol alsobalt gehn hin
 Vnd suchen zween nach meinem sin,
 Darauff ich durfft ein wenig bawn
 Vnd ihn ein Solche Sach vertrawn.

Actus 2. scena 4.

Pyramus. Justicolus. Placidus.

Pyr. Dess Megdlins gmüt mir wol gefelt,
 580 Sol abr die Sache werdn bestellt,
 So muss ich vntr die leute gehn
 Vnd mich mit fleiss da vmme sehn,
 Dass ich zween menner treffe an,
 Den ich die Sach vertrawen Kan.
 585 Abr ietz bei allen Menschen Kindn
 Kan men der leut gar wenig findn.
 Doch gleichwol muss ich nemen an 19 a.
 Die besten, die ich haben Kan.
 Vnd sih, da Kommen ohn gefehr
 590 Mir zween bekante Menner her.
 Der eine ist *Justicolus*,
 Der Andr sein Nachbar *Placidus*,
 Die haltn sich noch, wie sichs gebürt.
 Ihr trew hab ich bereit gespürt
 595 Fur dieser zeit in andern dingn.
 Wen ich die nun dazu Kunt bringn,
 Dass meim befehl sie Kemen nach

Vnd mir verrichtten meine Sach:
 So Kunt ich ihn mein leben langk
 600 Dafur nicht gnugsam sagen danck.
 Drauff wil ich balt hin zu ihnn gehn
 Vnd lassen sie die sach verstehn.
 Glück zu, ihr fromme leut allbeidt,
 Euch wolt ich gern zu dieser zeit
 605 Ein heimlich sache sagen an,
 Wen ihrs bei euch woltt bleiben lahn.

Justicolus.

19 b.

Ess sey der handel wass er woll,
 Von mir ess niemand hören sol.

Placidus.

Ich wil auch warlich wol zu sehn,
 610 Das's nicht auss meinem mund sol gehn.

Pyramus.

Ewrn gleuben vndt verschwiegenheit
 Hab ich an euch gespürt bereit.
 Dasselb mich auch beweget zwar,
 Dass ich die Sach euch offenbar.
 615 So höret nun, wass ich euch sag:
 Ich hab ein vberauss gross plag
 Ein weil befundn in meinem hertzn.
 Dasselbig bringt mir grossen schmerztn.
 Mich dunckt, es sey ein Venus pfeil.
 620 Dass ich davon nun werde heil:
 So hab ich mich dazu begeben,
 Dass ich wol wolt im Ehstand lebn.
 Weil ich nun hin vnd her hab dacht
 Vnd fleissig meine Sach betracht,
 625 So Kan ich Keine Jungfraw findn
 Alhie bey allen Burgers Kindn,
 Die mir den Sonderlich für alln
 Im hertzen solte wolgefaln.
 Allein mir wohnt zur Rechten handt
 630 Ein Jungfraw, doch mir vnbekandt.
 (: So viel ihr gherd anzeigen mir,
 So ist ein Ehrlich gmüt in ihr:)
 Dieselb ich nun wol mucht begern,
 Mit ihr zu lebn in zucht vnd Ehrn.

20 a.

635 Ich weiss abr nicht, wie ichs sol machn,
 Dass mir gelingen diese Sachn.
 Zu dieser vatr wolt ich euch sendn
 Vnd bitt, ihr wollet fleiss furwendn,
 Dass er sie mir zur Eh wolt gebn,
 640 Den mir gfelt wol ihr zuchtig lebñ.
 So ihr sie mir nicht Könnt erwerben,
 So muss vmb ihrent willn ich sterbn.

Justicolus.

Ey, habt nur einen guten mut,
 Ess sol hiemit wol werden gut.

Placidus.

20 b.

645 Ey ia, so daher ist ewr schmerz,
 Den ihr befinde in Ewrem hertz,
 So mag euch bald geholffen sein.
 Ich setz dafur die Trewe mein.

Pyramus.

Ach *Placide*, so bitt ich nun,
 650 Dass ihr hie wollt dass beste thun
 Vnd meinend halbn die rede fürn.

Placidus.

Dass wil sich Keines wegs gebürn:
 Ich bin vntr vns der Jungste man,
 Dazu ich nicht wol reden Kan:

655 *Justicolus* dass alter hat
 Vnd auch zu Reden grosse gnad.
 Drum raht ich, nemet ihn dazu,
 Dass er die sach antragen thu.

Pyramus.

Recht: ihr vermanet mich gar wol,
 660 Drumb er die Sach verrichten soll.
 Sagt mir: wollt ihr mir den zu Ehrn
 Die Sach euch lassen nicht beschwern?

Justicolus.

21 a.

Euch zu gefall[n], was ich vermag,
 Thu ich gern ietz vnd all mein tag.

Pyramus.

665 So bitt ich, ihr wollt bald hin gehñ.

Ich wil hie etwas bleiben stehn
 Vnd warten hie ein Kleine zeit,
 Biss ihr mir wieder bringt bescheidt.

Placidus.

So thuts: vnd harrt in Gottes Namn,
 670 Wir wolln bald wieder Komn zusamn.

Pyramus.

Doch hört, ich wil zu hause gehn,
 So darff ich auff der Gass nicht stehn.

Justicolus.

Ja: wen wir sein wort han vernomn,
 Wolln wir wol wieder zu euch Komn.

Actus 2. scena 5.

Justicolus. Janus. Placidus. Nimrodus. Sophia. ✓

Justicolus.

675 Holla: Kumpt niemand noch herfur?

Janus.

Wer sturmet den so fur der thur.
 Wer seit ihr? sagt mir, gute leut,
 Die ihr zu vns her Kommet heut?

Justicolus.

21 b.

Gleichviel: Ist ewer Her im hauss,
 680 So heiss ihn Komn zu vns heraus.
 Wir wolten ihn anreden gern,
 Sprich, dass er sich nicht woll beschwern.

Janus.

Wollt ihr ein wenig bleibn allein?
 Jetz wolln wir wieder bei euch sein.

Placidus.

685 Ja: geh nur vnd bring ihm bescheidt,
 Zu harren lang han wir nicht zeit.

Justicolus.

Wie wolln wirs den Am besten machn,
 Dass wir erhalten diese Sachn?

Placidus.

Die Sach wirt sich wol selbs anfangn.
 690 Sich, er Kumpt schon daher gegangn.

Justicolus.

Glück zu: Godt geb euch seinen segn.

Placidus.

So viel habt auch von meinent wegn.

Nimrod.

Godt danck euch fromme leut allbeid.

Wass bringt ihr guts? sagt mir bescheidt.

Justicolus.

22 a.

695 Vns hat zu euch hieher gesandt,
Ewr nachbar, der euch wol bekandt.
(: Sonst *Pyramus* sein name ist:)
Der bitt von euch zu dieser frist,
Weil er nun Ehlich gdenckt zu lebn,
700 Dass ihr ihm wollt ewr Tochter gebn.
Ihr tugent ihn dazu bewegt,
Dass er solch liebe zu ihr tregt.
Er sagt, wir sollen euch anzeign,
Wie sich sein hertz zu ihr thu neign.
705 So ihr sie ihm nicht wollet gebn
So werds ihn Kosten leib vnd lebn.

Nimrodus obtinescat paulum et post:

Gut Herrn, diess ist ein wichtig sach,
Der Man erst wol muss denken nach.
Drumb lasst ess euch zwar wundern nicht,
710 So ich nicht balt euch geb bericht.
Ihr wollt mirs nicht fur vbel han,
So ich zuor es sage an
Daheime meiner lieben frawn,
Der muss ichs Ja zuvor vertrawn.
715 Beredt euch hie von diesen dingn. 22 b.
Ich wil sie mit herausser bringn,
So Könnt ihr hören allebeidt,
Wass mein sei vnd was ihr bescheidt.

Placidus.

So thuts vnd geht nur balt hinein.

Nimrod.

720 Ich wil ietz wieder bei euch sein.

Justicolus.

Wie wollen wir ihm doch nach gehn,

Damit wir mügen wol bestehn.
 Er ist so gar ein Kluger man,
 Ich furcht, das ich gegn ihm nichts Kan.

Placidus.

725 Wir mussn So viel ihm bilden ein,
 Dass er wolt eingedechtig sein
 Der Tugnt, die *Pyramus* begangn,
 Dadurch er Kreig gross Rhum vnd prangn.
 Wir mussen ihm diess auch halten fur:
 730 ~~Wer~~ Wer frein wil, der frei fur der thur.
 So weiser, mit wem er sich verspricht
 Vnd darff[s] hernach ihn grewen nicht.

Justicolus.

23 a.

Haltt still, da Komn sie beide her,
 Lasst hörn wass bringen sie fur mehr.

Nimrodus.

735 Ess dünckt euch wol was lang die zeit,
 Eh ich wiedr her Kom zu euch beid.

Justicolus.

Die Rechte zeit ist noch getroffn,
 So gnug geschicht nur vnserm hoffn.

Nimrod.

Wir habn den handel vberlegt,
 740 Wie man in Solchen Sachen pflegt.
 Nun ist vns aber noch nicht ebn,
 Dass wir sie ihm hin solten gebn.
 Wir wissen ihm des grossen danck,
 Beid ietz vnd vnser leben langk,
 745 Dass er so grosse muh sich macht
 Vnd vnser *Thisben* werdig achtt.
 Dass wollt ihr ihme sagen an.
 Diess mahl ess nicht geschehen Kan.

Placidus.

Mein her, lasst euch doch DAS bewegn,
 750 Dass godt ihm gibt so guten segn.
 Er hat bei iederman gross Ehr,
 Rhum, Ansehnd, vnd der gleichen mehr.
 Dazu ist er der tugnt so voll,
 Dass ihm fast Keiner gleichen sol.

23 b.

- 755 Ess sei in reiten, rennen, stechn,
 Den mut Kan er den feinden brechn.
 Er ligt auch allenthalben ob,
 Dadurch erlanget er gross lob.
 In fechten thut er gar nicht schertzn,
 760 Dass mag euch billig gehn zu hertzn.

Sophia.

- Ach gute Herrn, bedenckt es wol:
 Dass ich mein Tochter geben sol,
 So Jung hin einem Reichen man.
 Dasselb ich Keineswegs thun Kan.
 765 Wen er nicht wer begabt so sehr,
 Odr sonst nur ihres gleichen wer,
 Wolt ich so lang mich nicht bedenckn,
 Ich wolt sie ihm nur fluchs hin schenckn,
 Den mir sein Tugend wol ist Kundt
 770 Von Seiner erstn geborten stundt.
 Ich furcht, wen ich sie ihm wurd gebn,
 Sie wurden seltn im frieden leb'n. 24 a.
 Den wer da hat so grosses gut,
 Hat gmeinlich auch ein Solchen mut,
 775 Dass er sein frawen Stets veracht,
 Wen sie ihm nicht gross gut hat bracht.
 Sie werlich es in ihren ohrn
 All stund vnd augenblick muss hörn,
 Wie ich den offtmals hab gesehn,
 780 Dass es bein leuten ist geschehn.
 Darumb bin ich noch nicht bedacht,
 Dass meine Tochtr zur Eh werd bracht.
 Nicht wil ich solches darumb sagn,
 Als wolt ich ihn deshalb beclagn.
 785 Dasselb sei ia von mir gantz weit,
 Ich btracht meinr Tochtr gelegenheit.
 Mein Tochter ist noch Jung von Jarn,
 Die Kan ihr frein noch lenger Sparn.
 Dass Konnt ihr ihm wol sagen An,
 790 Da magr sich nach zu richten han.
 Ess ist sonst manches megdlin frumb, 24 b.
 Da Kan er sich nach sehen vmb.
 Mein Tochter sol bey mir noch sein
 Ein zeit lang: ist die antwort mein.

Justicolus.

795 Weil den Ja gar vmsont geschicht
 Vnsr bitt: vnd wir's erlangen nicht,
 So mugen wir ab von euch lahn
 Vnd ihm die Andtwort sagen An.

Nimrodus.

Ja liebe freund, zu dieser zeit
 800 Ist es nicht vnsr gelegenheit.

Placidus ad Justicolum.

So Komt vnd lasst zu ihm vns gehn
 Vnd lassn die Andtwort ihn verstehn.
 Ich furcht, es wirt ihm bringen schmerz,
 Odr wol zurbrechen gar sein hertz.

Justicolus.

805 Er hat da nach wol gross verlangn,
 Wie es mit vns doch sei ergangn,
 Dass er hör, wass von diesen dingn
 Wir ihm fur Andtwort wieder bringn.

Actus 2. scena 6.

25 a. (D.)

Justicolus. Placidus. Pyramus. Morio.

Justicolus.

Zwar *Placide*, ich mucht wol leidn,
 810 Dass besser botschaft brechn wir beidn.
 Diess Bottschafft wirt ihn nicht erfrewn,
 Drumb michs auch immer sol gerewn,
 Dass ich mich hab gebrauchen lahn
 Vnd gleichwol nichts erwerben Kan.

Placidus.

815 Ey, wass Könn wir dazu den ebn,
 Wen er sie ihm Ja nicht wil gebn.
 Wir habn Kein fleiss gesparet zwar,
 Wir habn gethan, was An vnss war.
 Weil wir nichts haben Kunt erlangn,
 820 So mag erss anders nun anfangn.

Justicolus.

Komt nur, wir wollns ihm sagen an,
 Ess Kom vmb ihn, gleich wie ess Kan.

Placidus.

Wolln wir zu ihm gehn in sein hauss
Odr harren, biss er Kompt heraus?

Justicolus.

25 b.

825 Lasst vnss hie noch ein wenig bleibn.
Die lieb wirt ihn wol h[e]rausser treibn,
Damit er höre, was wir beidt
Ihm bringen fur ein gut bescheit.

Morio illis ē regione stans ad spectatores.

Die wolln hie auch noch lange harrn,
830 Ey, sind mir dass nicht grosse Narrn.
Ich weiss nicht wen sie Sprechen wolln,
Sie soltn sich Sonst wol balde trolln.
Ich wolt mich redlich mit ihm schlag'n
Vnd sie zu ihrem Herren Jagn.
835 Die Kolbe wolt ich mit ihm teil'n,
Bei meiner Krohn ich wolt nicht feil'n.
Botts Element, wie soltn sie lauffn,
So viel ihr ist vbr einen hauffn.
Ich wolt sie lehrn dass volck an sehn
840 Vnd hie so auff der gassen stehn.
Zu hauss, zu hauss vnd sagt bescheidt,
Warumb ihr aussgeschicket seit.
Macht ihrs also, ihr lieben Kindt,
Dass ich euch hie nicht lang meh find.

Pyramus.

26 a.

845 Wie hat mich doch verlangt so sehr,
Eh ihr seit wieder Kommen her.
Sagt mir wie sich die Sach verheld.
Habt ihr die werbung mir bestellt?

Justicolus.

Wir habn euch zwar die Sach verricht[t],
850 Wir Könnens abr erlangen nicht.
Zwar theten wir, wass an vnss war,
Er wolt vnss abr nicht folgen gar.

Pyramus.

Hilff, lieber Godt: wass sagt ihr doch?
Ist den wol nichts zu hoffen noch?

Justicolus.

855 Ich furcht, men Könn da nichts erjagn,
 Sie habns vns Ja gar Abgeschlagn.

Pyramus.

Wass mag ihn den im wege stehn,
 Dass diese sach nicht fort mag gehn?

Placidus.

Der vater hetts wol nachgegeben,
 860 Die Muttr thet abr dagegen strebn.
 Die gab vns endtlich den bescheid,
 Sie wolt ihr Tochter noch ein zeit
 Bei ihr behaltu in ihrem hauss
 Vnd sie so Jung nicht stewren Aus.
 865 So wer sie auch nicht ewres gleich,
 Ihr weret fur ihr fast sehr Reich.
 Sie sagt auch, dass bey grossem gut
 Gemeinlich wer ein Solcher mut,
 Der seine fraw allzeit verachtt,
 870 Wen sie ihm nicht gross gut hett bracht.
 Dass war ihr Andtwort, die sie gab,
 Damit siess endtlich gar schlug ab.

26 b.

Pyramus.

Sie furcht vielleicht, ich werd sie schlagn
 Odr sonst mit ihr mich nicht vertragn.
 875 Dass wil ich ihr verschweren woll,
 Das solchs ihr nicht begegnen soll.

Placidus.

Sie sagte gleichwol auch danebn,
 Dass sie dess euch nicht schuld wolt gebn,
 Den Ewre tugend wer ihr Kundt
 880 Von Ewrer Erstn geburtes Stundt.

27 a.

Pyramus.

Ach, da sie nicht fur sorgen solt
 Den ich mich wol so halten wolt,
 Dass iedermenniglich solt sagn,
 Wir beiden Kuntn vns wol verdragn.

Justicolus.

885 Weil den diess ist vmsonst geschehn,
 So mugt ihr hin zu hause gehn

Vnd dencken auff ein Andern Rhat,
Weil dieser nicht hat funden statt.

Pyramus.

Dass dunckt mich wol dass beste sein,
890 Drumb wil ich auch stracks gehn hinein.
Vnd weiss euch nun gar grossen danck
Für ewren dienst mein leben langk.
Ich wils euch nicht entgelten lahn,
Dass es mir nicht ist gangen an,
895 Den ihr hierin gethan habt zwar,
So viel euch immer muglich war.

Justicolus.

27 b.

So wolln wir nun zu hause gehn,
Ihr mugt dem glück ein weil zusehn
Vnd sehn, ob ess euch mug gelingn,
900 Dass ihr sie Könnet zu euch bringn.
Godt geb euch nun ein guten tag
Vnd wende balt ewr leid vnd Clag.

Placidus.

Dasselbe wüntscht euch auch mein hertz,
Godt wend euch balt all ewren schmerz.

Pyramus.

905 Danck musst ihr haben, fromme leut.

Haec secum.

Wie soll ichs doch den machen heut,
Dass mir die *Thisbe* muge werdn.
Sie ist dass Schönste bild auff Erdn
Vnd so sie mir nicht werden Kan,
910 So ist es vmb mein lebn gethan.
Doch wil ich sehn, dass ich ein mahl
Mit ihr noch Red in ihrem saall,
Wie den für dieser zeit geschehn.
Godt muss ess waltn: ich wil hingehn.

Actus 2. scena 7.

28 a.

Thisbe. Pyramus.

Thisbe.

915 Hilff godt, wie bleibt er doch so lang?
Mir ist in meinem hertzen bang,

Er hab Kein gut bescheidt bekonn,
 Weil ich ihn noch nicht hab vernonn.
 Dass er doch mucht bald Kommen her
 920 Vnd sagn wiess vmb die Sache wer.
 Doch sich, er Kumpt gleich ebn herein,
 Hilff godt, was mag die zeitung sein.

Pyramus.

Mein *Thisbe* ich bleib lange auss
 Vnd lass euch hie allein zu hauss.
 925 Ihr wollt mirs nicht fur vbel han,
 Ich Kunte nicht eh Kommen an.

Thisbe.

Ihr Kommet noch zu rechter zeit,
 So ihr nu(h)r bringet gut bescheidt.

Pyramus.

Ach liebes Zuckermundlin mein,
 930 Ich wolt, dass ess mucht besser sein.

Thisbe.

Wie so? wie ist ess den ergangn?
 Sagt mirs, ich hab danach verlangn.

28 b.

Pyramus.

Gar nichts ich da erworben hab,
 Sie han mirs gar geschlagen ab.
 935 Dess musse Ja sich vbr vnss Armn
 Godt in dem hohen himml erbarmn.

Thisbe.

Die zeitung zwar gefellt mir nicht,
 Dass ihr gar nichts habt aussgericht.
 Weil aber dass Ja nicht sein Kan,
 940 Wie wolln wirs doch den greiffen An.
 Ich bin euch auss der massen hold,
 Wen ich darumb auch sterben solt.
 Dazu Kein mensch auff dieser Erdn
 Hernachmals mir soll lieber werdn
 945 Als ihr: drumb ichs auch wol mucht leidn,
 Dass godt zusammen hulf vns beidn.
 Dass Gluck abr muss vnss wieder stehn,
 Dass ess ietzund nicht mag geschehn.

audacem faciebat amor.

Pyramus u. Thisbe.

Pyramus.

29 a.

Ach aller liebste *Thisbe* mein,
 950 Vns hindert nicht dass gluck allein,
 Sondr auch die wand vns ist zu wiedr.
 Ich wolte dass sie lieg daniedr,
 So wolten wir nach lust dess hertzn
 Oft mit einander freundlich schertzn.

Thisbe.

955 Odr so dass Ja zuviel wolt sein,
 Mucht vns vergonnet sein allein,
 Dass wir nur mughtn DEN lusten Büssn
 Vnd mit ein Kuss einander grüssn.

Pyramus.

Dass Clagend gar will helfen nicht,
 960 Drumb hört, wass ich geb fur bericht.
 Wir mussens anders greiffen an,
 Sol sonst die Sach ein fortgang han:
 Ich weiss im wald ein lustign Ört,
 Da man viel vöglin Singen hört.
 965 Ein Brun ist in demselben wald,
 Dabei viel Blumlin mannigfalt
 Auch ander schone Bewme stehn.
 (:Ein grosse lust ist das zu sehn:)
 Zu diesen Ort wolln wir vns machn
 970 Vnd reden da von vnser Sachn.

Thisbe.

Dass ist mir nicht gelegen wol,
 Dass ich mich dahin machen sol:
 Den meine Muttr hat mich in Acht,
 Ess sey Bei tage oder nacht.
 975 Wen ich zu lange von ihr bin,
 Spricht sie auss zornichlichem sin:
 Woh mag mein Tochter *Thisbe* bleibn,
 Harr ich wil sie bein Rocken treibn.
 Wen ich den nicht wurd sein zu hauss,
 980 Wurd sie nach mir sehn vbel auss.
 Wass solt ich den ihr wieder sagn,
 Wen sie vielleicht mich wurde fragn,
 Wor ich so lange wer gewest.
 Drumb duncket mich zwar sein das best,

audacem faciebat amor.

29 b.

985 Dass wir es anders fangen an.
 Diess Kan so Keinen fortgang han.
 Doch solt solche nicht geachtet sein,
 Wen man da Sicher wer allein
 Im walde an dem lustign Ört,
 990 Davon wol offt ich hab gehört.
 Dass Ja Kein mensche Kunte sagn
 Wass sich da hette zugetragn.

30 a.

Pyramus.

Wir haben nirgend besser fug,
 Der Ort ist werlich sicher gnug.
 995 Ess Kumpt Kein Mensch iezund dahin.

Thisbe.

Drumb ichs auch wol zufrieden bin,
 Dass wir der Sach ein End abgehn.
 Vnd nur so balt es Kan geschehn,
 (So fern ichs heimlich machen Kan)
 1000 Wil ich mich auch da finden lahn.
 Ich wil daran Kein fleiss Ja Sparn,
 Dass ess nicht iemandt sol erfarn.
 Den wen ess wurde Kommen auss,
 Hett ich Kein gute Stund inn hauss.
 1005 Drum muss ich eben sehen zu
 Wass ich hierin beginnen thu.

Pyramus.

Wir wollen da wol sein verborgn,
 Da lasset ihr nur mich fur sorgn.
 Wen wir nur sein hinauss der Stat,
 1010 Alssden es gar Kein noth mehr hat.

30 b.

Thisbe.

Dass were wol der wille mein,
 Drumb lasst es so beschlossen sein
 Vnd sagt den ort mir endlich an,
 Woh ich mich den sol finden lahn.
 1015 Einn vnwilln wil ich endtlich wagn?

Pyramus.

So wil ichs euch gar Kurtzlich sagn:
 Ein Mawlbeerbawm im walde steht,
 Da man zum gnanten Brunnen geht.

Denselben wolln wir in dem walt
 1020 Ohn grosse muh wol finden balt.
 Ich gleub auch dass ihr ihn schon wisst,
 Den er bekant Ja gnugsam ist.

Thisbe.

Ey Ja: den von demselben Ort
 Hab ich Ja offtmals sagen hört.

Pyramus.

1025 So ess den euch also gefelt,
 (:Ich seh nicht[s] meh, das vns auffhelt:)
 So wolln wir heint nach Mitternacht
 Beid vnser Sachen haben acht
 Vnd fein ein iedr auss seinem hauss
 1030 Doch gar verborgen schleichen auss.
 Vnd wolln ohn alles vngemach
 So vnserm Rhatschlag setzen nach.
 So dunckt mich solt es wol angehn,
 Dass vnser lieb gnug mucht geschehn.

31 a.

Thisbe.

1035 So wil ich auch zur selben zeit
 Erwarten mein gelegenheit.
 Vnd wen der Thurhütr ist entschlaffn,
 So wil ich meinen willen schaffn.
 Ich wil mich machen wol geschwindt,
 1040 Da ich den Schlusl zum hause find,
 Vnd wil mich auss dem hause stehn.
 Ich wil die Sach ihm wol verhehn.

Pyramus.

Wollan so zols beschlossen sein.
 Doch ferner hört die meinung mein:
 1045 Wen es vielleicht sich wurd begehñ,
 Dass wir zu gleich nicht Kernen ebn:
 So muss *Der*, der der Erste ist,
 Erwarten eine Kleine frist
 Vnd sich dess nicht verdriessen lahn,
 1050 Biss dass der Ander auch Kumpt an.

31 b.

Thisbe.

Ey dass bedarff nicht So viel wort.
 Wer ich nur an dem selben ort,

Ich wolte gern da sein allein,
 Biss dass ihr Kuntet bei mir sein.

Pyramus.

1055 Recht So: So wil ich nun hingehn
 Vnd wol auff meine Sachen sehn,
 Dass ich ein offn thur mug behaltn.
 Dess Andern wil ich S'Gluck lahn waltn.

Thisbe.

Ich wil mich auch wol sehen fur,
 1060 Dass ich Könn Kommen auss der thur.
 Godt geb vns Gluck zu dieser Sachn,
 Wir wolln nun bald ein end draus machn.

*Actus Tertii Scena prima.**Thisbe.*

Nun hilff mir *Venus* auss meim leid, 32 a.
 Ess wil ietz fast sein bei der zeit,
 1065 Dass ich da balt sol Kommen an,
 Dahin wir vuss bescheiden han.
 Der Morgen Kumpt bereit[s] [h]erfur,
 Hilff doch, wie Kom ich auss der thur.
 Wen ich den schlussel nur mucht habn,
 1070 Ich wolt von hie wol heimlich trabn,
 Dass *Janus* es nicht solt erfarn.
 Doch pflegt er ihn wol zu uerwarn.
 Wollan es wil gewaget sein,
 Ich wil gehn fur dies Kemmerlein
 1075 Vnd sehn ob er verhanden sey,
 O gluck, steh du mir tapfer bei.
 Ich muss gar leiss anfahn die Sachn,
 Dass er vielleicht nicht mug erwachn.
 Doch pflegt er sonst zu schlaffen wol,
 1080 Ja man bei ihm wol schiessen sol
 Mit einr Carthaw[n], eh Er erwacht.
 Ich halt nicht, dass er mein ietz acht.

Facile jam invenit clavem, quam | in 32 b.
medium profert, et ait

O Gluck, du bist mir beigestandn,
 Dass ebn der Schlussel war verhandn.
 1085 Die thur muss ich nun leiss auff machn,
 Dass niemand mug davon erwachn.
 Wass Schadts? wens *Janus* gleich wurd sehn,
 Ich wolt ihm wol ein Nasen drehn
 Vnd suchen Winckel, woh ich fund,
 1090 Dass ich ihm Brilln verkauffen Kunt.
 Wil dass nicht sein, so sage ich wol,

- Gut dranckgelt er bekommen soll,
 Vnd gebe ihm den Winterwickn,
 Ess sol sich doch hernach wol schickn.
 1095 Doch ist mir nicht gelegen dran:
 Ein tranckgelt nicht viel schaden Kan.
 Wen er von Geld wirt horen sagn,
 Wass Gilts, ob er wirt weiter fragn.
 So ist den fertig vnser Kauff,
 1100 Er schleust wol thur vnd Pforten auff.
 Doch nichts die wort hie richten auss, 33 a. (E.)
 Ich Kom dadurch nicht auss dem hauss.
 Du *Venus* mir zu hulffe Kumb
 Vnd dreh mir selbs den Schlusssel vmb.
 1105 Gott lob, ich hab es recht getroffn,
 Dass hauss ist mir nun weit gnug offn.
 Gott lob, dass ich den Schlusssel fandt,
 Nun soll mein leid bald werd'n gewand[t].
 Schlaf nun, thurhütr, mich gehts nicht An.
 1110 Ich dirs zu gut wol halten Kan.
 Mein abscheid niemand hat vernomn,
 Wer weiss, wen ich Kan wieder Komn.

Actus 3. scena 2. Daemon.

Der Teuffel.

- Die hat die lieb so weit gebracht,
 Dass sie kein zucht noch Ehr mehr achtt.
 1115 Sie hat sich gantzlich vbergeb'n,
 Dass sol sie Kosten leib vnd lebn.
 Ich denck ess sol mir wol gelingn,
 Dass ich sie beid davon mug bringn.
 Ich wil mir wol einn Raht erdenckn, 33 b.
 1120 Ich bin doch Ja von Tausend't renckn.
 Ich wil mich machen in den walt
 Vnd nenn an mich eins lewn gestalt,
 Darnach wil ich auss grossem grim
 Von mir gebn ein(e) grewlich stim,
 1125 Vnd fluchs zur *Thisben* Rennen zu,
 Wass gilts, ob sie nicht fliehen thu.
 Wen sie den so verjaget ist,
 So wil ich brauchen meiner list.
 Ich wil wol sehn, wie ich dass mach,

1130 Dass mir gelinge diese Sach.
 Doch viel wort Keinn Sack füllen wolln.
 Drumb wil ich mich von hinnen trollu.

Actus 3. scena 3.

Thisbe.

Nun sei gedanckt dem lieben Godt,
 Dass er gewandt hat meine noth,
 1135 Dass ich alhie bin her gekomn
 Vnd hat Kein mensche dass vernomn.
 Nun ist verschwunden all mein leidt,
 Weil ich erlebt hab diese zeit. 34 a.
 Wen *Pyramus* nun Kem gegangn,
 1140 Wie freuntlich wolt ich ihn empfangn
 Vnd ihm den gantzen handel sagn,
 Wie sichs mit mir hett zugetragn.
 Doch gleichwol weil er nicht Kumpt an,
 Muss ichs den herren walten lahn
 1145 Vnd harren sein ein Kleine zeit,
 Wie wir einandr versprochen beid.
 Ich weiss er wirt nicht lang aussbleibn,
 Die lieb wirt ihn herausser treibn,
 So Ers sonst meint auss hertzen grundt,
 1150 Wass er mir saget mit dem mundt.
 Daran wil ich doch zweiffeln nicht,
 Er meint ess wass er mir verspricht.

Actus 3. scena 4.

Pyramus.

Ess sol wol bei der zeit sein bald,
 Dass ich hinaus geh in den walt,
 1155 Da ich mich habe hin bescheidn. 34 b.
 Den *Thisbe* wurd gross schmerzzen leidn,
 Wen ich nicht balde Kem zu ihr
 Vnd sie solt lange harrn nach mir.
 Drumb wil ich mich zur Reise rustn
 1160 Vnd gehn nach meines hertzen lustn.

Actus 3. scena 5.

Thisbe. Daemon.

Thisbe.

Wie bleibt mein *Pyramus* so lang?
 Mir ist in meinem hertzen bang.

Ich weiss nicht wass ich dencken sol,
 Den wen es ihme gienge wol,
 1165 So wurd er mich Ja nicht allein
 So lang im Walde lassen sein.
 Ach *Pyrame*, wie geht's euch doch?
 Gedenckt ihr auch der *Thisben* noch?
 Ach *Pyrame* . . . — . . . —

Daemon hic illius interrumpat sermo- | nem, hoc sonitu:
Huw Huw Huw huw | et manibus pedibusque incedens ad eam
tendat. |

Audita voce illa inhumana Thisbe | tremebunda subjiciat. | 35 a.

1170 Hilff Godt, wass ist dass furn geschrei,
 Mich duncket das ein lew da sei.
 Hilff lieber Godt inss Himmels Thron,
 Errett mich gnedichlich davon.
 Ach, ach, ess ist ein schrecklich Thier
 1175 Vnd leufft in vollem lauff zu mir.
 Ach Godt, wie sol ich ihm entweichn.
 So ess vielleicht mich wurd erreichn,
 So wurd ess lebndig fressen mich,
 So grawsam ding verstellt es sich.
 1180 Ach, Ach, hie ist nicht bleibens zeit,
 Ach wer ich doch von hie gantz weit.
 Hilff Godt, sterck du mir meine bein,
 Ess muss von hie gelauffen sein.

Aufugiat illa et pallium abjiciat.
Tum Daemon sic loquatur

Teuffel.

Hoho, ich wust es wol vorhin,
 1185 Dass ess solt gehn nach meinem sin.
 Recht dass sies Kleid verlauffen hat.
 Nun wil ich findn balt guten Rhat:
 Ich wil dass Kleid besprengn mit blut.
 Wen *Pyramus* den Kommen thut,
 1190 Kan er von diesen dingn nicht wissn.
 Er meinen sol, sie sei zerrissn
 Hie von den wilden Thiern im Walt
 Vnd sol sich selbs erstechen balt.
 Wen sie zuletzt den wiedr Kompt an,
 1195 Wirt sie ihr lebndig auch bei ihm lahn.

35 b.

So mag mein anschlag fur sich gehn,
Wass gilts, obs so nicht sol geschehn.

Actus 3. scena 6.

Pyramus.

Ach *Thisbe*, wie thu ich bei dir,
Gar lang du harren must nach mir.
1200 Ich solt wol eh zu dir sein Komn,
So hat mirs doch die noth benomn.
Hie wil ich mich nicht lang verweiln,
Ich wil nun desto besser Eiln,
Damit ich muge Kommen Bald
1205 Zu dir, mein *Thisbe*, in den wald,
Danach ich den hab gross verlangn.

vestigia cernit in alto pulvere certa ferae.

Sich, wass furn Thier hat hie gegangn,
Mich dunckt ein lew hab hie gelauffn,
Der hat vielleicht dort wollen sauffn.
1210 Ach lieber Godt, wess ist diess Kleidt?
Dass bringt mir Ja gross hertzenleidt.
Ach, hertzen *Thisbe*, ist es dein?
Soltstu alhie vmbkommen sein?
Woh bistu *Thisbe*? lass michs wissen.
1215 Han dich die wilden Thier zerrissn?
Ach dass wir nicht zusam sein solln:
Woll hat der Lew hie Sauffen wolln,
Ach ihm gescheh Ja nimmer gut,
Ihn hat gedurst nach *Thisben* blut.
1220 Ach *Thisbe*, dies ist Ja dein Kleidt,
Drumb wollen wir hie bleiben beidt.
Weil ich dich habe zerreissen lahn,
So wil es mir nicht wol stehn An,
Dass ich nun solt i[h]m leben sein.
1225 Die Schult ist doch alleine mein.
Ich hab dich vmb dein leben bracht,
Weil ich befahl, das du zu nacht
Soltst Komn an den gefehrlichn ort.
Ich hab begangen solchen mordt.
1230 Ihr lewn vnd Bären Alzumahl,
Die ihr hie seit in diesem Thall,

36 a.

36 b.

Kommt vnd zerreist mich alsobalt,
 Dass ich Kein gliedmass heil behalt.
 Doch furchtsam leut ihnn wundtschn den Todt.
 1235 Wie balt Kan ich selbs wendn mein noth
 Vnd meine *Thisbe* an mir rechn,
 Mich selbs mit eigner hand erstechn?

Tollit velamina Thisbes, et sic ait.

Vnd weil ich *Thisben* nicht Kan han,
 So nim von ihrent wegn du An
 1240 Von mir so einen freundlichn Kuss.
 Mein Blut dich auch besprengen muss.
 Nun segn dich Godt, o vater mein,
 Diess sol mein letzstes Ende sein.
 Gesegn euch Godt, beid lawb vnd grass,
 1245 Sich, *Pyrame*, hab du dir dass.

Actus 3. scena 7.

37 a.

Thisbe.

Ach, wor hab ich so lang gesteckt?
 Wie sehr hatt mich der lew(e) erschreckt,
 Ich wust nicht woh ich doch solt bleibn,
 Als er also mich thet vertreibn.
 1250 Herr Godt, du grossen danck must habn,
 Dass ich ihm so noch Kunt enttrabn.
 Er hette mich gewiss verschlungn,
 Wen mirs durch dich nicht wer gelungn,
 Dass ich also ihm wer entrunn.
 1255 Nun aber hab ich gar gewunnn.
 Jedoch befurchte ich mich sehr,
 Dass *Pyramus* sei Kommen her,
 Weil noch der lew vorhanden war,
 Vnd sei so Komn in gleiche fahr.
 1260 Wen *Pyramus* da nun mucht sein,
 So solt sich wenden al mein pein.
 Ich wil mich auch nun zawen fort
 Vnd Kommen Ann bestimpten ort.
 So ich den ihn da werde findn,
 1265 Wirt al mein Angst vnd leid verschwindn.
 Hilff Godt, ich bin davon nicht weit,
 Ess ist noch ein geringe zeit,

37 b.

- So wollen wir von grundt dess hertzn
 Beid mit einander freundlich schertzn.
 1270 Diess ist der Ort, an den wir beidn
 Einander hatten hin bescheidn.
 Mich dunckt au[ch], dass der Bawm diess sei,
 Da wir den wolten Reden bei,
 Doch nein: der hatte weisse Beer,
 1275 Diess aber sein denn vngleich sehr,
 Sie sein Ja faste gar blut roth.

Jam videt Pyramum.

- Hilff Godt, wie Kom ich in die noth.
 Wer ist den der auss dem dass blut
 Mit hauffen So aussrinnen thut?
 1280 Hilff lieber Godt, solt ess wol sein
 Der *Pyramus*, der liebste mein?
 Ach herre Godt, der ist es ebn,
 Ist der den Komn hie vmb sein lebn.

38 a.

Lacrimis jam vulnera | supplet.

- Ach *Pyrame*, dass nun mein hertz
 1285 An dir sol sehn so grossen schmerz.
 Wass vngluck hat dich mir genomn?
 Wie bistu vmb dein leben Komn?
 Ach *Pyrame*, Antwort doch mir,
 Dein liebste *Thisbe* ruffet dir.

*Ad nomen Thisbes oculos in morte gravatos
 Erigat aspiciens Thisben, visaque recondat.*

Pergat illa.

- 1290 Ach, Ach, diess mein verlaufen Kleid
 Hat dich vnd mich bracht in solch leid.
 Ach dass du dich zu dieser Stundt
 Biss in den Todt hast selbs verwundt.
 Dein eign handt vnd der liebe macht
 1295 Dich haben vmb dein leben bracht.
 Vnd weil Ja Solches ist geschehn,
 Wil ich nicht lebend von dir gehn.
 Mein eign handt vnd die lieb sol sein
 Ein vrsach auch dess Todes mein.
 1300 Wir Kunten nicht gescheiden werdñ,
 Weil wir hie lebten beid auff Erdn,

38 b.

- Alleine Durch den Bittern Todt
 (: Der Richtet an solch Jammr vnd noth :).
 Nun sols ihm aber nicht gelingn,
 1305 Dass er vnss solt von Ander bringn.
 Im Tod wil ich auch bei dir sein,
 Vnd wil nicht achten Solche pein.
 So ist diess nun mein letzts begern,
 Ihr Eltern wollt euch nicht beschwern
 1310 Vnd beid in *ein* grab lahn begrabn,
 (: Die letzte bitt Ja statt sol habn :)
 Die lieb vns beid hie zu hat bracht,
 Dass wir han Keine pein geachtt.
 Wir waren beid frisch vnd gesundt,
 1315 Jetz aber eine Einig Stundt
 Wirt mir sampt ihm die letzte gebn
 Vnd bringn mich wie ihn vmb mein lebn.
 Drumb wil ich euch gebeten habn,
 39 a. Lasst vnss in ein grab beid begrabn,
 1320 Damit ess abr nicht mug verbleibn,
 Wil ichs auff diess Schreibtaffel schreibn,
 Darausss ihr Klerlich Konnet lesn,
 Wass sei mein letzte Bitt gewesn.
 A[u]ch herre godt, lass dich erweichn
 1325 Vnd gib dass Jerlich bleib diess zeichn
 Am bawm; darauss man Konne sehn,
 Wass sei bei diesem Bawm geschehn.
 Jetz ligt er Tod alhie allein,
 Bald wil ich auch Tod bei ihm sein.
 1330 Ein Einig Stundt soll vnss verderbn,
 Vmb seinent willen wil ich sterbn,
 Den Er auch Starb von meinent wegn.
 Mein Eltern, Godt müss euch gesegn,
 Ich werd euch nimmer mehr nun sehn.
 1335 Nur fort, diess muss also geschehn.
 Ich leid auch billig Solchen schmertzcn,
 Wollan, dass Gilt meim Jungen Hertzn.

Actus 1. scena 1.

39 b.

Maestidicus.

Ess ist ietzund ein lustig tagk,
 Drumb ich daheim nicht sitzen magk.
 1840 Ich wil fürs thor hinauss Spatziern
 Vnd hörn die vogel da hoffiern.
 Die Sonn gar lieblich ietz auffblickt,
 Welchs mir mein hertz im leib erquickt.
 Auch geht ein lustigr windt daher,
 1845 Dass nicht die Sonne steche zu sehr.
 Ich wil hinauss gehn auff das velt
 Vnd sehn wie sich dass Korn verheldt,
 Dass Sol ietz wol gar lustig stehn.
 (: O welche freud ist das zu sehn :)
 1850 Wen ich Kunt ein gesellschafft man,
 Der mit mir gehn wolt, treffen an.
 Hie *Memphus*, der gefreundter mein,
 Solt wol dazu geneiget sein.
 Doch wil ich ihn nicht irren nun,
 1855 Er mucht vielleicht wass han zu thun.
 Drumb wil ich ihn zufrieden lahn
 Vnd auff diess mahl nicht reden an.
 Ich mag allein auffn Acker gehn
 Vnd mein getreide da besehn,
 1860 Ob ess auch schadn erlitten hab,
 Obs werde zutragn oder ab,
 Obs werd in meine Schewn wass bringn.
 O, dass dasselb mir mucht gelingn.
 Ich hoff, Godt wirt ess wol behutn,
 1865 Fur Hagl vnd fur der Thiere wutn.
 Ess ist nicht fern sonst von dem Walt,
 Da sein der Thier gar mannigfalt,
 Die pflegen da mit grossen hauffn

40 a.

Bissweiln im Korn herumb zu lauffn,
 1370 Aber Gotte wil ich zu vertraw(e)n,
 Er werde wol einn Wal[l] drumb bawn.
 Doch auff, ich mach mich auff die fart,
 Ess hilfft mich nicht, das ich lang Wart.

Morio interloquatur;

dum Maestidicus domum ad acci- | piendam hastam abit.

Mein Junckr hat auch daraussen stehn 40 b.
 1375 Ein Ackr mit Gerstn, den wil ich sehn,
 Ob die auch werden wachsen schon,
 Den ich hab nutz daselbest von.
 Darauss Bráwt man das gute Bier,
 Welchs vberauss wol Schmecket mir.
 1380 Wen ich gut Bier mag han zu sauffn,
 Da wolt ich wol ein meil nach lauffn.
 Ja wen ess mucht gut Bröhan sein,
 Lieff ich zur welt auss vnd wiedr ein.
 Doch immr ins felt vnd auff die fart,
 1385 Wass hilffts, dass ich hie langer wart.

Actus 4. scena 2.

Mestidicus.

Recht dass ichn Spies hab mit genomn,
 Wen ich vielleicht wurd vberkomn
 Ein wildes thier in meinem Korn:
 So sei ihm dass ein Eid geschworn,
 1390 Ich wil mich dapfer an ihm rechn
 Mit Jagen, Schlagen vnd mit stechn,
 Vnd tragens mit mir hin zu hauss
 Vnd machn ein guten Bratn darauss.
 Dabel ich vnd die Nachbarn mein 41 a. (F.)
 1395 Ein gute weil wolln frölich sein.
 Doch wil ich ess nun balde sehn,
 Wie ess da vmb mein Korn mag stehn,
 Ich bin doch nun fast nah dabey.
 Mich dunckt, dass nichts furhanden sey.
 1400 Dran ist mir auch nicht viel gelegn,
 Wen Godt zum Korn nur gibt sein segn.
 Godt lob, ess steht noch zimlich woll,
 Den Scheffel es wol füllen sol,

Ess wirt wils Godt das sein wol thun.
 1405 Ich habs auch gnug beschawet nun,
 Drumb wil ich hingehn in den walt,
 Darnach den wiedr zu hause balt.
 Ich hab noch zeit ein Stunde langk,
 Darin ich hör der Vogl gesangk,
 1410 Die Konnn mir machen Kurtz die zeit
 Vnd sonst vertreiben mir mein leid.

Tacitus paulum progreditur, dein ait.

Hilff Godt dess Himmels vnd der Erdn,
 Hilff lieber Godt, wass wil hie werdn?
 Hilff lieber Godt, was sol ich sagn?
 1415 Wer hat die fraw hie Tod geschlagn?
 Ich muss doch neher gehn hinbey,
 Dass ich sehn Konne wer ess sey.
 Ich meint, ess wer nur eine fraw,
 Abr nu ich eigentlich zuschaw,
 1420 So seh ich, das's zween todten sein.
 Ach Einer ist der Nachbar mein,
 Der *Pyramus*, der dapfer helt.
 Ach wer hat den doch hie gefellt?
Nymrodi Tochter ist auch hie.
 1425 Wer mag doch han getödtet sie?
 Ach *Thisbe*, mein gewuntschtes Kindt,
 Wie Kümpts, das ich euch beid hie find?
 Ach wie Kom ich zu dieser Sachn?
 Sol ich diess gschicht erst lautbar machn.
 1430 Sol ichs ihrn Eltern Erst ansagn?
 Wie werdn sie doch so vbel Klagn.
 Ich wolte lieber Schweigen Still,
 Welchs sich doch nicht gebüren will.
 Ich muss ihnn endtlich zeigen An,
 1435 Ess mag drauss werden wass es Kan:
 Doch muss ich erst mit Vleiss erkundn,
 Ob noch bei ihnn werd gelt gefundn,
 Welchs ihnn genomen werden mucht,
 Wenn ich sie ietzund nicht besucht.
 1440 Sich da das Gelt sampt diesen Ringn
 Wil ich hin ihren Eltern bringn.
 Vnd wass ich sonst find fur geschmuck,

41 b.

42 a.

- Wil ich nicht lassen hie zuruck.
 Wen sonst ein Vntrew Man wer Komu,
 1445 Der hett ess ihnen wol genomn.
 Weil ich es aber bey ihnn fandt,
 Kumpts noch denn Rechten herrn zurhandt.
 Lass sehn, Kan ich nichts finden mehr?
 Wie Kumpt hie die Schreibtaffel her?
 1450 Vielleicht han sie zu guter letzt
 Ihrn Eltern noch wass drein gesetzt,
 Daran ihnn mucht gelegen sein.
 Ich wil sie auch mit nemn hinein.
 Doch wil ich erstlich sehen zu
 1455 Wass ich hierinne finden thu.

Legat quasi et deinde, quod sit, narret.

- Sih doch, ich find alhie geschriebn, 42 b.
 Dass sie sein ymbkomn durch ihr lieb
 Vnd bitten, dass sie beid zur Erdn
 In ein grab mugn bestetigt Werdn.
 1460 Dass sel ihr bitt vnd letzts begern,
 Dess wolln ihr Eltern sie gewehrn.
 Dass wil ich ihnn nun balt hinbringn
 Vnd sagen ihnn von diesen dingn.

Dum rure redit Maestidicus, interloquatur satan.

Der Teuffel.

- Ey Ja, lass ihn nur Kommen an,
 1465 Sie sollens Keinen furteil han.
 Sie mugn die beiden wol begrabn,
 Zuletzt wil ich sie mir doch habn.
 Ihr Eltern wil ich auch angreiffn,
 Die Sollen tantzn nach meiner pfeiffn.
 1470 Ich wil sie Redlich pantzerfegn
 Vnd ihnn auch dieses hart furlegn:
 Weil sie zun Ehren sich begert,
 Warumb siess den so hart gewert.
 So doch an *Pyramo* nicht war 43 a.
 1475 Ein einig dinglin mangelbar,
 Drumb sey die Schult all ihr allein,
 Weil sie nicht han gewilligt drein.
 Hierauff ich wil gar hefftig dringn,
 Ob ich sie auch dazu Kunt bringn,

- 1480 Dass sie es hart zu hertzen nemn
 Vnd so vntr mein gewalt auch Kern.
 Ich wil so viel ihn Blasen ein,
 Sie solln gar hart bekummert sein
 Vnd sich vielleicht auch selbs vmbbringn.
 1485 O wen dasselb mir mucht gelingn,
 So wolt ich frölich ietz hingehn,
 Kein Nagl zu nah mir solte stehn.

*Actus 4. scena 3.**Maestidicus. Janus. Nimrodus.*

- Maest.* Alhie sol ich inss hauss nun gehn
 Vnd sie den handel lahn verstehn.
 1490 Ach, dass ich muchte stille Schweign
 Vnd diesen fal ihnn nicht anzeign.
 Wie geb ich ihm doch ein gestalt,
 Dass sie es nicht erfarn so balt.
 Wen ichs ihnn plötzlich offenbart,
 1495 Muchtn sie erschrecken gar zu hart.
 Ich muss al sehn wie ichs doch mach,
 Dass ich balt Kom von dieser Sach.

43 b.

Pulsat januam et ait.

Hor *Jane*, bistu in dem hauss?
 So Kum ein wort zu mir heraus.

Janus.

- 1500 Wie nun? wer macht mir solch geschrei?
 Mich sol doch lusten wer ess sei.
 Wer seit ihr den da fur der thur,
 Dass ihr so grawsam Klopft dafur?

Maestidicus.

- Liebr *Jane*, mach nur auff dass hauss,
 1505 So sihstu wer so Sturmet drauss.

Janus.

Ey sich, seit ihr das, guter man?
 Ihr musst mirs nicht fur vbel han,
 Dass ich vorhin so vnnutz war.

44 a.

Maestidicus.

- Dass hab ich Kawm gehoret zwar.
 1510 Hör nur warumb ich her sei Komn:
 Hastu Ewr *Thisben* nicht vernomn?

Solt die auch wol inheimisch sein?
 Odr sein ihr Eltern nur Allein?
 Die *Thisben* ich anreden wolt.

Janus.

1515 Ich weiss nicht woh sie sonst sein solt.
 Die *Thisbe* viel anfechtung hat
 Gleich eben wie ein Kleine Stat.
 Hie waren Gestern auch zween leut,
 Vmb diess zeit eben wie ihr heut,
 1520 Die Wolten vmb sie Werben an,
 Dass *Pyramum* sie nem zum Man.
 Wass sie erlangten, weiss ich nicht.

Maestidicus.

Ich wolt dir geben wol bericht,
 Woh doch ewr *Thisbe* machte steckn,
 1525 Wen du nicht woltst zu sehr erschreckn.

Janus, cui post primum versum claves decidunt / ex manibus, 44 b.
terrefactus dicat.

Ach wie erschreckt mich dass so sehr,
 Ach saget mir doch gute mehr.

Maestidicus.

Ich wolt dir gerne gutes sagn,
 Wen sichs so hette zugetragn.
 1530 Ewr *Thisbe* wirt nicht sein zu hauss,
 Ich fand sie in dem wald darauss,
 Dass sie vom lewn war sehr verwundt,
 Welchr auch fast nah noch bei ihr stundt.
 Alss ich also dahin nun Kam,
 1535 Doselbs geschwind die flucht er nam.
 Ich ging zur *Thisben*, sie zu sehn,
 Vnd fragte, wass ihr wer geschehn.
 Sie wolt mir abr Kein Andtwort gebn,
 Ich furcht, sie bhalte Kawm das lebn.
 1540 Derhalben lieff ich her zur Stundt,
 Dass ich euch macht die Sache Kundt.

Janus.

Hilff lieber Godt, wass sagt ihr mir, 45 a.
 Fur grosser Angst ich sterbe schier.
 Vmb drey Vhr heint nach mitternacht

- 1545 Ich ohngefehr vom Schlaff erwacht
 Vnd wolt nach meinem Ampt zusehn,
 Wiess doch mucht vmb die Thyren stehn.
 Mein Schlüssel sucht ich an der wandt,
 Daselbs ich aber sie nicht fandt.
- 1560 Da gieng ich noch ein wenig fort,
 Do lagn sie auff der Erden dort.
 Dass hauss ich auch fand auffgethan,
 Darauss mich den Gross angst Kam an.
 Dacht doch nicht, ess wer so geschaffn,
- 1555 Derhalben gieng ich wieder Schlaffn.
 Da abr men heut zu Tisch solt tragn,
 Da thet men Scharff nach *Thisben* fragn,
 Ich aber wuste nichts von ihr,
 Den sie war nicht aussgangn bei mir.
- 1560 Nun aber hör ich bose mehr,
 Die mich erfrewt nicht al(t)zu sehr.
 Ich weiss auch nicht, wie ichs sol machn,
 Dass ich mit glimpf Ansag die Sachn. 45 b.
 Doch muss zu ihm ich gehn hinein,
- 1565 Hie muss gar nicht geseumet sein.

Maestidicus.

- Nur immerfort, geh immer hin
 Vnd sag, dass ich hlerausen bin.
 Ich wil alhie mich setzen niedr,
 Biss dass du zu mir Kumpst her wieder.
- 1570 Deinn herren Ruff allein heraus,
 Dass er zu mir Kom fur dass hauss,
 So wil ichs ihm wol tragen an
 So glimpflich als ichs machen Kan.

Janus.

- Ey Ja, dass thut vnd harret mein,
 1575 Ich wil ietz wieder bei euch sein.

*Actus 4. scena 4.**Janus. Nimrodus. Maestidicus. / Sophia.**Janus.*

- Mein Her, Komt doch her fur dass hauss,
 46 a.
Maestidicus, der ist darauss,
 Der wolt euch gerne reden an.

Nimrod[us].

Er woll sichs nicht verdriessen lahn,
 1580 Ein wenig nur zu harren mein.
 Sprich, ich will ietzund bei ihm sein.

Janūs rediens ad Maestidic[um].

Jetzt wil er Kommen Alsofort,
 Schickt euch nur auff gelinde wort.

Maestidicūs.

Sich, er Kumpt Schon daher gegangn.
 1585 Ach, dass ich nur hett angefangn.

Nimrodus.

Ein guten tag, her Nachbar mein,
 Ihr sollt mir hie Willkommen sein.

Maestidicus.

Vergelts euch Godt von meinen[t] wegn
 Vnd geb euch auch sein milden segn.
 1590 Mein nachbar, ich muss euch wass sagn: 46 b.
 Sich hat wass newes zugetragn,
 Welchs ich fur war doch gerne Wolt,
 Dass ichs nicht Erst vermelden solt.

Nimrodus.

Mein freund, ihr wollt michts wissen lahn,
 1595 Wen geht doch den die Sache An?
 Verhaltet mir den Handel nicht,
 Ist den Böss oder gut die gschicht?

Maestidicūs.

Ich wolte, dass sie besser wer,
 Doch sollt ihr nicht erschreckn zu sehr.

Nimrodus.

Ach leidr: hat ess ein Solch bescheid?
 1600 Sol ich nun noch erleben leid,
 Weil ich fast bin ein Alter man?
 Wass ist ess den? Ey, sagt mirs an.

Maestidicus.

Ich war hinauss Spatzieren gangn,
 1605 Nach meinem Korn hatt ich verlangn,
 Vnd wolte in den walt da gehn,
 Wie ich mein Korn hatt gnug besehn.

Alss ich nun gieng ein Steinwurff fort,
 Da Kam ich do an einen ort,
 1610 Da Bwre Tochter *Thisbe* war,
 Die hatt ausstanden grosse fahr.

47 a.

Nimrodus.

Wass war es den? gebt mir bericht.

Maestidicus.

Ich Kanss euch zwar verhalten nicht,
 Ein lew die *Thisben* hatt verwundt,
 1615 Welchr auch fast nah noch bey ihr stundt.
 Ich dapfer lieff zu ihm hinan,
 Er abr geschwinde mir entran.
 Sie mit mir Kein wort reden wolt,
 Ich wust nicht wass ich machen solt.
 1620 Ich dacht, lauff Eilends in die Stat
 Vnd sag wass sich begeben hat.
 Euch hab ichs nun fur erst Wolln sagn,
 Ihr solt abr nicht zu sehr weklagu.
 Fasst nur ein hertz vnd greiffit zu muth,
 1625 Ich Hoff, Ess soll wol werden gut.

Nimrodus.

47 b.

Hilff Herr, du allerhohster Godt,
 Wie Kumpt mein *Thisbe* in die noth?

Sophia, repentè è domo veniens.

Soph. Ach, Ach mein Aller liebster man,
 Wie fangt ihr so zu schreien An?

Nimrodus.

1630 Ach lieb *Sophi*, wass Solt ess sein,
 Vnsr Tochter ist in grosser pain
 Vnd ligt daraussen in dem Wald,
 Wirt ihren Geist aufgeben balt.
 Von Einem lewn ist sie verwundt,
 1635 Kawm lebt sie noch ein halbe stundt.

Sophia.

Ach, wass hat dass fur ein gestalt,
 Wie ist sie Kommen in den Waldt?
 Wer hat euch doch dasselb gesagt?
 Ach hettet ihr ihn bass gefragt.

Nimrodus.

1640 Ach seh, er ist noch hie zugegn,
Frag ihn, So viel dir ist gelegn.

Sophia.

48 a.

Ach, guter freund, wollt mir doch sagn,
Wie sich die Sach hab zugetrag'n.

Maestidicus.

Lieb Nachbarin, ich habs Vermeldt,
1645 Wie sich der handel gantz verheldt.
Sie ist vom lewen vbl gehawn,
Ich Kan ihr Kawm dass lebn zutrawn.

Sophia.

So hör ich wol (:Ach, ach, der noth:)
Mein Tochter *Thisbe* ist Schon Tod.
1650 Ach saget mir die warheit doch,
Ist *Thisbe* Tod odr lebt sie noch?

Maestidicus.

Wass hilffts, dass ichs euch lang verhalt?
Thisbe ist hin in Gotts gewalt.

Nimrodus.

Ach weh, mein Tochr.

Sophia.

1655 Ach, Ach, wir beid
Vmb deinent willen Komn in leid.

Maestidicus.

48 b.

Beklaget sie nicht al(t)zu sehr,
Hört, Wass ich euch erst sage mehr.
Godt hat Ess so vielicht gewolt,
1660 Dass sie ihr End so nemen solt.

Sophia.

Solt ich mein Tochter nicht beclagn?
Ich acht nicht, wass ihr mir mugt sagn.

Maestidicus.

Ach Nachbarin: Hört doch allein:
Ess wirt euch vnvergessen sein,
1665 Dass *Pyramus* ihr sehr war hold
Vnd sie zur Eh auch nemen wolt,
Welchs ihr nicht habet wolln zulassn.

Drumb han sie gdacht ein hertz zu fassen
 Vnd sind so auss der Stat gegangn,
 1670 Weil sie die lieb so hatt gefangn,
 Nun sein sie bei ein Andr gestorbn.

Sophia.

49 a. (G.)

War ists, er hat vmb sie geworbn.
 Ach hetten wir sie ihm gegeben,
 So weren sie noch beid beim leb'n.
 1675 Ach *Pyrame*, Ach *Thisbe* mein,
 Soltt ihr darumb gestorben sein?

Nimrodus.

Ach, Ach, hats darumb Solch bescheid.
 Wir hettn verhuten mugn dass leidt,
 Wen sie nur beid Nach ihm begern
 1680 Zusam verEhlicht worden wern.

Maestidicus.

Wass ferner sey dabei geschehn,
 Mügt ihr auss dieser Taffel sehn,
 Darin die *Thisbe* hat geschriebn,
 Wie *Pyramus* Sie Thete lieb'n.
 1685 Auch wie all ding sich hab begeben
 Vnd wie sie Kom[n] sei vmb ihr leb'n.

Sophia.

Ach leidr, dass ess dahin ist Komn,
 Dass wir Solch zeitung han vernomn.
 Ach *Nimrod*, mein hertzlieber man,
 1690 Nemt doch von ihm die Taffel an
 Vnd seht wass sie vns han geschriebn,
 Welchs vns sonst wer verborgen blieb'n.

49 b.

Nimrodus lectis secum literis.

Ach leidr die Sach sich so verheldt,
 Wie vnser Nachbar hat erzellt.
 1695 Zu letzt hengt sie Ein bitt daran,
 Dass wirss nicht Wolten vnterlahn
 Vnd sie derselben bit[t] gewern.
 Ess sey von vns ihr letzts begern:
 Wir Wolten ihren Breutigam
 1700 Vnd sie in Ein grab legn zusam.
 Weills Ja im leb'n nicht mucht geschehn,

Wolln sie im Tod beinander stehn.
 Ach weren sie noch beid beim leb'n,
 Wir wolten sie gar gern ihm geb'n.

Maestidicus.

- 1705 Dass Klagend wils nun nicht aussmach'n,
 Dass hilfft nun nichts zu dieser Sach'n,
 Derhalben greiffet nur zu mut
 Vnd saget mir: wass dunckt euch gut?
 Wolln wir den *Memphum* reden An
 1710 Vnd ihn den handel wissen lahn.
 Dass'r hör von seinem Sohn bescheidt.
 Zu dem ists auch fast an der zeit,
 Dass man sie muss herinner furn,
 Den ess sich Ja wil nicht geburn,
 1715 Dass sie lang solten lign darauss.
 Man muss sie holen her zu hauss.

50 a.

Nimrodus.

- Wir wollen *Memphum* foddern lahn.
 Dass er zu vnss wolt Kommen an.
 Ich wil ess ihm zunt bieten lassn,
 1720 Ihr Könnt hie Warten auff der strassn.

Actus 4. scena 5.

Nimrodus. Janus. Maestidicus. / Memphus. Sophia.

Nimrodus.

Thurhütr Kumb eilends her zu mir
 Vnd hör Wass ich wil sagen dir.

Janus.

Ja Herr, ich Komme Alsofort,
 Dass ich anhöre Ewre wort.

50 b.

Nimrodus.

- 1725 Geh hin alhie zur lincken handt,
 Zu *Mempho*, der dir ist bekandt,
 Vnd Sprich, dass er woll zu vnss Komn.
 Wir haben newe mehr vernomn,
 Da von wir ihme wollen sagn.

Janus.

- 1730 Ich Wil den handel ihm fur tragn.

Nimrodus ad Maestidicum.

Ich hab ihm gsandt den diener mein,
Ich denck er Wirt balt bei vns sein.

Maestidicus.

Recht, ess ist gut: ich denck auch wol,
Dass er sich drin nicht sewmen soll.

Janus ad Memphum.

1735 Glück zu, Her *Memphe*.

Memphus.

Danck du hab.

Janus.

51 a.

Mein herr hat mich gefertigt ab
Vnd lesst euch bittn, dass ihr ein Wort
Woltt zu ihm Kommen alsofort.

Memphus.

1740 Sag Ja: Ich wil balt folgen dir.

Janus.

Ach nein, geht ietzund hin mit mir
Vnd Hört Wass er euch lesst verstehn.

Memphus.

Wolan, so wil ich mit dir gehn.

Maestidicus.

Woh bleibt Er doch? mich sol verlangn.

Nimrodus.

1745 Seht, Kumpt er doch dort her gegangn.
Wie werd ich ihn so trawrig machn,
Ach wust er doch vorhin die Sachn.

Memphus.

Ein guten tag ihr Nachbarn beidt,
Wie Kumpts, dass ihr so trawrig seit?

Nimrodus.

51 b.

1750 Ach, ihr mugt Ja darnach wol fragn:
Ess hat sich etwas zugetragn,
Welchs vnss hat in diess leid gebracht
Vnd euch mit vnss balt trawrig macht.

Memphus.

Wie So, wie solte dass wol sein?

1755 Betrifft vielleicht den Sohne mein?

Nimrodus.

Ach leider Ja: doch haltt euch wol,
Ewr hertz sich nicht entsetzen sol.

Memphus.

Wass ists? Ihr wollt michs wissen lahn?

Nimrodus.

Er hatt bei vns erworben an,
1760 Dass wir doch ihme wolten gebn
Vnser Tochter in dass Ehlich leb'n.
Weil aber wir vnss han bedacht
Vnd nicht so balt den Kauff gemacht,
Sondr ihm furerst ess abgeschlagn,
1765 Hat sich wass Cleglichs zugetragn.
Sie han in grosse fahr sich gebn
Vnd sein verletzt an ihrem leb'n.

52 a.

Memphus.

Ach Hilff mir nun du hohster Godt,
Ist *Pyramus*, mein Sohne, tod?

Maestidicus.

1770 Ach *Memphe*, lieber Nachbar mein,
Er mag noch wol beim leben sein.
Ess hat wol nicht so grosse fahr,
Drumb sollt ihr nicht verzweiffeln gar.

Memphus.

Wass sol ich sagn? wass sol ich machn?
1775 Erzelet mir doch gar die Sach'n.

Nimrodus.

Ach leider, dass ichs euch sol sagn,
Wie sichs mit ihnn hab zugetragn:
Sie beide Sein von hie gescheidn,
Dess müssen wir hertzleid erleidn.

Memphus.

1780 Hilff Godt:

Maestidicus.

Erschreckt doch nicht zu sehr.
Wenr Schon noch ietz beim leben wer,
Must'r doch hernach gestorben sein.

52 b.

Nimrodus.

Ach Hört doch, lieber Nachbar mein,
 1785 Ihr mussts euch nicht zu sehr nemn an,
 Weils doch nicht anders werden Kan.
 Wir sein in gleichem vngluck zwar,
 Nemts euch allein so nicht an gar.

Memphus.

Ich Kan mich nicht zufrieden gebn,
 1790 Weil nun mein Sohn nicht ist beim lebn.

Sophia.

Ach, ach, dass vnsre liebe Kindt,
 So Kleglich vmbgekommen sindt.

Memphus.

Ach nun ist hin all hoffnung mein.
 Ihr Konnt euch besser geben drein,
 1795 Den einr den Andern trösten Kan.
 Ich bin abr gar ein Armer man:
 Mein fraw vnd nun der Sohne mein
 Sein Tod, ich sitz zu hauss allein
 Vnd muss mich mit gedanken plagn.
 1800 Wer Wil mirs aus dem sinne schlag'n?

53 a.

Maestidicus.

Mein liebe Nachbarn, horet doch,
 Wass ich euch hab zu sagen noch:
Nimrod, ihr Wisst wass sie begern,
 Der Bitt wollt ihr sie doch gewern.
 1805 Vnd redt mit *Mempho* doch davon,
 Dass ers zu gfallen thu seim Sohn.

Nimrodus.

Hört *Memphe*, Einss ich euch noch sag:
 Ess ist so zimlich auff den tag
 Vnd vnser Kindt lign noch darauss,
 1810 Die muss man holen lahn zu hauss,
 Dass sie begraben werdn zu handt
 Nach dem gebrauch in vnserm landt.
 Zu dem Sie auch gebeten habn,
 Dass man sie wolt zusam begrabn.

Memphus.

1815 Ja, ess wirt an der zeit wol sein,
 Drumb lasst vnss sie nur holn herein.

Sophia.

53 b.

Hört, wie wolln wirs den machen lahn,
 Sol ihre bitte Stat auch han?
 Sie bittn, dass sie beid In die Erdn
 1830 In ein grab mugn begraben werd'n.
 Die Bitt Kan ich ihn[n] nicht versagn,
 Denck auch, ihr werdt's ihnn nicht Abschlag'n.

Nimrodus.

Wass wolt dass volck da sagen von,
 Ich furcht, wir mussens haben hohn.

Sophia.

1835 Dass Volck mag sagen wass es Kan.
 Solt ich ein feilbit[t] sie thun lahn?
 Ess ist ihr letzte bitt von mir,
 Die Kan ich nicht versagen ihr.

Nimrodus.

Wenss *Mempho* nicht beschwerlich wer,
 1830 Ich Wolt nicht wiederstrebn so sehr.

ad Memphum.

Wass dunckt euch den? wie wollt ihrs habn?
 Sol men sie beidt zusam begrabn?

Memphus.

54 a.

Wiess euch dunckt 'gut, so lasst es machn,
 Euch vbergeb ich gantz die Sach'n.
 1835 Macht ihrs, wie ess euch sein wirt mit,
 Abr sewmt nicht lang, dass ist mein bitt.

Nimrodus.

Wollan, So wolln wir faren fort.
Maestidice, hört ihr ein wort,
 Verschafft, dass werd ein grub gegrabn,
 1840 Darin sie beid Rawm mugen habn.

Maestidicus.

Solchs ich zu thunde schuldig bin.
 Abr eh ich dennoch geh dahin,
 Muss ich euch stellen erst zur handt
 Wass ich fur gschmuck noch bei ihnn fandt.
 1845 Drumb, *Memphe*, dieser dolch vnd gelt
 Sei euch damit zu hendn gestellt,

Welchs *Pyramus* noch bei sich furt.
 Dasselb euch billig wiedr geburt.
 Bei *Thisben* fand ich diese ring,
 1850 Die ich den euch hiemit auch bring.
 Dass heupt gschmuck hab ich nicht genomn,
 Ich dacht, wir woltn balt zu ihn[n] Komn
 Vnd sie all beid herinner holn,
 So Kunts so balt nicht werd'n gestoln. 54 b.

Memphus.

1855 Hett godt meinn Sohn nur wollen Sparn,
 Ich wolt diess gern all lassen farn.

Sophia.

Diess Ring Ich gern auch wolt zugebn,
 Wen nur mein Tochter noch macht leb'n.

Maestidicus.

Ich wil nun also balt hingehn.
 1860 Dass allem ding mug recht geschehn,
 Ich alles will bestellen fein,
 Geht ihr dieweil ins haus hinein.

Nimrodus.

Wass solln wir machen in dem hauss?
 Wir müssen in den walt hinauss
 1865 Vnd vnser Kindr zu hause holn.
 Dass hauss sei Gott so lang befohn.
 Ihr, freund vnd Nachbarn, folgt mir balt,
 Zu holn die Todten auss dem walt. 55 a.

Memphus.

Weil man Ja nicht Kan wendn diess leid,
 1870 So lasst vns fort: es ist hoh zeit.

*Actus 5. scena 1.**Sophia. Memphus. Justicolus. Nim-/rodus.**Sophia.*

Diess ist mir zwar ein trawrig tag,
 Darin ich treibe grosse Clag
 Von wegn der lieben Tochter mein,
 Der ich so muss beraubet sein.

Memphus.

1875 Ja werlich: ihr sagt leider war.
 Zuuor ichs nicht gewohnt bin zwar,
 Dass man zu solcher schönen zeit
 Solt haben so gross hertzeleid.
 Diessn wegk ich oftmals gangen bin,
 1880 Da war mir doch viel bass zu sin[n].
 Man pflag herauss hie zu Spatziern,
 Wen man sich wolte verlustiern.
 Nun abr (:Ess sei geklaget Gott:)
 Hat sich all freud verkert in noth.

55 b.

Justicolus.

1885 Ihr musst euch ietz zufrieden gebn.
 So ihr noch sollt ein zeitlang lebn,
 Kan noch die zeit wiedr Kommen wol,
 Dass euch solch freud begegnen sol.

Nimrodus.

Wass Solten doch wir alte leut
 1890 Erleben noch fur neue freud,
 Weil vnser beider liebe Kindt
 So Kleglich vmbgekommen sindt.

Justicolus.

Ach, liebe freund, gebt euch doch drein,
 Ess mag doch nun nicht anders sein.

*Actus 5. scena 2.**Maestidicus. Hans Meyer.**Maestidicus.*

- 1896 Weil mir befohlen ist die Sach,
 Muss ihm befehl ich Kommen nach
 Vnd sehn, dass ich bekom ein[n] man, 56 a.
 Der wol die gruben machen Kan.
 Ess ist gar hoh begrebniss zeit,
 1900 Ich halt ess sei drey Vhrn nicht weit.
 Sich, da Kumpt mir *Hans Meier* Ebn,
 Dem wil ich so viel geldes gebn,
 Dass er die gruben wol sol machn.
 Er dient doch wol zu solcher Sachn.
 1905 Gluck zu, *Hans*: woh Kumpstu heraus?

Hans.

Ich Kom daher auss meinem hauss.

Maestidicus.

- Hör, Kuntstu nicht die zeit ietz habn,
 Dass du mir hetts[t] ein grub gegrabn
 Auffm Kirchhoff vntr der grunen lindn,
 1910 Welch du ohn mich wol weist zu findn.
 Ess ist gestorbn meinr nachbarn ein,
 Dein geldt sol dir gewiss gnug sein.

Hans.

- Darumb ich eben Kam her gehn,
 Dass ich nach arbeit wolte sehn.
 1915 Ich sass doch mussig sonst zu hauss 56 b.
 Vnd hatte nichts zu richten auss.
 Doch sagt mir, wer ist den der Man,
 So wil ichs balde fangen an.

Maestidicus.

- Ach, Ess ist werlich zu beclagn,
 1920 Dass sichs also hat zugetragn.
 Der *Pyramus*, ein Jungr gesell,
 Der ists, dem ich diess grab bestell.

Hans.

Ey wass sagt ihr? behut mich godt:
 Ist Juncker *Pyramus* den Todt?

1925 Da muss ess wunderlich vmb stehn,
Ich hab ihn Ja noch heut gesehn.

Maestidicus.

Ich wil dirz Kurtzlich wol ansagn,
Wie sichs mit ihm hab zugetragn:
Der *Pyramus* hat werben lassn
1960 Vmb *Thisben* dort in Jenner gassn.
Dass ist ihm abr geschlagen ab,
Wie ich fur Kurtz vernommen hab.
Weil er nun *Thisben* sehr war holdt 57 a. (H.)
Vnd gantz von ihr nicht lassen wolt,
1985 Hat er hinauss sie in den walt
Bescheidn; da sie gekommen balt,
Vnd ich weiss nicht wie sichs begebn,
Sie sein da Kommen vmb ihr leb'n.
Doch dass ichs nun nicht mach zu lang
1940 Eh man die Bgrebnus den anfang,
So geh, versih die Sach gar wol.
Doch hör, wass meh geschehen sol:
Die grub du machen must so weit,
Dass man zusam sie lege beidt.
1945 Das wolln ihr Eltern also habn,
Man sol sie beid zusam begrabn.

Hans.

Weil Ja die sach so ist gethan,
Wil ichs an mir nicht mangeln lahn.
Ess sol wol werden recht verrichtt,
1960 Daran ihr durffet zweiffeln nicht.

Maestidicus.

57 b.

So thus: ich wil bescheid ihnn sagn.
Bald sollm[an] die leiche auch hertragn,
Dass alls den sei wie sichs geburt,
Dass ia Kein mangel werd gespurt.

Hans.

1985 Geht hin, macht fertig nur zu hauss,
Wass da noch ist zu richten auss,
Vnd lasst mir frist ein halbe stund,
Den mugt ihr Kommen wen ihr Kunnt.

*Actus 5. scena 3.**Sophia. Memphus. Justicolus. Nimrodus in reditu ex silva.**Sophia.*

Nun hilf mir Godt, mir armen weib,
 1960 Vnd Tödte halt auch meinen leib.
 Ich bin doch aller freud benomn,
 Weil so mein Tochter ist vmbkonn.

Memphus.

Ja werlich ist mein freud all hin.
 Weil ich meins Sohns beraubet bin.
 1965 Ich wolt nun nicht daiegen Strebn, 58 a.
 Wen mich der Todt mucht bringn vom lebn.

Justicolus.

Wass hilffts euch doch dass ihr so Clagt,
 Ihr wisst ich habs zuor gesagt.
 Ein Mensch sein Creutze billig tregt,
 1970 Welchs ihm von Gott wirt aufgelegt.

Nimrodus.

Wir hörn euch zwar nicht vnrecht sagu,
 Mit gdult soll man sein Creutze tragn,
 Abr dennoch ist dass hertz vnss schwer,
 Welchs vnss thut weh vnd plagt vns sehr.

Justicolus.

1975 Weil euch dass Creutze plag an thut,
 So ghört dazu ein fester muth,
 Den Keinr gedult von nöten wer,
 Wen euch dass Creutz nicht wer so schwer.
 Wass einem thut Kein hertzleid an,
 1980 Man wol gar leichtlich dragen Kan,
 Drumb muss die gduld sich hie beweissn,
 So Kan man ewren ghorsam preissn.
 Doch seht, wir Kommen an die stat, 58 b.
 Da sich dass volck versamlet hat,
 1985 Dass mit ihn[n] wil zu Kirchhoff gehn.
 Die leut noch fleissig bei ihnn stehn.

*Actus 5. scena 4.**Sophia. Memphus. Nimrodus. | Maestidicus.**Memphus.*

Ach, dass ich armer alter man
 Die zeit noch sol erlebet han,

- Dass ich mein Sohn fur mir seh tod.
 1990 Ess wer Ja gnug an dieser noth,
 Dass ich fur etlichn Jarn zuvorn
 Mein liebe Ehfrau hab verlorn
 Vnd muss also ein Widwer sein.
 Nun aber bin ich gar allein.
 1995 Einn trost ich Ja noch hatte zwar,
 Weil noch mein sohn beim leben war.
 Derselbe ist nun auch dahin,
 Dess ich gar hoh bekummert bin.
 Wer wil mir nun zu troste Komn, 59 a.
 2000 Weil den der Tod hat hingenomn?
 Mein tag muss ich verzern in leid
 Vnd sterben hin fur rechter zeit.
 Dess leids Kan ich mich nicht entschlagu,
 Biss man mich wirt zu grabe tragn.
 2005 So lang muss ich im leid nun sein,
 Dess müss sich Godt erbarmen mein.
 Vnd wolte Godt ich sturbe Schon,
 So blieb ich bei mein lieben Sohn.
 Ess wirt mit mir nich[t] wehren lang,
 2010 So ist mir in mein hertzen bang.
 Abr dennoch ich nicht gerne Wolt,
 Dass man noch lenger warten solt
 Vnd hie die Leiche lassen stehn.
 Die bgrebnuss nun muss balt angehn.
 2015 Der Mittag ist schon lang furbei,
 Ich halt dass's vmb vier Vhr balt sei.
 Nach vieren ists gebrechlich nicht,
 Dassm[an] den begrebnuss noch anricht[t].
 Dass wisset ihr auch selbest wol, 59 b.
 2020 Drumb man nicht lenger harren sol.

Nimrodus.

- Ach *Memphe*, zwar ihr saget recht,
 Dass man sie balt zu grabe brecht.
 Doch weiss ich nicht fur grossem schmerztn
 Wass ich thu, So geht mirs zu hertzn.
 2025 Jedoch wolln wirs balt fangen an,
 Weils doch nicht anders werden Kan.

Sophia.

Ach höret doch: wass dunckt euch Rath?

Sol den ihr bitt auch haben Stat,
 Dass sie beinander werdn begrabn?
 2030 Von mir solln sies erlanget habn.
 Ich Kans ihnn nicht versagen zwar,
 Weils Ja ihr letzte Bitte war.
 Ich bitt, ihr wollts auch geben nach.

Maestidicus.

Ach Nachbarin, thut doch gemach,
 2035 Ess ist zuor Ja so beschlossn. 60 a.
 Sie werdens nicht vmb wieder stossn.
 Zu dem ichs auch bestellet hab,
 Dass So gemachet wurd dass grab,
 Dass sie beinander Kunten schlaffn,
 2040 Drümb macht euch drin gar nichts zu schaffn.

Memphus.

Dess Kan man sie Ja wol gewern
 Auff ihre Bitt vnd letzts begern.
 Abr lasst vnss sie zu grab nur bringn
 Mit ernstem gbed vnd psalmen singn.

Maestidicus.

2045 Ess ist hoh zeit, lasst vns nur gehn,
 Ess Kan doch anders nicht geschehn.
 Drumb Tragt .s. herauss, wir folgen nach,
 Dass Balt geendet werd die Sach.

Actus 5. scena 5.

Sophia. Eusebia. Memphus. | Justicolus. Nimrodus. | Maestidicus. |

Sophia.

60 b.

Ach *Thisbe*, liebe Tochter mein,
 2050 Dass ich nicht Tod sol bei dir sein.
 Ach muht man mich mit dir hintragn,
 So hett ein Ende all mein Klagn.
 O Weh vnd Ach mir armen frawn,
 Dass ich meinr Tochter end sol schawn.

Eusebia.

2055 Mein Nachbarin, lasst doch ewr Clagn,
 Ewr Creutz musst ihr gedultig tragn.
 Godt machts wie er wil mit vnss alln,
 So hats dem lieben Gott gefallen.

Sophia.

Mein hertz im leib wil mir zerbrechn,
 2060 Fur Angst ich Kawm ein Wort Kan Sprechn.
 Ach herre Godt.

Eusebia.

Mein nachbarin,
 Schlagts doch ein wenig auss dem Sin[n],
 Ihr musst ia Gott nicht wiederstrebn,
 2065 Der hat ihr nicht gegunt dass lebn. 61 a.

Memphus.

Ach wie gehts doch zu in der Welt,
 Dass ich sol so ein Jungen Helt,
 Der ich doch Alt bin, vberlebn
 Vnd lang noch hie auff Erden schwebn.
 2070 Hett mich der Tod doch hingenomn,
 So wer allm Vngluck ich entkomm.

Justicolus.

Ja Seltzam gnug gehts, das ist war,
 Doch musst ihr nicht verzweiffeln gar.
 Ihr musset Ja Godt lassen waltn,
 2075 Der hat euch Wollen noch erhaltn,
 Der hat ewrn Sohn, den Jungen Helt,
 Fur euch wolln nemen von der Welt.
 Dass ist also der Gottlich will,
 Dem musst ihr in dem halten Still.

Nimrodus.

O Weh vnd ach: zu dieser zeit,
 Dass ich erleben muss solch leidt.
 Mein einge Techtr ist fur mir Tod,
 2080 Ach wie ists doch so grosse noth. 61 b.
 Hetts so gefallen dem Herren mein,
 2085 Ich wolt fur sie gestorben sein.

Maestidicus.

Ach Nachbar, dass hilfft euch gar nicht,
 Mit Klagen nichts ist aussgerichtt.
 Diess ist So gottes will gewest,
 Der weiss wol welches ist dass best.
 2090 Zu dem wisst ihr Ja den Bescheidt
 Auss Gotteswort, dass Kumpt die zeit,

Darin die Todten auss der Erdn
 Erstehn solln vnde lebend werd'n,
 Alsdem werdt ihr euch wieder sehn,
 2005 Fur euch ewr *Thisben* lebend stehn.

Sophia.

Ach Godt, wie sol nun in die Erdn
 Mein liebe Tochr geleyet werd'n.
 Ach dass ich nicht sol bleibn bei ihr,
 62 a. Dass bringt gross pein im hertzen mir.

Eusebia.

2100 Seit doch getrost: Ihr wisst Ja wol,
 Dass *Thisbe* wieder leben sol,
 Wen Kommen wirt der Jungste tagk.
 Kein leid ihr wiederfaren magk.
 Wie ihr Am Sonntag habt gehort
 2105 In dr Kirchen ein Holtselig wort:
 Dass Selich alle Todten sein,
 Die in dem herren Schlaffen ein.
 Ihn[n] Gar Kein leid mag wiederfarn,
 Da Kan Sie Godt wol fur bewarn.
 2110 Nun Kan man auch wol nemen ab,
 Dass sie sich erst befohlen hab
 Ihm Schepfer, vnserm lieben Gott,
 Eh sie gelitten hab den Todt.

Sophia.

Ess ist abr noch ein lange zeit,
 2115 Eh wir widr sehn einander beid.
 Indess muss ich Ja bleibn allein
 62 b. Vnd immerdar im Elend sein.

Eusebia.

Nein Nachbarin: Balt wirts geschehn,
 Dass ihr ewr Tochter muget sehn.
 2120 Drumb gebt euch doch zu fried darin
 Vnd schlagt die sorg auss ewrem sin[n].

Memphus.

Wolt Godt, dass mich dess Tods gewalt
 Auch mächte nur hinnemen balt.
 Weil ich mein Sohn nicht haben mag,
 2125 Beger ich nun mein End all tag.

Justicolus.

Memphc, wie mugt ihr doch so Clagn,
 Wollt ihr den gantz vnd gar verzagn.
 Da euch dass gluck gewogen war,
 Kuntt ihr euch wol einhelten zwar,
 2130 Dass euch der Stoltz nicht vberwandt.
 Weil euch nun vngluck Kumpt zur Handt,
 Soltt ihr euch nun nicht Konnen zwingn, 63 a.
 Dass wolt Kein Rhum euch werlich bringn.

Nimrodus.

Hie sol ich nun mein Tochter lahn
 2135 Vnd ihr begrebnis schawen an,
 Dass sei im Himmel Gott geclagt.

Maestidicus.

Wie seit ihr doch so gar verzagt?
 Konnt ihr euch nicht zufrieden gebn,
 Ihr macht euch sawr selbst ewer lebn.
 2140 Gedencket doch Ihr seit ein man.
 Ewr Tochter ist gar wol daran,
 Sie ist entkommen allem Jamr
 Vnd ruhet da in ihrer Kamr.
 Drumb lasst vnss wieder gehen hin
 2145 Vnd schlagt die Sörg nur aus dem sin[n],
 Vnd sie alhie nun ligen lassn.
 Ich bitt, ihr wollt ein hertze fassn.

Nimrodus.

Ihr saget da nicht vnrecht an,
 Dennoch ichs Ja nicht lassen Kan,
 2150 Dass ich sie nicht beclagen solt, 63 b.
 Wen ichs gleich gerne lassen wolt.

Justicolus.

Ihr herren Nachbarn Höret doch:
 Wass wollt ihr hie lang harren noch?
 Lasst vns nur hin zu hause gehn,
 2155 Da wolln wir ferner bei euch stehn
 Mit gutem Trost, mit hulff vnd Raht,
 Wie vnser pfarher gleret hat.

Memphus.

Wollan, gut freund, so lasst es sein,
 Wir wollen gehn allsampt hinein

2160 Vnd tröstn einander da zu hauss.
Hie wil nichts anders werden [dr]auss.

Actus 5. scena 6.

Sophia. Eusebia. Memphis. Ju- | sticolus. Placidus.
Nimrodus. | Maestidicus. |

Sophia.

Nun wil mein leid auff's new angehn,
Wen ich daheime werde sehn,
Wass meiner Tochter zugestandn, 64 a.
2165 Alss sie bei mir noch war verhandn.
Ach Künt ich sie vom Tod mit goldt
Errettn, ich gar nichts Sparen wolt.

Eusebia.

Ey Nachbarin, wie thut ihr doch?
Wil den mein trost nicht helfen noch?
2170 Ihr musst das Clagend geben an,
Solchs *Thisbe* selbs wil von euch hau.
Ein wenig Clagen ist wol fein,
Abr gar verzweiffeln muss nicht sein.

Sophia.

Ja Nachbarin, ihr Könnt wol sagn,
2175 Dass ich mein Tochr nicht solt beclagn.
Wens abr auch Kem fur Ewre thür,
Dass euch ein solches wiederfür,
So wurdet ihr mir geben recht,
Dass mans so nicht Kan lassen schlecht.

Memphus.

2180 Nun mügn wir gehn ein iedr zu hauss,
Diess wil doch nirgend sonst hinauss.
Vnsr Kinder wolln im grab wol bleibn, 64 b.
Wir mussn im leid dass lebn vertreibn.

Justicolus.

Ach *Memphc*, fasset nur ein hertz
2185 Vnd lasset faren allen schmertz.
Diess wil also wol bleiben nun,
Mit Klagen Konnt ihr gar nichts thun.

Nimrodus.

Ihr Herren Hört wass ich euch sag

Ess ist nun fast zum End der tag,
 2190 Drumb bitt ich, geht mit mir hinein.
 Ein Stund wolln wir beinander sein
 Vnd einr dem Andern trost beweian,
 Daneben vnsern Godt auch preisen,
 Dass er sie hat so hingenomn,
 2195 Dass sie allm vngluck sein entkomn.
 Vnd Bitten Go[d]t von hertzengrundt.
 Dass balt mug Komn auch vnser stundt.
 Wie euch dasselbe nun gefall,
 Davon Sagt mir ewr meinung all.

Maestidicus.

65 a. (L.)

2200 Ja Nachbar, mir gefellt ess wol,
 Dass man Go[d]t dafur preisen sol,
 Dass er sie hat genomen hin
 Vnd dass euch nun ist So zu sin[n],
 Dass ihr euch Könnt zufrieden gebn
 2205 Vnd machn euch selbst nicht sawr Rwr lebn.
 Ich wil auch mit euch gehn inss hauss,
 So fern sonst Keinr sich zeucht hierauss.

Memphüs.

Ich geh wol mit ein Kleine zeit.

Justicolus.

Zu folgen bin ich auch bereit.

Nimrodüs.

2210 Wollan, so folget mir hernach
 Jetz alsobalt in diess gemach.

Placidüs.

Diess mal Kan ich nicht bei euch sein,
 Mich hindern die gescheffte mein.
 Drumb ich ietz hin zu hause geh
 2215 Vnd seh wiess vmb die meinen steh.

Nimrodus.

65 b.

Ach nicht doch: Geht mit vns hinein.
 Wollt ihr vns lassen nun allein?

Placidus.

Ess war mir Sonsten nicht zu mut,
 Doch weil ihr noch anhalten thut,

2220 So geht nur hin in ewr gemach,
 Ich wil euch ietzundt folgen Nach.

*Post abitum reliquorum ad / spectatores sermone con- / verso
 Placidus dicat.*

Ihr gute her[r]n, dass Spiel ist auss,
 Drumb müget ihr wol gehn zu hauss.
 Wass in der Beigrafft wirtt geschehn,
 2225 Werdt ihr nicht hören oder sehn.
 Darumb durfft ihr hie harren nicht,
 Ess wirt darinnen alls verrichtt.
 Habt aber danck, dass ihr so fein
 Erschienen seit hie allgemein.
 2230 Wir wolln auch wieder danckbar sein.

(Unten an der Seite 65 b. steht noch das Wort: *Epilogus*.
offenbar als Überschrift für die folgende Seite.

[Diese (66 a.) beginnt ohne Überschrift aber bereits mitten in der
Rede des Epiloges bei Lehre 4., demnach ist hier eine Lücke von
einem, vielleicht auch einigen (etwa drei [70. 71. 72.]?) Blättern
anzusetzen.)]

[Lücke (von 1—3 Blättern Umfang).
die 3. ersten Lehren enthaltend!]

- * * *
- Wie den ietzund hie ist verlauffn: 66 a.
So sollt ihr den mit grossem hauffn,
Sampt andern mit zu Kirchhof gehn,
Dass wirt euch den gar wol anstehn.
- 2235 Zum vierten habt ihr diese lehr, (4.)
Wass man den Todtn sol thun für Ehr:
Die solln fein Ehrlich zu der Erdn
Nach ihrem End bestetigt werdn,
Dass man dennoch Kenn sehn dabey,
- 2240 Dass ess ein mensch gewesen sey,
Geschaffn nach Gottes ebenbildt,
Vnd sonst Kein ander besti wildt.
Wen ihr die vier lehr mercket wol,
Alsdn euch nicht gerewen sol,
- 2245 Dass ihr das Spiel gesehn habt an.
Drauff wolln wir euch gedancket han,
Dass ihr in fried vnd guter Ruh
Dem Spiel so habt geseh[e]n zu.
- Vnd bittn euch all zu dieser zeit, 66 b.
2250 Wass Stands odr Wirden ihr auch seit,
Ihr wollt damit zufrieden sein,
Wass wir ietz han gefuret ein.
Wens gluck wirt mit sein vnser Sachn,
So wolln wirs ein Mal besser machn.
- 2255 In dess wir wuntschen gluck euch alln
Mit bitt: lassts euch so wol gefallen.

Finis.

Sequuntur versus qui (: Nisi meliores et convenientes magis quis invenire poterit :) accom[m]odati numeris Musicis post actus quosque retineri possunt.

Post actum primum.

67 a.

Fingatur autem Pyramus ita orare:

O Herre Godt,
 Der du hast oft geholffen mir,
 In dieser noth
 Von hertzen mein ich schrei zu dir.
 5 Erhör mein Wort:
 Lass *Thisben* doch mein eigen sein
 Allzeit hinfort,
 So preiss ich stets die güte dein.

Fingatur et hic oracutu ipsi re-/spondere, quae responsio alio modo Musi- | co potest accom[m]odari, et graviori. |

Lass doch dein Clagn,
 10 Ess sol mit dir wol werden gut.
 Solt nicht verzagn,
 Hab nur ein[n] freien festen mut.
 Ess ist nicht fern
 Die zeit, drin dir gelingen Kan
 15 Nach hertzn begern,
 Dass du die *Thisben* redest an.

Pyramus.

Die zeitung werlich ist noch gut,
 Daraufich wieder Kreig ein[n] mut.

Post actum secundum.

67 b.

Dialogus hic Pyrami et T[h]isbes ita institu-|atur: Tenor cum Basso, quippè quae voces | virili dictioni magis conveniant, Py-|rami verbis accommodentur: Discantus | cum alto, quae voces faemineae loque-|lae sunt commodiores, Thisbes responsa | proferant.

Pyramus.

Der hohste Go[d]t Mir gholffen hat
Auss meiner noth Durch seine gnadt.

Thisbe.

Dafür sollt ihr Ewr leben langk
Gleich neben mir Ihm sagen danck.

Pyram.

5 Dass wil ich thun, Hertz Jungfraw fein,
Ihr wollt auch nun Mein gbulffe sein.

Thisbe.

Von Hertzengrundt Thu ich das gern,
Ich wil itzund Mich nicht beschwern.

Pyram.

Darumb wollan Mit allem fleiss
10 Nur fanget an Auf solche weiss.

Beid zusammen. 4 vocum.

Dir immermehr Godt sei bereit
Die hohste Ehr In Ewigkeit.
Dass du vns hast Auss vnser pein
Vnd aller last Erlöst so fein.
15 Gib auch dein gnad Hie ferner zu, 68 a.
Dass vnser Rhat Gelingen thu.

Darauff wolln wir die Sach anfangn
Vnd gehn, danach vnss thut verlangn.

Post actum tertium.

Freud wirt in leid Verkeret balt
Zu aller Zeit. Dess glucks gewalt
Sich wendt allstund, Ist nimmer stil,
Den ess ist rund, Balts anders wil.
5 Ess lesst sich sehn, Als wolt es fein
Bei einem stehn, Doch mags nicht sein.
Dass gluck fehrt hin, Ess geh wiess Kan.
Bringt es Kein gwin[n], Da ligt nichts an.

- Solchs Thisbe nun Hat wol gespurt,
 10 Welch durch solch thun Ist gar verfurt,
 Biss sie behend Der Tod hinnam,
 Vnd sie ihr End Dadurch bekam.
 Drumb hüt dich nun, Sih auf das gluck,
 Dass dir dein thun Nicht geh zuruck.
 15 Vnd bitte Go[d]t Mit höchstem fleiss,
 Den er dein noth Zu ende(r)n weiss.
 Wen dies gelingt, so sag ihm preiss.

Post actum quartum.

68 b.

- Die lieb ist blind, Doch nicht allein,
 All ihre Kind Sampt ihr blind sein.
 Sie achtet gantz vnd gar Kein ding.
 Nur immer zu Sie fehrt im sanss,
 5 Hat gar Kein Ruh: Kumpts ihr zu hauss,
 Dass helt sie alles fur gering.
 Die Junge leut Ja Sonderlich
 Sie Kreigt zur beut. Dran macht sie sich,
 Den sie die vberwinden Kan.
 10 Dieselbn auch gar Sich vbergebun,
 Achn Keine fahr, Komn vmb ihr lebn.
 Dass hertzleid Kumpt die Eltern an.
 Die müssen sein Darumb in leid
 Vnd grosser pein Ihrs lebens Zeit.
 15 Welchs ihnn geht nah vnd Krenck[t] sie sehr.
 Drumb, Junger Knab, In jungen jarn
 Gut achtung hab, Die lieb lass farn,
 Mach deinen Eltern Kein beschwer.

Post actum 5.

69 a.

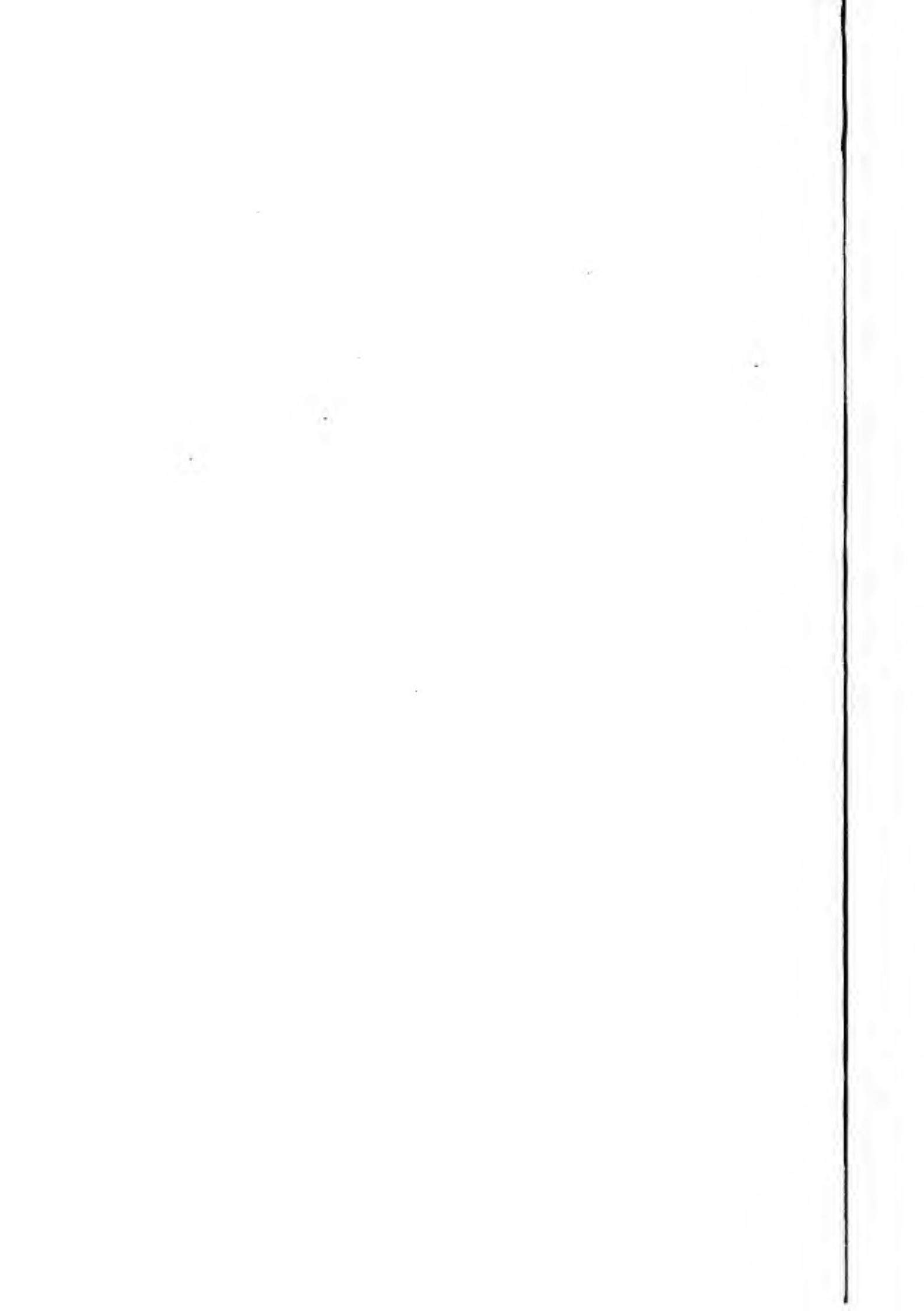
- O Weh der grossen noth,
 Wen Kumpt der bitter Tod.
 Der achtet Kein person,
 Er gibt ihnn alln ein lohn.
 5 Der mensch sei Jung odr alt,
 Er vbt an ihm sein gwalt.
 Ess hilfft Kein gelt vnd gut,
 Ess hilfft Kein frischer mut,
 Ess hilfft Kein grosse Ehr,
 10 Ess hilfft Kein hohe lehr,

Ess hilfft Kein ander ding,
 Der Tod achtt Solchs gering.
 O weh der grossen noth,
 14 Wen Kumpt der bitter Tod.

Finis.

Τῷ Θεῷ δόξα.

Blatt 69 b. [Rückseite] leer (nur mit Federproben bedeckt).



II.**Das „Pyramus-Thisbe“-Spiel**

des

Samuel Israël von Strassburg von circa 1601.

(Basler Druck [3. Ausgabe] von 1616. 8°. 47 Bl.
Nr. Yq. 2206 der Königlichen Bibliothek in Berlin.)

Druck der Kgl. Bibliothek in Berlin. 8°. Nr. Yq. 2206.

Sehr lustige neue Tragedi[a]
 Von der grossen vnauss[sprech-]
 lichen Liebe | zweyer Mensche[n Pyra-]
 mi vnd Thysbes | Anch von dem k[öniglichen]
 vnd jämerlichen aussgang derselbigen | z[um theil]
 genommen auss dem Poeten Ouidio | [vnd rei-]
 mensweiss in ein Spiel verfasst / vnn[d] au[nmehr]
 zum dritten mahl vbersehen
 vnd beschrieben

Durch

Samuel Israel von Strassburg | da-
 mahlen zu Münster in S. Gregorij Thal.
 Gehalten daselbst zu Münster |
 den 19. Augusti 1604.

Titelholzschnitt:

Thisbe Pyramus tot findend stürzt sich in
 sein Schwert. Im Hintergrund auf einem
 Berge die Burg. Links die Quelle von Fels u.
 Bäumen umgeben. Rechts Wald u. die diesem
 zueilende Löwin.

Getruckt zu Basel / bey Johann
 Schröter / 1616.

(A.) Blatt 1.

[Rückseite leer. Bibliothekstempel: Ex Bibl. Regia Berol.]

6*

Dedicatio.

Den Ehrenvesten | Hoch- ||
 achtbaren vnd Färnemmen Her- ||
 ren | Ambrosio Dieffenbach | Johanni ||
 Rudolf Kleinem | vnd Thome Bötcheln | Bur- ||
 gern in Reichenweiler | etc. Meinen inson- ||
 ders Günstigen Herren | Lieben ||
 vnd guten Freunden.

EHrenveste | Hochachtbare / || vnd fürneme Insonders
 Grossgünsti- || ge Lieba Herren vnd Freund: Wiewol diese
 Materia für kein Histori oder Geschicht || sonder viel mehr für
 ein Gedicht vnd Fabel || gehalten wirdt | Jedoch so muss einer
 5 der solche || mit fleiss gelesen | bekennen | das sie (ausserhalb || dem
 zusatz) einer Histori viel ehlicher | dann || einer Fabel. Dann
 sie sonderlich dess Poe- || ten Ovidij schönsten Materien eine ist ;
 die nit || allein lieblich zu lesen | sonder auch wann || mans be-
 trachtet | etlicher massen lehrhaft ist: || Als das sich junge | wilde
 10 vnd in vnorden[t]licher || Lieb ersoffne Leut darinnen erspieglen |
 was sol- || che Lieb für ein end vnd belohnung mit sich || bringe |
 namlich | betrübness der Eltern vnd || Vorgesetzten | Schaden
 vnd Nachtheil an jrem || eygenen Leib | Leichtfertigkeit in Worten
 vnd ge- || berden (vnd endtlichen beydes zeitlichen | vnd || wo
 15 nicht Buss geschicht | ewigen Todt. (AL.)
Blatt 1

Dieweil ich dann zu der zeit | als ich noch zu || Loher in
 Breisgaw | im Organisten vnd Provi- || sorat dienst gewesen |
recreationis causa, Ovidij || *Metamorphosin* für mich genommen
 vnd durch- || lesen | hat mich vor andern diese materi | *De*
 20 *Py- || rami & Thybes amoribus*, so sehr (wegen der || schönen
invention) bewegt | das ich mir als bald || fürgenommen | dieselbe
 in ein *Tragoediam* zu- || zwingen | bevorab weil ich noch nie
 gehört vnd || gesehen | das sie Spiels weiss wer *discribirt*
 vnd || beschrieben worden.

Dedicatio.

25 Vnangesehen aber ich sie in *Anno* 1601. || aufflegen vnd
 trucken lassen | Jedoch weil die || *Exemplaria* starck abgangen
 vnd gleichsam ver- || schwunden | Auch daher etliche zum offer-
 ma- || len an mich gesetzt | dieselbige wider auff's new || auffzu-
 legen: Vorab weil sie *Anno* 1604. den || 19. *Augusti* von einer
 30 Ehrsamem Burgerschaft || zu Münster in S. Gregorij Thal öffent-
 lich a- || giert vnd gespielt worden: Also hab ich nit vn- || der-
 lassen wöllen | dieselbe auff's new zu vberse- || hen | vnd nach-
 gehends aufzulegen: Jedoch mit || disem beding | das ich | weil
 sie etwas Weltlich || (vnd es jetzmalen meines beruffs nit mehr
 35 ist || mit solchen *exercitijs* vmb zugehn) Niemand er || sey Jung
 oder Alt | hierdurch will geärgert ha- || ben.

Dieweil dann grossgünstige Herren | liebe || vnd gute Freund ^(Adj.)
 mir wol zu wissen | das jhr son- || derliche Liebhaber der *Tra-* ^{Blatt 3*}
goedien seit | densel- || ben nit allein mit zuschawen gern bey-
 40 wohnet | || sondern auch leset | So will ich sie als ein ge- || ringes
 vnn[d] schlechtes Werck euch hiemit sampt- || lichen *dediciert* vnd
 verehrt haben: Mit dienst- || lichem bitten | Ihr wölet dieselbe
 von mir gross- || günstig annehmen | vnd wider die *Momos*
 vnd || *Zoilos* helfen *defendiren* vnd verthädigen. || Hiemit die
 45 Herren samptlich in den schutz vnd || schirm dess Allmächtigen
 befehlend. Geben zu || Münster inn S. Gregorij Thal den letzten
 Se- || ptembris *Anno* 1609.

Der Herren

Dienstwilliger

Samuel Israel.

[3 b.]

Zierleiste.

An den Leser.

DER verstandige Leser wird den
 zusatz | Als | was die Warsa-
 ger | Jäger | Soldaten vnd
 anders mehr anlangt | nit vbel ause-
 5 legen | sonder sich selbs wissen be-
 scheids zuerholen | was zu beschrei-
 bung solcher sachen | vmb bessers ver-
 stands vnd ansehens willen | requi-
 riert vnd erfordert werde. Leb wol
 10 vnd erlustig dich mit.

Author.

Schlusseiste.

Ad Momos.

- Momi* vnn[d] Schnarcher auch mit hauffen
 Werden bald diesem Spiel zulauffen |
 Sonderlich kenne ich schon drey,
 Die werden ohne allen schew |
 5 Verlachen dieses mein Gedicht.
 Fürwar sie könnens selber nicht |
 Doch wann sie bessers können machen |
 Lass ich mich billich hie verlachen |
 Derhalb gib ich jhn[n] diesen raht,
 10 Das sie an einem Abend spat |
 Wann dFledermeuss seind auffgestigen
 Mit jhnen lustig vmbher fliegen |
 So will ich nur mein Haupt bedecken,
 Das mich jhr gift nicht mög beflecken |
 15 Bissweylen lan sie einen schrey,
 Tragen ab jederman ein schew |
 Derhalben wer andre veracht[t] |
 Vnd jederzeit nach schaden tracht[t] |
 Der ist selber verachtens werth.
 20 Solchs hat mich das sprichwort gelehrt.
 Doch gfalt mir, wann sie es verdreusst,
 Dann einr jhm selbs ein bossen reisst |
 Vnd will michs gar nicht jrren lahn,
 24 Was die Schnarcher fangen an.

[4 b.]

Personen dieses Spiels.

- (1.) Herold.
- (2.) Venus, die Göttin der Lieb.
- (3.) Cupido, ihr Kind.
- (4.) Pyramus, eines Grafen Sohn.
- (5.) Florentinus, Pyrami vertrauter Freund.
- (6.) Thysbe, dess Königs Tochter.
- (7.) Rosina, ihr Jungfraw Gespiel.
- (8.) Ninus, der König.
- (9.) Semiramis, die Königin.
- (10.) Simeon
- (11.) Eubulus
- (12.) Philomates
- (13.) Sempronius
- (14.) Thrax
- (15.) Memphitis
- (16.) Liscus
- (17.) Labienus
- (18.) Gnato
- (19.) Griffo
- (20.) Thraso, der Wachtmeister.
- (4.) Soldaten.
- (21.) Thyraus, der Jäger.
- (22.) Diana, die göttin dess gejägs.
Bawren zum gejäg gehörig.
- (23.) Syrus, dess Jägers Knecht.
Dess Königs Gesind.
- (24.) Sathan.
- (25.) Beschluss.

Herold.

Edel, Ehrvest vnd Achtbar Herrn,
 Die zu vns kommen nah vnd fern |
 Auch Ehrn vnd Tugentreiche Frawen,
 Jungfrawen, vnd all, die jr schawen,
 5 Demnach wir heut gantz wolbedacht,
 Auff diess Spielhauss her gebracht,
 Ein klägliche *Tragediam*.
 Die vns fürwar gantz wundersam
Ouidius, der alt *Poet*,
 10 In seinem Buch beschreiben thet.
 Wiewol sie aber für ein gdicht
 Gehalten wird, vnd kein Geschicht:
 Jedoch so lasst sie sich ansehen,
 Als wanns warhafftig wer geschehen.
 15 Was aber hie ist der Inhalt,
 Das will ich euch erzehlen bald.
 Dem mehrertheil ist sie bekant |
 Dieweil man sie auch hie zu Land |
 Zu singen pflegt im Lied mit fleiss
 20 Vnd wird genant die Tageweiss |
 Von eines Königs Tochter schon
 Dessgleichen eines Grafen Sohn |
 Wie diese zwo Personen beyd |
 Geriethen in gross Hertenleyd |
 25 Nemlich durch Lieb, die heimlich war,
 Keins machts dem andern offenbar |
 Endtlich so kam dahin die sach,
 Zusammen zkommen war jhn[n] gach:
 Gaben einander solchen bscheid,
 30 Das sie wolten hin alle beyd |
 Zu einem Brunn nah bey dem Wald
 Am morgen früh zukommen bald |

Dasselbst jhrer Eltern ohne wissen
 Der Liebe brunst gar ausszugiessen |
 35 Vnd welches ehe wer bey dem Brunn,
 Das solt dess andern warten thun.
 Es geschach, das *Thysbe* ehe da war,
 Dardurch sie kam in gross gefahr |
 Dann vnversehens ein Löwin gross
 40 Lief auss dem Wald in solcher moss,
 Das *Thysbe* jhren Rock da liess,
 Welchen die Löwin gar zerriss |
Thysbe, die lieff in schneller eyl
 In Wald | verbarg sich da ein weil:
 45 Hie zwischen *Pyramus* auch kam
 Geritten | jhn gar wunder nam |
 Wo dieses Kleyd sey kommen her,
 Dann er sah, das es *Thysbes* wer |
 Hub an ein solchen Jamer führen |
 50 Er könn jetzund nit anders spüren |
 Dann das die Thier dem Edlen Weib
 Zerrissen haben jhren Leib |
 Zog auss sein Schwert in solchem schmerz
 Vnd stach es selber durch sein Hertz.
 55 Nicht lang hernach in solchem schreck
 Sicht *Thysbe* ob die Löwin wegk |
 Find[t] *Pyramum*, jhrn liebsten gut,
 Todt ligen in seim eignen Blut |
 Was für ein grosse trawrigkeit
 60 Vnd vnaussprechlich hertzenleid |
 Sie da bekam | kan wol ermessen
 Jemand, so ist mit Lieb besessen |
 Dann sie nam auss seim Leib das Schwert,
 Erstach sich auch in Lieb bethört |
 65 Dardurch entstand ein grosses leyd
 Wegen der jungen Menschen beyd |
 Der Jäger bald mit seinen Hunden
 Hat sie hernach im Wald gefunden |
 Zeigt solches jhren Eltern an,
 70 Darauss gross trawren thet entstahn |
 Nun schweiget still vnd seit zu ruh ||
 Vnd höret der *Tragedi* zu,
 Wie sich all sach verlauffen thu.

Blatt 6.

Argument oder Inhalt dess
ersten Actus.

- Im ersten Act gantz zorniglich
 75 *Venus* allhie erzeiget sich |
 Laufft vmb | tregt ein brennendes Hertz,
 Tracht[t] wie sie mög anrichten schmertz |
 Zeigt an was sey jhr sinn vnd gmüht,
 Wie es auss allen kräfte wüt |
 80 *Cupidinem* sie stiftet an,
 Das er jhr wöll hierinn beystahn |
 Darmit sie bringen mög in leyd
 Den *Pyramum* vnd *Thysben* beyd |
Cupido gar gehorsamlich |
 85 Zu diesem Werck lasst brauchen sich.
 Dann alsbald *Pyramus* her geht,
Cupido klein sich vndersteht |
 Zu schliessen in sein Hertz ein pfeil,
 Laufft bald daruon in schneller eyl.
 90 Auff dieses *Pyramus* sich beklagt,
 Nach allem zufall gar nichts fragt,
 Sondern tracht[t] stäts wie er doch möcht
 Der *Thysbes* Lieb geniessen recht |
 Wie er jhr solchs woll machen kundt.
 95 Derhalben er gleich zu der stundt |
 Erwöhlt jhm *Florentinum* bald |
 Der sich gar freundlich zu jhm halt |
 Verspricht jhm alles guts zu leisten,
 In dieser sach [am] allermeisten |
 100 Danon weiter im andern Act
 Hernach soll werden angesagt.

Actus j. Scena j.

Venus | Cupido.

Niemand darff sich verwundern drab |
 Was ich allhie zu schaffen hab |
 Das ich tritt erstlich auff den Plan
 105 Vnd solchs keim Weib wol stehet an |
 Doch solt jhr wissen was ich thu |
 Bey mir ist weder rast noch rhu |
 Vor grosser hitz lauff ich geschwind,
 Wie auch *Cupido* hie, mein Kind |
 110 Wie solchs zeigt an mein brennend Hertz,
 Darauss erbren[n]t manch grosser schmerz |
 Auch bin ich nit kommen hieher |
 Das ich erlangen wöll gross Ehr |
 Sondern alles vnglück stifften an,
 115 Wie ich solchs in gewonheit han |
 Gross Jamer soll entstehn noch heut,
 Darzu auch grosses Hertenleyd |
 Zwar lieblich bin ich anzusehn |
 Holdselig | fründlich vnd auch schön.
 120 Aber wie gross mein macht vnd gewalt |
 Das solt jhr alle sehen bald.
 Ein lieblich gift trag ich bey mir,
 Damit ich manchen gar verführ |
 Wann ich darmit berühr das Hertz,
 125 Der empfind[t] ein[n] lieblichen schmerz |
 Doch das jhr wisset wer ich sey,
 Das ich solch ding eröffne frey,
 Die Göttin *Venus* bin ich gnant |
 Mein Kind führ ich bey der Hand |
 130 Welchs wird genant *Cupido* blind,
 Hilfft mir gar hurtig vnd geschwind.
 Zwey junge Herten wolln wir heut
 Stecken in grosses Hertenleyd |
 Ja gar biss in den Todt hinein.
 135 Das soll heut vnser Arbeit sein.
 Dann *Pyramus*, das junge Blut,
 Auss Grafens stamm | eins Helden muht |
 Soll jetzund hie in schneller eyl
 Verwund[t] werden mit disem Pfeil,

Blatt 7.

- 140 Soll auss Kräften vnd all sein[n] Sinnen
 Eins Königs Tochter lieb gewinnen |
 Die *Thysben*, das holdselig Hertz,
 Vnd soll geschehen hinderwertz,
 Ohn wissen jhrer Eltern beyd.
- 145 Darauss entstehen soll gross leyd.
 Nun, liebes Kind, hab gute acht,
 Wir wolln erzeigen vnser macht |
 Wann er tritt auff den plan herein,
 Schiess jhm ein[n] pfeil ins Hertz hinein.
- 150 Was ich in Sinn genommen hab,
 Dauon will ich nit stehen ab |
 Gerüst bin ich vnd schon bereit,
 Nun soll sich heben an der streit.

Actus j. Scena ij.

Pyramus.

- Gar wol ist das sprichwort gemacht
 155 Vnd von erfahrenen fein erdacht |
 Nemlich die Lieb al[le]s vberwind,
 Das Hertz pflegt einzunehmen gschwind |
 Solches erfahret jetzt mein Hertz
 Ach gar mit inniglichem schmertz |
- 160 Fürwar ich sags von hertzen grund,
 Bekenn es von mir selber rund |
 Das ich all Geschäft, beyd gross vnd klein,
 Nicht acht | wegen der grossen pain.
 Auch was mir sonst zuhanden stösst,
 165 Die grosse Lieb mich drauss erlösst |
 Ja oft pflegt es kommen dahin,
 Das ich nit mehr bey sinnen bin |
 Vnd geh wie ein verscheichtes Schaff.
 Verhindert mir auch meinen schlaff |
- 170 Wann frölich seind die andern Leut,
 Bin ich in höchster trawrigkeit |
 Ein[n] solchen jnerlichen schmertz
 Machstu mir, *Thysbe*, liebes Hertz |
 Schlaff ich | so sih ich dich vor mir |
- 175 Wach ich | so kompst mir aber für |
 O *Thysbe* | *Thysbe* | könt es sein,

Das du werest gar eygen mein |
 Vnd werest auch nach der gebâr
 Holdseliglich vermählet mir |
 180 Ach wie wer das ein grosse frewd
 Zwischen vns jungen Hertzen beyd.
 Ach wütestu die grosse Lieb,
 Die ich gegen dir stätigs üb |
 Ach wütestu den grossen schmerz,
 185 Darmit besessen ist mein Hertz |
 Ach wütestu die grosse noht,
 Die mich noch bringen wird in Todt |
 Vnd wann dein Hertz schon steinen wer,
 So solt ich dich erbarmen sehr.
 190 Ich hab doch weder rast noch ru.
 Nun muss ich fleissig sehen zu |
 Das jhr mein Lieb bald werde kundt.
 O *Venus* bscher ein gute stund.
 Wann ichs nur wisst zu greiffen an
 195 Mit glimpff | das jhrs werd kundt gothan |
 Vnd wem ich solt vertrauen diss,
 Der es bey ihm verschwig gewiss.
 Wann einer schon hat einen Freund,
 Muss er sorgen, er sey sein Feind.
 200 Doch will ich einen mir erwehlen,
 Dem ich die sachen thu erzehlen |
 Dann *Florentinus* mir allzeit
 Zu diensten willig vnd bereit |
 Eröffnen will ich jhm mein Hertz
 205 Vnd anzeigen all meinen schmerz |
 Will auch gleich sehen wo er ist |
 Das er sich zu der sachen rüst |
 Wann ich nun wüste wo er wer |
 Sihe, da kompt er eben her.

Actus j. Scena iij.

Florentinus | *Pyramus*.

210 Nun geh ich vmb schier disen Tag
 Vnd sih ob ich nit finden mag |
 Den *Pyramum*, mein[n] guten Freund,
 Welcher still von mir gangen heint |

Mich dunckt, jhm sey was gelegen an,
 215 Das er so trawrig vmb thut gan.
 Dort geht er mit trawrigem muth.
 Nit weiss ich was er dencken thut |
 Will jhm ruffen vnd zu jhm gehn
 Vnd sehen was jhm sey geschehn.
 220 Hör *Pyrame*, was gebstu vmb |
 Damit ichs seh | bin kommen drumb.

Pyramus.

Ach *Florentine*, Bruder mein,
 Gar billich thu ich trawrig sein |
 Mein Hertz ist mir fürwar so schwer,
 225 Das ich schier nit kan reden mehr |
 Vnd glaub gewiss ich muss zergehn |
 Wann mir nit bald wird hilff geschehn.

Florentinus.

Was ist dir dann? mein, sag mirs an,
 Vielleicht ich dir was rahten kan |
 230 Ist dir vielleicht jemand gestorben?
 Odr hast vmb ein alt Weib geworben?
 Odr bistu kranck | so sag es mir, (B.) Blatt 9.
 Kan ich, so will ich helffen dir.

Pyramus.

Ja freylich bin ich kranck jetzund
 235 Vnd schier biss auff den Todt verwundt.

Florentinus.

Wer hat dich so beschädigt dann?
 Hat dich jemand gegriffen an?
 Fürwar, wann du verwundet bist,
 So lass dir helffen zu der frist |
 240 Dann wer solchs lang aufschiebet gar,
 Der kompt bissweilen in gefahr.

Pyramus.

Hett gern, das man mir helffen kündt,
 Ich wolt mich darzu rüsten gschwind.
 Doch könntestu mir helffen fein,
 245 Wann es nur auch dein Will möcht sein |
 Darumb ich dich gar f[r]eundtlich bitt,
 Ach, Bruder mein, versag mirs nit.

Florentinus.

Fürwar, mein Bruder, glaub mir das,
 Wann ich dir weiss zu helffen was |
 250 So will ichs thun gar wol vnd frey,
 Das sag ich dir bey meiner Trew |
 Es soll bey mir verschwiegen sein,
 Als wann du es ansagst eim stein.

Pyramus.

Das bger ich nit | dann mit eim stein
 255 Hierinn kan nit verholffen sein.

Florentinus.

Das weiss ich wol | allein sag ich,
 Das es bey mir soll sein heimlich |
 Darumb so sag mirs künlich an,
 Wer dir jrgend hat Leyds gethan.

Pyramus.

260 Ach, lieber Freund, wie ist mein Hertz
 In Lieb verwundt so tieff mit schmerz.

Florentinus.

Ja ich hör wol | es fällt dir do?

Pyramus.

Hab wol gedacht, du kompt mir so.
 Das ist die Wund, dauon ich sagt,
 265 Da ich dir vor mein Leid geklagt |
 Darumb sich an mein junges Blut |
 Vnd hilff doch mein traurigen muht.

Florentinus.

Gegen wem bistu also gesin[n]t?
 Vnd einmals in der Lieb entzündt?

Pyramus.

270 Ach fragstu lang? wer es solt sein |
Thysbe mein Hertz genommen ein |
 Dess Königs *Nini* Tochter schön,
 Ihr Nam thut mir zu hertzen gehn.

Florentinus.

O *Pyrame*, was denckstu doch,
 275 Dein Hertz das steigt dir viel zu hoch |
 Dann dir drauff stünd gar gross gefahr |

Wann solches würde offenbar,
 Weil sie von Königlichem Stamm
 Erborn | vnd eins stattlichen Nam(m) |
 280 So bist du eines Grafen Gschlecht |
 Wiewol hoch | ehrlich vnd gerecht |
 Derhalb so will sichs schicken nicht |
 Das sie dein Hertz so hoch anficht.

Pyramus.

(Bij.) Blatt 10.

Also must mir nicht kommen her |
 285 Du krenckst mich je lenger je mehr |
 Sondern gib raht was ich thun soll |
 Darmit sie es erfahre wol |
 Wie ichs jhr möge machen kundt,
 Das mein Hertz sey in Lieb verwundt
 290 Gegen jhr als der schönsten Zier,
 Die jemals sey fürkommen mir,
 Vnd das ich selbs gern bey jhr wer |
 Wolt jhr anzeigen mein beger.

Florentinus.

Zwar hab ich vor verheissen dir
 295 Zu dienen, wo nur möglich mir |
 Aber das sage ich fürwar:
 Es steht darauff gar gross gefahr.
 Doch thu ich[s] dir in trewen sagen,
 Will Leib vnd Leben mit dir wagen |
 300 Ja will mit dir gehn in den Todt,
 Wo es erfordern wird die noht.

Pyramus.

So wolln wirs also greiffen an.
 Du must hiemit selbs zu jhr gan |
 Mein anligen erzehlen fein,
 305 Doch alles still vnd in geheim |
 Darumb nimb war der gelegenheit,
 Das jhr allein seit alle beyd |
 Vnd sprich ob es nit könt gesein |
 Ich wolt ein wort zu jhr hinein |
 310 Allda anbringen eine sach
 Gar heimlich in jhrem G[e]mach |
 Wann es aber nit kan geschehn |
 Soll sie doch nur ans Fenster stehn.

Da will ich dann reden mit jhr
 815 In aller zucht vnd in gebür |
 Doch soll sie sagen auch darneben
 Was für ein warzeichen sie wöll geben |
 Das ich weiss wann ich soll gehn
 Vnd wann sie wöll ans Fenster stehn.
 820 Ach, lieber Bruder, richts fein auss.
 Wann etwas wird werden darauss,
 Fürwar das sag ich dir hiemit,
 Gold vnd Gelt sol dir manglen nit.

Florentinus.

Wolan, so will ich gehen dar
 825 Vnd der gelegenheit nemmen war |
 Lass dirs nicht angelegen sein,
 Ich will es wol aussrichten fein.
 Nun wollen wir hinein gehn beyd
 Zum essen | dann es ist bereit.
 830 Vielleicht so ist der König gessen,
 Das er das Morgenmal woll essen |
 So müssen wir beyd drinnen sein
 Vnd dem König auffwarten fein.

Musica.

Argument oder Inhalt dess
andern Actus.

Im andern Actu *triumphiert*

- 325 *Venus*, das sie schon hatt verführt |
Den *Pyramum*, das junge Blut |
Genommen eyn sein Hertz vnd Muht |
Verspricht ferner grimmiger weiss
Zu wenden an gar guten fleiss | (Bij.) Blatt 11.
- 340 Die *Thysben* zu verführen auch,
Das sey ihr arbeit vnd gebrauch:
Welches also bald ist geschehn,
Das sie verwund[t] herauss thut gehn |
In dem kompt *Florentinus* her,
- 345 Zeigt jhr an *Pyrami* beger |
Zwar stelt sie sich als vnbekannt,
Endtlich sie doch jhr Red vmbwand[t] |
Vnd schüttet vor jhm auss jhr Hertz,
Klagt jhm auch jhren grossen schmerz |
- 350 Die grosse Lieb, so sie heimlich
Gegn jhm getragen innerlich.
Sprach gleich, was *Pyramo* gebrist,
Dasselb jhr auch im Herten ist |
Auch *Florentinus* alls hie that,
- 355 Was eim getrewen Freund anstaht |
Fragt, ob es doch nit köndt geseln |
Das *Pyramus* kâm zu jhr hineyn |
Welchs sie jhm alsbald abgeschlagen,
Ein ander mittel angetragen |
- 360 Wie sie nemlich am Abend gar |
Darmit es niemand nemme war,
Woll ein *Lucern* vnd Liecht zugleich |
Fürs fenster hencken zum warzeich |
So soll er achtung geben schon,

365 Zu jhr alsdann ans fenster ston |
 Reden mit jhr in Zucht vnd Ehr |
 Sein anligen vnd sein beger.
 Da sie einander gaben bscheid,
 Wie sie möchten zusammen beyd |
 370 Namlich am morgen früh alsbald
 Hierauss zum Brunnen in den Wald |
 Welchs jhnen worden saur vnd schwer,
 Wie jhr hernach werd[t] hören mehr |
 Drumb schweiget still | vnd sehet zu,
 375 Was *Venus* hie verrichten thu.

Actus ij. Scena j.

Venus | *Cupido*.

Ein schlacht han wir gewonnen schon |
Cupido, du mein lieber Sohn |
 Dann *Pyramus* ist schon verwundt
 Biss auff den Todt zu dieser stund |
 380 Also muss man mir geben platz.
 Wann einer jhm erwöhlt ein schatz |
 Geschwind kan ich helffen darzu,
 Das er hat weder rast noch rhu |
 Nun müssen wir noch weiter dran |
 385 Wie wir es heut gefangen an.
Thysbe, die muss an diesen Reyen |
 Will sie mit grossem Leyd erfrewen |
 Ja ich will sie zusammen hetzen,
 Zum trübsals brunnen beyde setzen |
 390 Das mein Macht werde offenbar,
 Mein lieblich Gifft sag ich fürwar.
 Alsdann soll man erfahren fein,
 Was *Venus* für ein Weib thu sein |
 Auss zorn red ich jetzt diese wort |
 395 Ich wills bald machen auff ein ort |
 Mein Macht, die will ich heut erzeugen,
 Niemand soll sich darab erfrewen |
 Mein liebes Kind, schiess dapffer drein |
 Vnd lass dirs angelegen sein | (Biiij.) Blatt 12.
 400 Darmit wirs bringen zu eim end,
 Mach du dich nur auff behend.

Actus ij. Scena ij.

*Thysbe | Rosina | Florentinus.*Wie ist mir doch *Rosina* mein?

Mich hat etwas genommen eyn,

Dann mir was gross gelegen an |

405 Das ich es schier nit sagen kan.

*Rosina.*Wie ist euch dann, mein *Thysbe* frumb?*Thysbe.*

Die Glieder mein gantz vmb vnd vmb

Seind gantz erschlagen sag ich dir.

Ach, köndt doch jemand helfen mir.

Rosina.

410 Drumb zeigets an, so wolln wir sehn,

Ob euch vielleicht möcht Raht geschehn |

Dann man doch alle sachen hat |

Darmit man Krancken schaffet Raht |

Von gebranten Wassern mancherley |

415 Dessgleichen andrer specerey |

Wie solchs ewer Fraw Mutter bereit

Zu gutem jhr vnd andrer Leut.

Thysbe.

Ich weiss wol, das vorhanden ist,

Was jrgends eim zur not gebrist |

420 Wann man die Kranckheit zeigt an |

So wird eim alsbald Raht gethan |

Aber was mir jetzt widerfahrn,

Kan ich selber nicht offenbarn |

Dann ichs färwar selber nit weiss |

425 Allein mein Leib ist voller schweiss |

Vnd ist mir auch mein Hertz so schwer

Vor angst vnd sorg betrübet sehr |

Das ich nit weiss wo auss noch eyn.

Ach, wer erlösst mich von der pein?

Rosina.

430 Ey, seit getrost | ich bit[t] euch drumb,

Wollet doch nit lang gehen vmb |

Ewer anligen öffnen mir |

Darmit euch ärgers nicht berühr.

Secht, *Thysbe*, wer kompt zu vns her |
 435 Als ob es *Florentinus* wer |
 Vielleicht wird er begern zu euch |
 Habt acht, er ist schon da jetzt gleich.

Florentinus.

Gott grüss euch, jhr Jungfrawen beyd |

Thysbe.

Danck habt mein *Florentine* allzeit.
 440 Wo wolt jhr hin spatzieren gan
 So gar allein, ohn gleites Man.

Florentinus.

Nicht so gar weit, mein *Thysbe* schon,
 Ich hab zu euch her wollen gon |
 Wann es wer ewer gelegenheit,
 445 Wolt ich mit euch ein kleine zeit
 Reden | doch heimlich vnd gar still,
 Dann mir daran gelegen viel.

Thysbe.

Desshalb ich wol zufrieden bin.

Rosina, geh du jetzt nur hin |
 450 Vnd richte alles fleissig auss, (B v.) Blatt 13.
 Was wird von nöhten sein im Hauss |
 Wann man dich fragt vnd von mir redt,
 So sprich | Ich schlaß auff meinem Betth |
 Dann ich bin gantzlich nit gemeint
 455 Zum Nachtessen zu kommen heint |
 Drumb soll man mich zufrieden lan,
 Wann ich was bger, wils zeigen an.

Rosina.

Fleissig will ichs verrichten fein,
 Ihr solt nur wol zufrieden sein.

Thysbe.

460 Nun sind wir, *Florentine*, allein.
 In allen Ehren wollen wir fein
 Besprachen vns was nöhtig ist,
 Von Hertzen vnd ohn allen List |
 Dann mir die zeit vnd weil so lang
 465 Heut diesen tag vnd war mir bang |
 Vnd weiss nit was die vrsach sey,

Das ich gedenck so mancherley |
 Fürwar mein Lebtag weiss ich nie,
 Das mir solch[e]s begegnet ie |
 470 Dann all mein Glieder starcker weiss |
 Treiben mir auss ein[n] kalten schweiss |
 Das Hertz war mir dermassen beschwert,
 Als ob drinn wer ein schneidend Schwert |
 Drumb was jhr mit mir reden wolt,
 475 Dasselbig jetzt anbringen solt |
 Darmit vielleicht nit ohn gefehr
 Jemand zu vns komme hieher.

Florentinus.

Was ich mit euch zu reden nun,
 Das will ich alsbald eylend thun |
 480 Vielleicht so wird euch sein bekandt |
 Ein Graff, so *Pyramus* genandt |
 Geziert mit aller Zucht vnd Ehr,
 Mit guten Sitten | guter Lehr |
 Welcher der liebste an diesem ohrt,
 485 Vielleicht habt jhr darvon gehört.

Thysbe.

Von dem jhr sagt | den kenn ich nicht,
 Müst mir geben bessern bericht.

Florentinus.

Ihr dörrft euch zwar vor mir nit schewen,
 Dann ichs warhafftig will verschweigen |
 490 Vnd was ich jhm verheissen schon |
 Das will ich gegen euch auch thon |
 Wann jhr jhn kennt, so zeigets an,
 Darmit ich weiter sagen kan.

Thysbe.

Zwar anderst kan ich jhn nit kennen,
 495 Dann wie ich j[h]n hör täglich nennen |
 Vnd wie er gehet auss vnd eyn |
 Anderst ich nit gedencke sein |
 Aber er sey gleich wer er wöll,
 Erzehlt was jhr habt in befehl.

Florentinus.

500 Gestern kam er trawrig zu mir,

Fieng an zu reden in gebür |
 Ob ich jhm gleich verheissen will,
 All seiner Red zu schweigen still,
 So woll er mir sagen ein sach,
 505 Die ich allein euch kundtbar mach |
 Welches ich jhm verheissen gleich.
 Da fieng er an gantz trawriglich |
 Wie trawrig ist das Hertz in mir,
 Das ich nit mehr kan reden schier |
 510 Mir ist nit anderst dann ich soll
 Zergehn wie Wax | vnd werden doll |
 Ich bin kranck vnd zu dieser stand
 Biss auff den bitterm Todt verwundt |
 Ach hilf mir, liebster Bruder mein |
 515 Ach lass dirs angelegen sein |
 Mit keim Eysen bin ich verwundt,
 Mein Hertz ist [mir] im Leib entzündt
 Gegen der allerschönsten hie,
 So auff die Welt ist kommen je.
 520 Die billich soll ein Göttin sein,
 Hat mir mein Hertz genommen eyn.
 O wie ein holdseliges Hertz
 Macht mir mein Hertz so voller schmertz |
 Das ist die *Thysbe* ausserkorn,
 525 Von Königlichem stamm erborn |
 Ach geh zu jhr vnd sage jhr an,
 Wie ich ein gross verlangen han |
 Zu jhr zu kommen in gebür |
 Ja zu der allerschönsten Zier |
 530 Das ich jhr klag mein grosses Leyd |
 Darmit ich wider werd erfrewt |
 Doch heimlich | wanns kan müglich sein,
 In jhrem eygnen Gmach allein |
 Kan es aber so nit geschehn,
 535 So soll sie an das Fenster stehn |
 Da will ich mit jhr reden fein,
 Was mir thut angelegen sein |
 Doch soll sie geben ein Warzeichen,
 Darmit ich könn die zeit erreichen.
 540 Vnd das ich jhr auch wünschen thu
 Viel glück vnd grosse frewd darzu.

Solchs bath er mich, das ichs aussricht |
 Ich bitt, habt mirs für vngut nicht.

Thysbe.

Ach, *Florentine*, ich euch bitt
 545 Etwas, wolt mirs versagen nit |
 Darauff so gebt mir ewer Hand
 Zu warer trew vnd einem pfandt |
 Hiemit so sag ich ohne schew,
 Das, wie jhm ist, mein Hertz auch sey.
 550 O grosse noht | nun sih ich schon
 Was mir heut war gelegen an |
 Was mir mein Hertz so hefftig krenckt,
 Ein junger Held wol an mich denckt.
 Nun wil ich haben auch kein ruh,
 555 Biss das ich jhn anschawen thu |
 Aber in mein gemach kan er heut
 Nicht kommen wegen ander leut.

Florentinus.

Wie kan man es sonst greiffen an?
 Das ichs jhm wider sagen kan |

Thysbe.

560 Sagt, das er geb gar fleissig acht,
 Wann herzukompt die finster nacht |
 Das vns niemand mag hören mehr,
 So soll er alsdann kommen her |
 Zum fenster, da ich warten will
 565 Vnd reden mit jhm in der still.
 Vnd diss soll sein warzeichen sein,
 Fürs fenster wil ich hencken fein |
 Ein *Lucern* mit eim hellen Liecht,
 Darmit er sich verirre nicht.
 570 Sagt jhm darneben alles gut,
 Vnd das er sey nur wol zumuht |
 Biss das da kompt ein gute zeit
 Vnd wir zusammen reden beyd |
 Auch das er starck bleib in der Lieb,
 575 Die ich bey tag vnd nacht stäts üb |
 Nun, *Florentine*, gehet hin
 Vnd sagt jhm wie ich gesinnet bin.

Blatt 15.

Florentinus.

Ja, ich wil gleich hin zu ihm gon |
Zu guter Nacht, ich scheid darvon.

Thysbe.

580 Das muss doch sein ein gwaltig werck,
Nun sihet man der *Veneris* sterck |
Nun fühlet man die starcken pfeil |
Darmit das Hertz in schneller eyl |
Verwundet wird mit schmerzen gross,
585 Welchs *Amor* macht, das Kindlin bloss |
O *Venus*, bscher ein frölich zeit
Vnd schaff vns doch zusammen beyd |
Mein Hertz wird sonst in meinem Leib
Zerschmeltzen, das daran nichts bleib |
590 Ich komm gewiss sonst in grosse noht,
Ja, das noch mehr ist | in den Todt.
Nun will ich wider heim jetzund
Vnd warten auff die frölich stand.

Actus ij. Scena ij.

Florentinus | Pyramus.

O *Pyrame*, o frew dich sehr,
595 Ich bring dir gute neue Mähr |
Nun leg von dir all trawrigkeit |
Empfach von mir viel fröligkeit |
Ein[n] Artzt | der dich nun mach gesund |
Hab ich gefunden zu diser stund.
600 Ein Hertzlabung vorhanden ist,
Dess frew[e] dich zu dieser frist.
Thysbe, die lasst dich freundlich grüssen,
All Lieb vnd gute Freundschaft wissen.

Pyramus.

O was sagst, *Florentine* mein,
605 Thu ich auch noch bey Leben sein |
Oder traumbt mir an dieser stett,
Das ich nit recht hör was geredt?

Florentinus.

Ja, sie wünscht dir viel guter Nacht,
Dein Wort jhr Hertz han milt gemacht.

Pyramus.

610 Ach, *Florentine*, wie sieht sie?

Florentinus.

Als wann du sie gesehen nie.

Pyramus.

Sagt sie nit, das ich kommen soll |
Vnd das sie mit mir reden woll?

Florentinus.

Freylich, rüst dich nur auff die fahrt |
615 Sie allbereit schon auff dich wart |
Drumb lauff, man möchte sie entführen
Oder auff andre weis(s) verlieren.

Pyramus.

Du kanst mich sonst *vexieren* wol
Vnd bist bissweilen schalckheit voll.

Blatt 16.

Florentinus.

620 Nun wil ich dir in ernst ansagen |
Wie sich die sachen zugetragen |
Ich kam gleich zu jhr [hin] allein |
Nur ein Jungfraw thet bey jhr sein |
Die schicket sie alsbald von jhr,
625 Darmit sie mög auffhorchen mir |
Dein Anligen eröffnet ich |
Erzehlt jhr alles trawriglich |
Wie das sie hab dein junges Hertz
Genommen ein mit grossem schmerz,
630 Das du kein ruh habst Tag vnd Nacht
Vnd an sie denckst mit aller macht |
Vnd wann es gelegenheit mög sein,
So möch[t]stu zu jhr selbs hineyn |
Mit jhr reden in jhrem Gmach |
635 In züchten fein von aller sach |
Oder wann solchs nit kan geschehn |
Das sie nur wöll ans Fenster stohn |
So wolstu mit jhr drunden reden,
Was dir vnd jhr wird sein von nöhten.
640 Wie du könst nit mehr leben schier,
Also bist du entzündt gegen jhr |
Als ich es also jhr erzehlt,

Geschwind sie in die red mir fel[1]t |
 Vnd sprach: fürwar, was jhm gebrist |
 645 Dasselb mir auch im Hertzen ist.

Pyramus.

O *Florentin*, du bist ein Gott,
 Fürwar ein rechter frewdenbott.

Florentinus.

Weiter sprach sie, es könn nicht sein,
 Das du kompst in jhr Gemach hinein |
 650 Dann es sind stäts vmb sie viel Leut,
 Sie wöll dir nennen sonst ein zeit.
 Namlich solt haben fleissig acht,
 Wann schier her kompt die finster Nacht |
 So soltu zu dem Hauss hin gehn,
 655 Da wöll sie an das fenster stehn.
 Zum warzeichen soltu gedencken,
 Wöll sie ein Liecht fürs fenster hencken |
 In ein *Lucern* | das wol betracht,
 Das du nit jrrest in der Nacht.

Pyramus.

660 Ach der frölichen Bottschafft dein,
 Wie kan ich doch mehr trawrig sein |
 Wie sol ichs auch vergelten dir,
 Das du also gedienet mir |
 Mein tag will ich dir guts beweisen,
 665 Zu dienen dir mich stäts befeissen.
 Vnd wann ich schon mein Leib vnd Leben
 Solt für dich in den Todt dargeben |
 So wolt ich mich doch gar nit sparen,
 Das soltestu fürwar erfahren.

Florentinus.

670 Ich wünsch, das es bedörffe nit |
 O *Pyrame*, sey nur zufried |
 Nun wollen wir hineyn gehn beyd,
 Dann es fürwar ist grosse zeit.

Actus ij. Scena iiij.

(C.) Blatt 17.

Thysbe.

Wie *Pyramo* verheissung geschehn |
 675 Also will ichs verrichten gehn |

Rosina, bring ein Liecht herfür
 Vnd ein *Lucern* hieher zu mir |
 So will ichs für jens Fenster hencken,
 Das er sich wiss darnach zu lencken |
 680 Hie will ich nur gewertig sein
 Ja dess Hertzallerliebsten mein |
 Ach wer die stund vorhanden schon |
 Das ich jhn sehe drunden stohn.
 Er kompt noch nit, das merck ich wol,
 685 Ach wie ist mir mein Hertz so voll.
 Ach *Pyrame*, bist noch nicht hie?
 Ich glaub ich werd dich sehen nie.

Actus ij. Scena v.

Pyramus | *Thisbe*.

Es dunckt mich schier es sey nun zeit,
 Das ich mich zu der sach bereit |
 690 Dieweil es ist nun zimlich spat
 Vnd niemand auff der gassen gaht |
 Fürwar, dort sich ich schon von fern
 Hangen ein Liecht in der *Lucern*.
 O helffet mir, jhr Götter all,
 695 Vnd stehet mir bey allzumal.
 Mein Hertz laufft vmb in meinem Leib
 Gleichsam als wanns ein Rad vmbtreib.
 Nun will ich gehen bass herbey
 Vnd sehen wo die Liebste sey.
 700 *Thysbe* | *Thysbe* | ach höret mich,
 Ach secht herauss, dann hie bin ich |
Thysbe | *Thysbe* | ach liebes Hertz,
 Treibt mit mir Armen keinen schertz.

Thysbe.

Wer ist drunden, der also schreyt?

Pyramus.

705 Ewer *Pyramus* ist allbereit.
 Ein guten Abend, *Thysbe* mein,
 Wie könnet jhr so hart doch sein?

Thysbe.

Habt danck, o liebster *Pyrame*,
 Auff euch hab ich gewartet eh(e) |

710 Hab auch bey mir gantzlich vermeint,
Ihr werd[t] vielleicht ausbleiben heint.

Pyramus.

Ach nein | wie köndt ich dieses thun,
Das ich ein solchs solt vnderlon |
Solt ich die Liebst besuchen nicht,
715 Die mir mein Hertz so hoch anficht |
Ach *Thysbe*, wie ists gangen zu,
Das ich euch so sehr lieben thu?
Woher kompt doch die grosse Lieb,
Die ich bey Tag vnd Nacht stâts üb |
720 Woher entspringt das starcke Fewr,
Ach die süssen Gedancken thewr?
Ach heisst dann dieses nit geliebt,
Wann einem so sein Hertz betrübt?
Ach habt mirs doch für vbel nit |
725 Das ich vor euch mein Hertz aussschütt.

Thysbe.

(Cij.) Blatt 18.

Ach *Pyrame*, w[a]z darffs der sag,
Solt ich erst fahen an ein klag?
Allein sag ich ohn allen list |
Mein Lieb dann ewere grösser ist |
730 Gegen euch als ein Jüngling schon.
Ach las[s]t es euch zu Hertzen gohn |
Mein hertz wird sonst noch mehr gekrenckt,
Wann jhr weniger an mich denckt.

Pyramus.

Ach köndt ich ewern Leib vmbfangen |

Thysbe.

735 Ach könt ich euch zu mir her langen.

Pyramus.

O liebe *Thysbe*, könte ich
In Taubens gstatl verwandlen mich |
Wolt ich von gantzem Hertzen mein |
Fliegen der Lieb zum Fenster bineyn |
740 Die schönsten Auglin schawen an |
So mich hierzu beweget han.
Ach wie wolt ich in Ehr vnd Zächten
Mein Lieb in ewer Lieb verpflichten |

Sagt *Thysbe*, kan es doch nit sein,
745 Das ich zu euch möcht kommen eyn?

Thysbe.

Es steht darauff gross sorg fürwar
Dann euch vielleicht der Wächter schar |
Ersehen möcht vnd greiffen an,
Darauss gross vnglück köndt entstan |
750 Ein[n] andern ohrt müssen wir wehlen,
Vnser anligen zu erzehlen.

Pyramus.

So wolt ich euch bald sagen fein |
Was da were die meinung mein |
Wo wir zusammen kämen hin.
755 Erst fal[|]t es mir in meinen Sinn |
Hinauss wol in den grünen Wald |
Dasselbsten ist ein Brunnen kalt |
Welcher euch wol wird sein bewus[s]t,
Ist auch ewers Herr Vatters lust |
760 Dahin er zu spacieren pflegt,
Wann jhn gross traurigkeit bewegt.
Dasselbst könten wir sein allein,
Jedoch in aller Zucht ich mein |
So müst jhr sehen allbereit,
765 Wie jhr sucht ein gelegenheit |
Das jhr kämen auss ewerm Hauss
Wol an gemel[d]ten ort hinauss.

Thysbe.

So wil ich auch für mein Person
In keinen Weg diss vnderlon |
770 Sonder ich wil mich vnderstehn,
Am morgen früh hinauss zu gehn |
Dann die Wächter die gantze Nacht |
Sauffen sich voll mit aller macht |
Vnd wann es morgens schier wird Tag |
775 Vnd keiner nit mehr wachen mag |
So fahen sie dann schlaffen an,
Achten nit, wer hinauss thut gahn |
Diss wil ich also nemmen war,
Das es geschehe ohn gefahr |
780 Aber noch eins muss sein verricht[t] |

Darmit wir jrgent jrren nicht |
Nemlich welchs erstlich da wird sein, (Cilj.) Blatt 19.

Das soll dess andern warten fein |
Biss das wir zsammen kommen beyd,
785 Zu heben an die grosse frewd.

Pyramus.

Wolan, ich wil mich auch bereiten,
Am morgen früh hinauss zu reiten |
Niemand wil ich nemmen mit mir,
So darff ich nit sorgen darfür |
790 Das es möcht werden offenbar,
Vnd bleibt also ohn einig gefahr |
Nun muss ich wider von euch scheiden,
Erst hebt recht an ein grosses leiden |
Darmit jhr gehen könt zu rhu,
795 Ich halt, das ich euch hindern thu.
Ach lieber Schatz, zu guter Nacht |
Ach weh, mein Hertz im Leib mir kracht.
O *A mor*, wo bist her entsprungen,
Das du mir so ins Hertz gedrunge |
800 Muss ich so trawrig scheiden hin,
Bey dem ich nit gnug gewesen bin |
Muss ich wider von dannen kehren |
Mein Leben in trübsal verzehren |
Muss ich mich treffen lan so gwiss |
805 Mit den Pfeilen *Cupidinis* |
Ach *Thysbe*, ich gesegne euch,
O Edle Kron, gantz tugendreich.

Thysbe.

O wolt jhr scheiden, wir jhr sagt,
So seys der gantzen Welt geklagt |
810 Ach *Pyrame*, zu guter Nacht,
Ich bitt, das jhr mein Lieb betracht[t].

Pyramus.

So habt mein Trew zu einem pfandt,
Die wolt euch machen bass bekandt.

Thysbe.

Denckt jhr an mich | wie ich an euch,
815 So wird gar gross die Lieb zugleich.

Pyramus.

Zu guter Nacht will ich euch schencken
 Ein Lied, darbey jhr mein solt dencken |
 Heimlich will ich es singen euch |
 Auff seyten spielen auch zugleich.

Ein schön Lied von dem Vr-
 theil *Paridis.*

[Zugehörige Notenzeile.]

Lieb kan alls vberwinden | Thut weit für
 Dann kein Mann ist zu finden | der jhr kan

[Zugehörige Notenzeile.]

Reichthumb gahn :: Dann der *Paris*
 wi der stahn ::

[Zugehörige Notenzeile.]

allein | kan ein Exempel sein.

2.

Dann als er lag im schatten | in *Mesua* dem Wald |
 drey Göttin[n] zu jhm traten | baten ihn gleicher gestalt, (Chij.)
 Er solt nach jhrem beger | sagen welchs die schönste wer. Blatt 20.

3.

Dann welche wirdt erlangen | der schönheit preiss vnd ehr |
 die solt alsbald empfangen | von Gold ein Apffel schwer.
 Darauf sich jede bhend | heimlichen zu jhm wend[t].

4.

Die erst wolt jhm zustellen | weissheit vund grosse Kunst |
 wann er nur wurde fellen | d[a]z Vrtheil jhr zu gunst |
 die ander verhieß jhm bald | Reichthumb vnd grossen Gwalt.

5.

Die dritt, die sprach ob allen | wann der Apffel mein soll sein |
 so soll nach deim gefallen | das schönst Jungfrewelein |
 Dir werden zugestel[l]t | drauff er das Vrtheil fel[l]t.

6.

Vnd gab den preiss der dritten | d[a]z macht der Liebe brunst |
 die sein Hertz hat durchschnitten | für Reichthumb | Witz vnd Kunst.
 Drauss muss man sehn geschwind | wie die Lieb al[1]s überwindt.

Ende.

Thysbe.

820 O *Pyrame*, ich glaub färwar
 Mein Hertz wöll auss meim Leibe gar |
 O der Hertzlichen Lieblichkeit |
 O wer ich nur todt allbereit.

Pyramus.

Thysbe nun will ich gehen fort.
 825 Lieber gedenckt an meine Wort |
 So will ich ruhen auch ein weil.
 Mit mir trag ich die Liebespfeil |
 Viel guter Nacht die wünsch ich euch.

Thysbe.

Viel tausent wünsch ich euch.

Musica.

Argument oder inhalt dess
dritten Actus.

- 830 Im dritten Act wird man jetzt sehn
 Wie *Ninus* thut herausser gehn |
 Gantz trawrig vnd mit grosser klag |
 Gibt er sein[n] habten Traum an Tag.
 Beschickt derhalb auss manchem Land
- 835 Die Warsager her allesant |
 Die jhm solten geben bericht
 Des Traums, der jhn so hoch anficht |
 Aber vergebens war die sach,
 Dann manche deutung da geschach.
- 840 Derhalben gdacht er allesant
 Zu tödten sie in seinem Land |
 Da baten sie noch vmb ein frist,
 Zu brauchen einen andern list |
 Steckten sich in ein Circkeley |
- 845 Beschwuren die Geister in gemein | (O v.) Blatt 21.
 Welche Kunst auch nit gut gethon.
 Empfingen samptlich jhren lohn |
 Wie jhr werd[t] sehen in gemein |
 Wann man rühig vnd still wird sein.

Actus iiij. Scena j.

Ninus | *Semiramis*.

- 850 Wie soll ich doch von Leyden sagen?
 Wem soll ich meinen zustand klagen?

Semiramis.

Wie so | was ist euch dann geschehn?

Ninus.

Ich sorg, es werd vnglück entstehn |
 O weh, wie ist mir alten Mann |

855 Ach | ach, was soll ich fangen an?

Semiramis.

Ach sagt, mein liebstes Ehegemahl,
Was habt jhr doch für ein zufall?

Ninus.

O lass mich gehn, mach nit viel wort.

Semiramis.

Habt jhr verwürcket dann ein mordt?
860 Sagt mirs doch, ich bitt euch durch Gott,
Eröffnet mir all ewer noht.

Ninus.

Wann ich dich schon dess lang bericht |
So kanstu mir doch helffen nicht |
Wann mirs nit andre zeigen an,
865 Die mehr dann du erfahren han |
Dann ich gar ein schrecklichen Traum
Gehabt | ich kan es sagen kaum |
Mein Lebtag kam mir solehs nit für
Nit weiss ich, was bedeutet mir |
870 Mir traumet wie wir alle beyd
Sassen auff einer grünen Heyd |
Welche geziert mit Blümlein frey
Vnd Röselein gar mancherley |
Da sassen ich vnd du allein
875 Mitten vnder den Blümelein |
Vnd redten da von sachen viel,
Die vns betreffen an dem ziel |
Da fiengst du eins mals schreyen an,
Als hett man dir gross Leid gethan |
880 Sibe, da sahe ich geschwind,
Das du gebarest gleich zwey Kind |
Auff ein mal, wie ich dir hie sag,
Darzu mit jämerlicher klag.

Semiramis.

O *Jupiter*, was Traum ist das?

Ninus.

885 Hör zu, es ist noch gschehen was:
Wir namen bald die Kinder beyd,
Legten sie zu vns auff die Heyd |

Vnd hatten grosse frewd darab,
 Als ich kaum je gesehen hab |
 890 Bald ich vnd du da schlieffen eyn,
 Thaten ohn alle sorgen sein |
 Sihe, da kam daher gelauffen
 Ein Hirsch in seiner brunst vnd schnauffen |
 Nam vnuersehens vnd geschwind
 895 Auff sein Gehörn die beyde Kind |
 Lieff gar schnell weg von disem ohrt |

Semiramis.

Blatt 22.

O der erbärmlichen wort.

Ninus.

In wilden Wald trug er sie beyd
 Vnd würcket noch ein grosses leyd |
 900 Als sie da lagen auff seim Ghörn |
 Hört man ein kläglich gschrey sie fâhrn |
 Nach solcher jâmerlichen noht |
 Fand man sie beyde ligen todt.
 Vnd sahe man gar eygentlich,
 905 Wie sie der Hirsch so grausamlich |
 Mit seinem Ghörn hatte verletzt,
 Ihr junge Hertzen auffgeschlitzt.
 Was mir nun dieser Traum bedeut[t],
 Das wil ich kurtzumb wissen heut.
 910 Hab aussgeschrieben in alle Land,
 Beydes bekandt vnd vnbekandt |
 Die Warsager zu fordern ich,
 Das sie doch wol berichten mich |
 Was dieser Traum bedeute mir.
 915 Ich meint, sie solten kommen schier.

Semiramis.

Nun wollen wir gehen hinein
 Vnd jhrer zukunfft gwertig sein |
 Vnd last es euch nit ligen an,
 Er wird ein gut bedeutung han.

Actus iij. Scena ij.

Simeon | *Eubulus* | *Philomates* ||| *Sempronius.*
 920 Ein guten Tag, jhr Herren fron |

*Eubulus.*Habt danck, mein lieber *Simeon*.*Simeon.*

Wo wolt jhr hin so früh all drey |
 Ich glaub, das etwas gsehen sey.

Eubulus.

Mich wundert sehr, warumb man heut
 925 Vns last beruffen auff die zeit |
 Vnd was der König vnser beger,
 Als wann es hoch von nöhten wer.

Philomates.

Vielleicht so wird er halten Gricht |
 Ich könt sonst anderst wissen nicht.

Sempronius.

930 Mich dunckt, es werden jhm noch heut
 Zu Hauss kommen viel frembder Leut.

Simeon.

Zwar hab ich gestern auch vernommen,
 Das jhm viel Volck noch heut soll kommen |
 Dann er die Botten aussgesandt,
 935 Geschicket in gar frembde Land |
 Das sie gar viel beruffen sollen,
 Nit weiss ich, was sie machen wollen.

Philomates.

Den König sah ich gar früh heut
 Gehen in grosser traurigkeit |
 940 Was jhm aber gelegen an |
 Kan ich fürwar kein wissens han.

Sempronius.

Da man nächst nam das Abendmal |
 Da ist er auch sampt seim Gemahl |
 Nit kommen hin, mich wundert sehr,
 945 Ob jhm was angelegen wer |
 Sonst plegt er allzeit kommen hin,
 Nit weiss ich, was jhm ist im Sinn.
 Schawt zu, da kompt er mit seim Gsind |
 Wir wollen mit jhm gehen geschwind |
 950 Vns setzen, wie es sich gebürt,
 Auffhorchen, was da wird gerürt.

Actus iij. Scena iij.

Ninus | *Thraz* | *Memphitis* | *Philomates* ||| *Sempronius* | *Liscus* |
Simeon | *Labienuus* ||| *Eubulus* | *Gnato* | *Griffo* ||| *Sathan*.

Wolan, weil ich hab aussgesandt |
 Die Botten hin in alle Land |
 Das man zu mir hie bringe an
 955 Alle Warsager, so man kan
 Auftreiben | dann ich will noch heut
 Erfahren, was mein Traum bedeut[t] |
 So solt jhr fleissig hören zu,
 Was jhr jeglicher sagen thu.
 960 Nun last mir sie all kommen her,
 Ich will jhn[n] sagen mein beger.

Thraz.

Auss gnädiger bitt vnd begern
 Nini dess Grossmächtigen Herrn |
 Der da vnüberwindlich ist,
 965 Mit Land vnd Leut gar wol gerüst |
 Sein wir kommen zu offenbarn,
 Die in warsagens Kunst erfahrn |
 Traum ausszulegen sind wir gut,
 Alls was man vns anbringen thut |
 970 Auss manchen Ländern sind wir da |
 Auss *Thracia* | *Sicilia* |
Egypten vnd auch *India* |
 Dessgleich *Franckreich* | *Hispania*.
 Ein sondern Geist müssen wir han,
 975 Der vns solche ding zeiget an |
 Darmit wir andern Leuten fein
 Hierinn können verholffen sein |
 Darumb, Herr König, zeiget an |
 Wesshalb jhr vns habt fordern lan.

Ninus.

980 Ewer ankunfft gefal[l]t mir wol,
 Welches ich billich loben soll.
 Was aber angelegen mir,
 Will ich euch jetzund bringen für |
 Dann solches, wie jhr werd[t] bericht[t],
 985 Von wegen eines Traums geschicht.
 Desshalben wolt ich | das jhr mich

Bericht[t] | vnnnd ausslegt eygentlich |
 Dann mich der selb krencket so sehr,
 Das ich schier nit kan leben mehr.
 990 Drumb grossen fleiss wolt kehren an |
 Ich wils nit vnuergolten lan |
 Vnd horchet mir zu alle gleich,
 Den Traum will ich erzehlen euch.
 Mir traumbt wie Ich vnd mein Gemahl
 995 Geschäftfrey waren vberal |
 Begunten zu spatziere auss
 Auff eine grüne Heyd hinauss |
 Welche geziert mit Rosen frey
 Vnd Blümelein gar mancherley.
 1000 Da sassen wir beyde allein |
 Mitten vnder den Blümelein |
 Vnd redten da von sachen viel,
 Die vns betreffen an dem ziel |
 Da fieng sie einmals schreyen an,
 1005 Als hett man jhr gross Leyd gethan |
 Sihe, da sahe ich geschwind,
 Das sie gebare gleich zwey Kind |
 Auff einmal, wie ich euch hie sag,
 Darzu mit jämerlicher klag |
 1010 Da namen wir die Kinder beyd,
 Legten sie zu vns auff der Heyd |
 Vnd hatten grosse frewd darab |
 Als ich kaum je gesehen hab.
 Bald ich vnd sie da schlieffen eyn,
 1015 Theten ohn alle sorgen sein |
 Sihe, da kam daher gelauffen
 Ein Hirsch in seiner brunst vnd schnauffen |
 Nam vnuersehens vnd geschwind
 Auff sein Gehörn die beyde Kind |
 1020 Lieff hefftig vnd geschwind daruon.
 Die Kinder schreyen ohn ablon |
 In wilden Wald trug er sie beyd
 Vnd wärcket noch ein grosses leyd |
 Als sie da lagen auff seim Gehörn,
 1025 Theten ein kläglich gschrey verführn |
 Nach solcher jämerlichen noht
 Fand man sie beyde ligen todt |

Da sahe man gar eygentlich,
 Wie sie der Hirsch so grausamlich |
 1030 Mit seim Gehörn hatte verletzt,
 Ihr junge Hertzen auffgeschlitzt |
 Was mir nun dieser Traum bedeut[t]
 Hab ich euch lassen fordern heut |
 Das jhr jhn solt ausslegen mir,
 1035 Dann er mich krencket für vnd für.

Memphitis.

Nun haben wirs gar wol verstanden,
 Was euch, Herr König, geh zuhanden |
 Den Traum wollen wir legen auss,
 Darab ist vns allen nit grauss.

Ninus.

1040 So will ich, das jhr geht dort vmb
 Vnd einer nach dem andern kumb |
 So kan ich nemmen ab gar fein,
 Oh jhr all stimmet vbereyn |
 Du *Thraz*, bleib hie vnd achtung hab,
 1045 Die andern sollen tretten ab |
 Jetzt sag mir, *Thraz*, herausser frey,
 Was dauon deine meynung sey.

Thraz, der erst Warsager.

Genädigster König vnd Herr,
 Wiewol der Traum ist zimlich schwer |
 1050 Will ich sein deutung zeigen an,
 Aber doch so gut als ichs kan |
 Es bedeut[t], das jhr werdet gar bald
 Jagen in einem wilden Wald |
 Da werdet jhr dess Wilds so viel
 1055 Von Hirschen | Schweinen ohne ziel
 Antreffen | da gross sorg auffsteht.
 Vnd wie jhr weiter habt geredt |
 Nemlich von ewern Kindern beyd,
 Die bdeuten grosse trawrigkeit | (D.) Blatt 25.
 1060 Dann weil jhr werd[t] beim Jagen sein,
 Wird man ewer Hauss nemmen eyn |
 Allweil ewer Gemahl schlaffen wird,
 Werden euch ewer Kind entführt |
 Ja, weit vnd fern, in frembde Land,

1065 Da werden sie sein vnbekandt |
 Endtlich werden sie ohn betracht
 Von bösen Leuten vmbgebracht.
 Darumb, Herr König, sehet zu,
 Das euch diss nit berühren thu |
 1070 Das ist sein deutung eigentlich,
 Weiter so kan nit sagen ich.

Ninus.

Tritt du nur ab | so will ich dann
 Ein[n] andern hieuo reden lon.

Philomates.

Mich dunckt, er kön die Kunst nit recht |
 1075 Dann seine deutung ist gar schlecht.

Memphitis, der ander.

Genedigster König vnd Herr,
 Hie komm ich auch auff ewer bger |
 Erzehlten Traum zu deuten wol,
 Wiewol er jrrens ist gar voll |
 1080 Grossen fleiss will ich kehren an,
 Darmit ich es wol treffen kan |
 Dann ich bin sonst ein *Medicus*.
 Darzu ein guter *Physicus* |
 Ich mein, es könn mir fählen nicht |
 1085 Soll war sein, wie ich euch bericht.
 Da euch also getraumet hat |
 Giengen jhr schlaffen zimlich spat |
 Vnd sassen gar zu lang bey Wein,
 Biss das jhr truncken worden sein |
 1090 Darauff jhr gleich giengen zu ruh.
 Ist war, wie ich euch sagen thu |
 Als jhr ein klein weil schlieffen do,
 Ward erst *prima concoctio*,
 Das reucht euch biss in *Cerebrum*
 1095 *Propter tam plenum stomachum*.
 Welche *vapores*, solchs betracht[t],
Imaginationes gmacht.
 Also ist euch auch kommen vor,
 Was jhr vorhin gethan, ist wor.
 1100 Vnd wann jhr truncken worden sind,
 So zärnt jhr vber Weib vnd Kindt |

Nachmalen ist es euch gar leyd,
 Bringt euch in grosse trawrigkeit,
 Das jhr habt solches gfangen an,
 1105 Wie ewer Hertz selbs wissen kan |
 Also sag ich, das diss gesicht
 Hab gantz vnd gar zu bdeuten nicht |
 Last es euch nit ang(e)legen sein,
 Diss ist also die meynung mein.

Ninus.

1110 Wolan, nun bringt den dritten her,
 Das ers auch sag auff mein beger.

Sempronius.

Die sach, die last sich seltzam an,
 Als wann solchs jhren keiner kan,
 Dann sie stimmen nicht vbereyn.
 1115 Nit weiss ich, wer der best wird sein.

Liscus, der dritt.

(Dij.) Blatt 26.

Wie ewer Königlich Maiestet |
 Vorhin mit vns hat abgeredt |
 Wegen dess Traums, drumb komm ich her
 Auff ewer Maiestet beger |
 1120 Was mein Gesellu für ein bericht
 Gegeben han, das weiss ich nicht |
 Ich bin sonst ein *Philosophus*,
 Ein gwaltiger *Astronomus* |
 Kan auss dess Himmels lauff wol sehn,
 1125 Was schon oder noch werd geschehn |
 Die Sonn war in dem Zwilling eben,
 Als sich der Traum mit euch begeben,
 Weil euch getraumbt von Kinden zwey
 Vnd jhrem schaden mancherley |
 1130 Dann diss Zeichen so starck fürwar,
 Das es eynnimpt den Menschen gar.
 Vorab wer sehr sorgt vmb sein Kind,
 Dem kan solches geschehen gschwind |
 Derhalben, mein Herr König, nicht
 1135 Darfür sorget, euch nichts geschicht |
 Hat gantz vnd gar nichts zu bedeuten,
 Dörfft auch nit glauben ander[n] Leuten |
 Glaubet auch meinen Gsellen nicht,

Fürwar gar falsch ist jr bericht.
 1140 Lasst es nur also darbey bleiben,
 Ihr dürfft weiter darauff nit treiben |
 Ich lass also gut sein die sach.
 Thut nur, Herr König, fein gemacht |
 Wann euch was widerfahren soll |
 1145 So werdet jr es sehen wol.

Ninus.

Mich dunckt, wie es auch war sein wird,
 Du habst dein Kunst nit recht studiert |
 Nun rufft dem vierten auch hereyn,
 Das er ansag die meynung sein.

Simeon.

1150 Nun haben wir schon dreyerley.
 Ich will glauben, das keins war sey.
 Das vnder dieesen keins sey war,
 Kan man darauss abnehmen klar.

Labiernus, der viert.

Hie tritt ich auch auff disen plan
 1155 Als ein gar weitberhämpter Mann |
 In warsagen erfahren wol,
 Drumb man mich billich ehren sol |
 Dann mir weissagens Kunst herkämpft
 Von den *Sybillen* weit berämt |
 1160 Nun aber vbertriff ich sie,
 Das darff ich käcklich sagen hie.
 Wolt mich dafür auch nit aussgeben,
 Wann man mir könt hie widerstreben.
 So sag ich euch, Herr König, diss,
 1165 Ihr solt es glauben, ist gewiss |
 Das dieser Traum bedeuten thu
 Krieg | Blutvergiessen vnd vnru |
 Welchs durch den Türcken soll geschehn,
 Vnd er bey euch wird vnderstehn,
 1170 Wird euch entführen Weib vnd Kind
 In *Asiam* darzu geschwind |
 Das wird sein der gar wilde Wald,
 Darinn der Bären manigfalt | (Dilj.) Blatt 27.
 Wie euch getraumbt von mancherley
 1175 Wilden Thieren | so sag ich frey,

Das jhr Herten, beyd jung vnd alten,
 Mit dem Sebel werden zerspalten |
 Wie euch getraumbt von einer Heyd,
 Die schön mit Blumen war bekleidt |
 1180 Das ist das obgemelte Land,
 Darinnen find[t] man allerhand |
 Ja schöne sachen mancherley.
 Darumb diss meine meinung sey |
 Wie obgemelt vnd ist gewiss,
 1185 Anderst kan ich nit deuten diss.
 Darumb möcht euch wol sehen vor,
 Das solchs nit etwan werde wor |
 Solchs sag ich euch vor andern Leuten,
 Besser wird euch jhn niemand deuten.

Eubulus.

1190 Das wer ein seltzam wanderding,
 Fürwar darzu nit gar gering,
 Aber man kan sich dran nit kehren |

Ninus.

Nun wil ich auch den fünfften hören |
 Wil gern sehn, wo es wil hinauss.
 1195 Sie machen mir schier alle grauss.

Gnato, der fünfft.

Nun bin ich auch kommen hieher
 Auff ewer Maiestat beger |
 Zu deuten was vns vor ist bracht |
 Welches ich dann für zimlich acht |
 1200 Dann der Traum leicht zu deuten ist,
 Darff nit viel grosse Kunst vnd List.
 Ich kan es käcklich sagen an,
 Das so lang diese Welt thut stahn |
 Meins gleichen ist gewesen nie
 1205 In kunst erfahn, das sag ich hie.
 Wann ich will | muss es finster werden,
 Das man nit sicht Himmel vnd Erden |
 Wann ich wil | ja ich wil nit liegen,
 All Vögel müssen zu mir fliegen |
 1210 Muss jeder, wie ich euch thu sagen,
 Ein Kron in seinem Schnabel tragen,
 Die müssen sie mir bringen zu,

Doch wann ich es begeren thu.
 Darumb, lieber Herr König mein,
 1215 Was dess Traums wird bedeutung sein |
 Wil ich euch kürtzlich zeigen an,
 Dann ichs mit kurtzen worten kan |
 Es wird vber ein halbes Jahr
 Ewer Haussfraw solchs machen war |
 1220 Vnd euch gebären zwey Kinderlein,
 Ein Söhnlein vnd ein Töchterlein |
 Die werden doch nit lang da leben,
 Sondern bald jhren Geist auffgeben |
 Das wird euch bringen solchen schmerzen,
 1225 Als wann jhr hetten in dem Herten |
 Ein schneident Schwert | vor grossem leyd
 Werdet jr sterben auch all beyd,
 Werd[t] euch bekümmern also sehr,
 Im wilden Wald lauffen vmbheer |
 1230 Wie euch dauon geträumet hat.
 Darumb so möcht jr suchen raht |
 Diss ist mein meinung, sage ich, (Diiij.) Blatt 28.
 Vnd seine deutung eygentlich.

Ninus.

Nun bringet auch den letsten her,
 1235 Wil hören was anzeige er |
 Ich sih vnd spüre allgemach,
 Das schon vergebens ist mein sach.

Philomates.

Sie kommen gar nicht vbereyn.
 Nit weiss ich, was jhr thun mag sein.

Griffo, der sechst.

1240 Hie komm ich auch zu zeigen an
 Was ich für Künst gelehrnet han |
 Traum ausszulegen bin ich gschwind,
 Durch *Arithmeticom* ichs find |
 Vorab wanns anlangt grosse zal,
 1245 Wil ichs auff wenigst in zwey mal
 Finden | was es bedeuten mag |
 Derhalben ich stäts bey mir trag |
 Ein Tafel wie auch eine Kreiden,
 Dann ich fein weiss zu vnderscheiden |

- 1250 Die zal | mit zal zu *subtrahirn*,
Multiplicirn vnd *diuidirn* |
 Was aber dieser Traum bedeut[t],
 Darff ich erst nit gedencken weit |
 Sondern weil es ist zwey vnd zwey,
 1255 Dessgleichen auch ein Hirsch darbey |
 Zwey alte Menschen vnd zwey Kind,
 Wils mit eim *multiplicirn* gschwind |
 Erstlich ein mal zwey | das ist zwey,
 Ein mal zwey | das ist wider zwey,
 1260 Die *summa* zwey vnd zwentzig bringt,
 Welchs mir fürwar gar fein gelingt |
 So muss ich darauss nemmen ab,
 Was er dann zu bedeuten hab |
 Das in der zwey vnd zwentzigst stand
 1265 Ihr allsamt solt gehen zu grund.
 Darumb, Herr König, rüst[t] euch eben,
 Das jhr anstel[1]t ein gutes leben.
 Ohn zweiffel haben mein Gesellen |
 Ihr meynung also thun anstellen.

Ninus.

- 1270 Noch hat mich keiner brichtet recht,
 Ewr aller deutung ist gar schlecht |
 Keiner stimpf auch nit vberlein
 Mit dem andern der meynung sein |
 Drum last sie kommen all für mich,
 1275 Euch wil die Kunst bass lehren ich.

- Wolan, kompt her jhr Gsellen all,
 Ihr Meineydigen allzumal,
 Ihr vngeschickte Esel gross,
 Bösswichter vber alle moss |
 1280 Warum begert jr eigentlich
 Zu narren vnd betriegen mich |
 Der ich mit grossem kosten euch
 Hab fordern lassen alle gleich |
 Das jhr mir solt beholffen sein
 1285 In dieser schweren sachen mein.
 Nun hab ich | wie ich auch begert,
 Einen nach dem andern gehört.

So sag ich das, vnd ist gewiss,
 Das ewer keiner könne diss | (D v.) Blatt 29
 1290 Ja ich sag bey der Trewe mein,
 Keiner stimpf mit dem andern eyn |
 Einer sagt diss, der ander das,
 Das ich selber nit mehr weiss was |
 Drumb vmb dess grossen kostens willen
 1295 Will ich mein macht an euch erfüllen |
 Das jhr es thun solt keinem mehr.
 Wie jhr darumb seit kommen her |
 Bey meiner Kron vnd Scepter gut
 Schwer ich, bey Königlichem muht |
 1300 Das jhr heut sollet alle sterben,
 Am Galgen drauss zumal verderben.

Griffo.

O weh | Herr König, erbarmet euch |

Thrax.

O weh, wir bitten all zugleich.

Gnato.

Herr König, ich wils nit mehr thon |

Memphitis.

1305 Ich wil heim, last mich wider gohn.

Ninus.

An Galgen mustu gehen heut,
 Dann dir dein Heymat ist zu weit.

Liscus.

O, wie wil ich mein Leben anfangen,
 Man wil mich an den Galgen hangen?
 1310 Ich sih wol, es hilfft gar kein klagen,
 Der Teuffel hat vns her getragen.

Labienuus.

Ey, mein Herr König, vmb Gnad ich bitt |
 Ich kan vnd weiss zu sterben nit.

Ninus.

Halts maul vnd lass mich vngeplagt.

Griffo.

1315 Das heisst Teuffels hõpsch wargesagt |

Hat man deesshalb nach vns thun schicken,
Das wir am strang sollen ersticken?

Thrax.

Herr König, ich will bitten was,
Ihr solt vns nit versagen das.
1320 Ein Kunst wil ich probieren noch
Allhie für ewern Augen doch |
Mein Gsellen sollen bey mir sein,
Dann ich solch[e]s nit kan allein.

Ninus.

Wolan, ich gib dir so viel frist,
1325 Wo ferr darbey kein gfahr nit ist.

Thrax.

Nun geht herbey jhr Gsellen mein
In diesen Circkel allgemein |
Den ich mit diesem stecken mach,
Vnd gebt fein acht auff ewer sach |
1330 Keiner soll reden hie ein wort
Oder fürwar er wird ermordt.
Keiner sol gehen auch darauss,
Wann jhm schon wird ein wenig grauss,
Dann ich will noch ein Kunst probieren,
1335 Die Teuffel allesamt beschweren |
Nun gebt achtung vnd schweiget still |
Die sach ich nun anfahen will.

Zauberwort.

*Scheroc † Paletza † Repko †
Leffke † Hesco, Caiso, Beramberhe.*

1340 O weh | Ich hab vergessen was.

Blatt 30.

Sathan.

Wart ich will dich lehren bass.

Labienuus.

Laufft | laufft | jr Burst, der Teuffel kumpt |
Horcht wie er auss der Erden brumpt.

Liscus.

O weh | o weh jhr Götter all,
1345 Helfft | helfft | o helfft vns allzumal.

Memphitis.

O weh, du schwartzer Teuffel geh,
O laufft | laufft | laufft | o weh | o weh.

Ninus.

O *Jupiter*, du starcker Gott,
Ach hilff vns doch in aller noht.

Musica.

Argument oder inhalt dess
vierten Actus.

- 1850 Der vierdt *Actus* kompt herbey,
Darinn jhr werdet sehen frey |
Wie *Thysbe*, das betrübte Blut,
Ir sachen fein anschicken thut |
Vnd wagt sich durch die schlaffend Wacht
1855 Herauss zu gehn, wie sie es gmacht.
Aber wie sie am ersten kam,
Von *Pyramo* noch nichts vernam.
Setzt sich derhalh, zu warten sein,
Gross vnfaul aber kam darein.
- 1860 Dann vnnersehens lieff daher
Ein Löwin, da erschrack sie sehr |
Lieff bald daruon, dacht nit mehr dran,
Das sie den Mantel ligen lan |
Welchen die Löwin z[er]rissen hat.
- 1865 Darauff gleich in Wald wider gaht |
Hie zwischen *Pyramus* auch kam,
Von *Thysbe* noch gar nichts vernam |
Allein sah er daselbst jhr Kleyd,
Empfieng gar grosse trawrigkeit |
- 1870 Vermeint die Thier han sie gefressen.
Darüber er sein selbs vergessen |
Zog auss sein Schwert in solchem schmerz,
Ersticht sich selbs das junge Hertz |
Darauff bald *Thysbe* in eim schreck
- 1875 Kompt vnd sicht ob die Löwin wegk |
Find[t] *Pyramum*, jhrn liebsten gut,
Todt ligen in seim eignen Blut |
Gedacht wol vnd sagt das ohn schew,
Dass das vmb sie geschehen sey |
- 1880 Führt da ein jämerliche klag,

Die niemand nit aussprechen mag.
 Nam bald das Schwert auss seinem Leib,
 Ersticht sich auch das trübte Weib.
 Was weiter wird von jhnen gsagt,
 1385 Werd[t] jhr hören im fünfften Act |
 Hört fleissig zu vnd schweiget still,
 Horcht wie es weiter gehen will.

Actus iiiij. Scena j.

Blatt 31.

Die Soldaten.

Der erst:

Juch hoscha | lustig auff, jhr Burst |

Der ander:

O wie leyd ich so grossen durst |
 1390 Du, Landsmann, gib mir her das Logel,
 Es gilt dir einen, hüpscher Vogel.

Der dritt:

Sauff jmmcr hin, du grober knoll,
 Du hast kein rhu, du seyst dann voll |
 Biss das man dich daruon muss tragen |
 1395 Vnd auff dein Bauch kan Trummen schlagen.

Der viert:

Ich weiss was wir jetzt machen wöllen |
 Ihr gute Brüder vnd Gesellen,
 Das Hirn, das ist vns zimlich offen,
 Weil wir den gantzen Tag gesoffen |
 1400 Lieber thu eins | du Bruder *Fridlein* |
 Vnd sing vns ein Studenten Liedlein.

Der erst:

Ich will es thun, seit lustig jhr,
 Verges[s]t aber nit zu bringen mir.

Der ander:

Schaw, welcher Narr hat dich gestochen |
 1405 Das du diss hohe Glass zerbrochen.
 Beim hier vnd dort es mich nit jrret |
 Geh hin, bezals dem Kronenwirth.

Der dritt:

Ey, lass jetzund das Narrenwerck |
 Vnd fein fleissig auffs Liedlein merck.

1410 Es ist gschehn wider meinen willen,
Ich will den Wirth wol wider stillen.

Der erst singt.

Im Thon | Ach Herteigs Hertz | etc.

Der Harpffen klang | d[a]z gsang
der Vögelein | gar fein vnn lieblich beydes thut erklingen |
der Music schall | gantz vberall |
das Hertz macht frewdig springen.

5 *Venus*, dein gwalt | gar bald
bewegen thut | den(n) muht, so bald derselbig wird berührt |
mit süsssem schein | kompt der in pein |
wird jämerlich verführet.

Die Music gut | macht muht
10 vnnnd hilfft geschwind | wo sind, so *Venus* hat gar hart verwundet |
heydes in schertz | es geht zu hertz |
zuweilen in einer stunde.

Die Nachtigall | mit schall
im grünen Wald | im Sommer bald jhr stimmlein thut erschwingen |
15 die macht vil frewd | vertreibt das leyd |
vnd thut gar lieblich singen.

Doch nit allein | in gemein
dess Menschen Hertz | von schmertz wird gantz vnd gar gefreyet |
Amphions Kunst | war nit vmbsonst |
20 die Bäum han sich geneiget.

Die Felsen all | vom schall Blatt 32.
gehupffet fein | von sich allein zu hauffen sind gegangen |
vmb *Thebae* schon | theten sie gohn |
dieselbig Statt vmbfangen.

25 Manch trawrigs Hertz | von schmertz
erledigt wirdt | vnd wie gehört dieselben sehr erfrewet |
manch junges Blut | bewegen thut |
vnnnd lieblich sich erzeiget.

Solchs hat gethan | gar schon
 30 die *Musica* | dann da soll man die Kunst gantz hoch verehren |
 brauchen zu frewd | vnd auch zu leyd |
 dess Menschen kräft zu mehren.

Auch alle die | so sie
 bey Tag vnd Nacht | mit macht zu üben sind allzeit geneiget |
 35 den wünschen wir | mit grosser begier |
 viel hundert tausent frewden.

Jetzt entschlaffen die Soldaten | vnd || geht Thysbe durch sie hinauss.
 Holzschnitt. (Blatt 32 a. unten.)

Thisbe geht durch die schlafend um-
 herliegenden Wächter hinaus.
 Im Hintergrunde die Stadt.

Actus III. Scena Ij.

Thysbe.

Wie angst war mir, biss ich hieher
 Bin kommen so mit schrecken sehr |
 Die Wächter solten wachen zwar,
 1415 Aber ich sahe keinen dar |
 Der seine Augen offen hett,
 Ich will geschweigen sorgen thet |
 Nächten waren sie alle voll,
 Frassen vnd sofften sich so doll |
 1420 Das sie jetzt ligen schlaffen all.
 Weiss nit wie es dem König gfall |
 Aber solchs kompt nur mir zu gut.
 Vielleicht schon *Pyramus* warten thut |
 Drumb muss ich gehen jetzt hinauss,
 1425 Gross lust vnd frewd zu holen drauss |
 Wie wol es ist noch zimlich früh,
 Kan ich vor Lieb nit bleiben hie.
 Ich will zum Brunnen gehen hin
 Nach meines allerliebsten Sinn.
 1430 Ach helfft, jhr Götter | helffet mir,
 Das ich der Lieb genieesse schier |

Ach, das ich seh her reiten schon
 Mein Allerliebsten wolgethon,
 Das Hertz wer mir voll grosser frewd,
 1435 Verdust wer hin alles mein Leyd.
 Mein[u] Leib hab ich geschnüret eyn,
 Gezieret vnd versehen fein |
 Kein Mensch soll mich auffpreisen schon
 Dann eben eines Grafen Sohn.
 1440 Hieher so wil ich mich nun setzen
 Vnd mit dem schönsten mich ergetzen | Blatt 33. (E.)
 Will warten auff den Liebsten mein
 Bey diesem frischen Brünnelein.

Actus iiij. Scena iiij.

Thraso, der Wachtmeister.

Ich muss ein mal gehn sehen zu |
 1445 Wie sich die Wacht verhalten thu |
 Dann sie bissweilen sicher sein,
 Fressen vnd sauffen sich voll Wein |
 Haben so gantz vnd gar kein acht,
 Es sey gleich Tag oder Nacht.
 1450 Wann vnglück solt vielleicht en[t]stehn,
 So müst es vber mich ausgehn |
 Nun hab ich sie schon oft erdap[p]t,
 Das sie so gar kein achtung ghabt.
 Schawt, wie sie doch dort ligen all,
 1455 Schlaffen vnd schnarchen allzumal.
 Halt, ich wil sie gehn wecken auff,
 Mit dem Spiess schlagen in den hauff |
 Auff | auff, ich wil euch wecken bhend,
 Das euch, botz hundert Rasperment.

Der erst Soldat.

1460 O weh | wer da | wer schlecht mich so?
 Herr Wachtmeister, botz, seit jhr do?

Wachtmeister.

Wart ich wil dich auffbringen gschwind,
 Den Spiess messen vmb deinen grind.

Der ander:

O las[s]t mich nur jetzt noch leben,
 1465 Ich wil euch hie zu trincken geben |

Es war mir in dem Haupt so weh,
 Das ich kont wachen nimmermehr |
 Mein Gsell, der hat mir einen bracht,
 Der hat mich so vnlustig gmacht.

Wachtmeister.

1470 Hab acht, ich wil dich lustig machen,
 Du solt es aber nit gelachen.

Der dritt:

Herr Wachtmeister, ach las[s]t mich gehn,
 Es sol hinfort nit mehr geschehn |
 Wir wollen grossen fleiss ankehren,
 1475 Dess wil ich euch ein(n) Eyd hie schweren.

Wachtmeister.

Wolan, bey meiner Trew ich sag,
 Das jhr forthin bey Nacht vnd Tag
 Solt haben stätigs gute Wacht,
 Darmit kein klag von euch gebracht.
 1480 Oder ich wil mit euch vmbgahn,
 Welchs ich lieber wolt vnderlan |
 Ein solch Trinckgelt wirt man euch schencken,
 Das jr darnach daran werd[t] dencken |
 Trewlich von gantzem Hertzen mein
 1485 Las[s]t euch dises gesaget sein |
 Damit ich nit verursacht werd,
 Dem Kõnig zsagen solch beschwerd.
 Hiemit vernempt die Losung auch
 Nach Kriegs herkommen vnd gebrauch:

1490 Ein vberauss sehr schöne Lind | }
 Zu Basel in der Statt man find[t] } Losung.

Nun wil ich wider gehen fort,
 Lieber gedenckt an meine wort.

Actus iiiij. Scena iiiij. Blatt 34. (E ij.)

Thysbe.

O Weh, was für ein schrecklich Thier
 1495 Kompt da gegangen her zu mir |
 Wo soll ich aus | wo soll ich eyn,
 Verlohren hab ich das Leben mein |

Ach *Pyrame*, ach hilff mir doch |
 Ach, eyl bald, wilt mich sehen noch |
 1500 Ich wil fliehen in diesen Wald,
 Vielleicht so wird er kommen bald.
 Mein Mantel hab ich ligen lahn,
 Darff aber nit mehr hinzu gahn |
 Sonst vbereylt mich dieses Thier,
 1505 Wil jhn wol wider finden schier.

Actus iiiij. Scena V. (v.)

Pyramus.

In grosser frewd vnd fröligkeit
 Wil ich hin reiten all bereit |
 Suchen mein allerliebstes Hertz,
 Die mir gemacht schon manchen schmerz,
 1510 Die mich oft bracht in trawrigkeit,
 Auch widerumb in fröligkeit.
 Ich hoff, heut sol mirs wol ergehn,
 Der Lieb auch ein vergnügen gschehn |
 Ja heut sol sein der Frewdentag,
 1515 An dem ich mich erquicken mag |
 Wann es nur recht ist angestel[lt]
 Vnd kein vnfa[hl] darzwischen fel[lt]
 Vnd sie sicher sey kommen auss |
 Vor den Wächtern aus ihrem Hauss |
 1520 Oder ob sie noch drinnen sey
 Vnd sich berathschag mancherley |
 Doch will ich nur stracks rheiten fort,
 Vielleicht wird sie schon warten dort.

Hie soll sie sonsten warten mein,
 1525 Nit weiss ich, wo sie möge sein |
 Schaw, ist nit dieses *Thysbes* Kleyd?
 Welchs sie nur pflegt anthun zur frewd.
 O weh, was wird bedeuten diss,
 Das ist jhr Mantel, ist gewiss |
 1530 *Thysbe* | *Thysbe* | ach wo bistu?
 Wo steckstu *Thysbe*, geh herzu.
 Ach dieser Mantel ist fürwar
 Zerrissen vnd zerzerret gar |
 O *Thysbe*, wie bringst mich in noht |

- 1535 Ich sich vnd spür | das du bist todt.
 Ach, ich muss eygentlich verstahn,
 Das dich die Thier zerr[i]ssen han |
 Du kanst nun nit mehr sein daheim,
 Das zeigt an der Mantel dein.
- 1540 O Vnfa[1] gross | o grosse noht,
 Nun bringst mich gwiss auch in den Todt.
 Das ding, das kan ich nit erleyden |
 Mein Sinn von meinem Leib abscheyden |
 O *Thysbe*, du holdseligs Hertz |
- 1545 Was machstu mir da für ein[n] schmerz?
 O der vnglückhafftigen stund,
 Da ich erstlich sah deinen Mund |
 Han dich die Thier gefressen gar,
 So kost[t] es auch mein Leib fürwar |
- 1550 Ach | ach das muss erbarmen Gott,
 Das ich komm so in grosse noht. Blatt 35. (Eiij.)
 Ach | was thu ich auff dieser Welt |
 Was ist mir doch für vnglück gfeilt?
 Verjamert ist mein Hertz vnd Sinn,
- 1555 Das ich nit bey mir selber bin |
Thysbe | *Thysbe* | du edles Weib,
 Ach wo ist hinkommen dein Leib?
 Ach wo sind hin dein schöne Händ?
 Die mich gebracht in solch elend.
- 1560 Wo sind dein holdselige Augen?
 Du schöne Kron aller Jungfrawen.
 Schad ist es | das die wilden Thier
 Verwästen sollen solche zier |
 Dein Leib ist werth, sag ich fürwar,
- 1565 Das er dem schönsten Golde klar
 Verglichen werd | o *Thysbe* mein,
 Wo sind die schönsten Ärmlein dein?
 Wolan bistu vmb mich gestorben |
 Vmb meine Lieb allhie verdorben |
- 1570 So soll mein eygen Schwert das rechen,
 Welchs ich selbs durch mein Hertz wil stechen.
 Dein Lieb wil ich bezahlen wol |
 Kein Weib vmb mich [mehr] sterben sol.
 Nun gsegne ich all Menschen hie,
- 1575 Was ward erschaffen je vnd je.

- Gesegne dich, du liebe Sonn,
 Das Firmament | ja Stern vnd Mon |
 Die jhr mit ewerm hellen schein
 Mir oft geleucht[t] zur Liebe mein.
 1580 Gesegnet seit jhr, Berg vnd Thal,
 Was in der Welt ist vberal |
 Ja Laub vnd Grass gesegne Gott
 Zu tausent mal, red ich ohn spott.
Thysbe zu tausent guter Nacht,
 1585 Darzu hat vns die Lieb gebracht.
 Ach gute Nacht, du Edles Weib,
 Die du steckst in der Thierer Leib |
 Wüst ich, welchs Thier dich hett gefressen,
 Ich wolt der Liebe nit vergessen |
 1590 Wolt dich auss seinem Leib ausstrennen
 Vnd noch mein liebsten Schatz dich nennen |
 Aber ich wil dich in meim Herten
 Suchen mit disem Schwert ohn schmertzen |
 Nun sey ein end an disen dingen,
 1595 D[a]z Schwert sol jetzt mein Hertz durchtringen.
 Wolan jhr Götter steht mir bey,
 Mein Todt ein Zeich[en] der Liebe sey.

Actus iiiij. Scena vj.

Thysbe.

- Nun wil ich auch gehn wider hin,
 Da ich zuor gewesen bin |
 1600 Vielleicht so ist die Löwin wegk,
 Die mir gebracht ein solchen schreck |
 Ich sich nichts mehr | dess bin ich fro,
 Dann nur ein Pferd, das(s) stehet do |
 Es ist des(s) *Pyrami* gewiss.
 1605 Nit weiss ich, was bedeutet diss |
 Dass das Pferd stehet hie allein
 Vnd niemand thut bey jhm da sein |
 O wer ligt auff der Erden dort
 Als wer er todt vnd gar ermordt?
 1610 O weh | o weh der grossen noht,
 Hie ligt mein *Pyramus*, ist todt | Blatt 36. (Eiiij.)
 Vmb meinet willen das geschicht,

- Hats jhm selbs gthan, ist anderst nicht.
 Fürwar hat es der Mantel gmacht,
 1615 Solch Hertenleyd zuwegen bracht.
 O *Pyrame*, du liebes Hertz,
 O liebster Schatz, des(s) grossen schmertz |
 O weh ich muss versinken gar,
 Wann ich gedenck der grossen gfahr |
 1620 *Venus*, verflucht sey dein gewalt,
 Wie machstu doch vnglück so bald.
 Wie zöntstu an so bald ein Fewr?
 Welches vns hie wird saur vnd theur.
 Ach sag doch, dauren wir dich nicht |
 1625 Die wir erbärmlich zugericht[t] |
 Ein steinern Hertz solt sich fürwar
 Ab diesem ding entsetzen gar |
 Ich glaub, das in dem Leben hie
 Solch trawrig ding geschehen nie.
 1630 Ich weiss nit was mein Hertz doch macht,
 Dann es in meim Leib stätigs kracht.
 Denn *Pyramus* mich hefftig krenckt,
 Der hie ligt in dem Blut versenckt.
 Ach ist kein Mensch vorhanden nit,
 1635 Der doch zugegen trawre mit?
 Der doch beklage allbereit
 Diss vberaus gross Hertenleyd.
 Ach *Pyrame*, du theurer Held,
 Wer hat vns doch das vnglück gfel[1]t?
 1640 O schaw, dein *Thysbe* ist bei dir |
 Thu auff dein Augen schöne Zier.
 O liebes Hertz bleib lebend doch |
 Ach ist ein Athem in dir noch.
 All kräfte sind von dir gewichen,
 1645 Dein schöner Mund ist gar verblichen.
 Dein Augen hastu zugethan
 Können mich nit mehr sehen an |
 Dein Hertz, das ist geöffnet dir,
 Die Liebe anzuzeigen mir |
 1650 Dein Leib, schön vber alle mass,
 Dir ist von rotem Blut gar nass.
 Was sol ich aber jetzund thun,
 Das du bist todt, das sih ich nun |

- Ich will das Leyd bezahlen wol,
 1655 Dein Schwert mich auch ertödtten sol.
 So nimb ich hie das Schwert auss dir
 Vnd stich es auch in Leibe mir.
 Hiemit geseigne ich zuhand
 O dich, mein liebes Vatterland |
 1660 Geseget seit jhr Eltern mein,
 Mein liebe Freund all in gemein |
 O liebe Mutter wübestu
 Was Leyd ich hie anrichten thu?
 O weh des(s) grossen Hertzenleyd,
 1665 Das jhr erfahren solt all beyd |
 Aber das muss nun also sein,
 Ich habs bey mir beschlossen eyn |
 Geseget sey Himmel vnd Erd,
 Alls was darinn begriffen werd |
 1670 Fewr | Wasser | Luft geseigne Gott,
 Auch alle Menschen früh vnd spat |
 Geseget sein mein Gespielen all
 Vnd die mich kennen vberall |
 Den wünsch ich alln ein gute Nacht, Blatt 37. (E v.)
 1675 Auch denen so mich han bewacht |
 Mein Eltern, so ich genennet eh,
 Die sich ich jetzund nimmermeh.
 Du liebes Pferd, zu guter Nacht
 Mein *Pyramum* hast her gebracht |
 1680 Mein Liebsten hastu her getragen,
 Ach hilf mir seinen jamer klagen |
 Reiss dich nun ab vnd lauff daron,
 Dein Herren must dahinden lohn.
 Nun will ich machen auch ein end,
 1685 Sich *Pyrame*, nimb meine Händ |
 Geseigne dich der liebe Gott,
 Zu dir wil ich jetzt in den Todt.
 Mein Blut das dein berüren sol,
 Dann es fürwar der Liebe voll |
 1690 Nun wil ich vnser Leiber beyd
 Den wilden Thieren allbereit
 Befehlen | die vns sollen verzehren,
 Den[n] wirds vielleicht kein Mensch erwehren |
 Die Sonn woll noch ein kleine zeit

1636 Anscheinen vnser Leiber beyd.
 Du liebe Sonn, geseigne dich Gott,
 Jetzt leb ich | bald so bin ich todt.
 Ihr Bäum wolt vns in solchem Leyd
 Bedecken auch in trawrigkeit |
 1700 Wolan, das Schwert, so *Pyramum*,
 Den liebsten mein thet bringen vmb |
 Das soll mein Hertz dessgleich durchtringen
 Vnd grosse trawrigkeit mit bringen |
 So dencket nun auch allezeit
 1705 Der *Thysbes* bis in ewigkeit.

Hie kommen die Nymphae in den || Wald | vnd beklagen dise beyde.

[1.]

I.

Ihr Schwestern eylt behend,
 Schawt lieber schawt, w[a]z hat sich zugetragen?
 Die beyde junge Hertzen sind erschlagen |
 Ach ist nit ein elend?

2.

5 *Venus* hat sie ertödt |
 Man sieht wie jhre Hertzen noch sind offen |
 Cupido hat sie mit seim Pfeil getroffen |
 Fürwar jetzt klag entsteht.

3.

Ihr lieben Schwestern zart,
 10 Wir wöllen vnser grüne Krantz ablegen |
 Vnd trawren so sehr wir jimmer mögen |
 Ich will sein vngespart.

1.

II.

Secht wie sind sie verblut[t]?
 An dem ort, da jhr blut ist hin geflossen |
 15 Ist ein schöner Maulbeerbaum entsprossen |
 Die trawrig Erd das thut.

2.

Newlich es auch geschach,
 Da der Jüngling *Narcissus* ist gestorben |
 Bey dem Brunnen auss thorheit gantz verdorben |
 20 Als bald ein Blum man sach.

3.

Adonis, der jung gsell |
 Welchen *Venus* so hertzlich hat geliebet |
 Hernach vmb seinet willen war betrübet |
 Drumb das er vmbkam schnell.

1.

Blatt 38. III.

25 *Venus* liess bald werden
 Auss seim Blut, als sie lange zeit getrawret |
 Vnd *Ate* hefftig auff sie hat gelauret |
 Ein Blum auss der Erden.

2.

Ach schawt die Nachtigall,
 30 Wie sie so trawrig thut im Wald vmbfliegen |
 Das trawrig spectackel thut jr gsang biegen |
 Das sie gibt keinen hall.

3.

Ach schawt die Turteltaub,
 Der trawrig anblick hat sie auch verwirret |
 35 Horcht wie sie auff dem durren Ast dort kirret |
 Sie fleucht das grüne Laub.

1.

IV.

Hat kein | kein Seyden thuch?
 Ey wisch, mein Schwester, disen roten Munde |
 Vnd macht euch mit einander auff zur stunde |
 40 Das man das Echo such.

2.

Ich gib ein andern Raht |
 Der Jäger wird gewiss nit lang aussbleiben |
 Möcht vns mit seinen hunden hie vertreiben |
 Vnd ist ohn das schon spat.

3.

45 Mach sich jede gefas[s]t |
 Von bleichem Ephew las[s]t vns machen krántze |
 Damit von hellen blumen gar nichts glentze |
 Hie hengt ein dürrer (n)ast.

1.

Wann wir nun hie scheidn |
 50 So wollen wir sie mit dem Laub bedecken |
 Darmit die wilden *Fauni* sie nit b[e]flecken |
 Wann sie zu nacht weyden.

2.

Luna wird auch sorgen,
 So bald die *Satyr* im Wald vmbspringen |
 55 Vnd zu *Marsiae* heuffig werden tringen |
 Biss gar an den morgen.

3.

Habt jhr die Krantz gemacht?
 Werfft hin | vnd thut sie alle beyde küssen |
 Dess mitleidens haben wir vns beflissen |
 60 Zu tausent guter Nacht.

Musica.

Argument oder inhalt dess ||
fünften Actus.

Was das sey für ein kläglich spiel |
Secht jhr samptlich an disem ziel |
Jetzt folgt weiter der letzte Act,
Da dann ferner wird angesagt
1710 Wie diese zwo Personen beyd
Gefunden worden mit grossem leyd.
Dann als der Jäger jagen wolt,
Dem König Wildprät bringen solt |
Fand er sie beyde in dem Wald
1715 Todt | vnd verwundet gleicher gestalt |
Wus[s]t nit wie das zugangen sey.
Wurden samptlich zu raht dabey |
Das sie diese gar grosse sach
Daheim eröffnen allgemach |
1720 Welchs jhnen allen in gemein
Geschnitten tieff ins Hertz hineyn. |
Darauff werden sie beyde auch
Nach Heydnisch sitten vnd gebrauch
Verbren[n]t | vnd also endet sich
1725 Diese *Tragedi* trawriglich.

Blatt 39.

Actus v. Scena j.

Thyraus.

Auff | auff jhr Jäger allesandt,
Laufft | laufft | bekandt vnd vnbekandt |
Auss bfehl *Nini*, dess Königes,
Sol ich euch all berichten dess |
1730 Nach dem morgen auss frembdem Land
Viel Volck wird kommen jhm zuhand,
Das er alsdann in seinem Hauss
Ein stattlich Malzeit vberauss |

Wirt halten | so soll ich alsdann
 1735 Nennen zu mir hie etlich Mann,
 Vnd mich verfügen also bald
 Hinauss mit jhn[n] wol in den Wald |
 Al[ld]da das Wild zu jagen frey,
 Von Schweinen | Hirschen | mancherley |
 1740 Darumb so macht euch bald gerüst[t],
 Dann fürwar grosse zeit da ist |
 Geht hin vnd holt hieher die Hund
 Vnd thut es auch den Bawren kundt |
 Das jeder hab sein Spless bey sich
 1745 Vnd brauche sich gar ritterlich |
 So ziehet hin, kompt wider bald,
 Darmit wir kommen in den Wald.

Actus v. Scena ij.

Diana.

Heut muss ich auch ein hülfe thun,
 Wie man mich angeruffen schon |
 1750 Gross frewd vnd lust kan ich ja machen
 In aller zier vnd frewden sachen |
 Des(s) Jagens ich ein Göttin bin,
 Ins Feld | Berg vnd Thal steht mein Sinn.
 Manch grosser Herr begeret mein
 1755 Zur kurtzweil vnd zum nutzen sein |
 Auch soll ich helfen heut zur sach |
 Darzu ich mich gefasst nun mach |
 Aber das sage ich fürwar:
 So wird jnen misslingen gar |
 1760 Heut diesen tag mit jrem Jagen,
 Dann es sich etwas zu wird tragen,
 Das wird sie bringen in gross Leyd
 Für jhre grosse Jagens frewd |
 Dann man wird finden zu der frist
 1765 Ein Wild, das schon erleget ist |
 Darab man sich wird wundern sehr,
 Wie solchs zugeh vnd gschehen wer |
 Doch wird man solch(e)s erfahren frey
 Mit schrecken | jamer auch darbey.
 1770 Nun will ich gehen gleich hinaus,
 Der Jäger mein zu warten drauss.

Thyraus | *Syrus* | *Jäger*.

Ihr wisset nun vorhin bescheid

Warumb jhr her beruffen seit:

Nemlich das jeder ritterlich

1775 Noch diesen tag woll brauchen sich |

Mit hagen | jagen mancherley,

Wie vns das glück wird zeigen frey.

Nun theilet die Hund vnder euch

Das jeder habe gleich vnd gleich,

1780 Bis(s) man kompt in den Wald hinaus,

Vnd sie nit etwan reissen auss.

Syrus.

Wir wollen vns gar Mannlich halten,

Die Götter vnd das Glück lan walten.

Thyraus.

Nun ziehet fort, es ist gross zeit |

1785 Dann wir auch noch zu gehen welt.

Wir wollen es hie fahen an,

Jetzt solt jhr vmb den Wald da stahn,

Fürwar auch haben gute acht.

Ein jeder seinen Eyd betracht,

1790 Vnd wo ich einen finden werd

Ligen vnd schlaffen auff der Erd,

So will ich jhm | wie ich thu sagen,

Den Schweinspiess vmb die Lenden schlagen |

Darnach[s] dem König zeigen an |

Syrus.

1795 Ey, wir wollen gar wol bestahn.

Thyraus.

Gebt mir die Hund, ich wil hineyn,

Sehen was in dem Wald thut sein |

Geht jhr hin vnd vmbstel[1]t den Wald,

Ihr werdet etwas mercken bald.

1800 Sa | sa | vido | vido | ho | do,

Vido | vido | wo ligts | vido.

Habt acht, ho lieber Weydman[n],

Ich sich den Edlen Hirsch(en) dort gan |

Vido | vido | sa | sa | vido,
 1805 Fall an | fall an | vido | vido.

O, was sich ich ligen also
 In blut vnd schweiss versenckt also?
 Fürwar dieses ist *Pyramus*,
 Ach, wer hat jhn ertödt heraus?
 1810 O Jamer, dieses *Thysbe* ist,
 Des[s] Königs Tochter ohne list |
 Laufft | laufft, jhr Jäger allgemein,
 Laufft | las[s]t jetzt ewer jagen sein.

Syrus.

Was ists? hat euch ein Schwein geschlagen?
 1815 Was vbels hat sich zugetragen?

Thyraus.

Ach, secht jhr nit das grosse Leyd
 Hie vor euch ligen allbereit?
Thysbe vnd *Pyramus* färwar
 Ligen hie todt, ermördet gar |
 1820 Sein Pferd steht hie gebunden an.
 Wäs[s]t man wer solch[e]s hett gethan |
 Wie mag doch das zugangen sein,
 Ihr allerliebsten Bräder mein |
 Wer wil von den trawrigen dingen Blatt 41. (F.)
 1825 Dem König nun die Bottschafft bringen?

Syrus.

Solchs steht euch billich zu allein,
 Dieweil sie von euch [g]funden sein.

Thyraus.

Thysbe hat noch das Schwert im Leib,
 O des(s) schönen holdseligen Weib |
 1830 Ich kans nit bringen in Kopff mein[n],
 Wie dieses mög zugangen sein.
 Dann wanns ein andrer het gethan,
 Hett er das Schwert nit stecken lan |
 Vnd het[t] das Pferd hinweg geritten,
 1835 Nun bleibet aber solchs vermitten |
 Dem sey nun allem, wie jhm woll,
 Ich weiss nit, wie mans machen soll |

Ob wir sie sollen tragen heim,
Odr vor anzeigen in[s] geheim?

Syrus.

1840 Wir wollen sie nur gleich heim tragen
Vnd dem König all ding ansagen |
Wollen sie legen auff die Erd,
Bis(s) der König gefordert werd |
Ein Thuch auch auff sie beyde decken,
1845 Sie möchten sonst darob erschrecken |
Dem König vnd der Königin
Soll mans fein allgemach in Sinn
Bringen | vnd wann sie horchen drauff,
Muss man das Thuch bald decken auff |
1850 So werden sie | sie beyde sehn |
Erdencken wie es sey geschehn.

Thyraus.

So helfft einander also bald
Sie tragen heim auss diesem Wald |
Vnd wil ich reiten heim das Pferd,
1855 Darmit es nit verlohren werd |
Fein heimlich legt sie auff ein ohrt,
Sagt niemand dauon eynig wort.
Mit einem Thuch bedeckt sie beyd,
Bis(s) das der König weiss bescheid.
1860 *Syre*, bleib du nur dabey stehn,
Das niemand thu darüber gehn |
So wil ich solches bringen für,
Was in dem Wald begegnet mir |
Nun gehet hin, versorgt es fein,
865 Bis(s) ich komb zum König hineyn.
O der trawrigen Bottschafft mein,
Die ich dem König bring hineyn |
Ich wolt, es wer schon aussgericht[t],
Dann es mich warlich hoch anficht |
1870 Jetzt solt ich lieffern Hirsch vnd Schwein,
Die von vns solten gfangen sein |
Aber den Göttern sey es [g]klagt,
Das heisst seltzam das Wild gejagt.
Es ist ein gar wunderlich Wild |
1875 Welch(e)s vns das Hertz gnugsam erfül[lt].

Wie wird jhr Königlich Mayestat
 Erschrecken doch ab solcher That |
 Dessgleichen auch jhr Ehegemahl
 Entsetzen sich ob solchem fall |
 1880 Vorab wann ich auffdecken werd
 Die zwo Personen auff der Erd |
 Ich meint, er solt jetzt gehn heraus
 Mit seim Gemahl her auss dem Hauss | Blatt 42. (Fij.)
 Dann es ist eben jetzt sein zeit |
 1885 Sihe | sie kommen allbereit |
 O, wie will ichs doch fangen an,
 Vor angst ich schier nit reden kan.

Actus v. Scena iiij.

Ninus | *Semiramis* | *Thyraus* | *Rosina* || *Florentinus* | *Beschluss*

Nun wil ich hie gewärtig sein
 An diesem orth der Jäger mein |
 1890 Dieweil ich sie heut aussgesandt,
 Zu jagen Wildprät aller hand |
 Darmit ich könn verehren wol
 Das Volck, so zu mir kommen sol.

Semiramis.

Ich möchts fürwar auch leiden gern,
 1895 Das man diese gar frembde Herrn
 Verehren könt | wie man sonst sol.
 Zwar Wildprät kâm darzu gar wol |
Thyraus ist vorhanden schon,
 Mich dunckt, er wöll zu vns her gon.

Ninus.

1900 Woher *Thyr* * ē? was bringstu
 Vns für gar gute Botschaft zu?
 Hats etwas geben in dem Wald,
 Dieweil jhr wider kommen bald?

Thyraus.

Ihr Königliche Mayestat
 1905 Heut früh vns aussgesendet hat,
 Zu jagen in dem Wald dort drauss.
 Derhalben wir sind gangen auss,
 Mit gantzem fleiss wol aussgespürt,
 Wie es den Jägern fein gebürt,

1910 Aber kein Wild wurden wir innen,
 Wiewol es sonsten viel hat drinnen |
 Allein wir han, *Joui* seys [g]klagt,
 Ein seltzam Wildprät auffgejagt.

Ninus.

Wie so? was ist euch widerfahrn |
 1915 Sags frey herauss, thu dich nit sparn.

Semiramis.

Ist jrgent einer gfallen sehr?

Thyraus.

Ja freylich, es ist anders mehr.
 Wo ewer Königlich Mayestet
 Nit wil zärnen ab solcher red |
 1920 Auch sich nit will entsetzen drab,
 Was ich allhie zu reden hab |
 So will ich solchs eröffnen frey
 Vnd melden hie ohn allen schew.
 Aber ich wolt jhr wüs[s]tens schon,
 1925 Es will mir tieff zu hertzen gohn.
 Wann *Thysbe* auch nur wer vorhanden |

Semiramis.

Sie ist zwar noch nit auffgestanden.
 Wie mir *Rosina* hat gesagt,
 Hat sie sich heut ein wenig [g]klagt.

Thyraus.

1930 So hört, wie wir heut giengen auss,
 Zu jagen in dem Wald dort drauss |
 So stel[l]ten wir all sachen an,
 Wie es des(s) Jagens brauch will han |
 Vmbstel[l]ten wol denselben Wald, Blatt 43. (F. iij.)
 1935 Darmit nichts könn aussreissen bald.
 Ich nam die Hund vnd gieng hineyn,
 Fieng also an das Jagen mein |
 Als es gewähret hett ein weil,
 Verlohr mein Hund in schneller eyl
 1940 Vnd hört sie kläglich heulen all,
 Das es im Wald hat gmacht ein schall.
 Da hat[t] ich mich entsetzt gar sehr,
 Hab nit gewus[s]t, was dieses wer |

Ich gieng herumb vnd sucht mit fleiss,
 1945 Was diess wer für ein seltzam weiss |
 Da sah ich mein[e] Hund allsant
 Vber ein hauffen stehn zuhand |
 Hab zwar vermeint sie haben do
 Ein[n] Hirsch vnd Schwein zerrissen so |
 1950 Als ich ansach was wild es sey,
 Ward mir allda geschwunden frey.
 Dann ich sah auff der Erden ligen,
 Im Blut versenckt, so gar verschwigen,
 Ein[n] Jüngling vnd ein Jungfraw gut,
 1955 Besudelt gar in jhrem Blut.

Ninus.

Ja wol | wer mögen diese sein,
 Hastus nit war genommen fein?

Thyraus.

Ja, ich kenn sie nur gar zu wol,
 Weil jhr wolt, das ichs sagen sol,
 1960 So muss es sein | o wüß[s]t[t] jhrs schon |

Semiramis.

Sag her, es wird dir nichts gethon.

Thyraus.

Ich sach erwürgt in jhrem Blut
 Den *Pyramum* vnd *Thysbe* gut.

Semiramis.

Was sagstu da? *Thysbe* ist doch
 1975 Daheim in jhrer Kammer noch.

Ninus.

So ist auch *Pyramus* erst hent
 Gewesen noch bey der Malzeit |
 Wo ist *Rosina*, frag sie du,
 Was *Thysbe* droben machen thu.

Rosina.

1970 Sie hat mich von jhr heissen gohn,
 Auch die Kammer bald zugethon |
 Darneben angezeigt mir |
 Wann ich werde gefragt von jhr |
 Soll ich sagen, sie sey allein
 1975 In jhrem Gmach vnd ruhe fein.

Thyraus.

O, wer die sach also beschaffen,
 Sie leg in jhrer Kammer schlaffen |
 Darmit man aber nit lang such,
 Secht was ligt vnder diesem Thuch.

Ninus.

1980 O weh.

Semiramis.

O Hertzenleid.

Thyraus.

Ach laufft | ergreift den König gschwind.

Semiramis.

Ach | o du mein hertz liebes Kind.

Ninus.

O, soll ich alter grawer Mann
 1985 Diss an mein Kind erlebet han,
 Das sey doch allen Göttern [g]klagt. Blatt 44. (F. iij.)
 Wie ist mir jetzt mein Hertz geplagt |
 Ach, du Hertzliebес Ehegemahl,
 Wie ist zugangen solcher fahl?
 1990 O, du *Thyraë*, was machstu,
 Was bringst für trawrig Bottschaft zu?

Thyraus.

Es ist mir selber leyd von Hertzen
 Vnd macht mir nit nur wenig schmerzen |
 Noch eins so muss ich zeigen an,
 1995 Was ich noch mehr gefunden han,
 Nemlich das Schwert | welches fürwar
 Noch stecken in der *Thysbe* gar |
 Vnd *Pyramus* lag neben jhr
 Vnd hat sie in den Armen schier.

Semiramis.

2000 Ach, ich hab solchs vor dieser zeit
 Gemercket an jhn[n] allen beyd,
 Das sie einander sahen gern
 Vnd gaben achtung nah vnd fern.
 Dis ist g(e)wiss al[1]s auss Lieb geschehn.
 2005 Nit weiss ich, wie es zu that gehn |
 Was ihn[n] zu handen gangen sey,

Es kompt nit her von Mörderey.

Thyraus.

Es ist fürwar ein schrecklich ding,

Bin darab erschrocken nit gering |

2010 Ein arm *spectackel* wars zu sehn,

Das eim die Augen vbergehn.

Florentinus.

O Mein *Thyraë*, wie gehts doch,

Hett ich mein lieben Gsellen noch.

All sachen hab ich jhm vertrawt,

2015 Das sein hat er auff mich gebawt.

Semiramis.

Ach, mein Hertzliebes Ehegemahl,

Seit doch getröst[t] in diesem fahl.

Fürwar, es wird mir armen Weib

Das Hertz zergehn in meinem Leib.

Florentinus.

2020 Ach du Hertzlieber Bruder mein,

O *Pyrame*, was soll das sein |

Das du so in dein Blut verderbt

Hie ligst | dein Angsicht gar entferbt |

Soll ich den Jamer sehn vor mir,

2025 Das hab ich nit vermeint an dir.

Ninus.

Das weiss ich an mir allbereit,

Das ich werd sterben gar vor leyd.

Florentinus.

Wer ich nur noch ein mal bey dir,

Nichts höhers wolt ich wünschen mir |

2030 Aber das kan nit mehr gesein,

O du Hertzlieber Bruder mein.

Thyraus.

Nun wollen wir auch auff diss mal

Diss trawrig ding gantz vberal[l]

Enden. | So denckt nun, lieben Leut,

2035 Der *Thysbes* jetzt vnd allezeit.

Was weiter wird zu thun hierinn,

Das wird vollen[d]t[s] gehandelt drinn.

Musica.

Beschluss.

Blatt 45. (F. v.)

- Die *Action* ist nun vollendt,
 Diss trawrig Werck, das hat ein end.
 2040 Darbey so habt jhr all gesehn,
 Wass auss der Liebe thut entstehn.
 Wiewol diese *Tragedia* |
 Soll sein kein gwiss *Historia* |
 Jedoch so kan man nemmen ab,
 2045 Das sie auch etlich Lehren hab.
 Erstlich man hierinn sehen thut, (1.)
 Wie *Pyramus* vnd *Thysbe* gut |
 Gegen einander wunderlich
 In Lieb entzündt waren heimlich |
 2050 Ohn wissen jhrer Eltern beyd
 Stifften sie an ein grosses Leyd.
 Solches geschicht noch heut zu tag
 Vnd ist gar ein gemeine klag |
 Das viel jrem gutduncken nach
 2055 Anfahen solche schwere sach |
 Versprechen sich auss frechem muht
 Ehelich | thut aber selten gut |
 Verachten jrer Eltern Raht,
 Erfahrens hernach mit der That |
 2060 Das sie | wann solchs geschehen schon,
 Ihnen den grös[s]ten schaden gthon |
 Nichts desto weniger wird bereit[t]
 Den Eltern ein gross Hertenleyd,
 Empfinden gross kûmmern darab,
 2065 Bringen sie vor der zeit ins Grab.
 Dieses die Jugend merck in[s] g(e)mein,
 Dann Gott wird ein mal Richter sein.
 Darnach sieht man die Thorheit gross (2.)
 Dess Königs vber alle moss |

- 2070 Das er | nach dem der Traum jhn [g]krenckt,
 Durch Menschen solchs [z] erfahren (ge)denckt,
 Beschickt die Warsager allsant,
 So sich halten in manchem Land |
 Also find[t] man der Christen viel,
 2075 Bey vns vnd auch an diesem ziel,
 Die haben viel mehr zuersicht
 Auff gottloser Menschen bericht |
 Dann auff Gottes hülff vnd genad,
 Die er doch weiset früh vnd spat.
 2080 Solche Leut bringen nichts daruon
 Dann nur endtlich dess Teuffels lohn |
 Kommen in ein viel grössern fehl,
 Nemmen schaden an Leib vnd Seel.
 Beschliesslich sehen wir mit fleiss (3.)
 2085 Auss dieser schönen Tageweiss |
 Wie solch vnordentliche Lieb |
 Hat für ein starck mächtigen trieb |
 Wo sie einnimpt ein junges Hertz
 Mit bitter angst | sehndenden schmerz |
 2090 Darinn sie also heftig wüt[t],
 Verkehrt Hertz | Sinn | Vernunft | Gemüht |
 Wird leichtfertig, verschlagen gantz,
 Schlecht Seel | Leib | Gut | Ehr | in die schantz,
 Acht[t] fürbass weder Sitt noch Tugendt,
 2095 Es treff an Alter oder Jugendt |
 Wer sich in solche Liebe beut,
 Welche ist voll trübseligkeit,
Diogenes nen[n]t sie argwohlig,
 Lieb sey ein süss vergiftet Honig |
 2100 *Petrarcha* thut die Lieb(e) [nit] preisen, Blatt 46a.
 Sondern nennt sie gulden Fusseysen |
 Ein kurtze frewd vnd langen schmerz,
 Darmit gepeinigt wird das Hertz |
 Hiemit so woll gewarnet sein
 2105 Sonderlich die Jugendt in[s] g[e]mein |
 Vnd spart die Lieb bis(s) in die Eh(e) |
 Dann hab[t] eins lieb vnd kein[e]s meh |
 Dieselb lieb ist mit Gott vnd Ehren,
 Darzu wird Gott selbs glück bescheren.
 2110 Hiemit sagen wir euch [auch] danck,

Das jhr vns auffgehorcht so lang |
 Vnd bitten auch darneben euch,
 Wo etwas nit zugangen gleich,
 So wolt jhr[s] nemmen doch für gut
 2115 Auss rechtem vnd freundlichem muht. |
 Gott wöll euch bhüten allesant
 Mit seiner allmächtigen Hand |
 Woll euch segnen [an] Leib vnd Seel |
 2119 Das wänscht euch *Samuel Israël*.

Ende.

Schluss-Zierleiste.

- Gleich wie die Bi[e]nen sich bemühen |
 Im Sommer, wann die Rös(s)lein blühen |
 All Blämlin schön herfür thun blicken,
 Dauen dann sich auch thun erquicken
 5 Die Bi[e]nen gut | vnd sitzen drauff
 Gar dick vnd viel, mit grossem hauff,
 Saugen drauss der Blumen krafft,
 Machens zu einem süssen safft,
 Welchen man dann zu nutz kan machen
 10 In der Artzney | vnd sonst zu sachen:
 Eben also | vnd gleicher gestalt
 Habt jhr, Herr *Samuel*, alsbaldt
 Anss dem *Ouidio* gezogen |
 Diss schön gedicht | auch drauss gesogen
 15 Ein[n] rechten süssen Honigseim,
 Der wol wärth ist zu tragen heim |
 Dann, wann diss Werck recht wurd betracht[t] |
 So ists zur guten Lehr gemacht |
 Der wilden Jugend | die sich kan
 20 Darinn erspieglen | vnd alsdann
 Von der vnorden[t]lichen Lieb
 Abstehn | damit man nit betrüb
 Die Eltern fromb | sondern dest mehr
 Dieselbigen hinfüro ehr.
 25 Sonsten thu ich mich wol besinnen |
 Das gleicher gestalten auch die Spinnen
 Auf solche schöne Blümlein kriechen,
 (Die nichts dest minder lieblich riechen)
 Saugen drauss jhr *Venen* vnd Gift,
 30 Da[r]mit man dann viel böses stift[t].
 Also thut man denn Leut auch finden |
 Die nichts dann d'Leuth aussrichten künden.

Veracht[t] mancher eim sein gedicht,
 Da ers doch selbst könt machen nicht.
 35 Wolan | las[s]t euch solchs nit betrüben,
 Sondern thut euch noch ferner üben |
 In dergleichen schönen Gedichten.
 Darmit werd[t] jhr viel guts aussrichten,
 Auch bey den verstendigen Leuten
 40 Wird mans euch für ein Ehre deuten.
 Drumb ich euch hie ermahn zum bschluss,
 Bitte[n] darab han kein[n] verdruss.

Johannes Ochs von |
 Colmar.

Schluss-
 Zierleiste.

378

III.

Das „Pyramus-Thisbe“-Spiel

des

Damianus Türckis von Torgau von circa 1607.

(Manuskript. Msc. Nova. Nr. 992. 4°. 76 Bl. [174 a—250 a]
der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel.)

Damian Türckis': Pyramus und Thisbe-Tragödie. (Wolfenbüttler
Mscr. Nova 992. 4°. Blatt 174a—250a. [76 Bl.] circa aus dem
Jahre 1607 stammend.)

Blatt 174 a. Titelbild in Wasserfarben hergestellt. [Thisbe, an dem von einem Baume überschatteten Brunnen (des Ninus) die blutende Leiche von Pyramus findend, ist eben im Begriffe sich in Pyramus' Schwert zu stürzen. Im Hintergrunde rennt der Löwe dem Wald und den Bergen zu. Antikes Costüm der beiden Figuren!)]

Blatt 174 b. leer.

Blatt 175 a. Titelblatt. (enthält folgenden Titel:)

Eine Schoene Neue
 Tragedia aus dem Oüidio
 von der Hertzlichen, vnnnd Schmertz-
 lichen Liebe, Pýramo vnd Thisbe
 zu Agiren mit .27. Persohnen
 Hatt .5. Actüs.^a

Blatt 175 b. (Rückseite des Titelblattes.) leer.

Blatt 176 a beginnt der Text des Spiels wie folgt:

- „*Der Prologus Gehet ein | Neiget sich vnd spricht:*
 Gottes Gnadt, Wollfart vnd Güet
 vor allem vbel stets behutt
 vnser gnedigste Herrschafft,
 die mit viel Tugendt ist begabt,
 5 Auch mit weissheit gar wol gezirtt,
 Welch man an Ihr sicht, merckt vnd spürt.
 Sie holtt vns in Schutz Sicherlich.
 Ach Gott, gib Ihr Ja Gnedigklich,
 was Ihr an Leib vnd Seel iest gutt,
 10 wenndt ab, wass sie betruben Thutt.
 das wunschen Ihr vnd auch denen,
 So vns wollen zu hören vnd sehen,
 Was wir vns furgenommen han,
Zu Agieren die Tragediam
 15 *von der Tiesbe vnd Phÿramo,*
 Beschrieben vom *Ouidio.*
 wie sich Ihre Liebe hatt angefangen
 vnd wie es damit i(e)st zugangen,
 was sie darob alle zween
 20 Mues[s]ten erdulden vnd ausstehen,
 auch was es hatt bey den Brunnen
 mit Ihn[n] vorn aussgangk gewonnen,
 das soll Jtzo Ertzeldt werden
 wilss Gott mit Worten vnd Geberden,
 25 Hörtt mit Fleyss drauff vnd seit sti(e)ll,
 Das Ist meinen Gnedigsten Herrn will.
Der Ehr[e]nholt neiget sich vnd gehet ab:
Vnd die Persohnen all ein Ider in sein zeltt.

Actūs Primūs.

*Der Koenig sambl seinen Ritter[n] | Rätthen, Ehr[e]nholden, | vnd
[dem] Narren Gehet ein, setzt sich auff | seinen Königlichen
stuel vnd spricht* 177.

- Ihr lieben Gedrewen merrkt mich baldt,
 Ich bin nun mehr von Jahr[e]n Altt,
 darzu Schwach vnnnd Krank darnebn,
 30 Hab auch nicht lange mehr zu leben,
 Möcht sterben heut oder Morgen,
 drum wolt ich noch gern versorgen
 mein Tochter, weyl(l) Ich we(h)r beim Leben,
 mit einem Gemahl, der Ihr we(h)r Eben
 35 vnnnd der auch vnnsers Standes wer,
 denn Ich hab sonst kein[n] Erben mehr
 Zum Koenigreich, dan nur allein
This(s)ben, die einige Tochter mein,
 die Ist vom Königlichen Stam[m] geboren,
 40 Ein Erbe zum Königreich erkorn.
 Nu[n] wi(e)s[s]t Ihr, dass ein Weibes-Persohn
 dem Königreich nicht kan wol fursthan,
 den[n] wir haben auff allen Seytten
 Stets zu Krigen vnd zu streitten
 45 mit vnsern feinden vmb vuss her,
 derhalben vns hoch von nötten wer
 Ein dapfer[er] Ritt[er] vnuerzagtt,
 der es Jegen seine feinde wagt,
 vonn dem das Reich het[t] guden Schutz
 50 wider vnser feinde Gewaltt vnd trutz.
 deshalben wollen wir al[l]hier
 Haltten ein Ritterlichs Turnier
 vnnnd allendthalben aussschreiben gleich
 In(n) vnserm gantzen Königreich,
 55 Auch andern Lendern nah vnd fern,

den(n) Fürsten, Graven vnd Herrn.
 So woll denn in den Zedell Summen,
 das sie Sollen gerust[t] Kommen
 Her in vnser Königliche Statt,
 60 wer lust vnd Liebe zu Kempfen hatt.
 da wollen wir ein Turnieren halten
 Zu preis den(n) Jungen vnd alten,
 den(n) Edtlen frawen vnd Jungckfrawen,
 So Solchen Ri(e)tter Spiel zu Schauen.
 65 wann vns dann vnter diesen Allen
 Ein dapfer[er] Ritter Thet gefallen,
 der vnserm stande wer gleich vnd Eben,
 dem wolttten wir zum Gemahl geben
 die *Thisben*, vnser Tochter Schon,
 70 Zu Sambt den Reichs *Scepter* vnd Kron.
 damit d[a]z Reich versorget we(h)r,
 durffen wir vns nicht bekummern me[h]r.
 Sagt, wie gefel[l]dt Euch dieser Rath?

178.

Der Erste Rath neiget sich vnd spricht

Herr König, Ewrer May[er]statt,
 75 Köndtens besser Anfaungen nitt.

Der Ritter

Vnd mir ist auch gar wol damit,
 Weyll ich euer May[er]stet Ritter bin,
 Zue Kempfen steht mir all(e) mein Sinn.

der Koenig.

So seitt Ihr Trew nu[n] Tag vnd Nachtt
 80 Mi(e)tt allem fleÿss darauff bedacht,
 das Ihr es anordtnet auff best,
 mit fleiss verseht die frembte gest,
 das Niemandt nicht zu Klagen hatt.

Der ander Rath neiget sich vnd spricht.

85 Was Königliche May[er]statt
 vnns, Ihren dienern, Schafft vnd gebenth,
 das Thun wir gern alletzeit.
 Wir wollens auff best versehen al[l]s,
 das Niemandt zu Klagen hatt diessfal[l]s,
 90 wann sichs Thurniren wirdt heben a(h)n.

179.

Der Ritter.

Vnnd Ich wi(e)ll selbst die Re(h)nnbahn
 auff[s] fleÿssigste Lassen machen
 Mi(e)tt verschrenken vnnd allen Sachen,
 das Niemandt kan schaden geschehen,
 95 Will alle ding mit fleiss versehen.

Der Narr.

Eÿ, Herrlein mein, was nimbstu fur,
 warumb wilstu ietz ein Turnier
 vber alle lassen ausschreyben.
 Ich riet(h)e furwar, du Lies[s]esta bleiben.
 100 dein Tochter Kreigt sonst wol ein[n] Mann,
 Ich woldt sie selber gerne han.
 Noch denckstu sie wirdt veraltten,
 Lern(n)e sie zuor Hauss haltten,
 denn Nem ich sie, auffm Beÿlager
 105 wirstu, Herr König, mein Schwager.

der König stehet auff vnd | spricht.

Kompt, wir wollen in die Cantzeleÿ
 vnnd das Turnieren ausschreyben freÿ,
 wie es itzundt hie zu der Frÿst
 vonn vnns selber beschlossen i(e)st.

Der König mit den Râthen | Geht ab.

*Pyramus, der Junge Graff, gehet | allein Ein, Re[d]t mit sich selbst |
 vnnd spricht.*

110 Der König hatt viel Fuersten vnd Herrn
 Beschreiben lassen, nah vnd fern, 180.
 vnnd ein Turnieren angestel[l]dt,
 das mir im Hertzen wohl gefel[l]dt,
 denn Ich hab auch Lust vnn[d] begie(h)r
 115 Zu dem Ri(e)tterlichen Thurnier,
 weÿll ich vor andern hab vernommen,
 das gar viel Ritter dahin Kommen
 Zu Ehrn dess Königs Tochter werdt,
 der aller Schönsten auff dieser Erdt,
 120 die alle vor Ihr werden Kempffen.
 vnnd welcher wirdt die andern Dempfen,
 Soll ein gross Geschenck Empfangen
 vnnd der Jungfrawen gunst erlangen.
 Ach, das ich doch auch da sein Soldt,

- 125 Mein Leib vnnnd Leben Ich wagen woldt
 der Hochgeborn[n] zu di[e]nst vndt Ehrn,
 mein[n] Ru[h]m vnnnd preiss dardurch zu mehren.
 Ich Kans warlich nicht Vnterlahn,
 Wi(e)ll meinen Vatter Reden a(h)n
 130 vnnnd will Ihn bi(e)ttten gantz(s) freuntlich,
 das Er dahin les[s]t ziehen mich.
 dortt kombt e(h)r gleich ohn all gefehr,
 wi(e)ll thun, als wenn Ich Traurig wer.

Der Vatter kombt, sihet den Son betruht | vnnnd spricht

- Mein Sohn, warumb bistu betruht,
 135 Sag, was dir dartzu vrsach gieb(e)t.
 Feÿlt dir Etwas, so zeig es a(h)n,
 Vielleicht man(n) dirs wol wenden Kan.

Der Junge Graff.

- O Herr Vatter, Ich hett ein Bi(e)tt,
 wenn Ihr mir die abschluget nicht
 140 vnnnd wenn Ihr mich der Bi(e)tt gewert,
 we(h)r mirs die Hochste freunt auff Erdt.

Der alte Graff.

181.

- Sag an, was ist dein Begehren,
 Ist[s] muglich, so wi(e)ll ich dichs gewehren.

Der Junge Graff.

- Herr Vatter, mein bi(e)tt i(e)st, das Ihr mir
 145 Erlaubt zu ziehn auff das Turnier,
 welches der König beschrieben hatt
 Zu haltten In(n) einem Monatt,
 denn Ich woldt gern auch da sein.

Der alte Graff.

- O Lieber Sohn, der bi(e)tte dein
 150 Kann ich dich das mal nicht gewehren,
 du sollt es Thun auch nicht begehren.
 Bist viel zu Schlecht an diesen ortt,
 darum Schweig Still vnnnd sag Kein Wordt,
 dein Bi(e)ttten ist doch all[e]s vmb sonst.

Der Junge Graff spricht de- | mutiglich.

- 155 Herr Vatter, hab ich gnadt vnnnd gunst
 Bei euch, so bit[t] ich gantz(s) freuntlich,
 Ihr wollet mirs abschlagen nich,

Weyll mir all mein Gemuth vnd sin[n]
 nur gantz(s) vnd ga(h)r stehet dahin.
 160 Las[s]t mich In(n) meynen Jungen Jharn
 doch auch Etwas sehen vnd Erfahrn,
 Es i(e)st Ja selbst Euer Ehr.

Der Alte Graff.

Nu[n] weil du mich Je bi(e)ttest so sehr,
 So wi(e)ll ich dich der bitt gewern.
 165 Ich Thue ess aber nich gar gern,
 mich ahnt vielleicht ein Vnglück.
 Gott behutte dich vor falscher Duckh.
 Haldt dich weis(s)lich in allen dingen,
 so kann dirs nich wol Misslingen,
 170 Hutt dich fur frauen vnd Jungfrawen
 Denn Ihn[n] nicht alle zeit ist zu drāwen.
 Las[s] dich Ihr Schönheit nichtt gelieben,
 Sie Thun den Menschen oft betruben
 vnd bringen Ihn In(n) Angst vnd Nott,
 175 Auch Endtlich ga(h)r in den(n) Todt.
 Nim[m] ein Exempell an(n) *Pari(e)s*,
 der Sich *Helena* m gliben liess
 vnd fuhret sie weg vber meer,
 wie tarnach kam das Gr̄ychische heer
 180 vnd die gantze Statt *Troia* zerstörtt,
 Auch Alle Mannschafft darinn Ermördt,
 darum hutt dich vor Ihrer Tri(e)fft,
 Sie Ist dem Menschen ein Schedtlicher Gifft.

*Der Junge Graff neiget sich, Beut | dem Vatter
 die handt vnd spricht*

Herr Vatter, Ich wi(e)ll eurem Rath
 185 Alletzeit folgen, frue vnd spatt,
 vnd solch ewre Trewe Lehr
 vergessen nu[n] noch nimmermehr.
 danck Euch auch fleÿssig darneben,
 das Ihr mir habt Erlaubtnus geben,
 190 Wi(e)ll mich binwider halten Thon
 Gegen euch als Ein gehorsamer Sohn.

der alte Graff steht auff, wunscht | dem So[h]n Glück vnd spricht.

Nu[n] so zeuch hin, Godt sey mit dir
 vnd dein G[e]leitsman[n] fur vnd fur.

Ich wi(e)ll dir Ettlich Knechtt mit gebn,
 195 Auch andere Notturfft darneben,
 was dir dartzu von(n) Nötten i(e)st,
 das du Im Turnier bist gerust[t]
 vnnnd neben andern Kaust bestehen,
 wann du mitt Ihn[n] zum Kamp[f] thust gehen.
der Alte Graff | Gehet ab.

Der Junge Graff Spricht frölich

183.

200 Itzt bin(n) ich aller Sorg benommen,
 weil ich erlaubnus hab bekommen,
 das Ich dahin abtziehen Soll,
 des[s] i(e)st mein hertz(s) gantz freudens voll.
 darum, du Junger, bring mi(h)r he(h)r
 205 mein Lautt, das i(e)st mein begehrt.
 Ich wi(e)ll nach meiner frölichen Artt
 Itzundt ein[n] Schönen *Galliar*t
 Hie Schlagen aus freudigem Mut(t),
 das in(n) dem Saal Erklängen Thuet.

der Junge neiget sich vnnnd spricht

210 Ja, edtler Graff vnd Herre mein,
 dieselb soll Allesbaldt da sein.

der Junge Laufft ab, Bringet die Laut[e],

*der Junge Graff schlegt ein[n] Welschen Galliardt | giebt
 sie darnach dem Jungen vnnnd spricht:*

Nim[m] hin die laut vnnnd folge mi(h)r,
 Ich wi(e)ll nun gehn vnnnd zum Turnier
 Mich auff's Ehest mit allen sachen
 215 bereidt vnnnd Geschickt drauff machen,
 denn ich hab(e) auch nu[n] hohe zeitt,
 der weg dahin i(e)st zimlich weidt.

der Junge Graff gehet ab,

*der koenig [gehet] ein mit seinen | zween Rätthen vnd dem | Narren,
 setzt sich vnd spricht*

Ihr wis[s]t, Gedrewen vnnnd Lieben,
 das wir haben ein[n] Turni[e]r beschrieben
 220 vnns[r]er Tochter zu wohlgefallen
 vnnnd zu Ehren den Jungfrawn allen,
 der Gehet wil[l]s gott Morgen a(h)n.
 nu[n] hab[en] wir Euch befelh gethan,
 das Ihr alles an ortnen Soltt,

225 damit all sachen wirdt bestäl[|]t
sagt, Ist dasselbige geschehen?

184.

Der erste Rath neiget sich vndt spricht:

Ja, Herr König, es ist versehen (n)
Schon alles auff das allerbest,
wann nur kemen die Edtlen gest.

230 Kuchen vund Keller seindt all voll,
wi(e)r wollen sie *Tractieren* wohl
mit Essen, trincken nachm besten.

der Narr.

Ich wi(e)ll mich draun auch wohl mesten
In(n) guedem wein vnd malluasier.

235 Ich Trincke warlich nu[n] kein bier,
weyll so viell wein i(e)st verhanden.
Er verdirbt sonst vund wirdt zu schanden,
darum wil Ich fressen vnd Sauffen,
das mir beyde augen vberlauffen,
240 Gut(t) wildtprät, Rephuner vnd hasen.

der ander[e] Rat[h]

Mich dunckt, ich hör die Trom[me]ten blas(s)en,
Oder ob michs in ohren deucht,
Die Gest kommen Itzunt vi[e]lleicht.

Der Ehr[e]nholt Kompt, neiget sich | vnd spricht.

Durchlaughtiegster König, von fern
245 Kommen gar viel(l) frembte her[r]n,
Beydes mit(t) Ross vund wagen,
Thue Ich Eu[e]r Maÿestet ansagn.

Der König stehet auff vnd spricht

Kombt, las[s]t vns Ihn[n] endtjegen Gahen,
das wir sie Ehrlich nemen a(h)n,

250 Ehe sie Kommen ans Schloss heran.

der König mit seinen Rätthen geht ab.

Ende des Ersten Actüs.

Actus secundus.

185.

*Der Koenig Gehet ein mit Thisbèn | seiner Tochter, sambt seinen
beiden | Rätthen vnd dem Narren. der König | Spricht*

Hör Tochtter, heutt so wirdt man dir
Zu Ehr[e]n haltten ein[n] Turnier,
vnd welcher vnttern Rittern nun
mitt Kempfen wirdt das beste Thun,
255 dem(e) mus[s]tu einen Crantz(s) verehren,
wirst dich des auch nicht beschweren.
die Ritter werden nicht Lang(e) aus sein.

Die Jungfrauw neiget sich | vnd spricht:

O hertzliebster Vatter Mein,
Ich Thus alles hertzlich gern,
260 w[a]z Ihr an mich nur Thutt begehren.
Ich bin es auch zu thun schuldig,
darumb thu ichss allzeit guetwillig.
Ich bin mit meinen Jungckfrawen
auch schon bereit hie zu zu schawen.
265 dortt Kommen gleych die Ritter her,
Zu Kempfen Steht all Ihr begehrt.

die Ritter Kommen gewap[p]net | der Narr sieht sie vnd spricht

Was wollen die den[n] bloss mit waffen
auff dem Saal hierin[n] Schaffen?
wer hatt sie doch nur rein gelahn,
270 Sie Richten gewis[s] ein[n] vnfri[e]dt a(h)n,
deshalben kommen sie auch rein.
der Teuffel mag bey Ihnen sein,
sie heben die wehren schon zum Stich.
Nein Neyn, Ich bleibe hie Länger nich,
275 Ich möchtt sonst bekommen ein[n] Stoss.
weit darvon ist guet vorn schoss.

der Narr leufft ab.

Der Ehr[e]nholt schrei(e)t aus:

186.

Ihr Ritter vnd Ihr Edelleut,
 Graffen vnnnd Herr[e]n, wer Ihr seitt,
 der Konig les[s]t euch fleÿsig bi(e)tten,
 280 Ihr wolt Kempffen nach Adels Si(e)tten,
 Seiner Tochter zu wohlgefallen
 vnnnd zu Ehrn den Jungkfraÿen alln.
 vnnnd welcher Ritter hochgemutt
 Mitt Kempffen hie das beste Thutt,
 285 Wirdt mit eim Crantz(s) verehret werden
 von(n) der Schönsten auff der Erden,
 Des Königs Tochter obgemeldt,
 der es zu Ehren i[e]st angestel[l]dt.

Der Ehr[e]nholt neiget sich vnd geht ab.

Der Erste Ritter tritt[t] auff den Kampff | Platz(s) vnd spricht

Ich will mich Im Kampff nicht sparen,
 290 d[a]z soll Menniglich erfahren,
 Zu Ehren diser Jungfraÿen
 wi(e)ll ich meine stercke lassen schawen.
 Her Her, Ihr Ritter vnuertzagt,
 Ich hab es vor auch oft gewagt.
 295 Wer Kempffen wi(e)ll, der Trett herau,
 Zu mir hieher auff diesen Plan.

Pyramus, der Junge graff, Tritt zu | Ihm vnd spricht

Ich bin ein Ritter, Jung von Jharen,
 In(n) Kempffen nich sehr wol Erfahren,
 dennoch will ichs wagen mit dir.
 300 Zue Ehren des Königs Tochter hier
 wi(e)ll ich Selber Kempffen mit dir.

der Erste Ritter:

Schlag her, du Junger Stoltzer Ritter,
 Auff mich zu, freÿ vnuerdrossen,
 Ich wi(e)ll dir auch Machen guette Possen.

Sie schlagen mit einander, der erste | Ritter weicht. 187.

Der Ander[e] Ritter Trit[t] hintzu vnd spricht:

309 wie, Thustu den[n] so baldt verzagen,
 Les[s]t dich ein Junger Ri(e)tter Jag[e]n.

Eÿ Scheme dich in(n)s hertze nein,
Kannst dich nicht dapffer weren sein.

Pyramus, der Junge Graff, fodert | Ihn vnd spricht

Was geht dichs an, das e(h)r Thut fli[e]h(e)n,
310 Kom[m] selber her, bistu so Ku[h]n,
Ich furcht mich dein so wenig als sein.

Der ander[e] Ritter

Nu[n] weyll du Je begehrest mein,
wi(e)ll Ich ein genglein mit dir wagen,
Las[s] schaw(e)n, wer wirdt den andern Jagen.

Sie Schlagen einander, der ander[e] Ritter weicht auch.

Der Junge Graff spricht

315 Nu[n] wehr dich, weyl du so Starck bist.

Der Ander[e] Ritter.

Ich Kan nicht mehr zu diser frist,
Hör auff, Ich gob dirs gewonnen,
Dein Ri(e)tterlich han(n)dt hab ich empfundden.

Der Junge Graff Spo[tt]et seiner vnd spricht:

Bi(e)stu den[n] mude worden schon?
320 meindt ich doch, du werest *Samson*
Oder he[tt]est *Hercules* Starcke,
so fe[h]ldt es weitt, wie Ich wol merckh[e].
Ist noch einer, ders will wagen,
Ich wils Ihm auch nicht abschlagen.

Der Dritte Ritter trit[t] zu Ihm vnd spricht

325 Du wilst hie alle Ritter buchen,
Ich muess [es] auch mit dir versuchen,
Du wirst Ja nicht der Teuffell sein,
Schlag her vnd thu nich fehlen mein.

Pyramus, der Junge Graff:

Eÿ, du darfst(s) darfur sorgen nich,
330 Fehl ich deiner, so trifft du mich.

188.

*Sie schlagen zusammen, treiben einander | Lan(n)g auf vnd ni[e]der |
Endtlich fleucht der dritte Ritter auch | Der Junge Graff spricht:
wie, Thustu mirs gewonnen geben?*

Der dritte Ritter

Nein, drann, das i(e)st mir nicht Eben.
 Ehe ich dirs wi(e)ll gewinnen Lahn,
 wÿll ich noch ein[n] gang mit dir than.

der Junge Graff:

335 So Kom[m] nur her vnd machs nicht Lang,
 Ich wi(e)ll noch mit dir thun ein[n] gangk.

*Sie gehen wieder zusammen, der Graff | schlegt Ihm das schwert
 aus den Henden vnd | spricht:*

Izt mus[s]tu bek(h)ennen öffendtlich,
 das ich hab vberwunden dich
 vorm König vnd [den] Rittern allen,
 340 dieweÿll dir i(e)st dein schwert endtfallen,
 das Ich dir habe ausgeschlagen,
 wie menniglichen hie mus[s] sagen.
 d(a)rumb g(e)lobe an beÿ deiner Ehr,
 das du das nicht wildt Eÿffern mehr.

*Der Ritter gelobet a(h)n, stel[l]dt sich darnach | zu den(n) anderen
 Rittern, der Narr Kompt mitt dem Spiess, tritt zum | Jungen
 graffen vnd spricht(t):*

345 du Junger Lecker soldt dich Schemen,
 d[a]z du mir wilt mein Jungckfraÿ Nemen,
 die Ich mir hab ausserkorn(n).
 Ich glaub du bist vnsinnig worden,
 das du so vmb dich Stichst vnd fih[t]st
 350 vnd schonest Keines Menschen nicht.
 Man(n) mues[s] dich an Ketten schmi[e]den,
 das du die Leutte Les[s]t zufrieden.

*der Ritter schlegt den Narren, e(h)r schreit vnd | leufft ab. | 189.
 Der Junge Graff aber stehet allein fur den | Rittern. |*

Der Ehr[e]nholt schreit aus vnd spricht:

die Königliche Maÿ[e]stet
 dem Jungen Ritter dancken let,
 355 das e(h)r heute diesen Tag alhi[e]r
 das beste gethan im Turnier.
 Morgen wirdt gehalten ein scharff Rennen,
 Alle, die sich thun Ri(e)tter Nennen,

Sollen sich wieder finden Lahn
 360 Auff dem verordenten Kempfplan.
der Ehr[e]nholdt neiget sich vnd gehet ab.

*Thisbe, des Königs Tochter, gehet | zum Jungen Graffen, Neiget
 sich vnd | spricht, gibt I[h]m daz das Crentzlein:*

Strennger Ritter, mit diesem Crentzlein
 Soldt Ihr von mir verehret sein.
 mit e w [r] er Ritterlichen That
 vmb mich Ihrs wol verdi[e]net hatt.
 365 bitt, woltt verlieb damit nehmen
 vnd Euch des Geschencks nicht schemen.

Der Junge Ritter empf(h)ehet das Crentz- | lein, neiget sich vnd spricht:

Ach, Gnedige Jungfraw, ich
 Hab es vmb euch verdienet nich,
 Kanns auch verdienen Nimmermehr,
 370 Ich sa(a)g euch danck der grossen Ehr.

Der Koenig spricht:

Nu[n] Kombt mit vns hereiner all,
 wir wollen halten d[a]z nachtmahl,
 Vns frölichen ertzeigen gantz(s)
 vnd darnach anheben ein[n] Tantz(s).

Der Narr:

375 das wordt Ich gerne von dir hör,
 mich hungert furwar Trefflich sehr.
 Ich hab es lange zeit geschätzt, 190.
 mein magen hat mir schon oft(e) geplätzt.
 Er meinet schlechts der lo(s)se Jeck,
 380 der Teuffel hatt das maul hinweg,
 oder die Ke[h](e)l d[a]z schlingen vergessen,
 d[a]z e(h)r so lange hatt nich gessen.

*der König gehet ab. der Junge Graff fuhret | die Jungkfrauw hinter
 I[h]m her, d[a]z frauwenzimmer | folgt der Jungkfrauwen nach, vnd
 die dreü vber- | wundenen Ritter gehen hinnder dem frauwen- |
 zimmer her. |*

der Ehr[e]nholdt gehet ein, Neiget [sich] vnd spricht:

Die Ritter vnd die frembten Herrn
 Auff dem Saal hie dantzen werden
 385 Mitt allen Ed(t)len Jungkfrauen,

wie Ihr Itzundt werdet Schaüen.
 Darumb, Ihr *Instrumentisten*,
Lauten-Geÿger vnd harffenisten,
 wie Ihr alle heis[s]t mit namen,
 330 Stimmet euer *Instrument* zu Sammen
 vnd macht auff einen frölichen Reÿen,
 das sich eÿn Ider man Thuet freüen.

Al[l]hie wirdt ein welscher Tantz(s) gehalten | mit vier Personen.
Pÿramus, der Junge graff | mit des Königs Tochter vnd des Königs(s)
Ritter | mit einer Jungkfraüen, doch stehets ein Iden | Actor freÿ,
wie ers damit halten will. |

Die Dreÿ falsche[n] vberwundene[n] Ritter | gehen ein. des Königs(s)
Ritter spricht:

Ihr Herrn, wie Gefel[l]dt euch der Junge graff,
 welcher vnns göstern zu mittag
 395 In(n) Kempffen allen war vberlegen
 Mitt seinen vngefugen schlegen.
 vnser Keiner Kundt fur Ihm bestehen
 wir mus[s]ten Ihm alle Endtgoßn
 er war vns ein schanddt vorm frauenzimmer.

Der ander[e] Ritter, ein Hertzogk | spricht. 191.

400 Er soll mirs heutthe Thun Nimmer,
 w[a]z e(h)r mir gestern hatt gethan,
 Ehe wolte ich mein Leben lahn,
 So wa[h]r Ich bin ein Fuerst geboren,
 sol I[h]m Itzt sein ein Eÿdt Geschworen,
 405 will mich heut wider an Ihm Rechen,
 mit sampt dem gaul zu boden Stechen,
 das weder der Ritter noch das Pferdt
 Soll wider auffstehen von der Erdt.
 das sey Ihm zugesagt al[l]hier,
 410 Thu Ichs I[h]m nicht, so thue ers mir.

der dritte Ritter.

Ich wils Ihm warlich auch nichtt schencken,
 will Ihm die stöss[e] wol gedencken,
 die E(h)r mir Im Turnier geben,
 Soldt michs auch Kosten das Leben,
 415 es soldt Ihm vnuergessen sein.

ob er gleich gestern zur Nacht beim
 König vñnd seiner Tochter ist gesessen
 vñnd das Nachtmal mit Ihm gegessen,
 Hatt auch bekommen einen Crantz(s)
 420 vñnd dartzu gehabt einen vortantz(s)
 mitt dess Königs Tochter zartt,
 Welchs mich furwar bekummertt hardt,
 Soll Ihm eine Tewre Mallzeit sein.

der Erste Ritter

Ihr Herrn, wir drey müssen fein
 425 Beysamen st(h)ehen fur einen man[n],
 wann wir Ihm w[a]z wollen a(h)nha(h)n.
 E(h)r wirdt vns sonst Possen machen,
 das man vns aber Thut auslachen,
 wie vnss den[n] gestern Ist geschehen,
 430 drumb muessen wir vns heute vorsehn.
 Er wirdt vnns viel zu schaffen gebn.

Der ander[e] Ritter

Ich will heut mein Leib vñnd Leben
 An(n) den(n) Jungen maulworff Setzen
 vñnd meinen Speher auff Ihn Wetzen,
 435 weyll Er sich göstern so Starck Schatzt
 vñnd vns alle mi(e)t Pocht vñnd Trotzt.
 Lass Schawen, wass Er heut wirdt Können.

192.

Der Dritte Ri(e)tter

Er soll vnss nicht viell angewi(e)nnen,
 wi(e)r wollen Ihm fri(e)sch genug sein.

Der Er(s)te Ri(e)tter

440 Man(n) blest zue Ti(e)sche, wi(e)r müssen neyn
 Mi(e)tt einander gehn auff den Saal,
 der König wirdt haltten das(s) fruemahl.

Der Ander[e] Ri(e)tter

Ja Kombt, wi(e)r haben hohe zeit,
 dass wi(e)r vnss auch machen bereytt
 445 Zue dem T(h)u(e)rnieren desto Ehr,
 Mein Magen i(e)st mir zimlich Lehr.

Der Dritte Ri(e)tter

Meinner begundt auch zu(e) Klagen
 vñnd nach der Maltzeit zu(e) fragen.

Er mercket, das g(e)rad(t) i(e)st vmb die zeitt,
 460 da man(n) mi(e)t Tellern zu(e) Ti(e)sche Leutt.
 darumb la(s)st vnss gehen Fruestucken,
 dass wi(e)r vnss auch darnach schicken
 Zum Scharff Rennen, wen[n]ss wirdt a(h)ngehn,
 wollen wi(e)r dreÿ beÿsammen St(h)ehn
 465 vnnd fleiss an(n) Ker[ö]n, d[a]z wir mögen
 dem Gra(a)ffen seinen hochmuett legen.

Der Narr.

Ich wi(e)ll euch beÿ Stehen allhier,
 Ich hoffe wi(e)r wollen alle vier
 Ja einem Sollichen Maull-Affen
 460 Genungsam Geben zu(e) Schaffen
 vnnd Ihn(n) mi(e)tt Schleglen So *Tractieren*,
 dass Er sich muess lahn BallBieren.

Sie gehen alle ab.

*Der König mi(e)t Seinen Rätthen | Gehet ein, Setzt Sich
 vnd Spricht:*

Das(s) Turnier nu[n] hat auch ein Endt,
 die Ri(e)tter haben steiff gerendt, 193.
 465 der He(e)rtzog hatt ein Bein gebrochen,
 Ist vom gaul worden Gestochen
 durch den Jungen Ritter allein.
 von(n) wannen muess e(h)r doch sein(n),
 Er hatt die Ritter alle sambt
 470 Mitt Ihren Rossen zue Boden gerandt
 vnnd Ihn Kunt Keiner runter stechn,
 Hatt auch die Meisten spehr thun brechen.
 Vnnter [den] andern Rittern allen
 Hatt e(h)r mir am Besten gefallen,
 475 E(h)r i(e)st wol wirdig aller Ehr
 vnnd wen[n] er vnssers staundes wer,
 Eines Königs oder Hertzogss So[h]n,
 Solltt e(h)r von(n) vnns Erlanngen die Cron,
 Wir wolttenn I[h]m geben zu der Ehe
 480 vnser Tochter, die *T[h]isbe*.
 das Reich [ist] wol versorgt mit Ihm,
 er i(e)st ein kecker Rutter ku[h]n.
 wis[s]t I[h]r nicht hie zu diser frist
 von wannen dieser Ri(e)tter i(e)st?

der Erste Rath neiget sich | vnnnd spricht:

485 Er i(e)st von(n) gndem Grauenstant,
 Sein vatter wohnt in dis[e]m Lanndt,
 Ist euer May[e]stet vntersessen,
 Sein(n) Geschlecht i(e)st mir vergessen,
Pyramus i(e)st sein Rechter Na(h)m.

Der König:

490 Ist e(h)r von(n) Solchem Ehrlichen Stamm,
 wollen wir Ihn beÿ vns behaltten
 vnnnd Seinem vatter Schreiben, dem Altten,
 d[a]z e(h)r I[h]n beÿ vns bleiben les[s]t.
 E(h)r soll versorget sein auff's best,
 495 Als wer E(h)r selbst vnser So[h]n
 Oder vns was Gehörte a(h)n.

Der Ander[e] Rath:

194.

Vielleicht Thet e(h)r auch dieses gern,
 er Kann Ihn daheim wohl Endtpern
 vnnnd ist Ihm vnuerloren hier.

Der König Stehet auff | vnnnd spricht:

500 Kombt mit vns, so wollen wir
 I[h]m vberandtwortten die Cleinott,
 die er Göstern gewonnen hat
 mit seiner Ritterlichen Thatt.

Actus tertius.

*Die Jungkfrauw, des Königs(s) Tochter, Gehet | allein ein, Re[d]t
mit sich selbst vnd spricht:*

- Wie Ist *Pýramos* hochgemueth,
 505 d[a]z Ed(t)le Junge Graffen Blut(t),
 So holdtse(e)lig, freundlich vnd Sti(e)ll,
 der Best In allem Ritter Spiel(l).
 An(n) meines vatters hoff fur allen
 Thuet mir Keiner so wol gefallen
 510 Als(s) dieser Junge(r) Graff allein.
 wie hatt er mir das hertze mein
 verwundt in(n) so schneller Eýl(l)
 durch Fraw *Venus* vergi(e)ffte Pfeýl(l).
 er i(e)st ein blum all[e]r Ritt[e]r wert,
 515 seins gleichen lebt nich auff der Erdt.
 Ach Gott, send(t) mir d[a]z glucke zu,
 das e(h)r mein hertz erkennen thue
 vnd meine Lieb, die Ich zu I[h]m trag,
 vor Schmertzen ich Sonst gar verzag
 520 Odr mus[s] mir selber Thun den Tot(t).
 Ach *Venus*, hi(e)ff mir in dieser Not(t),
 d[a]z ich mög seine Lieb Erwerben,
 wo nicht, so mus[s] ich vor leidt sterben.
 Ich Kann hie nicht lenger Bleiben,
 525 Will gehn vnd Ihm ein Briefflein Schreiben,
 meine lieb Ihm machen offenba(h)r
 vnd Ihm heimlichen schicken dar
 meine Jungkfrauen alle vier,
 die Kommen dort gleich her zu mi(h)r.

Die Jüngckfrauen Kommen. | Sie gehet mit Ihnen ab. | 195.

Pýramus, der Jünge Graff, gehet | ein vnd Spricht:

- 530 Ach Gott, wie wohl(l) es(s) mir hie Geht,
 das(s) ich doch Nie geglaubet hett.

den(n) Preÿs(s) hab Ich Thuen Erlanngen,
 auch Ettliche Kleinnot(t) Empfangen
 von(n) Königlicher May[er]statt,
 535 die mich heut angenommen hat(t)
 Zue Ihrem diener Erst Neÿlich.
 dem Wi(e)ll Ich dienen gantz(s) drevlich,
 denn der König i(e)st mir gewogen,
 Hatt mich an die Taffel(l) getzogen,
 540 dass Ich hab muessen mi(e)t Ihm Essen.
 Bin Bey seinner Tochter Gesessen,
 der aller Schönsten In(n) dieser Wel(l)dt,
 die mir Im hertzen wohl gefe(h)l[er]tt.
 Wolldt Gott, dass sie Könndt werden meÿn,
 545 Es(s) Kann aber Leyder nicht gesein(n),
 Weyl(l) Ich sinnes(s) Graffen So[h]n nur bin.
 Ich muess mirs(s) schlagen auss dem Sinn,
 wie wol(l) Ich Ihr[er] nich Kann vergessen.
 Sie hatt mein hertz(s) in Lieb besessen,
 550 Tag vund Nacht. hab ich kein Rueh,
 an sie Gedennck ich Immer zue.

*Der T[h]i(e)ebe Jungckhfräw Komb[t] mit | einem Brieff vund einer
 Guldenen | Ketten, neiget sich vor dem Graffen | vnd Spricht:*

Gestrennger Ri(e)tter, Ich bin Itzt gleich
 mi(e)t diesem Brieff geschickt zu Euch
 von(n) des(s) Königs(s) Tochter Stett,
 555 die Euch gantz(ss) freunndtlich gruessen lett.
 Schickt Euch auch da Ein Ketten von Gol(l)dt,
 die Ihr wegen Ihr tragen Solltt.
 Ihr(er) lieb darbey zu Gedenncken,
 Thuet sie Euch d[a]z Kleinnot(t) Schencken.

*der Junge Graff neiget sich, Emphehet die | Kett[e]n sambt 196.
 dem Bri[ef]f vnd spricht:*

560 O, wie ist das ein(e) hohe gab,
 die ich doch nich verdi[e]net hab
 vmb das Königliche frauen bi(e)ldt.
 Noch erzeiget sie sich mir so milt,
 danckt Ihr meinent wegen fleissig Sehr
 565 des hohen Geschencks, gaben vnd Ehr.
 Sagt Ihr auch mein[en] gruss darneben.

die Jungkfraw neiget sich vnd spricht:
Ich wils alles ausrichten Eben.

Er givet Ihr etliche Ducaten vnd spricht
Nemt hin die dukaten von mir
zum dranckgeldt. Kaufft euch w[a]z dafur.

die Magt neiget sich abermahl[s], gehet ab vnd spricht:
570 Gestrenger Ritter, Ich sag euch danck,
Itzt vnnnd all mein Lebelang,
vor die wolthat vnd grosse Ehr
euch Gott der Herr alles Glucks bescheer.

Der Junge Graff Bricht den Bri[e]ff auff | vnnnd spricht:
Ich mus[s] den(n) brieff auffbrechen baldt,
575 das ich verstehe den(n) Innhal(d)t
w[a]z schreibt die Königliche Frucht,
getzieret mit(t) Ehr[e] schön vnnnd Zucht.

er li[e]st den Brieff, Ist Frölich vnd spricht:
Ach, wie erfreuet mich d[a]z Gluck
So wunderba(h)r in diesem Stuck,
580 das [des] Königs Tochter auserkorn,
die Schönste von(n) frawenleib geborn,
mit eigener hanndt mir schreibet ein[n] Brieff,
darinnen sie gar hoch vnd tieff
mir grundtlich zu uerstehen giebet,
585 wie d[a]z sie mich so hertz(s)[lich] liebet.
Eröffnet mir Ihr gantz(s) gemuth
vnnnd wie Ihr hertz(s) Tobet vnd wüt
in lieb Jegen mir o[h]ne alle Rub. 197.
Schreibt auch weiter mir darzu,
590 Ich soll allezeit Ihr Ritter sein,
dieweyl ich hab das(s) leben Mein.
O Venus, wie so gros[s]es gluck
Fügst du mir zu In(n) diesem Stuckh,
das die allerschönnst auf erden
595 wi(e)ll ganntz(s) vnnnd ga(h)r mein eigen werden,
Ergiebet sich in(n) meinen willen,
Begehrt Ihr Lieb durch mich [zu] stillen,
wie möcht auff Erden Ich frölicher sein.
Ich will gehn in die Kammer nein

600 vnd Ihr wieder einen Brieff schreiben,
 Mein hertzliche Lieb Ihr auch anzeigen,
 mich gantz(s) I(h)n Ihren di[e]nnt ergeben,
 Mi(e)tt Ihr zu sterben vnd zu Leben.

der Junge graff gehet ab.

der Narr

Secht, Ich bin Jetzund ein hubsche Perso(h)n,
 605 von einer feinen *proportion*,
 meine kleider sindt auff welsch gemacht,
 gar auff ein sonderliche tracht,
 die Schneyder Könnens hie nicht machen,
 Es iest wa[h]r, Ihr durfft nicht Lachen.
 610 Bin darzu Schön von Angesicht,
 Kein Mensch gleicht mir an schönheit nicht,
 eyn Jde(r) Jungkfrauw will mich han,
 sie sehen mich wie ein[n] Narren a(h)n,
 wundern sich vber meine(r) schönheit
 615 vnd Treffliche(n) geschicklichkeidt,
 das Ich so Ehr-Erbietig bin,
 vnd das Ich mich auch Jegen Ihnn
 So Steyff in(n) Possen Stellen Kann.
 Ich mag doch aber keine han,
 620 die nich i(e)st von[n] gros[s]em Stammen.
 Allein die *Thisbe* mitt Na(h)men
 gleicht mir an schönheit vndt geberden,
 darum soll sie mein Eigen werden.
 Ich muss Itz gehen in die Kuchen
 625 vnd ein altes fruestuck suchen,
 finndt Ich eins, will Ichs verzehren
 vnd meinen magen darmit verehrn.

der Narr gehet ab.

*Pyramus, der Junge Graff, gehet | allein ein, Redt mil(h) sich selbst
 vnd spricht:*

Ach, wie ist Mir Entzundt mein hertz(s),
 O, wie Leit Ich So grossen Schertz,
 630 des Königs Tochter, die T[h]isbe,
 macht d[a]z [ich] Itzt mus[s] schreyen weh(e),
 denn sie mein hertz(s) zu dieser Stundt
 In(n) Liebe hatt sehr hardt verwundt,

das ich dafür nicht Kan bleiben.
 635 die liebe Thut mich vmbhertreibn
 vnd macht mir zeit vnd weyle lang,
 Sie i(e)st ein bi(e)tter herber Tranck.

*Pyramus schweigt eine weile stille | feht aber hernach wi[e]der a(h)n
 vnd spricht |*

Ach, wen[n] ich bey der Liebsten mein
 doch nur ein Kleines stüdelein
 640 Soldt sein(n) an ein heimlichen Ortt
 vnd mit Ihr Reden Ettlich wordt,
 nichts li[e]bers Thett Ich begehren [auf Erden],
 es soldt mir alsbal(l)dt besser werden.
 Ich hab mir wohl ein[n] weg erdacht,
 645 das Ich heutt, wann es i(e)st nachtt,
 will der Hertz(s)allerliebsten meyn
 Machen ein Kleynes Stüdelein.
 Ich hoff, sie wirdt mitt verlanngen
 Zu mir Kommen ans fenster gangen,
 650 [so] baldt sie mein[e] stimme hört.
 Ich weis[s], d[a]z sie(h) sich nicht beschwert,
 darumb Wi(e)l Ich alsbaldt hingehen
 vnd meiner lauten Stimmen Rehn.

*Der Wachtmeister Führet die Wache | auff vnd Spricht zu
 den wechtern :*

Ihr wechter alle, in(n) einer Sum[m],
 655 Ich will von euch haben Kurtzvmb,
 das l[h]r mit feiss die gantze nacht
 Soldt haltten gut(t)e hut(t) vnd wacht
 In voller Rustung vor dem Thor.
 vnd der Erste, der da Kömpt herfor,
 660 den(n) Schlaget zu Boden ni[e]der,
 das e(h)r nicht baldt aufstehet wi[e]der.
 Es sey ein Graff oder ein Herr,
 so durfft ihr nicht schonen seiner,
 den[n] der König hatt mi(h)r Eben
 665 das Schloss in(n) verwahrung geben,
 Auch Leib vnd Leben verdrawt da[r]tzu,
 das er kan Schlaffen sicher in Ruh
 Mitt der hertz(s)liebsten Tochter sein,
 darumb las[s]t ni[e]mandt aus noch ein,

199.

670 So Lieb euch ist Euer leben,
 den(n) beuelich thu Ich euch geben.
 Kompt einer, der euch will Pochen
 mit schnarchen, schelkten vnd fuchen,
 So Schlaget I[h]n, das e[h]r li[e]gen bleibt,
 675 doch da[ss] Ihr Keinen mut(t)willig Entleibt.
 Ein not(t)wehr ist euch wohl vergun[n]t.
 Schreyt auch mit fleiss auss die stundt
 vnd Blast das horn, das [es] erschal[ld]t
 vnd in dem gantzen Schloss erhal[l]dt.

Der Erste Wächter

680 Herr wach[t]meister, Ja wir wollen
 die wach versehen, wie wir sollen,
 dran(n) Ihr Keines Mangel spüren soltt.

Der Wach[t]meister Spricht:

Nu[n], wann Ihr dasselbe Thuen woltt,
 Bin(n) ich mit euch wol zufri[e]den.
 685 weyder Bevelh Ich eim Jedem,
 d[a]z I(e)hr nicht all an einen Ort
 Soldt stehen, habt Ihrs Itzt gehort,
 die eine Part(t) stell sich huruber
 vnd die ander tritt dort nuber.
 690 Bleibt auch so in der Ordnung stehen,
 das man genaŵ hindurch kan gehn.
 wann einer zu dem Schloss zu wi(e)ll.
 Itzt macht I[h]rs Recht, steht nur so sti(e)ll
 vnd Schlafft nicht bey den(n) spiessen ein.
 695 Ich will baldt wieder bey euch sein,
 Kom[m] ich vnd findt euch einen Schlaffen,
 will Ich Ihn der massen straffen,
 das sich ein and[r]er dran stossen soll,
 drumb möcht Ihrs in Acht nemen wol,
 700 weyll Ihr darauf bestellet seit,
 dartzu verbunden mit eym Eydt.

200.

*Der Wach[t]meister Gehet ab. die | wechter Schreien nacheinander |
 die stunden auss.*

*Der Wach[t]meister Kombt wi[e]der vnd | Spricht.
 Ich habe die Wach auffgeführt
 vnd al[l]s(s) Bestel[l]t, wie sichs gebürt.*

Muess Itzo sehen, was sie machen,
 705 Ob sie schlaffen oder wachen.
der Wach[t]meister schleicht von fer(r)n hinsu, die | Wechter
vberfallen vnnnd schlagen Ihu.

Der wach[t]meister Schreit vnnnd Spricht
 Hördt auff, schlagt mich nicht so sehr,
 Ich bin der Wach[t]meister Selber,
 Euer Herr, das Ihr mich nicht Kenndt
 vnnnd schlaget auff mich zu behendt.
 710 Ich glaub, das euch der Teuffel[l] Reit[t].

der ander[e] We[c]hter
 Herr wachtmeister, Traun auff mein Eydt,
 wir haben euch Je nicht geken[n]dt,
 Bis Ihr Euch selber hatt genen[n]dt,
 drumb bitten wir, hal[t]ts vns zu Gut(h)
 715 Vnnnd das an vns nicht Rechen thutt.

der Wach[t]meister.
 Wann Ihrs [mir] nicht garn habt gethan,
 wass soll Ich Euch den[n] drumb a(h)n han?
 Die Schüel(l)dt Ist aüch zwar Selber mein. 201.
 Ein ander mal fragt Erstlich fein,
 720 Ehe Ihr einen(n) mehr also schlagett.

Der Dritte Wechter.
 Ja het[t] I[h]r vns das(s) vor gesagt,
 So hetten wir vns darnach gericht[t].

Der Wachtmeister.
 Ey, wann es(s) nur nicht mehr geschicht.
 Ich will Itzt wieder von euch gehn,
 725 Bleibt Ihr so in der Ordnung stehen
 Mi(e)tt Eu[r]er Rustung vor dem Thor
 Vnnnd wardt die Wache auss wie vor.

Der Wach[t]meister Gehet ab.

der Vierd[t]e Wechter Spricht
 Gehe nur hi(e)n vnnnd Leg dich Nieder,
 vnnnd Kom[m] vns heut nicht herwider,
 730 wi(e)r haben dich fein Abgenus[s]t.

Der Erste Wechter
 Ey, es(s) war mir ein hubsche Lu(e)st,
 Es(s) gefiel(l) mir doch im Hertzen wol.

[Der ander[e] Wechter]

mir auch, wan[n] Ichs(s) Teutsch sagen Soll,
So Kan[n]dt Ich Ihn gar wol(l) furwar.

Der Dritte Wechter

735 Ich Kanndte Ihn auch allsballdt zwar,
noch gab Ich Ihm ein solche Flincken,
dass e(h)r hett mögen niedersincken.

Der Vierd[t]e Wechter

Ich gab Ihm auch ein[n] gueden Stoss,
denn michs(s) im hertzen sehr verdross,
740 das e(h)r vnns heimlich hinder schlich.
Er trawet doch Keinem Menschen nicht.
wann wir geschlaffen hetten, Ich mein,
wi(e)r wurden bey Ihm ankommen sein.

der Erste Wechter

Itzunt schleffert mich Trefflich sehr,
745 Ich Kann die Augen auffthuen nicht mehr,
Es(s) druckt mich drinn wie Lautter san[d]t.

202.

der An(n)der[e] Wächter

Mi(e)tt mir ists auch gleich so bewandt,
der Schloff Thuet mich Itzt bezwingen,
Ich Kann Ihn nicht von mir bringen,
750 Er vexirt mich Stets(s) in Augen.

der dri(e)tle Wächter

Mich Trawn, auch Ich kanns nicht laugen,
Vorm Schloff hab Ich Itzundt kein[n] friedt.

der Vierd[t]e Wechter

Ich schlieff fuerwar auch gern(n)e mit,
viell lieber al(l)s(s) Euer Ein(n)er,
755 Kann mich nicht Wehren sein(u)er.

der Ersie Wächter

Ihr Herr[e]n Kompt, so wollen wir
vnns nieder legen alle Vier,
Ich mache den anfang dartzu.

da Legt sich dieser Wächter Nieder.

Der Ander[e] Wächter

Meindt hal(l)ben Ich di(e)r nachfolgen Thu,
760 der Wach[t]meister Kombt heut nicht wi[e]der,

O, e(h)r hatt sich gewi(e)ss gelegt ni[e]der
 vnd seine Peuss, die wir I[h]m geben,
 Mi(e)tt fleiss *Curiren* Lassen Eben
 vnnnd verbinden die Blawē[n] fleck,
 765 drum i(e)st vor Ihm Sicher der Wegk.
der Ander[e] Wechter legt | sich auch Nieder.

Der Dri(e)tte Wächter.

Ey, so leg Ich mich auch Schlaffen
 mit meinen flegel(l), wehr vnnnd Waffen,
 Er mag gleich Kommen oder nich.
Der Dri(e)tte Wächter legt sich | auch Nieder.

der Vierd[t]e wechter Spricht

der letzte vnnnd Vierd[t]e Wächter bin Ich,
 770 w[a]z soll Ich den[n] allein [hie] Machen,
 wann Ihr schlafft, wi(e)ll ich auch nicht wachen. 203.
dieser legt sich auch nieder vnd Schlaffen | also Alle.

Pyramüs, der Jünge Graff, Kombt | mit der Laüt(t)en vnd spricht.

Es(s) i(e)st gleich Itzundt Mi(e)tternacht,
 d[a]z Kein Mensch in dem Schloss mehr wacht,
 darum wi(e)ll Ich der Liebsten mein
 775 Machen ein Kleines(s) Ständelein
 vnter Ihrem fenster, allein hi[e]r,
 die wächter Schlaffen auch alle Vier.
 dassellb i(e)st sehr gu(e)t fur mich,
 Wann sie Wachten so Durfft Ich nicht.

Er Schleg(e)t auff der Lau(t)ten, die | Thisbe siehet vber die Wandt.

Pyramus hört auf zu Schlagen vnd Spricht

780 O du verfluchte Wan(n)dt, so Al(l)tt,
 warumb brauchstu an vnss gewaldt,
 dass du so mit schweren Leyden
 vnss Thuest von einander scheyden?
 Ach, Erbarm dich doch vnser bal(l)dt
 785 vnnnd Eröffne vnss nur Eine Spaldt,
 dardurch wi(e)r ohne Verhin(n)dernuss
 Einan(n)der ein[n] freundtlichen Ku(e)ss
 Können geben auss liebes(s) begier,
 mehr begehren wi(e)r nicht von di(e)r.

T[h]isbe, die Jüngfrau, antwortet | vnd spricht
 790 Ach, mein Allerliebster *P(h)ÿrame*,
 Ich wunsch vnd begehrt auch nicht meh,
 wänss vnss [von] Göttern wirdt vergun[n]dt.

Pyramus Spricht.

O, wie Ist ml(e)r mein hertz(s) verwundt
 Gegen Euch, Hertz(s)liebste Meÿn.
 795 Ach, Königliches Jungfreÿlein,
 Erbarm dich mein(n)er an dem Ortt,
 204.
 meins(s) hertzen ein[z]iger Trost vnd Hort(t).

Thi(e)sbe.

Ach, *P(h)ÿrame*, dich nicht betrüb,
 von(n) hertzen[s] grundt Ich dich auch Lieb,
 800 darumb mach ein Endt deiner Klag
 vnd Erwardt den frölichen Tag,
 welchen vnss die Götter geben,
 drinn wir Können in freuden Leben.

Pyramus.

Ach, wen[n] es nur bal(l)dt thet geschehen,
 805 von hertzen Ich mich darnach seh(e)n.
 Lennger Kan ich nicht wartten hier,
 die Morgen Röthe bricht Itzt herfur,
 darumb muess Ich Euch verlassen
 vnd wieder gehen mein(n)e Strassen,
 810 wie wol Es bringet mir Schwer Pein,
 dass Ich nich stets(s) Kan bey Ihr Sein.
 Wunsch Euch Itzo Viel(l) gu(e)ter Nachtt,
 Gott Euern zart(t)en Leib bewach.

T[h]isbe

Ach, gehe hi(e)n, du Gestrennger Ri(e)tter,
 815 dein Scheÿden i(e)st mir auch Bi(e)tter.
 Bewahr dich Gott fuer allem Leidt
 vnd fur der falschen Kleffer Neydt.

Sie Scheÿde[n] von einander.

*Der Wach[t]meister Gehet ein, findt | die Wächter Schlawendt
 vnd spricht*

Sie[h] da, Sie[h] da [die] Wächterlein,
 wie Liegen sie beÿsammen fein
 820 Gleich wie ein faul[e] herde Schaf(f),
 Ich mu(e)ss sie Erschrecken Im Schlaf(f).

Er schneis[s]t sie aüff die Sturmhauben | vnd Spricht(t)
 dass Euch Potz Sieben Sacker Schenndt,
 Potz Krüppel(l) vnd Potz Schlappermendt, 205.
 Ihr Schelm vnd dieb, das heis[s]t gewacht,
 825 So hab ich nie kein Schlaf(f) verbracht.
 Bedenckt Ihr also Euern Eyd̄t,
 wie, dass Ihr nicht die stunden ausschreyt(t)?
 Ja, wan[n] ichs euch erst Thet[e] sagen.

Der Erste Wächter

I[h]r Leutte, wie viel hats geschlagen?

Scher Sieyē nacheinander

der Erste Ein(n)s
der ander[e] Zweȳ
der dri(e)tte Zwölf(f)
der vierdte Neune.

der Wach[t]meister.

830 Hör einer den stuckh Schel(l)men zu,
 vnd wann Ich euch d[a]z schencken Thue,
 wi(e)ll Ich keines Ehrlichen mannes wert sein.
 Ihr müs[s]t mir all in(n) T(h)urm hienein
 vnd ein[n] Monat vntter der Erden
 835 mit wasser vnd Brot(t) gespeiset werdn.
 w[a]z gilts, Ich will euch munter machen,
 d[a]z Ihr ein annder mahl soltt wachen,
 wie euch billich thut gebürn.
 Itzt wi(e)l ich euch wi[e]der abführn.
Der Wach[t]meister gehet mit den wächte[r]n ab.

Der Alte Graff gehet ein, Rett mit | sich selbst vnd spricht

840 Nu[n] ist es Itzo gleich gerad(t)
 fast eben anderthalb Monat(t)
 d[a]z mein Sohn i(e)st geschieden hi(e)n.
 vmb Ihn Ich sehr bekummert bin,
 dass e(h)r so lanngē aussen bleibtt
 845 vnd mir keinen buchstaben schreibt,
 Obs i[h]m wol oder vbel(l) geht,
 Oder wie sonnst sein Sachen Steht.
 Ich weis[s] nicht, wie Ich dencken soll, 206.
 warlich, mir ist dabeȳ nicht wohl.
 850 Ist e(h)r Ettwann zu(e) Vngluck kommen,

oder hatt sonst schaden genommen,
 denn im Turnier ists gefehrlich,
 wer nicht weiss vorzusehenn sich.
 So gehts zu Hof(f) auch Seltzam zu.

855 Kann mich nicht Ehe[r] geben zur Ruh,
 Bi(e)s ich Botschafft von(n) I[h]m erfahr.
 Ich Greme mich vmb I[h]n sehr, furwar.

Der Rajsige knecht Kombt vnd spricht
 Gnedi(e)ger Herr, ein frembter Mann
 Ist draussn, soll ich Ihn Reiner lau?

Der Alte Graff antwort[t] vnd sagt
 860 Wer ist e(h)r, was ist sein(n) begehrt?

der Knecht
 E(h)r kömbt aus frembten lannden he(h)r,
 Will gern bey eu[e]r gnaden sein.

Der alte Graff.
 So geh nur hin vnd Lass Ihn rein.

Der Bostbot(h)e Kömbt nein, neiget sich | vndt spricht.
 Gott grüss euch, gnediger Herr,
 865 Zu euch bin ich geschicket her
 von(n) Königlicher May[e]statt.
 Euer So[h]n Euch freundlich grüssen let,
 dem gehets, Gott lob vnd danck, noch wol,
 di[e]sen bri[e]f[f] ich euch zu stellen soll.

der Alte Graff
 870 Ey, das(s) hör ich gerne von dir,
 Bi(e)s du auch gottwil[l]kommen mir,
 du soltt mir sein Ein li[e]ber gast,
 lass schaüen, was du vor brieff hast.

der Bostbot(h)e gib(e)t i[h]m die Bri[e]ffe | vnd spricht
 da seindt sie, nembt sie hin alle zween.

Der alte Graff 207.
 875 verzeuch, du mus[s]t Itzt mitt mir gehn,
 nim hin weyl(l) etlich gulden Rot(t),
 die schenck ich dir zum Bot(h)enbrodt.

der Bostbot(h)e nimbt die Gulden, neigt | sich vnd spricht:
 Gnediger Herr, vor die Goltstuckh
 Bescheer euch Gott Ja gros[s]es(s) gluck,

880 die i[h]r mir itzt verehren Thuett,
 Ich wil drauf haben ein[n] gu(e)den mut(t).

*Der Alte Graff nimbt die Bri[e]ffe | Bricht sie auff.
 Der alte Graff spricht nach dem lesen.*

Meinss Sohns halber frewe ich mich,
 das Er sich hat so Ritterlich
 Im Turnier gehalten dortt,
 885 wie Er mir schreibt, von wort zu wort.
 doch eines betrubet mich widerumb,
 dass Ihn der König ganntz(ss) Kurtz(s)vmb,
 Nicht will wi[e]der von sich lassen.
 Ja, es verdreus[s]t mich dermassen,
 890 das E(h)r sich hatt dahin begeben,
 in(n) das vnru[h]ige leben,
 Ich woltt, ich het[t] Ihn wiederumb hier,
 E(h)r soltt nicht baldt Kommen von mir,
 La(a)ss I[h]n aber auch nicht dortten,
 895 wil schauen, wie ich Ihn mit gu(e)ten wortten,
 durch schreiben wiederumb heim bring.
 er ist noch Jar Jung allerding,
 vnd solt er etwan schaden nemen,
 So müs[s]t ich mich zu(e) Tode gremen,
 900 wi(e)ll darumb den(n) Jegenwerttigen
 Boten Baldt wi[e]der Abferttl(e)gen
 vnd i[h]m an(n) meinen So[h]n [ein] Schreyben geben,
 den(n) König auch bitten darneben, 208.
 das[s] e(h)r Ihn wi[e]der heim les[s]t ziehn,
 905 Ich Kann durchauss nicht sein ohn Ihn(n).
 Ihr Knecht, Kommet herein in mein gmach,
 vnd du, Bostbot(h)e, folge mir nach.

der alte Graff gehet ab.

Der Junge Graff gehet ein vnd spricht

Mein Vatter will Kurtzzymmen,
 das[s] ich wi(e)der heim soll Kommen,
 910 Es gefel(l)dt ihm nicht in seinem sinn,
 das[s] Ich al[l]hie zu hof(f)e bin.
 Schreibt, ich werdt alles vergessen,
 Lern nichts denn Sauffen vnd fressen.
 wie ist er nur so wunderlich,
 915 Ich Kann mich in(n) Ihm Richten nicht,

Er soltt sich billich frewen mehr,
 das Ich an(n) diesem Hof(f)e we(h)r.
 So i(e)str darumb gar vnwillig,
 Ich frewe mich aber billich,
 920 dass ich beim König bin In gnaden.
 Was(s) [kann] mir gross sein zorn schaden,
 E(h)r soll mich [vom] hof(f)e nicht bringenn,
 Soldt Er fur zorn gleich zerspringen.
 was wurt meinn hertz(s)lieb darzu sagen,
 925 wenn Ich mich so in(n) Kurtzen Tagen,
 So Pletzlich von Ihr Scheyden Soltt,
 viel(l) [lieber] Ich E(h)rsterben woltt,
 Ach, das[s] sie ietzt hie bey mir wer,
 dortt kommet sie gleich ongefehr.

Er gehet Ihr entgegen, empf(h)ehet sie vnd | Spricht
 930 Seitt mir willkommen Taussentt mal,
 Ihr, Ehr[e]nv(h)est gleich wie der Stahl.

Die Jungkfrauw neiget sich, Gibt Ihm die Handt | vnd Spricht 209.
 Gott danck euch, Ed(t)ler Ritter mein,
 wie seit Ihr denn hie so allein.

Der Junge Graff.

Ed(t)le Jungkfrauw, da ich betracht
 935 Eure gros[s]e schönheitt Tag vnd nacht,
 die mir mein Junges hertz(s) hatt verwuntt
 In(n) strennger lieb auff den(n) grundt,
 wie wol(l) ich fürcht, es seÿ vmbsonst,
 Gegen(n) euch mein Hertzlich Lieb vnd gunst,
 940 desshalben Ich Bekummert bin(n)
 von(n) ganntzem hertzen(n), muth vnndt Sinn.

Die Jungkfrauw Spricht

Ach, strennger Ritt[e]r, da seÿ Gott fur,
 wie euch i(e)st, so ist auch mi(e)r,
 In(n) meinem hertzen stet(t)igklich,
 945 vnnd so wa[h]r auf Erden lebe Ich,
 Keines andernn sonusten ich begehrt,
 wenn es gleich auch ein Key(s)er wer,
 denn Euch hab ich In(n) lieb erkorn.

Der Graff.

Ach, Ed(t)le Jungkfrauw hochgeborn,

950 Ihr seit(t) von(n) Königlichem stamm,
 Hoch ist euer Tit[e]l vnd na(h)m,
 So bin(n) ich nur [aus] Graffen geschlecht,
 Gegen Euch bin Ich nur wie ein Knecht,
 Ihr seit(t) mir viel zu hoch gesessen.

Die Jungfraü.

955 Ach nein, thut solche Ret(t) vergessen,
 Bin(n) Ich eines Königs tochter schon,
 Seyt(t) Ihr einss Reichen grafen So[h]n,
 dartzu ein Ri(e)tter o[h]ne Tadel.
 was i(e)st gelegen(n) am Adel(l),
 960 Ich wi(e)ll Kein[n] andern haben sonnst,
 Mein hertz Tregt gegen euch lieb vnd gunst, 210.
 darumb seit(t) Ihr der liebste mein.

Der Junge Graff.

Ach, Königliches frewelein,
 weyl(l) Ich denn von Euch merck vnd spür,
 965 das Euer liebe Jegen mir,
 nicht falsch oder geferbet i(e)st
 sonndern ohn Arge list,
 So will ich euch nicht vbergeben
 weder Im Todt noch im leben,
 970 darauf habet Ihr meine Han(n)dt.

Er Neiget sich, Beüt(t) Ihr | die Handt.

Die Jungkfratw Spricht

Ich setz euch auch mein Trew zu[m] Pfandt,
 dass Ihr vnd sonst auch Keiner mehr
 Soll[t] Theyl(l) haben an meiner Ehr.
 Euch will Ich sie behaltten fur,
 975 das sey Euch zugesagt von(n) Mi(e)r,
 Zu einem warzeichen der ding
 So nemet von mir hin den Ring
 vnd tragt Ihn von wegen meiner.

Der Junge Graff nimt den | Ring vnd spricht.

Von(n) mir soll i[h]n bekommen Keiner,
 980 Er soll mir sein ein liebes geschenck,
 dass Ich Euer dabey Gedenck.
 Ed(t)le Jungkfraṽ, Ich muss I[e]tzuntt
 Zum König gehen auff diese Stundt,
 dann Er mich zu Ihm [hat] bescheyden.

985 Gott helffe, d[a]z wi(e)r mit(t) freuden
hent(t) Kommen wi[e]der zusammen.

Die Jüngkfräw

Ach, geht hin in Gottes Na(h)men. 211.

Der Jung Graff neigt sich, gibt | Ihr die Handt, vnd gehet ab.

Sie Re[d]t weiter.

Wie hatt der Jung Graff meyn Junges hertz
verwundett so mit grossem Schmertz(s).

990 Tag vnnnd Nacht gedennck ich an Ihn,
Er leit mir Stets in(n) meinem Sinn,
darffs doch meinen Vatter, den König,
Im geringsten lassen mercken nich.

Mu(e)ss es vor Ihm haltten verborgen,

995 Er wirt sich sonnst ettwas besorgen.

dortt kommen meine Junckfräwñ,
den[n] darffs ichs auch nicht verdrawē.
die Fraw hoffmeisterin ist dabey,
gwiss ich ein filtz(s) von(n) Ihr Kreÿe.

*Die Fraü Hoffmeisterin Kombt mit | dem frawenzimmer
vnd Spricht.*

1000 Eÿ, Königliches Frew̄lein,
das soll vnnnd muss furwar nich sein,
das Ihr alleine hie spatzirt(t),
welchs eurem Stande nicht gebührt.
Ihr solt allein in(n) Eurem Zimmer

1005 Euch bey vnss finnd[e]n lassen Immer,
vnnnd sonnst auch Nirgenndt[s] gantz vnd ga(h)r.

Thisbe, die Jungfräw.

Ach, fraw̄ hoffmeisterin, furwar,
Ich habe hie an di[e]ser Stet,
Für meinen(n) Herren Vatter gebett,

1010 das Ihm die Götter soll[e]n geben
Ein(n) Lan[g]wi[e]riges, gesundes Leben
Vnnndt Ihn auch gnedig behüt(t)en
Für seiner feindt Tob[e]n vnnndt wüt(t)en.
hab Ich denn vnrecht dran gethan?

die Hoffmeisterin.

1015 dasselbe ich nicht sagen kann,
Es(s) i(e)st zwar eine gu(e)t(t)e sach,

- doch het[t] Ihr sie in eurem gmach,
 Gleich so wohl verrichten Können.
 Wann Ihr gern Gott woltt dienen,
 1020 Habt Ihr daselbst Raum gnug da[r]tzu,
 Hie[r] Ichs(s) euch nich gestatten Thu(e).
 Es(s) wiridt euch auch nicht wohl a(h)nst(h)ehn,
 drumb bi(e)tt Ich, Ihr woltt mit(t) mir gehn,
 wieder in(n) Euer Zimmer nein,
 1025 vnd Itzt auff mich nicht schellig sein,
 dass ich Euch an(n) diesen(n) ortten
 Hab angeredt, scharff mit wortten.

*Thisbe, mit der Hoffmeisterin vnd | dem Jungckfräuzzimmer |
Gehet ab. |*

Der falsche, überwundene Ritter gehet | ein vnd spricht.

- der Heylos(s) Junge Graff[e] macht,
 das(s) ich [am] Hof(f) bin ga(hr) verracht[t],
 1030 Man(n) erzeiget mir i[e]tz nicht me[h]r
 wie vorhin solche Grosse Ehr.
 das(s) macht, Er ist mir all[er] wegen
 Mit(t) Kempffen sehr weit vberlegen,
 darumb hat(t) e(h)r so grosse gunst
 1035 Beim König vnd dem Adel(l) sunst,
 Auch bey[m] ganntzen fraüenzimmer.
 Ich kanns(s) die Leng Leiden Nimmer,
 dass man(n) Ihm solche Ehr beweist,
 dann michs(s) im hertzen sehr verdreus[s]t.
 1040 Will darum schau(e)n, ob in den dingen
 Ich Ihn kan in Vngnadt bringen,
 denn Ich heut(t) an(n) einem Ort
 gestanden vnd hab zugehort,
 I[h]m vnd d[e]z Königs(s) Tochter bed(t),
 1045 die haben gehatt ein lange Red(t),
 Einander gehalst vnd geküs[s]t,
 wie zweyer liebichen gebrauch i(e)st,
 vnd haben sich auch an dem End(t)
 Beyde v[er]lobt mi(e)t mund(t) vnd händ(t).
 1050 Es nimmet zwar gross wunder mich
 vons(s) Königs(s) Tochter, dass sie sich
 Ohn Ihres(s) Herrn vatters Wi(e)llen
 Heimlich verlobt in der Sti(e)llen

- Mi(e)t(t) Eines(s) schlechten Graffen Sohn.
 1055 Vnnd sie i(e)st so ein hoch Person,
 von(n) Königlichem Stau[m] vnnd art,
 Auss der massen sehr schön vnnd zar(d)t,
 Ein(n)[s] Kay[s]ers(s) Gema[h]l(l) sie wol(l) wer.
 Schade wer Es Ja Immermehr,
 1060 dass sie der Graff bekommen soltt.
 Ich bin(n) Ihm so fein(n)d(t) vnd abholt(t),
 dass Ich Ihn Kaum Kann sehen a(h)n,
 Weyl(l) Er mir hat den Possen gethan
 Nechst in dem Gesellen stechen.
 1065 Ich hette wol(l) sollen den hals(s) brechen,
 So hat(t) e(h)r mich vom Gaul(l) geran[n]dt.
 Sein fal(l)sches(s) hertz hab Ich erkanntt,
 Er hat(t)s(s) zwar All[e]n Ri(e)ttern gethan,
 Welche mi(e)t(t) Ihm Gereunet ha(h)n,
 1070 hat(t) auch den danck darvon [ge]bracht.
 drumb E(h)r sich so hoffert(t)ig macht
 Vnnd meint, Er will gar Kurtzvmben
 Des(s) Königs Tochter bekommen. 214.
 Es(s) soll Ihm aber fehlen weit(t),
 1075 an(n) der Jungckfrawen Es(s) Nicht leit,
 Ob sie Ihn gleich noch so lieb hat(t),
 Sie mu(e)ss folgen Ihres Vattern Rath.
 Ich wi(e)ls(s) dem König alls(s) antzeigen
 vnnd gantz vnnd ga(h)r nichts verschweigen,
 1080 Wi(e)ll auch dartzu me[h]r Legen,
 Ob Ich den Köni(e)g möcht bewegen,
 dass E(h)r Ihn von dem Hof(f)e thet(t),
 Al(l)s(s) denn Ich wiederumb Platz hett.
 dortt Kompt Er gleich Mit(t) den(n) Räthen
 1085 Auff den(n) saal herein gedret(t)en.
Der König Gehet ein mit den Räthen | Sambt dem Narren
. vnd spricht
 Es(s) i(e)st I[e]tzundt die beste zeit(t)
 zu(e) dem Weydewerck vnnd gegeith,
 dass man(n) mi(e)t beissen, Jagen vnd hetzen
 Sich mag am besten Ergetzen.
 1090 darumb haben wi(e)r Im grossen Wal(l)t
 Morgen Ein schwein Jagt angestallt
 durch die Jager vnnd Weyde Leut(t).

Ihr herrn, Ruest[t] euch da[r]tzu beÿ zeit,
Wi(e)r wollen Morgen auff sein ga(h)r frue.

Der Erste Rath.

1005 Wi(e)r sein(n)dt Vorhi(e)n Bereit da[r]tzu.
Euer Mayestet sey auff, wen[n] sie woll,
A(n)n vnss Es(s) ga(h)r nich Mangeln soll.

Der Ander[e] Rath.

An(n) mir viel(l) weniger, Ich bin(n) 215.
dartzu auch schon(n) bereidt vorhi(e)n
1100 Vnndt wolt die Stundt mit auff sein hent(t).

Der Ritter.

Wann Ich anleg mein Jägerkleidt
Vnnd hennng mein Hörnlein vmb den Hal(l)s(s),
Nem meinen Spiess, so hab Ich alls(s).

Der Narr.

Eÿ Herrlein, Es(s) i(e)st meine bi(e)tt,
1105 nim mich auff die Jagt [auch] mi(e)t,
Ich wi(e)ll Ein[n] Hauffen wi(e)lde schwein,
darunnter das(s) grös[s]te mein soll sein,
Erstechen hie mi(e)t diesem spiess,
der darauff ab Gerichtet i(e)st.

Der König.

1110 Kombt mi(e)t vnss herein auff den saal(l),
wi(e)r wollen hal(l)t(t)en das(s) nachtmahl,
vnss als(s) balldt darnach zu Bette lehn,
dass wi(e)r Morgen Können [frue] auffst(h)e[h]en.

Der König gehet ab mit Ihnen allen. |

*Der falsche Ritter Kombt wieder, Redt | mi(e)t sich sel(l)bst
vnnd spricht(t)*

der König wi(e)ll morgen auff die Jagt,
1115 Ich hab I[h]m noch nichts(s) gesagt,
Was(s) sich heut frue hat(t) zugetragen.
Ich wi(e)ls(s) bi(e)s(s) Morgen Bleiben La(h)n,
Wenn wir Kommen In [den] Wal(l)dt hi(e)naus(s),
Denn wi(e)ll Ich mi(e)t Ihm Reden drauss, 216.
1120 wie sie mi(e)t einander hal(l)t(t)en haus(s).

Er gehet ab.

En(n)de des(s) dri(e)ttten Actüs.

Actus Quartus.

Die Jungkfrauw Gehet Ein [vnd Spricht.]

Ich weiss nicht, wie es(s) Kompt Immerme[h]r,
 dass mir meyn hertz heutt i(e)st so schwer,
 Gewi(e)ss es(s) ein vngluck bedeu(t)t,
 Die Ohren haben mir auch heut(t)
 1123 den(n) ganntzen Tag auch Stets(s) geklungen,
 Gott behuet vnss fur fallschen zungen.
 mein(n) *Pý r a m u s* (s) Kompt dort hergangen,
 Nach dem mich hertzlich Thu(e)t verlanngen.

Der Junge Graff Kombt schnell | zu Ihr vnd Spricht.

Ed(t)le Jungfrauw hochgeborn,
 1130 der König i(e)st alles(s) Innen wordn,
 Was(s) wi(e)r hie zwi(e)schen vnss beeden
 Mi(e)t(t) ein(n)ander haben Thun bereden,
 weiss auch, dass wi(e)r vnss verlobet haben
 Vnd dass Ihr mich habt thun begaben
 1135 Mi(e)t(t) einem Ring, der lieb zum Pfanndt,
 Den(n) Ich hie trag an(n) meiner hanndt,
 Das(s) weiss E(h)r alls(s), von Wordt zu Wortt. 217.

Die Jungkfrauw.

Ach, es(s) hat(t) vnss einr zugehortt,
 der Ihm solches(s) hat thun sagen.

Der Jünge Graff

1140 Köndt Ich nur den(n) Bösewicht Erfragen,
 der vnss das(s) vngluckh hat gesti(e)fft[t],
 mi(e)t seiner fallschen zungen vergi(e)fft[t],
 Er mu(e)s[s]t derenthalben sterben
 vnd durch dies(s) mein schwert verterben.
 1145 Er macht mi(e)t seiner fallschen zungen,

- dass Ich bin(n) [in] Vngnadt Kommen
 bey Königlicher Majestet
 von(n) wegen vns(s)er Liebe Beedt,
 die Er Durchaus(s) nicht wi(e)ll Leyden,
 1150 Thu(e)t vn(n)ss darumb hass[e]n vnd neyden,
 Wi(e)ll habn, wi(e)r sollen dauon abstehn.
 wie säwer wirdt mi(e)rs(s) nur eingehn,
 Wann Ich Euch, Hertzlieb(s)te, der massen
 So ganntz vnd ga(h)r soll verlassen,
 1155 Kanns(s) doch vbers(s) hertze bringen nicht,
 Ihr seit mein höchste zuersicht
 Auff dieser Ganntzen Welt vnd Erden.

Die Jüngkfräw

- Es(s) soll mir Auch Keinner lieber werden
 auff Gott wi(e)ll, nun noch immerme[h]r.
 1160 Ich theyl(l) Euch mi(e)t Leib, gu(e)t vnd Ehr,
 Mein(n) Trewes(s) hertz[e] auch darneben,
 was(s) Ich vermag in(n) Todt vndt Leben.
 Ob wohl mein Vatter aus(s) vnguet(t)
 Gar hart darwi(e)der Tobt vnd wuett,
 1165 Soll E(h)r die Lieb zwi(e)schen vns beyden
 doch nimmermehr von einander scheyden.
 der Einig Bi(e)tter Todt allein
 Soll vnser Beyder Scheyder sein,
 Von(n) de(h)m woll[n] wi(e)r geschieden sein.

218.

Der Jünge Graff

- 1170 Ach, Ed(t)le Jungfräw, las[s]t vns gehn,
 die weyll man vns so nach thu(e)t stehn,
 mögen wi(e)r auf vns wol haben acht,
 Ich wunsch euch heut Eine gude nacht.

Die Jungfräw

- wunsch euch dergleichen wiederumb
 1175 Morgen wi(e)r Wiederumb zusammen Kumb.

Der Junge Graff neiget sich vnd gehet ab.

Der Ehr[e]nholt Kombt, neiget sich vnd Spricht

Ach, Königliches(s) Frewelein,
 Die Götter Euch behü(e)t(t)en fein.
 der König, Euer Herr Vatter,
 Schutzer, Ne[h]rer vnd Wol(l)thater,

- 1180 Hat(t) mich zu Euch gesendet her
 vnnnd i(e)st an euch diess sein beger,
 d[a]z Ihr Eyl(l)ents o[h]n allen Vertzug
 auffn Saal zu Ihm soltt Kommen [im] flug,
 des Er wart[t] Euer an dem Ortt,
 1185 wi(e)ll mi(e)t euch Reden Etlich Wortt.

die Jungckfrauw

- Was(s) wirt nur aber newes da sein,
 dass ich mich da soll stellen ein?
 ich merck es(s) schon wol(l), was(s) es(s) i(e)st,
Pÿramy halben gar gewi(e)ss
 1190 Mu(e)ss Ich I(e)tzunt zu I[h]m Kommen,
 die weyll Er alles(s) [hat] vernommen,
 wies(s) mi(e)t vns[r]er Lieb i(e)st bewandt.
 Ich wert furwar Ein[n] hartten standt
 von desswegen müssen aus(s)st(h)en,
 1195 darumb thu(e) Ich vnnot(t) hingehn.
 Ach, das zween Liebten auff Erden.
 Müssen so verfolget werden.
 von(n) den falschn vergifften zungen
 Werdn wir auch i[e]tzt hardt gedrungen.
 1200 wie wol(l) die Lieb man(n) nicht alletzelt
 findet ohn grosz[e]s hertz(s)leidt,
 darum Leit ich alles gut(t)willigk,
 Mein *Pÿramus* Thu(e)ts(s) auch billich.

Die Jungckfrauw weint vnd gehet ab.

Die Jungckfrauw Kombt wieder vnd | Spricht

- Wer hat(t)s nur meinem Vatter gesagt
 1205 vnnnd mich bey Ihm so hart(t) verklagt,
 dass ich hab göstern Morgen frue
 mit(t) *Pÿrami* geredt allhie
 vnd dass Ich mich [mit] Ihm verlobt,
 darob mein Herr vatter wütt vnd Tobt
 1210 vnnnd Thu(e)t hart(t) darwider streben,
 Will es(s) durchaus(s) nicht zugeben,
 dass ich den(n) Grauen nehmen soll.
 Ach, e(h)r ist Je allr Tugendt voll,
 Ein(n) Ritt[e]r, weit(t) vnnnd breit bekan[n]dt,
 1215 Seins(s) gleichen fin(n)dt man in Keim landt,
 meiner wer E(h)r wohl zeben mahl werdt,

wie wol(l) er mich nicht hat(t) begehrt(t).
 Mein Lieb, die ich Jegen Ihn tragn Thet,
 Hat(t) mich selber dartzu genöth,
 1220 dass Ich mich hab mit Ihm versprochen,
 wils Ihm auch halt(t)en vnzerbrochen.
 Mein(n) Vatter Thu(e) gleich, was(s) e(h)r woll,
 dennoch e(h)r vns nicht scheiden soll
 auff Gott[s]will, nun vnd nimmernie[h]r,
 1225 Soldt es auch Kosten gleich mein Ehr,
 wann es(s) Ja nicht kan anders sein,
 will ich sie schlagen in die schantze nein.

Die Jungkfrauw gehet ab.

*Der falsche Ritter Gehet ein, Re[d]t wieder [mit] sich | Selbst
 vnd Spricht | 220.*

Meinen anschlag hab ich verbracht,
 dem Ritt[e]r ein Wett[e]r gemacht,
 1230 denn Ich hab heut auf der Jagt,
 dem König alle ding gesagt,
 was(s) ich verborgener weis(s) in(n) Nehn
 von(n) Ihnn gehört [hab] vnd gesehn.
 Hab auch noch viel da[r]zu gelogen
 1235 vnd den(n) König mit bewogen,
 dass e(h)r dem Graffen ist Spinnenfeint,
 wiewol(l)s(s) derselb von mir nicht meindt,
 dass Ich Ihm das(s) Bad(t) zugericht[t],
 Er würde mirs sonst Schencken nicht.
 1240 denckt nicht, d[a]z ich Ihm so gram bin,
 denn ich stelle mich Jegen Ihn(n)
 Als(s) wer Ich sein bester f[r]eindt,
 Obs(s) gleich das(s) hertze nicht so meindt.

Der falsche Ritter gehet ab.

Die Jungkfrauw Gehet ein, Redt mit | sich Selbst vnd spricht

Ich vnd mein *Pÿramus*(s), all Bedt,
 1245 Haben(n) vnss mit einander Berett,
 Weyls vns von meinem Vatter Kurtzrund(t)
 In(n) Ehr[e]n nicht kan werden vergun[n]t(t),
 Dass wir in züchtig[e]r Lieb vnd Trew
 einander hie wohneten beÿ,
 1250 So haben wir einander bestal[l]dt

- Morgen frue in Grünen waldt,
 Zum Grab des(s) Königes *Ni(e)nus(s)*
 Bey einem Külen brunnenfluss,
 welcher Rauss vorm waldt leidt,
 1255 da wollen wir zusammen Kommen beidt
 Vnnd al[l]da vnser beyder willen
 Mit(t) freud[e]n vnnd wollust erfüllen.
 doch welch[e]s morgen fur der Sonnen
 Am Ersten Kommet fur den Bronnen, 221.
 1260 Soll des(s) andern wart(t)en zur Bu(e)ss,
 So ist vnser beyder Beschu(e)ss.
 Es soll vns ni[e]mandt hindern me[h]r.
 wann ich nur durch die wache wer,
 Ich weiss nicht, wie ichs soll anfahn.
 1265 Wie? wan[n] ichs mit eim leget a(h)n,
 Schenckt I[h]m zu Lohn Etlich Ducaten,
 dass e(h)r mir darzu hülffe Rathen,
 wie Ich heimlich zum Schloss Kom[m] naus(s)?
 Sich, dort(t) Geht gleich ein Wächter rauss.

Der Wächter Kömbt.

Die Jungckfräw Spricht

- 1270 Ach, wecht[e]r, dürfft ich verdrauen dir,
 So solstu Reich werden von mir,
 An gu(e)t(t) vnnd Geldt, Silber vnd goldt
 Es(s) dir kein mahl nicht mangeln soltt,
 Wann du mir hi(e)lffst(s) in(n) einem Stück,
 1275 das meine sache nicht ging zu Rück.

Der Wächter

- Ed(t)le Jungckfräw, möcht mir verdrauen,
 wie auffn fels(s)en auf mich Bawen,
 Kann ich euch mit Theylln einen Rath
 vnnd[s] auch beweisen mit der That(t),
 1280 will ich das hertzlich gerne Thun.

Die Jungckfräw.

Ach, Wächter, so höre mich nun.

Sie giebet i[h]m Etliche Dukaten | vnnd Spricht
 Nim[m] hin die dukaten zuor
 vnnd hi(e)lff mir heimlich naus(s) zum Thor,

dann ich wert nicht lange aussen sein,
1285 Sondern Kom[m] als(s)baldt wieder Rein.

Der Wächter

Ach, Ich darffs nicht ga(h)r wol wagen,
Noch Kan Ichs(s) euch nicht abschlagen, 222.
wann es(s) mir nur Brecht kein g[e]far.

Die Jungkfrau

du darffst(s) dich nicht(s) fürchten gar,
1290 es(s) soll dir drumb geschehn kein leidt,
dann ich Kom[m] wi[e]d[e]r darum bey zeit(t).
Hi(e)lff mir nur nauss, d[a]z bitt ich dich.

Der Wächter.

Wann mirs(s) Kein(n) gefahr bringet nich,
So will [Ich] euch nauss helff[e]n wol,
1295 dass euch ni[e]mandt erkenne[n] soll,
Kombt nur als(s)baldt vnd geht mit mi(h)r.

Die Jungkfraü

Ich will von(n) stundt an folgen di(e)r,
wi(e)ll mich nur verkleiden behendt,
Dass Ich von(n) niemand werd erken[n]dt.

die Jungkfraü mit dem Wächter geht ab.

*Die Jungkfraü Kombt zu dem Brun- | [n]en, ist frölich
vnd spricht*

1300 Gottlob, Ich hab nun gewun[n]en
weyll ich erreicht hab den(n) Brunnen,
Bin i[e]tzt von aller sorg E(h)rlöst.
wann nur meine Hoffnung vnd Trost
Auch als(s)baldt zu mir Rausser Kem,
1305 dass Ich Ihn(n) In die Arme nehm,
vnd drücket Ihn nach aller lust
An(n) meine schneeweiss Junge Brust,
den[n] mich verlanget(t) von hertzen
Mit(t) ihm zu Schimpfen vnd zu schertz[e]n,
1310 weyl(l) wir i[e]tz[t] da[r]tzu haben Raum.
will mich da setzen vnterm Baum,
In(n) die zart(t)en Schönen Blümelein,
Bis(s) Kombt der Allerliebste mein,
der mir mein Junges hertz(s) erfrewt(t).

1315 Wie Schlef(f)t e(h)r nur so lange heut(t),
 Ich Sehe Immer auff mit verlangen
 Wann e(h)r dort(t) Kömpt her gegangen.

Die Jungckfrauw sieht sich vmb | ersicht die Löwin vnd Spricht

Ach, Herr Gott, was(s) Kömpt aus dem Walt
 Gelauffen, so grimmich gestaltt,
 1320 Es hat(t) ein Erschrecklich Gesicht
 vnd Lauf(f)t auff den Brunnen gericht[t].
 Ach, es i(e)st ein grim[m]ig Löwin,
 O, Ihr Götter, wo soll ich hin
 Flichen vor diesem Grimmigen Thier?
 1325 Ich bi(e)tt, Ihr woltt beÿstehen mir,
 dass es mich nicht auff stücken Reÿs[s]t,
 mit seinen zeenen mein[n] Leib zerbeis[s]t.
 Ich will von(n) dann die flucht geben,
 dass [ich] vor Ihm behalt(t) mein Leben.

Die Jungckfrauw wirfft den mandel(l) weg vnd fleucht.

der Wächter Geht ein, Re[d]t mit sich selbst | vnd Spricht.

1330 Ach Gott, was(s) hab ich nur gethan,
 dass ich mich vb(b)erreden la(h)n
 Von des(s) Königes(s) Tochter vor,
 dass Ich Ihr heimlich zu dem Thor
 Hab nauss geholffen durch die Wach,
 1335 I[e]tzundt bedenck ich Erst die Sach,
 dass Ich es nicht vor hab bedacht,
 wer weiss, wo sie hinkombt die Nacht,
 Oder wie es Ihr sonnstent geht,
 Mein hertz in grossen sorgen steht.
 1340 wann es nun der König Erführ,
 wie würdt es nur doch gehen mir,
 Ich müs[s]t derenthalben sterben,
 Eines grewlichen Todts verderben,
 Mi(h)r ist darob sehr Anngst vnd Bang,
 1345 Kein nacht wardt mir vor Nie so lang.
 Ich hette die 10 dukaten
 auch ga(h)r wol(l) Können entraten,
 dass ich sie nur hab genommen,
 wer weiss, wie sie mir b[e]kommen.
 1350 der Teuffel(l) hat(t) mich gar verblindt

vnd mich damit auch abgewendt
 von(n) meinen Eydts Pflichten vnd gewissen,
 darnon Ich l[e]tzet werdt gebi(e)ssen,
 das[s] ich dies(s)elben vermessen,
 1855 Hab schenndtlich[e]n vergessen.
 Ich will geben auff den T(h)urn hi(e)n(n)auf(f)
 vnd mit fleiss achtung geben drauff,
 Ob ich sie Irgeandt in der Nehe
 Noch auff dem feldt draussen sehe.

Der Wächter gehet ab.

*Piramus Geht auff den | Brünnen, Re[d]t mit sich selbst |
 vnd Spricht*

1950 Ich hab mein liebste bestellet rauss,
 Sie ist g[e]wisslich schon hienauss
 vnd wart[t] meiner bey dem Brunnen.
 Es i(e)st noch frue vor der Sonnen,
 das(s) Spür ich wohl bey Mondenschein
 1885 vnd an den(n) Sternen gross vnd Klein,
 Die noch alle Stehn am Himmel(l)
 vnd Leuchten diese nacht(h) Sehr hell,
 dass davon vberall i(e)st licht.
 Ach *Thisbe*, Höchste zuersicht,
 1370 Nach dir verlaunget mir ietz sehr,
 Ich woltt, das[s] Ich Schon bey dir we(h)r,
 Mein au[ss]erwelter freuden bundt,
 So wolten wir in dieser Standt,
 vnns mi(e)t einander Ergetzen
 1375 vnd In(n) Liebe zu(e)sammen setzen,
 Auch vnser hertzen vnd Mündelein
 Auff's gnaßst zusammen drücken fein, 225.
 Weills(s) vnns so ist worden Nie.
 w[a]z sein(n)dt für sel(l)tzam drappen hie?
 1330 Es i(e)st w[a]z Jegen mir gangen her(e),
 Ettwan(n) ein Lewē oder [ein] Be(eh)r[e]
 Das(s) Spuere ich wol an dem gang.
 Mi(e)r ist darob gar angst vnd Bang,
 weil(l) es(s) vom Brunnen ist her Kommen,
 1385 Wann nur nicht hette Schaden genommen
 Meine hertzallerli[e]bste *T[h]isbe*.
 des(s)hallben Ich in(n) sorgen stehe,

- wann sie das wildt Thier het[t] antroffen,
 wer ihr[e]s(s) lebens nicht zu)e) Hoffen.
 1890 Ich Thu dem Brunnen I[e]tzo neben,
 Kann doch Nieman(n)dt da[r]bey ersehen,
 I[e]tztundt bin Ich nu[n] gar al[l]hier.
 Wo bistu, Hertz(s)lieb, Kom[m] herfür,
 Wartestu an dem Ort(t)[e] meiner,
 1895 Od[e]r soll ich da wart(t)en delner?
 Keinen Men(n)schen Spuer ich noch da,
 vnnnd bin doch I[e]tz darbey gar nach.

*Er Gehet vmb den Brunnen rumb | fin[d]t den Mantel, welchen die
 Löwin | zerri(e)ssen vnnnd Blut(t)ig [gemacht], hebt ihn | Auff vnnnd
 spricht:*

- Ach, Herr Gott, was(s) ist nur das(s),
 da liegt zu Ri(e)ssen in dem Gras(s)
 1400 Vnnnd ist mit(t) Blu(e)t(t) besprenget so Rot(t) ?

*E(h)r erken[n]dt den Mant(t)el, wirfft I[h]n weg(k), | schlegt die
 Hände zusammen | vnnnd Schrey(e)t Jämmerlich:*

- O der Elenden, grossen nott,
 Ach, Ach weh, Ach weh vnd Immer Weh(e),
 O meine hertzli[e]bste *Thisbe*,
 den(n) Man(n)del(l) Kenn ich, der ist Ihr, 226.
 1405 Sie hat(t) gewiss ein wildes thier
 Hie bey dem Brunnen zerri(e)ssen
 vnnnd mit sein[n] ze(e)hnen zerbissen,
 das Spüre Ich wol an dem Kleid(t),
 das stuckweis(s) vmb den Brun[n]en leidt.
 1410 O, Godt, O Godt, wo soll ich naus(s),
 vor Leidt bricht mir der Angstscheiss aus.
 Ich bin Ihr[e]s(s) Todes(s) ein Vrsach,
 Ach weh, Ach weh vnnnd Immer Ach,
 dass ich sie hab bestellet rauss,
 1415 vnnnd bin so lan(n)g Gewesen aus.
 O *Thisbe*, aus(s)erweltes(s) Hertz(s),
 Hast du für mich solch Angst vnd schmerz
 Erlitten bey diesem Brunnen,
 dass ich nicht da[r]zu bin Kommen.
 1420 Auch Ihr Götter, alle zuma(h)l,
 Las[s]t euch Erbarmen den vn(n)fall,

- der sich i[e]tzt hat(t) begeben.
 Ich mag nun me[h]r auch nicht leben,
 Weil(l) Ich *This(s)bam* hab verloren,
 1425 die Ich mir hatte aus(s)erkorn
 fur allen an(n)dern in der wel(d)t,
 auff sie mein Hoffnung war gestel[1]dt.
 O wan[n] doch ein Loeb oder Beer
 I[e]tzund auch zu mir Keme her
 1480 dort(t) gelauffen aus(s) Grunem wald(t)
 vnd machts mit mir zum Ende baldt.
 Ach, Ihr Grimmigen wilden Thier,
 Kombt doch alle herfur zu mi(h)r
 vnd Thu(e)t auch mit euern zeenen
 1485 Meinen Leib zerreißen vnd zu dhenen,
 Braucht an mir kein Barmhertzi[g]keit,
 Reis[s]t d[a]z Ingeweit aus(s) meinem Leib
 Vndt fület Euern Hungri(e)gen magen. 227.
 An(n) mir Kön[n]dt Ihr Raub erjag[e]u,
 1440 Will mich auch willig drein [er]geben,
 weill ich die hab bracht vmb leben,
 die doch wol wer gewes(s)en werdt,
 dass sie lang gelebt hett auff Erdt.
 Sie vbertraf(f) mit Ihrer Schönheit
 1445 all[e] Jungfrauen weit vnd Breidt.
 wehe der vnglückseligen stundt,
 dass Ich sie nicht beim leben fundt
 Meine herts(s)allerli[e]bste *Thisbe*.
 Ich mag nun auch nicht leben mehr,
 1450 weyl(l) du den(n) Grimmigen Todt erlitten
 vnd bist El(l)en(n)dt von binnen geschieden,
 So wi(e)ll Ich dir auch folgen nach,
 Ich bin deins(s) Todes ein vrsach,
 drum will Ich dich an mi(eh)r [ietzt] Rechen
 1455 vnd mit(t) eim schwerdt mein[n] leib durchstechen,
 Auff dass hinfordt Kein weiblich Hertz(s),
 vmb meinet willen mehr leide Schertz.
 Gesegen dich Gott, all freut vnd wonn,
 des(s)gleichen auch stern, Sonn vnd Mon(n),
 1460 Gesegne dich Gott, Laub vnd Gras(s),
 vnd alles(s) w[a]z Je Erschaffen was(s),
 gesegen Gott *Babilo(h)n*, die Statt,

da vnser Lieb ein[n] anfang hat(t),
 Gesegn dich Gott, betrübter Ort(t),
 1465 da geschehen ist der Cleglich mordt,
 gesegn dich [Gott], O Vatter mein,
 Hett Ich gefolget der lehre dein,
 wer ich nicht Kommen in diese not(t),
 durfft mir auch I[e]tzt nicht thun den Todt.
 1470 nu[n] weylls die Götter haben wollen,
 dass wir hie Peÿde sterben sollen
 vnd vnser Junges Blut(t) vergiessen,
 Soll michs auch ga(h)r nicht verdriessen.

Er Setzt das(s) Schwert | auff's Hertzs(s) vnd Spricht 228.
 Ihr Götter, Komt nu[n] her behent,
 1475 Mir zu helfen an(n) meinem Letzten Endt.

*E(h)r fel[l]t in das(s) schwert drauff ni[e]der | das[s] es durch Ihn
 gehet vnd E(h)r | darüber Stirbet(t).*

*Die Jüngckfräw Kehrt | wi[e]der zu dem Brunnen, Ist frölich |
 vnd Spricht*

Ich Kehr I[e]tzt wieder zu dem Brunnen,
 Mein Hertz(s)lieb wirdt dahin sein Kommen,
 Ihn wirdt nach mir Thun verlangen,
 will Ihm E(h)rtzehlen wie mirs(s) ist gangen,
 1480 Er wirdt Erschrecken, das[s] E(h)r mich
 Beim Brunnen hat(t) gefunden nich,
 wirdt meinen, Ich sey nicht Kommen dar.
 Ich habe meinen mant(t)el zwar,
 dortt bey dem Brunnen ligen lan,
 1485 Alss Ich geflogen bin davon,
 den(n) wirdt er ja noch finnden da,
 Bin(n) I[e]tzt wieder darbey ga(h)r nah.

*Die Jungkfräw sieht den Baum an, welcher | vor weiss blühett
 vnd I[e]tzo sein farb in(n) | Blut(t) verwandelt hat, vnd Spricht*

Ach Herre, Gott wie wunderlich
 Hat(t) dieser Baum verwandelt sich,
 1490 vor war sein Blu(he)t weiss wie ein schne[e],
 I[e]tztzundt da ich wieder her gehe,
 Ist sie verwandelt wie d[a]z Blut(t),
 welch[e]s mich hoch verwundern Thut.
 Ach, wie wirt mir doch nur i[e]tztzundt

- 1495 mein hertz(s) so schwer zu dieser stundt,
 Es(s) schauret mir die gantze haut(t),
 Zum Brunnen zu gehen mir gar grau(d)t.
 wie es(s) muss Kommen Immermehr, 229.
 mich dunckt wie [wann] eins hinder mir wer,
 1500 das(s) mich mit gwalt zög zu Rück.
 Gewi(e)s(s) bedeut[t]s ein gross vnglück,
 weyll mir darüber auch mit(t) fleiss
 Aus(s)brechen Thut der angstschweiss.

*die Jungckfrau Kômmt gel[e]gen auff den | Toden Körper,
 Ihr[e]s(s) hertzallerli[e]bsten | Pÿrami. Erschrickt, das[s] sie
 zurück pral[t]t. | Schlegt die Hennde zusommen, Raufft |
 das(s) Haar vund Schreyt(t) Jemmerlich |*

- O weh, O weh der Grossen not(t),
 1505 wie ligstu da in(n) Blut(t) so Rot(t),
 du hertzliebster Hertzgenschatz(s) mein.
 Ach, Thue doch auff die augen dein
 vund Schaw doch mich, ob [Ich] nicht bin,
 die Ich allezeit war vorhin,
 1510 Deine allerli[e]bste *Thisbe*.
 Ach, Ken[n]stu mich I[et]zundt nich meh,
 Hastu mein so ga(h)r vergessen?
 du meinst, die Thier habn mich gessen,
 Als(s) du mich nicht hie hast funden.
 1515 wie seinndt versi[e]gn deine wunden,
 All Krefft seindt von(n) dir gewichen,
 wie Ist dein Andtlitz(s) [gar] verblichen,
 vund auch dein Rosennfarber mundt.
 O Wehe der vnglückse(h)ligen stundt,
 1520 O des Elend[e]n betrübten Ortts,
 Ach wehe des(s) Jemmerlichen Mort(t)s!
 Wenn ich die stelle Thue ansehen,
 will ich vor hertenleidt vergehn.
 Mein allerliebster Hertzgenschatz,
 1525 Wie liegstu da auff diesem Platz(s),
 Hastu dein[n] Ed(t)len leib durchstoehen?
 wie seindt dir deine Augen gebrochen,
 Vndt erstar[r]dt an hendt vund füssen. 230.
 Ich will dein[n] Todt an(n) mir selbst Püssen,
 1530 weyll ich dich hab dartzu gebracht

- vnd zu dem vnfall vervracht,
 das[s] du dein Blut(t) hie hast vergossen,
 will ich auch wieder vnuerdrossen
 an(n) dem Schwerdt mein En(n)dt empfangen,
 1535 welch[e]s(s) durch dein[en] Leib i(e)st gangen,
 Deiner liebe zu widergeldt,
 vnd mit dir fahren aus der welt.
 du hast gemeint, ich sey Ermordt,
 I[e]tzt bleib Ich Ewig beÿ di(e)r dortt.
 1540 Gesegu dich Gott, all lust vnd freudt,
 die Ich gehabt in dieser zeitt,
 Gesegne dich Stern(n), Sonn vnd Mondt,
 des(s)gleichen [die] Königliche Kron,
 Ade feÿer, wasser, lufft vnd Erdt,
 1545 Mein(n) Leb[e]n End(t) ich an diesem schwerdt
 Vnd wills(s) I[e]tzundt hier beschliessen,
 die Seel(l) mit mein[em] blu(e)t(t) aus(s)giessen,
 Auff dass mein Schmetzen vnd El(l)endt
 doch einmal an mir nem ein Endt.

*Die Jungkfräw setet das Schwert | an das Hertz, siehet den
 Baum an | vnd Spricht.*

- 1550 Nun, du Baum, der du mit(t) deim Ast
 vor nur ein[n] leib bedeket hast,
 I[e]tzt wirstu Ihr[r] Bedecken z weÿ,
 die Beidt gestorben aus(s) lieb vnd drew.
 deine frucht giebt vnss diess zeugnuss,
 1555 von(n) vnss Man(n) Ewig sagen muss.
 Ihr Götter, Thut(t) euch Erbarmen mein,
 Las[s]t euch mein Seel(l) befohlen sein(n),
 Brinngt sie zum Hertzallerliebsten Mein.

En(n)de des(s) Vierd(t)en Actus.

Actus Quintus.

231.

Der Wildtschütz gehet ein | vnd Spricht:

Ich hab am nechten aben(n)dt spa(d)t
 1560 einen Jar gu(e)t(t)en Rausch gehabt,
 davon ist mir heute nicht wohl.
 Ein(n) Wi(e)ldt Ich niederfellen soll,
 der König, mein Gnediger Herr,
 Hat(t) mir das(s) befohlen selber,
 1565 darumb mu(e)ss [ich] heutt frue auffstehen,
 vund mit(t) meim Rohr in(n) Waldt naus(s) gehen.
 Bin(n) schon lang darinn vmbgangen
 Nach Eim wildt Thut mich verlangen,
 Wann ich nur Eins(s) antreff im waldt,
 1570 Ich woldt es(s) ni[e]derlegen baldt.

Der Wildtschütz siehet auff die | Erden vnnnd Spricht

Hi[e]r ist mir eines(s) gangen vor,
 Ich komme i[e]tzt grad(t) auf die Spur,
 der wi(e)ll ich nachfolgen geschwindt,
 Ob ich noch eins antreffen Kündt,
 1575 d[a]z Ich nicht ledig nein durfft gehen.
 O *Diana*, du Göttin schön,
 Kom[m] mir I[e]tzundt zu hülf in Eyl(l),
 Auff das[s] mir ein wildt Thier werdt zu Theyl,
 weyll du der weidtleutt Göttin bist,
 1580 Mit(t) Bogen vnnnd Pfeyl(l) da[r]zu gerist[t].

Der Wildtschütz Kömbt zum Brunnen | vnnnd sprichtt

Nu[n] Kom[m] ich i[e]tzt gleych ohn gefehr
 Al[l]hier zu einem Brunnen her,
 den(n) hett ich da wol nicht gesucht.

Er siehet den Baum an vnd Spricht

Wie Rot(t) ist dieses(s) Baumes frucht,

1585 Als(s) wann sie we(h)r mit Blut(t) besprennet, 232.
das Thier hat(t) sich hieher gelenckt.

*Der Wildtschütz Kömbt auff die Beÿde | Tode[n] Coerper
vnd Spricht*

Was(s) finndt ich da fur willprät gu(e)t(t)
Beÿsammen Liegen in(n) dem Blut(t).

Er wendt sie vmb, Besicht Sie vnd Spricht:

Ich mu(e)ss doch schaÿen, was(s) es sey,
1590 Weÿll ich schon so nah bin derbey.

Es sinndt vorwar Zween Junge Leuth,
O weh, ich Kenn sie alle Beidt!

des(s) Königs(s) Tochter an(n) dem Ort
Sich mit(t) [dem] Graffen hat(t) ermordt

1595 An(n) diesem Scharffen Schwerdt al[|]hier.
dasselbig wi(e)ll Ich I[e]tzt mit mir

Zum warzeichen hi(e)nein Tragen
vnd dem König die Mähr ansagen,

Dass sich die Beÿdt haben vmb bracht.

1600 Vor schrecken(n) wirdt e(h)r in(n) ohnmacht
Niederfallen auff die Erden(n),

Sich Traÿrig stell[e]n vnd geberden.

Was(s) hilffts, ich mu(e)ss [es] Ihm antzeigen,

Es gebürt mi(e)r nicht zu uerschweigen.

Der Wildtschütz gehet ab,

*Der König mit Seinen(n) | Rätthen vnd [dem] Narren Gehet ein |
setzt sich vnd spricht*

1605 Vnser hertz(ss) ist vns heut gar schwer
vnd gantzlich aller freuden Le(h)r,

Ein vnglückh steht vnss vor gewi(e)ss.

Schaÿ, Ehr[e]nholdt, wo vnser Tochter ist,

dass wir sie heut(t) nicht han(n) gesehen,

1610 Ihr ist g[e]wi(e)ss ein Leit(t) geschehn,

Das[s] sie etwa Kranck ligt zu Bet(h), 233.

darumb frag, wie es vmb sie steht.

Der Ehr[e]nholdt gehet ab. Der Koenig | Rett weitder.

Wir haben heut die Gantze nacht

mit schwerem hertzen zu(e) gebracht,

1615 vnd auch gehabt seltzame Traum,

Ich fürcht, es werde fehlen Kaum,

Dass es nicht ein Vngluck beteutt,
Gott behüt(t) vns(s) vnser landt vnd Leut.

Der Ehr[e]nholdt Kompt wi[e]der, Neiget | Sich vnd Spricht

O Königliche Mayestet,
1620 Sei[n]dt göstern auff den Abendt Spät(t)
hat(t) sie niemandt gesehen wieder.
wo sie ist hin Kommen si(e)der,
Weiss Kein Mensch. Im frauenzimmer
Sie such[e]n sie vberal[l] Immer.
1625 Können sie doch finden nirgendt.

Der Koenig.

Wie? Wen[n] der Graff sie Irgendt
Heimlichen het[t] geführt dauon,
Wie soltten wir vnserm leide thon?

Der Erste Rath.

Ich wolt warlich auch so Rathen,
1630 weil Ihr [die] lieb nicht wolt gestatten,
Euer Königliche Mayestet,
Haben sie es leicht so angelegt.
Es ist nicht anders, auff mein Trew.

Der Ander[e] Rath.

Es müs[s]t nur durch verrätherē
1635 vnnnd falsch Pra[c]tickē sein geschehen,
die Wechter hetten sonnst gesehen,
Wann sie zum Schloss wer[e]n nauss Kommen,
Sie hetten den[n] Geschenck genommen 234.
vnnnd Ihn[n] heimlich g[e]holffen nauss.

Der Koenig.

1640 Ach, wenn I[h]rs(s) doch Könndt forschen auss,
das[s] dem g[e]wisslich also wer,
Beÿ *Jou i* ich zum höchsten schwer,
Sie müs[s]ten alle darumb sterben,
Ein(n)s(s) grewlichen Tod(t)s verterben
1645 [vmb] solch verräthrisch vbellthatt,
Kein Mensch soll i[h]nn Erwerben gnadt.

Der Erste Rath.

Dort kombt gleich ein wiltschütz her.

*der Wildtschütz Kompt, tregt das(s) | Blut(t)ige schwerdt in(n)
Hennden, damit | sich beyde erstochen haben vnd spricht:*

Ach, ich bring Traŵri(e)ge me(h)r,
sie seindt ga(h)r böse vberauss.

Der Koenig.

1650 Was ist es den[n], sag[s] nur bald Raus,
Vnd vns damit(t) nicht lang Auffhalt.

Der Wildtschütz | Spricht(t)

Ich ging heut frue naus in den walt
Ein(n) wildt zu schiessen mit mein Rohr,
da Kom[m] ich auff ein wilde Spo(h)r,
1655 die Trug mich zu ein Brunnen hin,
da ich vor nie(h) Gewes(s)en bin.
Drumb ich den Ort mit fleiss besah,
Fanndt auch Im Blut(t)[e] liegen da
Euer Mayestet Tochter werdt,
1660 vnd den(n) Graffen, die mit(t) dem schwerdt
Sich Erstochen haben Vlan(n)gst.

Der König wirfft Kron[e] vnd Scept[e]r | hinwegk auff die Erden,

Schlegt | die Hände zusammen vnd Spricht: 235.

O anngst, O Angst, O vber angst,
Mu(e)ss ich in meinen altten Jahrn
noch solch [ein] Gross hertz(s)leit Erfahrn
1665 An der Einigen Tochter mein.
Ihr Götter, las[s]ts euch geklaget sein,
Ich habe nu[n] mehr I[et]zundt gleich
Gar Keinen Erben zum Königreich,
Mu(e)ss es in(n) frembt hend kommen la(h)n.
1670 Ach, ich bin selbst schuldig daran,
Hett Ich sie dem Graffen geben,
Wer sie I[et]zunt noch beim leben,
Auch meinem Altt[e]r ein Trost gewes(s)en.
Ich weiss nun nicht zu genesen,
1675 I(h)r Todt wirdt auch I[et]zt sein mein Grab,
fur Jammer muss ich Scheiden ab,
Es wer nicht wunder in solcher nott,
Dass Ich mir auch selbst Thet(t) den Tod(t)
vnd an(n) dem Schwert mein Ende nem,
1680 das[s] Ich des Lebens(s) nur abkem,
Ich werd(t) doch frölich nimme(h)rme[h]r.

Der Erste Rath

Eÿ, Herr König, da sey Gott fur,
 Fas[s]t euch, dass nicht in(n) Eurem Mu(e)th
 Solch gedancken aus(s)schlagen Thu(e)t,
 1685 Bevehlt den(n) Göttern Ener leidt,
 die es verwandeln Können in freut.

Der Koenig

Ach nein, das Können [sie] I[e]tzt nich.

Der ander[e] Rath

den(n) Göttern ist nichts vnmuglich,
 Es stehet alls(s) in(n) Ihren Henden.

Der Koenig

1690 Sie hettens vor woll können wenden,
 So haben sie es lass[e]n Geschehen.

Der Erste Rath

236.

Ihr durfft sie desshalben nicht schmehen,
 wer weiss, warumb sies(s) hab[e]n gethan,
 die Vrsach niemandt wi(e)ssen Kan.

Der Ander[e] Rath

1695 Der vnfall ist mir hertz(s)lich leit.

Der König(k).

wir wollen euch nauss schicken all beit(t),
 dass Ihr sie noch rein bringt vor nacht,
 damit sie werden Wohl bewacht,
 Bis(s) wir sie all beide haben
 1700 Nach Königlicher wurde begraben.
 Wir woll[e]n sie in ein Grab legen,
 Ihr lieb thut vnuss dartzu bewegen.

Der Narr.

Du woll[t]est mir nicht follgen, eÿ Ja,
 Was ich dir Rieth, i[e]tzt hastus da.
 1705 Sagt ich nicht, du solst[s] lau bleiben
 vnnnd Keinen Thurnier auss schreiben?
 wol[t]st mir doch nicht folgen durchaus,
 I[e]tz Kommet der Vnrath d[a]rauss,
 dass sich dein Tochter, hoch geacht[t],
 1710 Mit(t) dem Schwert selb[st] hat vmbracht.
 He[tt]stu keinn Thurnier beschrieben,

wer der Graff auch aussen blieben,
 da[r]tzu der Vnfall nicht geschehen,
 daran du I[e]tzt mus[s]t Jammer sehen.

Der König stehet auff vndt | spricht:

1715 Kombt, wir wollen Euch abfertig[e]n baldt
 zu dem Brunnen nauss, fur dem Walt.

Der könig mit den Rätthen vnd [dem] Narren | Gehet ab.

Die zween Rätthe mit den Trabanten | gehen ein.

Der Erste Rath spricht

237.

der König hat(t) vnss befohlenn,
 die Tod[t]en Cörper zu ho(h)len,
 die sich haben erstochen heutt.

Sie gehen fort, Kommen zum Brunnen.

der Erste Rath Redt weit(t)er

1720 da finden wir sie Alle Beid(t)
 Liegen hie beÿ diesem Brunnen,
 In(n) Ihrem Eigen[n] blut(t) gerannen.

Der Ander[e] Rath

Ach, schad(t) i(e)sts vmb den Künen Hel(l)d(t)
 vnnnd vmb die Jungckfraw aus(s)erwelt,
 1725 Sie hetten beide noch viel(l) Jhar
 Auff Erden Können leben fürwar.

Der Erste Rath

Warumb haben sie auch d[a]z gethan!

Der Ander[e] Rath.

Ihr Trabandten, komb[t] alle heran
 vnnnd helfft sie Als(s)baldt abdragen
 1730 auff den(n) verorden(t)ten Wagen,
 dass man(n) sie I[e]tzt drauff neÿnführt
 vnnnd sie zum Gra(a)b berei(d)t[t] und zi[e]rt.

Man tregt die Tod[t]en Cörper ab. die zwe-|en Rätthe gehen auch ab.)

Des König(es)s zween Trabanten gehen | allein ein,

Der Erste spricht.

Man(n) hat(t) die Tod[t]en Cörper bracht
 vnnnd sie berei(d)t zum Grabe gemacht,
 1735 Ihr leiber, wie es(s) sich gebürt(t),
 Mit(t) Specereÿ gepalsamir(d)t.

- Ach Gott, die Junckfrau(e) hochgemut(t),
 So wohl der Graff mich Tauren Thu(e)t,
 dass diese Junge hübsche Leutt
 1740 Seint so schendtlich alle Beidt
 Vmb Ihres Junges leben Kommen, 238.
 Hab[en] Ihn[n] das(s) selber genommen,
 darob der König Hochgebo(h)rn
 Hat(t) schier vernunft vnd Sinn verlorn,
 1745 vnd führet auch noch alle Tag
 vmb seine Tochter (eine) Grosse Klag,
 Wi(e)ll sich auch kein Mensch trösten lan.

der ander[e] Trabandt.

- Ist e(h)r doch selber schuldig dran,
 Er darffs niemandt klagen als(s) sich,
 1750 warumb woltt e(h)rs zugeben nich,
 dass sie den Graffen Nemen soltt.
 dieweÿll e(h)r das(s) nicht haben woltt
 vnd Ihm der Graffe war zu schlecht,
 Geschicht I[h]m I[e]tzo auch Eben Recht,
 1755 dass er muss Leiden solche pein(n)
 Vnd Ihr[er] Beyder Beraubet seinn.
 Lebenndig sieht e(h)r sie nicht me[h]r,
 Vielleicht wann das(s) geschehen wer,
 dass sie der Graff hette genommen,
 1760 Wer es zu dem End(t) nicht Kommen,
 dürfftr auch I[e]tzt den Jammer nicht sehen.

Der Erste Trabant.

- Ach, es(s) wer freÿlich nich geschehen,
 Wann er nur das(s) hett zu(e) geben,
 Sie weren Beydt noch beim leben.
 1765 der Graffe aller Tugend(t) voll,
 Wer Ihr auch werdt gewes(s)en wol.
 E(h)r war ein Tapf[r]er Ritter werdt,
 Behertzt vnd Khüne mit dem Schwert,
 versaget niemandt Keinen(n) Streÿch,
 1770 Es war I[h]m auch gar keiner gleich, 239.
 In(n) allem Ritterlichen stechen
 Thet e(h)r Allzeit viel(l) Spehr zerbrechen
 vnd leget ein sehr Grosse Ehr,
 Mach[t] auch oft manchen sattel(l) lehr

- 1775 vñnd Ihr[r] ga(h)r viel zu Boden stach.
 Es(s) Konndt es(s) Ihm Keiner Thu(e)n nach,
 Reichten I[h]m alle das(s) wasser ni(e)t.

Der ander[e] Trabandt

- Jha, was hi(e)lffts, er hatt sich damitt
 aber in(n) grosse vngunst Bracht
 1780 vñnd Ihm heimliche feindtschafft gmacht,
 denn Es verdross die andern seh(e)r,
 Vergunnten Ihm nicht diese Ehr,
 die E(h)r dardurch Thet Erlanngen,
 Stachen auff Ihn wie die Schlangen.
 1785 des(s) König(e)s(s) Ritt[e]r Sonderlich
 Solches(s) verdross im hertzen Heimlich,
 darum Ruht er nicht Tag vñndt nacht.
 dersellbige hat(t)[s] auch gemacht,
 wie Ich bin(n) In[s]geheim bericht[t],
 1790 Jedoch gesteh ichs ni[e]manndt nicht,
 So ist e(h)r, wie ichs(s) hab gehordt,
 auch sehr schulldig an diesem Mordt,
 dass sie sein vmbkommen alle beidt.
 denn E(h)r hat(t) den(n) Graffen auss neid(t)
 1795 Beim König auff der Jagt mit fleiss
 Angeb[e]n ga(h)r fälschlicher weis(s),
 mi(e)t des(s) König(e)s(s) Tochter zart(t),
 I[h]m Ihre liebe geoffenba(h)rt,
 die der König von(n) Ihn[n] beyden
 1800 durchauss nicht hat(t) wollen Leiden.
 darüber sie sich sehr en(d)tsetzt,
 vñnd ist diess drauss gefolget zu(e) Letzt,
 das(s) nu[n] Kein Mensch nicht wenden Kan.

Der Erste Trabandt.

240.

- Eÿ, hat(t) der Ri(e)tter das gethan,
 1805 So sa(a)g Ich Traun, er wer wol wert
 dass man(n) Ihn straffet mit dem Schwert,
 Weÿll Er i(e)st ein solcher gesell.
 doch ich vber Ihn kein Vr(t)thel fell,
 der König wirdt solches wohl rechen
 1810 Vñnd [baldt] Selbst ein Vrtel sprechen
 vber Ihn vñnd den(n) fallschen Wächt[e]r.
 dasselbige ist auch ein Rechter

Ehrlos(s)er Schelm vnd Bös(s)ewicht,
 der auch den(n) Mordt hat(t) angericht[t],
 1815 darumb wirdt Ihm Bi(e)llich gelohnt
 vnd seiner durchaus nicht verschon(d)t.

Der ander[e] Traban(n)dt

Es gehet mich nicht viel a(h)n die sachen,
 Der König wirds damit wol machn,
 Allein der zween Junge[n] Leut(t)
 1820 vnfall mich hertzlichen sehr Reut,
 dass sie so schenndtlich sindt vmbkommen.

Der Erste Trabandt,

Es dawren mich auch die Frommen,
 Ich woldt sie Lebten noch die stundt
 vnd weren beyde fri(e)sch vnd Gesundt,
 1825 von(n) hertzen Ich das(s) wünschen woltt.

Der Ander[e] Trabandt

Jha, wenn solches Muglich sein soldt,
 dass euer Wunsch Köndt wa[h]r werda,
 woldt Ich mir auch nicht mehr begehren.
 Es(s) Kann aber Leyder nicht gesein.

Der Erste Trabandt

241.

1830 Kombt, Las[s]t vnss all beit gehen nein,
 weil sie schon al[l]s(s) zu(e)geschi(e)kt haben,
 dass man sie heute wirdt begraben.

Der Ander[e] Trabandt

Ja, Kombt, wir haben hohe zeit(t),
 dass wir Ihn[n] (habn) geben das(s) geleidt
 1835 vnd mit vnsern Hellepart(t)en
 den König auffm dienst [er]wart(t)en.

Die zween Trabandten gehen ab.

Der König mit den Rätthen gehet ein | Setzt sich vnd spricht:

Ihr Lieben(n) Gedreuen, weyll wir haben
 die zwe[e]ne Königliche[n] begraben,
 die sich aus(s) Grosser Lieb Erstochen,
 1840 Wollen wir nicht la(h)n vngerochen
 die falsch, vntrew Verrätherey.
 den(n) andern Wächtern zur abscheu
 lass[e]n Richten diesen bös(s)ewicht,

der dies(s)en Mordt hat(t) angericht[t],
 1845 dass sie all beidt sein vmbkommen,
 Hat(t) geschenck von(n) Ihn[n] genommen
 vnnnd Ihn[n] heinlich geholffen nauss.
 darumb spricht Ihr Ein vrthel(l) auss
 vber den falschen bösewicht,
 1850 mit w[a]z Tod(t) e(h)r soll werden Gericht[t],
 auff d[a]z vergolten wer sein Tück.

Der Erste Rath

Man(n) soll Ihn Hawen auf vier stück,
 das(s) Hertz i[h]m auss dem Leibe Reissen
 vnnnd vmb das maul [ihn]damit schmeissen,
 1855 Soll darnach auch Allermassen
 Die Viert[e]l hencken auff die strassen, 242.
 damit Jederman erkenn dabey,
 dass e(h)r Ein(n) verräth(t)er g[e]wes(s)en sey,
 also i(e)st mein Vrthel(l) vnnnd Rath.

Der ander[e] Rath

1860 Dem Vrthel(l) geb ich auch Stadt,
 den(n) Tot(t) hat(t) er verdienet wohl.

Der König.

Beÿ dem Vrthel es bleiben soll.
 Ehr[e]nholdt, geh zum Scharfrichter hin
 vnnnd heiss den(n) Wechter her mit(t) ihm,
 1865 dass Ihm das(s) Vrtheÿl(l) wirdt gesprochen,
 Vnnnd der Vn(n)fall an(n) Ihm gerochen.

*Der Ehr[e]nholdt gehet, Kömpt wieder mit | dem Hencker, der
 bringt den Wächter | Gebunden an Einem Strickh geführet. |*

Der Koenig spricht:

Scharfrichter, di[e]sen Bös(s)ewicht
 Nach aussgesprochnem Vrtheÿl richt,
 Haw Ihn mitten I(h)n zweÿ im Rücken
 1870 vnnnd Theÿl(l) seinen leib in Vier Stücken,
 Sein falsches hertz [soltu] I[h]m Rausser Reiss[en]
 vnnnd vmb sein böses Maul d[a]z schmeissen.
 Thu(e) darnach ohne Nachdencken
 die Viert(t)[e]l auff die Strass[e]n Hencken,
 1875 dass Jederman erken[n]dt vnd sicht,
 Was(s) das(s) war für Ein Bös(s)ewicht.

Der Hencker

Ja, Köni(e)gliche Mayesta(d)t,
 Ich wi(e)ll Ihn als(s)baldt nemen drat
 vnnnd Ihn nauss an Galgen führen,
 1880 wie Einem Schel(l)men Thu(e)t gebüren,
 der handelt(t) wi(e)der sein Ehr vnd Eyd(t). 243.
 vnnnd will ohn all Barmhertzi(e)[g]keit
 Sein[en] leib hawen auff Vier Stücken
 vnnnd die Lan(n)dtstrass[en] damit schmücken.

Der Wächter fel[t](d)t dem König zu(e) fuess[en] | vnnnd Spricht:

1885 Ich bi(e)tt, Königliche Mayestatt
 wollen mir Ertzeigen die Gnad(t),
 vnnnd mich la(h)n Richten mit(t) dem Schwert.

Der Koenigk.

Nein, der Bi(e)tt wirstu nicht gewer(d)t,
 darum, Scharffrichter, führ Ihn nur fort
 1890 An gebührende Stell vnnnd Ort(t)
 Vnnnd das Vrthel(l) an Ihm Erfüll.

Der Henck(h)er

Durchleuchi(e)gster König, Ja, Ich will
 Seiner durchauss nicht verschonen,
 Nach seiner Bös(s)en That I[h]m Lo[h]nen.

Der Hencker führt den Wächter ab.

Der Koenig Red[t] weiter | zun(n) Rätthen.

1895 Alls(s) Elend(t), Jammer, angst vnd Klag,
 Hab[en] wi(e)r erlebet auff den Tag,
 All vnser freudt i(e)st vns verkürtzt,
 In(n) Jammer vnnnd El(l)end(t) gestürtzt,
 Weyl(l) Ich I[e]tzt mu(e)s[s] beraubt sein(n)
 1900 der Hertz(s)liebsten Tochter mein(n),
 An(n) der Ich all mein Trost, lust vnd freudt
 Gehabt habe in(n) dieser zeit(t).
 Habe nun ga(h)r keinen Trost mehr,
 Ich woldt, dass Ich schon(n) To(d)t we(h)r,
 1905 Mich verdreus[s]t Lenger zu leben,
 Wi(e)ll nun auch meinen Geist aufgeb[e]n 244.
 Vnnnd beyn(n) Göttern in(n) freuden Leben.

Die Pers(ch)onen gehen | alle ab.

Die Rätthe führen den Koenig | Krencklich[e]n hinweg(kh).

Die Instrumendisten, Sollen sich | hierauff Hören Lassen.

*Die Personen Gehen alle | ein, Trei(t)en in die ord(t)nung, wie |
al[l]hier in dem Ver(t)zeichnuss zu e(h)r-|sehen(n) i(e)st.*

- (1.) *Der König*
- (2. 3.) *Die zween Rätke*
- (4.) *Der Jünge Graf(f) [Pyramus]*
- (5.) *Der alte Graf(f)*
- (6.) *Die This(s)be, des Königs Tocht(e)r.*
- (7.) *Das(s) fraūen(t)zimmer [Die Begleiterin Thisbe's.]*
- (8—10.) *Die Dreÿ Rü(e)tter*
- (11. 12.) *Die Zween Trabandten*
- (13.) *Der Wachtmeister*
- (14—17.) *Die Vier Wächter*
- (18.) *Der Reÿsige Knecht*
- (19.) *Der Post-Bot(h)e*
- (20.) *Der Wi(e)ldtschuets(s)*
- (21.) *Der Prologus*
- (22.) *Der Ehr[e]nholt, [Herold]*
- (23.) *Der Epilogus,*
- (24.) *Des Jungen Graf(f)en Jung, [der Knappe]*
- (25.) *Des König(e)s Narr,*
- (26.) *Der Hencker.*
- (27.) *[Die Frau Hofmeisterin.]*

Der Ehr[e]nholt er(t)zelt

245.

Die Sechs Lehren Vnd Spricht:

**Also habt Ihr außs kürzte hie
gehört die Traūrig Tragedi**

- 1910 **Aussm Ouidio genommen,
daraus Sechs(s) gu(e)de Lehren Kommen,
die Merckt zum Beschl(e)ss also:
Erstlich beÿm Graffen *Pÿramo*,
Sowohl der *T[h]i(e)sbe* mit Namen,**

1.

- 1915 Sollen hie lern(n)en Beidtsamen,
die Jungen Gesellen vnnnd Jangckfrauen,
dass sie der Lieb nicht Verdrawen.
Wann sie einwurtz[e]ldt in(n)s(s) Menschenhertz,
Sti(e)fft[t] sie Ihm Grosse angst vnd schmerz,
- 1920 Ni(e)mbt sie ein alle seine Glieder
Am(m) Gantzen Leib[e] hin vnd wieder,
Vertzehrt Hertz, Pein, Marck vnd Nieren,
Les[s]t sich von(n) Keim Artzt *Curiren*,
Wie sonst and[e]r Kranckheit(t)en Thu(e)n.
- 1925 Sie les[s]t den(n) Menschen gar nicht Ruhn,
Bringt I[h]n In(n) grosse angst vnd not(t),
Auch Endtlich ga(h)r in den Todt,
wie Ihr den[n] al[l]hie habt gesehn,
dass mit den(n) Beyden i(e)st geschehen.
- 1930 darumb soll man(n) sie halt(t)en Im zaum
vnnnd Ihr so weit(t) nicht lassen Raum,
Hertz(s), mut vnd Sinn von I[h]r abke[h]rn
vnnnd mit gewaldt sich Ihrer wehren.
- Es sollen auch alle Junge[n] Leut(t) 2.
1935 Aus(s) der *Hi(e)stori* mercken heut(t),
dass sie sich ohn der Elt(t)ern wi(e)llen
nicht heimlichen vercoppel(l)n soll[e]n,
Sonnern zuor allerwegen
Dersellben(n) Trewen Rath pflegen 246.
- 1940 Vnnnd Ihn[n] Gehorchen frue vnnnd Spat(t),
Wie solches Gott befohlen hat(t),
Auch alles gerne lass[e]n geschehn,
Wie(ss) es die Elt(t)ern vor gu(e)t(t) ansehen,
dass sie nicht endtlich mit(t) der zeit(t)
- 1945 Ein mahl ein grosser Vnfall Reitt.
- Zum dri(e)ttten merckt auch gleicherweis(s) 3.
Al[l]hie Beym Könige mit fleiss,
wann sich zwey Lieb haben in ehren,
Sollen Sich darwi(e)der nicht entpören
1950 die Elt(t)ern, wann sie Sonderlich
dasselbig mögen Wenden nich,
das[s] sie ihm nicht ein Vnglückh,
damit selbst laden auff den Rueckh,

- Vnnd Kömpt mit Grossen Vngnaden
- 1955 Als(s) den [n] noch Reŵ mit Ihrem Schaden.
Ob gleich of(f)tmals an Gelt vnnd gu(e)t
Ein[s] das(s) ander vbertreffen thutt,
Oder ist was höhers(s) vom Adel(l),
wann es(s) nur ist sonst ohne dat(t)el(l),
- 1960 Ein(n) gu(e)t[er] Nahm, Ehr, gut vnd Redligkeit
Ist das beste in dieser zeit(t).
wer das hat, darff sich nicht schemen,
Armut thut auch nicht Lehmen.
- Zum Viert(t)en, Beÿ des(s) Graffn Vattr al(d)t 4.
1965 al[l]hie auch diese Lehr behaltt,
das[s] den(n) Elt(t)ern ga(h)r offtermahl
Ohnt Ihrer Kinder gros[s]er vnfall,
Eh[er] es(s) Ihn[n] wi(e)derfahren Thu(e)tt.
Darumb meine[n]s oft die Elt(t)ern gu(e)t
1970 vnnd warn(n)en sie darfur Treulich,
Sie woll[e]ns aber a(h)nnehmen nicht,
Wurt auch von Ihn[n] nicht Eh[er] erkanntt,
Der glaub Kömbt ihn[n] den[n] in die Handt. 247.
- Zum fünf(f)ten mercket auch hie bey 5.
1975 des Ritters(s) falscheit vnnd Vntreŵ,
wie also der verfluchte Neyt(t)
oft zu Regieren Pfligt die Leutt,
wann einer [auff] Solche bös(s)e Art(t)
Sicht des(s) nechsten Gluck vnnd wolfa[h]rt,
1980 So Thu(e)t es Ihm Im hertzen Weh,
Können auch kein Ru(e)h haben Ehe,
Bi(e)s(s) sie Ihm Sti(e)fften Ein vnglückh
durch Ihre Bös(s)heit vnnd falsche Tück.
- Zum sechsten beim Wächter vermess[e]n, 6.
1985 Welcher sein Treŵ vnnd Ehr vergess[e]n,
Soll[e]n auch Mercken hie zu Letzt
Al[l], die Ihr vber Etwas(s) sein gesetzt,
vnnd von Ihr[er] Hohen Obri(e)gkeit
dartzu verbunden mit eim Eÿd(t),
1990 dass sie sich w(i)eder [von] gu(e)tt noch geld(t),
noch etwas(s) anders in dies(s)er weldt,
Sollen abwen(n)dig machen la(h)n,

Wie dieser Wächter hat(t) gethan,
 Welcher das geldt liebet viel mehr,
 1995 Als(s) sein(n) gewi(e)ssen, Eyd̄t v̄nd Ehr,
 darum[b] bekam er auch dauon
 Endlich seinen verdienten Lohn.
 Ein I[e]glicher sey befiessen
 Auff ein E[h]rbar gu(e)tt gewi(e)ssen,
 2000 Welches viel(l) besser ist allein
 Denn alles(s) Gold(t) v̄nd Edel(l)gestein,
 Wann man es(s) anders Recht betracht[t].
 Ein(n) I[e]der nehm Sein Seel(l) in(n) Acht(t),
 Auf d[a]z er dort auch Kan bestehen
 2005 v̄nd der Ewi(e)gen Pein En(d)tgeh[e]n,
 Mi(e)d *Christo* leb[e]n in Ewiger freut, 248.
 Das(s) Helff die Heyl(l)ig Dreÿfaldl[g]keit.
Der Ehr[e]nhol̄t neiget Sich v̄nd | [Gehet] an(n) seine stell[e].

*Der Epilogus dritt auß**Beschleus[s]t vnnnd spricht:*

- Also habt Ihr von Wordt zu Wordt
Die *Tragediam* angehor(d)t.
- 2010 Wi(e)r bitten, wolts(s) euch gefallen la(h)n [1.]
vnnnd al[l]s(s) im besten nemen an.
Ob einer hie i(e)st ohn Verhoff[e]n
mit(t) einem wort Worden getroff[e]n,
der Lasse sichs verdriessen nicht.
- 2015 *Tragedien* haben die Art(t) an sich,
Dass sie die Laster Thun Straffen,
die Tugendt aber Lob[e]n Rechtschaff[e]n,
dass man(n) Ihr fleissig nach Soll tracht[e]n
Vnnnd die Schnöden Laster ver(r)achten
- 2020 Als Fressen, Sauffen, Hurer(r)eÿ,
Gottslesterung, Mordt vnnnd Reubereÿ,
Hoffardt, lügen, zorn, Ha(a)ss vnd Neit(t),
Geitz, Wucher, Vngerechtigkeit,
Aus(s) dem sich viel Vnglückh en(d)tspin[n]dt,
2025 verderbet auch Man(n)ch[er] mutter Kind(t),
das[s] es(s) an(n) Leib vnnnd Seel nimbt schad[e]n,
Mu(e)ss Ewig in(n) der Hellen P[r]aden.
darumb soll man(n) die Laster flich[e]n,
Weyll sie [vns] In(n)s verderben ziehen.
- 2030 Zum Andern Bl(e)ttten wir auch freuntlich, 2.
Ihr wollets vnns verargen nich,
So wirs(s) nicht hetten Recht gemacht, 249.
Zu(e) grossen oder kleinen Pracht
Getrieb[e]n oder vns nicht Recht gestel[l]t.
- 2035 Ist einer hie, dem Es mi(e)ssfel[l]dt,
der allein das gras(s) wachsen hört(t),
derselbig sey vor sich gele[h]rt(t),

- der Mensch i(e)st nie Kommen auf erden,
 Soll auch noch Je geboren werden,
 2040 der sich In(n)s(s) I[e]dem weis(s) richten Kan
 vnnnd auch al[l]s(s) machen, wie ers wil han,
 Oder lassen, was I[h]m nicht gefiel(l).
 Nembt so vergut(t) mit diesem Spiel
 Vnnnd Behalt[t] wohl die Sechs(s) lehren,
 2045 die Ihr I[e]tz habt ertzehlen hören,
 dürfft euch dersellbi(e)gen nicht Schem[e]n.
 Ein ander mahl wollen wir w[a]z nemen
 Aus Göttlicher Heÿliger schri(e)ff(t),
 Das vnser Se(e)ligkeit betrifft.
- 2050 Schliesslich auch mit(t) fleiss dancken wir,
 Dass vns(s)er Gnedige He(e)r[r]schafft allhier
 Wi(e)llig vnd gern vns haben gehört(t)
 vnnnd sich nicht wi(e)der vnns(s) endtpört.
 Solch[e]s(s) in(n) Vnterthenigkeit(t),
 2055 Juuer schulden[er] sein wi(e)r Alletzeit(t)
 Jegen(n) Ihr Fuerstlich Gnad(t) gantz willig,
 Zu(e) dem wirs auch sein Pflichtschuldig.
 Gott wolle Ja derselben geben
 Glückhlich Regierung, Langes Leben,
 2060 Vnnnd was(s) Ihr sonst, o[h]n alle Pein(n),
 An(n) Leib vnnnd Seel(l) mag nützlich sein,
 Hie[r] vnd Tort, zeitlich vnd Ewigklich,
 2063 Das wünschen wi(e)r grundt Hertzigklich. 250a.

*Der Epilogus neiget [sich] |
 Vnnnd die andern Perso(h)nen |
 vnnnd gehen alle in der Ord(t)- |
 nung ab:*

En(n)de dieser Tragedia.



250 b. Rückseite des Blattes, leer. Enthält nur den Stempel der
 Bibliothek zu Wolfenbüttel.

NAMEN- UND WORTVERZEICHNIS.

Die erste (bezw. einzige) zahl bezeichnet die seite, die zweite den betreffenden vers.

- abendmahl. 118, 942.
 abhold = abgeneigt. 198, 1061.
 abkommen (d. lebens) 216, 1680.
 abnehmen = ersehen, bemerken.
 121, 1042. 124, 1153.
 abnussen = verprügeln. 187, 730.
 abreissen = losreissen. 141, 1682.
 abscheu = abschreitung. 221, 1642.
 abtragen = weg- fort- tragen. 218,
 1729.
 abwendig 226, 1992.
 action. 155, 2038.
 agieren. 164, 14.
 anheben = beginnen. 176, 374.
 anlegen = anziehen (das jäger-
 kleid.) 199, 1101.
 anlegen = (mit einem.) = versu-
 chen, wagen. 204, 1265.
 anlegen = einrichten. 215, 1632.
 anligen = ausmachen. 77.
 arithmetica. 126, 1243.
 astronomus. 123, 1123.
 aufhorchen = zuhören. 157, 2111.
 aufpreisen = aufnasteln, die bän-
 der lösen, aufschnüren 185, 1438.
 aufwarten. 98, 333.
 auslegen. (träume.) 119, 968, 120,
 987. 121, 1034. 1088. 126, 1242.
 ausrichten = tadeln, verbessern.
 159, 32.
 ausschlagen = sich verbreiten, ver-
 mehren. 217, 1684.
 ausschreien (die stunden) 191, 827.
 ausschütten (das herz.) 99, 348.
 auswahren = versehen (die wache.)
 187, 727.
 bad (das b. zurichten.) = schaden.
 203, 1238.
 ballbieren = barbieren. 178, 462.
 bauen (wie auf einen felsen) = rech-
 nen, zählen. 204, 1277.
 begaben = beschenken. 200, 1134.
 begräbniszeit. (3 uhr.) 64, 1899 f.
 (nicht später als 4 uhr gebräuch-
 lich.) 67, 2017 ff.
 beigrafft = bestattung. 74, 2224.
 beissen = quälen, plagen (mit
 reue.) 207, 1353.
 beissen = beizen. (jagdausdruck)
 193, 1088.
 beiwohnen 203, 1249.
 beschliesslich = endlich, zum
 schluss. 156, 2084.
 beschreiben = ausschreiben, an-
 kündigen. 168, 146. 170, 219.
 beschwören (geister) 115, 845. (teu-
 fel) 129, 1335.
 beste (das b. tun.) = obsiegen,
 den preis erringen. 172, 254.
 173, 284. 175, 356.
 bestie = wildes tier. 75, 2242.
 bier (liebe dazu) 47, 1378 ff.
 botenbrot. 192. 877.

- brauchen = sich ritterlich benehmen. 146, 1745. 147, 1774 f.
 brautkette. 15, 353.
 brautkrone. 15, 352.
 brillen (verkaufen) 38, 1090.
 bringen = zutrinken 132, 1403. 136, 1468.
 brunnenfluss = fließender brunnen. 204, 1253.
 bürgerskinder 23, 626.
 buhler = liebhaber. 15, 340. 355.
 burst = burschen. 129, 1342. 132, 1388.
 cantzeley 167, 106.
 cartaune 38, 1081.
 cerebrum 122, 1094.
 circkel = zauberkreis. 115, 844.
 circkeleyn = , 129, 1327.
 cleinot. 180, 501. 182, 533. 559.
 concoctio (prima.) 122, 1093.
 crantz (als turnierprets.) 172, 253. 173, 285. 178, 419.
 crentzlein. 176, 361.
 curiren. 189, 763. 225, 1923.
 dauren = bedauern erregen. 140, 1624.
 dauren = leid tun. 219, 1737. 221, 1822.
 dividiren. 127, 1251.
 drat = sogleich. 223, 1878.
 ehrung der toten. 75, 2236 ff.
 einblasen 50, 1482.
 einzig = einzig. 216, 1665.
 einschnüren (den leib.) 185, 1436.
 erlustigen. 86, 10.
 erspiegeln (sich.) = das spiegelbild sehen. 159, 20.
 erstechen = erlegen, tot stechen. 199, 1108.
 ersterben = sterben 194, 927.
 ertappen 135, 1452.
 fabel 3. 6, 7.
 fechten 28, 759. 175, 349.
 filz = tadel, vorwurf 196, 999.
 firmament 139, 1577.
 fincken = schlag. 188, 736.
 formiert = gestaltet, geschaffen, geformt. 158, 2.
 frauenzimmer = frauenschaft, frauenwelt, frauenbegleitung. 197, 1036.
 Fridlein [Fridolin?] (bruder) 132, 1400.
 fron = dienstbar. (?) (adjectiv) 117, 920.
 frühmahl. 178, 442.
 fusseisen (goldenes.) 156, 2101.
 galliart (welscher) schlagen = französische tanzweise. 170, 207 ff.
 gang (tun) = waffengang. 175, 334. 336.
 gebet (des Pyramus) 76.
 gehörn = geweih. 117, 806. 900. 906. 120, 1019. 1024. 121, 1030.
 gejäg(e) = jagdfolge. 88.
 gejeid 198, 1087.
 geleitsmann. 102. 441. 169, 193.
 gemeint = gewillt. 102, 454.
 genglein (wagen) = einen waffengang versuchen. 174, 313.
 gerist = gerüstet. 218, 1580.
 gesänge (mit musikbegleitung, duett und chöre.) 77 ff.
 gesegnungsformeln. 43, 1242 f. 1244 f. 45, 1333 f. 112, 806 f. 138, 1574 ff. 141, 1658 ff. 1668 ff. 1686. 142, 1696. 209, 1458 ff. 212, 1540 ff.
 gesellen-stechen = turnier. 198, 1064.
 gesicht = erscheinung 123, 1106.
 gespielen 141, 1672.
 glimpf 94, 195.
 gotteswort (evangelium) 69, 2091.
 gras (wachsen hören) 228, 2086.
 grind 135, 1463.
 hagen = hegen 147, 1776.

- halsen = sich umarmen, umfassen. 197, 1046.
 harfenisten 177, 388.
 hausfrau. 128, 1219.
 haushalten = umgehen, verkehren. 199, 1120.
 heillos = böseartig, verderblich. 197, 1028.
 heint = heute nacht. 94, 218. 102, 455. 110, 711.
 held. (Pyramus.) 48, 1422. 69, 2076. 218, 1728.
 belleparte 221, 1885.
 hencken = hängen. 222, 1856, 1874.
 hetzen = jagen. 198, 1088.
 himmelslauf. 123, 1124.
 history. 225, 1936.
 hohieren (von vögelu) 46, 1341.
 hörnlein = jagdhorn 199, 1102.
 hurtig = rasch, eilig. 92, 131.
 imaginationes 122, 1097.
 ingeweit = eingeweide 209, 1437.
 instrumentisten. 177, 387.
 jager = jäger 196, 1092.
 jeck = geck (?) 176, 379.
 juncker (Pyramus.) 64, 1924.
 kampfplan 176, 360.
 kläffer (falsche) 190, 817.
 klagegesang (der nymphen) [15 strophen.] 142 ff.
 kleider (welsche) 184, 606.
 knoll (grober) 132, 1392.
 kolben (des narren) 30, 835.
 kopf (abkaufen) 15, 358.
 kriegen = kriegen, bekommen, erhalten. 196, 999.
 kriegen = kriegen. 76, 18.
 kreuz (sein aufgelegtes k. tragen) 66, 1969 f. 1972. 68, 2056.
 langwierig = lang, lange dauernd. 196, 1011.
 laugen = leugnen 188, 751.
 laut[e] = laute (musikinstrument.) 170, 205. 212. 185, 653.
 lautengeiger 177, 388.
 lecker 175, 345.
 ledig = allein, ohne gabe. 213, 1575.
 lehn = legen 199, 1112.
 lieblich = liebhaber, geliebter, Liebender, 197, 1047.
 liebter = geliebter. 202, 1196.
 liecht = licht. 99, 362. 105, 568. 103, 657. 109, 676. 693.
 lieder: ein schön lied von dem urteil Paridis (6 strophen) 113. der harfen klang . . . (im thon | ach herzigs herz | etc.) 133 f.
 loeb = löwe 209, 1428.
 logel 132, 1390.
 losung: (ein überaus sehr schöne lind | zu Basel in der stadt man find[t]) 136, 1488.
 lucern = lucerna (leuchte) 99, 362. 105, 568. 108, 658. 109, 677. 693.
 maulaffe. 178, 459.
 maulbeerbaum 35, 1017. 45, 1325 ff. (rötung seiner beeren als wahrzeichen des daselbst erlittenen todes des liebespaares.) 142, 15. 210, 1488 ff. 212, 1554. 213, 1584 f.
 medicus 122, 1082.
 menschenkinder. 22, 585.
 Mesua (wald) 113.
 Metamorphosis (Ovida.) 158, 20.
 mörderi. 154, 2007.
 Momi 85, 43. 87, 1.
 morgenmahl. 98, 331.
 multipliciren 127, 1251. 1257.
 nachtessen 102, 455.
 nachtmahl 176, 372. 178, 418. 199, 1111.
 nächt = gestern, vorige nacht. 118, 942.
 nagel (nahestehender) 50, 1487.
 nase (drehen) 38, 1068.
 nechten = gestrig, vorhergehend. 213, 1559.

- nehen = nahen, näher kommen. 208, 1390.
 Ninusgrab. 204, 1252.
 Nymphae. 142.
- observieren = beachten. 158, 10.
 öffnen = offenbaren. 101, 432.
 Ovid. 3. 158, 11. 159, 13. 164, 16. 224, 1910. (Citate aus seinen werken: a) 44. 2 lateinische zeilen nach vers 1289. b) die lieb[e] al[le]s überwind[t] (omnia vincit amor.) 93, 156. 113. (lied-anfang.) 114. (liedende))
- palsamieren 218, 1736.
 panzerfegen = prügeln. 49, 1470.
 peuss = schläge. 189, 762.
 pfarrer 71, 2157.
 pfeiffe (tanzen nach meiner) 49, 1469.
 pferde (nur auf weissen pf. reiten) 18, 436.
 philosophus 123, 1122.
 physicus 122, 1083.
 plan 92, 104. 93, 148. 124, 1154. 173, 296.
 possen (reissen) 87, 22. (machen) 173, 304. 178, 427. 184, 618. 198, 1063.
 postbote 193, 907.
 practicken (falsche) 215, 1635.
 probieren. 129, 1320. 1334.
 proportion 184, 605.
 psalmen (singen) 68, 2044.
 Pyramus (edles blut.) 12, 224. (junges blut) 92, 136.
- rad (umgetriebenes) 109, 697.
 rasperment (botz hundert) 135, 1459.
 raus = draussen. 204, 1254.
 regieren 226, 1977.
 rehn = regen 185, 653.
 reiner = herein. 192, 859.
- reiten 28, 755. 112, 787. 135, 1432. 187, 1507. 1522. 148, 1834. 149, 1854.
 reiten = befallen, betreffen. 225, 1945.
 rennbahn = turnierfeld. 167, 91.
 rennen 28, 755. 198, 1069. (scharfes) 175, 357. 179, 453.
 reuchen = rauchen. 122, 1094.
 reucht = riecht. 158, 13.
 reyen 100, 386. 177, 391.
 ringen und stechen. 12, 218 f. 28, 755.
 ritterspiel 166, 64. 181, 507.
 rohr = gewehr, schusswaffe. 213, 1566. 216, 1653.
 rüstung (volle.) = vollständige, kriegerische ausstattung. 185, 658. 187, 726.
- säbel 125, 1177.
 saitenspiel 113, 819.
 schanze (in die sch. schlagen.) 203, 1227.
 schatz = geliebter. 100, 381. 112, 796. 139, 1591. 140, 1617.
 schauern = erschauern. 211, 1496.
 scheyder = scheidender, trennender (vom tode) 201, 1168.
 schellig = erzürnt, böse. (scheltig?) 197, 1025.
 schimpfen = spassen, scherzen. 205, 1309.
 schlecht = schlicht, gering. 168, 152. 198, 1054. 219, 1753.
 schmeissen = schlagen. 222, 1854. 1872.
 schnarcher 87, l. 24.
 schreibtafel 45, 1321. 49, 1449. 56, 1682 f.
 schweinespiess = sauspiess. 147, 1793.
 schweiss (kalter) 103, 471.
 seligkeit (der toten, als kirchliche verheissung.) 70, 2104 ff.

- sonder (adjectiv.) = besonders geartet, eigenartig. 119, 974.
- spatzieren. 14, 322. 46, 1340. 58, 1604. 63, 1881. 102, 440. 111, 760. 120, 996. 158, 1. 19. 196, 1002.
- specerey. 101, 415. 218, 1786.
- spectackel = schauspiel, anblick. 143, 31. (arm[es]) 154, 2010.
- spielhaus 89, 6.
- spinnenfeind. 203, 1236.
- sprichworte: wer frein wil, der frei fur der thur. 27, 780. doch viel wort keinn sack füllen wolln. 40, 1131. wer andre veracht[t], ist selber verachtens werth. 87, 17 ff. weit darvon ist gut vorm schuss. 172, 276.
- stechen (ritterliches) 219, 1771.
- stecken = zauberstab 129, 1328.
- steinen = steinern, aus stein. 94, 188.
- stendelein = ständchen (machen) 185, 647. 189, 775.
- stomachus (plenus) 122, 1095.
- studentenliedlein 132, 1401.
- studieren 124, 1147.
- stückehelme 191, 830.
- subtrahiren. 127, 1250.
- sum[me] 185, 654.
- summa 127, 1260.
- summen = summiren, aufzählen. 166, 57.
- Sybill. 124, 1159.
- tageweise 89, 20. 156, 2085.
- tanz (welscher) 177.
- taube (verwandlung zur) 110, 737.
- teufelhübsch. 128, 1315.
- tractieren = bewirten. 171, 231. (mit schlägen) 179, 461.
- trappen = tritte, fussspuren. 207, 1379.
- trifft (subst.) = eintreffen, vorkommen? 169, 182.
- trinkgeld. 39, 1092. 1096. 136, 1482. 183, 569.
- triumphieren. 99, 334.
- trutz 164, 50.
- turnier (ritterliches) 164, 52. 167, 97. 115. 168, 145. 170, 197. 213, 219. 172, 252. 175, 356. 177, 413. 192, 852. 193, 884. 217, 1706. 1711.
- turnieren 12, 219. 166, 61. 90. 167, 107. 112. 178, 445.
- turnierstag 11, 215.
- übereilen = durch eile überholen. 137, 1504.
- understehen = eintreffen, sich zeigen. 124, 1169.
- ungut (für u. haben) 105, 543.
- unrath = unheil, unglück. 207, 1708.
- untrew (adject.) = treulos. 221, 1841.
- urteil = urteil. 220, 1808. 1810. 222, 1848. 1859 f. 1862. 223, 1891.
- vapores = dämpfe 122, 1096.
- venen (lat. venenum) = gift. 159, 29.
- Venuspfeil. 6, 27. 10, 138 ff. 23, 619. 181, 513.
- verbrennung (der toten, als heidnischer brauch bezeichnet) 145, 1723 f.
- verbringen = vorbringen 203, 1228.
- verdust. = zerronnen, vergangen. 135, 1435.
- verehren = begaben, bedenken. 150, 1892. 1896. 173, 285. 176, 362. 184, 627.
- verführen (ein geschrei) = erheben. 120, 1025.
- vergönnen = gestatten, erlauben. 203, 1247. 220, 1782.
- vergut = vorlieb. 229, 2043.
- verhindernuss = hindernis, ver hinderung. 189, 786.

- verholfen = behülflich 119, 977.
 verkehren = verändern, umwandeln. 77.
 verkleiden = ungewöhnliche kleider anziehen. 205, 1258.
 verlustieren (sich.) = sich lustig machen, ergötzen. 63, 1882.
 versagen = schuldig bleiben (einen schwertstreich) 219, 1769.
 verschrenken = mit schranken umgeben, „einschränken“. 167, 93.
 versiegen (part.) = versiegt, ausgetrocknet. 211, 1515.
 versprechen (sich ehelich) = verloben. 155, 2056 f.
 verwürken = ausrichten, begehen. 116, 859.
 vexieren 107, 618. 188, 750.
 vido = anruf an jagdhunde. 147, 1800 f. 148, 1804 f.
 vertanz. 178, 420.
 wachs (zergehn wie) 104, 511.
 wache 204, 1263.
 wacht = wache. 181, 1854. 135, 1445. 136, 1478. 185, 657.
 wächter 111, 747. 772. 134, 1414. 137, 1519. 185, 654. 189, 769. 777. 204, 1269. 1270. 1281. 215, 1636. 220, 1811. 221, 1842. 222, 1864. 226, 1984. 227. 1993.
 wächterlein. 190, 818.
 wahrsager. 115, 835. 117, 912. 119, 955. 156, 2072.
 wasser (gebrannte) 101, 414.
 (das w. reichen) 220, 1777.
 wehren = waffen. 172, 273.
 weideleute = weidmänner. 198, 1092. 218, 1579.
 weiden (der Faune) 144, 51 f.
 weidwerk. 198, 1086.
 wetter (ein w. machen) = schaden. 203, 1229.
 widergeldt = entgelt, entschädigung, lohn. 212, 1536.
 wildprät. 145, 1718. 150, 1891. 1897. 151, 1913. 171, 240. 214, 1587.
 winterwioken (goben) 89, 1093.
 zedell. = ausschreibung, programm. 166, 57.
 zeitung = nachricht, kunde. 76, 17.
 zeucht = zieht. 158, 14.
 Zoili 85, 44.
 zufall = anfall. 116. 857.
 zwilling (sternbild.) 128, 1126.

ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins
im 59sten verwaltungsjahr des kalenderjahrs 1910.

Einnahmen.		<i>M</i>	<i>S</i>
A. Reste.			
I. Vermögensstand am schlusse des 58ten verwaltungsjahrs		16903	50
II. Ersatzposten		—	—
III. Aktivausstände		—	—
B. Laufendes.			
I. Für verwertete ältere publicationen		1073	30
II. Aktienbeiträge		6400	—
III. Für einzelne publicationen des laufenden jahrgangs		33	—
IV. Aktivkapitalzinse		591	79
V. Ersatzposten		—	—
VI. Außerordentliches		—	—
C. Vorempfänge von aktienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre		140	—
		25141	59
Ausgaben.			
A. Reste.			
I. Abgang und nachlaß		—	
B. Laufendes.			
I. Allgemeine verwaltungskosten einschließlich der belohnung des kassiers und des dieners		1234	18
II. Besondere kosten der herausgabe und der versendung der vereinsschriften und zwar:			
1. Honorare		883	—
2. Druckkosten einschließlich druckpapier		3618	85
3. Buchbinderkosten		106	30
4. Versendung		224	40
5. Provision der buchhändler		62	80
III. Auf das kapitalvermögen		—	—
IV. Ersatzposten		—	—
V. Außerordentliches		—	—
		6129	53
Somit vermögensstand am 31. Dezember 1910		19012	06
Anzahl der aktien im 59. verwaltungsjahr 337.			

Neu eingetretene mitglieder sind:

a. Lebenslängliche:

0.

b. Auf jahresbeiträge:

Gräfllich Solms-Laubach'sche bibliothek.

Upsala, universitätsbibliothek.

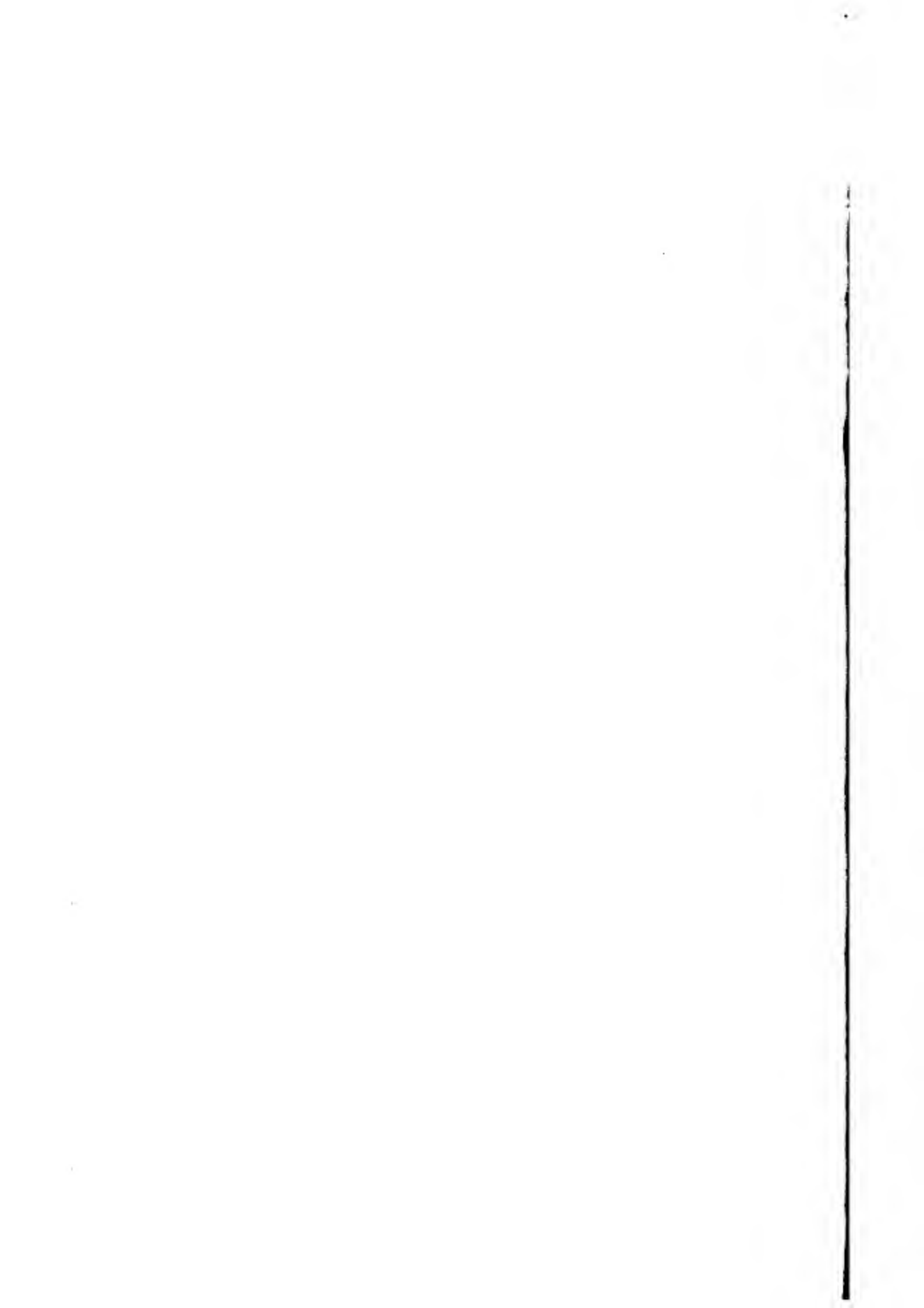
Michels, dr., professor in Jena.

St. Louis, U. S. A., Washington University.

Tübingen, den 15. Mai 1911.

Der kassier des litterarischen vereins:
rechnungsrat Rück.

Die richtigkeit der rechnung bezeugt
der rechnungsrevident:
Gaiser.



BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCLVI.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1911.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Rechnungsrat Rück in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr. Bolte, professor in Berlin.

Oberstudienrat Dr. Hartmann in Stuttgart.

† Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.

Dr. G. Meyer von Knonau, professor an der universität Zürich.

Dr. H. Paul, professor an der universität München.

Dr. Erich Schmidt, professor an der universität Berlin.

† Dr. Schönbach, professor an der universität Graz.

Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.

Dr. Steinmeyer, professor an der universität Erlangen.

Dr. Strauch, professor an der universität Halle.

Professor Dr. Vollmöller in Dresden.

Dr. Voretzsch, professor an der universität Tübingen.

DER RENNER

VON

HUGO VON TRIMBERG

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV EHRISMANN.

BAND IV.



GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1911.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

DRUCK VON H. LAUFF JR IN TÜBINGEN.

I.

**Die lateinischen und deutschen strophen vom alter und von
der jugend.**

- 1 En iuventus, per eventus mea cerno studia!
Nunc benigne, nunc indigne vitae ducens gaudia.
- Amo flores et amores ac aestatis tempora,
Colo cantum, dampno planctum et annosa corpora.
- 5 Placet risus atque visus comptus pulchritudine,
Taedet vultus, dum incultus constat aegritudine.
- Galatheas et choreas frequentare soleo,
Quae si strident me dum vident, toto corde doleo.
- Vestimentum et argentum enitor acquirere,
10 Sed sors mortis nimis fortis cuncta cogit linquere.
- Nescit aetas quales metas vitae cursus praebeat:
Donet deus, factor meus, ut laus finem teneat!

*

Die lateinischen und deutschen strophen vom alter und von der jugend haben Hugo zum verfassser. Sie finden sich nicht in allen handschriften. In E stehen sie am eingang, in p am abschluss des Renner. In FU fehlen die lateinischen strophen, die deutschen stehen am eingang, in amoB fehlen sowol die lateinischen als die deutschen strophen. In E und p sind die lateinischen und die deutschen strophen in un-abgesetzten zeilen wie prosa geschrieben, aber die anfänge der lang-verse sind durch grosse buchstaben gekennzeichnet; in den deutschen strophen von FU bilden die beiden ersten glieder der langverse zusammen eine zeile, das dritte glied ist wieder eine zeile für sich. — In Ep steht eine überschrift von Michael de Leone: Nota dignus sermo psaycus de florida iuuentute amenus Ducta p euentus transit xnale stulta iuuentus. 2 tac p. 10 Si p. 11 aetas] metas p.

- 1 Ich binz diu jugent diu die tugent und untugent vêhet an!
 Min gemüete stêt in blüete, die wil ich niht sorgen hân.
 Lachen, singen, tanzen, springen lâr ich frouwen unde man;
 Er ist wise, der nâch prise sich bî mir behalten kan.
- 5 Wil er sehen und durch spêhen wie gar ich unstête bin,
 Ze stêten dingen sol er twingen lip, sêl, wort, werc unde sin.
 Tuot er daz, so geschiht im baz denne ob er mir volget nâch:
 Swer min spil niht miden wil, den matte ich oder tuon im schâch.

- 1 En senectus, gero pectus vacuatum sanguine!
 Risi dudum, amans ludum, laeto gaudens omine,
 Sed nunc fessa curis pressa curua vix sedeo.
 Cum ad ea, quibus rea sum, taxando redeo,
- 5 Colo votum, dampno jocum et lasciva corpora.
 Turbat dies, placet quies, et umbrosa tempora
 Plena rugis, vera nugis conjecturans replico.
 Dum prae curis et laesuris genu genis complico,
 Pectus tundens et effundens lacrimas tristitiae,
 10 Dampno ream mentem meam veteris stultitiae.
 Ergo clemens et non fremens meae nunc demenciae,
 Sed in fine menda sine, summae rex clemenciae!

*

Überschrift: Dicz ist ein mercklich rede von der jugent p. 1
 bin FU. vêhet] griffit FU. 2 hân] kan p. 3 danczen singen F. 4 bî mir] nû woil FU. gehalden
 U) FU. 5 fehlt FU. 6 stedigen U. sich tzwingen U. vâ auch
 den sin FU. 7 ob fehlt E. nach vngewin FU. 8 mache E.
 vnde FU. Darauf folgen in FU Ich wil mit lachen die lude
 frolich machin Vnd doch gedeneken an der sunde (sunde fehlt U) rach.
 Überschrift: Notabilis sermo psaycus de grauida senectute bidurus
 Triste gerens pectus frigescit cana senectus Ep. 1 vacua tu E.
 3 cruris Ep. cerua p. 4 taxanda p. 12 Sit p. summa E.

1 Ich binz daz alter, daz von kalter art sich muoz wermen hie
 Got erbarme, daz min arme sint só kalt und miniu knie!

Wilent sang ich, wilent sprang ich und sach frölich hin
 und her:

Nu hât tougen muot und ougen die zit der järe gemachet
 mir swêr.

3 Vür daz schimpfen muoz ich rimpfen ougen unde wangen min;
 Alsus geklumpfen und gerumpfen muoz ich leider lange sîn.

Genuoc mir wirret daz mich irret, swenne ich gên sol ûz und in.
 Gotes güete mich behüete und wende von mir der helle pin.

*

In U stehen die 4 verse vom alter, welche diese Hs. enthält, vor
 der strophe von der jugend. Überschrift: Dicz ist ein mercklich
 rede von dem alter p. 1 pin EFU. kalder art in einer Zeile F.
 av muz pF. 2 armen U. So frustich sint U. vnde aûch FU.
 Hie vor — hie vor FII. 4 hant U. mût F. der zeit E. mir
 gemachit FU. 5 bis Schluß fehlen in U. schrympen F. ich] sich
 F. vnd die wange E. 6 Also pF. gerumpfen pF. geklumpfen
 p gekrumpfen F. 7 daz] So F. sol gē E. 8 der helle pin
 amen p. Vor der jemerlichin hellen pin F. Darauf folgen in FU
 Syne erbermede helff (Sich ir barme hilff F) mir armē Vor daz lieb-
 lich (frolich F) antzlicz syn (din F).

II.

Das Registrum Meister Michels von Würzburg.

In gotes namen amen.

1 Hie hebt sich an daz registrum vnd der Segel des buches daz
renn' genant ist Meister Hugos vō Trüberg ze franken geborn
da mit mā begriffet vnd auch snellich bi der zal der ordenung da
bi vindet swaz vnd wo in dem selben buche lobeliches getihtet ist.

5 .I.*) Zv dem ersten stet die vor rede des selben buches Ren-
ner genant wanne ez sol rennen durch die lant (V. 1).

.II. Dar nach hebt sich an daz selb buch vnd sagt von den
sünden vnd zu dem ersten von der hohfart vnd wie die ersten
menschen Adam vnd Eua von hohfart wegen in vngheorsamkeit
10 gevallen sint leider irn nachkomē ze erblich' schvldikeit vnd hebt
daz an gar schon ze sagen in pabels wise vnd in ein' gelichnässe
wise von einem birbayme vf einem grünen reine bi einē wilden dorn
ob einē brunnē vñ lachen uf ein' wunneclichen heide (V. 105).

.III. Uon der hoffart dorn vnd gesinde (V. 269).

*

Das Registrum ist nur in E und a überliefert. E fol. 1^b–4^a, fol.
CCX^{1–5}. 2 Trymperg a. 3 snellich a. 4 vindet mā Ea.
swaz man E. löblich E. 6 alle die lant vnd weyten werden be-
kant a. 9 eua vnd adam E. 11 parabelā (wise fehlt) a. 12 eym a.

*) Die römischen ziffern bedeuten die kapitelzahlen; sie stammen
von Michel her. Die in klammern beigeetzten arabischen ziffern sind
die verszahlen des textes.

15 IV. Von den wilden vnd vnstetē meiden vnd von den meiden die vnzitic zu manne komen oder die man in kloster gibt und von äbeln vñ guten wiben (V. 309).

. V. Uon der hoffart wise vnd war an si leit vnd von pfaffen rittern vnd gebauren wie sie gesit sin vō nature (V. 463).

20 . VI. Uon böser herren hof gesinde vnd amptlütten hoffart vñ vnzuht (V. 523).

. VII. Uon d' herrē geitigen Ratgeben ertzten vnd Juristen vnd von hofslicken vnd hofwarten vnd da bi ein mere von zwein hunden vñ vō den gotsgaben vnd von der symonie vnd glihsenheit 25 (V. 648).

. VIII. Ditz ist ab' von bösen kargē vnd vnworhaftigen herren vnlob vnd von geistlichen platen vñ pfaffen die niht almusen den armē gebent vnd lant vnd leute mit krige verderbēt vnd da bi vil merklich rede vnd von den vnedeln die durch adels oder 30 herschaft wegen in nūwe wapen tihten vnd machen vnd von der armen levte raub vnd brant vnd morderie die da von vf ersten vnd von der landes herren lob vñ von nach griffigen amptlütten d' h'ren vnd von andern guten merklichen sprüchen die darauf gen (V. 857).

. IX. Uon den hoftuschern vnd auch der bösen h'ren vntugent- 35 lichen reten vnd da bi von den alten singern vnd tihtern mang'ley vnd von d' landes herren lere got ze danken vmb ir ere vnd von ir cleglichen haus not vnd tode (V. 1127).

. X. Uon gebaurs leuten vnd wa von edel vnd vnedel lüte kumen sein vnd auch von halb ritt'n vnd halb edeln knechten vnd 40 vō rich' vnd grozzer künge vnd herren namen vnd ein bispel dar uf vō mule vnd uf ir frände scheller vnd krieger vnd von klinikart reichart vñ Gebhart (V. 1309).

16 mannen E. klöster a. 20 Amptlütte a. 26 Das a. den bösen Ea. 27 niht] mit E. 28 gebent fehlt E. levte vnd lant E. kriegern a. 30 wegen] halp a. 31 armer a. 34 bösen fehlt E. 35 teten Ea. 37 cleglichem a. 38 vnd vnedel fehlt a. 40 namen vnde h'ren a. 41 vō E. on vnde a.

. XI. Wje gebaurs levte zu edelingē sich gefränden als gep
vnd ruprecht da von komet zwitorn halb edelknechte vnd gikelfech
45 geslechte der manik wunderlich name hie beschriben sin (V. 1565).

. XII. Wa von ein arm man armen lüten neher schere so er
ein vogt oder ein amptman wirt vnd da von ein gelichnüsse von
einem Ruch vñ von bosen amptleuten vnd ratgeben vnd der fir-
witzze vnd vnstetikeit vñ von virwitzzigen vnstetigen herren vnd
50 ir diener lon vnd von der nñwen hant vnd von der lüte witzze
vnd vnwitzze vnd von wunderlichen iungē herren vnd irn ratgeben
vnd von bōs' herren smaichern vnd anweisern vñ ir armen lüte
abnemern (V. 1713).

. XIII. Uon der pfaffen in der gemeine leben vnd von dem
55 almusen vñ der pfaffen gotsgaben pluraliteten vnd ir geitikeit vnd
affenheit da bi vil guter gelichnüsse vnd sprüche vñ auch von der
priest' ampt (V. 2281).

. XIV. Uon den clöstern vnd geistlicher lüte leben vnd darvf
genuch hystorien vnd ein bispel von drein bilgrinen dem wolfe dem
60 fuhse vnd dem esel die auch bedevten Tvmme platen vnd vnorden-
lich closter lüte vñ auch von derselben vnd auch d' tummen pfaffen
eben in hoffart glihsenheit vnd vppikeit vnd da bi gut' rede vnd
lere genuch vnd von Clost' levte vngedult vnd der Capital Bräd'
vntreuwe valscheit vnkust vnd gescheidikeit vnd von zwair weibe
65 schelten vf schande capital bräder vnd ein gelichnüsse von einē
törochten iungen weibe eins weisen mannes zu einem snüdelohten iungen
herren vnd von tummē platē wie die alle vallen in der hoffart
dorn vnd in and' totlich' sünden missetat (V. 2889).

. XV. Uon den siben totsünden in der gemeine vnd dar vf ein
70 vorrede von einem drihauptigen slangē vnd dar nach besunder von

44 zwitdorn a. 45 geschriben a. 46 armer a. 49 f. den
virwitzzen vnd vnsteten a. 51 vnde jungen a. 52 irer a. 55
irer a. 56 gute E. 59 genüge a. pilgrein a. 60 vnorden-
lich a. 63 gedulte E. der fehlt a. 64 vnküst vnd scheydikeit a.
66 törochten a. sündeleck a. 68 sünde a. 70 ein E.

der geitikeit vnd von ir zu gehören vnd amptluten vnd gesinde
 von den leider mangerlaye levte vallen von dem bayme vnd dem
 Reyne der tugent in die lachen der vntugent da von sie sere
 swachen vnd von den bösen geitigen wirten vnd da bi vil frucht-
 75 berlich' vnd merklicher rede vnd lere vnd auch darüber mere vnd
 gelichnisse von dem fuhse vnd von dem storche vnd auch von der
 velt vnd Bürgmans vnd swaz allez daz bedevte vnd von nach-
 redern vnd schedlichez schimppfen vnd aber von den wirten vnd
 gerten vnd ir zuht vnd vzuht vnd vil guter rede vnd lere vnd vō
 80 den die vzzen sint wirtte vnd da heyme gast vnd darüber ein merk-
 lich bispel von der ameyzzen vnd dē haymen vnd darüber auz der
 heiligē schrift hystorien genuch (V. 4325).

.XVI. Hje rennet Meister havg ab' vûrbaz in vil gute ge-
 meine rede vnd lere vnd beschreibet ein mere darvf von der tauben
 85 vnd der æglestern vnd vnd swaz die bedevtē vnd auch darnach
 von seltenspil vnd auch von der heiligen schrift buchen vnd auch
 darnach vil lerleicher spräche vnd dar uf auch ein mere von zwein
 eseln vnd swaz auch die bedevten (V. 5697).

.XVII. Von den vier elementen vnd dar uf vnd darnach auch
 90 vil guter rede vnd lere da mit vns der geitikeit vnd vntugent ze
 rinne vnd an tugenden vnd an zûhten vns mâtze gelingen (V. 6053).

.XVIII. Von der Rauber vnd der diebe geitikeit vnd von der
 reysen vnbescheidenheit vnd schedlicheit vnd von den lant twingern
 vñ vō nach redern von schachern vnd von mordern von schilt-
 95 knechten vñ armē buben vnd wie man der erslagenē schintvezzel
 gedenket vnd von tūmer lûte hoffart mutwille vnd geitikeit vnd
 irem schallen vnd droen vf ir frände vnd daruf gut' spräche genuk
 vnd dar vf auch ein peispiel von einem esel der sich in eines leben

*

71 zweites vnd fehlt a. 72 zweites dem fehlt a. 73 da von sie]
 da sie von a. 74 von geitigen wirten vnd bösen a. 77 bedevtet E.
 81 havmen E. 83 hugo a. gûten a. 86 bûcherā a. 87 vnd hyer
 uf a. 88 bedevten fehlt a. 89 vier fehlt E. 92 Rauber E Rauber
 a. 93 Rays E. 94 mörderā Vnd auch von den schiltkn. a. 95 der
 erslagenē] derslagen a. 96 f. vnd von a. 97 drewen a. 98 eim a.
 in] mit a.

havl vneselt vñ von der vnrehtikeit der meineide ban vnd ehte vnd
100 daruf guter rede vñ spräche genuk (V. 6727).

.XIX. Aber von der geitikeit die all' sünden Panyr treit
vnd von fürkauffe symonie satzzunge sätrocke vnd gesuch d' geiti-
keit vnd von swinden gewinnern vnd geitigen luten vil guter rede
vnd spräche vnd daruf ein mere von eines geitigen rihters tempel
105 vnd dar nach von der frazheit vñ geitikeit vnd ein mere vnd ein
gelechnüsse von einer kleinē vnd grozzē mālñ vnd dar nach vil
guter rede spräche vnd lere von der geitikeit (V. 7551).

.XX. Von der werlde rihteren scheppfen vnd fürsprechen vnd
von irm leben guter spräche vil darnach von den Juristen vñ Ju-
110 disten vnd von irem leben vnd darvñ vil gut' spräche vnd lere vñ
auch ein mere von Judisten vnd auch gute lere daruf (V. 8275).

.XXI. Von vnrehten gewaltigern vnd vögten von trewe vnd
vntrowe vnd von Bärghlichen kirchen vnd kirchöfen vnd von d' fürsten
schirmen vnd sänderlich von dem Babest vnd dem kayser vñ von
115 des hofes ze Rome lauffe vnd von seiner geitikeit vnmazze vñ vñ
dem lasterbleche daz da heizzet vn (V. 8905).

.XXII. Ein gut vor rede von einē weisen manne so er altet
vñ ab nimet vnd von mangerlay geben vnd leben dev div werlde
von got hat vñ dar nach vil guter merklich' rede von frazze trin-
120 kern luderern spilern vnd vnkeyschern vnd von suche vnd gebresten
die da vñ koment vnd da wider vil guter lere von ertzneie vnd
sänderlich wider gegichte vnd von vñber fülle vñ trvkenheit vnd im
nachkomē brestenheit vnd daruf vil bispel der meister vnd ander
guter rede vnd lere vnd auch von der drunken levte mangerlaye
125 wise vnd leben vñ von merklichen sprächen vñ auch von dem gutē
worte bekenne dich selben vnd auch von den levten so sie growen
vnd auch von dē pfennich predigern vnd swerendē levte vñ dar
nach vil rede vñ lere vñ mere von der vñberfülle (V. 9318).

99 vneselt] mer eselt Ea. 101 schanden a. 106 einem a.
107 rede spräche vnd fehlt E. 108 vorsprechen a. 109 vil fehlt E.
vnd darnach E. 112 vnrehtigen E. vögten vnd trāwen vnd vn-
trāwen E. 114 sänderlichen a. 121 guter] laüter a. 122 sänder-
lichen a. 124 levte] weyse a. 127 swerendē levte] swerern a.

. XXIII. Uon böser gewonheit vnd vō warer lere vnd d' werlde
 130 māgerleye ergerung vnd von den abtgöten vnd ein geschicht von
 einem tummen platen vnd von einem iungen torehten pferrerlein
 vnd von den wilden bösen gedanken der sich niemant niht wol
 erweren mak vnd darauf ein merklichiv geschicht vnd darnach von
 mangerley wunder daz got an himel vnd dar vnder geschaffen hat
 135 vnd auch dar uf vnd darnach vil guter sprüche vnd lere (V. 10625).

. XXIV. Von spil vnd spilern des luders brüdern vnd ein ge-
 schicht vō einē luderer vnd auch von der spiler mangerleye sched-
 licher tumpheit vnd auch von scheiben kugeln wurfzabel von man-
 gerlay schantz d' würfel spil von mutwille vnd vō d' naht minne
 140 vnd weins vnmezzikeit vñ von den mergelhauben vnd pekelhuben
 vnd tratzem mute vnd darnach vil rede gut vnd darnach von
 tafel runnen Justiern vnd turniern vnd ein geschicht von zwein kempfen
 vnd von mangerlay sache da von d' mensch vellet in sünden
 lache (V. 11253).

145 . XXV. Ein vor rede von der vnkevsch vnd von mangerlay
 vnnützzen werken der vnkevsch vñ wa von die kumen vnd von vn-
 kevschen vrauwen vnd vnsteten meiden vnd darnach hystorien vnd
 guter lere genuk vnd auch von der diemut lobe und ein mer von
 einer ebrecherinne vnd vnstetem weibe vnd von zühtigen vnd erbern
 150 frawwen lobe vnd darnach aber von der vnkevsch in gesinde vnd
 hystoriē beyzeichen vnd lere genuk (V. 11727).

. XXVI. Ein rede gemeine niemans alleine von gotes vorhten
 von begnügung vnd liebunge der werlde gut von glihsenern von
 vnkust von gut vnd ere derwerben vnd daz gut für gut ze haben
 155 si vñ von der heiligen schrift leren vnd vnlerē der lerer (V. 13219).

. XXVII. Ein gut vor rede da mit meyster hauk beschönt eines
 getihtes in disem buche hin vnd her rennen vnd darnach von zorn
 vnd von nide (V. 13899).

131 tōrehten a. 132 gedenken a. 133 derweren a. 137
 von luderern a. 140 wein a. 143 sachen a. 144 lachen a. 147
 darauf a. 151 bezeichnen E. vnd fehlt E. 158 benügungen a.
 vnd liebunge fehlt a. 155 der lerer fehlt a. 156 hügo a.

. XXVIII. Von kinder vnzucht vnd darnach vnd darvber gute
160 lerhafte spräche vnd gleichnisse genuk (V. 14895).

. XXIX. Ein häbschev rede von ligen vñ von triegen vnd von
d' herrē gelübde irn armen dienern die si ufziehen so sie lengst
mögen vnd dar auf guter spräche vnd lere genuk (V. 15063).

. XXX. Aber von hazze zorn neid frazze vnkevsch vnd hoffart
165 vñ von vberigem senen vnd vō des tevfels reten dar ein vnd
daruf hystorien vnd mere vnd spräche genuk (V. 15549).

. XXXI. Ein vor rede den bösen schreib'n vnd vnrechten ver-
stenern d' schrift der buche vnd auch von dises Buches getihte
vnd dar nach von der lazheit vnd irem manicveltigē gesinde vnd
170 von geitigen levten vñ anderre guter rede genuk (V. 15901).

. XXXII. Von schulern vnd von pfaffē wie sie lernen vnd leben
vnd von der gramatigen vnde ander' künstē vnd ein mere von einē
der Bihten vnd Mūnch werden wolte vnd dar nach vil guter spräche
vñ lere vnd von des gelückes rat vñ von lobe der künste vnd der
175 worte vnd der reime von schreiben vnd auch vor vnd nach vil
gut' rede vnd lere mere (V. 16465).

. XXXIII. Ein velt rede gemeine lerber vnd niht vnnützze
(V. 18001).

. XXXIV. Von erbeitern vnd dienern vnd dar vber guter rede
180 genuk (V. 18213).

. XXXV. Von vntreuwen die aller sünden mūter ist vnd da vō
guter rede vnd lere genuk vnd darauf mangerlay hande tier gleich-

*

159 f. Von kinder vnzuchte vnd daruber gute lere manigerleye a.
163 gut a. 164 neyde zorn a. 165 vnd fehlt a. 166 vnd
spräche fehlt a. 167 den fehlt a. vnd von vnrehtigen a.
168 büch' a. des E. 170 ander a. 171 von fehlt a. 172
anderā a. eym a. 173 ein münich a. 174 des fehlt a.
175 von reymen a. 176 mere genuk E. 177 vnd fehlt a. 181
ist muter E.

nüsse genuk vnd vil spruch von dē pfēnigen vnd wa von man auch
einē fremden paz gūtes gan vnd daz herren vnd armer levte kint
185 werden geborn geleich (V. 18605).

.XXXVI. Uon menschen tiern vogeln stein vnd brunnē natur
vñ ir bedevtnüsse dar uf (V. 19161).

.XXXVII. Uon den pirn auf dem gras vñ swaz auch die be-
devten vnd von d' peichte vnd sele pfiegern vñ trūwenhende vnd
190 sele gerete vō vasten von peten von den sehs werkē der barm-
hertzikeit von einot vñ ander guter spruch vnd lere genuk (V. 20347).

.XXXVIII. Ein rede behalten iungen vnd alten von vrogen
von ūber heben sich von der hoffart wūrkunge vnd von andern merk-
lichē dingen genuk vnd ab' von der geitikeit symonie vnd glihsen-
195 heit von valschen reden vnd zungen vnd von verdriezvngē dirre
werlde lebens vnd von vñendlichen prist'n vnd von warer vnd val-
scher ere vnd von der helde vnd wopenern ūppikeit vnd von des
lobes wūrkunge vñ ander gut' sprüche vnd lere genuk (V. 21171).

.XXXIX. Uon kriegē vnd von werren nahen vnd verren
200 von Rūffianen von bösen listen vnd von der werlde mangerlay er-
gerung vō tag ze tage an gewizzen an wortē an werken an ge-
bærde an eiden an treuwen vnd an trakeit vñ an vngetat an gotes
dinst an deūbe vñ ein mere von einem diebe vnd auch ander lerber
rede genuk (V. 21821).

205 .XL. Ein rede gewer nieman swer vnd von verswigenheit rat
levte schreiber vnd peihtiger vnd der fürsten poten vnd von ūbeln
wūrkvngē d' cleffischen zungen vnd von lobe vñ vnlobe der worte

183 auch fehlt a. 184 gūtes fehlt E. 187 irer a. daruf fehlt
a. 188 der birā a. 189 trewen henden a. 190 vnd von beten
vnd von a. siben E. 191 von einot] vnd ein a. 192 von
iungen vnd von alten a. von frage vnd ūberheben sich vnd von der
hochferte a. 195 retē a. der a. 196 zweites von fehlt E. vnd
von falscher lere vnd ere a. 198 wirkunge a. ander fehlt
E. 200 zweites von] vnd a. 201 zū tagen a. 202 trawen a.
vntat a. letztes an fehlt E. 203 diebe E. eym a. 206 vnd
fehlt a.

vnd der werke vnd auch von der kraft vnd von fünf puchstaben
 wirkunge vnd gedöne von stimmüg an allen sprachen vnd auch
 210 dar nach von manigerleye sprache vnd darnach von lobunge vñ
 würcvngē der götlichen vnd prediglichen worte vnd von der schrift
 lere vnd gütikeit vnd von lobe d' gelerten levte vnd genuk rede vō
 der jares zit von sorgen seuchen laster armut vnd von böser wibe
 missetat vnd von bekenne dich selben vnd daruf ein mere von römer
 215 gewonheit vnd von den die reuwe an daz ende sparn vñ auch vil
 guter lere vnd spruche genuk (V. 22121).

. XLI. Uon der wise der ersten werlde vñ vō ordenüg vnd
 schöne der neuwen werlde vnd daruf ein mere von einem freidigen
 maue vñ warvmb manig lute süde midē vñ vō vier ebten ein mere
 220 vñ ein mere von einem münche vnd seinem krvgē vnd auch auf
 des alters lauf vñ d' armut würcvngē vnd von vier anligendē dingē d'
 menscheit vñ von ir nevn venst'n vñ vō lobe vnd vnlob der toten vnd
 vō fründē sich vñ vō swindem getrehte vnd auch auf die werlt vñ
 des menschen leben gūte sprüche vñ ein merkliche rede von einem
 225 vater vnd sinem sunē vnd dar uf ein mere von dē tode vnd seinen
 voboten vnd ab' ein merklich mere von einem h'ren der in ein
 closter fur durch got vnd dar nach aber gūter lere vnd sprüche
 genuk (V. 22743).

. XLII. Uon des menschen drineltig geburt vnd von der genade
 230 der zeit gūte lerhafte sprüche vnd von dem worte traüseinht
 vnd von affen vñ pigmein vnd auch darnach vil guter sprüche auch
 der heiligē lerer vnd von eines k'nges erbschaft vnd von sinen
 vier sūnen vñ von des menschen leben anvange vnd vfgang vnd
 wie meist' hauk sin rede beschleüset mit der vorede des buches
 235 anvanges vnd dar nach vō dem iungsten tage vnd auch merklicher

*

208 f. vnd der werke kraft würcvngē vnd von fünf puchstaben
 gedöne E. 209 f. vnd auch dar nach von manigerleye sprache fehlt E.
 211 worten a. 213 seuche a. armut laster a. 216 genuk fehlt
 a. 218 neuwen fehlt a. 221 anligen a. 224 gūte sprüche fehlt
 E. 225 von de| vom a. sinem E. 226 eym a. 227 durch got
 für a. gute E. 230 gūte fehlt E. trausniht E. 231 pigmen
 (durchstrichen) Begeynen a. 232 zweites vnd fehlt a. 234
 Hugo a. beschönt E.

sprüche genuk vnd auch meister hauk entschuldigt sich an ditz buches vngetihte vnd nennet wañe er si vnd wa von vnd war vz ditz buch getihtet si vnd pitt vch inneclichen daz man seiner sele gedenke fleizzlichen (V. 24085).

240 Und darvmb pitte meist' michel von wirtzburch d' ditz buch also gecorrigirt rechtvertigt vñ capitulirt vnd geregistrirt hat zu gemeinem nutze vnd lere aller der die ditz buch lesen oder hören lesē daz si mit im vnsern h'ren ihesum crist mit siner muter marien genediger aller sūnder fürsprecherinne inneclichen helfen biten daz
245 sin vnmezzig barmhertzikeit Maister Havg'es sel durch siner guten lere vnd arbeit in sin himelisch freude ewiclichen ruwen heizzen wölle.

[Auch swelch mensch ditz buches frumen nimet daz sol maister hauges sele messe frūmmen als er auch gebeten hat wañe werlich
250 ditz buches kuntschaft lert vil snelle der werlde kuntschaft].

Refert' hec sub scripta fuisse capitularis hui' libri distincō p ip̄ m̄ḡr̄m hugonem desc'pta qm̄ p̄fat' magister Michahel nec laudat nec vituperat et reliq' ponderet vnusq'sque.

Hec sūt capit'la hui' lib'

255 Primū capitl'm de supbia de mulierib' de dominis de rusticis de semi nobilib'.

Secd'm de el'icis et monachis et elēosinis et de trib' pegrinis.

Terciū de platis et scd'a disticcō de auaricia et hospitib' et rō per se et cet'a.

236 Hugo a. des a. 237 angetihte a. 238 ditz] das a. auch a.
240 das a. 241 Corrigirt rehtfertigt Capitelt vnd Reigistrirt a.
242 das a. lesē fehlt a. 243 ihesu a. marien fehlt a.
246 erbeyt a. rāwe a. 248—250 fehlen a. 251 hec sub scripta]
hic E. fuisse Capitularis fuisse Distincio a. 253 ponderat E.
255 de mulierib' fehlt a. 257 Elemosina a. 259 rō] Ratio a.

230 Q'rtū de organicis inst'menti' et reb' aliis de p'donib' furib' et latronib'.

Q'ntū de auaricia iudicib' iuristis et decimis theolonis et de gula et c'.

Sextū de bibolis t'cia distincō de lusorib' et racio p se.

265 Septimū q'rta distincō de luxuria et racō p se q' h't ēccia de sc'is.

Octauū de inuidia ira et aliis reb' et etiam q'nta distincō ambarum.

Nonū de accidia de scolarib' et rō per se et ē sexta et ultia 270 distincō et cetera ut patet in libro.

•

262 iudicib' | juribus a. 265 Quem habet etiam a. 267 ira
fehlt a. 269 rō | ratio a. 270 patent a. Als Schluß folgt
in a Et sic habem' finem hui' libri. Deo referamus gratias.

III.

Register der handschriften.

Register der klasse I.

J (Bl. 246^b—247*).

Item von Adam vnd Eua I*)	(V. 110)
It von den wildn vnd vnstetn maydn IIII	(309)
It von der hoffart weise von pfaffen Ritt'n vnd pawrn wie sie gesitt sein VI	(463)
It von bösen Ratgebñ Ertztñ juristñ vnd hoflichñ von zweyen feistñ hundñ von gotes swerern vnd von Sýmonia VIII	(649)
It von kargñ vnwãrhaftñ hrñ vnd von geistlichen prelatñ XI	(855)
It die namē der maister singer XIII	(1127)
It von halb Edelleütñ XVII	(1309)
It wie der lebe künig erwelt wart XVIII	(1479)
It von armen vogten die erwelt werdent XXIII	(1713)
It von der hrñ firwitz vnd von einē wolffe von der hieffen vnd der Sleen XXIII	(1879)
It von d' Neuwñ hant von pristerlichñ ampt XXVI	(2017)
It von dem almüsen fuchs Rabñ XXX	(2279)
It von d' Sintflute vnd einē weisen man XXXIII	(2515)
It von Munichñ vnd klosterleutñ XXXVIII	(2889)
It von einē fuchs wolff vnd noß gein Rom XLV	(3455)
It von den Sibñ todsundñ vnd von vntrew LVII	(4325)
It von einer pfeffin die von dreyē slehñ beichte LX	(4612)
It von Spynnen malwerffñ krotñ vnd hannen darnach von einē strauß LXIII	(4793)

*) Die blattziffern sind von anderer hand als der des schreibers des Registers (schwãrzere tinte).

It von pösen wirtū von einē störech fuchs LXVIII	(5183)
It von der Ameißn von ein' ag'laster vnd taubn LXXIII	(5565)
It von Saittenspil vnd von zwein eseln LXXVI	(5837)
It von den vier Elementū LXXVIII	(6053)
It von Raubn' diebū von Raisen lanttwingm nachredū smaichē mordū vnd von Schiltknechtū LXXXVII	(6727)
It von Iuder vnd Spil von einem feistū bunde LXXXVIII	(7291)
It von geitigkeit fürkaufe vnd Symoniē satzuñge santrocke gesuch von eins wücherers tempel von fraßheit hoffart vnd von zweyen mülen LVVVVVIII	(7551)
It von Richtern von Judistū darnach	(8275)
It vom Babst vnd Römer gewonheit von gewaltigen von trew vnd vntrew von Bürglichū kirchū vnd kirchhöfen von dem kaiser vnd den fürstū beschirm vnd von dem lasterplech	(9019)
It von vnrechtū zollū vnd vogteie vnd von einē weisen manne so er altet von manich'lay gebū das man von got hat von fraß trinckū Iudern spilū von vnkeusch vnd seinē geprechū vnd von dem wört bekenn dich selb' vñ von den funff synnē	(9238)
It der frawē lob	(12101)
It von d' frawē mit dem pocke	(12185)
It von d' beslossū frawē	(12879)
It ein mer von einē pachū	(14199)
It wie ein' sein weip slüg	(14741)
It von neyd vnd geitigkait vnd wie sich ein Epistler erhing	(15549)
It von laßheit vnd tūmē schreibū	(15947)
It von pfaffū vnd gaistlich' ordenūge	(18001)
It von vntrew mit jrem here	(18605)
It von d' lerchū Nachtigalū	(19693)
It von prunnē vnd von hannē vnd and'n geuögel	(19799)
It in welich' mainūg man den hr'n Nachuolget	(20325)
It von Jacob auf d' laittn' von bosen worttū vnd peichtū dar- nach vom almusen vnd and' ding	(20398)
It von vnßū aydū vnd trewen	(21970)
It von einē dieb ju einem kram	(22051)
It von lere mittailū	(22227)
It von Romer gewonhait	(22645)
It ein gleichnuße von d' werlt wie ein ainhürne einē man jagte vnd von dem tode darnach	(23531)

It wie ein Reicher man in ein Closter für	(23842)
It von dreyer gepürt darnach	(24084)
It ein kunig mit vier Sünen	(24238)
It von dem jungstū tag darnach von wetzsteinē vnd von Mül- steinē vnd zu letzste ein mer von einem Bayren.	(24396)

B (Bl. 1 u. 2, vorn eingeklebt)

F (Bl. 1^a—2^b) U (Bl. 1^a—2^b).

¶ Register van desen boeck B.

Dyz sint alle Capittel dys bōchis vnd wie mā. jeklichis finden
sol mit dieser zal als her nach geschrebin stet F fehlt U *).

Van dem boem der verwytze (vor witze FU) I BFU	(37)
Von den meden FU fehlt B	(309)
Van boesen heren XV BFU	(857)
Van gebuer Luden XXII BF Von den geburen U	(1309)
Van halb edelen luden XXVI B V. h. ed. knappen (knaben U) FU	(1565)
Van enen Rabin ind enen (enen fehlt FU) pawen XXIX BFU.	(1727)
Eyn byspyell U fehlt BF	
Van allen paffen gemeynlichen XXXIX B Von den paffen FU.	(2311)
Van enen vosse vnd enen (enen fehlt FU) Rauen XLI BFU	(2413)
Eyn mere woemen findet den groetsten door XLIII B Von dem grosten dore FU	(2555)
Van enen wolue fosse ind Esill LVII BFU	(3455)
Van Capittel (Cappitteln F) bruede'n LXV BFU	(4007)
Van enen doerechten prelaten LXVII BF Von eyner dorynne U	(4161)
Von eyne (eyner U) slangen FU fehlt B	(4325)

*) Hinter den kapitelüberschriften stehen in jeder handschrift die betr. blattziffern, die oben angeführten sind aus B gezogen. Die in klammer gesetzten ziffern geben die verszahl der ausgabe an.

¶ Secda distinctio B fehlt FU

- Van der gýricheit LXXI (gerechticheit U) BFU (4367)
 Eyn mere van eure vrouwen bichte die eyn sleen aet LXXIII
 B Von eyner frauwē die eyne slee az F Von eyner sunderynne U
 (4609)
 Van boesen wierten LXXXIII BFU (5183)
 Van eynen byspele LXXXVI B Von eyne storcke vñ foischs
 F Von eyne fuesse vnd storken U (5387)
 Vander Ameislin ind dem heymelgin LXXXVIII B Von der
 amyliē (ameyssen U) vñ grillē FU (5565)
 Vanden Reuberen CVII BF Von reysen U (6755)
 Von eyne dyebe F Eyn byspiel U fehlt B (7163)
 Van Reuberen ind Morderen CXVI BFU (7291)
 Eyn schoen Exempel CXVI B Von eyne hunde vnd wolffe
 U fehlt F (7343)
 Van Schiltknechten CXVIII BU Von schilt knappen F (7391)
 Eyn mcro van Reuberen CXVIII BF Von reuberen eyn mere U
 (7421)
 Von eyne esell eý byspil U fehlt BF

[¶ Tercia distinctio B*) fehlt FU]

- Vanden Richtereren CXXII BFU (8275)
 Van Tween Mütelen CXXVIII B (7817)
 Eyn mere (fehlt F) van tween knechten CXXXIII BF Von
 zwein knechten eý mere U (8057)
 Eyn waer mere CXXXVIII BU Von eyne aldē grawen
 manne F (8801)

¶ Quarta distinctio CXLVIII B**) fehlt FU

- Van fraeße B Von dem frayffe U Von der fraßheit F (9432)
 Van dreyen Eselen CLV BF fehlt U (9975)
 Van den Sünden CLVI BFU (10027)
 Vander (Von den F) Natern CLVIII BF fehlt U (10119)
 Eyn mere van drynkenheit CLX B Von drünychkeit F Von
 drenckeren eyn mere U (10237)

*) Diese distinctio gehört vor 9432.

**) Sollte heißen 'Tertia distinctio'.

Eyn mere van enen prelaten ind gebüer CLXX B Von eyne prelatē vñ bern FU	(10925)
Eyn waer mere CLXXI B Von closter lüden F Von eyne rosse eyne mere U	(10991)
Eyn mere van enen luderer CLXXVI B Von eyne luderer F Von luder eyne mere U	(11287)
Von schiben U fehlt BF	(11405)
Van woerptaeffel spil CLXXVIII B Von worczabel spel F Von wurtsabell U	(11439)
Van meñicherleye (mancherhande U) doerkeit CLXXIX BU Von manicherley hübscheit F	(11485)
Von stechen U fehlt BF	(11567)
Van tween kempen CLXXXVI BFU	(11625)
Von steyn werffen U fehlt BF	(11651)

¶ Quinta distincto B*) fehlt FU

Van (Von der U) Onkueffeheit CLXXXIII BFU	(11747)
Eyn sonderlinge rede van vnkuffeheit CLXXXIII B fehlt FU	(11445)
Eyn mere (fehlt F) van enen (enen fehlt U) wibe ind mante CLXXXIX BFU	(12185)
Eyn mere (fehlt FU) van wybe smücken CXCII BFU	(12267)
Van dantzen CXCIII BFU	(12441)
Vanden kinden CXCIV BFU	(12605)
Vanden meyden CXCVI BFU	(12639)
Van Cloester nonnen CXCVIII B fehlt FU	(12771)
Eyn mere van enen māne der (Von eyne der U) sin vrowe besloet CC BU Wie ein man sin frauwe besloif F	(12879)
Wie liep gade Reyne vrouwen syn CCIII B Von reynen frauen FU	(13121)
Van mannes begerde CCXV B fehlt FU	(13899)

[Quinta distinctio fehlt BFU]

Van Taern ind Nyet CCXVI BFU	(13965)
Eyn mere van enen bachen CCXX BF Von eyne bachen ey mere U	(14199)

*) Sollte heißen 'Quarta distinctio'.

Eyn mere (fehlt FU) van koning Alexander ind van (van fehlt F) eenre jonfferen (jünfraiwen FU) CCXXVI BFU	(14565)
Van twee geuadern CCXXIX BFU	(14741)
Eyn waer mere CCXXXII B Eyne mere von aczeln F Von der atzellen eyn mere U	(14955)
Vander Loegen CCXXXIII B Von liegen FU	(15063)
Eyne mere von eyne bübelin F Von eynem boden bobelin U	(15569)
Van enen Moniche CCXLIII B Von eyne moniche der den düfel v'dreyf F Wie eyn monche den düfel vertreyb U	(15693)

¶ Sexta distinctio B fehlt FU

Van Laesheit CCXLVII BFU	(15947)
Van allen (allen fehlt U den F) Birtzetten CCLX BFU	(16743)
Von geückelern FU fehlt B	(16747)
Von zeübereren FU fehlt B	(16751)
Von schirmen FU fehlt B	(16757)
Von bretspel FU fehlt B	(16761)
Von stüderen F Von studenten U fehlt B	(16765)
Von luder (loder U) paffen FU fehlt B	(16769)
Von den (den fehlt U) kochen FU fehlt B	(16775)
Von den (den fehlt U) fedelern FU fehlt B	(16779)
Von kegel werffen U fehlt BF	(16783)
Eyn gelychnisse CCLXIII BFU	(16967)
Van dem vüersteyn CCXCV BFU	(18833)
Vanden kemmel tÿer CCXCVI B Von eyner gamelion F Von dem dyere gamaleon U	(18879)
Vanden (den fehlt FU) penningen CCXCVIII BF Von dem pennyng U	(18983)
Vandem Lewen CCCIII BFU	(19279)
Van dem Elifande CCCIII BFU	(19339)
Vandem Lebarde CCCIII BFU	(19367)
Vandem Wiesin tÿer CCCV BFU	(19397)
Vandem panthier CCCVI BFU	(19415)
Vandem Eynhoerne CCCVI BFU	(19441)
Vandem bern CCCVI BFU	(19447)
Vandem fusse CCCVII BFU	(19487)
Vandem Grÿffe CCCVII (griffen FU) BFU	(19497)

- Vandem biebir ind dem (dem fehlt FU) Otter CCCXVII BFU (19517)
- Vanden Voegel Caridune (Karadam' F Karadrius U CCCX BFU (19665)
- Vander nachtegallen CCCX (nachtégail F) BFU (19693)
- Von dem hanen FU fehlt B (19851)
- Vander fiedermüse CCCXVII BFU (20087)
- Vander Weselen CCCXVII BFU (20097)
- Van meñicherleie boernen CCCXVIII (bürne F bronnē U) BFU (20151)
- Van dem Balsemen (balsam FU) CCCXX BFU (20265)
- Van der fryheit CCCXXII B fehlt FU (20347)
- Vander Tongen CCCXXVIII BFU (20691)
- Vanden Sess (Sess fehlt U) werken der barmherticheit CCCXXXIII BFU (20903)
- Eyn mere (fehlt FU) van enen diebe CCCLIII BFU (22051)
- Van den vyff vocalen CCCLVI B fehlt FU (22237)
- Van meñicherleye sprake CCCLVII BF Von der sprachen U (22253)
- Vander Romer gewoeneheit CCCLXV BFU (22645)
- Eyn mere (fehlt FU) van vier Abden CCCLXVIII (eptin FU) BFU (22885)
- Eyn mere van enen vnsteden Cloesterman CCCLXIX B Von eyne vnstedin moniche FU (22905)
- Van enen Eynhoern jnd van enen manne CCCLXXX B Von eyne ein hoerne FU (23531)
- Woe die Soen nyet volgen wolde dem vader CCCLXXXII B fehlt FU (23695)
- Eyn gelycknisse van dem doede woe hie eyn kint hoeff B CCCLXXXIII Von dem dode wie er ein kint hüb FU (23711)
- Eyn mere van enen begeuen dienstman CCCLXXXV B fehlt FU (23843)
- Van enen koninge die hadde vier soene CCCXCII B Eyn mere von eyne konige d' hatte III soene F Von eyne künige eyn mere U (24239)
- Vondem jonxster daige (gerichte U) CCCXCIII BFU (24397)
- Van gekruede, worcz, Steen, ind woert CCCXCVI B fehlt FU (24484)

Register der klasse II.

E (Bl. 161*—162*).

Hec est tabula huius libri (rot).

- I. Hie hebet sich an ein vor rede dises büches. (1)
- III Hie hebet sich an d' hofferte dorn Sw' dar vf vellet d' ist
verlorn. (269)
- III. Von den wilden vñ vnsteten meiden vñ vō vbeln weiben
vñ vō den meiden di man vnzeitlich ze manne geit. (309)
- V. Ditz ist vō der hoffart weyse vñ war an sie leit. (463)
- V. Von böser h'ren hofgesinde vñ ampleüt hoffart vñ vnzucht.
(523)
- VI. Von der h'ren geitigē ratgeben vñ vō ertzten vñ Juristen.
(648)
- VI. Ein mer vō einem hunde. (713)
- VII. Von d' symonie vñ gleichsēheit. (803)
- VII Ditz ist vō bösen kargen vnworhaften h'rē vnlob vñ vō
geistlichen platen die nicht almūsen den armē geben vñ lant vnd
leut mit krieg v'derbent. (855)
- IX Vō den hoftuschern vñ d' bösen h'ren vntugēthaften reten.
(1127)
- IX. Von hoher tichter lobe. (1179)
- X. Von gebaures leutē vñ wa vō edel vñ vnedel komen sint.
(1309)
- XI. Wie der lewe künk wart vnd ain Bispel vō dē Maul auf
halbe edel leute. (1479)
- XII. Daz ist wi gebaures leut zū edligen sich gefrewndē vō
armē edeln knappen vñ vō ack' trappē. (1565)
- XIII. Ein mer von ainē Ruchen. (1727)
- XIII. Vō d' vnwitzze vñ vnstetikeit. (1835)
- XIII. Vō virbitzzigē vñ vnstetē h'ren vn von irm lone. (1879)
- XIII Von ainem wolfe. (1933)
- XIII. Von d' hieffen vñ vō d' slehen. (1973)
- XV. Vō d' leute witzze vñ vnwitzze. (2103)
- XV. Von wund'lichen h'ren. (2127)
- XV. Von iüger herschaft. (2137)
- XVI. Von böser h'ren schmaicher vñ armer leüt abnemer. (2149)

XVI. Von böser herren ingesinde.	(2199)
XVI. Von vnbillich straffer d' h'ren.	(2241)
XVI. Von armer leut klage v̄b' di vōgt.	(2259)
XVI. Von den pfaffen I der gemeine.	(2281)
XVII. Von einem hūgerigen fuhs.	(2413)
XVIII. Ein rede vō Noe vñ vō d' vntrewe dez raben vñ d' tauben trewe.	(2515)
XVIII. Ein mer vō einē weisen man	(2555)
XIX. Vō den pfaffen besunder.	(2617)
XX. Vō closter leute leben	(2889)
XXIII. Vō d' walleferte dez fuhses vnd dez wolfes vñ eines and'n nozzes.	(3455)
XXVIII Von clost' leute vngedult.	(4001)
XXVIII. Von capitel brūder k̄ndikeit	(4007)
XXVIII Ein mer von zweir weib scheltā vnd v̄berbracht.	(4095)
XXVIII Ein mer vō ein' iūgen tōrinne.	(4125)
XXIX. Ein mer vō einem prelaten.	(4161)
XIX. Ein mer von Ebtē.	(4191)
XXX. Von der slangen vñ vō dez mēschen missetat.	(4325)
XXX Vō d' hoffart vñ vō d' vntrewe	(4367)
XXXI Von grozzer vntrewe.	(4459)
XXXI Von geitikeit vñ vō irr missetat	(4565)
XXXIII*) Von der Mauwerften vñ von geitigen leuten.	(4801)
XXXIII Vō d' krotē vñ vō d' geitigē sine	(4807)
XXXIII Auch von dem geitigen.	(4813)
XXXIV Auch von dem strauze etc	(4887)
XXXV Von dez geitigen rede	(5115)
XXXV Von den bösen wirtē	(5183)
XXXVI Von dē fuhse vñ vō dē storehe.	(5387)
XXXVII Von d' veltmeuse vñ purkmeuse.	(5431)
XXXVIII Ein mer vō d' ameizzen	(5565)
XXXVIII Ein gemein rede vō geitigen vñ vō raubern vñ vō bösen wirtē.	(5697)
XXXIX. Von d' aglest'n vñ vō d' tauben.	(5735)
XXXIX Von seiten spil.	(5837)
XXXIX. Von d' orgeln dōne.	(5865)
XL. Von heyligen b̄chen.	(5875)

*) Von ein frauwe gaz dry . . hen XXX, a. R., beschnitten.

- XL. Von zwein eseln. (5953)
- XLI. Von den vier elemēten vñ dar vf vñ auch dar nach vil gūter rede vñ lere da mit der geitikeit vñ vntugēt vns mūz zerinē. (6053)
- XLV. Von den raubern vñ von der dieb geitikeit. (6727)
- XLV Von der Raise. (6759)
- XLVII Ein mer vō dieben vñ von bösen wichten. (7065)
- XLVIII Ein mere vō einem dieb der snait seinem weibe di
örn ab. (7163)
- XLIX. Vō raubern vñ vō Ludrern vñ von stelern. (7291)
- XLIX Ein mere vō ainē veiztē (von späterer hand aus weizzē
corrig.) hūde. (7343)
- XLIX Vō schiltknechtē vnd von armen pāben. (7391)
- L. Ein mere vō einē esel d' sich in eines lewen heute vneselt. (7465)
- L. Von den wūche'ren. (7551)
- LI. Ein mere vō eines grīme richen wūcherers tempel. (7727)
- LIII. Ein mere vō kargen leuten vnd von knechten. (8057)
- LV. Von bösen richtern vñ vō böse schepphen an gerichte. (8275)
- LV. Von Juristen vñ Judisten wie die an gerichte tūnt. (8381)
- LVI. Von vngetrewen Judisten. (8389)
- LVIII. Ein mere vō eine Judisten wā die sint alle vnkristen. (8801)
- LIX. Von geitigen pfaffen vñ vō and'n bösen leuten. (8905)
- LIX. Von dem Pabst vñ von seinen Cardinalen. (9019)
- LXI. Von bösen zölln. (9238)
- LXI. Von gūter ticht' sinne vñ von getichte. (9318)
- LXII Von frazze vñ vō Lūder vñ von spil vñ von Tumpheit. (9432)
- LXII Von den Tiern vñ vō irr mazze. (9487)
- LXIX. Von dem frazze vñ vō d' geitikeit. (10503)
- LXX. Von böser gewonheit dez mēschē. (10625)
- LXX Von ergerunge. (10723)
- LXXI. Von d' h'ren Abtgōten. (10875)
- LXXXII Ein mere vō ainem platen. (10925)
- LXXXIII Von lūder vñ dar nach von seinem brāder. (11253)
- LXXXIII Ein mere vō einē Lūderer. (11287)

LXXIII. Von spiler mäg'laye Tüpheit.	(11313)
LXXV. Von dem wurfzagal.	(11439)
LXXV. Von mäg'laye würfeln.	(11447)
LXXV. Von Mätwillen.	(11485)
LXXVI Von tatermenleinen vñ von Tatermannen.	(11567)
LXXVI Von Justiern vñ Turniern.	(11589)
LXXVI Von ringen vñ wilden tiern.	(11605)
LXXVI Ein mere vō zwei kemphen.	(11625)
LXXVI Von Ring'n vñ vō sprigern.	(11677)
LXXVII Ein vor rede gen d'vnkenske	(11727)
LXXVII Von der vnkenske.	(11747)
LXXX Ein mer vō ebrecherinne die het gar einē einueltigen man.	(12185)
LXXXIII Ein mere vō ein' beslozzē frawn.	(12879)
LXXXVI Ein rede gemeine niemās alaie.	(13219)
LXXXIX. Ein mere von einem swerenden kinde.	(13731)
XC. Ein gāt vor rede gen zorn vñ neid.	(13899)
XCI. Von zorn vnd neide vnd von andern dingen.	(16965)
XCII. Ein mere von einem gebaure d' het einen bachten.	(14199)
XCVII Von kinde weisheit vnd von iügen fūchsen.	(14895)
XCVIII Vō schelten vñ flūchē vñ triegen.	(15063)
XCIX. Von gelauben vñ getrawen.	(15303)
CI. Von dem neide vñ sein' gespiln.	(15549)
CIII. Ein vor rede vō bösen screibern.	(15901)
CIII. Von lazheit vñ vō böser gewöheit.	(15947)
CVI. Von Ribalden vnd von vnggezogen leuten.	(16465)
CIX. Von einē siechen der wolt nicht beichten.	(16967)
CXVI Von gotes kinden vnd von mūnchen vñ pfaffen.	(18001)
CXVII. Ein mere von toren arbeit.	(18213)
CXIX. Von aller sūnden mūter die haizzet vntrewe.	(18605)
CXXIII. Von menschen tier vñ vogel natur vñ der steine.	(19161)
CXXIII. Von dem Panther.	(19415)
CXXV. Von dem peren.	(19447)
CXXV. Von dem fuchse.	(19487)
CXXV. Von dem piber.	(19517)
CXXV. Von dem adlar.	(19585)
CXXVI Von dem Gedander.	(19623)

CXXVI Von der Lerchen.	(19671)
CXXVI Von der Nachtigal.	(19693)
CXXVII Von dem han.	(19851)
CXXIX Von der korallen.	(20141)
CXXIX Von manig'lay hande bruēnen.	(20151)
CXXX Von den birn auf dem grase.	(20347)
CXXXI. Von beichte vñ vō sele gerete vñ vō den getrewen handen.	(20493)
CXXXV. Ein rede behalten den iūgen vñ den alten.	(21171)
CXXXVI. Von der gleichsenheit vñ von der geitikeit.	(21375)
CXXXVIII. Ein rede vō valscher ere.	(21605)
CXXXIX. Von kriegem vñ werren nahent vñ verren.	(21821)
CXLI. Ein rede gewere niemāt swere.	(22121)
CXLV. Wer hören wōlle vō d' welt lauf. Der tū nū hie die orn auf.	(22743)
CLIII. Von dez mēschē drineltig geburt Vnd vō d' gnade der zeit.	(24085)
CLIII. Von einem künige d' het vier sūn.	(24239)
CLV. Ein mere vō dem jungsten tage. So mūzzen alle sūnder klage Ir grozzen missetat. H're wañe wirt vns' arm' sūnd' rat.	(24397)

Explicit tabula huius libri (rot).

IV.

Beschreibung der handschriften *).**Klasse I.****Die handschriften mit der distinctionen-einteilung
Hugos von Trimberg.**

1. Y. Vier pergamentblätter, zusammen 279 verse, 14. jahrh. (Wölfel nr. 14, Germ. 30, 130 u. 137). I im Germanischen Museum zu Nürnberg, nr. 22025 (= v. 9054—9136); II früher in Graffs besitz, stammt aus Wiesbaden, abgedruckt in der Dintiska 1, 39—41 (= v. 11613—11682); III und IV stammen aus dem archiv zu Idstein, befinden sich jezt im Kgl. Staats-Archiv zu Wiesbaden (= v. 11683—11753 und 11754—11825).

Die blätter, 18×26, sind einspaltig beschrieben, die spalte zu 35 zeilen, mit tintenlinien umrahmt, die zeilen sind einzeln unterliniert, die anfangsbuchstaben der zeilen, rot durchstrichen, durch eine zu der spaltenlinie parallelen senkrechten tintenlinie von ihrer zeile abgegrenzt. Die initialen der abschnitte (es sind 3) sind ebenfalls rot, desgleichen die überschrift vor v. 11727. Der charakter der sprache und der schreibart ist augsburgisch: â > au: frauz (5), anl. b > p: puschen, plendet, purdieren, desgl. ch: chan (2),

*) Vgl. Bamberger druck heft I u. II vorreden; Carolus Janicke, Quaestionis de vita et scriptis Hugonis Trimbergensis Specimen, Hallenser differtation 1856; E. J. Wölfel, Untersuchungen über Hugo von Trimberg und seinen Renner, zs. f. d. altertum 28, 175—206; G. Ehrismann, das Handschriftenverhältniss des Renner, Germania 30, 128—153.

bechant (3), verchauft, versenchte; obd. ist ferner der häufige wegfall der schwachen e und der gebrauch der umlautszeichen über u und o sowie die durch den index o bzw. e bezeichnete diphthongierung ü. Doch finden sich mitteldeutsche spuren: fraiz, frigedañk, quam, cz für z tz. Demnach ist der schreiber wol ein Angsburger gewesen, die ihm vorhergehende überlieferung stand aber in irgend einer beziehung zu Mitteldeutschland, etwa dem Rheinfränkischen.

2. J. Papierhs. der kgl. hof- und staatsbibliothek zu München, Cgm. 307, 15. jahrh., v. j. 1430, stammt aus St. Emmeram in Regensburg (Bamberger Dr. nr. 9, Janicke nr. 7, Wölfel nr. 6, Germ. 30, 137—140). Holzdeckel mit lederrücken, die beschläge und verschlussbänder sind verschwunden. Auf der rückseite des vorderdeckels ist das bairische wappen eingeklebt mit der unterschrift (druck) Ex Electorali Bibliotheca Sereniss. Vtrivsq^t Bavariae Ducum. 247 blätter (21×31) mit wasserzeichen (ochsenkopf) in 20 lagen zu je 12 blättern + 3 weiteren beschriebenen blättern, mit custoden am ende jeder lago. Die blätter sind einspaltig beschrieben, die spalten zu 37—41 zeilen, mit linien eingefasst. Bl. 1—170 sind vom schreiber selbst numeriert mit schwarzen römischen ziffern über der mitte des textes am obern rande, bl. 171. 172 von anderer (jüngerer) hand, ebenfalls mit schwarzen römischen ziffern, mehr gegen die rechte oberecke, bl. 173 bis schluß (bl. 247) mit schwarzen arabischen ziffern, wol von der zweiten hand. Die anfangsbuchstaben der zeilen sind, jeder einzeln, rot durchstrichen. Die initialen von abschnitten, ob diese durch eine überschrift eingeleitet sind oder nicht, sind rot. Die überschriften stehen bis bl. 123^b im innern des textes, rot, von bl. 125^a an (v. 11274) am rand, sind hier meist schwarz und vom rubricator mit einem geschnörkelten rechteck umzogen; rot geschrieben sind diese randüberschriften nur auf bl. 140^a. 213^b. 220^b.

Merkzeichen. Zeilen, die hervorgehoben werden sollen, sind rot unterstrichen. Es sind sentenzen, citate aus andern autoren oder verse, die eine neue gedankenreihe einleiten. Vor diesen rot unterstrichenen zeilen steht jeweils, von bl. 7^b an, ein schwarzes, vom schreiber selbst gezeichnetes ¶. Auf den früheren blättern sind diese zeichen oft vom rubricator rot durchstrichen, ausserdem hat dieser selbst rote paragraphenzeichen gesetzt, die nicht schwarz

vorgezeichnet find. Von bl. 90* an hat er sich das geschäft erleichtert, indem er oft das zeichen am rande zugleich mit dem strich unter dem verse im innern des textes in einem zug rubricierte.

Interpunktion. Die virgula steht als sinneszeichen, um satzkola zu trennen, besonders auch beim enjambement; natürlich nicht immer correct.

Der schreiber schließt den text ab bl. 246* (246* bis 247* folgt dann das register) mit der endschrift: Explicit Centilogium m̄gri hugonis de Trimperg Georgius Vogelsteiner finiuit Sub Anno incarnationis d̄m Millesimo Quadringentesimo Tricesimo feria q̄rta ante festum Marie Magdalene t̄uc t̄pis Socius diuinor' jn Obern Traubling etc. Obern Traubling ligt bei Stadt am Hof, also in der n̄he von Regensburg. Dem entsprechend ist der dialect der handschrift bairisch, aber er ist nicht stark ausgepr̄gt (æ oft a, î zu ei, û zu au diphthongiert, ei ist ai, bleibt aber in 'ein' als unbestimmtem artikel, anl. b ist p, b ist oft w, Rengspurger Rengpogū gesengtū = gesegenten, Suffix — el in kelbel u. s. w.; die bairischen ch kch sind selten. Die handschrift wimmelt von kleinen, feinen punkten, die nicht nur über vocalen, sondern sehr oft auch über consonanten angebracht sind.

Der text von J besteht aus zwei teilen, J¹ und J². J¹ gehört zur klasse II, J² zur klasse I. Von v. 9734—11313 ist eine lücke, vor derselben stehen die überschriften (s. oben) innerhalb des textes und sind in der weitschweifigen ausführlichkeit von Michaels de Leone Registrum gehalten, nach der lücke stehen sie am rande und sind in der knappen art wie die der classe I gefasst, allerdings im wortlaut nicht mit jenen übereinstimmend. Die lücke v. 9734—11313 bildet also die grenze von J¹ und J².

In J² finden sich innerhalb der bairischen grundlage spuren einer andern mundart und schreibweise: î nicht immer diphthongiert, ie manchmal i, i oft ie (siete, kietel, bietel), schieff = schif, dieser diesser, schiemel), tt für t (warttet), d für t (behalten), h zwischen vocalen geschwunden (geschiet, plet), h für j zwischen vocalen (plehent), g für h (hoge), t abgefallen (ich = iht, wir = wirt) u. a. Gerade dieselben eigenheiten finden sich auch in der aus der Wetterau stammenden Hs. B und J² scheint also in gewissen beziehungen zur Wetterau gestanden zu haben. Nähere schlüsse zu ziehen gestattet aber die dürftigkeit jener mitteldeutschen merkmale nicht.

3. e. Papierhs. der kgl. hof- und staatsbibliothek zu München, Cgm. 3970, 15. jahrh., v. j. 1440, fol. 274 bl., stammt aus St. Emmeram in Regensburg (Bamberger Dr. nr. 12, Janicke nr. 9, Wölfel nr. 9, Germ. 30, 137). Schlußschrift des schreibers: Explicit Centilogm̄ Magistri Hügonis de Trimperg und ist geschribū wordū dem Edel vestū Ritt' Haymeran de Nusperger von mir friderico künig vnd volpracht do man zalt von Cristus gepurt vierzehen hundert iar vnd darnach jn dem vyczegistū jar on Sant Matheus abent des heiligen zwelfpoten. e ist eine unmittelbare abschrift aus J (s. Germ. a. a. O.).

4. B. Papierhs. der kgl. bibliothek zu Berlin, Ms. germ. fol. 17, 15. jahrh. (Bamberger Dr. 16=17, Janicke nr. 11, Wölfel nr. 15, Germ. 30, 131 f.). Ledereinband mit pressung. 400 (401) blätter (20×30). Lagen zu 10 blättern mit custoden. Die beiden ersten blätter, das register enthaltend, sowie das letzte sind 1 cm weniger hoch, von anderm, hellerem und nicht geripptem papier, von einem andern schreiber beschrieben und dem grundstock vorn bzw. hinten angesetzt. Numeriert sind vom rubricator die vom ursprünglichen schreiber abgefassten 397 blätter, bl. 1 und 2 (das register) sind nicht gezählt, das letzte blatt mit schwarzer zahl vom andern schreiber. S. 196^r und 197^v wurden vom schreiber aus versehen unbeschrieben gelassen, die custoden stehen deshalb von da an um ein blatt zu früh und 196^r + 197^v zählen in der paginierung als ein blatt. Die seiten sind einspaltig beschrieben, die spalte zu 26—32 zeilen. Die spalten sind in schwarze linien eingerahmt. Die anfangsbuchstaben der zeilen sind, mit einem striche von oben bis unten, rot durchstrichen. Eine prächtig ausgeführte initiale, rot, in der höhe von zwölf zeilen, leitet den text ein (D[ychtens]). Rote und blaue initialen, aber nicht regelmässig abwechselnd, finden sich bei denjenigen abschnitten, die mit einer überschrift eingeleitet sind, seltener bei überschriftslosen; auf bl. 317—321 und von bl. 357 bis zum schluß fehlen die farbigen initialen. Als verweisungszeichen gilt das nur spärlich verwendete, rote ¶.

Dialect und Orthografie.

Die sprache von B ist nordrheinfränkisch.

Vocale.

a. Der umlaut zu e unterbleibt manchmal: hoffartig, einvaldig, dagegen ist er eingetreten in mertelere, geweldig.

â ist zuweilen als o dargestellt, noch = nâch, son = sân, worheit. Der umlaut ist e, er begegnet auch in fregen.

ê erscheint häufig als i: du gist er git (aber er stet), selten plur. sie gint, sogar er slit = er slêt = er slehet; oft vor r: irst, bekirt, gelirt, auch ie: siere, liere = lêre, yere = êre; sogar ê = æ ist i: wir = wær, mir = mære, er smit = er smæhet, gedichte = gedachte.

i und e wechseln. i ist sehr oft e: mede, frede, nedir, gefedir, = gefider, mete, sete, kedel = kitel, drede = dritte, egil = igel, spel, bern = birne, er eren u. s. w. = ir iren, unzemlich; si. präs. ind. gebe gebest gebet, part. prät. bleben, geschreben, verdreben, geleden, genegen, geseget; altes e in brengen.

Umgekehrt ist e, sowol offenes als geschlossenes, oft i: fast immer vor r: mircken, irbet, virdirben, swirt 'schwert', hirte = herte, beschirt, verziret, ernirt, schirtzen, kirtzestal, hirburge, ferner hilde = helde, filsch = fels, beschilt, mihtig, geslichte, nichtin = nehten, ydeling; altes i in iz, misse = missa, finster = finestra.

i ist nicht selten auch ie: nieder, wiedir, siedir, lieder 'glieder', siete, siebin, beclieben, ubir dieget, aliege = slege, lielen, er niemet.

we wi ergibt wo wu: zwolffte zwulffte, zwuschen zuschen; i > u außerdem im Fremdwort apprullen = aberillen oder abellen, und in hirburge (Umdeutung an burg).

î ist einigemale ii oder u: ziit zut, lut = lit, sut = sit.

ei ist geblieben. egi ist ei, daneben kommt das contractions-product e vor in mede, dedingen und a in mat = maget.

ie hat die bezeichnung ie, i und e: i z. B. in lib = liep, dip = diep dit = diet, licht = lieht, fil = fiel, liff, schit, gifsen, virdrißen, flißen = fliezen, besonders in ging, hing, fing, dinst. e steht hauptsächlich vor r: zeren, schere, bannere, swantzeren, dispoteren, auch in spegel, zegel und in we = wie; ie > u in umer, numer.

Das zeichen y ist mit zurückhaltung angebracht: in den geläufigen fällen vor n, m, im auslaut (by bye, dry drye, — ley leye, ey, im anlaut [u. a. ydeling, eydissein], hier mit j wechselnd, und vereinzelt: meyde, meyse 'maise', freyden, gleyben).

Als vocalzeichen erscheint das o über dem u, um die vocalische natur desselben anzugeben, in den bekannten fällen in der umgebung von m n, seltener auch vor r: gebürte, und im auslaut. Umlantsbezeichnung fehlt.

v für u steht im anlaut, besonders vor n und m: vn —, vnde, vndir, vm, vmer, vz, vlixes.

o und u wechseln. u ist o besonders vor nasal: on —, son, sonne, wonne, gewonnen, bronnen, wonder, gebonden, virswonden, phonde, mont, longe, dom, from, kromp, kommer; und vor r: dorch, worden, kortz, wortzel, dorst, worm, torn, torney, orsprung; auch sonst sehr häufig: off = uf, loft, scholt, gedolt, jogint, togint, sprochen, frocht, zocht, zockir, kos = kuss, kost = kust, fos = fuhs, wolost, armbrost, gocz = guz.

o ist u, besonders vor l: full, wulle (conjunctiv), wulde sulde, guld, fulg, fulgen, hulezir, dipult, muhte = mohte, ze huffe = ze hofe, plur. zuppe 'zöpfe', zulle 'zölle', starcke 'störche'; luckelin 'löcklein', buckelin 'böcklein'.

ü ist selten i: gilden = guldin, oft o: vor nasal konig, monich, sone plur., vor r vor = vür, dor = tür, cor = kürre, worde (conjunctiv), worffeler, borge bürge, dorckil, borste, dorst; sonst: obil, globede, zoge, droge = trüge, logen, logenere, drogenere, drocket = drücket, kochin 'küche'.

o ist a in sal, seltener findet sich adir, abe = obe, nach = noch, van, lacken = locken verb.

ô bezw. der umlaut œ erscheint oft als u: düt = töt, duden = tœten, gehurt = gehört, drusten = trœsten, buse = bœse, schuen = schœne, geluttit = gelœtet.

uo ist meist u, û, manchmal o: woher, forte, gerorette.

öu wird meist durch ei ey bezeichnet; der umlaut erscheint auch in reyber, heibet, gleiben, keiffen, keifeler, reyffen, beseifen = besoufen, deufen, geuckil = gonkel.

Die schwachen e sind ziemlich gewahrt, in gedeckter endsilbe und in präfixen dafür oft i. Oft wirt e überschüssig angehängt: herre = her, june = in, ubir alle = über al, von eine ander; in der substantiv- und verbalflexion: n. si. gode, der sinne, der fische, daz fure, daz hare, ein jare, fule, man beswure; bei einsilbigen wörtchen auf langen vocal: bye bie, frye frie, fryegedang friegedang, sye sie (conjunctiv), seltensr dūe = du, free früe, drūe = driu, entzweye.

Consonanten.

r wird oft umgestellt: born, bornnen 'brennen', ubirg.

w fällt nach u (iu) aus: nūe nū = niuwe, drūe = triuwe,

râen = riuwen, bruer = brûwer, bluen = blûwen, geluen = geluwen Part. Prät. zu lihen; graen = grâwen. w steht für h: schuwet = schiuhet, ruwir = rûher, kirwiwe; umgekehrt h für w: pahe = pfâwe, clahen = clâwen; w für j: mûwis, h für j: muhet.

Dentale. Im anlaut steht d, dr auch für germ. tr: drâe im inlaut ebenfalls d, daneben aber oft tt (nicht t), z. B. wortten, morttel, bertte Bârte, wirttes, alttem, santte = sancte, gebette, rotten = rôten, virrettir, feitte Vögte, wette = wête pl. von wât, gude und gutte = gûete, bottin und bodin Boten, hutte und hude = hinte, blude blûte: gemûtte; tt ist regel im schwachen präteritum: lebette, merckette, fragette, meldetten, hortte, seitte, leitte, santte, wantte = wânte. Im auslaut ist d zu t verhärtet.

t fällt oft ab: andach, knech, plich, lich = licht, ich = iht, nich = niht, rech, gerech, gerechtigkeit, gemach, gedach = gedâht, bedach (zu decken), er sich, er gich, gif, notdorff, amp, er wirff, er zuch = er zihet, vndogen, ze vel = ze velde, gewan = gewande dat., mag = maget, nack = nacket; in der ableitungssilbe — schaf ist der mangel des t ursprünglich.

t ist einigemale unverschoben: torn = zorn, kortliche, gentliche.

Die spirans ist fz, dafür auch nicht selten cz, tz: nacz = naz, sacz = saz, gacz = gâz, wicz = wiz, sweicz, vez = ûz, gocz = guz, schocz = schôz, nocz = nôz, fucze = fuoze, giczen = giezen, geniczen = geniezen, gseczen = gsezzen, luczende = lûzende; seltener ist s, im auslaut einsilbiger wörter: has, his, gos, flos; ganz selten z für s: genaz.

Die affricata wird anlautend z cz (sehr selten s: swentzig swolffe), in- und auslautend tz cz geschrieben, oft auch, wie die spirans, fz: schafz, nofz = nuz, vnnufze, antlufze, des cruzit, trafzen, sifzen, wifzig, sprifzig, schufzen, sprufzen = schützen: sprätzen, glofzen = glotzen, worfzel; auch tîz (t oft über dem Worte nach: getragen): setfzen, hetfzen, letfzen, quetfzit, wetfzit; selten tsch-schatsch.

Für s steht zuweilen sch: schere = sêre, schalle = sal, schitze = sitze, schaz = saz, schippe, filsche = felse; umgekehrt steht für sch öfter s: fals, felslich, fleis, fleislich, ir wiset = erwischet, gesen = geschehen, sufzeln = schüzzeln.

Labiale. b ist im auslaut geblieben oder auch zu p verhärtet; die verschiebung p pp zu pf ist nicht eingetreten; mb ist zu mm assimiliert; f oft verdoppelt im in- und auslaut. — Einige p im anlaut (puschen = bluschen, pickelhuben) können aus der Bamberger originalvorlage stammen.

Gutturale. g ist im auslaut geblieben, ist zu ch geworden in manich, manicher, steht für j in gene.

k wird c geschrieben im anlaut vor l: cleine u. s. w., manchmal auch vor r: crucze, craft; im inlaut und auslaut ck, seltener blos k; im auslaut nach l n r meist g: schalg, folg, gedang, crang, drang = tranc, marg, starg, werg, storg.

h fällt zwischen vocalen aus: adv. hoe, gen. si. hoes, der loe = der lohe, des floes, flien er fluet, zien, geschen geschit, sen sit (aber meist sicht), fe = fehe, sle = slêhe, ich fle = ich flêhe, er slet, er smit = er smêhet, biel = bîhel; nach consonanten: befolin, walen, tweren. ht ist cht geschrieben; hs wird zu ss assimiliert: was = wabs, flas, das, = dahs wassen, wuos = wuohs, fos, los = luhs, der seste, scharsaiz; dafür auch sch: osche, foschelin, weschet = wehset; s + h > sch: boscheit.

Aus der flexion. N. A. plur. der neutra haben oft die endung — e: worte, wercke, jare, kinde, schafe, diere, rore; d. si. des starken adiectivs geht oft auf — n aus: vnsirn, grymmen; 1. pers. si. präs. ind. auf — en: ich sprechen, ich horen, meinen ich u. s. w.; part. präs. ohne d: lachen = lachende, weinen = weinende, mit lachem munde, ein wedir schiefzin armbrost; ausgleich im grammatischen wechsel: g ist ins präsens gedrungen: ich slage er slegit, ich ziege er zuget, er fluget sie fliegen = er flinhet sie fliehent; lihen, part. prät. geluwen; kêren, prät. karte; 2. pers. si. du magist.

Wortbildung. In den suffixen — ig und lich fehlt öfter das g bzw. ch: einfeldier, fleischlies: — ig wird sehr oft durch — it ersetzt: flifzit u. a.; — in ist zu — en abgeschwächt: gulden, silbern, die wirten, die droszefzen; präfix, ge — fehltoft: walde, wonheit, horsam, horen an, husmechelîn = husgemechelîn; suffix — er ist oft — her: lerher, kernerher, wücherher, pernerher.

Wörter. sterre, wernt = werlt, werntlich, mart, neben pfarrer auch pferrer und pernerher, petter für tote, hirtzauwe Herzog, fait vogt, feyttye, hulffe, swebel, amefze, bischum, lûmant, dubede für diube, girekeit für gîtekeit, felsche manchmal für falsch, ein jugir

man, quemen, leren für lehren und lernen, berachten = berichten, vollin brengen, pron. er seltener her, bit = biz.

Oft sind zwei wörter zusammengeschrieben, z. B. erget = er gêt, erstundt, erwas, inden, ymdaz, filnach, wedir = wê dir, ancloster zucht, schalghafmâ; oder ein wort ist als zwei geschrieben: besonders bei präfixen vir dirben u. a., be samelten, ge gangen, misse wasse mißwachs, gescheffen nis, glichen nisse, nach in = nahen, er weiz erbse, sol ich = solich, swin diere (!) = swinder, ypen cras = Ypocras, achi tofels = Achitofels u. a.

Nun lässt sich das dialectgebiet enger umgrenzen: es ist wetteranisch oder oberlahngauisch. Es fehlt zwar das charakteristische dit, aber die auf jene gegend weisenden merkmale sind so ausgesprochen und in so zahlreich, dass dieser eine punkt dagegen nicht aufkommen kann. Der schreiber hat in diesem falle seiner vorlage getreu folgend das auch in seinem wohnsitze wolbekannte schriftsprachliche diz durchgeführt.

Auf den vorn und hinten in der hs. eingefügten blättern (register und schluss) besteht ein anderer, ein niederländischer Dialekt.

Sehr häufig sind hier nachschlagende e: aet, laesheit, waer, wael wol, soe, zoe, doe, woe, doede, besloet, grootsten, cloester, hoef, boem, soen sohn, gewoenheit, boernen brunnen, Eynhoerne, loegen, lüge, woerptaeffel wurftafel, i in daige, wail; ei ist e: ener; t ist unverschoben: aet, besloet, grootsten, tongen, tween; k ist unverschoben: gelycknisse; d. si des starken adj.: — en: desen; hie = er, die = der (die soen), onfzin unsern, van, ind = und, vÿff fünf, heymelgin heimchen.

5. **Berl. Fr.** Zwei blätter einer papierhs. der königl. bibliothek zu Berlin, ms. germ. fol. 923, 15. jh., beschrieben von W. Scheel, festgabe an Karl Weinhold s. 39 f. und abgedruckt daselbst s. 78—80, enthält das register in der distinctioneneinteilung und zwar genau übereinstimmend mit dem register von B, sogar die hinter den einzelnen überschriften folgenden seitenziffern stimmen mit denen des registers von B überein. Da nun dieses erhaltene, später erst zugefügte register von B in einem andern dialect geschrieben ist als der text, das fragment aber denselben dialect wie B hat, so liegt es nahe zu vermuten, dass das register des fragments das ursprüngliche der hs. B gewesen sei.

6. F. Papierhs. der stadtbibliothek zu Frankfurt am Main, ms. germ. fol. 15. jahrh. (Bamberger dr. Nr. 19 = 20, Janicke Nr. 10, Wölfel Nr. 16, Germania 30, 141), gehörte einst, laut stempel auf der ersten beschriebenen seite der hs. (Carmelit. Francof.) der Carmeliterbibliothek daselbst*). Lederdeckel mit 2 schliessen. 345 bl. (21×31). Auf einem auf der rückseite des vorderdeckels aufgeklebten zettel steht mit tinte geschrieben: „In dieser handschrift des Renner fehlen blatt 239 240 und laut inhalt vorn bl. 345 bis 349 also fünf blatt am schluß Frkf. ^{11/24} Gfnd“ (Grotefend); am schluß des letzten beschriebenen blattes, ebenfalls auf einem eingeklebten zettel und mit tinte, „345 beschriebene blätter Frankfurt a. M. 12 März 1833 Der Stadtbibliothekar Böhmer“. Die lagen, zu 12 blättern, sind mit römischen ziffern, schwarz, auf der letzten seite numeriert (die letzte bl. 333^b), ausserdem sind die ersten 6 blätter jeder lage auf der vorderseite rechts unten mit arabischen ziffern versehen. Paginiert ist die handschrift: 1) vom rubricator mit roten römischen zahlen oben in der mitte von bl. IV an bis CCCXLIII, bl. 1 2 3, welche das register und die gedichte von der jugend und vom alter enthalten, sind vom rubricator nicht gezählt; 2) von neuerer hand mit bleistift und arabischen zahlen in der rechten ober ecke vom ersten blatt der handschrift an, also ziffer 1—345. Es fehlen bl. 239 und 240 im innern und die fünf letzten blätter 345—349 (nach der paginierung des rubricators berechnet). Die seiten sind einspaltig, die spalten haben anfangs 30, später ansteigend bis zu 36 zeilen. Ihre anfangsbuchstaben sind, jede einzeln, rot durchstrichen. Die anfänge derjenigen abschnitte, welche mit überschriften versehen sind, haben rote initialen; ohne dass überschriften vorangehen, finden sich solche nur bis bl. XI. Auf einigen seiten ist der anfangsbuchstabe des obersten verses links am obern rand grösser, schwarz mit roten verzierungen: bl. IV^a (schnörkel ein menschengesicht bildend) VIII^b. XIII^a. XXIX^b (wie IV^a) XLIII^a. LIII^a. LVII^a (wie IV^a) CXIII^a. CXXVII^a. Oft finden sich weniger sorgfältig ausgeführte verschnörkelte seiteninitialen. Die erste initiale, D(ichtens), rot, nimmt die höhe der sechs ersten zeilen ein.

*) Ein handschriftlicher auszug Wilhelm Grimms befindet sich auf der Berliner bibliothek; aus der Frankfurter hs. stammt das in J. Grimms R. Fuchs veröffentlichte Stück aus dem Renner s. 391—95.

Zeichen und randbemerkungen. Am ende der zeilen, unterschiedlich, bald bei jeder zeile bald nach einem zwischenraume von 1, 2, seltener 3 oder 4 oder 5 zeilen, sind geschlängelte rote striche angebracht, besonders bei kürzeren zeilen, wenn dann am schluß derselben ein freier raum war. Am rande sind häufig sorgfältig ausgeführte ¶, rot, hauptsächlich wenn auf ein im text stehendes citat aus einem andern schriftsteller hingewiesen werden soll. Ebenfalls am rande sind die im text vorkommenden autorennamen citiert, schwarz, vom schreiber, und zwar fast immer lateinisch, auch wenn im text der name deutsch ist, also z. b. text: Bernhart, rand: Bernhard', text: Paul, rand: Paul', selbst einige male fridang'; für meister im text steht m̄r bl. 226^a vgl. 288^b. 295^a, für doctor 'ein lerer' bl. 253^b, der künige buoch — liber regū, ein wiser man — sapiēs vir, vir sapiens, 307^b. 336^b. 339^b. 342^b, der selige man — vir felix, felix hō 21^b. 124^b. 305^b. 306^a. 322^b, ausser Claudian, solyn, Inuenal, farre (Varro) 259^a, der welte bilde (289^b); für Hüge witze ist Hugo gesetzt 259^b. Daraus geht hervor, dass der schreiber lateinisch verstand, aber dass ihm doch nicht alle autoren bekannt waren. Von einer flüchtigen hand des 16. jahrhunderts sind am rande auf bl. 275^b, 276^a und 276^b polemische bemerkungen in reformatorischem sinne (unabgesetzte verse) beige geschrieben: 275^b zu den versen 18747 ff. Daz ist aber nie gehort vff v̄y v̄n bröt Daz ēy boßwicht got. den hern solt machē Der blyn mocht vol lachē Der sagt iß ist nie kont Dacz ēy sonder blind' mecht gesont; 276^a zu den versen 18791 ff. Der d̄yffel glaubt auch des er nit sicht Dar mit ist ym geholffē nicht glaub ist got lieber nō hertzē Dar mit kan der d̄yffel nit schertzē; 276^b vor den versen 18823 ff. Got ist ēy geist v̄n ēy brot Alz crist' selber sagt M̄y vort sint geistleben Die m̄y fatter hatt hat gebē; Glaub wer ēy schack fangen vil Secz ēy boßwicht an daz zyl; endlich auf bl. 142^a zu den versen 9330 f. im lieber sein.

Dialect und Orthografie.

Die sprache von F ist rheinfränkisch (Gegend von Frankfurt a. M. oder Wetterau).

Vocale.

a. Umlaut auch in mertelere, geweldig.

ā ist nur selten o: sproche. Der Umlaut von ā ist e geschrieben.

ê machmal i: kirt.

i und e wechseln in vielen Fällen. i ist häufig e: mede, nedir, wedir, frede, regel riegel, spel, hemd, bene biene, plecht: wecht, dechtin dichten, vir rechtin, eren (meist iren), wetewe, wers, dre-feldig, zwebullen, 3. pers. si. präs. ind. er nemit, spelt, jecht, part. perf. blebin, beclebin, geseGIN, geschrebin; altes e in bringen; um gekehrt e ist i fast durchweg vor r: mirken, irbet, hirte = herte, beschirt, virspirrit, schirtzit, schirzfeder, myrgart Mergart, bild held; altes i in iz, misse messe, finster fenster.

i ist nicht selten auch ie: miede mit, nieder, wieder, siede sitte, biedin bitten, ziege, jngesiegel: jegel, siebin, wiebel, hiemel, kittel kittel; altes ie in diesser. i ist nicht diphthongiert.

ei ist ei geblieben und steht auch als Contraction von egi, jedoch neben meide auch mede, immer eu in freudig = freidic, seltener feugede = feigede, vögte ie, meist geblieben, ist nur selten i: prister, igklich = ieglich; regelrecht vor n + Cons.: ging, fing, find feind, dinst; zu e ist es geworden in nergint, zu n in vmmmer, nummer.

Das zeichen y wird massvoll verwendet und in den bekannten Fällen: vor n, m, im auslaut (by, sy, dreÿ, -ley -leye u. a.), sonst vereinzelt: zÿt, flÿs, dÿs, amyße ameise, heyßet, beyden, lyep, myete; im anlaut steht j: jme, ju, jr, janne; auch y: ygklich.

Die vocalzeichen, selten deutliches e, meist ein oder zwei punkte, bedeuten nicht den umlaut, der unausgedrückt bleibt, sondern nur die vocalische natur des u. u û und ganz gewöhnlich ü stehen also für u uo ü üe iu.

v für u iu steht im anlaut, besonders vor n in den bekannten Fällen vñ vm, vor andern Consonanten ist auch u häufig.

o und u wechseln in bestimmten stellungen. u ist o besonders vor nasal: son, sonne, wonneclich, wondir, bronnen, gewonnen, be-twongin, from, kromeleht, wortzil, nottdorft u. a.; o ist u vor l: full, zull, fulg, fulgin, hult hold, gält gold, stülz, bultzelin, ich sulde, ir wult, kobült, zwebullen; sonst: vffin, früst frost, drüppin tropfen.

ü ist o vor nasal: konig, monich, wontschen, vor r vor = vür, die dor türe, worffil, wormelin, erworbe, schorit = schüret, sproche = sprüche, moge.

Für o erscheint a in wanen und in seltenem adir u. dart; für ô: ü in gehürsam, för uo nur selten o: vnfore, wecherer, für üe

ebenso: wode = wüete. ū ist nicht diphthongiert; ou ist au; öu durch eu wiedergegeben und kommt auch in reüber, heübit, geleuben, keüffin, reüffin, bedetübin vor.

Lange vocale werden vereinzelt durch nachschlagendes i bezeichnet: hain, hait, vnflait, cloiz = klöz.

Die schwachen e sind weithin erhalten, z. b. vnde, obe, abe, vmme, weme, zware, g. d. der fem. i - decl. der schrifte, der gifte u. s. w. In gedeckter silbe wird auch i geschrieben, also in den flexionsendungen und suffixen - is - it - in - int - il, duginde, däsint, jrdinsch, lebendig, auch in - bære: kospir, achtbir, mit metathese in werlit, zwirnit = zwirent; ebenso in den präfixen vir - in - (negation und = ent -) - ir.

Consonanten.

Dentale. d ist im an- und inlaut nach vocalen, l und n unverschoben, doch begegnen im inlaut manchmal auch t und tt: vater, etlich, wetewe, in stetia, gute güte, bette, wette, betten beten n. a. und immer im schwachen präteritum. Im auslaut ist d regelrecht zu t verschoben, ebenso steht rt auf hd. lautstafe: warten, harte, hirte, wirtin, wortir, vnertig, und im g. d. werlte.

Die spirans wird im inlaut ſ, im Auslaut ebenfalls ſ, seltener z geschrieben. z tritt auch für auslautendes s ein: gen. dez, wez, er waz, er laz, gen. sinez, fremdez, mannez, dingez u. a. Die affricata ist anlautend z, in- und auslautend tz, nach vocal und consonant.

Labiale. b ist im auslaut zu p verschoben; p bleibt überall, geht doch daneben auch vereinzelt ph: phant, phert, und einmal hyperhochdeutsch phin = pin.

mb ist oft zu mm m assimiliert: vmme, bekomern, kromelecht; wechsel zwischen in- und auslaut: dumme — dump.

Für f ist nur sehr selten v geschrieben: vater. Im in- und auslaut herrscht doppelung ff.

Gutturale. Die media g bleibt auch im auslaut, ja sie tritt daselbst oft für k (c) ein: bog, sag, krang, dang, fridang, drang = tranc, drüng = trunc, füllg; selten für ch: sprog = spruch.

k ist anlautend auch in fremdwörtern häufig: karitas, katho, aber auch oft c: crist, crütze u. a.; vor l ist c regel: clagen, claffen, cleben, cleiden, cleine, clostir. Im in- und auslaut, nach vocal und consonant, steht ck.

h fällt manchmal zwischen vocalen aus: hoe, slan, geschen, geschit (aber sicht); desgleichen nach consonanten: befoln.

ht wird cht geschrieben. hs wird oft assimiliert zu ss, hä: gewesselt, gedrebelt, glüßinheit, drusseßin, oße, luße; h fällt aus im prät. forte fürte, aber auch fochte.

sch entsteht aus s (z) + h in wischeit, boscheit, lascheit.

w tritt zwischen vocale an stelle eines j: müwin, glüwete, desgleichen h: blehent; w für h: schuwit = schiuhet, hantschuwe.

Ans der flexion. 1. si. präs. ind. auf — in: sitzin ich, ich horin u. s. w.; 2. plur. auf — int: gebint, gingint, woldint u. s. w.; flectierter inf. mit nd: ze dunde; grammat. wechsel: geschehe und geschege; part. perf. zu lihen: gelühen; ich sal (aber wol); ich quam; ich hatte conj. hede.

Wörter: martel, martelere, priol, mart = markt, bürne neben bronne, sterre, bischum = bistuom, perner pfarrer, alister elster, amyße ameise, girekeit immer für gîtekeit, die hulße, die mære, die gewalt; jrdinsch, werntlich und wertlich = werltlich, frunde = fremde, birber = biderber, linckete hant; bit mit = ibiz, zür- = zer-

Interpunktion. Satzzeichen sind nicht häufig, sie finden sich bei enjambement Der trüwē also gelodit was Zū samē. daz je einer sin leben 102^a; Noch solt ir stellin in die fier ort Der werlte. so jüdin vū heiden vff erdin 273^a; bei asyndeton früst. hüngir. dürst. von großir arbeit 105^a; Getrūwir. slechtir. einfeldigir lüte 312^b; Hürtin. klingē. schallin. singen Lauffin. springē. rauffen ringen Drücken. ringē. zücken. twingen u. s. w. 107^b; in der cäsar So finde ich ŷ drū hertzeleit Gein eime liebe. vū lebin doch gern 106^a; So zücht vū künst. hat kleinē dang 242^a; besonders wieder bei enjambement Dez lip des sele. dez wort dez synne 107^a; Als vor mirgel. suszir win 241^a; Als eßig den zenē. augin rauch 248^a; Rauch vbil wip. dūrckel dach 298^b; bei kleinen wörtchen O. magit o. hoch gelopte magit O. müter magit o drosterin O. müt'. o. magit. o. frauwē fraiwe 193^a; Ein. ey. das in dem mer besündir 289^b.

7. U. Papierhs. der stadtbibliothek zu Hamburg, cod. mscr. germ. nr. 3, früher in Uffenbachs besitz (Uffenbachsche hs., catalogus bibl. Uffenb. pars III s. 122 nr. CLXXXI und IV sp. 244, Bamberger druck II. heft vorrede s. 2, Janicke nr. 26, Wölfel nr. 17, Germ. 30, 131—135), fol. 15. jahrh. Pappdeckeleinband. 351 bl. (22×30) mit wasserzeichen: oxsenkopf und stern darüber. 29 Lagen

zu 12 blättern + 3 blätter, mit custoden am schluß jeder Lage. Die blätter sind vom rubricator paginiert, aber blatt 168 und 217 sind zweimal gezählt, dagegen 212 und 254 gar nicht, so dass die zählung zwischen 169 und 212, 218 und 254 um eine ziffer zurückbleibt. Die seiten sind einspaltig beschrieben, die spalten haben durchschnittlich 33 zeilen, seltener 32 oder 34, gegen den schluß 38 und 39 zeilen. Die spalten sind durch mit tinte gezogene linien eingerahmt, jedoch so, dass die oberste zeile der spalte über der obern querlinie steht. Die anfangsbuchstaben der zeilen sind, jeder für sich, rot durchstrichen, rot sind auch diejenigen der abschnitte, meist aber nur, wenn diese durch eine überschrift eingeleitet sind (rote initialen ohne überschriften: bl. 4^a. 4^b. 5^a (2). 6^b. 7^a. 10^a. 179^b. 236^b. 266^b. 275^a. 298^b. 323^a. 339^b). Groß und reich ausgeführt sind die initialen der drei ersten abschnitte auf bl. 2^b I(ch), 3^a D(Iechtens) und U(Or). Die anfangsbuchstaben der seiten sind grösser gezeichnet als die im übrigen text, aber ungewandt, und oft durch den rubricator verschnörkelt.

Die namen der im texte citierten schriftsteller sind am rande rot wiederholt. Als zeichen finden sich ¶ in etwa vier typen: rot, von bl. 12^b an, besonders um auf citate im innern des textes hinzuweisen, in unterschiedlicher häufigkeit, manchmal mehrere auf einer seite, auf vielen seiten auch gar keines; ferner: nota, 37 mal, (nota bene 2 mal, 172^b u. 255^b), schwarz mit 2 roten strichen, die das wort links und unten rechtwinklig begränzen, womit besonders wichtige stellen angedeutet werden sollen. Wie in der Frankfurter hs. stehen auch hier die namen der im text citierten autoren am rand, aber rot, und teils lateinisch, teils deutsch, meist mit der form im texte übereinstimmend, selten abweichend, z. B. text: Ein wisage der hieß Osee — am rand Osee pphā 135^b, text in der konig buchen — am rand regum 179^a. 196^b; text kunig David — am rand Regum 329^b; text In der zale buche — am rand Numer' 179^b; text datban und her abiron und Moyses vnd Aaron — am rand Exod.' 254^b; text Vnserm hern' eyn leue gehorsam was — am rand Regum III^o 255^a. Man ersieht daraus, dass der verfasser der namencitate eine gewisse bibelkenntnis besaß. Zweimal finden sich randschriften von neueren händen: 8^a sind die zwischen v. 344 u. 348 fehlenden verse nachgetragen (18. oder anfang 19. jhs.) und 350^b vor v. 24564: Ao. 1300. dißes Büch geschrieben (17. od. 18. jh.).

Dialect und Orthographie. Die sprache von U stimmt in den grundzügen mit der von B überein, aber es finden sich dazwischen mehr zum mittelfränkischen neigende eigenheiten, so der unbedingte gebrauch des nachschlagenden i in ai = â und oi = ô, gh für g (ghen, magh, dagh = tac, stiech = stic), anlautendes ch für g (lach. plach), f für b (halff, verdarfft), beim adjectiv im g. d. si. fem. und g. plur. aller geschl. die starken formen der fryer straißen, von siner boser gewonheit, der boser schar (die schar der bösen). Die unmittelbare vorlage war also wol nordrheinfränkisch, der schreiber brachte eine mittelfränkische färbung hinein.

8. R. Papierhs. der bibl. nat. in Paris, ms. 116 fds. allem. (anc. 1198), v. j. 1435, fol. 312 bl. (Wölfel nr. 8, Germ. 30, 135). Schlußwort des schreibers: Explicit der Renner sub aũo dñi millo. cccc° XXXV. die VII°. mens aprilis. sit laus deo. herman van ludesdorff. sic est finis (rot) (Leutesdorf bei Neuwied?) Dialect ostmittelfränkisch.

9. C. Papierhs. der stadtbibliothek zu Köln v. j. 1432, fol. 382 bl., ehemals im besitz Eberhards von Groot, stammt aus der berühmten bibliothek der Grafen von Manderscheidt, vgl. za. f. d. philol. 3, 95 f. (Bamberger Dr. nr. 10, Janike nr. 14, Wölfel nr. 7, Germ. 30, 141). Schlußwort des schreibers: Completus per manus Nycolai de leya Scriptum Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo secundo Juxta stilum Treuerens. Feria sexta post Mathie apostoli etc. Dexter a scriptoris benedicta sit in omnibus Horis. Dialect mittelfränkisch.

10. I. Papierhs. der ratsbibliothek (stadtbibliothek) zu Leipzig, cod. nr. 111, v. j. 1419 (Bamberger Dr. nr. 25, Janicke nr. 23, Wölfel nr. 4, Germ. 30, 141), fol. 183 bl., zweispaltig, spalte zu 20—37 versen, mit bildern (vgl. R. Kautzsch, philolog. studien, festgabe für Sievers s. 291). Schlußwort des schreibers: Dis buch wart es geschriben also die glocke VII slug vor mittags am nechsten samstage vor sant paulus dez bekerers Tag in dem Jahre do man zalte von cristus geburte Tusint vier hundert vnd nuntzen jor. Dialect ostmittelddeutsch.

11. f. Der frankfurter druck. Der Renner, Ein schön vnd nützlich buch, Darinnen angezeyget wirdt, eynem jegklichen Welcher wurden, wesens, oder Standts er sey, sowol Geistliches, als des vndersten des Weltlichen Regiments, Darauf er sein leben

zđ bessern, vnd seinem Ampt nach gebäre desselben, auß zđwarten vnd nachzukommen zu erlernen hat, Mit viel schönen sprüchen der Heiligen Schrift, Alter Phylosophen, vnd Poeten weisen reden, Auch feinen gleichnüssen, vnd Beyspieln gezieret. Itzunder allererst im Truck außgangen. Mit Key. Maye. Priuilegio nit nach zu Trucken. 1549. Gedruckt zu Franckfurt am Meyn, durch Cyriacum Jacobum zum Bock. fol. 250 bll. (Goedeke's Grdr. 1^a, 265, Janicke, Germ. 2, 376, Wölfel s. 190, Germ. 30, 141). Diese „protestantische überarbeitung“ (Simon Schäfer, zur deutschen literaturgeschichte des XVI. jhdts., Bonn 1874) verdient eine besondere behandlung.

12. **D.** Papierhs. der grossherzogl. hofbibliothek zu Darmstadt nr. 2779, v. j. 1472, fol. bl. 58—261. mit farbigen federzeichnungen (Walther, beitr. z. n. kenntnis der grossherzogl. hofbibl. zu Darmstadt s. 132 nr. 15. Bamberger Dr. nr. 33, Janicke nr. 28, Wölfel nr. 12, Germ. 30, 136). Schlußschrift des schreibers: Scriptum per me Seyfridum de puech et finiui in vigilia natedis christi anno domini Mcccc^o und in LXXII jare. Dialect bairisch (demnach ist Buch einer der bairischen orte dieses namens, Buch bei Alt-Oetting oder Buch am Erbach oder Buch am Buchrain).

13. **K.** Papierhs. der stiftsbibliothek in Klosterneuburg cod. 750, v. j. 1414, fol. 287 bll. (J. M. Wagner, anz. f. kunde d. d. vorzeit 1861, 194, Wölfel nr. 3, Janicke nr. 21, Germ. 30, 141). Schlußschrift: Anno dñi Milesimo cccc^o XIII^o finitus est iste liber per manus In vigilia aūnūciacōs māē bte virginis. Dialect österreichisch.

14. **L.** Pergamenths. der universitätsbibliothek zu Leiden, v. j. 1402, fol. 257 bll, seiten einspaltig, (Bamberger Dr. nr. 7, Janicke nr. 36, Wölfel nr. 1, Germ. 30, 331—335). * Schlußschrift des schreibers: Das puch ist geschriben do man czalt nach christus gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem andern jar Des mantags vor Tyburcij. per manus Michaelis Althaymer de Augusta. Dialect bairisch. Die hs. enthält 87 prachtvolle illustrationen und ist eine sehr wichtige bilderhandschrift des spätern mittelalters *).

15. **k.** Papierhs. der fürstl. Löwenstein-Rosenbergischen bibliothek in Klein-Heubach am Main, v. j. 1446, fol. 197 bll.

*) Die bilder der Rennerhandschriften verdienten eine kunstgeschichtliche untersuchung, wobei auch das abstammungsverhältniss der hss. mit in betracht käme.

(Janicke nr. 22, Wölfel nr. 10, Germ. 30, 135 f.), mit bildern. Die hs. war bis ca. 1844 im kloster Brombach bei Wertheim.

16. V. Papierhs. der k. k. hofbibliothek zu Wien, nr. 3086, 15. jh. fol. 235 bll., mit bildern. (Hoffmann s. 147, Janicke nr. 32, Wölfel nr. 181, Germ. 30, 134 f.). Der Renner steht bl. 1^a—151^b. Dialect österreichisch.

17. w. Papierhs. der k. k. hofbibliothek zu Wien nr. 2810, 15. jh., fol. 185 bll. (Hoffmann s. 140, Janicke nr. 31, Wölfel nr. 23, Germ. 30, 134 f.). Dialect österreichisch.

18. Pr: Prager bruchstücke, 10 blätter einer papierhs. des böhmischen museums in Prag, 15. jh., fol. 1 spaltig zu 30—35 zeilen, (Mourek, sitzungsberichte der kgl. böhmischen gesellschaft der wissenschaften, philol. histor. Kl. 1893, XV und sonderabdruck in commission bei Fr. Řivnáč), enthält die verse 14960—15085. 17105 bis 17355. 17655—18075, mit den dieser kürzung entsprechenden lücken (die hs gehört zur gruppe 8). Dialect bairisch-österreichisch.

19. h. Ein blatt einer papierhs. in Halberstadt, v. j. 1520 bis 30, fol., beschrieben und inhalt abgedruckt von G. Schmidt, zs. f. d. philol. 12, 144—149 (Wölfel nr. 25, Germ. 30, 141). Enthält das gleichniss vom gevatter tod, Renner V. 23 711—23 840. Dialect thüringisch.

20. γ. Papierhs. der herzogl. bibliothek zu Wolfenbüttel, nr. 44. 15, 15. jh., fol. (v. Heinemann, Die handschriften der herzogl. bibliothek zu Wolfenbüttel II. abteil. bd. I nr. 2075, Wölfel nr. 22, Germ. 30, 135 f.). Dialect bairisch.

21. v. Papierhs. der k. k. hofbibliothek zu Wien nr. 2997, 15. jh., fol. 190 bll. (Hoffmann s. 143, Janicke nr. 33, Wölfel nr. 24, Germ. 30, 135 f.). Der Renner steht bl. 107^a—190^a. Dialect österreichisch.

22. W. Papierhs. der k. k. hofbibliothek zu Wien nr. 2852. v. j. 1402, fol. 126 bll., aus Ambras (Hoffmann s. 140, Bamberger Dr. nr. 6, Janicke nr. 30, Wölfel nr. 2, Germ. 30, 135 f.). Schluß: Anno ab incarnatione domini M^o CCCC^o 2^o proxima feria quarta ante festum sancti vrbani completus est liber iste etc. Dialect österreichisch.

23. λ. Papierhs. des britischen museums in London, Add. 24 280, 15. jh., fol. 181 bll., einspaltig zu ca. 35 zeilen, (Pribsch,

Deutsche handschriften in England II, 204 nr. 249, Wölfel nr. 20, Germ. 30, 135 f. Dialect bairisch.

24. **Ö.** Papierhs. der fürstl. Öttingen-Wallersteinischen sammlung in **Maihingen**, 15. jh., fol mit bildern (G. Grupp, handschriften-verzeichnis der Ö.-W. sammlungen s. 27 nr. 710, Janicke nr. 37 und 31 und Germ. 2, 375, Wölfel nr. 19, Germ. 30, 135 f). Dialect bairisch. Die hs. ist schon notiert in einem bücherkatalog des grafen Wilhelm zu Öttingen (1425—1467), s. G. Grupp im Centralblatt f. bibliothekswesen 9, 485 nr. 20. Eine abschrift des früheren bibliothekars der Maihingenschen sammlungen, frhn v. Loeffelholz, befindet sich im besitz des Lit. Vereins in Tübingen. Dialect bairisch.

25. **Jb.** Papierhs. der universitätsbibliothek zu **Innsbruck** nr. 900 ms., 15. jh., fol. 167 bl. zu 22 zeilen, mit bildern (Germ. 30, 130 und 135 f.). Auf dem umschlag (pergament) die namen früherer besitzer: Gryennsperg 1534, Christof von Schlandersberg 1591, Franz Wilh. von Wolkenstein 1699 und mit eingeklebtem wappen Graf Paris von Wolkenstein. Dialect tirolisch.

26. **t.** Papierhs. der gräfl. Ortenbergischen bibliothek in **Tambach** in Oberfranken, v. j. 1454, foll. 93 bl. (Serapeum 1842, 337, Janicke nr. 25, Wölfel nr. 11). Schlußwort des schreibers: *Explicit centilogium Hugonis Pt. cl. sub anno. dom. MCCCCLIII^o in vig sancti bortholomei finivi hūc librū ego Andreas dewāging bon^o ptr. (rol Waging bei Traunstein in Niederbaiern).*

27. **Münch. Br.** Cgm. 5249, sammlung mhd. bruchstücke (Keinz, Altdeutsches, München 1891, s. 6), fünf papierblätter, fol., 15. jh., einspaltig, spalte zu ca. 35 zeilen. Bl. 1 enthält vorderseite: v. 16173—16208, rückseite v. 16209—16242; bl. 2: vorders. v. 16380—16410, rücks. v. 16411—16444, am obern rand der vorderseite die ziffer des blattes CCXXV (rot); bl. 3: vorders. v. 17315—17351, rücks. v. 17352—17383, blattziffer CCXXXIX; bl. 4, in zwei hälften zerrissen: vorders. (stark abgerieben) v. 17384 bis 17415, rücks. v. 17416—17448; bl. 5: vorders. v. 17977—18012, rücks. v. 18013—18049, blattziffer CCXLVIII. Der dialect ist südliches rheinfränkisch. Die varianten weisen sofort auf verwandtschaft mit BU.

28. **Brüss. Br.** Papierblatt der königl. bibliothek zu **Brüssel** 15. jh. fol., gefunden und beschrieben von R. Pribsch, zs. f. d.

philol. 36, 371 f., enthält die erzählung vom gevatter tod (vgl. das Halberstadter bruchstück), v. 23711—23840. Dialect mittelfränk. [Im handschriftenverhältniß steht Brüss. Br. zu α und zwar hat es fehler mit U gemein gegen B: 23715. 23784. 23834. 23839].

Klasse II.

Die handschriften mit der kapitелеinteilung Michaels von Würzburg.

I.

W^b.

29. **W^b.** Die bruchstücke der Würzburger Hs. des Michael de Leone, die gegen das jahr 1350 vollendet worden ist. Fünf pergamentblätter, mit zusammen 655 versen.

Bl. 1, jetzt im Germanischen Museum in Nürnberg (nr. 9030) enthält v. 8229—8354 (collationiert mit dem Bamberger druck von K. Bartsch, anz. f. kunde d. d. vorzeit 1858, 213).

Bl. 2, 3, 4, 5 gehören jetzt der kgl. hof- und staatsbibliothek in München (cgm. 195) und enthalten folgende verse:

Bl. 2 = v. 11547—11674 (abgedruckt in K. Roths denkmälern s. 65)

Bl. 3 = v. 11931—12058 (zwischen 2 und 3 fehlt also nur ein blatt)

Bl. 4 = v. 17325—17452

Bl. 5 = v. 22209—22336.

Die Würzburger hs. (als Minnesingerhs. mit E bezeichnet) ist beschrieben von Ruland im Archiv d. histor. vereins f. Unterfranken 11, 1—66, vgl. auch v. d. Hagen u. Büsching, grandriß s. 500f. und s. 555, MSH. IV, 901. GSA. III, 765, Lachmanns Walther s. VIII (7. aufl. von C. v. Kraus s. X), Janicke s. 16, Zarneke in P.Br. beitr. 7, 583 f., Wölfel, za. f. d. altert. 28, 177—179, Germ. 30, 148 f., Wilhelm Meyer (aus Speyer), Die buchstabenverbindungen der sogenannten gothischen schrift, abhandlungen der kgl. gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl. N. F. 1,

103—107, Edward Schröder, Die gedichte des Königs vom Odenwalde, Archiv f. Hessische gesch. u. altertumskunde N. F. III heft 1 S. 1—9. Die schicksale der handschrift beschreibt Ruland a. a. o. s. 49 ff., die der Rennerfragmente speziell s. 53—57. Sie gehörten zum ersten theile der handschrift, der im übrigen jetzt verschollen ist, und bildeten, laut der in der mitte des obern randes der vorderseite rot geschriebenen bezeichnung .XIII. .ren. (.XIII. steht über .ren.), das dreizehnte stück der handschrift (vgl. Ruland a. a. o. s. 9 und s. 53); auf bl. 1 steht daneben rechts .XX. C. (rot), d. i. XX. capitel.

Schicksal der blätter. Sie wurden wie die blätter von X*) in der ersten hälfte des 17. jahrhunderts als umschläge von gemeinde-, kloster- und privatrechnungen benutzt, wie die aufschriften bezeugen: (bl. 1 hat keine aufschrift); bl. 2* am obern rand rechts: 1610, ohne ortsbestimmung; bl. 3^b am untern rand rechts: Jars Rechnung (blasse tinte) 1611 Marcksszensheimer rechnung (schwarze tinte): bl. 4* am untern rand links (blasse tinte) Quarthall Rechnung Collegy st: Kiliani Nobiliū . vom .28. july bis den .28. 8bris anno. 1655 (schrift in umgekehrter richtung von der des textes); bl. 5: Quarthal Rechnung Collegy Nobilium . vom .28 aprilis bis den .24. july ao. 1610. — Außerdem finden sich auf der vorderseite am untern rand rechts die zeilenzahlen (nach dem Bamberger Dr.) auf bl. 4: 17280—17410, bl. 5: 22160—2290. Wiederaufgefunden und losgelöst wurden sie grösstenteils in den jahren 1836—1840, vgl. Archiv des histor. vereins f. d. Untermainkreis, 1836, 3, 191 bis 195, Karl Roth, Deutsche predigten 1839 s. 5, Ruland a. a. o. bes. s. 55 anm. 3, Reuss, Archiv d. histor. vereins f. Unterfranken 6, 166.

Die blätter sind ca. 35° hoch, ca. 26° breit, sind zweispaltig beschrieben, die spalte zu 32 zeilen. Die spalten sind von linien in schwarzbrauner tinte, jede für sich, eingerahmt, die zeilen sind mit derselben tinte liniert.

*) Dass hier zwei verschiedene handschriften vorliegen, habe ich bei der abschrift der blätter im jahre 1878 gefunden. Die mitteilung brachte Bartsch in einer notiz, die in der hs., Cgm. 195, eingeklebt ist. Daraus stammen dann die mitteilungen von Wölfel, zs. f. d. alt. 18, 178, und von W. Meyer a. a. o. s. 106 anm., vgl. auch Germ. 30, 148.

Der schreiber ist, wie W. Meyer a. a. o. s. 106 anm. nachgewiesen hat, derselbe, der den grössten teil der zweiten, der erhaltenen hälfte von W^b, ca. 200 blätter, abgefasst hat (schreiber B). Die überschriften, kapitelziffern und ren. .XIII. sowie ein teil der paragraphenzeichen sind rot. Eine abschnittsinitiale ist nur bei 8275 zu finden (rot).

Die überschriften. Innerhalb der textreihe steht die überschrift .XX. (rot) bei 8275, darunter: Von der werlde rihtern (rot). Sonst stehen die überschriften am rand (rot): 11566 ta | fel | runnē (in drei absätzen untereinander geschrieben), bei 11585 von justiern | vñ turnierē, bei 11604 von ringn' mit | wildē tyeren, bei 11624 Ein mere | von zwein | kempfen, bei 11652 vō steinw'fn', bei 22254 Von manig'leye | sprache. Die überschriften waren vom schreiber vorgeschrieben, wovon sich noch spuren erhalten haben: bei 11625 ist zu lesen (schwarz) Ein mere, bei 22254 noch sichtbar ache. Grosse initiale (blau mit roten verzierungen) nur am kapitelabschnitt 8275 (Den). Die anfangsbuchstaben der zeilen sind jede einzeln rot durchstrichen.

Ein reich ausgebildetes Zeichensystem dient zur gliederung des textes und zur hervorhebung wichtiger stellen:


1) Paragraphenzeichen d, links vom text, rot oder schwarz (diese oft sehr klein). 2) flott, oft nur als schnörkel hingeworfene hände, schwarz, links oder rechts vom text, senkrecht oder wagrecht oder gebogen, mit mönchskuttenartiger ärmelöffnung. 3) Seltenere Nō, schwarz, links vom text. 4) .j. Kreuz (drei punkte, vom dritten, der in der mitte über den beiden andern steht, zieht sich als balken des kreuzes eine geschwungene linie abwärts), links oder rechts vom text. Oft stehen rote paragraphenzeichen und hände zusammen. Die zeichen rühren von verschiedenen personen her, jedenfalls sind sie nicht vom ursprünglichen schreiber gesetzt. Die roten paragraphenzeichen hat der rubricator gemalt, die hände und kreuze sind höchst wahrscheinlich ebenfalls nicht vom urschreiber, denn auf den erst später am rande auf bl. 2 nachgetragenen versen befindet sich eine hand und ein kreuz gleich jenen beim ächten text, die nicht von ihm stammen; außerdem stet eine hand im innern über dem wort Franken v. 22310 und endlich vor der später zugefügten lateinischen randbemerkung auf bl. 4^b. Höchstens könnten also die schwarzen paragraphen vom alten schreiber herrühren.

Rote \bar{q} finden sich bei 8231. 8243 (und hand). 8253 (u. h.). 8263 (u. h.). 8275 überschrift (u. h.). 8295 (u. nota). 8307. 8323. 8343. 11583 (u. h.). 11645 (u. h.). 11951 (u. h.). 11979 (u. h.). 11985 (u. h.). 11993 (u. h.). 12007 (u. h.). 12027. 12031. 12036 (u. h.). 12047 (u. h.). 17337 (u. h.). 17353 (u. h.). 17375 (u. nō und hand). 17409 (u. nō). 22217 (u. hand). 22253 überschrift (u. 2 hände). 22265 (u. h.). 22306. 22317 (u. h.). 22321 (u. h.).

Schwarze \bar{q} bei: 11589. 11605. 11615. bei der überschrift 11625 u. h.). 11652 (u. h.). 11989. 11963. 12041. 12057 (u. h.). 17343. 17349. 32237 (u. nō und hand). 22259. 22277. 22287. 22299. 22311 (und . | .). 22325 (und . | .).

Hände bei der überschrift 22745 rechts, bei 11583 rechts (und rot \bar{q}), überschrift 11625 rechts (u. schwarz \bar{q}), 11645 links (u. rot \bar{q}), überschrift bei 11652 links (u. schwarz \bar{q}), 11951 links (u. rot \bar{q}), 11979 r. (u. rot \bar{q}), 11985 l. (u. rot \bar{q}), 11993 r. (u. rot \bar{q}), 12007 l. (u. rot \bar{q}), 12009 r. (links nō), 12021 l. 12037 r. (u. rot \bar{q}), 12047 l. (u. rot \bar{q}), 12057 r. (u. schwarz \bar{q}), 17337 r. (u. rot \bar{q}), 17351 l. (u. rot \bar{q}), 17359 l. 17365 l. 17373 l. 17375 r. (u. rot \bar{q} u. nō). 22217 l. (u. rot \bar{q}), 22237 l. (u. nō u. schwarz \bar{q}), überschrift 22253 2 hände, l. und r. (u. rot \bar{q}), 22265 l. (u. rot \bar{q}), 22317 r. (u. rot \bar{q}), 22321 l. (u. rot \bar{q}).

Nota bei 8295 r., Nō bei 12009 l. (rechts hand), 17375 l. (u. hand u. rot \bar{q}), 17405 l. (u. rot \bar{q}), 22237 l. (u. schwarz \bar{q} und hand).

. | . bei 8283 l. 12022 r. 22311 r. (u. schwarz \bar{q}) 22325 l. (und schwarz \bar{q}); einmal queer, , hinter der lateinischen randbemerkung bl. 4*. (In ydiomate u. s. w.).

Ausser den zeichen sind wörter und sätze an den rand neben den text geschrieben: bl. 1* sp. 2 unten neben v. 8283 steht verwischt . . . timor (darüber t'ror). odiū sūt iudicis error. bl. 2* sp. 2 unten neben v. 11610 steht fridāc (schwarz). bl. 3* sp. 2 am rande bei v. 17375: Von geistlichem vnd w'ntlich' wolzimlikeit (? die zwei letzten buchstaben unleserlich). bl. 4 vorderseite am linken rand: St ea. que st ī voce. ear. q̄ snt ī aīa. passionū note. 1^o. plmenas (unter dem letzten a tilgungspunkt, darüber o, der letzte buchstabe, s?, unleserlich); ebenda auf dem rechten rand bei v. 22264: In ydiomate. pond'e. nūo. mēsurā. Rückseite linke sp. am untern rand: Nō valet etc. traulus., darüber lurpēt .l. balbus., darüber stameln. s. (sive?) ede' blesu (ū?), darüber pf're sispe. (?)

Antippus, darüber staccum (?) verba mlto conamine pferet Balbutire a balbutio ē 'ē (commune?) verbū ad hec jnde balbatus (unter a tilgungspunkt, über a ein u). seu balbuacus; vor Antippus eine deutshand, die schrift zierlich, 14. jh., kann wol von Michael selbst herühren. Die wichtigste randschrift aber bilden die oben auf bl. 3^a eingetragenen plusverse 11951—11951st. Die randschriften rühren nie vom ursprünglichen schreiber her und tragen auch unter sich verschiedenen schriftcharakter.

Correcturen. Die hs. ist ausserordentlich reich an correcturen. Es sind dies verbesserungen von fehlern (von schreibfehlern, lesefehlern, auslassungen), orthografische änderungen, gleichgültige wortänderungen ohne änderung des sinns, glossen (17377 und wol auch 17417), endlich stärkere wortänderungen. Einige schreibfehler sind stehen geblieben: valchses 11993, heiz für heizet 22242, mishsener 22272. Die correcturen hat zum teil der schreiber gleich selbst angebracht, zum teil rühren sie von späteren personen. Unter diesen sind auch wieder mehrere correctoren zu erkennen. So ist der, welcher bl. 3^a sp. 1 v. 11948 sich einschaltet, ein anderer als derjenige, welcher in derselben spalte v. 11945 sie in er und er in sie corrigiert hat. — Buchstaben sind verbessert: vunden, über v steht f 8234; lieb, über b steht p 8247; lūzel, t über z geschrieben 8282; bringet, unter i punkt, über i ein e 8303; vil lihte, das l von lihte steht oberhalb der linie 8331; niergen, unter i und e je ein punkt, über ie ein n (= mügen) 11585; Wertlicher, über und unter dem schliessenden r von wertlicher punkte 11624; kempfe, unter dem schließenden e ein strich, über e ein häkchen, darüber ein r (von anderer hand) 11641; liegen, unter dem ersten e ein punkt 11950; Ewiger, auf das w ist ein l geschrieben 11965; meit, e scheint in a corrig. 11985; beide, über ei steht tē (rot, = besten) 12009; v̇gelin 12020; Spieler, unter dem ersten e ein punkt 17330; Vaorht, unter a ein punkt 17393; in żvhtē 17428 und Öesterrich 22274 ist das umlaut - e später; die, e später über der linie zugefügt, darunter ein pfeil als einrückungszeichen 17439; über dem schließenden e von dēnē ein querstrich (weshalb?) 22216; leben, unter l ein punkt, über leb steht stre, einrückungspfeil zwischen e und b (= streben) 22226; viende, unter dem ersten e ein punkt 22236; schrichket, über und unter ch je ein punkt 22247; Franzys, über y ein o 22279; iudich, f vor ch oberhalb der linie, mit ein-

rückungspfeil; dūschen, t über d, umlauts - e später; ursprüngl. wan, unter a ein punkt, über a ein e, vor w ein f, oberhalb der linie, mit einrückungspfeil (= swen) 22313; frankischē, unter a punkt, über a ein e 22314; krechtisch, unter e punkt, über e ein y 22325. — Wörter sind corrigiert: kleide, darunter 4 punkte, dahinter geleit 8280; Vnz, darüber Biz 8281; Nit vñ vorhte. vñ irdisch gūt, unter dem ersten vñ zwei punkte, zwischen vorhte und . vñ oberhalb der linie libe, davor einrückungspfeil 8283; zwischen wūrget und armē über der linie ein, darunter einrückungspfeil 8285; zwischen denne und manic über der linie noch, darunter einrückungspfeil 8294; zwischen zāhten. und rehter über der linie vnd 11553; vñ augen, unter augen 5 punkte, über augen und dem folgenden text alle sin gedank (von anderer hand, denn der ursprüngliche schreiber setzt c im auslaut und verschleift d + a) 11618; w't tāt, w't durch drei untergesetzte punkte getilgt (vom ursprünglichen schreiber) 11635; zwischen ich und han über der zeile noch 11639; zwischen sin und swēne über der zeile sele, darunter einrückungspfeil 11674; Daz, unter a und z je ein punkt, darüber Der (von derselben hand wie 11618) 11943; Minnet sie hin so minnet er h', unter sie 3 punkte, darüber er, unter er 2 punkte, darüber sie (wahrsch. von derselben hand wie 11943) 11945; zwischen hebet und iamer über der zeile sich, darunter einrückungspfeil (von e. anderen hand als des ursprüngl. schreibers und als des correctors von 11943) 11948; ligen lachē, lachē von einem andern schreiber 11950; zwischen w'lt und niht über der zeile v̇, darunter einrückungspfeil 11953; vor Reine were, am rand links: Demūt hat, von anderm schreiber, 11998; zwischen tratzmūt und mac über der zeile wol, darunter einrückungspfeil 12008; zwischen milten und gūten über der zeile vnd, darunter einrückungspfeil 12018; Swem gūt ist lieber denne got, über gūt und got die umstellungsbuchstaben b a 17349; über elwer von anderer hand (als glosse) Erlin baum 17377; zwischen tanne und wol über der zeile ist 17380; am rand Smetzens, mit punkt unter S, t über z (von anderer hand, also Smetzens in mettens corrigiert) 17413; vñ, dahinter über der zeile der, darunter einrückungspfeil 17422; zwein wil got selb', links oben von wil und links oben von got 2 parallelstriche als umstellungszeichen 22210; zwischen Hauwent und mit über der zeile niht, darunter einrückungspfeil 22278.

Bindestriche sind manchmal zwischen zwei zusammengesetzten,

aber nicht zusammenhängend geschriebenen wörtern gesetzt, zwischen: sünden schimel (mit blässerer tinte) 11560; hant getat (mit der ursprünglichen tinte) 22224; ze zerrent 22267.

Nachträglich zugefügt vom rubricator sind punkte als satzzeichen vor und hinter vngern, walhe 22277. 79, iudisch, windisch 22283 f., vor ybern 22280 (der punkt hinter ybern ist schwarz, also vom schreiber).

Dialect und Orthografie.

W^b stellt die Würzburger kanzleisprache um 1340 dar.

Vocale.

Der umlaut von a und ā ist e. Neben velscher 8264 begegnet falscher 17332^b; in fränkischen 22314 ist ursprüngliches a durch untergesetzten punkt getilgt und darüber e geschrieben. Der umlaut unterbleibt in verrater 8250. 8265. Umlaut durch ei in erbeit 11664.

ā ist auch a geschrieben: da (local) 11577 (gegen do temporal 11633. 17412. 17413. 17418), da von 8290. 11610, da vor 22287, da neben 8278, swa 8296. 320. 11673. 12022, anderswa 8352, ane 8234. 17435, an 22212; oder ā: dā 8354, swā 8351, āne 17354, wāge 22264, wāget 11607, āche Aachen 22256, spāt 8338 (ā fälschlich in Swār = Swar 8243) oder o: do (local) 11630. 656. 17446, do bi 11939, do von 8290. 11610. 17437, do vūr 8293, do heime 11946, dor ūm 22302, dor inne 17339, one 17409, on 17410. 22211, wo 8323, wore (vera) 17397, hot 22259, komē 11629.

ī ist einmal ie vor r: ierem 11931; zweimal ist ie geschrieben, das e aber durch untergesetzten punkt getilgt: liēgen 11950 spieler 17330; y tritt ein in ybern 22280.

ī ist nicht diphthongiert.

ei ist geblieben; ege > ei: gain 11570. 11621. 999. 12013 17448. 22230, enleit 8235, treit 11644. 988, getreide 8327, meide n. pl. 8263. 11958. 59. 84. 89, g. pl. 11988, voc. 11951, meiden d. pl. 11980, auch meitām 11955. 60. 61. 72, aber age > ai: mait 11970, geklait: mait 11978, jedoch meit 11963, meit: beheit (aus mait corrig?) 11985. Für ei tritt ey im (wort und) silbenauslaut ein: leyen 8319, leyen 11589, in der überschrift bei 22255, aller leye 17451, reye 11980, beyer 22267, Norweye 22280 (doch ei in mangerleie 8310. 22255, turneien 11590) und in dem fremdwort kaldeysch 22284, wo aber ey auch nicht diph-

thong sondern = e + i ist. — oi erscheint in Franzoys (correctur) 22279. Bemerkenswert ist das mundartliche helic 8340. 12041 gegen heiligen 11557.

ie ist geblieben. Mit y begegnet es nur in dem corrigierten kryechisch (y übergeschrieben) 22325 (aber kriechisch 22283. 335); e in demüt, demütic, demütic.

Der umlaut von o ist bezeichnet durch übergesetztes e: wörter 22265, dörfen 8269, abgöte 17338, wölle 8306, wöllen 8306. 17406, enwöllen 11572, wöllent 11571, wölent 17425, wölte 12042, wölt 8335. 11970. 22316, wölten 11631, sölle 8275, sölte 11567, sölt 17369. 22251, sölten 8314. 17443, möhte 11567. 11608. 11633. 11953, töhte 11954, vörhtet 11937; unverständlich ist vögelin 12020; der umlaut unterbleibt in morder 17329, lobelin 11665.

Der umlaut von ô ist ebenfalls ô: schöne 17386. 87. 91. 401. 22239 (davon unterschieden das adverb schon 17377), gedône 22240, bösem 8260, bösen 8302, böste 12010, hört 8352, klöstern 17404, chören 17408, stözet 22335; der umlaut unterbleibt im comperat. grozzer 12057; in Österiche 22274 ist das e erst später zugesetzt.

u (û) wird auch vor m und n geschrieben, v aber immer im anlaut: vñ vnd vnde, vn —, vns, vnz, vrteil 8267. 95. 8351, vrlaub 8275, vwe 11600, vf vfe vffe, vz, ausserdem zvhtë 17428.

Der umlaut von u ist bezeichnet durch übergesetztes e: in der femin. i - decl.: künste d. si. 22217. 22292, g. pl. 22217, verläste: vnküste d. si. 8310, zählte g. si. 11553 (in zähte g. pl. 17428 ist das umlaut — e erst später darüber geschrieben), läften d. pl. 11645, bürgen d. pl. 8269; der umlaut tritt auch ein vor ck: brücken 11672, bezücket: verdrücket 22270, gedrückt 17372; vor tz: nützer comperat. 11669; ferner im conjunctiv prät. der dritten ablaufsreihe: würde 8248. 17446, wärfe 11670, wir stürben 8315, twänge 8328; endlich in lägen g. pl. 8298 und in wänderlich 11569; im anlaut steht v̇: v̇m v̇mme, v̇ber, v̇bel. Die umlautsbezeichnung fehlt in zvhten 17428, kunste g. pl. 17424, kunsten d. pl. 17328. Kein umlaut findet statt in unkuistic: unlustic 12017, vngeduldic 8334, schuldic: geduldic 8333, kunstlich 17407; schwanken in dunket 12023 gegen dänket 12007. 22291, mugen (3. plur. ind. aus niergen corrig.) 11585 gegen mügen 11959, iudisch 22283 gegen iädisch 22325. 28. 34.

ù ist nicht diphthongiert. Der umlaut ist â: mûse 22258 trûten 17406.

uo ist û oder v̄ geschrieben, immer auch in zû zv̄, sowohl im adverb als in der präposition: dar zû, zû dem g'be 11611, zû den 11658, zû disem 11634, zû Thebe 17440, zû aller frist 8233; v̄ in zv̄ nihte 22286, zv̄ gôtem ende 17374; selten fehlt das zeichen: nu 8330, tut 11554, tunt 8331, meitam 11955 gegen meitûm 11960 (das u ohne index in tut tunt liesse sich sprachlich rechtfertigen, indem es als langes u aufgefasst werden könnte entsprechend ahd. tûit, tûent; umgekehrt könnte u in der nebensilbe - tuom, meitum, gekürzt sein).

Der umlaut von uo ist â; neben demûtic 12007 demûtige 12019 kommt demûtic 11990. 12055, demûtiger 11987 vor; nicht umgelautes ist û in schûler 17392. 411. 419. Zu bemerken ist, dass das umlautszeichen e in û von dem index o in û streng geschieden ist, z. b. gerûchet als 3. pers. si. präs. ind. 17327, aber enrûcht 3. pers. si. prät. conj. 11971.

iu ist ebenfalls î geschrieben: tûfel, frûnde, hûto hât, trûwe, auch in der flexion: dû 11566. 644. 932. 22286, manigû 22293, ellû 22332; v̄ als d. pl. 11566. 952. 979; ohne umlautsbezeichnung ist frundes 17350.

Der umlaut von iu ist von dem nicht umgelautesen diphthongen iu und von ië nicht unterschieden: lûte (oft), kûscher 11957, vnkûsche subst. 11564, vnkûscher subst. 17329, vnkûsche n. pl. fem. 11976, getrûwe 22315. 315, tûsch = tiutisch 22253. 278. 81. 88. 95 (in dûschen 22288 ist das e von späterer hand), er gelûget 8254, er schûhet 12012, nûr (= niwære (17369; das e fehlt in lute 17337; v̄ steht im anlaut: v̄ch d. pl. 11952. 54, aber vch 22324.

ou ist au geworden: auch, laup 17379, vrlaub 8275, taup 11934, kauf 8295. 303. 321. 347, beraubet 11650, baume 17401, baûgarten 17387, frauwen, auwen 17385, hauwent 22278; keinen umlaut haben gelauben 11623. 12049, kaufen 8297. 300. 299., laufet 3. si. präs. ind. 11660, rauber 8249. 58. 17329, fûrkaufet 17334, frauwelin 11976.

Umgelauteses öu erscheint nicht in den fragmenten W^b; in dem mundartlichen fraude 8246, 17348 ist kein umlaut eingetreten.

Schwache e.

Substantiva. 1. Nach liquida und nasal auf kurzen vocal

schwindet e immer: apokope n. s. zal 17435. 36. 38: smal 17436: v̄b'al 22263, tūr 17441, scham 17385. 93. außer in kele d. si. 22334; synkope sporn 11572, sporn 11618, bern: enpern 11607, westfaln 22293. — Bei langem vocal schwindet e ebenfalls oft: apokope sel n. si. 8340. 11975. 17367. 69, g. si. 22234, ac. si. 11560. 91, schål n. pl. 17420, ler (doctrina) n. si.: mer 11558, tor d. si. 17346, nach wan: missetan 22291, mit einem stein: die sint klein 11651, mit falscher vrteil: teil (ac. si.) 8267; die wil v̄n ac. si. 8326 in fremdwörtern: banier d. si. 17452, altar d. si. 22209 erhalten ist e in sele n. si. (e über der zeile zugefügt) 11674, ere 8252. 53. 339, lere 22229, gedæne 22240, steine d. si.: gebeine 11661. Synkope: seln 8261, schûln 17407, torn 11650. 17443. 47. 52, baniern 17445, platur 12031, lons 11965; erhalten ist e in eren 8253, chören 17408, toren 1666, nils 17441, rûmes 11640. — Immer schwindet e nach den suffixen —el —er —em —en; immer bleibt es nach vorhergehender doppelconsonanz: sinne: gewinne 8307, sinne: minne 11649, wuñe 11624, frumme 17418, schalle 11620, helle 11622, helle: geselle 17363, h're 11602. 17336, zorne 11565, willen 11548. 49. 51, mannes 11968. schwanken besteht im d. si. niemanne 11996 nieman 22309. Selten fehlt schw. e nach muta: apokope in Verht 17393, wobei aber eine correctur (s. s. 51), und d. si. got 17340, in himmelrich 17364, syncope in dienst ac. si. 11547. Im suffix —ære ist e nur erhalten bei rihtere: were 8291, glisener: lere 12035, sonst geschwunden: rauber 8258, schüler 17419, trügener 8263, schacher v̄n rauber verrater v̄n wücherer 8250 f., ketzer velscher glisener verrater rihter vürsprecher 8264 f.; erhalten ist e in — unge: hoffenunge 8235. 17371, begerunge 22223, bezerunge 11561.

Beim adjectivum ist das schw. e in der ja — decl. auch nach liquida und nasal erhalten: lere 8300, geneme 12034, vmnere: were 11971, gevere: were 12021, schæne: gedæne 22239, aber sñz 11956, klein 11651 (die flexions —e beim adjectiv s. unten).

Pronomen: eins 11584, einz 11637. 22252; e erhalten: eines 11963, enclitisch z = ez ichz 8293. 17448, erz 22292; gegen viermaligen im steht ein archaistisches ime 17367. (Das weitere s. unter flexion s. 38).

Adverbium und conjunctiou. Das e ist oft geschwunden: nach liquida und nasal: mer 8314. 33. 11586. 957. 17452. 22216. 23-

ler 11557, alein 11967. 89. 22214. 96, schon 17377. 78. 22333, kum 17439, : schum 11595, vorn 22298 333, verholn 8280, v̄m, inlautend in wilnt 11625. 17411, zwirnt 22216; nach Muta: vnsanft 11623. 12039. 17433, reht als ob 11554, spat v̄n fruo 8338. Erhalten ist das e in da helme 11946, rehte 8230, z̄v̄ rehte 11979, deste 22215, h̄te 17444. 52. 22313, vaste 17412, ofte 17414; nach doppelter liquida und doppeltem nasal immer: denne, wenne, swenne, etswenne, inne 17339, verre 8253 (v̄: R 22300); syncope in zeimal 22216; doppelformen: gerne 8244. 17423, gern 22306; also 8240. als 8 mal, also 11635. 22235, also lange — als lang 11635; hine 11588. 945, hin 11660, hin dan 11657; suffix — lich(e): einveltekliche ewekliche 12050 f., wunderlich 11569.

Verba. Auch hier schwindet das schw. e nach liquida und nasal. 1. Nach liquida und nasal. Apocope: 1. plur. präs. bei inversion: zel wir 17355; conjunctiv wer 8247. 11638. 943. 17361, w̄ 11674. 17341, gegen were: rihtere 8291; nach doppelter liquida bleibt e: s̄lle wir 8273. 75. 22226. 31, gevalle 11619. — Syncope. Bei kurzem stamm tritt immer syncope ein: 3. präs. ind. quelt: helt 11659, vert: gewert 8254, gert: gewert 11963, zimt 22290. 318. 17382, kumt 11966. 17432, went 8298, won 11645. 994, 12056; inf. heln 11668, empern: spern 11571: bern 11607, part. prät. verholn 8280. Bei langem stamm: 3. präs. ind. verkert 8288, bekert 17333, bekert: gelert 17434, h̄ert 8352, ziert 12001. 17379, went 11654, schont 17343, ausgenommen sind dienet 8279, ilet 11611; part. prät. ger̄rt: gef̄rt 22213 gegen versumet 11612, gezieret 11981; inf. teiln 22228, gemern: bekeren 22231, bekern: leren 12039, ilen 11613, r̄ren 8350, gerund. von iustieren v̄n turnelen 11590 (in der überschrift von justiera v̄n turnierē); 3. pl. prät. warn 17411. 22315, aber weren 12044. Keine synkope vor nt: kument 8309, verkerent 8284, : lerent 8260, und nicht nach doppelter liquida oder nasal: vellet 22333, vallen 8281, gestimmet 22241, minnet 1945, rennen: erkennen 8273 f.

2. Nach Muta. Apocope: 1. si. prät. ind. ich hete 11636. 17372, enhete: tete 8331, 3. si. prät. conj. het er 11596 gegen hete ein mensche 12041, hete: missetete 8322, inversion het wir 8244. 315, gegen habe wir 8268; 3. si. prät. ind. tet aber 12043, gegen tete 8242. 348: stete 12025, tete: enhete 8331, missetete: hete 8321; 3. si. prät. ind. enwolt er 11579, 1. conj. prät. w̄lt ich 11669, 3. si.

prät. conj. wölt sie begnügen 8335, wölt ieman 11970, wölt got 22376, gegen wolte niht 8239, wölte nieman 12042; 1. si. prät. conj. sölt ich, 3. si. prät. conj. sölt auch 17369, gegen sölte ez 11567; ich waget 11637, ich enrüht w 11971; vz riht 3. si. präs. conj. 22222, meht 3. si. prät. conj. (von machen) 8334 gegen mehte 11673. — Syncope: 3. si. präs. ind. nur nach media b und g: hebt 22243, strebt: lebt 12031, gibt 17354, bleibt 17410, sagt 11609 pfligt: wigt, gegen hebet 11653. 948, lobet 22313, wiget: pfliget 11961. 17359, beraubet 11650, schribet 17375, waget 11607; nach h: mehrfach siht, aber slehet 11995; sonst nur in 2. pl. imperat. merkt 22219.

Einzelnes zur synkope: möhte ir 11633, hõt = hüetet 11952. heitz = heizet 22242.

Schwund des schwachen e in präfixen: glich 11983. 17360, vnglich 17446, ieglich 11961. 22259. 306, glisenero 8264. 12035, glisenheit 12057, bliben 11978, blibt 17410, glauben 11623.

Der wegfall des schwachen e hat keine rhythmischen gründe, denn es schwindet auch dann, wenn einsilbiger takt entsteht: in schuoln besem 17407, daz irn seln ist nicht güt 8261, der torn zal ist ane zal 17435, weñ wil nach got den d'langen 17340; umgekehrt bleibt es, wodurch dreisilbiger Takt entsteht: vf hebet vber alle sine kraft 11653, als gerne tete manie vbel man 8242: oder es reimen syncopierte und nichtsyncopierte formen: gemern; bekeren 22231, bekern: leren 12039. Vereinzelt kann allerdings ein e, das für gewöhnlich getilgt wäre, des rhythmus wegen als senkungbildend gesetzt sein wie: maniger ilet zñ dem grabe 11611, oder auch des hiatus wegen getilgt sein.

Vocale der suffixe. In - ic ist das i beibehalten: sinnic, gitic, wenic und besonders manic, auch in den flectierten formen, außer in mangerleie 8310; abgeschwächt ist i zu e, wenn ein nebetoniges suffix antritt: wirdekeit 8236, gitekeit 8279, einveltekliche 12049, ewekliche 12050; ausgefallen im d. pl. münchen 17403. Die mo-vierten feminina auf -in sind nur im nominativ und im reime belegt: küsterin: sin 11991, stimmerin: sin 22242, lererrin: sin 22327, künigin: latin 22331.

Consonanten.

Doppelconsonanz ist im auslaut verereinfacht (ausser z. teil tz). Einfacher consonant statt doppeltem: ales 11993, wölent

17425, nimer 17430 (und s. unter z s. 59). Doppelter consonant statt einfachem: lererrin 22327. Bei antritt von suffixen oder in zusammensetzung ist doppelconsonanz erhalten in zwifellich 11984, sonst vereinfacht: vogelin 12020, stülachen 17389, meitüm 11961. 72, meitum 11955, Österiche 22274, Engelant 22273.

Das auslautsgesetz der media ist durchgeführt: d wird zu t; b zu p (ausser vnd, ob, ab); g zu c, auch wenn ein e abgefallen ist: daz ewic leben 8251; ausnahmen sind nur: vrlaub geben 8275, lieb (correctur vom schreiber oder corrector?: über b steht p) 8247, lang — lange 11635; in zusammensetzungen: ertriche 8245, lantvolke 22260, lantsprache 22287, hantgetat 22224, früntlich 17390, lieplich 11999.

Halbvocale. j kommt nur im anlaut vor, geschrieben i. in deutschen wörtern: beiagen 11577. 85, iamer 11948, ieten 22234. iunc 11615. 17358. 383, iunge 11562, iungen 11550. 947. 51. 17385. 22227, iugent 17409. 25, iudisch 22283, iüdisch 22328, im versanfang Jüdisch 22325. 34; in fremden wörtern y: yoste 11648, yustierens 11642, aber iustieren 11590, justiern in der überschrift daneben, iesus 17336; g für j in gen = jenen 11632.

w ist auch w geschrieben ausser in dem fremdwort Junenal 17437.

Liquida. —er ist umgestellt zu —re: ierre 17417; einre 11575. 633. 22220, ienre 8272.

Nasale. n wird an m assimiliert in präfix vn —: vmbilde 12028, vmbetwungen 11549, vmm're 11972, vmbekant 22280.

Dentale. d und t sind streng getrennt; t auch in tätache 22253. 85, täscher 22278, täschen 22281, aber dütschen 22295, und düschen mit t über dem d vom revisor 22288; t ist angetreten in palast wenden 17391, aber nicht in sus 11582. 614; nt ist zu nd erweicht: fründe 17352. 413, fründes 17350. 22228, viende 22236, lande: gewande 22261, lande: bekande 11627, sänder 22232, wunders 22245, wundert: gesundert 22247, Kernde 22276, vswenden: schenden 22235, endet 22243, hinden: binden 22297, ende: pfende 22301, gebunden, vinden, vnder (aber im Auslaut wilnt 11625. 17411, zwirent 22216); lt und rt sind geblieben: wölte, sölte, alter, gülte, swerte, milten, haltent, behalten, einvelteklichen, selten, hochfertic.

th begegnet dem fremdwort Theben 17440.

Die spirans z und die affricata z sind in der schrift nicht geschieden; z und die geminata zz sind im inlaut nicht streng getrennt, z findet sich auch nach kürze: gazen 8269, hazet 12004, bezerunge 11561, genūze 11674; zz nach länge: quazzen 17402, flizze 17415, drizzigen 17422, grozzer 12028. 12057, grozzen 12047, genozzen 12013, sázzer 11621, müzzē 22241. 326; s statt z im auslaut: das 8232, wildes (neutr.) 11955, umgekehrt z statt s: dez (dez genūze) g. si. neutr. 11674.

Affricata. Im anlaut steht z, im inlaut nach vocalen tz, jedoch neben tz im lützel 12029. 12046. 17416 begegnet einfaches z in lüzel 8270. 11604 (8282 ist t nachträglich vom schreiber selbst über z in lüzel zugeschrieben), also in diesem wort z neben tz wie bei Tatian häufiges luzil neben seltenem luzzil (lucil), Sievers s. XXXIX § 39 (vgl. Isidors liuzil); nach consonant steht nur z: h'ze 11618. 21. 17430. 32. 22254, smerzen 8338, ganzer 11561, ganze 17398; im auslaut nach consonant z: vnz 8281, tz dagegen sowol nach vocal als consonant: schatz 11952, tratzmât 12008, gantz 11967. 22212, tantz 11980, kurtz 17353. Es ist also ein unterschied in der schreibung zwischen z und tz zu beobachten dahin, dass nach vocal die affricata immer tz geschrieben ist. Dadurch wird für das neutrum diz die spirans erwiesen 11635. 38. 665.

tsch ist zu sch vereinfacht: tûsche tûscher tûschen (s. s. 58 f.), aber tsch in dûtchen 22295 und dûschen 22288 mit vom corrector überschriebenem t.

Labiale. b ist im an- und inlaut geblieben, im auslaut zu p geworden; fremdwörter: banier 17452, baniern 17445, burdieren 11648, aber pin 8328. 11622. 975, 11666, pris 11585, prises 11577, pdien 22233.

mb ist zu mm assimiliert: v̄mme, kumm' 8334, tumme 11589, tumm' 11624. 38, tummes 11640; im auslaut m: v̄m, einmal auch inlautend kumers 8328; aber mp bleibt: tumphheit 11601.

f und v. Im anlaut steht f vor consonant: fieder mus 11982, fleisch 8327, floch 8272, frauwe, franken 22257. 66. 300. 09. 10. 12, fränkischē 22314, francoys 22279, fri 11968, frien 11548, fristen 8255, fridanc 8290. 11610, frū 8338, frumme 17418. 22312, frūnt gein frūnde 17352, frūnde 11616. 17413, frūndes 22228, frundes 17350, frūntlich 17390; v vor vocal: vahen 17429, gevalle 11619, valtent 22266, gevangen 17339, vaste 17412, vellet 22333, velscher 8264,

einveltic 22315, einveltekliche 12049, vellet 22333, gevers 12022, vindet 11942. 17451, virgilius 17375, vogel 11983. 17395, v̄gēln 12020, volget 22260, lautvolke 22260, von, vorn 22233; aber f vor vocal in westfalm 22293, hochferte 11563, hochfertic 11985. 12017, hochfertiger 11988, fünf 22238, gefürt 22214, in vunde 8234 ist f vom corrector über v gesetzt. Sowol v als f im anlaut: valscher adj. 8267, valchsas subst. 11993, velscher subst. 8264, aber falscher adj. 12002, falsch subst. 8321, falscher subst. 17332, vürste 17396, aber fürsten 17399, vorhte 8283. 17409, vorht 17393 (aus vaorht), aber forht 17393, immer vür, aber Für im versanfang mit grosser initiale 11596.

Im inlaut steht nur f: tafel 17392, tafelrunnē in der überschrift bei 11567; ff = germ f: zwifel 11580. 17372. 73. 22212, zwifellich 11984, v̄zwifeln 17365, hofe 17394, höfen 17389; = germ. p: slafent 11949, kaufe 8303. 21, kaufen 8297, verkaufen 8297, laufet 11660. 17442, grifen 8276, tiefe 11935, tūfel, rāfet 22247, wirfet 11655, geworfen 11659, dörfen 8269; einfaches f auch in grifel 17392; nach kürze ff: pfaffen 8320, 17403. 18, klaffen 17417, klaffens 17413, affenheit 11643, begriffen 11558, hoffenunge 8235. 17371; im auslaut f: kauf 8295. 99. 324. 347, kaufman 8300, wurf 11665; neben häufigem vf steht vffe 17384. 408. 22209, vfe 8308.

pf ist pf geschrieben, nie ph; neben kempfe 11641 und überschrift 11627 steht kempe 11625.

Gutturale. g ist im anl. inl. geblieben, im auslaut zu c geworden. ige ist contrahiert in lit 11595. 17339. 22218.

k wird im auslaut c geschrieben, k in werk 11669, einveltekliche 12049, ewekliche 12050; fremdwörter haben meist k: krist 11602. 17336. 37, kristen 12049. 17337, ebenkristen 8301, kristenheit 12058, klöstern 17404, klosen 17404, aber chören 17408.

k und ck sind durchaus getrennt. Dem h im inlaut — walhe 22279 — entspricht ch im auslaut: nach, hoch gemüt 11615, hochferte 11563, hochfertic 11985, 12017, hochfertiger 11988, welch 11980 [2]. 11981, swelch 11963. 69, doch 8272, zoch 17418. h für ch in sprihet 11664.

ht steht immer auch für ursprüngliches cht: meht 8334, mehte 11673, gehorhte 17414, enrührt 11971.

hs ist zu ss bzw. sassimiliert: glisener 8264. 12035. glisenheit 12057, aber sahsen 22269; der fehler mishsener 22272 erklärt sich dadurch,

dass dem schreiber der offizielle ländername Mihsen vorschwebte. ch fällt aus in sprüwortes und in der volkstümlichen form büstabe 22238, bleibt aber in der schriftsprachlichen büchstaben 22248.

Flexion.

Substantivum. In der femininen i- declinationen sind die i— formen des g. d. si. erhalten bei den umlautsfähigen: hochferte 11563, vnküste 11564, verlüste: vnküste 8310, zühte 11553, mit künste 22292, auch in werlde 11601. 03. 19. 12034. 17370. 22263; aber kraft 11628, andaht 11621, von d' stat (: hat) 11655, und bei den nicht umlautsfähigen schrift 11557, erbeit 11664, iugent (: untugent ac. si.) 17425, e der zit 17427 und bei— heit: wisheit 8231. 354, künheit 11609, kristenheit (: glisenheit a. si.) 12058, gitikeit 17326, das umlautszeichen fehlt im g. pl. kunste 17424, d. pl. kunsten 17328. Der wechsel von age und egi scheint noch durch in n. si. mait n.voc pl. meide d.pl. meiden. Der g. pl. der i— decl. hat, wenn ihm das regierende substantiv vorangeht, die schwache endung —en angenommen: aller tugenden hort 11997, an zvhtē bant 17428, aber der tugende meitūm 11960, aller tugende kōst'in 11991, der kunste kernen 17424, aller künste meisterschaft 22217; abgot hat im n. pl. den umlaut bewahrt: abgōte 17338; umlaut im plural der a— decl.: hōfen d. pl. 17389, in welden 17395.

Adjectiv. Die endung —in ist fast immer abgeschwächt in e: ein andere n. si. fem. 11939, ware minne n. si. 17396, alle die w'lt n. si. 11953, kleine v̇gēlin n. pl. 12020, vnkūsche frauwelin n. pl. 11976, mine wort n. pl. 22308, elle wort n. pl. 22240, reine were v̇n sūeze wort ac. pl. 11998, sine tatermennelin n. pl. 11568, v̇b' alle lant 22329, außer manigū lant ac. pl. 22293, und in den ac. si. fem. übertragen: ellū die w'lt 22332.

Hugo gebraucht den starken n. si. m. auf —er und die starken n. ac. si. neutr. auf —ez nur in beschränktem maasse. Dementsprechend begegnen diese endungen in den blättern W^b nur: reiner mūt 11956, kūscher lip 11957, ein wildes gūt 11955; die un— flectierten formen dagegen sind vertreten: masculina ohne artikel: v̇bel man 8242, hochfertic mensche kare v̇n vnkustic 12017, war got war mensche 22211, vnglich wid' gelt 17446; nach dem unbestimmten artikel: ein selic man 8229, ein reht rihter 8339, ein iunc man 11615. 17383, ein witzic priest' 17382; neutra ohne artikel: senfte

leben 8245, irdisch güt 8252. 83. 17335, betwungen dienst 11547, eichin laup 17379, krus har vñ gel 17388, früntlich lachen 17390, schøene gedranc 17396, reine gemüte 17400, zimlich quazzen 17402, geistlich kosen 17403, kunstlich twingen 17407, andehtic singen 17408, tāschegetihte 22285; nach dem unbestimmten artikel: ein michel teil 8268, ein helic leben 12041, ein vbel h'ze 17430, ein nützer werc 11669; feminina ohne artikel: groz meisterschaft 11654, irdisch hochfertic vñ gitic meit 11985, mit abfall des stammhaften e: sūz andacht 11956.

Das schwache —e der flexion ist meist erhalten: starker n. pl. m. gitige lūte 8240. 8296. 17337, arme lūte 8328. 37, demütige lūte 12019, wise lūte 17443, tiefe gedanke 11935, gantze sinne 17398, frumme pfaffen 17418, wol gelerte schūler 17419, schøne boume 17401; starker ac. si. f. liehte wat 12003; schwacher n. si. m. der alte vñ auch d'iunge 11562, Salomon der wise 17431. Es ist geschwunden: n. pl. m. geistlich lūte 8320, irdisch lūte 12040, groz vñ kleine stein 11671; schwacher ac. si. n. daz ewic leben 8251; prädicatsadjectiv ohne das e der ja decl. die sint klein: stein 11651.

Einzelnes. N. si. m. ein andere 11627 statt ein anderre. D. si. mit dem grozem steine ist syntactische assimilation.

Zahlwort. N. pl. n. zwei 11570, d. pl. zwein 17445. 22210 und in der überschrift bei 11626, aber zweien 11572; n. pl. m. dri 17423.

Pronomina. D. pl. v̇ 11566. 11953 (vom corrector zugefügt) 22252, v̇ch 11952, ac. pl. vch 22324.

sie gilt für n. ac. si. fem. und n. ac. pl. aller geschlechter, si n. si. fem. nur 11556.

ir ist unfleciert 8271. 78, fleciert d. si. ierem 11931, irm 8280, ac. si. iren 11551, g. pl. irre 17417, d. pl. iern 8261.

min [dīn] sīn ein. n. si. f. unfleciert sin sele 11674. 17367, ac. si. f. unfleciert alle sin ander hantgetat 22224; aber fleciert sine sūnde 11596, v̇ber alle sine kraft 11653, sine kraft 12011, ac. pl. f. alle sine sūnde 11596; n. pl. n. unfleciert sin gelider 11667, aber fleciert sine tatermennelin 11668. — n. si. f. ein andere 11939 ein rippe 11663, ein elwer 17377, ein viehte 17378, ein tanne 17380, ac. si. f. in ein stat 11629, an ein ander stat 11657, aber fleciert eine missetat 12043; ac. si. m. regelrecht einen, aber ein 8285 vom corrector zugefügt.

In der endung —eme wird selten der mittelvocal nebenbetont: sinem 8303. 11549. 17376, meistens der endvocal: sime 8321. 22280. 290; eime 11617. 27. 17383 (in eime sinem bûche). 17376 (contraction in zeimal 22216), disme 11974. 17368; bei —er ist metathesis eingetreten im n. si. m. einre 11575. 633, d. si. f. 22220; g. pl. 8272 ienre, g. pl. ierre 17407.

Die endung —iu ist nur noch erhalten im n. si. dû meisterschaft 22286; dû als relativ n. si. 11644, n. pl. 11932, in den ac. gedrungen dû warheit 11566, im übrigen ist es durch die verdrängt (9 mal).

Das neutrum des pron. dirre (dirre selbst fehlt) ist diz mit spirans Ac. si. gen = jenen 11632.

welch swelch: n. si. f. swelch substantivisch 11969; adjectivisch: n. si. m. welch tantz welch reye 11980, n. si. f. swelch meit 11963, n. si. n. welch hus 11981, n. pl. f. swelch meide 11958.

ieglich ist n. si. n. unfleciert: ein ieglich meitâm 11961, ein ieglich lant 22259, ein ieglich mensche 22306.

manic. Substantivisch ist es fleciert: maniger 8279. 11594. 611; adjectivisch: unfleciert n. si. m. manic diep 8248, manic rihter 8294, n. s. n. manic mensche 8262. 72. 12007, ac. si. n. vber manic lant 11626; fleciert ac. si. m. manigē torn 11650, n. pl. m. manige lûte 8307, manige tuñe leyen 11589, n. pl. f. manige schûl 17420, n. pl. n. manigû lant 22293.

sogetan (solch kommt nicht vor) ist unfleciert: n. si. m. sogetan vbermût 11592, n. si. f. so getan not 11597, n. si. n. so getan ilen 11613.

D. si. niemanne 11996, nieman 22309; ander ist in substantivischem gebrauch fleciert: n. si. m. ein andere 11627, n. si. f. ein andere 11939; als adjectiv ist es in den formen, die der flexion entbehren können, unfleciert: n. si. f. ander vntugent 17426, ac. si. f. alle sin ander hantgetat 22224, an ein ander stat 11657, ac. si. n. ein ander leben 11634, n. pl. n. ander vnkûsche frauwelin 11976.

Conjugation.

Die 1. plur. verliert bei der umstellung des pronomens das schliessende n: zel wir 17355, sülle wir 8237. 273. 22226. 231, sölle wir 8275, habe wir 8268, het wir 8244. 315.

Die 3. plur. präs. ind. und conj. sind nicht mehr völlig ge-

trennt. Meist steht zwar regelrecht für den indicativ —ent: rihtent 8277, verkerent 8284, machēt 8289, werdent 8295, kument 8309, haltent 8325, habent 11550, hant 11589, pflegent 11646, beginnent 11667, hauwent 22278, blibent 22294, tuont 8319. 31. 11935, sint 11984. 12019. 17429. 22288. 300. 08, verkerent: lerent 8259, lebert: strebent 11569, behaltent: waltent 11957, lengent: brengent 22303, 6 reimpaare 22265 ff.: spaltent: waltent, ze zerrent: v' sperrent, bezückent: v'drückent, würgent: schürgent, swenkent: schrenkent, lenkent: senkent, und regelrecht conjunctiv —en: im concessivsatz Alein sie würgen, zwicken vnd binden (: hinden) 22297; im objectssatz nach hauptsatz allgemeinen inhalts Sw' went daz die . . . reden 22256; im verallgemeinerten relativsatz Swaz alle meister haben getihtet 17325, Swar auch die helde hin streben (: leben inf.) 11588; im absichtssatz Daz vns die viende hernach iht schenden (: swenden inf.) 22236; im abhäng. fragesatz Weiz ieman wo die lûte leben Die rehten kauf vf erden geben 8324. Aber schon Hugo selbst hat beide modi nicht mehr streng auseinander gehalten und setzt öfters die conjunctivform statt der indicativform im reim, so dri die gerne lernen: kernen d. pl. 17424. W³ geht darin weiter und hat den conjunctiv auch da, wo er nicht durch das original gestützt ist: Maniger dient . . . Vn gen 8280, vnz daz sie vallen 8281, mit auffallender verwechslung der beiden modi: Manige lûte legen ir sinne . . . Ob die kument 8309, desgl. Die slafent oder wachent Die ligen auch in der lachen 11949; sin statt sint: sin unbekant 22280, Wenne westfalu vn manigû lant Die hie blibent ungenant In dâtschen landen sin bekant 22293.

2. pl. imperat.: wizzet 8229, merket 11944, merkt 22219, hât = hüetet 11952, lat 11566. 87, enlat 22324; aber auf —ent: gedenkent 11951 (doch gleich darauf hât).

3. si. präs. ind. der reduplizierenden zeitwörter: ohne umlaut laufet 11660. 17442, aber mit umlaut: stôzet 22335.

Eine kunstmässig etymologische bildung ist 3. si. ind. präs. mit schw. e slehet 11995 gegenüber dem sprachüblichen siht (öfter).

Der infinitiv behält sein n außer in den reimen tû: frûo 8338, ende: pfende 22301.

Der conjunctiv prät. der starken verba der 3. ablautsreihe hat umlaut: wârde 8248. 17446. 22251, wârfe 11670, wir stârben: wârbē 8315, twânge 8328.

Der conjunctiv prät. der schwachen verba hat umlaut: ich enräht 11971, er meht 8334, er mehte 11673.

Das schwache part. prät. hat umlaut, sowol in den synco-
pierten als in den vollen formen: hete gedrucket 17372, ist gerürt:
in geführt 22213; aber behüt (: tät) 11943.

Einzelne verba. Contraction von ege > ei: treit 11644. 988,
enleit 8235.

Part. prät. genumen.

3. si. präs. ind. kumt 11966. 17432, 3. pl. kument 8309,
3. si. prät. ind. kam 17374, 3. pl. komē 11629.

1. si. präs. ind. han: wan 11639. 17448, 3. si. hat 21 mal,
hot 22259, 1. pl. habe wir 8268, 3. pl. habent 11550, hant 8311.
11558, 3. si. präs. conj. habe 8294. 318. 11612. 22291, 3. pl.
haben 17325, inf. haben 12011, han 8344, 1. si. prät. ind. hete
11636, enhete: tete 8331, 3. si. prät. conj. hete: missetete 8321,
hete 17372, het er 11596, het 12041, 1. pl. het wir 8244. 315,
wir heten: teten 8347, heten 17447.

Zu tuon. 3. si. prät. conj. tet 12043, tete 8242: stete 12025:
enhete 8331, missetete: hete 8321, 3. pl. teten 8329. 8348: treten
8239: hete 8335.

sten hat e außer in dem reim stat: hat 8231.

1. si. präs. ind. laze ich 22320, 2. si. imperat. la 11602,
2. pl. lat.

1. si. präs. ind. soll 12 mal, 1. pl. sülle wir 3. pl. sōln 22258,
süllen 12040, 1. si. prät. conj. sōlt 22251, 3. si. sōlte 11567, sōlt
3. 17369, 3. pl. sōlten 8314. 17443.

1. pl. präs. ind. wōllen 8306, 3. pl. wōllent 11571, wōlent
17425, wōllen 17406, 3. si. präs. conj. wōlle 8287, 3. pl. enwōl-
len 11572, 3. si. prät. ind. wolte 8239, enwolt 11579, 1. si. prät.
conj. wōlt 11669, 3. si. wōlt 8335. 11970. 22376, wōlte 12042, 3.
pl. wōlten 11631, wolten: sōlten 8313.

1. pl. präs. ind. mügen 11959 (mugen aus niergen corrig. 11585),
3. si. prät. conj. möhte 8247. 11567. 608: tōhte 11954, 2. pl. möhte
ir 11633.

3. si. prät. conj. konde 12038; weste 12021.

Wortzusammensetzungen.

Substantiva. In einem wort geschrieben sind: baūgarten 17387,
stōlachen 17389, spriwortes 22312, lantvolke 22260; getrennt:

hofs gesinden 17394, fieder mus 11982, palast wenden 17391, vogel gesanc 17395, schül gesellen 17402, lant sprache 22287, vber müt 12027 neben vbermüt 11584. 92. Getrennt sind natürlich auch die uneigentlichen zusammensetzungen kristen gelauben 12049, fürsten höfen 17389, wibes namen 22244, Franken lant 22321, rosen blümen 22336; sünden schimel 11560 und hant getat 22224 sind erst nachträglich durch einen verbindungsstrich als zusammengehörig bezeichnet. Adjectiva: hoch gemüt 11615, alt frenkischē 22314; sogetan 11592, aber so getan 11597. 613; ferner mangerleie 8310, aber maniger leie 22255, aller leye 17451, einander 11570, aber ein ander 11573. 17444. Adverbia: zū samen 11631; die verbindungen mit da dar sind immer getrennt: dar an 11951, do bi 11989, do heime 11946, dor inne 17339 dar nach 11947. 61. 22226, da neben 8278, dor v̄m 22302, do von 8290. 11610. 17437, da vor 22287, do v̄r 8293. 17448, dar zū 11593. 954 u. ö., auch hin dan 11657. Verba: zusammengeschrieben abrechen 8266, missetān 22291, v̄be'llisten 8256; getrennt: durch gründē 22251, v̄f hebet 11653, v̄f sperrent 22268, sint vnder scheiden 22262, vz gesundert 22248, vz ieten 22234, vz riht 22222, vol schürgent 22272, v̄r brehten 12045; abwechselnd: derslagen 11586, aber der kennen 8274, der zogē 22307 (die abkürzung d' ist nie unmittelbar mit dem verbum zusammengezogen: d' liden 11597, d'wirbet 11973, d'langen 17340); ze zerrrent 22267, aber zerunnen 8354, zergent 11947; enhete 8332, aber en lat 22324; unetymologische trennung den trunnen = entrunnen 8282.

Wörter.

alein wird nur mit einem l geschrieben. — Neben alle begegnet ellū als ac. si. fem. 22332, elle n. pl. n. 22240. — der altar 22209, der alter 17383. — ane 8234. 17435, an 22212, āne 17354, one 17409, on 17410. 22211. — begnügen 8335. — beide 11629. 12009, beiden: vnderscheidē 22211. — bringen: brenget 17371, im reim brenget: lenget 17347, brenget aus bringet (: henget) corrig. 8303. — da ist mit do zusammengefallen; verwechselt mit dar: dar mit, dar vor 22213. — dekein 17374. — demüt, von 11992 bis 12029 14 mal. — denne immer mit e (18 mal), von dannen 11578. — deste 22215. — Präfix ent ist dent in den trunnen 8282, vor p em: empern 11571. 608. — Präfix er ist immer der — erbeit 11664. — etsawa 8277, etswenne 8310. — fraude. — gain 11570

u. ö. — helic 8340. 12041. — hochfart, g. d. hochferte, adj. hochfertic. — imm'. — lenwen 11607. — nimm' 8350, nimer 17430, nimme 8318. — niht 30 mal, nit 8235. 11605. — nār 17369. — p̄dien 22233 p̄dier 12038. — r̄ufet 22247. — swer swaz 15 mal, swelch 2 mal, swa 7 mal, swar 1 mal, swie 2 mal, swenne 9 mal sind geschieden von den interrogativen; wer 8 mal, weder 1 mal, welch 3 mal, wa 2 mal, wie 4 mal, wenne 14 mal. — vf präposition und adverb, vfe nur präposition 17384. 22209, vfe 8308. — v̄m. — v̄n ca. 120 mal, vn 8338. 17383, vnd 8244. 60. 11553. 654. 60. 12020, vnde 8235. — vial 17387. — viehte 17378. — v̄rhtet 11937. — wilnt 11625. 17411. — wūne 11624. — zeimal 22216. — zū ist adverb und präposition, das verbalpräfix aber lautet ze: zerunnen 8354, ze zerrant 22267, zer: zergent 11947, zusammengezogen: zeimal 22216. — zwirnt 22216. — Die negationspartikel ne - en- ern hat 8241, ern were 12035, dern habe 22291, des enwolt er 11579, swenne ich niht . . . enhete 8332, des en lat 22324.

Trotz des geringen wortmaterials, das die später gemachten zusätze darbieten, lassen sich doch einige orthografische unterschiede gegenüber dem grundtext feststellen: sele 11674, statt sel des textes, libe 8283 mit i statt ie, gedank 11618 mit anlautendem k statt c, fridāc am rand zu 11610 mit doppel -f im anlaut gegen fridanc im text. In den überschritten bestehen folgende abweichungen: von justiern v̄n turnierē überschritt bei 11589 gegen die schreibung des textes von iustieren v̄n v̄o turnelen 11590, wo j in justiern, welches zeichen beim schreiber von W^b nicht vorkommt, und ausserdem ist das üblichere turnierē gegen turneien des textes geschrieben. Bei 11605 hat die überschritt tyeren mit ye, während W^b nur ie, kein ye hat. Man kann also den revisor und den überschritten-schreiber schon am schreibgebrauch unterscheiden vom urschreiber.

Die orthografie von W^b ist deshalb einer eingehenderen behandlung unterzogen worden, weil sie die Würzburger kanzleisprache um die mitte des 14. jahrhunderts darstellt. Der schreiber gehörte unmittelbar zum personal des kanzlers Michael de Leone, ja für diesen selbst ist die handschrift als wertvoller familienbesitz abgefasst worden. Diese Würzburger kanzleisprache von der mitte des 14. jahrhunderts bewahrt noch ganz die tradition der sorgfältigen mittelhochdeutschen schreibart, doch sind mundartliche ele-

mente eingemischt, die einer weiter vorgeschrittenen sprachstufe angehören. Charakteristisch für diesen kanzleitypus sind folgende erscheinungen: \hat{a} ist e, \hat{a} ist mehrfach o geschrieben, ou ist zu au geworden, \hat{i} \hat{u} ia sind nicht diphthongiert, die contraction von age $>$ ai ist von ege $>$ ei und dem alten ei noch einigermaßen getrennt, schwaches e fällt nicht nur nach liquida und nasal auf kurzen vocal bezw. diphthong, sondern auch wenn eine länge vorhergeht, s und z sind im auslaut nicht mehr streng geschieden, mb ist zu mm assimiliert, hs zu s in glisenheit, die adjectivendung —iu ist schon gegen —e aufgegeben und nur noch vereinzelt archaistisch mitgeführt, der ac. pl. \hat{v} ch ist schon in den dativ gedrungen, die 3. plur. präs. ind. u. conj. sind nicht mehr streng auseinandergehalten, der conj. prät. der schwachen verba hat umlaut, im einzelnen treten hervor die wörter \hat{v} m, präf. der—, nür, frande, erbeit, helic, brengen, rüfet, vörhtet. Sehr stark ist die mundart nicht durchgedrungen, denn es fehlen die acht ostfränkischen infinitive ohne —n und die umgelauteten öu in kaufen, glauben.

Der nachtrag auf bl. 2^r oben hat folgende orthografische verschiedenheiten vom grundtext: a $>$ o ist häufig: dor an, troge, noch = nâch, grot, hot; keine vocalzeichen: zu (2) tut, guten, mut, huten, lutzel, trawe; euch gegen \hat{v} \hat{v} ch in W^b; fehlende schwache e in setz, vnstet, behab, fraw; ie = \hat{i} : sie = \hat{s} i conjunct (2), frie, bie; z für s im genetiv allez lobez; ff nach länge in griffet; k statt c im auslaut: mak; cht für ht : gesichte; starker prozentsatz von (dev 4) mal gegen die (3 mal).

Interpunktion. Ein reich ausgebildetes und auch nach gewissen grundsätzen leidlich durchgeführtes interpunktionssystem gliedert den text. Meistens sind es punkte, selten begegnet die Virgula. Punkte schließen äußerst häufig die zeile, allerdings planlos, auch da wo kein sinnesabschnitt ist. Im innern der verse dient der punkt nicht um stärkere sinnschlüsse anzuzeigen als vielmehr um kleinere kola, kommata, gegen einander abzugrenzen. Er findet sich nämlich häufig:

1. in der mitte der verse, also in der cäsur: Er rihtet baz . do vür ichz han 8293, Die rehten kauf . vf erden geben 8324, Twünge arme lüte . niht kumers pin 8328, Sin alle sache . wie er die wege 8345, Vns frien willen . daz wir leben 11548, Des lat die wahrheit . \hat{v} hie künden 11566, Got möhte wol lachen .

sólte ez sin 11567, Sweñe der tûfel . dar zû schúrget 11593, Er gelege sus . wol sanfter tot 11614, Mit maniger andern. affenheit 11643, Hat d' witze . die sint klein Swer einen slegel oder einē stein 11652 f., Er habe geworfen . als ein helt 11659, Dirre erbeit lon ist . daz mā spricht We wie ein wurf . diz lobelin 11665 f., Bi im sin . des sie gezam 11933, Biz an ir ende . die wirt gewert 11964, Swelch ab' gedenket . wie lange sol ich 11969, Hochfertic mensche . karc vñ vnkustic 12017, Wunder ist . ob er bestet 12048 u. a.

2. Bei parallelen begriffen, die durch und verbunden sind und überhaupt vor und (wobei natürlich der punkt oft in die cäsur fällt): Schacher . vñ ranber 8249, verrater vñ wächerer 8250, Swer vil gelûget vñ geswert 8254, Kauf . vnd vrteil werdert blint 8295, Swâ man vârsprechen . vñ schepfen 8351, Nu merke der alte . vñ auch d' iunge 11562, Verlorñ lip sel . vñ gût 11591, So getan not . vñ búz d'liden 11597, Von iustieren . vñ vō turneien 11590, Vñ sporn . vñ h'ze . vñ augen spitzet 11618, Ich hete den lip . vñ auch den mût 11636, Durch burdierē . vñ yoste 11648, Groz . vñ kleine stein vz dem wege, Vnd daz er brücken . vñ stege 11630 f., Demût ziert frauwen . vñ man 12001, Der im gewalt . vñ vnreht tete 12026, Der w'de got . vñ der werlde geneme 12034. Alte ketzer . vñ gitiger 12037 u. a.

3. Beim asyndeton: . Ketzer . velscher . glisener 8264, In steten . in dôrfern . in bûrgen . in gazen 8269, Getreide . fleisch. tûch vñ win 8327, Denne got . wlt . helle . himmel 11519, Tugent . mit ganzer bezzerunge 11559, Bi zorne . bi nide . bi allen sünden 11565, Der frânde . lip . hat vñ gût 11616, Mit rossen . kleidern vñ mit koste 11647, Er si blint . taup oder lam 11934, Welch tantz . welch reye mit rehtē meidē 11980, Spiler . diebe . vñ lûderer . Juden . heiden . zaube'r Giler . falscher . ebrecher 17330 ff. Wûrgen . zwicken vñ binden . Vorn . mitten . vñ hinden 22298; dazu die vom rubricator gesetzten asyndetapunkte, s. s. 174.

4. Endlich steht der punkt bei dem ersten oder zweiten wort des verses, wenn dasselbe dem sinn nach noch zum vorhergehenden verse gehört, also beim enjambement: Die man den lûten siht abrechen Ir gut . mit vâscher vrteil 8266 f., Ob einre den andern durch den magē Stichet . oder durch den kragen 11575 f., Der sin leben an ein swin Wâget . an leuwen . oder an bern

Der tāt . des er wol möhte empern 11606 ff., Wenne sin gelider beginent queln Teglich . vñ er daz mûz helm 11667 f., Vñ daz er brücken . vñ stege Mehte . swa sin würde not 11672 f., auch: Dar an gedenkent iungen meide Vñ hût . daz vch der schatz iht leide 11952 f.

Selten ist ein punkt ohne die angegebenen bedingungen verwendet: Man weste niht wer der . beste we 12021, Wenne westfalun . vñ manigâ lant 22293 (durch die isolierung wird 'westfala' hervorgehoben); oder aus falscher auffassung: Daz wir sie iungen vñ alten mite. Vergeben . teiln . nach fründes site 22227 f., wo der schreiber Vergeben durch einen punkt wol deshalb von teiln trennte, weil er Vergeben für den infinitiv des verbums, Vergeben teiln also für asyndeton hielt.

Die punkte in der cäsur betreffen meist zugleich auch fühlbarere sinnesabschnitte. Einige male finden sich auch punkte an andern stellen als der mitte und die nicht unter die oben angeführten regeln fallen, sondern die in der tat satzabtrennung bezeichnen sollen: So merkt . waz vns geschriben hat 22219, Sw went . daz die von âche Reden . als die von franken 22256 f., Wölt got . daz ich alsam were 22316.

Die virgula ist selten angebracht, am häufigsten noch beim enjambement: Den alle die wlt v niht möhte V'gelten | vñ dar zâ niht töhte 11954 f., Alsus gen mait . wölt ieman mich Nemen | ich enrûht w' er were 11970 f., Welch tantz . welch reye mit rehtē meidē | Si geziert | welch hus 11980 f., Daz die rede lanc vñ breit | Würde 22250 f. Als stärkere interpunktion gegenüber einem punkt: Mit kolben . vñ swertē | vwe wie groz 11600. Vor und hinter dem zahlwort zwein: Sie enwollen mit | zwein | langē spern 11572; die lateinischen oder gotischen ziffern wurden oft zwischen zwei punkte gesetzt: dem entsprechend steht hier die im wort geschriebene zahl zwein ebenfalls zwischen zwei interpunktionszeichen.

II.

Die gruppe E.

30. E. Pergamenths. der kgl. universitätsbibliothek in Erlangen, Cod. Erl. 1460 (Irmischer s. 270, Bamberger Dr. nr. 2, Janicke s. 5, Wölfel nr. 26, Germ. 30, 141—44), fol. v. j. 1347.

Die handschrift kam aus dem kloster Heilsbrunn in die Erlanger universitäts-bibliothek (s. Bamberger druck a. a. O.).

Einband 19. jh., hellbrauner pappendeckel mit lederrücken. Auf dem rücken steht oben die bibliotheksbezeichnung Bibl. acad. Erlangens. Ms. (gedruckt) 1460 (mit tinte); darunter von älterer hand (18. jh. ? anfang des 19. jhs?), mit tinte: Hugos v. Trimberg Reñer 262; auf der rückseite des vorderdeckels nochmals, mit rotstift, 262 und unten desgleichen Bc. IV. 21, daneben mit bleistift schwarz 93 und kleiner 102. b., weiter unten mit bleistift Cod. Erl. 1460, mit tinte fol. 162. Auf den vorderdeckel folgt ein einbandblatt, papier, mit dem blauen stempel K. B. Univ.-Bibliothek Erlangen, nach diesem blatt folgt eingeklebt ein jüngeres papierblatt mit der unterschrift April. 1897. W. Meyer. Göttingen, welches die wichtigsten ergebnisse über die orthografie der handschrift enthält (vgl. dessen oben angeführte untersuchung Über die buchstaben-verbindungen der sog. gotischen schrift in den Abhandlungen der kgl. gesellschaft. d. wissensch. zu Göttingen philol.-hist. kl. n. f. I, 106 anm. 1. Alsdann beginnen die pergamentblätter.

162 blätter, zweiseitig, spalte zu meist 40 zeilen. Die vorderseite des ersten pergamentblattes ist liniert, aber unbeschrieben, nur links oben steht, mit schwarzer tinte in druckschrift von ca! 1500 nicht in versen abgesetzt: Renner Ist das buch genant dan er Rennett durch alle lannt Vnd ist auch woll bekannt vor allen do man ja nannt; rechts das Erlanger bibliothekssiegel wie auf dem papier-vorsetzblatt, daneben ein älteres siegel der Erlanger universitäts-bibliothek: Ex Bibl. Acad. Erlangensi. Auf der rückseite des ersten pergamentblattes beginnt das registrum Michaels = fol. 1^r bis fol. 4^v, auf fol. 4^r stehen das lateinische und das deutsche gedicht von der jugend, fol. 5^v das lateinische und das deutsche gedicht vom alter, auf fol. 5^r beginnt der text mit der überschrift (rot, in abgesetzten versen): Renner ist ditz buch genant Wanne ez sol rennē durch die lant Hie hebt sich an ein vor rede dises buches, darauf der anfang des gedichtes Dihtens het . . .

Die lagenabteilungen sind in dem jetzigen einband nicht sicher zu erkennen; custoden fehlen. Die blätter sind doppelt beziffert.

Die ursprünglichen, roten ziffern, zwischen zwei punkten, vom rubricator in der mitte des obern randes der vorderseite jedes blattes (außer auf fol. 1, wo die ziffer auf der rückseite

des blattes angebracht ist, weil der text erst auf dieser anfängt), beginnen erst mit dem texte, also nicht mit dem ersten pergamentblatt, sondern erst mit fol. 5^r, weil fol. 1—5^r das register enthalten; ausserdem ist auch das letzte blatt, 162, vom rubricator nicht beziffert. Eine zweite paginierung rührt von neuerer hand her, es sind bleistiftziffern (nur von fol. 1—5 mit tinte) rechts oben auf der vorderseite jedes blattes; diese zählung beginnt mit dem ersten pergamentblatt.

Die zeilen sind liniert (braun). Die die oberste und die unterste zeile sowie die mittelste zeile des blattes einfassenden querlinien sind über die ganze seite herübergezogen. Die spalten sind vorn und hinten durch senkrechte vom obern bis zum untern rand gezogene linien eingefasst. Die schrift ist got. minuskel in hellbrauner tinte (W. Meyer a. a. O. s. 108 f.).

Die anfangsbuchstaben der zeilen, meist majuskel, sind, jeder einzelne, rot durchstrichen. Die überschriften der kapitel und abschnitte sind rot. Die anfangsbuchstaben der meisten kapitel und abschnitte sind, fast durchweg in abwechslung, rot und blau. Solche finden sich in den versen: 1 (rot), 25 (r.), 37 (r.), 105 (blau), 133 (r.), 151 (bl.), 159 (r.), 235 (bl.), 257 (r.), 269 (bl.), 309 (r.), 463 (bl.), 523 (r.), 648 (bl.), 855 (r.), 1127 (bl.), 1179 (r.), 1309 (bl.), 1479 (r.), 1565 (bl.), 1727 (r.), 1933 (bl.), 1973 (r.), 2149 (bl.), 2281 (r.), 2311 (bl.), 2413 (r.), 2469 (bl.), 2515 (r.), 2555 (bl.), 2617 lies S[wenne] (r.), 2817 (bl.), 2889 (r.), 2981 (bl.), 3295 (r.), 3343 (bl.), 3394 (r.), 3405 (bl.), 3455 (r.), 3945 (bl.), 3963 (r.), 4001 (bl.), 4095 (r.), 4125 (bl.), 4161 (r.), 4191 (bl.), 4325 (r.), 4367 (bl.), 4425 (r.), 4565 (bl.), 4612 (r.), 4793 (bl.), 4801 (r.), 4807 (bl.), 4813 (r.), 4947 (r.), 5183 (bl.), 5387 (r.), 5657 (bl.), 5697 (r.), 5837 (bl.), 5953 (r.), 6053 (bl.), 6727 (bl.), 7065 (bl.), 7163 (r.), 7291 (bl.), 7343 (r.), 7391 (bl.), 7551 (r.), 7727 (bl.), 8275 (r.), 8381 (bl.), 8801 (bl.), 8905 (r.), 9019 (bl.), 9238 (r.), 9318 (bl.), 9432 (r.), 9487 (bl.), 10503 (r.), 10625 (bl.), 10699 (r.), 10723 (bl.), 10745 (r.), 10787 (bl.), 10807 (r.), 10825 (bl.), 10843 (r.), 10857 (bl.), 10875 (r.), 10925 (bl.), 10253 (r.), 10287 (bl.), 10313 (r.), 10587 (bl.), 10727 (r.), 12185 (bl.), 13219 (r.), 13899 (bl.) 13965 (r.), 14199 (r.), 14895 (bl.), 15063 (r.), 15303 (bl.), 15549 (r.), 15947 (bl.), 16465 (r.), 18001 (r.), 18213 (bl.), 18605 (r.), 19161 (bl.), 19397 (r.), 19415 (bl.) 19447 (r.), 19487 (bl.), 19517 (r.), 19585 (bl.), 19623 (r.), 19671 (bl.), 19693 (r.), 19851

(bl.), 20141 (r.), 20153 (bl.), 20161 (r.), 20173 (bl.), 20197 (r.), 20209 (bl.), 20237 (r.), 20317 (bl.), 20347 (r.), 20493 (bl.), 21171 (r.), 21375 (bl.), 21605 (r.), 21821 (r.), 22121 (bl.), 22743 (r.), 24085 (bl.), 24239 (r.), 24397 (bl.), 24484 (r.), 24560 (bl.), 24588 (r.).

Die erste initiale I(n), anfang des registrums, ist besonders sorgfältig ausgeziert, rot mit blauer füllung, die ausläufer der arabesken reichen bis über die hälfte des blattes sowol am linken rande der seite als am obern. Noch reicher ausgeführt ist die initiale des textes D(ihtens) vers 1, ebenfalls abwechselnd rot und blau. — Auch die anfangsbuchstaben der kapitel im registrum sowie die am rande stehenden römischen ziffern sind abwechselnd rot oder blau (nur die ziffern XII, XVIII, XXI, XXIII, XXVIII, XXVII, XXXV, XXXVI, XXXVII und XLII sind schwarz innerhalb der zeile). — Manchmal sind die anfangsbuchstaben der linken obersten zeile über den rand derselben nach oben gezogen, seltener mehrere initialen in derselben zeile oder in den obersten zeilen beider spalten wie fol. 106^b Helfant ros und Kemmelein, Etsweñ Kleider daz Were Leit. — Die eigennamen oder namen von wörden (papst, bischof, dechant, probst) haben meist kleine, seltener grosse initialen, ganz selten sind sie rot durchstrichen. Dann und wann ist anlautendes R in majuskel, (wie oft in Handschriften), z. b. Rüche fol. 12^r sp. 2. Raben fol. 17^r sp. 2 (aber gleich darauf raben).

Vorzeichnungen. Die grossen farbigen initialen sind durch sehr fein mit schwarzer tinte geschriebene, oft kaum lesbare entsprechende buchstaben in zierlicher cursivschrift für die rubrizierung angedeutet, ob immer, ist nicht zu erkennen. Ebenso sind zuweilen die überschriften in derselben schrift vorgezeichnet. Ganz zierliche römische ziffern finden sich auch vor abschnitten, aber nur bis fol. 16, und zwar: vor vers 1 steht I, vor 37: III, vor 105: IIII, vor 133: V, vor 151: VI, vor 159: VII, vor 257: VIII, vor 309: XI, vor 523: XII, vor 713: XIII, vor 803: XV, vor 855: XVI, vor 1127: XVII, vor 1179: XVIII, vor 1309: XVIII, vor 1479: XX, vor 1713: XXII? (am rand XII von anderer hand), vor 1727: XXIII, vor 1933: XXVI (a. r. de lupo, in zierlicher, aber nicht so feiner schrift wie sonst die vorzeichnungen), vor 1973: XXVII, vor 2103: XXVIII, vor 2201: XXVII (!), vor 2241: XXVIII (!), vor 2281: XXVIII.

Randzeichen. Ein mit vielem fleiß ausgeführtes system von

hinweisungszeichen dient zur erleichterung der benützung und zu übersichtlicher gliederung sowie zur hervorhebung inhaltlich hervortretender stellen.

Es sind folgende zeichen:

a. Die deutende hand (faust mit deutendem zeigefinger), fast immer auf der linken seite des textes. Von fol. 2^b bis fol. 32^a (erst von fol. 10^b an werden die hände häufiger, vorher finden sich nur zwei, auf fol. 2^b und 6^b): kürzere, breitere hand, kleineres format, braune tinte mit rot (seltener schwarz) ausgefüllter handwurzel (einmal, fol. 17^b, ist die schwarze handwurzel rot eingefasst und einmal, fol. 18^a, ist sie rot weiß rot gestreift), selten mit auszackung derselben oder kleinem rotstrich (fol. 11^b und 12^a sind die hände sammt handwurzel nur mit der braunen tinte umrissen), der deutefinger, manchmal auch andere, mit bezeichnung der glieder oder nägeln durch braune querstriche angedeutet. — Meist ist die rückseite der hand gegen den beschauer gekehrt, wobei der daumen nicht angedeutet ist, zuweilen jedoch liegt die handfläche gegen den beschauer und der daumen ist bezeichnet. Zweimal, fol. 6^b und 23^b, sind die hände, wol von einem andern zeichner, nur flüchtig hingeworfen. — Von fol. 33^a bis 91^b sind die hände (rückseite nach dem beschauer) schmaler und länger gezogen, nur mit brauner tinte umrissen ohne rubrizierung; an der handwurzel sind manchmal kleine verzierungen. — Von fol. 92^a an trifft man fast gar keine hände mehr, außer fol. 96^b (die flüchtige hand von 6^b, 23^b); fol. 99^b, 109^b, 113^b, 115^b, 116^a (2 mal), 117^b, 126^b: hier immer dieselbe hand wie fol. 33^a—91^b; 134^a zwei hände mit roten strichen; auf dem letzten blatt des textes ist eine sonst nicht bezeugende kleine hand mit bauschigem ärmel zu sehen.

b. Das paragraphenzeichen, schwarz, vorn am kopf der bezüglichen stellen, bis fol. 32^b rot durchstrichen, findet sich von 33^a an nur noch auf fol. 57^a, 57^b, 66^a, 66^b. — Seltener sind

c. Die nota, N8, blasse braune tinte.

d. Zwei punkte über senkrechtem geschwungenen strich . | . (seltener).

e. Punkt, mit oder ohne auf- bzw. abwärts gezogenen strichen.

Die hände wurden wahrscheinlich früher eingetragen als die paragraphen, da z. b. fol. 11^b, 12^b, 13^a, wo die paragraphen unmittelbar oberhalb der hände stehen, diese paragraphen nicht so

ganz nach unten ausgezeichnet sind, weil sie sonst in die hände hineingeraten wären.

Die correcturen. Die handschrift ist zwar in klaren, regelmäßigen zügen geschrieben, aber der text ist nicht pünktlich abgefasst: Eine große anzahl correcturen, die vom schreiber selbst herrühren, zeugen von seinem mangel an wirklicher sorgfalt. Eine aufzählung der auffälligsten selbstcorrecturen innerhalb des ersten drittels der handschrift wird einen begriff von seiner arbeitsweise geben: 210 die, t über der zeile zugefügt. 276 die hoffart, ursprüngl. die hoffart, h ausradiert. 334 er, hinter r ein buchstabe ausradiert. 1055 Swer, er auf einer ausradierten stelle. 1479 Der schreiber schrieb Do d' k̄nk, radierte dann das abkürzungszeichen bei d' und das wort k̄nk aus, schrieb der auf die rasur und fuhr mit lebe fort. 1612 dar vergessen, über der zeile nachgetragen. 1730 ursprüngl. die pfawen vant, vant ist ausradiert, hinter die rasur ist sach geschrieben. 1876 vntreuwe, vn ist ausradiert. 2224 sel, hinter l ein buchstabe ausradiert. 2347 hinter guter ist sinne (aus 2346) ausradiert, dahinter rete. 2349 s̄nen auf einer ausradierten stelle; ebenso, wie es scheint, krigē. 2412 Am anfang der zeile ist daz ausradiert, dann fortgefahren mit di u. s. w. 4449 Hinter iemant ist kan ausradiert, dann mit vindē kan fortgefahren. 4479 Hinter ge eine rasur, dann mit born fortgefahren. 4531 was, darüber ch, und einsetzungszeichen (pfeil) zwischen a und s. 4590 kleine rasur hinter darbet. 4613 Hinter tet rasur, das dahinein gehörende ir am unmittelbar darüber liegenden schluß der vorhergehenden zeile geschrieben und durch eine schleife an die richtige stelle heruntergezogen. 5074 Hinter irn ist sin ausradiert, darauf gewin. 5323 Hinter d' kleine rasur. 5326 Hinter ezzen ist in ausradiert, darauf mit siht fortgefahren. 5426 v̄bel ist ausradiert, rechts oben über dem l ein kreuz, dieses verweist auf das ebenfalls mit einem kreuz (vorn) bezeichnete gar wol am rand das vom rubrikator rot unterstrichen ist. Die schrift ist der des grundschreibers sehr ähnlich, (außer dem r in gar), aber mehr cursiv; die tinte ist etwas blasser. 5450 beswert, s auf rasur. 5567 vor zeit ist symer ausradiert und die stelle freigelassen, am rande winter, je 2 parallelstriche als verweisungszeichen vor zeit und sumer. 5671 Hinter und ist ūz vergessen, a. r. vz, verweisungszeichen vor vz und den. 5990 ursprüngl. denne, ne ausradiert, leere stelle gelassen. 6144 tvt, n-strich über v

später, minner scheint ursprüngl. imm' geheissen zu haben. über der mitte des wortes ein abgebläfter (oder abgeschabter) queerstrich. 6229 Hinter levte ist vf erden ausradiert, dahinter mit erē. 6233 ist im text vergessen, am rand nachgetragen und durch verweisungszeichen (je zwei sich kreuzende parallelstriche, sowol an der auslassungsstelle als vor ist), desgleichen 6234 niht. 6258 Hinter leip ist od ausradiert, darauf folgt ere u. s. w. 6319 Vor tumplich größere rasur (. . iehl). 6564 got ist im text vergessen, am rande nachgetragen, an der auslassungsstelle und vor got auslassungszeichen (zwei parallelstriche und pfeile). 6785 nach hat ist einen ausradiert, darauf Mangē Cappellā, hinter das ā von späterer hand (schwarze tinte) ein n gesetzt. 6832 Hinter Gen rasur (go?) darauf himel . 6879 ursprünglich ist angesetzt gest, dann st ausradiert und weiter gefahren tirsticlich . 6926 wan er get als ein wetzent swein, vor als und wetzent unstellungszeichen (zwei parallelstriche). 7065 sünde im text vergessen, am schluß der vorhergehenden zeile hinter der roten überschrift nachgetragen, einsetzungszeichen (pfeile) vor sünde und an der betreffenden textstelle . 7118 Irrent, an stelle von Ir scheint etwas anderes gestanden zu haben, eine kleine rasur an dem r spricht auch dafür; das I ist nicht rot durchstrichen und hat eine andere form (ein senkrechter gezackter hauptstrich) als die sonst am anfang der zeilen stehenden für das rubrizieren bestimmten I, die aus zwei senkrechten hauptstrichen bestehen*) . 7116 ē über der zeile zugefügt, unter dieser einreihender pfeil . Hinter 7297 ist 7296 nochmal angesetzt worden : In dem sin minne, dann ausradiert und die ganze zeile freigelassen. Vor derselben steht mit bleistift (18. od. 19. jh.): fehlt nicht . Hinter 7322 ist der rechte aber verkürzte vers Vō in in strazzē in welden ausradiert, die zeile leer gelassen, so daß nun dieser vers fehlt . Davor von derselben hand wie bei 7296: Hier fehlt ein vers mit der endung elden . 7410 be von bein sind nicht ursprünglich. 7415 Ursprünglich gemach, vn darüber geschrieben, mit unter der zeile gesetztem pfeil, ebenso ist 7463 die vor weile übergeschrieben . 7862 Hinter ist eine rasur, ursprünglich

*) Der grund für diese zwei parallelstriche ist wol eben der, daß der freie raum zwischen den beiden strichen vom rubricator später ausgefüllt werden konnte. So erklärt sich wol auch das im 15. jahrhundert begegnende doppelte F oder auch f. als initiale.

stand wol 'gar' da; darüber nit, dieses rührt aber nicht von dem urschreiber her, denn die züge sind anders und seine lautliche form ist 'niht'. Das ganze ist also wol eine spätere correctur. 8139 beiaget, be auf etwas ausradiertes geschrieben, am rand ganz zierlich die vorzeichnung beiaget, vom grundschreiber selbst. — Von hier an werden nur stärkere correcturen angeführt, die die sauberkeit des manuscriptes wesentlich stören: 8561 in zinse, zinse ist ausradiert, am rand ziehēs. 8747 Hat tugenthafte lüge, tugenthafte ausradiert, darüber dreiualt. 8896 die ausgelassen, am rand nachgetragen mit verweisungszeichen (pfeile), desgleichen 9285 sich . 9595 ist ausgelassen, am untern rand nachgetragen, vor dem nachgetragenen vers und am rand vor der eintragungsstelle je ein kräftig und sorgfältig ausgeführtes krenz, das am rande durch verlängerung und ausschweifung des senkrechten balkens nach unten verziert ist. 9792 ist zweimal geschrieben worden, das zweite mal ausradiert und die zeile frei gelassen. 10013 ich ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungszeichen (kleinere kreuze); kōnden, n ausradiert. 10094 ist ausgelassen, am untern rand nachgetragen (uōten), verweisungszeichen (einfachere kreuze). 10105 ausgelassen, rechts am rand, anschließend an 10106, nachgetragen: Mang' trinket durch geÿtlichkeit. Biz etc. (Biz, das anfangswort des folgenden verses 10106, ist der deutlichkeit wegen, um die richtige einstellung genau zu bezeichnen, wiederholt; außerdem einfachere kreuze als verweisungszeichen). 10112 Ursprünglich nmin', der erste hauptstrich ist ausradiert, unter den übrigbleibenden stehen drei punkte, am rand nochmals nimm', mit kreuzen als verweisungszeichen. 10164 er ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungsstriche. 11104 ausgelassen, am rand nachgetragen, ein krenz als verweisungszeichen an der einsetzstelle; das krenz vor dem randvers ist durch das beschreiben des blattes verschwunden. 11963 Hinter so auf ausradiierter stelle gewit, schwarze tinte, spätere hand; am rand gewiinet; verweisungskreuze. 11704 ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungskrenz vor der auslassungsstelle, dasjenige vor dem zugefügten verse ist abgeschnitten. 11818 Der ich ev niht kōnden wil, niht ausradiert, am rand ein teil nachgetragen, verweisungskreuze vor ev und ein teil. 12012 Statt schiuhet stand ein anderes wort, dieses ist ausradiert, auf der rasur von späterer hand mit schwarzer hand scheut, am rand vom urschreiber scheuhet; kein verweisungs-

zeichen. 13304 ander ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungspfeile. 13378 ausgelassen, am untern rand nachgetragen, verweisungskreuze. 13596 desgleichen, aber am rand vor der stelle nachgetragen. 14264 hertze ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungskreuze. 15784 vntz, die beiden letzten buchstaben erst hineincorrigiert, das ganze wort nochmals oberhalb der zeile (oberer rand). 15968 ausgelassen, am untern rand nachgetragen, verweisungskreuze. 18097 armft ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungskreuze. 18443 Hinter e ausradiert, siben s, darauf vō d' spvne. Die verse 18843—52 ausgelassen, am untern rand nachgetragen (dabei 18849 Wil, davor Wir), an der auslassungsstelle das verweisungszeichen, kreuz im ring, dahinter Suche das zeichen niden am blat, dasselbe zeichen vorn zwischen der ersten und zweiten der ausgelassenen zeilen am untern rande. 19773. 74 in umgekehrter folge, davor die richtigstellenden buchstaben b a mit parallelen verweisungsstrichen. 19799 blvmē, darüber das richtige brūnen. 20394 Vñ zwu lieb hat, davor am rand dar mit vorgesetztem kreuz, aber ein entsprechendes kreuz findet sich innerhalb der zeile nicht und dar ist wol fälschlich für das ausgelassene die geschrieben. Nach 20406 ist ausradiert Ein küssen (?) was sin havbtstein, die ausradierte zeile leer gelassen, auf der folgenden der richtig hergestellte vers. 21559 Auf die ist lieb ausradiert, das richtige pilde am rand, mit verweisungsstrichen. 22223 bogervnge, gervnge ausradiert, am rand deutunge, mit verweisungskreuzen. 22973 Hinter sinē ist freynde ausradiert, am rand veinde, verweisungskreuze. 23175 vns vergessen, am rand nachgetragen, einsetzungspfeile. 23249 Vñ ausradiert, am rand Wañ, unmittelbar davor, ohne zeichen. 24076 Si böset vñ altet nemet sein war, ausgelassen, am rand nachgetragen, verweisungskreuze. 24319—31 sind hier ausgelassen und folgen am schluß des ganzen textes, hier am rand ker vmb zwei blat vñ sūche daz zeichen, mit zwei kräftigen kreuzen als verweisungszeichen vor 24318 und hinter 24335; an der stelle am schluß des textes, wo die verse stehen (fol. 156^b) ist das zeichen wiederholt. Auf diese nachgetragenen zeilen fol. 156^b folgt in der zierlichen schrift mit blasser tinte puntsuch had'n daz sint fustuch.

Im register fol. 161^a sp. 2 ist cap. XXXII mit der überschrift ausgelassen und am rand nachgetragen, jedoch durch beschneiden

dasselben teilweise zerstört (s. oben s. 23).

Nicht nur der ursprüngliche schreiber, sondern auch spätere personen haben correcturen gemacht, die jedoch nach ihrer herkunft nicht immer zu scheiden sind. Es zeichnen sich besonders aus eine sorgfältigere schrift in blasser tinte und eine weniger sorgfältige in schwarzer tinte. 2892 machent, t ausradiert. 2893 Sweñe, e ausradiert, clost' levte, e ausradiert. 2898 a. r. scheuhet (blasse Tinte). 2899 tuelichen: rechts über dem zweiten u ein v, unmittelbar über dem ersten u ganz fein der index e und unter der zeile beim v ebenso ganz fein das einschreibungszeichen \wedge (das v trägt einen andern typus als die des ursprünglichen schreibers). 2902 Wanne, e ausradiert. 2906 zwischen getan und vnzucht ein blaßerer brauner senkrechter strich, offenbar, da die beiden wörter nahe zusammenstoßen, um das spatium anzudeuten, ebenso 2914 zwischen frymman und denne, ausserdem aber zwischen den beiden gliedern frym und man, die in eins geschrieben sind. 2917 Ich wolte wer sich wolte begeben; die e in den beiden wolte sind ausradiert, außerdem ist zwischen dem ursprünglichen e des ersten wolte und wer, welche beiden wörter eng aneinander stehen, der trennende strich. Da aber nach ausradierung des e ein genügendes spatium und deshalb der trennstrich unnötig war, so ist es höchst wahrscheinlich, daß die rasur erst nach dem strich gemacht wurde. 2918 solte, e ausradiert. 2920 ie in ye corrigiert, rechts oberhalb ein kurzes wort (nie?); diese correctur hebt sich von der ganzen saubern schrift, mit welcher sonst diese handschrift abgefaßt ist, ab. Sie ist unordentlich und später als die andern correcturen, wie schon das y für i beweist. 2925 In Swenne und begeben sind die schliessenden e ausradiert. 2926 Über devhte steht als glosse gedencht von späterer hand die aber, weil etwas sorgfältiger, wieder von jener nachlässigen von 2920 verschieden zu sein scheint, desgleichen 2939 über mident 'meyden'. 2943 lange, das e ausradiert. 2944 vordern, das v in f corrigiert, von der spätern hand. 2960 nigen, ni durchstrichen, darüber ney, von der spätern hand. 2962 Vorhte, e ausradiert. 2963 Ofte, e ausradiert. 2964 twanch, darüber twang von der spätern hand. 2966 reizzel, darüber paner, ganz flüchtig geschrieben, wol von der nachlässigen hand; von dieser wol auch tor über vor 2968. 2976 Wanne, e ausradiert. 2979 weste, e ausradiert. 2980 ofte, e ausradiert. kavm in kaým corrig., von ei-

ner der spätern hände. 2986 geledigt, von der spätern hand, am rand als glosse zu verleitet. 2994 Denne, e ausradiert; vleischlich, ursprüngl. vleisch, lich rechts oben mit einsetzungszeichen \wedge , wahrscheinlich von dem corrector von 2899. 3005 vz, durch strichen, darüber auß, spätere hand. 3026 Swachent, über a der index e, ganz blaß, wahrscheinl. von der spätern hand. 3028 D' ist ein reht' clost' man, über ist fälschlich ebenfalls das abkürzungszeichen ', verwischt. 3034 visch, über v steht le, darunter das einsetzungszeichen \wedge , links oben über v ein f, die neuen zeichen ganz klein, vom corrector von 2899; an den grat, hinter den stand nochmals an, vom ursprünglichen schreiber gleich bei der abfassung getilgt und mit grat fortgeföhren. 3042 Über vzzen steht aussē von der spätern hand. 3044 Über nvtz rechts oben er zwischen zwei strichen, im folgenden er ist das r zur hälfte ausradiert, von der spätern hand. 3045 swer, das s ausradiert. 3055 Do d' alte slange, das abkürzungszeichen ' ausradiert, statt dessen ie geschrieben, von der späteren hand. 3084 Swer nides pñle, S ausradiert, desgleichen nides, oberhalb der leeren stelle steht das die, von der späteren hand. 3085 Wanne, e ausradiert. 3090 manche ist offenbar aus einem andern wort corrigiert, nur das m scheint ursprünglich zu sein. 3102 dübe durchgestrichen, am rande diebe zwischen zwei strichen. 3129 hie vzzen, darüber hin aussen. 3135 den, n zu m erweitert. 3136 sinen darüber seine; dinern, über i rechts oben ein e. 3155 sweizzig, über zz ganz bloss ss. 3161 vinde, darüber veind. 3162 denne vaste, die schließenden e sind ausradiert. Auf 3164 hat der ursprüngliche schreiber fälschlich den vers Swa geistlich leben vleischlich wirt gesetzt, die wörter Swa und wirt sind ausradiert, das übrige ist mit blasser brauner tinte durchstrichen. 3170 In Denne und were sind die schließenden e ausradiert. 3174 sin, über i ein e. 3181 sin, darüber sein. 3190 valscher, r ausradiert. 3197 in, n zu m erweitert. 3201 wilent, t ausradiert. 3204 hie, darüber hin. 3208 Die, über D drei striche, am rand wie (feinere schrift); vierleye, hinter r ein trennungsstrich. 3210 nevr, über v, das dem folgenden r ähnlich ist, ein verdeutlichendes v. 3213 pñle, links oberhalb von eben. 3214 D', hinter D ie zugefügt; velschent, über v ein f, am rande felschent, blasse tinte. 3217 leibe, mvte, die schließenden e ausradiert. 3218 gute, das schließende e ausradiert. 3219 treuwē, w ausradiert, links oberhalb vor dem t steht vn; lere,

schließendes e ausradiert. 3221 hete, schließendes e ausradiert. 3232 Däbe, davor am rand Diebe. 3234 An d', an d ein buchstabe (r?) angefügt und trennungsstrich gegen das folgende vntr., vntreuwe, we ausradiert. 3239 enweiz, trennungsstrich nach en. 3243 enwene, schließendes e ausradiert, nach en trennungsstrich. 3249 machte, e ausradiert. 3251 paradise, e ausradiert. 3252 wise, e ausradiert. 3254 enmohte, en ausradiert. 3255 enviel, en durchgestrichen; denne, darüber dēnoch; über ein die ziffer 1. Diese rasuren, correcturen und glossierungen reichen, auf den letzten blättern seltener werdend, im wesentlichen von fol. 20 bis fol. 27. Die angeführten mögen als beispiele genügen, um besonders die absicht des am meisten beschäftigten correctors (die spätere hand, schwarze tinte) erkennen zu lassen: er wollte die sprache modernisieren und im sinne seiner zeit verständlicher machen, daher die tilgung der schwachen e (natürlich kann man bei einer rasur kaum sehen, von welchem benutzer der hs. sie gemacht ist; aber die tilgung der e ist so einheitlich, dass gewiss alle diese fälle auf diesen blättern von dem modernisierer herrühren), die diphthongierung ei an für i û, die y für i, die glossierung weniger gebrachter wörter durch geläufigere. Die modernisierenden rasuren gehen noch weiter, werden aber seltener. Nur noch einige der feineren correcturen mögen angeführt sein: 4166 sprch tet: hinter tet ein e, ch mit t durch bindestrich verbunden. 5331 midē im text durchstrichen, am rand liden. 6247 am rand hystoria. 6833 Ymian, davor, über den rand hinaus, vor dem schon rubrizierten Y ein T. 22668 am rand $\nu\theta\delta\tau\ \sigma\epsilon\omega\tau\acute{o}\nu$.

Endlich hat ein, nicht viel späterer, leser in großzügiger mönchschrift mit schwarzer tinte randbemerkungen eingeschrieben, einzelne schlagworte, die sich auf den inhalt der betreffenden stelle beziehen, manchmal auch correcturen sind; als correcturen sind diese nachträge zuweilen auch in den text selbst gesetzt. 135 ane. 2889 auf die rote ursprüngliche überschrift folgt sagt vns der renner merckt das eben (n abgeschnitten am blattrand). 4643 Spulgent durchgestrichen, davor a. r. wegint. 4821 diebstall am schluß der zeile, davor zwei kleine parallelstriche, die auf das ebenfalls mit solchen versehene dābe des textes verweisen. 4842 pfelle (oberste zeile der spalte) ist durchstrichen, darüber purper und verweisungsstriche über pfelle und purper. 7249 a. r. jvidia. Nach

7550 sind zwei zeilen frei gelassen, ausgefüllt von der hand dieses späteren schreibers mit Hie schol man hören gern Von den wä-
 cheren . . ., davor ein *q̄* auf einem mit roter tinte wahrscheinlich
 vom rubricator geschriebenen wort; das *q̄* hat eine andere form
 als sonst und ist wahrscheinlich von dem verfasser dieser reimüber-
 schrift selbst davor gesetzt. 9191 a. r. Mititas. 9358 a. r. Gula.
 10575 a. r. Gula. 11989 a. r. hüilitas. 14195 a. r. Invidia. 18207
 a. r. hüilitas. 21008 a. r. ca'itas. Vor 22049 Accidia. 23879 a. r.
 hüilitas. 23965 a. r. fōtitudo.

Dialect und orthografie.

Die sprache von E ist nürnbergisch.

Vocale.

a ist häufig o: da und do sind nicht unterschieden, wa - wo,
 swa - swo, mol, molen, wor, worheit, worhaft, geborn, on, mone, wonde,
 winbronnen, groben = grāwen, plobfūeze = blāfūeze, schof, woffen,
 sloffen, stroffen, woget, moge, noch, broht. Der umlaut von *ā* ist e.

i ist entweder als *i* erhalten oder zu *ei* diphthongiert, und zwar
 wechseln beide schreibungen oft bei ein und demselben worte in
 unmittelbarer folge. Beim possessivum, *min dia sin*, wird, wie viel-
 fach in handschriften und drucken des 14. 15. und 16. jahrhunderts,
 das alte *i* bevorzugt. In den reimen treffen *i* und *ei* oft aufeinander,
 z. b. *bi*: frei 8527. 9093. 95. 11283. 12081. 22375 (Bamg. Dr.
 8587. 9053. 11242. 12040. 22328), *wip*: leip 253. 11375. 12343.
 20445 (Bamg. Dr. 258. 11334. 12302. 20297), reime von *beliben* —*et*
etc. auf *treiben treibet etc.* 3081. 3961. 4315. 4375. 6181. 6643.
 8777. 12067. 17789. 18131. 19185. 20003. 22077 (Bamg. Dr. 3126.
 4015. 4370. 4429. 6240. 6703. 8737^b. 12026. 17744. 17986. 19040.
 19859. 21927), *lin*: —*ein etc.* ca. 26 mal; sehr häufig ist die bin-
 dung reich: -lich, in welch letzterem aber das *i* im sinne des
 schreibers jedenfalls kurzes *i* bedeutet.

ei ist erhalten und tritt nur selten als *ai* auf, dieses meist in
laye, *manger laye* und oft für *ei* aus *egi* in *mait*, *gesait*, *vnerzait*,
geiait; sonst vereinzelt *ain*, *kain*, *haimlich*, *palden*, *haide*, *laid*,
maister, *haizze*, *bair*. Auch reime von *ei*: *ai* begegnen: 387. 9097.
 99. 11433. 11809. 13097. 15801 (Bamg. Dr. 398. 9058. 11392. 11768.
 13050. 15762).

ie ist nicht selten als einfacher vocal geschrieben, besonders in ligen (= liegen), trigen, krigen, und vor h in fihen, zihen, liht, prister, ging, enpfing, in der endung —iren und meist dinst (gegen dienen), immer, nimmer, nindert. Im reim ist ie: i besonders häufig in den bindungen von liegen, triegen, kriegen, gieng: enpfing.

y ist für einfaches i bei m, n nicht üblich, dagegen steht es sonst dem allgemeinen schreibgebrauch entsprechend im wort- und silbenauslaut: eye, ey, eya, leye (laye), manger leye (laye), meye, reyen, oley, abtey, vōgteye; im anlaut ygel, ysen eysen, eygen, eych, eycheln; in fremdwörtern: Kayn, Moyses, abyron, abyu, Ysalas, helyas, mycheas, Cayphas, symon, symonie, yesus syrach, paradys, dyogenes, Tydeus, Ypocras, Thymote, basylisken, panyr, leyren, lilye und lylie, ymian, byschof, bystum, epysteler, dyalogus, Parys, und vereinzelt: keyser, meyster, ameyzze, heyden, geytikeit; ye begegnet nicht selten in tyer.

Die umlautszeichen e, seltener o (sehr selten nur sind diese e oder o blosse vocalzeichen über u v) sind nach bestimmten, nicht allzu häufig durchbrochenen grundsätzen angebracht; es ist also mhd, o ô = o, œ = ô (ô), u uo = u(v), ü üe = û(û) (v̇ v̇); û und iu sind oft vocal geblieben, noch häufiger diphthongiert, û also ist u oder au (v av). Die drei iu sind iv û(û) eu (v̇ v̇ ev), ou ist au geworden, ön = eu. Damit ist zu bestimmen, dass das schwache präteritum im indicativ keinen sog. rückumlaut hatte: betrübte, und auch im conjunctiv umlautete: gerüchte; ferner die aussprache hōnic, v̇mb, kürz, kürzwile, lüterlich, gebürinne; dunken, iungelich, morder, rauber u. a.

Die zeichen u und v wechseln sehr willkürlich, doch sind wenigstens einige feste gewonheiten durchsichtig: v v̇ hat seine stelle bei m, n, t, im anlaut und im auslaut (also dv, nv, zv, frv, in der adjectivendung —ev —iv und d. plur. ev); u dagegen steht besonders in au; in iu, wenn i consonant ist (juden, iung), wodurch also ju von iu unterschieden ist; häufig vor r l und immer nach w und in uw, euw, auw. Einen kurzen überblick über den verlauf des verhältnisses von u zu v hat W. Meyer gegeben in den Abhandlungen der kgl. gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen N. F. I (1897) s. 108 f. Er hat beobachtet, dass am anfang v nur selten ist und erst allmählich zunimmt (schon nach den ersten blättern des textes wird v häufiger). Der grund liegt darin,

dass der schreiber von E am anfang noch unter dem einfluß von Michaels orthografie stand, denn er schrieb zuerst dessen vorrede ab, die hatte aber eben, ausser im anlaut, fast nur u.

Die schwachen e sind weithin erhalten. Sie fehlen gegen den gemeinmittelhochdeutschen gebrauch ziemlich oft nach liquida und nasal nach langem vocal. Zu den besonderen eigenheiten der sprache von E gehört die vorliebe für überschüssiges e in bestimmten fällen; so ist die werlde die gewöhnliche form im n. a. si., ferner daz obze, der abte, die angete; prät. si.: er kome, er wurde, er gienge, er stvnde, er vinge, er sahe, er twange, er geloge u. a., 2. imperat. der starken verba: hilfe, lasse und 2. plur. prät. ir wolte = ir woltet, ir hette = ir hetet, ir giengte = ir gienget, part. perf. gesatzte ist, ist geberlte.

Consonanten.

w erscheint im inlaut einige male als b: pfoben = pfäwen, groben = gräwen; auch fällt es aus: graen; lw, rw sind lb, rb geworden.

j bei den verbis puris auf üe ist durch w vertreten oder fällt aus: müwen, müen.

Sonantisches r wird ohne e geschrieben: evr, heur, bair, mair, gebur.

Dentale. d und t sind getrennt, im auslaut wird d zu t verhärtet, nach n und l ist die erhaltung des t die regel, die erweichung zu d die ausnahme. Selten ist th in fremdwörtern: throne, katho, dathan, theswi; in mt wird oft ein p eingeschoben: kompt.

Die spirans ist im inlaut zz, auch nach langem vocal, im auslaut z, die affricata im inlaut tz, auch nach consonant, selten tzz, im auslaut tz, selten z.

Labiale. b ist anlautend als b oder p dargestellt, im auslaut ist p regel, doch ist b nicht ganz ausgeschlossen. mb, inlautend, ist zu mm assimiliert, auslautendes mp ist geblieben; kymer hat ein m.

Germ. f ist anlautend v vor a e i o, f meistens vor n r l, aber auch hier tritt oft v ein. Inlautend nach consonanten f, nach vocalen f und (ausser vor consonanten) v; statt v tritt u ein besonders nach i, zwiuel, weil iv als langes û (s. oben) gefasst worden wäre; und vor i in Dauid, Auian, um nach lateinischer weise den

w-laut zu bezeichnen (in der vulgata und der lateinischen kirchensprache ist David so viel wie Dawid), da vi so viel gewesen wäre wie fi. — Ahd. f ist im inlaut nach vocalen, ausser vor consonant, verdoppelt, im auslaut einfaches f. pf ist oft verdoppelt: pff.

Gutturale. k erscheint als c vor l: cleine, clagen, cleit u. s. w., jemerlich; und in fremdwörtern: crist, crütze, closter, cörper u. s. w.; selten ch: chorinte, cham. g bleibt im auslaut oder es wird zu k, seltener c, noch seltener zu bairischem ch verhärtet; im suffix -ig ist neben g und seltenerem k oder c das hier jedenfalls spirantische ch sehr häufig. ck steht für die geminata, nur selten nach consonanten für einfaches k. hs und ht sind erhalten.

Einzelnes. Die endung -iv bezw. -ev n. si. fem. n. ac. pl. neutr. der starken adjectiva ist noch öfters erhalten, aber auch auf den ac. si. fem. übertragen; die betreffenden formen des starken artikels bezw. relativpronomens sind jedoch meist schon zu die geworden; metathesis des r in der endung er nach suffiz -er: vnserre, eurre, irre, anderre, teurre; d. pl. ev und ac. pl. evch sind noch ziemlich auseinander gehalten; ditz und diz nebeneinander; part. prät. geliden, vermiden; beim verbum komen ist die regel: si. präs. ind. v oder ſ, plur. o, conj. o und ō, inf. o, prät. quam und kom, conj. queme und kōme, part. kome; prät. konde, gonde; bringen, fragen, selten brengen, fregen.

Die orthografie von E besteht aus einer Vermischung zweier systeme, der ostfränkischen — speziell würzburger — und der bairischen kanzleiregeln. Würzburgisch sind besonders die alten längen ī ū ia und der cons. b, bairisch die diphthonge ei au eu und p. In diesem nürnbergertypus liegt also in der tat eine mischsprache vor, gebildet aus dem zusammenspielen der benachbarten nördlichen und südlichen kanzleiregeln.

31. G. Pergamenths. der herzogl. bibliothek in Wolfenbüttel, Cod. August. 6. 2, fol. v. j. 1388, s. v. Heinemann. II. abteil. Bd. I, 1 nr. 2075 (Bamberger dr. nr. 4, Janicke nr. 2, Wölfel nr. 28, s. 177, Germ. 30, 141—144). Schlußwort des schreibers: Explicit centilogiū Mgrī Hugonis de Trinperk cui' anima requiescat in scā pace Amen. Complet' est iste lib' sub anno dñi M° ccc° LXXXVIII° in vigilia scī Viti Modesti et cressencie. Leonhard Camerer etc. Dialect ähnlich dem von E, doch noch mehr vom Mhd. abweichend.

32. P. Papierhs. der grossherzogl. universitäts-bibliothek in Heidelberg, Cod. pal. Germ. 98, 15. jh. fol. 203 bl., zweispaltig, spalte zu 30—32 zeilen (Bartsch, kat. nr. 60, Bamberg. dr. nr. 22, Janicke nr. 3, Wölfel nr. 38). Dialectgebiet: bairisches Schwaben. Diese hs. ist von einem späteren leser mit hässlicher schrift sehr stark und rücksichtslos mit correcturen und grösseren zusätzen versehen (s. Bartsch a. a. o.). Er eifert besonders gegen die bösen sitten seiner zeit, gegen das trinken und den kleiderluxus, die verweltlichung der kirche und den pabst.

33. Q. Papierhs. der königl. hof- und staatsbibliothek in München, Cgm. 395, 15. jh. fol. 277 bl. (Bamberger dr. nr. 26 [Doc. Misc. 1, 77, nicht 74], Janicke nr. 8, Wölfel nr. 40). Die hs. schliesst mit v. 11565. Der dialect ist bairisch. Ein späterer benutzer (16. jh.?) hat sie durchcorrigiert und mit glossen im text und am rand versehen, die den zweck haben, veraltete wörter des gedichtes und stark mundartliche formen des bairischen schreibers zu modernisieren. Vor allem aber sind am rande literarische nachweise vieler im text vorkommender citate aus der bibel oder den klassischen und kirchlichen schriftstellern beigefügt, dabei proteste gegen religiöse anschauungen Hugos (z. b. mit den worten „Dazu sag ich nein“, „Dazu sag ich abermals nein“).

34. S. Papierhs. der königl. landesbibliothek in Stuttgart, cod. poet. u. philol. nr. 7, v. j. 1520, fol. 255 bl., zweispaltig, spalte zu 26—30 zeilen (Stälin, zur geschichte und beschreibung alter und neuer büchersammlungen im königreich Württemberg s. 22, Bamberger dr. nr. 15, Janicke nr. 24, Wölfel nr. 32, Germ. 30, 151). Der Renner umfasst 224 bl. (die blattzählung des schreibers ist falsch, da er von bl. 37 auf 39 überggesprungen ist); bl. 225 schlußwort des schreibers: Geschriben hatt mich Peter Wetzal fleissigklich als man zelen ward furwar Tausent. fanfhundert zwaintzig jare . . . zu schwebischen Hall. Der dialect ist schwäbisch, aber nur schwach ausgeprägt, die sprache stark modernisiert.

III.

a.

35. a. Papierhs. der gräflich Schönborn-Wisentheldschen bibliothek in Pommersfelden nr. 2715, 15. jahrh. (zs. f. d. altert. 5, 371, Bamberger Dr. nr. 27, Janicke nr. 6, Wölfel nr. 35).

Ledereinband mit dem gräflichen wappen auf vorder- und hinterdeckel. Ursprünglich 216 blätter, 21 × 30 cm., in lagen zu 12 blättern mit custoden. Die 210 blätter, die den text enthalten, sind vom rubricator rot numeriert, die darauf folgenden, die prosavorrede Michaels und das register enthaltenden 6 blätter sind nicht numeriert. Bl. I (= v. 1—121) ist größtenteils ausgerissen, bl. XII (= v. 1372—1495) sowie das erste der zwei registerblätter fehlen, worüber ein vermerk aus dem 17. oder 18. jahrh. auf der rückseite des ersten blattes: *Desunt fol. I u. XII et in fine registr. cap: 1—155* (ausserdem ist auf dem letzten blatt mit bleistift notiert: *fehlt register capitel 1^b 155*). Auf dem vor dem texte stehenden vorsatzblatt 1 steht von einer hand des 18. jhs. mit brauner tinte: *Anno 1303 ist diß buch geschrieben von einem schulmeister zu Thürgerstadt namens Hugo von Trymperg. Vnd heißt der Renner. Ut in Epilog. videre est;* und auf bl. CCX, vorderseite rechts unten von derselben hand: *NB. Húgo von Trymperg Schulmeister zu Türstadt (ego puto Türgerstadt) im Bamberger bistumb, hatt diß buch geschrieben anno 1303 jahr. Da dem schreiber dieser biografischen notitzen offenbar die teuerstadt zu Bamberg unbekannt war, so kann er nicht in unmittelbarer beziehung zu Bamberg gestanden haben, die handschrift war also im 18. jahrh. nicht in näherer umgebung Bambergs. Auf der letzten seite am rande ist von anderer hand geschrieben: Der sammener ein büchlein deß authoris.*

Die seiten sind zweispaltig, die spalten zu 30 zeilen, mit tintenlinien umrahmt. Die geradziffrigen zeilen 2. 4. 6 u. s. w. sind eingerückt, die aufangsbuchstaben, jeder einzeln, rot durchstrichen. Die initialen der abschnitte und die kapitelüberschriften sind rot. Am untern rand der seiten sind die in dem obenstehenden text vorkommenden überschriften vom schreiber klein vorgezeichnet.

Am schluß des textes, bl. 210^r, des schreibers abschied: *Amen amen amen Quitq, agas prudenter agas et. r'spice finem Si finis bonus est totum laudabile tūc est;* am schluß des registrum Hugos: *Et sic habem' finem hu' libri Deo referamus gratias.*

Die sprache von a hat keine starke mundartliche färbung. Sie stellt die lautlich regelrechte entwicklungsstufe der mhd. büchersprache dar, die in der mitte des 15. jahrhunderts in Nürnberg erreicht sein musste. Locale schreibungen, welche die kanzlei

führt, wie p für b sind nicht aufgenommen. Als speziell Nürnberger kennzeichen sei erwähnt greufen für greifen = grifen. — Ein späterer benutzer der handschrift hat sehr oft vocalzeichen, e als umlautszeichen und o über u um den vocal anzudeuten, nachgetragen. Ausserdem finden sich noch correcturen von jüngerer hand, die aber für die gestaltung des textes nicht wesentlich sind.

IV.

Die gruppe m.

36. m. Papierhs. der königlichen hofbibliothek in Berlin, Cod. Germ. fol. 1190 (bezeichnung auf der rückseite des vorderdeckels) um 1400 (Bamberger Dr. nr. 13, Janicke nr. 5, Wölfel nr. 37, Germ. 30, 129 f. u. 144). Die hs. war früher im besitze Wolfgang Panzers (Panzer'sche hs., vgl. Germ. 30, 129. Bamberger Dr. a. a. o.), wie aus einem vorn auf dem ersten blatte eingeklebten gedruckten verzeichniss der Panzer angehörigen manuscrite hervorgeht; dann in dem Habels, dessen name auf der rückseite des deckels in der linken obern ecke mit bleistift eingetragen ist; kam von diesem in die sammlungen des kreisrichters und limesforschers Conradi auf schloß Miltenberg und mit denselben nach dem tode Conradis an die kunsthandlung Helbing in München (katalog der kunstsammlungen schloß Miltenberg am Main II abteil. s. 119, auktionskatalog München 1904) und wurde laut einem auf der rückseite des vorderdeckels eingeklebten zettel 1904 von der kgl. bibliothek in Berlin angekauft.

Pappdeckeleinband. 131 bl. (21×29), zweiseitig, die spalte zu 40—44 zeilen. Die hs. umfasste ehemals 13 lagen zu 12 bl. Die erste (= v. 1—1872) und die letzte (= v. 22677 bis schluf) sind verloren, ebenso das letzte blatt von lage VIII (= v. 16791—948). Die fehlenden blätter der ersten und letzten lage sind von Panzer ergänzt und zwar mit einer abschrift aus der Erlanger hs., das in der mitte ausgefallene blatt ist blos durch ein weißes unbeschriebenes ersetzt. Der volle bestand der jetzigen handschrift ist also folgender: 159 bl., die mit bleistift rechts am obern rande nummeriert sind (das unbeschriebene blatt, das zwischen bl. 111 u. 112 fällt, ist nicht gezählt). Bl. 1—16 und bl. 148—159, papier vom

anfang des 19. jahrh., sind von Panzer (nach der Erlanger hs.) geschrieben, zwischen diesen ergänzungen sind die 13 lagen der ursprünglichen hs. nach jetziger zählung bl. 17—147.

Lagenziffern. Auf der letzten seite jeder lage steht unten die ziffer ihrer reihenfolge. Diese lagenziffern sind ca. 2 cm. hoch, rubriziert, vom schreiber in kleinen ziffern mit tinte vorgezeichnet; die letzte lagenziffer, XII, besteht nur aus der kleinen vorzeichnung des schreibers, welche vom rubrikator blos rot unterstrichen, nicht durch eine große rote ziffer ersetzt ist. Die lagenziffern befinden sich nach der jetzigen blattzählung: II auf bl. 28^r, III auf bl. 40^r, IIII auf bl. 52^r, V auf bl. 64^r, VI auf bl. 76^r, VII auf bl. 88^r, VIII auf bl. 100^r, VIII muss auf dem ausgefallenen bl. 112^r gestanden haben, X steht auf bl. 123^r, XI auf bl. 135^r, XII auf bl. 147^r.

Custoden. Ausser den lagenziffern stehen auf denselben schlussseiten der lagen rechts in der untern ecke die custoden, die fünf ersten mit merkzeichen \mathfrak{d} : bl. 28^r \mathfrak{d} Si varen, bl. 40^r \mathfrak{d} Ein dinkh, bl. 52^r \mathfrak{d} ward and's, bl. 64^r \mathfrak{d} plinius, bl. 76^r \mathfrak{d} Do er sein, bl. 88^r Vnd in, bl. 100^r fehlt die custode, bl. 112 ist ausgefallen, bl. 123^r fehlt die custode, bl. 135^r An leib, bl. 147^r Im an gesigt. Die custoden sind vom schreiber selbst abgefasst, die merkzeichen sind rot durchstrichen, die S, E, D, V, A der 1. 2. 5. 6. 7. 8 der obigen custoden sind rot durchstrichen, die worte ward and's (3. cust.), An leib (7. cust.), Im an gesigt (8. cust.) sind rot unterstrichen; diese drei sowie die 1. custode Si varen, die 5. Do er sein und 6. Vnd in waren schon vorher vom schreiber schwarz unterstrichen.

Kapitelbezifferung. Auf jeder seite, in der mitte oberhalb des textes, steht die kapitelziffer in römischen zahlen mit schwarzer tinte, rot unterstrichen, und zwar XII auf bl. 17^r—19^r, XIII auf bl. 20^v—23^r, XIII auf bl. 24^v—32^r, XV auf bl. 33^v—41^r, XVI auf bl. 41^r—43^r, XVII auf bl. 44^v—48^v, XVIII auf bl. 48^r—53^r, XVIII auf bl. 53^r—57^r, XX auf bl. 58^v—61^r, XXI auf bl. 62^v—64^r, XXII auf bl. 64^r—72^v, XXIII auf bl. 72^r bis 76^v, XXIII auf bl. 76^r—79^r, XXV auf bl. 80^v—89^v, XXVI auf bl. 90^r—93^r, XXVII auf bl. 93^r—99^r, XXVIII auf bl. 100^v bis 100^r, XXIX auf bl. 101^r—103^r, XXX auf bl. 104^v—106^r, XXXI auf bl. 107^v—109^r, XXXII 110^v—117^r, XXXIII auf bl.

118^v—119^v, XXXIII auf bl. 119^v—121^r, XXXV auf bl. 122^v—125^r, XXXVI auf bl. 125^v—132^r, XXXVII auf bl. 133^v—137^r, XXXVIII auf bl. 138^v—141^r, XXXIX auf bl. 142^v—143^r, XL auf bl. 144^v.


Zeilen. Bis bl. 31 sp. 1 stehen die anfänge der zeilen unmittelbar untereinander, die anfangsbuchstaben aller zeilen sind grossen alphabets und jeder ist einzeln rot durchstrichen (versabteilung). Von bl. 31 sp. 2 an sind die zweiten reimpaarzeilen gegenüber den ersten eingerückt, jene haben anfangsbuchstaben des grossen, diese des kleinen alphabets; nur jene sind rot durchstrichen (strophische abteilung).

Linierung. Die zeilen selbst sind nicht liniert, linien sind nur als umfassung des textes gezogen und zwar bis bl. 34^v auf der seite je zwei senkrechte parallellinien als linker rand der spalten, von 34^r—39^r nur je eine senkrechte randlinie der spalten, von 40^v an je eine senkrechte randlinie und je eine wagrechte randlinie, oben und unten den text einfassend.

Die überschriften der kapitel und abschnitte sind rot und vom schreiber selbst geschrieben bis bl. 87^b im kap. XXV, von bl. 89^b an aber sind sie von späterer hand mit blasser brauner tinte geschrieben und nur rot unterstrichen. Doch dazwischen rühren die abschnittüberschriften bl. 98^a und 111^b wiederum vom schreiber der handschrift selbst her. Ausser dem zweiten überschriftenschreiber mit der blassen tinte kam aber noch ein dritter über die handschrift, der mit schwarzer tinte und flüchtiger cursivschrift die überschrift zu kap. XXXV und ausserdem hinter die überschrift des zweiten schreibers bl. 106^a die worte vn vō lashayt, hinter diejenige auf bl. 106^a vñ tragkayt hinzufügte. Der dialect des zweiten überschriftenschreibers ist derselbe wie der des ersten (bairisch), die orthographie nahezu die gleiche; auch der dritte abfasser der überschriften war ein baier. Der zweite hat zeichen, virgeln, in einigen seiner überschriften angebracht: bl. 118^b ler|pär, wo der strich so viel ist wie ein bindestrich zwischen den beiden bestandteilen des wortes; bl. 133^a. 134^a. 142^b. 144^b virgeln, meist vor vnd, bl. 125^a virgula bei asyndeton.

Die initialen der kapitel sind 2¹/₂ bis 10 cm hoch, rot. Diese sind vom schreiber klein vorgezeichnet, aber wahrscheinlich nicht von ihm selbst ausgeführt, sondern von einem eigenen rubricator,

denn statt der vorzeichnung v bei kap. XXVIII bl. 100^a ist ein großes W als initiale rubriziert (Wil statt Vil), ein fehler, den der schreiber m wol nicht selbst begangen haben dürfte. — Ausser den kapiteln sind auch einige abschnitte innerhalb der kapitel durch grosse rote initialen, desselben stils aber kleineren formats, ausgezeichnet, die ebenfalls vom schreiber m vorgemerkt sind: bl. 27^a Ain (3455), 33^b Nu (4367), 59^a Susanne (8382), 65^a Von (9432), 65^a Got (9486), 94^a Der (13965), 134^a Ubel (20493), 139^b Under (21375). Am rand vor der initiale des kapitelanfangs steht schwarz die ziffer des kapitels XIII. XIV. XVI. XVII. XVIII. XXV. XXVIII. XXIX. XXX. XXXII. XXXIII. XXXIII. XXXV. XXXVI. Vor den übrigen kapitelanfängen fehlt die numerierung.

Randzeichen. Auch in m ist jenes Zeichensystem, das bei den hss. W^b und E zu besprechen war (s. auch unten X), übergegangen. Vier typen sind zu unterscheiden: das paragraphenzeichen ¶, ein kreuz aus geschwungenen linien , die nota nō, zwei kleine, senkrechte parallelstriche ||. Sie sind rot durchstrichen (manchmal ist die rubrizierung vergessen) und befinden sich linkspaltig meist am kopf des betr. verses, rechtspaltig meist am ende desselben. ¶ ist das eigentliche zeichen bei abschnitten, das kreuz und die nota sind aufmerkszeichen, die parallelstriche sind citatenzeichen, d. h. sie stehen vor der zeile, in welcher der name des betr. autors sich befindet. Einmal, auf bl. 72^r, ist am untern rand eine Suastika, die crux grammata, in einem kreise, offenbar als magisches symbol, um das böse, das den inhalt der betr. seite enthält, zu bannen. Das monogramm steht nämlich unmittelbar unter dem eingang von kapitel XXIII (v. 10625), dessen überschrift lautet: Von poser gewonhait vnd von warer ler vñ d' w'lt mang'lai ergerunge vnd von den abgoten. Also besonders der 'abgote' wegen wird das zeichen als exorcistisches symbol hier angebracht sein.

Correcturen. Der schreiber hat zwar seine vorlage wörtlich und ziemlich pünktlich abgeschrieben und keine absichtlichen änderungen gemacht, aber es sind ihm viele flüchtigkeitsfehler passiert, die indessen meist sofort von ihm selbst (seine eigenen correcturen sind zierlich und oft kaum sichtbar), manchmal aber auch erst von späterer hand (u. a. einige von der des dritten überschriftenschreibers, andere sind mit roter tinte geschrieben, also beim rubrizieren nachgetragen; die correcturen der späteren leser sind

plump und oft verschmiert) gebessert worden sint. Er hat beim abschreiben oft zu viel worte der vorlage auf einmal gelesen, so dass er sie nicht genau in seine vorstellung aufnehmen konnte. Das schnell gelesene schrieb er auch rasch nieder. Daher rühren diese vielen verschreibungen, die alle nur zufällige und leicht zu bessernde versehen sind. Von solchen fehlern mit correcturen kommt ca. je einer auf 420 verse.

Die correcturen lassen sich folgendermaßen gruppieren: ein buchstabe ist ausgelassen, dann ist der richtige über das wort gesetzt; oft ist die einschaltungsstelle durch einen pfeil bezeichnet.

Ein buchstabe ist überflüssig geschrieben, dann ist er durch untergesetzte punkte getilgt oder leicht durchstrichen.

Ein buchstabe ist falsch geschrieben: er wird unterstrichen oder unterpunktiert und der richtige darüber geschrieben, oder der falsche wird unmittelbar in den richtigen umgewandelt.

Oft steht ein falscher buchstabe vereinzelt in der zeile, besonders wenn der schreiber ein später erst folgendes wort im sinne hatte, das diesen buchstaben enthielt; ein solcher ist meistens durchstrichen.

Ein falsches wort ist geschrieben, dann hat der schreiber oft den fehler sogleich bemerkt, das wort durch unterstreichen getilgt und das richtige dahinter geschrieben; oder er hat den fehler erst später bemerkt, dann hat er das falsche wort unterstrichen und das richtige darüber gesetzt; selten ist das richtige wort am rande vermerkt.

Wörter sind umgestellt und durch umstellungszeichen, zwei senkrechte parallele striche, zurecht gerückt.

Verse sind umgestellt, durch buchstaben a b ist die richtige folge angedeutet.

Die gekreuzten reime 13593 ff. hat der zweite überschriftenschreiber mittelst der bezeichnung a b a b in reimpaare umgestellt.

Verse sind ausgelassen und am untern rande nachgetragen.

Einige male finden sich lateinische einträge von der hand des ursprünglichen schreibers: V. 2070 steht über si als erläuterung noua manus; v. 3321 über mane steht mensē; v. 2434 hinter hatel: .l. gais; am rand von v. 6217 ist zu lesen \bar{q} Audi vide tace si tu vis viu'e (in) pace — (in ist abgeschnitten); am rand von v. 8340 steht Munus . amor . timor . odium . st iudicū error; am rand von

v. 8767 sic de notar' pub ' nō (diese notiz macht es wahrscheinlich, dass der schreiber von m selbst ein notarius publicus gewesen ist; jedenfalls verstand er lateinisch, wie diese lateinischen anmerkungen zeigen); v. 10873 steht über cardinal: saul; v. 20554 über sallaüt: .l. hoies palatini; v. 5184 von späterer hand am rand Vō den gastgebē.

Dialect und orthografie.

Die sprache von m ist bairisch.

Vocale.

a. Der ältere umlaut ist e, der jüngere ä ä, selten ist a, da wo der umlaut eintreten sollte bezw. könnte, ohne zeichen. Vor h + cons.: mähtig, näbten, geslächt und geslacht, geträcht und getrachte; vor r + cons.: pfärt, härpfen, griezwärtsel, geplarre (: verre); bei suffixen: wägelein, säckelein, gänselein, värkelein, chäppelein und chappelein, mäntelein: wandelein bl. 134^o, lächeler, äntreich, älter altar, anterchrist und anterchrist; vät'lich, gäntzlich, pfäfllich, äffenliche, täglich und taglich, ainvaltig, selten ainveltich, valschlich, häbrein, wälsches, lächeln, gewähent. Jüngere umlauts-plurale: chästen, äbbt, därme, gedänche neben gedanche.

ä ist nur selten ö: geporn (gebären), gemolt, vorn (vären), woget, wonde, worhaft, swoben.

Der umlaut von ä ist unterschiedslos ä ä, selten e, oder unbezeichnet a; letzteres z. b. (neben ä) in salig, salde, salichait, iamerlich, und im conjunctiv prät. der 4. und 5. starken conjugation.

i. y ist selten. Es steht bei m, n: synn, mynne, ymmer, nymmer; in fremdwörtern: kayn, moyses, Abyn, Abyron, ysaias, elyas, symon, yesus syrach, lamya, Ysidorus, Parys, Panony, symonei.

Bairisches ie für i vor r: hierte, hiers, und vor ursprüngl. intervocalischem h (vgl. v. Kraus, Heil. Georg s. XV): ich sieh, er siecht; aber vor ht bleibt i: nicht, wicht, gericht.

i ist zu ei diphthongiert, nur ausnahmsweise trifft man altes i, mehrfach in pispel; im diphthongen steht y, aber nicht oft, bei m und n: eyn, seyn, meyn, peyn, weyn, silbereyn; im wort- bezw. silbenanslaut: pey, sey, drey, frey, abbatey, techney, vogtey, symoney, conterfey, schreyen, eya, pleyein; im anlaut: eylen, eysnein; sonst selten: neyd, preysen, speysen. Doppelzeitig ist das

suffix -lich -leich; die kürze fällt mehr dem adjectiv, die länge mehr dem adverb (besonders -leichen) zu.

ei ist zu ai geworden, dafür nur selten ay geschrieben ist (bei m n: ayn, rayn, mayn; im wort- bzw. silbenanslaut: zway, — lay, layen, rayen, sonst selten: mayd; im anlaut: ayd). ei ist in bestimmten fällen geblieben:

1. in ein (sehr selten mit ey) als unbestimmtem artikel, wenn es nicht betont ist, wogegen ain geschrieben ist, wenn es als zahlwort oder unbestimmtes fürwort (ein gewisser) sich durch die betonung von der umgebung abhebt (vgl. zu dieser ächt baierischen unterscheidung Bartsch, Germania 24, 198). Beispiele: zahlwort: Daz ain pabst den andern drank Von seinem stul an seinen dank Vnd ein herzog von Ostereich Chünig adolfes reich wunderleich u. s. w. bl. 62^c; Der wolt ayn meil vngn' lauffen Daz er ir siben solte chauffen bl. 64^b; Daz get von hinnen vber mer Vnd furbas an wider wend Von ainem end ans ander end bl. 27^a; Rew vnd glauben habent ainē namen In der schrift bl. 122^b; Alz einē don tut vor gesange So wort vnd don sind am gesanch Ainz zwai zwai ains aneuanch bl. 122^c; Daz vns' herr ist ain' vnd drey. Wir glauben daz hrn' lothes weip Von fleisch von pain het einen leib bl. 122^a; Er gan zu hant ie ainem pas Dañ einē and'n wie fügt sich daz bl. 124^a; Daz mit eben gleicher er Gesellen ir zwaier engel sein In ainē chor bl. 124^a; Vnd ist dañoch so gar ein narre D' im noch aine lich oder zwo dar zū Er nām vil leicht auch si darzu bl. 22^a; Doch wizzet daz m' wirdichait An ainē menschen wirt gelait Dañ an tausent ander bl. 125^a; Zwai püblein sieht man in dem stro Der sol ains ein chaiser sein Daz ander hüten sol der swein Vnd ist doch ains dez andern genoz bl. 125^b. — Irgend einer, ein gewisser: Ich hort vnd sach daz ainer wart Der het gra har vnd grawen part Von eym wort so gar geunert bl. 61^c; Nu hort waz zaymal aym geschach bl. 99^a; Zwo hosen oder ein chappelein Muz ainer lösen datz dem wein bl. 103^a; Vns schreibt sand Ysidorus In ainem seinē püch alsus bl. 122^c; Dez hat vns ein philosophus An ainer stat geschriben alsus bl. 101^c; Vns lert aber ain philosophus In ainem seinem püch alsus bl. 103^a; Wie der aynhürn w'd empfangen Von ain' mayd (von einer gewissen, von jener erhabenen jungfrau) vnd auch geungen. — Deshalb auch ain = allein, allain (selten allein,

alleyn), altersain, ainhalb, ze aymal, aintweder, ainveltig, aynhürn, v'ainet, aber einänder. — ai ist also der laut im hauptton, ebenso im nebeton: arbait, arbais erbse, ableitungssilbe -hait, -chait (seltener -heit, -cheit), während ei, ein als unbest. artikel, die schwächste tonstufe, proclise, ist.

2. Archaistisch in wörtern der kirchensprache: meist in heilig, heiligtum (vgl. beitr. 22, 292—294), häufig in geist, geistlich, fleisch vgl. Schmeller, Bayr. Gr. § 142, Schmeller-Fr., Bayer. Wörterbuch 1, 954, v. Kraus a. a. o. s. XV).

3. Die contraction von egi ergibt ei: treit u. s. w., häufig aber auch ai: trait u. s. w., seltener ist ä: trät, ädechse; aber regelmäßig gein, seltener gen, als proclitisches wort.

ie (im anlaut auch ye: yeman) wechselt mit etwas seltenerem i. Regel ist i in di, si, ginch, enpfinch, dinst.

Die o- und u-laute und deren umlaute. Vocalzeichen sind: ausgesprochenes e oder ein auf zwei schräg von links nach rechts aufsteigende punkte reduziertes e, selten ein o. e bezw. die punkte und o sind gleichwertig; sie haben sowol die function des umlautenden e als des diphthongzeichens o (in ū ü ű = uo).

o ô werden auch durch o widergegeben, die umlaute ö œ haben meistens das umlautszeichen: ô ö. Schwanken besteht in chost chöst (din koste), honig hönig, morder mörder, loter löter, meist söcher und besonders die plurale chöpf, stök(e), pök(e), zöll, höfe, vögte, d. pl. chören, d. pl. mösten, ferner dörfer, chörbelein, vüllicheichen.

u û sind meist ohne bezeichnung, uo ü ue sind meist mit index versehen: ū, ű ű (v v̄ ist selten und findet sich im anlaut: vn -, vnd, vnder, vmbe, v̄b', v̄bel). Daraus ist zu ersehen, dass in der mundart des schreibers u gesprochen wurde in stuck, ruck, gelukh, mukke, rukhen, drukken, zukhen, smukhen; lugen, lugener, trugener; chuchen, dunchen; aber nebeneinander stehen für u. für, churtzweil u. chürtzweil, g. d. chunst u. chünst, gunst u. günst. — Die ableitungssilbe -tuom ist -tum ohne index geschrieben: reichtum, pistum, heiligtum, u. s. w., d. h. der diphthong uo ist in der schwach betonten silbe zu einfachem u geworden.

û und ou erscheinen als au und werden au und aü geschrieben: altes û: auf und aüf, auz und aüz, altes ou: gelaub und gelaub, chaufman und chaüfman, gaukel und gaükel, bäume: träume d. si.;

ouw ist aw aŵ: fraw fraŵ, gepaŵr. Der index bedeutet also hier nicht den umlaut, sonst würde er nicht so häufig in nicht umgelauteten wörtern verwendet werden, vielmehr gehört diese bezeichnung in die reihe jener manigfaltiger schreibungen, mit denen im bairischen der alte diphthong ou sowie der neue aus ü entstandene ausgedrückt wurden, vgl. Weinhold, Bayr. Gr. § 69. 72. 99.

öu ist mit aü oder au bezeichnet: fraüd fraud; öuw mit aŵ aw: fraŵet, v'daŵet v'dawet.

iu. Die drei mhd. iu sind auf zweierlei bezeichnungen verteilt: au aü — und eu. Ein gewisser etymologischer unterschied zwischen au aü einer- und eu andererseits ist zwar zu erkennen, aber er ist nicht auf rein lautlichem wege als regelrechte entwicklung aus mhd. alten diphthongen iu, umlauts iu und umlauts ü entstanden, vielmehr ist jene durch consonantische einflüsse, durch formübertragung und wol auch durch sociale factoren gestört worden. Er erscheint

1. au und aü z. b. in häüt (neben heüt), nawn, laut u. laüt, chausch u. chaüsch, getausch u. getäusch, saüch (ahd. siuchi) schauhet = ahd. schiuhit, täütsch, faühten Fichten, läütern, häüte d. si. von hüt, aüle. Die bezeichnung au aü für iu geht zurück auf die altbairische schreibung ou ö für iu, wie loŵte (Weinhold, Bair. Gr. § 101, Kraus, Vom Recht s. 3.).

2. eu besonders im singular des präs. ind. und 2. si. imperat. der u-reihe: zeuh ich, peutt, treugt, fleugt: peugēt, fleuhet (mehrfach im reim fleuhet: schauhet), zeuhet, fleuzzet, scheubt; ferner in euch, heüt (neben häüt), teufel, freund (auch frund), deuf deub (ahd. diubi), gezeug, leukart.

Dazu tritt 3. ew ev für älteres iuw: trew(e), getrew, row, stewre, vngchewr(e), few', fewrein, chlowl (= kliuwel), auch in den pronominalformen ew ew' und in der adjectivflexion: andrew, liebev, posew, wildew, zwelfev.

Es ergibt sich also ein lautstand ähnlich dem, welchen Schatz für die mundart von Imst beschreibt (§ 50 u. 54): das au aü entspricht dem ai von Imst: i - umlaut des iu: laut laüt — Imst lait, nawn — naiñe, täütsch — taité, i - umlaut des ü: häüt, aüle, vgl. haiser, aiter; eu dem ui: zeuh — tsuig, peutt — puit, fleugt — fluigt, teufel — tuifl, freund — fruit, trew — trui, few'

— *fuir, stowr* — *štuir*; aber schauhet wäre regelmässiger i-umlaut des *iu*, während *Imst šuihø* ohne umlaut hat.

Schwaches e. Die apocope ist sehr weit ausgedehnt, etwas weniger die syncope, so ist das e in den flexionsendungen -es -et sehr häufig erhalten. Die endung -en fällt nach stammhaftem n ab: *undertānen* > *undertan*; in -er fällt nach stammhaftem r das e aus: *grözerr, tewrr, anderr* *ander' andr', ewr'*, *fruchtperr*. Die regel vom schwund des schwachen e nach liquida und nasal bei kurzem vocal ist nicht genau beobachtet. Einfluss auf die setzung der schwachen e hat der reim: hier sind sie auch im auslaut leichter erhalten geblieben, denn durch ihren wegfall wären oft zu kurze verse, dreihebige mit stumpfem ausgang, entstanden.

Die entfaltung eines mittelvocals ist nicht gerade häufig, doch begegnet oft *aribait*.

Der nebetonvocal im superlativ ist oft erhalten und zwar als i: *der obrist, vodrist, zu iungist, dreizzkistē*.

Consonanten.

Einfache consonanten sind oft doppelt geschrieben: *ff* und *zz* ist im in- und auslaut, nach kürze und länge die übliche schreibung, seltener ist dies bei anderen consonanten: *pettet, hauswirtt, laitter, ōberhebbt, gellt*.

Die regel von der vereinfachung der doppelconsonanz im auslaut ist nicht mehr genau beobachtet. Bei apocope wird sie erhalten: —*inn, die sinn, stimm, ich well, dirr*.

r ist ausgefallen durch dissimilation in *vodern, voderunge, zu vodrist*.

Das auslautsgesetz der media ist bei den dentalen ziemlich gewahrt, bei den labialen gestört, bei den gutturalen aufgegeben.

Die dentalen stehen auf der stufe des gemeinmittelhochdeutschen.

Das auslautsgesetz d — t gilt als regel.

t. Verdoppelung ist selten: *pitter, laitter, platten, pettein, pettet, hauswirtt, geittiger, rātt, rōtten* rot werden, *pārtt bārte*. Es fällt oft ab: *andach, haup*, in der 3. pers. sing. präs. ind. z. b. *wir = wirt*, ist aber meist nachträglich wieder angefügt, z. b. *wirt, schreib^t, slech^t*. *nd* ist regel für germ. *nd*: *hinder, vnder*, auch im auslaut: *sind, seind* (seitdem); *sand = sanctus, ietzund*.

Affricata und spirans sind im in- und auslaut getrennt gehalten.

Im inlaut ist die affricata tz: sitzen, spitzig, nützer, chatze, swarzen, ietzund, etzwas, auch paitzen, raitzen (doch auch raizzet); die spirans ist zz: pezzet, wizzen, haizzen, lazzen liezzen, süzz', haizzt, peizzt, seltener ss: grosser, gewissen. — Im auslaut ist die affricata ebenfalls tz: tratz, hertz, holtz, für ditz ist damit die affricatische aussprache erwiesen (doch auch diz); die spirans ist im auslaut meist s geschrieben: pas, has, gros, as, sas, pais, gos, genos, besonders in der neutralendung -es; selten ss: genoss, schoss; z bei muz, walz, liez, hiez, und meist in daz, waz, ez (jedoch bei anlehnung s: ins, ers); zz bleibt, wenn es durch apocope in den auslaut tritt: grozz(e), lazz(e), hiezz(e), mit vleizz(e). — Da z und s im auslaut gleich sind, so wird auch umgekehrt oft z für s gesetzt, besonders im gen. si. dez, wez, prät. waz, imperat. biz, alz, rozz, und besonders nach dental: gütz = gen. guotes, des nachtz, auch pfundez; selten ist z für s im inlaut; gelezen, öfter zz in mizze, verb mizzen.

Labiale h und p. Im anlaut steht p: pald, pas, paide, erparmen, pet, pey, pist, pild, pillich, pinden, pittet, pock, pös, gepawr, geporn, platten, prüder. Im inlaut steht b, im auslaut b und p.

b ist im anlaut oft w geschrieben: präfix we- webärt, weheltet, wechert, wevilhet, wedekent, ferner wis = bis, wursenär, walthasar; umgekehrt b oft w: beilët = wilent, webärt, vubert, allbeg, virbitz, buchrer = wuocherer, pfabe.

mb erscheint schon als mm: tummer, chrvmmer, aber vmbe; mp ist geblieben: tumpheit.

In der lautverbindung mt ist p eingeschaltet: schampt, verdampft, zempt, zimpt, nimpt, chumpt.

f und v sind im anlaut derart verteilt, dass f vor u, r und (meistens) vor l eintritt, v vor a e i o; im inlaut ist v selten, und zwar erscheint es als u: pischonen, granen, ebenso das anlautende v in zusammensetzungen: geuangen, eruarn, vnüdiert, ainuelig, driuelig. Für gewöhnlich steht inlautend ff (vor consonanten f, -schaft -haft), auslautend f. Für werben tritt das im grammatischen wechsel dazu stehende werfen ein.

Gutturale. g bleibt nach vocalen auch im auslaut: mag, tag, slag, slüg, trüg, genüg, im suffix -ig: manig, chünig u. s. w. c wird hier deshalb nicht geschrieben, weil der schreiber dies nur in verbindung mit andern consonanten braucht (ch ck), k nicht,

weil dieses so viel ist als eine stark aspirierte tenuis oder als eine affricata (Jellinek, Beitr. 15, 268 ff., Schatz, Altbair. Gramm. s. 81), während g nicht mehr reibelaut ist, sondern die tonlose media bezeichnen soll. Tritt an das suffix -ig die ableitungssilbe -lich(e) an, so ist das alte ch erhalten: vlizzchleich, ewichleiche, listlichlich. Der grund liegt in der veränderung der silbengrenze (v. Kraus, a. a. o. s. XI anm. 2, Dollmayr, die sprache der Wiener genesis s. 23). In der verbindung ig + hait ergibt sich aus demselben grunde ch: salichait, heilichait, vnstetichait.

Im auslaut nach consonant ist g meist zu ch verhärtet: dinch, ginch, doch auch geblieben: enpüing.

Die vorsilbe ge- ist mit dem anlaut des grundwortes verschmolzen in pet = gebet, purt = geburt.

k ist im anlaut ch: chan, chain, chern, churtz, chünig, chlain, chloster, chnecht, chranch.

Im in- und auslaut nach vocal ist ck geschrieben k, kh, ck: pokos, glok, gelük, lekhen, schikhen, drakhet, flecken, rökkeloin. ch wird deshalb hier gemieden, weil es graphisch mit der spirans zusammengefallen wäre, darum z. b. glok, aber hoch.

Nach l steht k: volk, schalk, valken, wolken, ebenfalls im unterschied gegen die spirans, vgl. schalk gegen befalch.

Nach r steht meistens k: starken, merken, werk, zirkel, markt, daneben auch kh: starkh, merkhen, w'khen, selten ch: merchen, im unterschied gegen die spirans, vgl. werk gegen churchweich.

Nach n tritt meistens ch auf: chranch, ertranch, freydanch, lenchet, dunchet, gedanchen, trinchen; ch konnte hier für die tenuis bestehen bleiben, da es nicht mit der spirans zusammentraf.

h ist im auslaut bei abgefallenem e spirans ch: adv. hoch = höhe und in den inlaut gedrungen hocher; adv. nach = nähe, si nachenten; geschach = geschæhe, geschechen, gesechen; die weich = wihe, leich = lihe conj.; vich, doch auch vieh.

Altes ht ist cht oder ht, altes cht nur cht geschrieben; chs ist oft gs: wegset, wügs, in gleichsenhait auch assimilirt zu ss: gleissenhait, gleizzenhait.

Aus der flexion.

Die adjectivendung -ew -ev ist noch manchmal erhalten, aber auch auf den acc. si. fem. übertragen.

D. pl. ew und acc. pl. euch sind nicht mehr streng auseinander gehalten.

2. pers. si. ind. des starken prät.: vereinzelt du nemd.

Ein ausgesprochen bairisches merkmal sind die conjunctive prät. der schwachen conjugation auf -ät -at (vgl. dazu Schönbach, beitr. 24, 232 ff.): chundät, chloidät, redäten, ahtät, setzat, hörät, wonät, wekennät, lernät. Führt man einen conj. prät. wie chundät auf sein etymon zurück, so ergibt sich die entwicklungsreihe: *kundāti < *kundtāti und als letzte ahd. form *kunditāti, diese ist genau gleich got. *kupidédi. Wenn auch die präteritalbildung -édum nicht über das gotische hinaus belegt ist, so mochte sie doch einst im ahd. auch vorhanden gewesen sein, denn das alemannische — tōm — tōt — tōn zeigt, dass hier das paradigma des präteritams einst reicher ausgebildet war *).

chumen, er chumpt, sie chument oder chöment, imperat. chum, prät. er cham, wir chomen wir chömen.

ich chan, wir chünnen, conj. chünne, inf. chünnē, prät. ind. u. conj. chunde u. chünde.

ich sol, wir sullen sullen, conj. sülle, prät. ind. sulte solte, conj. sülte sölte.

ich wil, wir wellen, conj. welle, prät. ind. u. conj. wolte.

hân, prät. het(e) und hiet.

Das orthografische system, das der schreiber befolgt, ist mit ziemlicher pünktlichkeit durchgeführt, so dass auch feinere unterschiede zur geltung kommen. Auch das spricht für einen notariatsbeamten als abfasser. Seine engere heimat ist genau nicht zu bestimmen. Sie wird in das eigentliche Baiern oder nach Nord-Tyrol fallen.

Interpunktionsystem. Zweierlei satzzeichen sind vorhanden, der punkt, sowol rechts oben an dem endworte als rechts am fuße desselben; und die virgel, diese aber nur selten. Die punkte sind bald stärker, bald, und zwar in der mehrzahl, schwächer ausgeprägt.

*) Speziell für das bairische liegt es nahe, an unmittelbaren zusammenhang des — ät mit got. — édi zu denken, da die reste der Ostgoten nach zerstörung des reichs in den Baiern aufgingen. So unbedeutend scheinen diese nicht gewesen zu sein, sind sie doch auch träger der gotischen heldensage gewesen, die dann zur bairischen nationalensage geworden ist.

In der verwendung der punkte herrscht grosses schwanken, auf manchen seiten sind sie überaus zahlreich, auf andern nur spärlich angebracht. Zu grunde liegt der allgemeine satzzeichengebrauch des mittelalters, der wenig geregelt war und von dem dann der deutschen renaissance-grammatik ausging. Gewisse fälle ergeben gewisse allgemeine regeln *).

1. Der punkt am versschluss, *finis versus* (*distinctio plena*), ist sehr häufig gesetzt, aber willkürlich, denn noch häufiger fehlt er.

2. Im innern des verses ist der punkt ebenfalls sehr oft angewendet:

a. Am abschluss eines enjambements (fällt unter den begriff der *distinctio plena* und *subdistinctio* der mittelalterlichen lat. grammatik, *periodus* und *colon* in Ickelsamers sinn [Müller s. 158]): Der manges pfundez wert im hat Gelazzen . also fleischlich missetat bl. 37^b; Vnd sencht daz h'tz swind nider Mit trâwrē . daz ez vil chaüm sich wid' 105^a; Di hat drey spruzzeln vnd auch zwen Laitt'päum . di muzzen sten · Garuast . si beginnent and's wenchen 133^b.

b. Bei asyndetischer aneinanderreihung von einzelnen wörtern oder kurzen sätzen, also bei wörtern gleicher gattung, (fällt unter den begriff der *media distinctio*, Ickelsamers *commata*): Chraft . tratz . er . güt ist schier gelegen 52^a; Chraüt. samē . laub . gras . plumē w'den 65^a; Daz waz . diz ist . iens mag noch werden 17^b; An tatan . valben . vnd an . haiden 32^a; Di alten sprechent ie · elter ie · erger Di iungen · sprechent ie reich' ie · cherg' 73^a; Di oren · hören di · augen · sehen . 66^d. Auch bei zwei durch und verbundenen substantiven: Virbitz pfründ vnd . pfarr verleuset Virbitz verderbet man vn · weip Virbitz verderbet sel . vnd leip 17^b; Als man · oft . hört vnd . siht 17^b.

c. Gleichsam die cäsus in der mitte des verses bildend (kann unter alle drei distinctionen fallen, unter die *distinctio plena*, *subdistinctio* oder *distinctio media*, Ickelsamers *periodus*, *cola* oder *comma*): Vnd mach dein sel . von sündē leichte 73^a; Dez entün wir . laider nicht 73^b; D'vindet mangan . swinden list 37^b; Von dem sp'ch sand . gregorius 32^a; Vnd solt er zern · sein erbtail 32^a; So si zu chirchen · süllen gen 47^a; Da von sprach Ezechiel . V'flücht

*) Zum folgenden vgl. Joh. Müller Quellenschriften s. 278 ff., Kehrlein, Grammatik d. deutschen sprache S. 273 ff.

sei d' . der sein sw't Von plüt enthab · dez got nicht gert Daz ist swär . d' sündler nicht Strafft · so er si sünden siht 73^b.

d. Der begriff am anfang des satzes ist abgetrennt (comma): Du · solt nach ewigen fraiden wben 73^a; Wir · sehen vnpildes vil geschehen 73^a; War ler · spricht tracht nicht ser 73^a; Ich waiz · gar werde laüt auf erden 29^a; Di man · laider daz ewig leben · 58^a; Sol pfaffen · weihē vñ pfarr' in lan 23^a.

e. Der begriff am ende des satzes ist abgetrennt (comma): Vmb irdisch güt vnd er · siht geben 58^a; Vnd alles dez wir dörfen · auff erden · 73^b; Von vns selben an · sein stewart 73^b; sogar Daz grozzer dinch der pflegen · sol · 32^a; Ein siecher mensch peihten · sol 73^a; D' mit der w'lt lützel · chan · 32^a; Wem solt daz nicht wolgeuallen · Daz ein abbt von · sant Gallen · 32^a.

f. Das adverb ê wird, nach bekanntem gebrauch, zwischen zwei punkte gesetzt, z. b. Gepet vil · e · deñ sündē haüte 25^b.

g. Vereinzelt scheint der punkt nicht trennung zu bedeuten sondern vielmehr vereinigung und also den hindestrich vertreten zu sollen, so z. b. bei so · getan; oder wenn zwischen zwei buchstaben ein und desselben wortes durch zufall eine lücke gelassen war, z. b. chran · ches 73^a.

h. Unter vereinigung der vorhergehenden möglichkeiten entstehen gänzlich willkürliche einschnitte, z. b. Vnd sagt wie er het geprant Seinē ving' · sol · daz ein wund' sein 105^b; Di er an · so · getan h'ren · leit 17^b; Wan · stäter müt hat er vnd · güt Vnstäter mut · vil schaden · tüt Ditz sind drew · wandelwort auf erden 1^b:

Die virgula begegnet selten: beim enjambement: Wie aber in dein' heimleiche Du lebst | wer waiz daz offenleiche 30^b; Vnd an die ersten spruzzeln tret Mit uasten | an die andn' mit gepet 133^b; Jens maül vnd dez esels sun Sint gewester chint | w' tirst in tun Chain lait · di weil di held leben · Di im zu hilf so vast streben · 13^a. Bei asyndetischer aufzählung: Laster | er | v'lust | gewin | 29^a; Dañ | ordē | weich | platt | vnd chappe 29^b. In der versmitte: Waren pasen chint, dañ ein stok Vb' den · d' pok eins tages sprank 53^a.

37. n. Papierhs. der bibliothek der maatschappij der nederlandsche letterkunde zu Leiden nr. 538, 15. jahrh., beschrieben in Verslagen en mededeelingen der koninklijke akademie van Wetenschappen, afd. letterkunde, derde deel (1858) s. 88—96: "Medeeling over een band met mideneeuwse handschriften te Arnhem gevor-

den . Door L. A. J. W. Baron Sloet (Germ. 30, 130). Gepresster lederband (neu). 177 blätter, 30×21 cm. Die handschrift besteht aus drei ursprünglich verschiedenen teilen, von drei verschiedenen schreibern: I. bl. 1—77, Spiegel menschlicher behaltnuss, seiten zweispaltig, mit 139 bildern. II. bl. 78—107, Der Renner. III. bl. 108 bis 177, Die goldene bulle Karls IV.

Der Renner umfasst jetzt 30 blätter, früher standen aber nach bl. 96 noch 5, nach bl. 98 ein blatt, die ausgeschnitten sind. Die hs. enthält in ihrem jetzigen bestand die verse 1—2823. 3550—3848. 3923—5224, 2824—3549 u. 3849—3922 fehlen. Die blätter haben dreierlei wasserzeichen: 1. ochsenkopf mit stil, worauf eine rose, 2. ähnliches zeichen, 3. unbestimmte figur. Die seiten sind zweispaltig, die spalte zu ca. 35 zeilen. Am schluss der zeilen mangelte oft der raum für das letzte wort oder für die letzten buchstaben eines wortes, wo dann einfach abgebrochen wurde. Bis bl. 90^v sind die anfangsbuchstaben der zeilen rot durchstrichen, die initialen der abschnitte rot gemalt, die erste (R[enner]) mit arabesken reich verziert. Die sehr ausführlichen kapitelüberschriften sind bis bl. 90^v (v. 1767) rot, von da an sind nur kleine zwischenräume von 2 zeilen für die überschriften gelassen, diese selbst aber sind nicht mehr eingetragen. Von bl. 90^v an hat der rubricator nicht mehr gearbeitet. — Am rande sind durch den buchbinder oft buchstaben und ganze worte abgeschnitten.

Dialect und orthografie. Auf dem untergrund des normalen mittelhochdeutsch heben sich rheinfränkische (oder mittelfränkische?) und bairische formen ab. 1. rheinfrk. lieger = leger, geslichte, getreichte, neder, weder, lehe = lihe, sieben, geschriben, belieben; keiß = käse; vochs; vor = vür; vift, vmer, numer; flasch = flahs, fuschs = fuhs, gaukelbüsen = goukelbühsen; botschaff, tailhaff; prelatin. — 2. bairisch salig, unsalickait, taglicher; paß, pichten, peru; baßer = waßer, gebar = gewar; sw sũ; nun aber kommt dazu au für ä: waurhait, slauffen, laußent, nauch, selbst wauchs für wahs, was ja zunächst aufs schwäbische deutet. Vereinigt aber sind diese au mit den bairischen p, b = w usw. in der nürnbergger mundart, wo das au = ä jedenfalls schon für das 15. jahrh. gegolten hat (Michels, Studien über die ältesten deutschen fastnachtspiele s. 114; zum heutigen nürnbergischen s. Gebhardt, Grammatik der Nürnberger MA. [1901] S. 5. Dann ist auch grone = grüne sowie

das angehängte t in dennoch, dingt, fürwiczt, krämpt als nürnbergisch aufzufassen (epenthet. t häufig in dem von Brenner veröffentlichten italienisch-deutschen sprachbuch des nürnbergers meister Jörg, Bayerns mundarten II, 384).

Demnach ist n die rheinfränkische (oder mittelfränkische?) abschrift einer nürnbergischen vorlage.

38. A. Papierhs. der stadtbibliothek in Augsburg nr. 71, 15 Jh., fol. 151 bl., zweispaltig, spalte zu ca. 40 zeilen, (Mezger, Gesch. der vereinigten kgl. kreis- und stadtbibliothek in Augsburg s. 95, Bamberger dr. heft 2 vorrede s. 1, Janicke nr. 17, Wölfel nr. 44, Germ. 31, 315—20). Die hs. war einst im besitze Wolfgang Münzers, auf der rückseite des ersten blattes befindet sich das Münzersche wappen mit der überschrift „Wolff Müntzer zw Nürmberg“, darunter „Anno 1539“, zu beiden seiten steht G. G.; das gleiche wappen befindet sich auf der rückseite des letzten blattes. Der dialect ist bairisch, aber nicht stark mundartlich gefärbt.

39. G. Papierhs. der herzogl. bibliothek in Wolfenbüttel, Cod. August. 78. 4, fol. v. j. 1437, s. v. Heinemann II abteil. bd. IV nr. 2771 (Bamberger dr. nr. 11, Janicke nr. 15, Wölfel nr. 30, Germ. 30, 144—147). Schlußnotiz des schreibers: Explicit Breuiloq'um > centiloq'um m̄gri Hugonis de Trimberg Rector scolariū olym in Tewrstat Cuius aīa r'quiescat in scā pace Amen Sub Anno Dñj Millmō cccc^o XXXVII^o Feria Sexta añ Michaelis p. manus Johan Stollen deperchingen (d. i. Berching bei Beilngries). Auf blatt 1^{ra} steht unten rot: Dieser Renner gehort zu Meinem Gnedigen Her'n N küchenmeister etc. Anno etc. XXXVII^o. Dialect nördliches-bairisch, nicht stark ausgeprägt.

40. π. Papierhs. der grossherzogl. universitätsbibliothek in Heidelberg, Cod. pal. germ. 471, zweispaltig mit verschiedener zeilenzahl, mit colorierten bildern, (Bartsch, Katal. nr. 252, Wölfel nr. 5, Germ. 31, 394), v. J. 1425, fol. bl. 1—69, ist ein auszug von ca. 11 700 versen. Bl. 1^a bild, darunter Vas naht. Anno M^o. CCCC^o. XXXI^o. feria IIIa post Scolastice virginis Scol'. Schlußschrift: completa sunt hec scripta a johē vorster. Feria tercia Jn die sancti dyonisij et sociorum eius. A natiuitate XPI. M.CCCC^o. XXV^{to}.

41. s. Papierhs. der kgl. öffentl. bibliothek in Dresden M. 67 (Schnorr v. Carolsfeld, Katal. II. 467, Germ. 31, 393), enthält fol.

212^a—225^b stellen aus dem Renner und zwar die verse 463 bis 2382 mit auslassung von 866—1788.

42. **Ö.** Papierhs. der grossherzogl. hofbibliothek in Darmstadt nr. 790, 15. jh., fol. 307 bl., einspaltig, die spalte zu 31—35 zeilen. (Wölfel nr. 21, Germ. 30, 144—147. 31, 315—320). Die hs. enthält viele lücken, außerdem ist sie in schlechtem zustande. Bl. 31 bis 34 sind fast ganz abgerissen, die letzten vierzig blätter sind stockfleckig und zwar gegen das ende immer stärker, so daß viele zeilen unleserlich geworden sind. Der letzte vers ist 24151, der rest ist ausgerissen. Der dialect ist rheinfränkisch.

43. **Fr.** Freiburger bruchstücke, zwei pergamentblätter der universitätsbibliothek in Freiburg i. B., 14. jh. fol., zweiseitig, die spalte zu 39 zeilen, die geraden zeilen sind eingerückt. Ein blatt von M. Lexers hand, dat. Freiburg 1. 12. 65, liegt bei mit der notiz „Bruchstück aus dem Renner Hugo's von Trimberg. Nur zwei spalten des sehr lädierten Fragmentes sind zu lesen . . . Das blatt trägt am Kopf die Foliozahl XXI^a; wiederaufgefunden durch Friedr. Panzer im jan. 1903. Das erste, sehr stark beschädigte blatt enthält die verse 14181—14318¹⁴ (= m), das zweite 14607 bis 14758, die letzten 32 dieser Verse sind wieder ganz verwischt. Die römische ziffer über dem blatte, XXI, kann nicht die foliozahl bedeuten; vielleicht sollte, wie in m, damit das betr. kapitel gemeint sein, was aber zu der einteilung der andern hss. von kl. II auch nicht stimmen würde. [Das Freiburger bruchstück gehört zur gruppe q der kl. II, denn es hat mit m die plusverse nach 14318 und mit m — gegen a, das jene plusverse ebenfalls enthält — die beweisenden fehler 14708 gemeinsam]. Die sprache ist gar nicht dialectisch ausgeprägt, sie weist also am ehesten auf Würzburg.

V.

Die gruppe X^o.

44. **X.** 11 pergamentblätter aus dem 13. jahrhundert, mit den 4 blättern von W^b vereinigt zu dem cgm 195. Die blätter enthalten die verse: bl. 1 = 15447—15569
 bl. 2 = 15570—15692
 bl. 3 = 15937—16060
 bl. 4 = 17285—17408

- bl. 5 = 19874—19488
- bl. 6 = 19611—19731
- bl. 7 = 19853—19976
- bl. 8 = 19977—20103
- bl. 9 = 20714—20837
- bl. 10 = 21086—21206
- bl. 11 = 22441—22564,

im ganzen: 1344 verse (abgesehen von den überschriften).

Bl. 1 und 2 bilden ein zusammenhängendes stück (= 15447—15692), zwischen bl. 2 und 3 fehlt 1 blatt, desgleichen zwischen bl. 5 und 6 und zwischen bl. 6 und 7, bl. 7 und 8 hängen wieder unmittelbar zusammen (= 19853—20103).

Schicksal der hs. (die literatur s. unter W^b). Wie die blätter von W^b sind auch die von X in der ersten hälfte des 17. jahrhunderts zu umschlägen von rechnungen u. dergl. verwendet worden (vgl. Archiv f. Unterfranken 11, 56); auf einigen blättern finden sich diesbezügliche aufschriften und geschäftliche notizen: bl. 3^a rechte spalte am obern rand: Königshoffen 1639; bl. 4^v rechte spalte am oberen rand: Klein Bardorf 39, am untern rand: pro Reuerend^m; bl. 5^b rechte spalte am obern rand: Sultzueldt; bl. 6 rückseite rechte spalte am oberen rand: Cl: St: Johannis; bl. 7^a rechte spalte am obern rand: Aus Würzb. Registratur der Finanzkammer durch Dr. Reuß Juny 1842 (gleichzeitige schrift), rückseite rechte spalte am obern rand: Poppenlauer, von derselben hand quer über den text der rechten spalte unterhalb der mitte des blattes die jahreszahl 1639; bl. 8 rückseite rechte spalte am obern rand: Wildtberg 1639, an der rechten untern ecke: pro Ry^{mo}; bl. 10 rückseite desgl. pro Reuerend^{mo}. Die ortsnamen sind in grosser kanzleischrift mit schwarzer tinte, die bestimmungen pro Reverendissimo kleiner und mit blassbrauner tinte geschrieben, beide arten von einer hand des 17. jhs. Außerdem sind auf den meisten blättern auf dem untern rand der vorderseite von einer hand des 19. jhs. die zeilenziffern des textes nach dem Bamberger druck vermerkt: bl. 1 Renner vss. 15406—15530. ed. Bbgs., darauf von derselben hand Kissinger Gemeinde Rechñg; bl. 2 Renner, darunter 15, 531 bis 15653; bl. 3 Renner vss. 15, 879—16021; bl. 4 Renner, 17, 252 bis 17 365; bl. 5 R. 19229—19343; bl. 6 Renner, darunter 19 467—19 587; bl. 7 R. 19709—19832; bl. 8 Renner, darunter

19833—19955; bl. 9 20560—20690; bl. 10 Renner, vss. 20,937 bis 21,057 und von derselben hand Kissinger gem. rechūg. 1640; bl. 11 Renner 22,394 bis 22,517. Neben diesen trokenen ziffern und geschäftsnotizen liest man einen ergreifenden spruch, in dem ein mann des 16. jahrhunderts seine bittere lebenserfahrung ausspricht (bl. 1 am oberen rand) . . . frit (Unfrit?) Dū Viel schwere Plag Bringst Manchen in groß Ungemach Umb Ehr Undt gut In sūnt Vndt schantt Von weib Undt kint in Frembt Landt, darunter Aya-cundios Gabeliero Granda omres Tam poco Time . . (?); auf bl. 9 rückseite am untern rand der linken spalte von äußerst zierlicher hand des 14. jhs.: Jejunat. iustus. medic' . simulat' auar' . Spūi carni . laudi . studio retinendi, an der seite eine sehr fein gezeichnete deutehand; auf bl. 2 vorderseite am oberen rand sind unentzifferbare federproben.

Wiederaufgefunden wurden die blätter von X zusammt den vier münchener blättern von W^b (s. oben).

Die blätter von X sehen denen von W^b auf den ersten blick sehr ähnlich, hinsichtlich des formats, der äußern einrichtung und der schrift, weshalb sie auch früher alle zusammen als zu einer handschrift gehörig aufgefaßt wurden. Aber X trägt nicht die aufschrift XIII ren und hat 31 zeilen in der spalte, nicht 32 wie W^b, und endlich, was den ausschlag gibt: W^b bl. 4 und X bl. 4 enthalten beide ein und dieselbe stelle, nämlich v. 17325—17408 (83 verse). Dazu kommen noch andere unterschiede. Die, einzig vorkommende, abschnitts-initiale in W^b ist schwarz und vom schreiber selbst gefertigt, während diejenigen in X rot und vom rubricator gemacht sind. Eine prachtvoll verzierte initiale findet sich v. 15447 ein A (Amos), eine initiale mit malerscherzen 20071, A (Alle), schwarz mit rotem senkrechten balken, in ein gesicht auslaufend, einfach rot sind die meisten übrigen (15549. 15569. 15651. 15947. 19389. 19397. 19415. 19433 [D schwarz mit zwei roten senkrechten hauptbalken, verziert), 19447. 19467. 19477. 19467. 19623. 19693. 19722. 20039. 20087 [D schwarz mit rotem senkrechten hauptbalken, verziert], 20097 [D, schwarz mit zwei roten senkrechten hauptbalken, verziert], 21171).

Die überschriften sind rot. Sie befinden sich meist im laufenden text (achtzehn), am rand nur 15549 .XXX. von liegē triegen und die kapitelziffer XXXVIII bei überschrift 21171. In den

erhaltenen blättern von W^b sind umgekehrt die überschriften meist am rande (sechs) und nur eine ist im innern des textes. Rot durchstrichen sind in X, wie die initialen der zeilenanfänge, so auch die der personennamen Peter, Ezechyas, moyses, manases, mertin 20747—51.

Die merkzeichen am rande sind in X seltener und unterscheiden sich von denen von W^b. Die roten q sind in X weniger breit, die schwarzen q finden sich in X nicht oft und sind kleiner. Besonders die hände, die in X überhaupt nicht so häufig sind als in W^b, verraten einen andern zeichner: sie sind pedantischer ausgeführt und haben einen geschlossenen, eng anliegenden ärmel mit armband. Selten stoßen in X liegende kreuze auf :—, die in W^b zum text gar nicht benutzt sind. Zwei reich ausgeführte randzeichen stehen vor 20736 und 20755: jenes ein in der höhe von sieben zeilen sich erstreckendes ornament, ausgeschwungenes und gezacktes längliches dreieck, schwarz mit roter illumination, dieses ein Nō, dessen N ein phantastisches gebilde ist, schwarzer querbalken mit roter illumination, links davon ein menschengesicht, rechts ein adlerskopf mit krummem schnabel, ebenfalls schwarz und dabei rot illuminiert. Diese besonders solennen hinweisungszeichen sind deshalb hier angebracht, weil der text ein preis des „gebetes“ ist.

Randbemerkung. bl. 9^a am untern rand Jeiunat. iustus medic'. simulat' auar'. Spūi | carni | . laudi | studio retinenti, in sehr zierlicher schrift, von einem schnirkel umrahmt, mit fein ausgeführter deutehand.

Correcturen sind sehr häufig. Am meisten geschafft hat in der art eine spätere hand mit blasser tinte. Sie setzt buchstaben, meistens schwache e, seltener wörter, über der zeile ein und zwar mit dem pfeil als einrückungszeichen: schließende e in merketē, horte 15483, riche 15512. 17292, kranke 15520, vnreine 15521, zwirbelte 15661, rehte 15683. 16040, gerne 16000. 17296. 302. 20036, vngerne 16034, gote 16037.47.60, morne 17291, schoene 17294, tiefe 17323, mite 17324, gliche 17360, schiere 19668, keine (fehler für kleine) 19 699, hane 19 876. 879. 891. 907. 919. 923. 936, leite 20725, grōze 20818. 21162, Einōte 21113—18, ane 21192, willecliehe 21201, lieze 22510; e ist nicht über der zeile sondern unmittelbar hinter das wort selbst angefügt: vnkdschere 17329,

lâderere 17330, zaube're 17331, ebrechere 17332, wâcher'e 17333, satzvngere 17334, hane: mane 19911f. 19927f., brahte 22515, gedahte 22516; ausradiert ist das schließende e in mere 22459. 462. 464. 496. Man erkennt hier das prinzip der annäherung an die schriftsprache, während die ursprüngliche abfassung mehr die gesprochene sprache darstellte. Andere zufügungen sind: hazzeten, das zweite z oberhalb vom ersten geschrieben 15449; Die mit im laufent, im oberhalb zwischen mit und laufent 15950; Verrihte, erstes r oberhalb vor dem zweiten 16041; Falsches, es rechts oberhalb von h 17287; rowez, w oberhalb zwischen o und e 19448; gegeben, ge links oberhalb vorgesetzt 19623; Wertlich, lt oberhalb zwischen r und l 19658; So schriet er n̄v, er oberhalb zwischen schriet und n̄v 19887; mörder erschreckt, er von erschreckt oberhalb zwischen mörder und schreckt 19903; So ist lützel, am rand des, im text zwischen ist und lützel einrückungszeichen, aber anders als der pfeil, 19961; falsche, ch oberhalb zwischen s und e 20091; tageweide hat, weide oberhalb zwischen tage und hat 20718; brüwet der sel, der oberhalb zwischen brüwet und sel 20808; grawen, w oberhalb zwischen a und e 21088, wiser, r oberhalb hinter e 21127. Einsetzungen ohne pfeil: klaffen, erstes f oberhalb vor dem zweiten 15996; besetzen, zweiter z oberhalb hinter dem ersten 15996; sine, e rechts oberhalb hinter n 20815; zücket, t rechts oberhalb von e 21099; so wir w'den kranc, w'den oberhalb zwischen wir und kranc 18717, dieses wol ebenfalls von der hand mit dem einrückungspfeil. — n-strich über Vocal später zugefügt (blasse tinte): vollekūmen 19453, frummen 19454, machēt 19708, ffīchē 20101, n̄v̄ 19917. 946. — Tilgungen durch untergesetzte punkte, meist vom schreiber selbst besorgt: welche, Punkt unter e, 15630; niht wift, unter niht drei punkte 17318; abt got, unter dem ersten t ein punkt 17341; hn'rē, unter n' punkt 17345; schönen auwen baūgarten, unter auwen fünf punkte 17388 (die vier letzten fälle folgen rasch aufeinander, folglich war der schreiber gerade in diesem zeitpunkt besonders unaufmerksam); gelichnisse, punkt unter erstem e 20080 (spätere hand); vor alten steht ein a, punkt oben und unten 21171 (überschrift); künigelin, punkt unter e und l 22543. — Buchstaben corrigiert (später): a in e in fraude 20837. 21101. 109. 127. 22, lauwen 20737, frauwelin 22524, Der in Den corrig. 19945, hot in hat 19990,

mait in magt (t rechts oberhalb, ohne pfeil) 15470. 21114, maitum
 in magtüm 22497 (g oberhalb zwischen g und t mit pfeil). — Rand-
 correctur: der reim bekumen: frumen 22549 f. ist vom ur-
 sprünglichen schreiber verdorben in bekumen: iungē, der cor-
 rector schrieb nun an den rand von 22549 entsprungen. — Umstel-
 lung: regē augē, zwei parallelstriche links oben vor regē und augē. —
 Rasuren sind nicht selten. — Von der blassen tinte rühren ausser-
 dem noch her: bindestriche (einer oder zwei) zwischen zusamme-
 gesetzten wörtern, die ursprünglich getrennt waren: der vert 15506,
 der trenkē 15648, markt mern 16000, schül gesellen 17402, wisent
 tyer 19397, d'wirbet 19412, zŷ swollen 19456, gaukel spil 19684,
 der w'ben 20017, durch get 20035, win ezzic 20044, rūwen ezzic
 20048, gram vogel 20065, ŷmme kleit 20757, ŷber hebt 21182,
 werlt tōrn 22474, in virtage 22532 und vierteglich 22525 ist zwi-
 schen i und r rasur (ausradiert) und darüber hinaus die bindestriche
 (ebenfalls später), gaukel tabel 22541, gaukel spil 22545. Ferner
 unterschied der schreiber mit der blassen tinte die langen ō von
 den kurzen, welche ursprünglich nicht von einander getrennt waren,
 dadurch, daß er über die langen ō ein index- e setzte (fast durch-
 weg), so also bei hōhe, ōren, tōren, trōst, brōt, nōt, tōt, genōz,
 grōz, stōzent. Diese von der späteren hand als längezeichen gemach-
 ten e unterscheiden sich durch blässe von den kräftigern alten
 umlautszeichen bei umlauts-ō. e auch vor h in geschit (e rechts
 über i) 19729, vihe (e rechts über i) 20727. 22463 (links über
 i) 21183. Zuweilen sind auch umlauts- e neu zugefügt: z. b. sōlten
 20056; einigemale auch o über u in nā nŷ 19990. 20836. 21134.
 22477. 534; und o über u vor n: wūnder 19728, sūn 19964.
 Endlich ist eine modernisierung dadurch eingetreten, daß die aus-
 lautenden tenues für mediae in media rückgewandelt sind, also ist
 t in d corrigiert, p in b, c in g, ausserdem ausl. c in k. Am
 meisten gelegenheit zu dieser änderung gab das äuslautende c > g:
 z. b. kunic 15459, hochfetic 15495, karc 15547, mac 15567, gitic
 15575, twanc 15576, krieec 15612, slūc: pflūc 15635 f., selic
 15639, manic 15643, lanc 15646, gienc: hienc 15659 f., manic
 dinc 15946, genūc 15947 u. s. w.; p > b: lip 15517. 15687. 19627.
 19714. 15. 19898. 19924. 34. 20725 u. s. w., wip 20726: lip
 16031 f., diep 20013. 21095, halp 20764 u. s. w.; selten t > d:
 leit 15670; endlich c > k: danc 15508, spec 15542, gedanc 15647,

der drank: danc 15663 f., Dertranc 19999, lanc: danc 21175 f.

Die Interpunktionszeichen sind nach demselben prinzip angewendet wie in W^b, jedoch viel seltener, die virgula ist ganz selten; dazu kommt hier als enjambementzeichen nach dem in dem zweiten verse stehenden abgetrennten satzteil ein in W^b nicht begegnendes zeichen, bestehend aus zwei parallelstrichen, ebenfalls vom ursprünglichen schreiber (15540. 15652. 19990. 19993). Einige zeichen sind von blasser tinte, also vom corrector, z. B. die virgula 19992. 20025. 29, und gleich hierauf ein enjambementpunkt 20037.

Dialect und orthografie.

X ist in der Würzburger kanzleisprache von ca. 1350 abgefaßt.

Vocale.

Der umlaut von a ist e, durch ei in erbeit 16020. 20049. 22526. 28. 31.

â ist nur selten o: geborn = gebârn 21130; on 22463 gegen ane 15483. 954. 973 (4 mal) 17354. 20774. 21192. 22484. 98, an 15508. 642. 16020. 19885. 21104; da ist nicht nur local sondern auch temporal (local: 15471. 74. 93. 549. 633. 19611. 15. 729. 996. 20789. 90. 803. 22480. 87. 88, temporal 15573. 77. 83. 88. 90. 602. 05. 07. 23. 448. 59. 61. 19863. 64. 65. 66. 70. 959. 20728. 22515. 16), ansserdem da hin 16007. 19663, da mite 17324, da vorne 15553, da von 20021. 22467, dar inne 17339, dar ÿm 15616. 946, do (temporal) nur 19438; immer swa (6 mal), wa (2 mal).

Der umlaut des â ist e, durch ei in emeizzen 19462. 20040, emeizen überschrift zu 20038.

i erscheint als y in fremden eigennamen ysidorus 19481, Ysayas 15451. 61, Yosue 20750, Yezi 20014, Yosep 20749, Yobe 19938, Kayn 15635, moyses 20749, Ezechyas 20748, Danyel elyas 20746, Symon 20014, paralyomenon 15619, egidy 20822, aber Jeremias 15479, Job 19875, ionas 20719, zacharias 21147, Gregorie 19937, egidien 20831, ferner nicht in David 22445 und den lateinischen namen Solinus plinius 19482.

î ist nicht diphthongiert.

ei ist geblieben . ege > ei: treit, leit, geleit, gein, d. si. meide 19442, meide: h'tzeleide 19690; age > ai: ac. si. mait 21114, maitûm 22497, aber auch ei: ac. si. meit 15470; im wortauslaut und vor vocalen ey: oley 20046, mang'leye, aller leye, leyen 15995,

meyen 21110, eyer 19730, doch zwei 15618, zweien; heilie hat immer ei: 15480. 676. 937. 19677. 965. 84. 20012. 85. 20752. 822. 21147.

ie ist ye (ye) geschrieben in tyer 19409. 26. 33. 67.73. 638. 947. 22449. 559, g. si. tyeres 19428, d. si. tyere in der überschrift bei 19467, pantyer 19415 und überschrift 19415, wisent tyer 19397, byer 22523.

Der umlaut ist regelmässig bezeichnet und zwar durch über den vocal gesetztes e (ö Ń). Er ist durchgedrungen und findet sich auch oft, wo er im mittelhochdeutschen nicht allgemein ist: dūnket 19643 20008. 21125, dūnket 21189 (dunket 15669), tūnget: iūnget 21121, der iūngeste 19979, sich mūndern 19932, zūcket 21099, drūcket: zūcket 19721, gedrūcket 17372, bekūmert 19637 (bekumert 15978, bekummer 21196); bei — lin vōgellin 19638. 693. 699. 947, zūngelin 19698. 700, bāchlin 15557, hūselin 19646, aber frauwelin 22524; bei — lich — liche: Frāmliche 20000, künstlich 17407, sūnderliche 19873, vngrūndelich 15666, inbrūnstliche 22536, öffentliche 19999, vōllektliche 15957, löblich 16047; bei — er: būrger 15545, schūler 17392, mōrder 17329. 19903, aber rauber 17329. 19620; fraude neben freude oben; ac. pl. affen zegel 21089, d. pl. hōfen 17389, mōsten 17305; im conj. prät. der schwachen verba (s. unten), in fregen 21179, aber nicht in kaufen 21157, rāfen 19725. Das umlautzeichen fehlt in kunic 15459, furhtē 20085, bedeutet 19473, bosen 15689, steht überflüssig in d. si. kōre 15999.

o umlaut von o ō ist ō.

u ist durch v wiedergegeben im anlaut ausser unselden 21108, ferner vor n in zvngen 19449. 57, durch ũ in sūn 15470. 19964.

Der umlaut von u ist ũ, im anlaut v̄.

ū ist nicht diphthongiert, der umlaut ist ũ.

uo ist ũ geschrieben, ũ in sūchen 22487, hūte = huote 19406; dū 15584. 85. 87. 95; zuo hat verschiedene schreibart: zū 15590. 604. 24. 37. 62. 15999. 16048. 17288. 374. 19430. 36. 56. 65. 79. 628. 89. 91. 719. 901. 25. 82. 20716. 56. 786. 826. 21096. 97. 22471. 535. 61, zū 15584. 15603. 08. 45. 19887. 479. 20716. 56. 21172. 22501, zūm 19379, zūkunft 15466; ebenso nū 15602. 962. 17298. 99. 346. 19917. 46. 61. 90. 20731. 836. 21087. 169. 22534, nū 15465. 72. 21134, nv 15490. 19454. 22477, nu 15566. 947. 19941. 22506.

iu ist ū geschrieben, im anlaut v̇ (ohne index in v 15469, frunt 15499, truwen 19964); aber fiūr 19949. 20773. 20743: vngehūr 15669: tiūr 20774. 78, vegefiūr 15670.

Der umlaut von iu ist ū (einmal v̇: gezv̇ge), im anlaut v̇: v̇ch, getrūwe, d. pl. nūwen 17305, vnkūscher 17329, gezv̇ge 20753; si. präs. ind. der u-reihe: bedūte 19443, bedūtet 19409. 707 (aber bedtet 19473), zūhe ich 19663, zūhet 20089, flūget 19687, flūhet 19391. 686, gūzzet 20044, gūzzet: flūzzet 20041, schūhet 19685. 20809, verlūset 16032, verdrūzet: genūzet 15979, brūwet 20808; aber n. pl. liūte 17304, d. pl. liūten 17397, tiūr: fiūr 20773. 77.

ou ist au geworden. Keinen umlaut haben frauwelin 22524, fraude 19988. 20017. 837. 21101. 09. 27, aber freude 15622. 17295, freuden 17287. 89. 348. 19634. 701.

Schwache e.

Substantiva. Nach liquida und nasal auf kurzen vocal schwindet das schwache e außer in bere bār 19461 (aber ber: geber 19448), hane 19871: mane (inf. von manen) 19868, gegen han 19857. 71. 76. 79. 91. 900. 07. 19. 36: man 19912. 28. 41. Nach langem vocal. Apocope: sel 20808 (gegen ca. 20 sele), schœn subst. 17294, ler: er (gegen 5 lere) 20030, tor 19720, natur 19624, gebur: natur 19853, d. si. tier: schier 19397, d. si. schaltiar 22503, d. si. helfenbein 21173; nach doppelter consonanz: einhūr 19441 d. si. zorn 19399. Dagegen bleibt e außer in ca. 20 sele, 5 lere noch in 8 ere, mere: s̄we 16023, adverb. ac. si. die wile 15638. 19386. 22518, d. si. kore 15999, d. si. stūle 20011, pine 21101, d. si. wine: pine 17307, steine: kleine 19949, gebeine: kleine 19451, gebeine: steine 20799 (gegen den grundtext gebein: n. si. stein). Syncope: seln 20003, vrteiln 15671, schūln 17407, iarn 15478, von iarn zū iarn 15624, iarn: gebarn 21086: geborn 21130: harn 21088, markt mern 16000, orn 22463, (oren:) torn 22473, torn 15942. 44. 19707. 22506, trurn 15682. 21109, fischern: bewern 17321, tihtern: schribern 17398, iars 22500; erhalten ist e in: erē 17360. 20795, oren (: torn) 22473, truren 15992.

Nach muta fehlt schwaches e in folgenden fällen: Apocope: heimlich subst. 20793. 805. ff., aber heimliche: gliche 20813, gebet 20745, gegen 9 mal gebete, einōt 21113 ff. (6 mal), met 22523, forht 17393, aber forhte 21163, vnwitz 15969, d. si. got 16047. 60, bi got 20837, gein got 16037, zv̇ got 22535, gegen d. si. gote

19662, bi gote 20828, gein gote 20778, mit gote 20745, nach gote 17340, vor gote 20732. 21176; zŷ reht 20826, mit welchem reht vñ auch vnrehte 15628, der regel nach in wirt bûz: mûz 15507, aber zŷ bûze 20835, in mang'leye wis: wis adj: 20007. Syncope: ampt 19943, haubt: gelaubt 17303, magt 15470, markt mern 16000, pfert 15488, aber angest 19688, babestes 20011; erhalten ist e endlich im suffix - unge: hoffenûge 17371; im suffix - er schwindet das schließende schwache e immer; bei den movierten femininen entspricht n. si. - in g. - inne dem Hugoschen text; i wechselt mit e: vetichen 19892, vetechen 19921; mûzikeit 15965. 22525. 32, vnstetikeit 15966, gitikeit 20760, brôdikeit 16051, gerehtikeit 20758, trurickeit 15970, aber wirdekeit 15519. 19913, v'sûmekeit 15967; vnstetikeit 15958, aber willekliche 15504. 21201, vôlekliche 15957.

Adjectiva. Das schwache e ist in der ja-decl. beim prædicativen adjectiv oft geschwunden: schœn wie schœne ist er 20025, klein 20062, vnrein meiden 15521, gemein: alt'sein 19438, vngehûr: vegefûr 15669, ahper: w 17290, nûtz ist 16047, aber vnnûtz ist 15959, rich 15512. 982. 17290. 92. 358, aber riche 16035 (weiteres s. unten). Syncope: stinkenz = stinkendez 17291, feizt 19480, mit warn worten 15450.

Mittelvocale bei suffixen. e fällt aus in bûchlein 15557, teglich 15501, lôblich 16047, in der zusammensetzung sipteil 20807; wechsel: d. si. mûnche überschrift bei 15651, aber d. pl. mûnchen 17403, d. pl. vienden 20836, aber n. si. vint 20789, n. pl. vinde 20738, swelich 19669 gegen sonstiges swelch.

Pronomina. Apocope: 8 mal im gegen 38 mal ime (archaistische kanzleiform); irm 15963 gegen irme 19726; syncope: sins 19476. 640, eins 15596; enclisis: erz 19479. 84*, swz 20798. 22539, manz 19420, ins 15974, dichs 15600, zûm ersten 19379.

Adverbia. Das swache e ist oft geschwunden. Nach liquida und nasal: immer in schier (9 mal), hûr 21190, schon 17378: paralipomenon 15619, morn 17291, verholn 19999; es bleibt immer in sere (6 mal), kume 15682. 19634; es wechselt in aleine: vnreine 20763, alein 20755, mere (3 mal), mer (11 mal), gerne (5 mal), gern (10 mal), vngn'e 15999, vngern 16034, zŷ sammenne 20093, zŷ sammē 19436. 22471. Nach muta fehlt e immer in reht 16010, 16040. 20775. 22546, tief 17323, glich 17360, von erst 15581; es steht immer in ofte (15 mal), lihte 15668, balde 19381, neheste

20020; wechsel in also 20094 gegen als (7 mal), mite: site 16045 gegen mit 17324, spate vñ frū 19388. 20732 gegen spat vñ frū 19480.

Verba. Nach liquida und nasal auf kurzen vocal wird das schwache e immer ab- bzw. ausgeworfen ausser 3. si. präs. conj. mane: hane 19867 gegen infin man: han 19911, kumet 19966. 68 gegen siebenmaligem kumt. Bei langem vocal fehlt das schwache e ebenfalls meistens: apocope ich mein 15961, wer, w 7 mal gegen were 3 mal, geber: der ber 19447, aber gebere: w'e 15458, empere: sw'e 19854, gemere: ere 21193, bekere: lere 19909, verkere (inf.): lere 19975, hære 19472. Syncope vor t: 3. si. präs. ind. went 16038, lont 20763, schont 17343, teilt 15542, geteilt 22494, fult 15958, kert 19387, lert: entert 21113, vnert 20806, besw't: dervert 15505. 21094, ziert 17379, hært 15566, gehært 20786, rürt: fürt 22563, part. prät. verkert 20007, gevñert 20810, gerürt: gevürt 21203; aber e ist erhalten: 3. si. präs. ind. grinet 16011, weinet: v'einet 20783, part. prät. geremet 19953, gerüret 21154, der zürnet 20102. Syncope vor n: geboren (= gebären): iarn 21129, warn: iarn 15623, 1. 3. pl. conj. wern 19994. 22450, wn' 20730, gebn': wn' 15469, bewn': fischern 17321, gelern: eren 16003, gemern: wider keren 19715, vrteiln 15671, aber warē 19437, widerkeren: gemern 19715.

Nach muta. Apocope ist selten: 1. si. präs. ind. heb ich 15561, bit vch 15593, 3. si. präs. conj. máz 20788, liez 22510, 2. si. imperat. bit 15596 gegen bite dū 15585, 1. si. prät. sōlt ich 22174, 3. si. prät. (ind. oder conj.) braht: gedaht 22515, leit 20725, lebt 15461. 653, hort 15483, d'hort 20728, solt 21098 gegen sōlte 21130, wōlte 19645, enwōlte 19648, wolte: solte 20826, wōlte: sōlte 15571, 22509, tet 22510: beget 19946, aber tete: gebete 20771, het 20830, aber hete 9 mal, tete: hete 15625. 22513.

Syncope nur nach b und f, wenn kein consonant vorhergeht: 3. si. ind. präs. gibt 15645. 17354. 19974. 20031. 20773, lobt 15453. 941, strebt: lebt 15501, vber hebt 21182, schribt 22467, betaubt: gestaubt 17305, gelaubt: haubt 17303, sleft 19420, straft 19446, 2. plur. ind. präs. ir habt 19889, part. prät. gelebt 21129, durch sōht 22501; denen gegenüber stehen mit e: 3. si. präs. ind. schribet 17375. 19481. 20779, raubet 21117, betrübet 21115, alle mit stamm-schließendem g: saget 19718, liget 20047, pfliget: wiget 17359.

19963, stiget 19673, düget 19687, füget 15685, nach h: 3. si. präa. ind. slehet 20777.

Schwund des e in präfixen: bliben 19413. 978. 20004. 21104. 92. 22453; glich adj. 16060. 20814, glich adv. 17360, ieglich, vnglichen 15574. 22494, glichen verb 19944, aber gelichen subst., gelichnisse 20055. 80. 22496, glihsenheit 20759 und überschrift bei 21171; gnade 19460. 22499, gnüc 22539; e ist außer den angeführten stellen erhalten in gelaube 22456, gelücke 20716, vngelücke 20715, gevnert 20810.

Consonanten.

Gemination ist erhalten in vögellin 19693, eingetreten in allsam 20091, zû sammē 19436, zû sammenne 20093, vereinfacht in tumer 21190, kumer 16054, bekumert 15978. 19637, bekümert 16046, stülachen 17389, gütete 15645, aber güttete 15664.

Halbvocale. j ist i geschrieben außer jam' 20726, y in lilyen 22557. Für gemeinmhd. j tritt w ein in müwet 19711. 21144.

Nasale. n ist an folgenden labial assimiliert zu m: vmbildes 20811, vmbillich 15505, vmbekant 19468. 996, vmbetwungen 19859, empir 15594, empern 15599, empere 19653, empfahe 15604, empfangē 19441, ac. si. semften 20073, semfteleben 15965; aber vnbekant 22450, vnmazen 19451. 19417 u. a..

Dentale. d ist im anlaut zu t verhärtet ausser in fründ 17352.

t ist eingeschaltet in beidenthalb 16058, angefügt in sust, palast 17391. It rt sind geblieben, nt ist zu nd geworden: sande: lande 21171.

Spirans. Im inlaut nach länge z: vzen 19922, strazē: quazen 17401, vnmazen 19451, emeizen überschrift zu 20040, meist aber zz: vnmazzē 19417, emeizzen 19462. 20040, flizze 19929, grozzem 19399. 642. 989, sūzze 19920. 21121, frezze 19724, drizzic 21139, drizzigestē 19938. 21139, begiezze: schiezze 20053, fliezzem: giezzem 20733, gūzzet: flūzzet 20041. 44, stōzzet 19617, būzzet 20033, vzzem 19894; s statt z im auslaut: das 19636, kleines brot 20037.

Affricata. Im anlaut steht z, im in- und auslaut tz. Nach vocal: hitze: sitze 16017, sitzet 19655, witzic 17382, antlitze 19483, antlütze 22556, lützel 15990, 19701. 862. 961, nützer 15540. 959. 22475; von vrdrutze 19485; vnwitz 15969, vrdrutz 19478. Nach consonant: holtz 15959. 20800, stöltzer 19693; hertze ca. 30 mal.

ertzenie 20762, würtze 19419, kurtze 15500. 17353, kürtzet 21202; swartz 19416; gantze 17398, gantzen 19958. 64, tantze: glantze 21137, tantzen 19614. 709; tantz 22524, vntz 19458; aber z: crüzes 19911, vierzic 19974. 83. 20722, fünfzic 21129, sibenzic 21087, runzeln 21088.

Das neutrum diz ist immer mit einfachem z geschrieben, womit die spirans erwiesen ist.

Labiale. Media bleibt auch im auslaut: laub 17379. 19948. 22559, lib 17291, lieb 15939, lob 19712. 21193: Job 19876, gab 22499, begab 15653, beidenthalb 16058. mb ist zu mm assimiliert: tumm' 19941, 21123. 25. 22466, tamme 15685. 20792. 22524, nur mit einem m: tum' 21190, kumers 16054, bekumert 15978. 16046; mp bleibt: tumpliche 21132.

f und v. Im anlaut steht f vor u und vor consonant l r, sonst tritt meist v ein: ervarn 15572, vasten 15646. 56. 20757. 60. 67. 69, gevangen 19627, manic valt 19658; vedern 19924, vetechen 19921, vetichen 19892, vehet 22490, vehten 19710, velde 15558, einveltige 20015, vendelin 22544, präfix v', v're, gevert 15522, d'vert 21094, vestem 20796; vihe, vil, vint, gevider 19705, virnē 17307, vischer 19947, vischen 22489, vierde 19423. 20765, vierzic 19974. 983, virtegelich 22525, vogel, vogellin, volget, volk 15453, vollekenen 16049. 19453, von, vor, vordern 19718. 886. 20753; f steht in: falsch, hochfart; hochferte, feizt 19480; fischern 17323^b, fidelt 19632, forht 17393, forhte 21163; fulen 15962, fult 15958, färhte, fürsten 17389. 99. 19651, fūge(n)t 15685. 20093. 22503, fuhs 19487, fūhse 20094, fāhte 20069, fāhten 20770, fānde 15491, fūnf 15653, fünfzig 21129, für ca. 22 mal, flūr; flehe 19689, vnfletikliche 15957, fleisch, fleischlich, fliz, flinsic 20771, fliehent 19691. 20067, fluge 19687, flūhet 19391. 686, flūzzet 20042; fraz 15953, fremdē 21172, fraude, freude, frauwe, freidikeit 20075, fri 16038, fride 19958. 65. 67, fridanges 19664, frōlich, frum 21131, frāmliche 20000, frumt 15529, frumen 22458, frānt, frāntlich, fruhth' 20060. 63. Wechsel bei ein und demselben worte: gegen sonstigem vinden einmal finden 22511, gegen vor einmal for 15955, gegen für 22564 einmal gevürt 21204.

Gutturale. Die media g wird im auslaut zur tenuis c, selten k geschrieben: volk 15453, krank 15520, werk 19375. 459, mark (k aus g): mark (k = k) 20035, stark 20027. 17292, vōllekliche 15957, willeklich 15504. 21201, wunnenkliche 19674. 96, vnfletikliche

15958. Geblieden ist g in heilig 15480, selig 15503, fünfzig 21129. g für k in fridanges 19664.

In fremdwörtern steht k: krist, kristen, kristenheit, kōre 15999, kōren 17408, klosen 17404, klōstern 17404, aber c: closter 15651, crūzes 19911. Statt ck steht k in gelūkes 17287, statt k vor h steht ck in trurickeit 15970. hs ist assimiliert zu s in glisenheit 20759 und überschrift zu 21170. ht für cht in durch sūht 22501, mehte: gebrehte 19697. ch ist aus dem auslaut in den inlaut gedrungen: welchem 15628, welche 15630 (c ist aber durch 2 untergesetzte punkte getilgt), swelche 15553, sonst welhe 15631 u. ö. In geschriben 15633 ist die deutsche schreibung sch mit der lateinischen sc vermischt.

Declination.

Substantiva. In der fem. i-decl. sind mehrfach die alten gen. dat. erhalten: werlde, mit vntugende 17362, der schrifte lere 22455. 57, gebürte 19942, aber dirre w'lt 15476, in der schrift 20754, mit der schrift 22452, in der schrift: gift 15937. 22465, von der schrift: wift 17317, der schrift same 15464, zit 15514. 16008. 19629. 22497 u. a. Gen. si. vor dem regierenden substantiv ist schwach: der miunē fiūr 20777.

Adjectiva. Die masculine endung - er des n. si. fehlt, dafür steht die flexionslose form: ein tot leuwe 15516, ein wol gelert man 22461, kein wise man 21127, swelch geistlich mensche 19647.

Die neutrale endung - ez des n. ac. si. steht nur in dünnez zūngelin 19700, geistlichez kosen 17403, kleines brot 20037; un-flectiert sind: reht gerihte 19957. 63, lanc gebete 15646, irdisch gūt 17335. 19986. 20010, w'ltlich lob 19712, groz getūsche 19990, zimlich quazen 17402, früntlich lachen 17390, schöne gemelde 17391, reine gemāte 17400, andehtic singen 17408, künstlich twingen 17407.

Die endung — iu ist nur noch vorhanden in ellū dinc 19950, ellū kleinē vogelin 20059, regel ist e (aus dem fränkischen u = iū, gūotiū > gūotū): n. si. fem.: alle kunst 20005, ware minne 17397, w'ltliche ere 19986. 21185, fleischliche hochfart 20076, schedeliche mūzikeit 22532, tegliche missetat 16055, sūnderliche verstandenheit 19873, ein groze missetat 20824; oder die flexionslose form gūt arbeit 22531, groz vngeschiht 21164, tief wisheit 22453, vndehtic

trurickeit 15970; bei der ja-declination: böse heimlich 20809. 11, böse geselleschaft 20092, böse gewonheit 21145, milte gûte 20787, sätze andaht 19920; n. ac. pl. neutr.: alle die tyer 19426, v̇b' alle lant 15664, arme gotes kint 20061, tumme frauwelin 22524.

Flexions-e ist abgefallen: n. si. des schw. masc.: der nidisch 15617 gegen der gitige 15605; ac. si. des st. fem.: reht rûwe 20781, reht verstandenheit 15683, groz missetat 21162; ac. si. des schw. neutr.: daz krank as 15520; n. pl. m. der ja-dekl.: seltsein geste 15548; n. pl. f.: vnrein maden 15521.

Pronomina. D. pl. v̇ 15592. 611. 947. 63, v 15469, ac. pl. v̇ch 15593. 22492.

D. si. ime im.

sie gilt für n. ac. si. fem. und n. ac. pl. aller geschlechter.

Im pron. possess. ir ist die flexion durchgeführt: g. si. irs 17318. 20728, d. si. irm 15963, irme 19726, ac. si. irn 20099, iren 15478, d. pl. irn 20804.

Bei der endung -eme ist betonung des endvocals und also syncope des mittleren e regel: sime 15680. 17311. 19425. 618. 30. 731. 858. 21124, eime 15463. 570. 944. 17383. 22564, ieme = jeneme 15618, aber disem 17368, ebenso bei — ere: g. si. einre 15579.

Bei mîn dîn sîn bleibt schwaches e im ac. si. f.: mine sânde 21194, sine kel 19418, sine missetat 20782; ac. pl. n. (e aus iu): sine wund' 19952, sine jungen 19617, aber sin eyer 19730.

N. sâ. m. einre substantivisch mit umstellung von -er > -re 15575. 629.

Der n. si. f. des bestimmten artikels hat 16 mal die alte form dū beibehalten, 21 mal steht die, als relativ nur dâ, 5 mal; als neutrum pl. des artikels 3 mal dō, 2 mal die, als neutrum pl. des relativs 1 mal dâ und 4 mal die. Die endung -iu hat sich sonst nur noch in zweimaligem ellâ (s. oben) erhalten.

N. si. n. ist diz mit spirans (s. oben).

al ist flectiert; manic im n. ac. si. unflectiert; welch swelch unflectiert als adjectiv: swelch geistlich mensche 19647, flectiert als substantiv: welhez 22492, n. pl. welhe 15630. 31, swelche 15553, und in den obliquen casus.

Zahlwörter. N. pl. żw 15582: zû 15603, zwei 15618, d. pl. zwein 19892. 921, zweien 15611. 640, n. pl. n. drû 15611, d. drin 19420, drien 16052.

Conjugation.

In der 1. pl. wird bei der umstellung des pronomens das schließende n des verbums abgeworfen ausser in möhtē wir 17296, v̄miden (prät.) wir 20002, brechen wir 20086.

Die 3. pl. ind. u. conj. präs. sind nicht mehr streng getrennt. Die conjunctivform ist statt des indicativs gebraucht: sin 22527, legen 22529, t̄n 15564, v'sehen: iehē 19611; unmittelbarer wechsel findet statt: Tāt erz ofte sie nemen z̄v V̄n werdent feizt 19480f., Diebe v̄n m̄rder er schreckent sins singen Die fürhten 19904 f., So sin n̄v kint von sibenzic iarn Mit tiefen runzeln . . Die noch ir affen zegel tragent . . v̄n klagent 21089 ff., Seht also tāt noch heilige lūte Die stigen v̄f gein himelriche 19679 f., Wa von die iungen rebenlin Frezze w'den v̄n heiser sin V̄n got . . rufen an . . . v̄n waz d' han V̄n der kopune . . Habent 19722 ff., ferner spisent — sint — trinken 20065—67, fürhten — entānt 20077—79, ligen — lösen — tānt 20087—91.

2. pl. imperat. hat -et; -ent in merkent 15465.

Infinitive ohne — n finden sich nur im reime.

Die 3. si. präs. ind. hat in der a-reihe und bei den reduplicierenden verben umlaut: slehet 20777, weschet 19477, vehet 22490, stōzzet 19617, let 17318. 19385. 20016, aber lat: missetat 21161.

Der schwache conj. prät. hat umlaut: brente 200011, wenten 21149, mehte: gebrehte 19697, rūmet 19646. Ebenso hat das schwache part. prät. immer umlaut.

Einzelne verba. Part. prät. geben 19623.

3. si. präs. ind. kumt, 2. pl. imperat. kumt, inf. kumen, 3. pl. prät. ind. kamen, part. prät. volle kumē. — Part. prät. vernumen 19980, benumen 16050.

Präs. ind. ich han, er hat, wir haben, sie habent sie hant, präs. conj. ich habe, prät. ind. u. conj. hete het.

Prät. ind. u. conj. tete tet.

gen und sten haben e als wurzelvocal, außer wo schon das original im reim a verlangte.

sol hat im plur. ind. und im ganzen conj. doppeltes l: plur. ind. wir ir si sullen, 3. si. conj. er sülle, ausser ir sult 15597, sie sūln 19915; prät. conj. hat umlaut sulte sult, aber 3. si. solt 21134 ohne umlaut.

2. si. mit umstellung wilt dū 15584, pl. mit umlt. wöllen . . .

aber 3. pl. wollen 17406; conj. wölle; prät. ind. wolte, conj. wólte, aber 3. si. enwolte 19648.

3. si. prät. conj. kōnde 15494, 1. pl. künde wir 22506.

Zusammensetzungen. Substantiva. Ungetrennt: fledermūse 20087 und überschrift, vogelhuse 19655, slafhus 19656, helfenbein 21173, h'tzeleit, huswirt 19927. 35, knobelauch 19390, regenbogen 19981, schachzabel 22542, schaltiar 22503, tagezit 19871; getrennt: tage zit 19915, ende krist 19968, ende kristes 19975, gaukel spil 19684. 22545, gaukel tabel 22541, gram vogel 20065, hant getat 20023, hofe gesinden 17394, honic seim 17320, klost' pfründe 19653, nase rimpfen 15992, palast wenden 17391, reise knappen 20804, schül gesellen 17402, vogel gesanc 17395, win ezzic 20044, wisent tyer 19397, v̄mme kleit 20757; uneigentliche zusammensetzung: affen zegel 21089, fürsten hōfen 17389, freuden spil 17287, meyen tauwe 21110, rūwen ezzic 20048. — manigerleie 19486, aber sonst maniger leie, manic valt 19658.

Adverbia. alein 20755, aleine 20763, al ein (soli) 19429, fürbaz immer (ca. 5 mal) aber für war (ca. 5 mal), zehant 15601. 07. 16007, sanzehant 19970, zū sammē 19436, zū sammenne 20093; die verbindungen mit da, dar, hin sind getrennt: da hin, da mit, da von, da vorne, dar inne 17339, dar nach 19882. 983, dar v̄m 15616. 946, dar z̄v̄, der nider 20047, d' nid' 15605, hin dan 19392. 21200, hin nach 19380; präposition und artikel sind zusammengeschieden: inder 19919. 20798, indem 19645.

Verba. Die zusammensetzungen ausser mit be- ge- er- ver- ent- zer- sind fast immer auch getrennt geschrieben, an siht 19667. 730, durch get 20035, durch lūhtē 20769, v̄ber hebt 21182, vf rihtet 15683, vf schieben 15966, vf sliezzen 20733, vf sten 19885. 20724, vf vehet 22490, vf zreret 20715, v̄mme leit 16052, vnder gen 20723, vnder kumē (substantivierter infinitiv) 19974, vnder scheidē (particip) 20765, volle bringen 19904 aber part. prät. vollebraht 19906. 22508, z̄v̄ get 19982, zū swollen 19456; zusammengeschieden: intragen 20056, vfget 17378.

Wörter. abgōte 17338, abtgot, das erste t durch untergesetzten punkt getilgt, 17341. — ahper 17290. — altar 17383. — neben alle begegnet ellā elle. — brenget 17308. 20048. 20820, im reim bringet: springet 19381. — dekein 15543. 17374, dekein' 15484, sonst kein. — dūnken, selten dunken. — emeizzen 19462.

20040. 20039. — Präfix ent - ist dent: denthabē 15581, er - ist der -. — erbeit. — etswa 15977. 16046, aber etlichez 15541. — fregen 21179. — hochfart. — immer und nimmer. — leuwe 15516, lauwen 20737. — Suffix - lich, seltener -liche -lichen, mit vorhergehender ableitungssilbe -c: -ikliche oder -ekliche, aber wunnenkliche 19674, wunnēlichē 19696. — mōrder 17329. — ndr 17369 u. ð - rilich 17389. — pdien 22479 gepdien 22479. — rauber 17329. 19620. — rāfen 19725. — schüler 17392. — seltsein 15548. — sust 20778. — Die unbestimmten pronomina und adverbia swer n. s. w. sind von dem fragenden wer u. s. w. unterschieden. — vf ist präposition und adverb (ca. 40 mal), vfe präposition: vfe ertriche 19914, Vfe irdisch gūt 20010. — v̄m ist präposition und adverb: v̄m daz 22513, v̄m ir gūt 17343, v̄m ein ort 15559, v̄m ein wort 20096, v̄m ynser zit 22520, v̄m trinken v̄n v̄m spise 19636, war v̄m 15559, dar v̄m 15616. 15946; v̄mme ist präposition oder präfix: v̄mme in 20042, v̄mme ein ort 20096, v̄mme dirre w'ldē oley 20046, v̄mme kleit 20757, ist v̄mme leit 16052. — v̄n, vn 15454. 660. 22559. — viol 22557. — wilunt 15447. 569. 17297. — zeimal 19448. — z̄v̄ z̄ū ist adverb und präposition, als präposition und steigerungspartikel nur selten auch ze: ze hant 15601. 07. 16007, ze lanc 21175, ze vil 22488; z̄ū als verbalpräfix in z̄v̄ get 19982, z̄ū swollen 19456: aber zebrach 20741. — Negation: Ern hōre 19472, Ern trahtet 19659, Ern wōlte 19645, dern si 19464, d'en ist 22540, der enwōlte 19648, dem enwirret 19668, ezngēt 15986, iren ist 15987, sie enist 15981. 83. 84, sie en ist 15982.

Vergleichung der orthographie von W^b und X.

Unmittelbar verglichen werden können die verse 17325—17408. Die wichtigsten orthografischen varianten bestehen hier in folgendem:

In W^b ist a zu ā o geworden in āne 17354, dor inne 17339, wore 17396, während X das schriftsprachliche a beibehalten hat.

In W^b fehlen die umlautszeichen in lute 17337, kunstē 17328, kunstlich 17407, während X sie gesetzt hat; umgekehrt wollen 17406 W^b, wōllen X. Der umlaut von iu ist in W^b durch ū bezeichnet: lūten 17397, an derselben stelle in X durch iū: liūten. nu 17346 in W^b, nū in X.

Die schwachen e in gote 17340, tore 17346, sele 17367, in himelriche 17364, ime 17347. 55 fehlen in W^b, während X sie schriftsprachlich beibehalten hat.

W^b hat inlautende media im auslaut in die tenuis verwandelt: frünt 17352, laup 17379, während X sie beibehalten hat: fründ, laub. zz in W^b: quazzen 17402, z in X: quazen.

Anlautendes v in W^b: Vürkaufser 17334, vürsten 17389. 99, Vorht 17393, f in X: Fürkaufser, fürsten, Forht; f in W^b: grifel 17392, ff in X: griffel.

Adiectiv unfectiert in W^b: geistlich 17403, flectiert in X: geistlichez.

Pronomen. d. si. disme 17368, eime 17376 in W^b, disem, einē in X.

Einzelnes. abgot 17341 W^b, abtgot X. — alter 17383 W^b, altar X. — elwer 17377 W^b, elwe X. — frauden 17348 W^b, freuden X. — uffe 17384. 408 W^b, uf X.

Die zahl der verschiedenheiten ist in den 120 versen doch recht groß, auffallend groß, wenn beide handschriften von ein und demselben verfasser herrühren. Viele sind gewiß rein zufällig, einige aber beruhen unbedingt auf verschiedener schreibgewohnheit. Eine solche wird in der tat erwiesen durch die im vorhergehenden aufgestellte orthographische statistik. Es ergibt sich aus dieser, wenn man die bedeutenderen schreibunterschiede heraushebt (wobei zu berücksichtigen ist, daß W^b 655 verse, X 1344 verse enthält), folgendes bild:

â ist in W^b 18 mal o geworden, 8 mal erscheint â, in X 4 mal o, â gar nicht.

W^b hat nur ie, X hat in bestimmten Fällen auch ye.

Der Umlaut von iu ist in W^b î û, in X ebenso, aber iû in lîfte, fiûr, tiûr. W^b hat 3 mal vffe, X nie.

W^b schreibt zû (einmal zû), aber nv, X 32 mal zû, nur 9 mal zû, 15 mal nv (dazu 4 mal nu, 3 mal nû); W^b zeimal, X zû einmal.

W^b hat 2 mal helic, 1 mal heiligen, X hat nur heilic (11 mal).

W^b hat 2 mal fraude, X 8 mal freude, 6 mal fraude.

W^b hat 7 mal sel, X 19 mal sele, nur 1 mal sel; W^b 4 mal im, 1 mal ime, X 8 mal im, 35 mal ime; W^b 8 mal mer, X 6 mal mer und 6 mal mere.

Consonanten. W^b: 3 lîzel, 3 lîtzel, X nur lîtzel; W^b: nach cons. im inlaut z, X: nach cons. im inl. tz; W^b: b im ausl. — X: im auslaut bleibt b; W^b: k im Ausl. > c, X: k bleibt im Auslaut; W^b: vûr, X für.

Das sind nun doch zum teil tiefere unterschiede. Es herrschen einfach zwei verschiedene orthographische prinzipien. W^b ist volks-

tümlicher, es hat formen der umgangssprache aufgenommen, wie die *o* oder *â* für *â*, apocopiertes *sel*, *helic*, *vffe*, *X* meidet diese und ist im gegenteil mehr kanzleimäßig: mit *ime* hat es die archaistische form des kanzleigegebrauchs beibehalten, das sich dann in der juristen- und hofsprache (*Jhme*) bis ins 18te jahrhundert erhalten hat (mit dieser erhaltung des schwachen *e* in *ime* hängen die hypertrophisch pompösen *Jro*, *Dero*, *desto* zusammen). — Eine zweite gruppe unterscheidender merkmale liefert der consonantenstand. *W^b* folgt hier der tradition, indem *b* im auslaut zur tenuis *p* verhärtet, *k* im auslaut noch *c* und nach consonanten einfaches *z* geschrieben wird, während *X* schon moderner *b*, *k*, *tz* gebraucht.

Auch in der anwendung der abkürzungszeichen für *-eu -er* gehen die beiden handschriften auseinander. *X* hat sie reichlicher verwendet als *W^b*. In dem gemeinsamen stücke fallen auf *X* 33 abkürzungen, die *W^b* nicht enthält, und nur 2 auf *W^b*, welche umgekehrt *X* nicht hat. Oder auf den andern blättern, 8229 ff., hat *W^b* ca. 20 abkürzungszeichen, 11547 ff. ca. 45, 11931 ff. ca. 25, 22209 ff. ca. 50. Dagegen weist *X* auf vier beliebig zum vergleich herausgegriffenen blättern folgende zahlen auf: 15447 ff. ca. 60 abkürzungszeichen, 19611 ff. ca. 52., 21086 ff. ca. 82, 22441 ff. ca. 100. Endlich sind auch satzzeichen in *X* viel spärlicher gesetzt als in *W^b*.

Nimmt man noch das ergebnis, welches die vergleichung der beiderseitigen texte liefert, wonach *X* mit der *hs. o* in naher beziehung steht, was bei *W^b* nicht der fall ist (s. unten), so ergibt die philologische kritik, daß beide handschriften nicht von ein und derselben person abgefaßt worden sind, vielmehr das *W^b* und *X* von zwei verschiedenen schreibern geschrieben sind. Aber die paläographische beobachtung läßt nichts davon merken. Die schriftzüge gleichen sich so, daß man ohne weiteres an eine hand glauben wird, und darum konnte auch *W. Meyer a. a. O. S. 106* anm. die blätter von *W^b* und die von *X* ein und demselben abfasser zuweisen. Es liegt hier also ein fall vor, wo philologie und paläographie sich widersprechen. Es kann aber kein zweifel sein, daß die philologie recht hat. Es ist nicht denkbar, daß ein und derselbe schreiber zu nahezu ein und derselben zeit so verschiedenartige orthographische grundsätze befolgte.

45. o. Papierhs. der kgl. bibliothek in Berlin Ms. Germ. quart. 297 bl., 15. jh., früher in Meusebachs besitz (Bamberger

Dr nr. 32, Janicke nr. 31, Wölfel nr. 42, Germ. 30, 144—147). Holzdeckel mit lederrücken. Auf der rückseite des vorderdeckels ist das gedruckte bibliothekszeichen mit der umschrift: Bibliotheca Regia Berolinensis, innerhalb welcher steht: Dono Frederici Wilhelmi IV. Regis Augustissimi D. V. NOV. MDCCCL. Ex Bibliotheca B. M. Karl. Hartw. Gregorii De Meusebach. Eine ältere besitzernotiz auf dem ersten blatt (vorderseite) lautet: Ex Bibliotheca Reisachiorum. HR. 1807. jetzt 296 bl. Die hs. beginnt mit v. 79 (bl. 1 und ein blatt nach bl. 11 des alten bestandes fehlen), mit einer spätern unordentlichen blattzählung rechts oben am rand (eine seitenzählung am rande gegen unten findet sich bis bl. 27^b = seite 60), welche ein auf der innenseite des rückendeckels lose eingeklebter zettel (bleistift, abgesetzte zeilen) beschreibt: No. 578 gezählt in III stücken No. I von 1—100 Bl. No. II von 1—100 Bl. No. III von 1—105 Bl. dazu No. 12* No. 51* no. 74* eingeschaltet No. 98 fehlt Berlin, 28. 2. 88 (unleserliche unterschrift). Lagen zu 12 bl. mit custoden. Die seiten, 16×21, sind einspaltig beschrieben, die spalte zu 37—43 zeilen. Ueberschriften und anfangsbuchstaben schwarz, kein rubricator hat an der hs. gearbeitet. Nachschrift des schreibers am ende des textes: Et sic est finis. Die vorrede Michaels, die gedichte von der jugend und vom alter sowie das register waren schon von vornherein nicht aufgenommen. Auf den Rennertext folgen noch 4 blätter, auf dem ersten (vorderseite und oberster teil der rückseite) ist von späterer hand (16. jh.) ein fünfstrophiges liebeslied in der allegorie vom jäger und dem wild eingetragen (Jch jeger hân gejagett woll uff den rechten spor . . .). Auf dem zweiten blatt, vorderseite, steht (nicht vom schreiber des Renner) oben: Anno dñi M. CCC. lxx. II jar an wittwachen nach sant ambrossius tag da wurdent die stett zû althain erschlagen. Auf der vorderseite des vierten und letzten blattes oben steht von anderer hand: Anno dñi M^o cccc^o XLIX^o jare an mentag nach aller selen tag wurdent die stett für Eszlingen erschlagen, darunter ausgestrichen die fünf namen, die auch auf der rückseite notiert sind; auf der rückseite oben der besitzername: Dem 17 Hornung Onoferus baur. 1589 jar. Daneben sind von späterer hand (17. jh.) gekritzelt untereinander die fünf namen: Hansz Pfautz, Petter Thor, Hansz Heslin, Hainrich Kolb, Jakob Schreyber Hansz sy, auf derselben seite noch federproben. Zwischen

dem zweiten und dritten dieser vier leeren blätter sind noch fünf quartseiten eingeklebt, beschrieben von J. G. B. (wohl Johann Gustav Büsching), enthaltend zwei artikel über Rennerhandschriften, die aus dem allgemeinen anzeiger 1807 nr. 219 und 227 copiert sind.

Neben dem texte (bis bl. 218*) befinden sich viele deutsche und lateinische randnotizen, von gleichzeitiger hand sorgfältig geschrieben, die den inhalt kurz anzeigen oder erklären sollen. Sie bilden einen kurzen commentar, enthaltend die namen der im text auftretenden autoren, kurze inhaltsangabe, wort- und sacherklärungen, citate besonders aus der bibel. Einige für die heimat des schreibers charakteristische seien hier angeführt: bl. 25* (zu 1672) am rand: Schöchlin; 30^b (2094) späch .— v'rautū; 53* zu geloschet (4545): wol rottot ut glosat; 55* (zu 4699): c. vl̄mses (= contra Ulmenses); 103^b (zu 8801): Grünbach; 109* zu daz beste honbt (9267): hoptrecht; 220^b (zu 10250): Nō pauare v'bū franconis; 122^b (zu 10403): karg filenbach; 132* zu merzelns (mörtzelns o, 11228): fōtscheller mōrtzler et ptes alij [fōtscheller gehört wol zu bair. fozeln fōzeln, Schmeller-Fr. 1, 784, schwab. fotz(e)le^a fatzle^a fatze^a, H. Fischer, Schwab. Wb. 2, 982. 1692]; 139* (zu 11793): karg philūpach; 147^b (zu 12467): Chorea tūtēhain finū et harthusen finū; ebda. (zu 12488): junkfra zutz.

Der dialekt ist ostschwäbisch. Darauf weisen auch die erwähnungen von Ulm und den treffen bei Altheim und Eßlingen sowie einige der randglossen. Der schreiber der randglossen und derjenige, welcher die aufzeichnung über das treffen bei Altheim machte, gehörten zur partei des herzogs Eberhard v. Württemberg und waren gegner der städte.

46. T. Papierhs. der stiftsbibliothek in Tübingen, v. J. 1473, fol. 328 bli. (Strauch, zs. f. d. altert. 29, 115—118, Bamberger Dr. nr. 14, Janicke nr. 16, Germ. 30, 148). Schlußschrift: Finitus est liber ille per me Martinum bosch Cappellanum providi viri laurency krafft Anno domini MCCCC° LXXIII In vigilia sancti Jacobi (Strauch a. a. O.).

Der dialekt ist Oberschwäbisch. Auszüge bei Conz, Beiträge für philosophie, geschmack und literatur 1 (1786), 82—131 und Kleinere prosaische schriften 2 (1822), 290—346. Die hs. 88 der fürstl. Fürstenbergischen hofbibliothek in Donaueschingen, 19. jh., 94 bli. kl. 8°, (Barack s. 75 f., Germ. 30, 129) enthält* Altdeutsche Fabeln

und Erzählungen, gesammelt aus dem bis jetzt noch ungedruckten Gedichte, genannt der Renner des Hugo von Trimberg, aus dem 13. jahrhundert. Abgeschrieben aus einer auf der Stiftsbibliothek zu Tübingen vorhandenen Handschrift des 15. Jahrhunderts“.

46. J¹ s. oben unter nr. 2.

47. e¹ s. oben unter nr. 3.

VI.

Die gruppe p.

47. p. Papierhs. der großherzogl. universitäts-bibliothek in Heidelberg, Cod. pal. germ. 366, v. j. 1378 (Bartsch nr. 193, Bamberger Dr. nr. 3, Janicke nr. 4, Germ. 30, 147 f.) fol. ursprüngl. 160 bl., bl. I und II fehlen. 20, 6 × 29, 8. Als lagenbezifferung, vom schreiber, steht am abschluss von s. 12: I¹, von s. 24: II¹, von s. 36: III¹, von s. 48: IV¹, von s. 60: V¹, von s. 72: VI, von s. 84: VII, von s. 96: VIII¹, von s. 108: IX¹, von s. 122: X¹, von s. 134: XI¹, von s. 146: XII¹, die abschlussziffer der letzten lage fehlt. Die blätter sind durch mit tinte geschriebene römische zahlen numeriert. Der Renner steht bl. III bis CLVII (beginnend mit v. 319). Darauf folgt: Johannisminne (in nicht abgesetzten versen) bl. CLVIII^a—CLIX^a, dann: Kalender für die jahre 1385—1399 bl. CLIX^b und CLX (weiteres bei Bartsch a. a. O.).

Der Renner ist zweispaltig geschrieben, die spalte zu 36—44 zeilen, ohne linien. Die verse beginnen teils mit großen anfangsbuchstaben (die aber verschiedentlich dieselbe gestalt wie die kleinen buchstaben haben), welche jeder für sich rot durchstrichen sind. Der anfangsbuchstabe des obersten verses auf bl. 97^b und 101^a ist durch arabesken leicht ausgeziert. Die initialen der kapitel und unterabteilungen, die mit überschriften versehen sind, sind etwa so hoch wie zwei oder drei zeilen des textes, rot, ausgenommen auf bl. 12^b, 12^c, 24^a, 25^b, 26^c, 31^a, 32^a, 35^b, 43^b. Auf den letzten blättern, von 153^b an, sind diese initialen etwas größer und schwungvoller. Einige male finden sich solche größere initialen auch an abschnitten, die nicht durch überschriften eingeleitet sind: bl. 68^a Got 11567, bl. 92^b Mit 15303, bl. 94^d Von 15693, bl. 140^a Wer 22253 (hier ist vorher raum für die überschrift gelassen, diese aber nicht eingetragen).

Die überschriften der kapitel und unterabteilungen (rot) sind vom schreiber selbst geschrieben und vorgeschrieben. Diese vor-

schreibungen, klein mit schwarzer tinte, befinden sich entweder am seitenrande unmittelbar neben der stelle, wo die rote abschrift in den text zu setzen war oder am obern bzw. untern rande. Die textüberschriften stimmen nicht immer wörtlich genau mit den vorzeichnungen überein: bl. 7^a, v. 1127 vorzeichnung: Von hofetaschern vnd da by von alten singern vnd tichtern] da by fehlt in der textüberschrift; bl. 10^b, v. 1565 vorz.: Dicz ist wie gebures lute zu edelingen sich gemiscent] sich zu edelingen textüberschrift; bl. 17^a, v. 2889: die vorzeichnung hat als kapitelziffer XIII cap, die textüberschrift daz sehtzihist cap (sehtzihist von später hand durchstrichen); bl. 47^a, v. 8057 vorz.: Von kargen luten ein merlin, textüberschrift Ein merlin von kargen luten. bl. 54^a, v. 9318 vorz. Ein gut vor rede von einē wisen manne] wisen fehlt textüberschrift; bl. 55^a, v. 9487 vorz. Von suchen u. s. w.] Von suhten textüberschrift; bl. 66^a v. 11253 vorz. Von manig'leye schedelich' tumpheit] manig' textüberschrift; bl. 96^b, v. 15947 vorz. Dicz ist von der bemstin lasheit] bosheit textüberschrift. Die abweichungen der textüberschriften von ihren vorzeichnungen beruhen darauf, dass wörter verlesen, ausgelassen oder umgestellt werden. Das sind dieselben fehlerquellen, die im text von p selbst so vielfach vorkommen. Demnach ist es wahrscheinlich, dass diese verlesungen, auslassungen oder umstellungen im text vom schreiber von p selbst herrühren. Die hauptmasse der fehler von p ist also erst vom schreiber selbst gemacht, die vorlage muß demnach ziemlich zuverlässig gewesen sein. — Die textüberschrift bl. 9^a, v. 1479, Ein byspil, ist schwarz, von andrer hand, auch stimmt byspil nicht zu der form des schreibers, welche byspel ist. Bl. 11^b, v. 1727 steht nur die vorzeichnung am rand: ein byspel. Die textüberschrift fehlt.

Die handschrift ist sorgfältig geschrieben. Correcturen sind selten, einige sind vom schreiber selbst gemacht, andere von spätern benützern.

Der schreiber, der auch zugleich der rubricator war, nennt sich und den tag der vollendung seiner arbeit am schluss des Renner bl. 157^a: Hie hat der Renner ein ende Daz vns got nymer schende. Finitus p man' Cvradi fabri de lapide Sub Anno dñi. M^o. ccc^o. Septuagesimo octavo in vigilia bñi Andree apli (rot).

Dialect und orthographie.

Der schreiber von p gehörte dem rheinfränkischen sprachge-

biet an, aber er hat seinen dialect nicht stark zur geltung kommen lassen.

Vocale.

a und o sind sich graphisch sehr ähnlich, so dass sie nicht immer genau zu scheiden sind, jedoch ist o einigemale gesichert für â: du host, enwonte, dornach, doran, dorzu; do ist oft auch local.

Der umlaut von â ist ê.

i. Nur selten ist rheinfränk. ie, wie vereinzelt siete, viel (multum), bieten bitten, gerieten geritten, vor h, ht: viehe, sieht.

i ist nicht diphthongiert; selten ie geschrieben: bieten = biten.

y (selten ŷ). Das zeichen y ist häufig und in bestimmter stellung, und zwar: 1. neben m und n, am meisten in den pronominalformen yme, yn, seltener in der präposition yn und in myn dyn syn oder in mynne, nympt, zympt, ymmer, nymmer. 2. sehr oft als bezeichnung der länge (abgesehen von den fällen unter 1. 3. 4 und 5): kyl, nyd, zyt, syte, byhent. 3. im wort- und silben-anslaut (als langes i fällt y hier zugleich unter 2) by, byspel, sy (conjunctiv), fry, frylich, vogtye, knyen. 4. im anlaut (auch j geschrieben): ysen, ygel jgel, jugesinde, darjnne. 5. in fremdwörtern oder für fremd gehaltenen wörtern, in seltenen wörtern oder in solchen, denen man ein vornehmeres aussehen geben wollte: kayn, moyses, ysayas, helyas, kayfas, Nyclas, ethyocles, paradys, symonie, byschof, bystäm, vygertage, Ywant, nyfen, sylber, mylwen, pyber bieber.

ei. y wird nach denselben grundsätzen auch im diphthong ey gesetzt: gemeyn, meynen, meynelde, eyne, da heyne; leyen, manger leye, in dem meyen, reyen, turneyen, beyer; eyde, eygen, eychen. laub, der eylft; vereinzelt neygen, reyssen, keyser, meyster, gemeyt. — ei ist auch der contractionsvocal aus egi, aber oft ist age vorhanden, wo die grundhandschrift Michaels ei hatte, also oft magt gesagt gegen meit geseit in W^o X E u. s. w.

ie ist nur selten durch einfaches i wiedergegeben, z. b. vereinzelt fließen flissen, libe liebe, ligen lügen, sehr häufig aber in ging und dinst (gegen vorherrschendes ie in dienen). ye findet sich sehr selten, z. b. kyesen, ist aber sehr gewöhnlich in tyer. Einfacher vocal y in yman, nyman, yglich, yzund.

u, vor nasalen oft o: son, sonne, wonne, gewonnen, kompost, bekombert; sonst selten: vor r sie worden, worm, ioristen; die scholtern.

ü ist dementsprechend vor nasalen ebenfalls oft o (selten ö): der monche, fonfe, der fonfte, söne, fonde, gewonne, vor r: worde, worffe, pforpfelsag, und im conjunctiv moqe.

û ist nicht diphthongiert.

v. Das zeichen v als vocal steht für u und ü im anlaut: vn-, vnd, vmb, vns, vnser; vf, vz; im auslaut: nv und nu; sonst steht u. Für ü tritt es ebenfalls im anlaut ein: vbir, vbel.

ou ist fast durchweg au geworden, vor m auch aû geschrieben: baûme; archaistisches ou ist selten: boum, vrloub. Dementsprechend wird aw geschrieben: frawe.

Der umlaut von ou ist durch eu bezeichnet: freude. Er tritt auch ein in: heubet, leube Laube, glauben, keuffen, verkeuffer, reuber, zeuberer, leuffesta. öuw ist ew geschrieben: frewet.

Vocalzeichen. Der schreiber hatte zweierlei vocalzeichen im gebrauch, deren verwendung aber oft unterblieb. 1. Das u-zeichen, ein kleines o über dem u, das den vocal u, û bezeichnet und denselben von gleichförmigen nebenstehenden m, n abheben soll: kâm, schâm, tâmbe, mânt, nûnnen, entrûnnen (dieses ist selten); und ferner, häufig, bei mhd. uo: dût, gût, mût, armût, frût, hân. 2. Das umlautszeichen, = e, zwei senkrecht oder schräg übereinander oberhalb des vocals stehende punkte oder auch nur ein punkt, selten volles e. Es bezeichnet die umlaute ü üe und den diphthong bezw. umlaut iu und ist gern vor r gesetzt, um zugleich das u von diesem abzuheben sünde, tür, snürringe, fürsten, würcken, dürckel, mücken, smücket; müß, müßig, trüge; genüßet, lerenbütel. Manchmal sind fälschlich punkte statt des kleinen o gesetzt: mütir, mütwille, für = fuor, vnfür, müß = muoz, oder umgekehrt steht ein o statt der umlauts-punkte: dünne, nûnninn, dürre.

Auch über o steht das umlautszeichen: döchter, söne, göte, den mösten; Öste'riche.

iu ist selten diphthongiert: vrleuge. Es wird durch u, selten durch ü (s. oben) bezeichnet. In folge davon besteht ein unterschied zwischen anlautendem iu und anlautendem ü: u, uch, uwir, aber vbir, vbil (s. oben).

Schwaches e. Es wird durch i vertreten in den silben -ir -il -in: vdir, selbir, andir, wedir, abir, vbir, obir, vndir, besundir; vbil; sehin, lehin, phlegin. Als mittelvocal findet sich schw. i in seltenem werilt, häufigem senifte, unsanifte.

Eine eigentümlichkeit in der schreibart von p ist die vorliebe für angehängtes, überschüssiges e. Die häufigkeit dieser epagogischen e kann eine blattweise aufzählung veranschaulichen. Bl. 5 subst. der hofe, Eya gote h're (2), adj. ein frume man, ein reine man, irdenische gut (2), große vnbilde, pron. welhe mensche, swelhe mensche, verba hat zerberte. Bl. 8 subst. rate ac. si., gebure volk, barmhertzikeit, adj. in indische lant (si.), manic romsche man, manic wise man. Bl. 11 subst. sinen rate, die werlde n. si., adj. ein arme man, ein frume man, verb wolte 2. pl. ind. präs., horte = horet, er ginge (2), gilte = giltet, begrifte = begrifet. Bl. 16 subst. die w'lte (2) n. si. ac. si, libe n. ac. si. = lip. nide n. si., verb ginge er, trittte = tritet. Bl. 18 subst. bistume n. si., rume ac. si., nide n. si., nyde ac. si., monche n. si. (2), schine ac. si., adj. liebe haben, pron. dine lob ac. si., verb. ir sulte = ir sult Bl. 21 subst. nide n. si., der pabste, den pabste, durch gote der fuhse, liebe n. si., dine libe = din lip, libe vnd sele ac. si. ein monche, werlte ac. si., huse armen, adj. der was so sure, verb ich halfe, behilde 1. si. ind. prät., bringte = bringet. Bl. 27 subst. libe vnd sele ac. si., müte ac. si., die werlte n. si., min knechte n. si., adj. ich bin vngemute, verb er gete, tribe 2. si. imperat. Bl. 38 subst. sin traume n. si., die werlte ac. si., der struße n. si., pron. in sine hertze. Bl. 47 subst. tage vnd naht ac. si., libe vnd sele, bis an den tode, adj., ein frume man, verb wolte ir = woltet ir. Bl. 54 subst. lobe ac. si., daz rehte, daz heubte, pron. an sine ende, verb wer hat erleubte (: heubte). Bl. 68 subst. die werlte n. si., crafte ac. si., daz volke n. si., steine ac. si., fleische ac. si. Bl. 60 adj. ein arme man, ein frume man, verb v'name 3. si. ind. prät., vbir-hebte 3. si. ind. präs. Bl. 77 subst. o magte, adj. din eliche wib, arme des mutes, adv. vbir lute. Bl. 81 subst. der babste, pron. dine glancz. Bl. 82 subst. gote n. si., adj. ein junge vogelin. Bl. 91 subst. die schrifte ac. si., verb ich hette gedachte. Bl. 98 subst. angste n. si., gut rate ac. si, einē flohe, ein schalkes mute n. si., verb merckte 2. pl. imperat. Bl. 105 subst. heubte n. pl., adj. falsche gelucke, wir sin arme. Bl. 116 subst. gote n. si., pron. vf myne

pfant, verb durch grebte = durch grebet, geloge 3. si. ind. prät. Bl. 125 subst. Dicz fawro, verb er lebte 3. si. ind. präs. Es ist zu bemerken, daß die überschüssigen e am anfang häufiger sind und nach und nach abnehmen.

Andrerseits fehlen auch schwache e nicht selten, der regel gemäß nach liquiden und nasal bei kurzen vocal, oft auch bei langem. Ferner ist es oft in präfixen geschwunden: glaube, glich, glimpf, globen, glubde, glucke, glust, gnade. Im übrigen gehört verlust des schwachen e zu den, wenn auch nicht gerade selteneren ausnahmen.

Consonanten.

Dentale. Die verschiebung ist in der normal-mhd. weise durchgeführt, also auch d zu t geworden außer in dem verbum dān; sonst begegnet unverschobenes d nur vereinzelt: dächter; schwanken besteht zwischen dutsche und tatsche. Im auslaut wird d zu t, nur selten ist es erhalten, z. b. zid, tod, sid, yzund, dristund.

Die spirans wird geschrieben: im inlaut fz, seltener zz, sehr selten ff, nach länge auch z: wafzer, müfzen, ezzen, vzzen, müzen; im auslaut fz und z, dafür auch s: hafz, lafz, daz, vz, meist bas, bis und neutr. -es (armes), selten das, was; umgekehrt steht im auslaut für s auch z: glaz, graz, die muz, er laz, er waz.

Die affricata ist im anlaut z, im in- und auslaut cz: luczel, dicz, glancz, smalcz, auch vnczucht, nach r meist tz: hertze, ertzte, viertzig, kurtz, wurtze.

Labiale. Die media b bleibt auch im auslaut: wib, lieb, nur selten tritt die tenuis p dafür ein: wip.

f und v wechseln in der gewöhnlichen mhd. schreibweise. v wird im innern des wortes meist u geschrieben: freuel, houewart, dauon, vnu'standenheit. f ist im inlaut manchmal verdoppelt, auch nach länge und nach consonanten: s slieffen, dorffern, immer in offte, oft.

pp erscheint neben pf als seltene variante.

mb bleibt: kumber, tumber, wird im auslaut mp: tumpheit.

Zwischen m und t ist oft t eingeschoben: kompt, nympt, zympt.

Gutturale. Die media bleibt auch im wortauslaut: mag, tag, ding, selig; sie wird zu c in dem suffix -ec, wenn -lich antritt: eweclich, inneclich; zu k, ck in arkwan, arekwan.

k wird im anlaut vor consonant c geschrieben: clagen, cleider, cleine, clug, craft; allgemein in fremdwörtern: closter, cluse, crist, cristen, cruce, camererin, corper. Im in- und auslaut steht ck für ck und k: ecken, decken, wecken, mercken, werck, dencken, trincken, wanck, fridanck, aber nach l gewöhnlich k: wolken, balk, schalk, volk; vereinzelt ckt für ck: schrickten für schricken (bl. 118c), d. pl. von schric.

h fällt zwischen vocalen zuweilen aus in formen des verbuns geschehen: gescheen, geschit. Sehr selten wird es durch g vertreten: hogen = höhen (grammat. wechsel?).

ht, hs werden öfter chs, cht geschrieben: nacht, recht, zucht, glichenheit (hier ist chs auch assimilirt zu ss: glissenheit, und mischform aus chs und ss: glichssenheit).

j steht für gemeinmhd. g in seltenem jeher = göher; umgekehrt g für j in seltenem begagent.

Einzelnes. Die infinitive ohne n sind sehr häufig und kommen sogar im innern der verse vor. sal für sol, off für uf uf, zu für ze und zuo, präfix häufig der- für er-, auch den- für en-; fisch, fischlich. v. 2568 (bl. 16*) ist vater in der anrede durch genanne ersetzt.

Variierung in der reimorthografie oder auch wechsel zwischen schriftsprachlicher und mundartlicher form ist häufig, tritt aber nicht in allen teilen des gedichtes gleichmäßig auf, z. b. 10* myn: sin (verb), si (verb): by (2); 10^b sal: wol, gut: müt, niht: enwicht, Ruprecht: kneht, hut: güt; 20* schamen: vernemen, frumen: nachkomen, sachen: lachen; 20^b geschin: gescheen, begab: ein grabe, furbas: daz, geiste: volleist, gnüg: trug; 47* erden: w'den (2), smücket: drucket; 47^b dem: wid'zeme, hertze: smertz; 52* ducket: v'rücket, kunst: gñst, ligen: kriegen, 92^b ey: zwei, vogtye: ey, komen: frumen; 60* sere: mer, enzwey: schrey; 60^b bofzen: gnozen, guße: duzze, oren: torn; 70* chorinthe: blint, riche: listlich, mynne: sinne; 70^b mynne: vsinne, ebrecher: lere, genommē: komen; 81* stürben: verdurben, gutes: mütēs, mer: sere, ymmer: grimmer; 87^b leyen: reien, fri: by, komen: frumen; 94* lobte: tobet; 94^b by: aÿ, munde: grände, ppheten: hetten; 101* myn: buchelin, komen: frumen, kunst: gunste, gingen: geviengen; 101^b yn: sin, daz: bas; 118^c mynne: darjune, münt: yzund, drinne: sin, lit: alle zyt; 118^c latin: myn, twang: danck. — Auch im innern der verse herrscht oft rascher wechsel in der schreibung der gleichen wörter.

Merkmale für die bestimmung des dialectes der handschrift: beschränkung der umlautszeichen; o für u und ü; i und û und iu nicht diphthongiert; ei, au, ie; eu in heubet, leube, gleuben u. s. w.; schwache i für e; überschüssige e; d in dîn; b und g im ansaat nicht zur tenuis geworden; uncontrahiertes age; chs, cht, chs > as; infin. ohne — n, sal, off, fisch, schrickten, genanne. Diese eigenheiten weisen auf das rheinfränkische sprachgebiet, mittelfränkische und thüring.-meissnische fehlen. Innerhalb des rheinfränkischen ist das nordrheinfränkische (hessische und nassauische) ohne weiteres auszuschließen. Die sprache der handschrift stellt also eine schriftsprache des südlichen rheinfränkischen, aber nicht des südlichsten, des sog. alemannisch-fränkischen, dar. Sie ist ein beispiel der literatursprache des XIV. jahrhunderts, die noch unter der mittelhochdeutschen tradition steht: mittelhochdeutsch mit nicht sehr stark ausgeprägtem, hier rheinfränkischen, provinzialismus.

Interpunktion. Hie und da finden sich punkte, besonders nach einem oder zwei wörtern, die durch enjambement von dem vollen satze getrennt sind: Wer den iuden ire kint auch nert Mit sinē. wa ez yme got bescherte 32^a; Vnd ein hertzoge von Öster'iche Kunig adolfs richs (so) wund'liche. Besaz. da er v'loz sin leben 52^a; Dann in der kirchen da sie beten Solte . da horte man sie elaffen 73^a; Die an dem tancze ir augen nider Sleht . als ein tumbes genselin 73^a; Daz sie deheiner frawen wort Spricht wol. den laster hort Hat der tufel manigem man Beuolhen 142^e. Oder vor wörtern gleicher gattung: Gut . nū besser darnach bas 32^e; Mit gut . besser sol man fugen ebda; auch: Pfaffen . der leyen syn verkerent 79^e; Vor hicze . des nachtes . der brun mag 125^b. Zwischen gleichen oder ähnlichen wörtern: Daz wißen die . die got lieb het 128^a; Daz ich wedir munt noch hant . Wol . vor yme geregen tar (zwischen Wol und vor) 32^a. Vor e: Da schrei der tufel we daz ich dich Niht han vertriben . e dann du mich. — An den schlüssen der zeilen stehen punkte sehr unregelmäßig. Auf manchen seiten wird die mehrzahl der verse durch einen punkt abgeschlossen. Bis bl. 62 sind sie sehr häufig, von bl. 63 an werden sie seltener und fehlen auf manchen seiten ganz.

48. K. Papierhs. der königl. bibliothek in Kopenhagen, 15. jh., fol. 176 bll., zweispaltig (Nyerup, Symbolae, praef. s. 24 und s. 151—171, Bamberger Dr. nr. 24, Janicke nr. 20, Wölfel

nr. 39, Germ. 30, 151; zur geschichte der hs. s. Gräters Bragur III, 506 f.). Der dialect ist bairisch.

49. **Z.** Papierhs. der kaiserl. öffentlichen bibliothek zu St. Petersburg, F. XIV. 1, aus der Zaluskischen bibliothek, 14. jh., fol. 198 bll., zweispaltig, spalte zu 30 zeilen. (Minzloff, Die alt-deutschen handschriften der kaiserl. öffentl. bibl. zu St. Petersburg s. 116—121, Janicke nr. 12, Wölfel nr. 36, Germ. 30, 150). Dialect nordrheinfränkisch (Z scheint mit p verwandt zu sein, vgl. die gemeinsamen lesarten ich hoere] vnd hore 812, geficket adel] geflicktes ad. 1526, ze dem êrsten] des ersten 3472, stien nur in pZ richtig überliefert 3477 (kann bei dem hier herrschenden hss. verhältniss kaum zufall sein), Über die grôzen missetât] Vbir myn große m).

50. **Lz.** Pergamentdoppelblatt der öffentl. bibliothek in Linz (Oberösterreich), 14. jh., fol. (Germ. 30, 130), einspaltig, spalte zu 40 zeilen, als einband verwendet, beschrieben von Pfeiffer, Germ. 3, 344. Enthält nach einer in meinem besitze befindlichen notitz mit abschrift einiger verse von Pfeiffer auf dem einen blatte die verse 11105 ff., auf dem andern die rote überschrift vor 11253, und zwar in der fassung von p; darauf der text [mit p stimmen überein die lesarten v. 11105. 8. 12 (2 mal). 14. 19. 20. 27 und besonders die überschrift vor 11253].

VIβ.

Der Auszug der Klasse II.

51. **H.** Papierhs. der herzoglichen bibliothek in Wolfenbüttel, Helmst. 417, 15. jh., fol. 199 bll., zweispaltig, spalte zu 39—47 zeilen; der Renner steht bl. 1^r—78^v. Stammt aus Helmstedt (O. v. Heinemann, Die handschriften der herzogl. bibliothek zu Wolfenbüttel, I. abteil., Die Helmstedter handschriften I nr. 452, s. 326, Bamberger Dr. nr. 23, Janicke nr. 34, Wölfel nr. 43, Germ. 30, 149). Der einstige besitzer ist, von anderer hand als der des schreibers, aber noch im 15. jh., notiert vorn: Dat Bouck hoert sancti Blasij in Northeym, und am schluß: Lib' sancti Blasij jn Northeym. Der dialect ist niederdeutsch.

52. **d.** Papierhs. der grossherzogl. hofbibliothek in Darmstadt, nr. 724, 15. jh., fol. 115 bll., zweispaltig, spalte zu 33—38 zellen (Walther, beiträge zur näheren kenntniß der groß-

herzogl. hofbibliothek zu Darmstadt s. 132 nr. 14, Ad. blätter 1, 381, Janicke nr. 29, Wölfel nr. 41, Germ. 31, 149). Der Renner ist auf bl. 1^a—91^b geschrieben; am schluß, von anderer hand als des schreibers: Est Joannis a Glaübürg (= Glauberg bei Bünden?). Dialect nordrheinfränkisch, speziell wetterauisch?

53. **Dess.** Papierhs. der Fürst-Georgs-bibliothek in Dessau v. j. 1408, fol. 192 bli., einspaltig, spalte zu 30—32 zeilen (Hosäus, Germ. 24, 121 f., ferner Germ. 30, 149). Schreiberunterschrift s. bei Hosäus, Germ. a. a.

54. **A.** Papierhs. der universitätsbibliothek in Leipzig v. j. 1391, fol. 106 bli., einspaltig, spalte zu ca. 55 zeilen (Bamberger Dr. nr. 5, Janicke nr. 35, Wölfel nr. 29, Germ. 30, 149 f.). Der Renner geht bis bl. 99^a und umfaßt ca. 11000 verse. Schlußschrift: Anno . dñi . milesimo . CCC . XCI Completus est liber Per manus . t . wylhelmi . tornow. Eine abschrift dieser hs. befindet sich als M 48 in der kgl. öffentl. bibliothek in Dresden (Schnorr v. Carolsfeld, Katalog II s. 446).

55. **Don. Fragm.** Ein blatt einer pergamenths. der fürstl. Fürstenbergischen hofbibliothek in Donaueschingen nr. 96, 14. jh. fol. (Barack, Katalog s. 87 f., Germ. 30, 130 u. 149), enthält, mit den diesem auszug eigenen lücken, die verse 11258—11747.

56. **Germ. Mus. Fragm.** Pergamentdoppelblatt des germanischen Museums in Nürnberg nr. 15638 (Germ. 30, 130), 14. jh. fol., zweispaltig, spalte zu 46—48 zeilen, enthält, mit den für diesen auszug entsprechenden lücken, die verse 15458—15726 und 17731 bis 18057. Dieses fragment hat in schrift und sprache große ähnlichkeit mit dem vorigen, jedoch gehören beide wohl nicht ein und derselben handschrift an, denn das pergament von Don. Fragm. ist weißlich, das von Germ. Mus. Fragm. gelblich, die rote farbe bei den durchstrichenen zeileninitialen ist dort dunkler, hier heller, als randzeichen befinden sich dort schwarze \int (auch Nō schwarz), hier ebenfalls schwarze \int , aber dazu auch rote \mathfrak{I} , endlich sind die buchstaben des ersteren fragments breiter, die des zweiten zierlicher. Aber beide fragmente stehen sich sehr nahe und stammen wohl aus ein und derselben schreiberschule.

57. **Pz.** Vier blätter einer pergamenths., 14. jh. fol., zweispaltig, spalte zu 46—48 zeilen, gefunden zu Arnstadt, stammen aus Paulinzelle (Germ. 32, 97 f. 33, 45. 36, 313 f.), enthält,

mit den diesem auszug eigen lücken, die verse 10650—11098. 11749—11993. 20220—20493. 23001—23446.

Die hss. von Dess. an weisen auf Thüringen als entstehungsgebiet.
Unbestimmt.

58. **Hungener Bruchstücke**, im stadttarchiv in Hungen (Oberhessen). Zwei bruchstücke von folioblättern, zweiseitig, spalte zu 36 zeilen, aus einer pergamenths. des 14. jhs., die als umschläge für rechnungen aus dem jahre 1585 dienten, aufgefunden von Conrad Borchling (mai 1904) und beschrieben für die Berliner akademie. Die blätter sind stark verletzt. Erhalten sind noch auf bl. 1 die verse 10589—10610. Ueberschrift 10625—10635. 10650—10671 (zum teil verstümmelt), 10686—10707; auf bl. 2 die verse 11750—11766. 11786—11801. Von randzeichen begegnet vor 10631 ein \dot{q} . Der dialect ist rheinfränkisch, und zwar wahrscheinlich nordrheinfränkisch, tritt aber nicht stark hervor.

59. **Wernigeroder Bruchstück**. Zwei zusammenhängende pergamentblätter der fürstl. Stolberg'schen bibliothek in Wernigerode. mitte 14. jh. fol., zweiseitig, spalte zu 48 zeilen (Germ. 30, 130), mit anmerkzeichen \dot{q} . Enthält die verse 6771—7154. Die pergamentblätter dienen als umschlag der folio-hs. Zh 105, die von zwei händen des XVI. jhs. geschrieben eine thüringische chronik, dann königs- und grafenverzeichnisse enthält und auf eine herkunft aus Schwarzburg weist. Damit stimmt auch der dialect überein, der thüringisch ist. Das bruchstück gehörte einer handschrift an, die zu den besten der uns erhaltenen zu zählen wäre.

60. **Kürzere Stücke** aus dem Renner finden sich öfter zerstreut in mhd. hss. So enthält Cgm 714 bl. 28^b—32^b unter der aufschrift Dy Spehen Maÿd die verse 309—462 in stellenweise sehr freier behandlung. Im cod. 5339* des germanischen Museums in Nürnberg befindet sich bl. 23^a—24^b die erzählung von dem ausgeschlossenen ehemann, = v. 12882—948, mit sehr willkürlich geändertem text. Ferner sei verwiesen auf die Germ. 30, 130 f. und 31, 395 verzeichneten stellen. Vieles enthält die Wolfenbüttler hs. 2. 4. Aug. 2° (Eulings ausgabe in den Deutschen texten des mittelalters bd. XIV s. 71—74. 78. 91 f. 100. 144 f. 201—203. 210; (s. auch Germ. 33, 164 und K. Euling, Das priamel bis Hans Rosenplüt, Germanist. abhandl. 25 s. 442—450, W. Uhl, Die deutsche priamel s. 287—298).

V.

Das Handschriftenverhältnis.

Ueber das verhältnis der handschriften ist gehandelt von Karl Janicke in seiner mehrfach genannten dissertation *De vita et scriptis Hugonis Trimbergensis*, von E. J. Wölfel in seinen Untersuchungen s. 175—206, und von mir in der *Germania* 30, 130—153. Im folgenden ist nur der wert derjenigen handschriften textkritisch bestimmt, welche zur herstellung des textes verwendet worden sind, bezüglich der andern sei verwiesen auf die ausführungen in der *Germania* a. a. o.

Klasse I.

**Die handschriften mit der distinctionen-einteilung
Hugos von Trimberg.**

Zur herstellung des textes sind außer den bruchstücken von Y die hss. BFU benützt bis v. 11312, von da an die hss. JBU, d. h. J, das mit 11313 beginnt, tritt nun, als die beste hs. der kl. I, ein, und zwar an stelle von F. F und nicht U wird ausgeschaltet, weil F am schlusse nicht vollständig ist. In die lücken von J ist dann F wieder eingetreten.

1. B, F, U.

Zunächst sind die hss. B, F, U zu beurteilen. Sie geben ein absolut schlechtes bild des urtextes, indem sie von demselben rücksichtslos abweichen. Die änderungen sind nicht beabsichtigte korrekturen der vorlage, sondern beruhen auf der nachlässigkeit der schreiber und auf ihrer völligen gleichgültigkeit gegen den inhalt. Denn an sehr vielen stellen sind diese abschriften einfach sinnlos.

Am naivsten ist der abfasser von B. Er hat oft einfach drauflos gearbeitet, ohne zu verstehen, was er las oder schrieb. Aber er

hat sich dabei wenigstens mehr an das schriftbild seiner vorlage gehalten als F und U, welche viel willkürlicher mit jener verfahren und noch viel häufiger und stärker von dem grundtext abweichen. Da außerdem B die einzige aller handschriften des gedichtes ist, welche die distinctioneneinteilung Hugos deutlich erkennen läßt, so ist sie unter den dreien an die erste stelle zu setzen. Darauf folgt F, und dann noch etwas fehlerhafter als diese, U.

Eine aufzählung der einzelfehler der drei handschriften würde zu viel umfang einnehmen. Ihre beschaffenheit ist ja im lesartenverzeichnis bald zu erkennen.

BFU bilden zusammen eine gruppe a. Die gemeinsamen fehler sind ebenfalls so zahlreich, daß eine aufstellung unnötig ist (vgl. Germania 30, 131). Fast jede seite zeigt diese zusammengehörigkeit. Der verfasser von a lieferte also eine ganz ungenügende abschrift. Die fehler rühren größtenteils daher, daß er, der Wetterauer, mit dem ostfränkischen dialect seiner vorlage nicht recht vertraut war. Aber auch abgesehen davon: er war ein ganz nachlässiger lohnschreiber, der viele zeilen ausließ und auch leichtverständliche wörter verlas oder verschrieb.

Da mit v. 11313 J statt F für die kritik des textes eintritt und F von da an nur noch dann benutzt wird, wenn J aussetzt, so sind zunächst nur die verse 1—11312 zu behandeln.

Die drei combinationen BF, BU, FU begegnen in zahlreichen beispielen.

BF.

1 ich fehlt. 31 sinne] sinnē. 61 diu vogellin] diu fehlt. 81 alliu lant] alliz l. 145 den fehlt. 219 lanc fehlt BF (a). 233 wip noch man] noch w. noch (vnde B) man. 284 werltlich] werlt (welrt B). 323 Einer] Der eine. 329 Zweites ist fehlt BF (np). 363 die schuldern] die schulder. 378 Denne] Wan. 534 âne tugent] vnde ane t. 667 Dâ von sô sprach hie vor alsus Ein meister hiez Lucanus] D. v. s. spr. hie vor (fehlt F) ein meist' alsos Der was genât lucan'. 684 bedecket in] bed. mit. 800 f. umgestellt. 850 grœzer antwûrte] groß antw. BF (o). 873 Swaz die jungen von den alten Sehent, hœrent] Waz die jungen seh in (schin B) von den alden Odir horen. 880 Herren hie vor umgest. 973 mit der stunde] mit fehlt. 1018 Der] Des. 1023 Hâten] Hette. 1110 und fehlt. 1113 leider worden umgest. 1120

herze] h're BF (a). 1123 swinden sorgen] swindem s. 1148 beliben] be-
 kliben BF (p). 1437 denne] wan. 1505 gebœert] horit. 1513 Der] Er
 BF (En). 1546 Trinwen] Drawe. 1552 Vil dicke durch die keles
 umgest. BF (o). 1574 gester] gestern BF (n). 1658 erdâht] gedacht
 BF (p). 1666 daz] diz. 1716 einiu] ein' BF (E). 1768 ein gemeiner
 mort] e. gemein m. BF(no). 1786 ir ère fehlt. 1889 Von frouwen
 Êven] v. frauwe Ev. 2063 niuwe fûnde (der newen fûnden o nuwe
 sunde p)] der nûen sûnde (sunden F) BF. 2116 aber er umgest.
 BF (a). 2137 herre] h'ren BF (E). ein fehlt. 2149 sich] sich doch.
 2167 ungenême] vngezem. 2190 minne] wonne B wonnê F. 2202
 bedôrften] bedorffen. 2225 armen liuten] arme levte BF (Eo).
 2250 werren] werre. 2281 wôlte] wôlle. 2296 leider] beide. 2323
 enzimt] zimmt BF (m). 2337 f. umgestellt. 2357 pfaffen und
 leien umgest. 2427 lief] floch. 2445 gebeine] bein BF (p). 2518
 verflozzen] besloßen. 2537 zagehaften] zagehaftigê. 2543 waz ouch
 umgest. BF (E). 2555 Ein wiser man] E. wise m. 2659 von
 pfrûenden] v. pfrûnde BF (p) (v. der prouenden U). 2667 ûf sôlte
 umgest. 2710 her nâch] hinnach. 2729 leider] nû leidir. 2754
 erwelchent] welchent. 3015 und fehlt. 3039 Denne daz] daz fehlt.
 3087 im] dem. 3099 Vor hunger vnd vor froste] zweites vor fehlt
 BF (o). 3108 abe ertriget (abe treuget m)] abe gedrugit. 3164
 wirt] worde. 3165 f. fehlen. 3172 wie fehlt BF (E). 3235 Dem
 tiufel] Den duffeln. 3283 Leit ist mir und von herzen zorn] und
 fehlt. 3302 ûf denne umgest. 3334 biz an den gûrtel ir umgest.
 BF (p). 3356 hât] hatten. 3374 hœchfart zorn und haz] und fehlt.
 3434 grœzer pîn] große p. 3467 denne fehlt BF (op). 3480 mit
 voller wammen] m. vollin w. 3491 (erbarmte mich) der verhelin]
 die verhlein BF (Eop). 3509 mich sêre umgest. 3517 Daz] Vnde.
 3543 sam] als. 3702 grœzer pîn] v. große p. 3705 stern]
 sterre. 3709 in dirre werlde] in der w. 3794 iht] nicht BF (a).
 3805 si fehlt BF (p). 3878 in klœstern] in klœster BF (a). 3907
 in klœstern] in closter. 3910 Vor unserm herren] V. vnûin h. B V.
 vnsern h. F. 3941 ein rîcher prêlâte] e. rich pr. BF (Ep). 3950
 gâben] gabe. 3969 heler] hellir. 3995 Die (Vnd m)] Vnd die.
 4035 Paulus (pauls aop)] paûl. 4081 ûzen] vz in B vf jme F. 4087
 convente] couente BF (p). 4090 hie fehlt. 4128 wolte] wolden. 4129
 wolte] wolden. 4146 Wenne fehlt. 4158 getrechte] gedechte
 (geticht o). 4182 Der h. niht guoter witze ist] Der h. ist (in ist F)

nit gudir (großir F) w. 4190 tuont si niht] in dān s. n. 4192 abt]
 amp B ampt F. 4214 Des] Daz. 4250 ir fehlt. 4270 Grözern]
 Großen. grözern] großes B groß F. 4323 (ir) gar vil] manichen B
 manger F (E). 4425 von der stat] v. einer st. 4458 manigen
 bösen list] maniche bose l. 4479 wenne des ergêt] w. daz erg.
 BF (Eo). 4502 bliugen (bloden U)] bludigen BF. 4553 Triuwe
 und êre brechent] Tr. v. e. brichit. 4554 Und stôzen] V. stofit.
 4591 des si noch nie gewan] daz s. n. n. g. BF (p). 4622 sünden]
 sünde BF (Eo). 4626 Verswiget] Vir swege. 4636 versnochen] vir-
 flicken B virslicken F. 4666 Denne] Wan. 4705 erbes] erbe. 4725
 über ein velt] vbir velt BF (p). 4732 tôrste] getôrst BF (m). 4805
 ûf der erden] der fehlt BF (p). 4843 Und] Wo BF (m). 4875 Daz]
 Dan. 4888 man des selben giht] m. daz selbe (selben B) g.
 4889 zierent] zirt. 4915 triuwen] druwe. 4928 alle zît] teglich
 BF (m). 4937 tâten] draden. 4942 manic untugent] manichir unt.
 kleiden] gecliden. 4978 manigen swinden list] manige (E) swin-
 de l. 5075 Ûm lip und guot] V. l. vmb g. 5082 Ûm lip und
 sêle] V. l. vm s. 5100 untriuwen] vntrew BF (o). 5151 sô sanfte]
 sô fehlt. 5164 manigen valschen list] manig v. l. BF (p). 5165
 dem guote] den guten. 5173 si (fehlt p)] die BF. 5211 behalten]
 halden. 5230 irm teglichem gesinde] irm teglichen g. BF (Em).
 5231 Des brôtes] Daz brot. 5233 herre und frouwe] hern vnde fran-
 wen. 5349 frelich den] umgestellt. 5361 ein swêrer last] e. swere l.
 5362 dā heime] vñ d. h. BF (Em). 5388 an ein stat] an die st.
 5406 iuwer muos daz was] daz fehlt BF (p). 5446 enhât] hat
 BF (m). 5457 ze allen dingen guot] ze manichen d. g. 5555 dā
 heime] vnde do (do fehlt F) heim BF. 5613 So setzet iu daz
 selbe vür] . . . selbir . . . 5696 siuchen (sünde m)] sucht BF (o).
 5712 Ez tuo] Ez entv BF (E). 5731 nazzen sant] nasser s. BF (p).
 5733 Denne] Weñ BF (a). 5754 ir] mir BF (Eo). 5764 gestillen]
 stillen. 5840 iht] fehlt. 5903 Wer gesach ie sêle trinken oder
 ezzen] sêle fehlt. 5932 unküste] vnkusche. 5933 Der ist nidisch,
 dirre unertic] D. i. n. der ist v. 5942 doch fehlt. 5943 wān
 wont] wān fehlt BF (op). 5952 si fehlt. 5963 mir den rücke
 umgestellt. 6057 wegent] die wigē. 6175 Swer] Der. 6267 Sinen
 vater und muoter] S. v. sin m. 6305 Ligen] Lagen. 6353 Daz]
 Swaz BF (Ea). 6602 alle tage] allen dag. 6616 selber er] er
 fehlt. 6648 ze hilfe (hulffe U)] zu huse. 6720 können (künden

aU)] künde. 6753 diube] dupbide. 6754 sich begët] s. bestet. 6765 hâhen] haben BF (a). 6770 êren] ere BF (ao). 6777 mit den herren] m. dem h. 6783 einen schepeler] ain sch. BF (op). 6804 krist] ihu cr. 6814 und] fehlt. 6835 gein himel] zû h. 6855 ofte] vil dicke BF (vil oft am). 6883 hern Sysarê] her S. BF (mo). 6887 legte er] do leite er. 6891 Der] Dye. 6956 aber] fehlt. 6974 ze langer frist] ze lengir fr. 7054 sül wir gelichen] s. w. glich. 7154 Dem sin friunde helfent heln] Den s. fr. hulffen. 7181 frouwe] frauwet. 7183 ir fehlt. 7190 des] daz. 7244 gedenket] bedenckit. 7282 Halsperger (Halsbergen U)] Halsbrecher. 7286 strâfe] enstraffe B (mp) in streffte F. 7309 und fehlt. 7374 denne fehlt. 7401 ir fehlt. 7430 Denne] Wan. 7730 gote sölte umgest. 7905 mit nides zungen] m. nidischer z. 8014 Denne] Wan. 8069 Nu fehlt. 8106 ir] ir ja. 8108 bekêrt] vir kirt. 8161 Vil maniger mile] V. manig m. BF (o). 8173 sezte man im] man fehlt. 8208 wie] daz. 8336 nihtes] ichtis. 8360 ist fehlt BF (mo). 8366 und fehlt BF (a). 8393 Die] Vnde. 8395 Die] Vnd DF (m). 8399 und 8401 spricht] spreche. 8416 her vür] her fehlt BF (p). 8464 den] dem. 8721 merket man] man fehlt. 8723 Verdirbet (Verderbent aU)] Vir dienet. 8753 und geniez] vnd dorch g. 8766 jûden, bûtel und erzte] und fehlt. 8768 mit kriegen] m. chrieg BF (m). 8788 gitikeit] girkeit. 8802 grâwen bart] einê gën b. 8815 vor gerichte] vor fehlt. 8868 Ein wissage der hiez] der fehlt BF (p). 8878 an tugenden] an tugent BF (o). 8889 dir fehlt. 8984 Geistlichen fürsten] Geistlich f. 9195 nie vant umgestellt BF (p). 9229 nâhen] nahe BF (p). 9245 Sin] Sie. 9253 oder] vnde (o). 9287 ze gotes rîche] ze himelrich BF (E). 9296 des] daz. 9356 hin und her zuo] zuo fehlt. 9371 wiltprêtes nie vollen] wiltprede n. v. BF (ao). 9379 Denne] Wenne BF (a). 9458 ist ofte] dicke ist BF (oft ist o). 9631 denne] wan. 9650 aleine] gemeyne BF (aop). 9689 Mit ezzen und trinken] M. e. mit tr. 9693 an ein ander stat] an ein' andern st. 9728 mich willich in sich] mich in sie (sie] gar F) willecl. 9802 uns alle] alle fehlt. 9851 f. fehlen. 9909 Swer] Der. 9955 Nie wart kein spîse] N. w. ein sp. 9962 dise rede] di r. BF (m). 9997 spitzelin] spîzen. 10013 Wilent] Hie vor. 10075 gitigen] girgen. 10110 kristen, jûden oder heiden] jûden fehlt. 10137 doch fehlt. 10194 Bringent] Pringet BF (Eo). 10238 dar

zuo brächte umgestellt. 10389 Bekenne dich selber daz ist ein wort] daz fehlt BF (Ep). 10613 Einer] Vnde einer. 10657 Bis] wis. 10699 ergerungen] ergerüge. 10733 junge] iungē BF (E). 10734 Wölte (Wolten aoU) wir] Wollin w. 10738 uns fehlt BF (p). 10750 er fehlt. 10776 Sament] Samit. 10786 Unserm herren antwürte geben] Vor vnserm h. a. g. 10796 Groezer] Grozze BF (Ep). 10860 kriegen] liegen. 10878 herre krist] herr ihu crist BF (op). 10935 ir] der BF (a). 10949 Dem] Den. 10960 ouch ist umgestellt BF (o). 11096 sich] si BF (m). 11133 Des] Der BF (o). sô vil] sô fehlt. 11199 mit tugentlichem site] m. dogintlichen seden. 11229 sölte] sulten BF (o). 11231 In süezer andächt] In sichir and. 18278 Fridanc] frygedanc.

BU.

12 In alter zit] In aldirs z. Nach 32 eingeschaltet Daz ich blibe vngestraftit gar. 95 ouch fehlt. 116 sünde] sunden BU (o). 211 firmamentes] firmentis B firmantis U. 326 jener] der. 343 grinende] grinē. 357 linhose] linen hosse. 365 Dirre] Der. 529 vil maniger untugent] vil manig vnt. BU (no). 636 mit der barten] m. den b. BU (o). 719 ouch fehlt. 803 Pfarre] Parren. 837 gewaltes . . rîche] geweldig . . rîche. 934 ân êre] ane eren BU (o). 939 Lügen] Ligen B Liegen U. 943 ân êre] ane erē. 946 zagels bar] an zagil bar. 947 Mit schanden und schaden umgest. 974 Daz] Des. 993 vorderbet] verderbent BU (p). 1000 Gebent] Gebit. 1016 liezeniht] jn liz n. 1043 der fehlt BU (o). 1047 an tugenden] an dogende. 1066 Und fehlt. 1082 mit im fehlt. 1152 nasen] nase BU (p). 1182 gar fehlt BU (o). 1243 den fehlt. 1249 künde] in kundt. 1260 roemisch man] rûmescher m. 1272 wis man] weiser m. BU (o). 1356 der fehlt. 1391 er] her. 1415 Den] Dem BU (no). 1459 geriten] gern. 1514 pfister (prister F)] beckir. 1520 einz doch umgest. 1537 schement] schamēt BU (n). 1575 dîn] dan din BU. 1610 So] Do. 1697 Vegenbiutel] Regenb. Lērenschrin] lern schûm. 1727 vedern] ved' BU (n). 1794 jener] einer. 1842 niuwen gelust] nûe gel. 1934 ein âs] en (jn U) aâ. 1971 f. umgest. 2041 vil fehlt. 2044 nu fehlt BU (op). 2088 in fehlt BU (o). 2128 im aleine umgest. 2130 muoz] müssen BU (ao). 2154 in fehlt. 2214 ritter] rittern. 2225 sîner sêle] s. selen. 2318 machet] machint. 2325 sölte] solden. 2396 Nu] So. 2434 gebürne] gehorn. 2463 aller der werlde] alle d. w. 2466 unêrt] virkirt. 2475 an

zuht] an zuchten. 2498 an koste] an kosten. 2512 aber] leidir.
 2553 ein mēre iu umgest. 2601 Sôgetân] So getanen BU (p). 2613
 böesern] bosen. 2645 siben pfarre] s. parren. 2678 der] er. 2685
 f. fehlen. 2713 der tugende] d. tugendē BU (m). 2714 und] od'
 BU (E). 2716 Swer dâr ûm ein frouwen nēme] . . . zu (zur U)
 e ein frauwe. 2720 er] iz. 2747 Von dirre materie] V. d. mat'ien
 BU (p). 2816 irn guoten lēren] jn gutir leren. 2875 Von der
 materie] V. d. materyen BU (a). 2938 friunde guot ēre]
 freyde vnde gut. 2956 ir bestez kleit] ir beste kl. 2963
 vil fehlt BU (o). 2977 dô fehlt. 2999 wölle] wulde. 3020 ge-
 schriben] schriben. 3054 kleine kraft] keine kr. 3082 in gote
 niht umgest. 3121 selen. 3161 ziehent . . . nider] zucken . . . nider.
 si ouch umgest. BU (o). 3162 setzent] einsetzen. 3171 habe] hat
 BU (o). 3191 in der helle] in die h. 3196 wan] lam. 3206 der
 helle dorn] d. hellen d. 3225 Ein salben] E. salb BU (o). 3252
 beleip] in bleip. 3308 in sünden lachen] in sorgen l. 3324
 ouch fehlt BU (p). 3342 spel] spil BU (o). 3409 sīnen haz] sy
 sein h. BU (o). 3517 von im wurden umgest. BU (E). 3544 Wol
 her, her Esel, und bihtet ouch ir] und fehlt BU (E). 3548 Wenne]
 Vnde. 3577—80 fehlen. 3602 Dēmuot, gebōrsam, reinikeit] D. g.
 vnd r. BU (o). 3660 in dem herzen] dem fehlt. 3666 swer ez]
 der iz. 3762 gāhen] iahen BU (p). 3776 gestillet] stillit. 3796
 fūeget sich] gefugit s. 3824 sēle] selin. 3872 vor hēt umgest. er-
 dāht] gedacht BU (p). 3876 des] daz. 3893 heilic sīn umgest.
 3940 ein arm klōster man] e. arm' kl. m. BU (a). 3993 pfarre]
 pharren. 4004 jener] einer. 4040 ir fehlt. 4052 leider fehlt. 4060
 Ir zagel] Der z. BU (o). 4076 Von den] V. dem BU (a). 4147
 Ein unversunnen ganseffīn (effīn F)] Vn virsonnē eine effen. 4148
 noch manige] noch fehlt BU (p). 4157 wol fehlt. 4238 fleisch-
 licher] geistlicher. 4386 pfaffen leien] pf. vnd l. BU (o). 4422
 triuwe] ruwe. 4624 nu fehlt BU (o). 4639 mīn vasten] m.
 faste. 4642 mit senften siten] m. senftem s. BU (o). 4643 unde]
 od' BU (E). 4789 gītikeit] girkeit. 4806 ie rīcher und rīcher]
 ie fehlt. 4842 wā fehlt BU (m). 4878 Hānt] Hat. 4889 der
 tugent] d. tūgēdē] BU (am). 4934 muoz von im] umgest. BU
 (o). 4974 f. Sich trōstent und mit dēmuete . . . rihtent] S.
 tr. vnde sich (dich U) m. d . . . r. 5017 Den fremden]
 Dem fr. BU (op). 5106 wegen kan] gewegen k. BU (p). 5144

nie wart sorgen umgestellt. 5189 Ir wizzet] Wifint daz. 5199
 sich selben] s. selber BU (op). 5231 geben den vollen] gebē
 wellē BU (E). 5241 Ein boese man] E. pöser m. 5251 des
 guotes] des fehlt. 5261 den] dan. 5266 Die] Der. 5304 Den]
 Dem. 5310 im] dem. 5342 jens] eines. 5399 Ein] Sin. 5434 alle
 sorge] alliz sorgen. 5496 Guotes und muotes und ordenliche] Zwei-
 tes und fehlt. 5531 Dem wære vil senfter] Der . . . 5528 im
 sint umgestellt. 5664 Diz] Daz BU (mo). 5723 mit vorhten] mit
 worten. 5740 in fehlt. 5758 Irn æden zagel] æden fehlt (edeln F).
 5784 den] dem BU (o). 5786 vor mir genant] von m. g. BU (o).
 5813 Diu] Je. 5835 Si füegent] Si singen. 5878 hét] hetten (a). 5905
 An dem] An der. 5931 Der ist unkiusche, dirre ein fráz] D. i. u.
 der (jener U) ist e. fr. 5893 gar fehlt BU (a). 6026 fremde]
 freiden. 6059 zwei] vnde zweie. 6169 bi richen onch ofte (bý den
 richen dicke F) sten] dicke by den richen (dicke berichten B) sten
 BU. 6197 ofte] dicke. 6226 guot] got. 6231 Sô manigen enden]
 Zû m. e. 6240 die fehlt. 6280 dem] den. 6308 ère] vnfur. 6309
 fehlt. 6325 wârhaft man] warhafftig man. 6351 Was sol daz
 guot daz schaden tuot] Erstes daz fehlt. 6432 und fehlt BU (ap).
 6435 der sêle] d. selen. 6448 Ein kranc ertknolle] E. krankh' e.
 BU (ao). 6454 und fehlt BU (o). 6503 manigen] manichem. 6514
 wolte haben] wantte h. 6527 minnert der helle pîn] mynēt (ge-
 mynnet B) der hellen p. 6536 Er neme doch gotes dienstes
 war] E. n. d. g. dinst w. BU (mo). 6537 in einer kleinen
 stunde] in e. cleiner st. 6578 verlêge] lege. 6589 dri nehte sölte]
 umgestellt BU (o). 6649 wölten] solden. 6654 frume denne einen
 besen] fruēen d. ain b. BU (o). 6744 Roufent] Deyffen reif-
 fen. 6755 und] fehlt. 6768] stürmen] schirmē. 6776 schade und
 schande] schande odir schade. 6779 Denne] fehlt. 6808 Leident]
 Liden wirt. 6849 nie kein leit] kein fehlt. in] im BU (Em).
 6957 Wê wie] Wê fehlt BU (o). 6970 Irs] Ir. 7043 frumelichen
 (frumklich opF)] fromlich. 7093 pfâwen] pfaffen BU (o). 7094 bi
 gestênt] bý besten. 7109 ein] fehlt. 7131 stal] er stal (der st. o).
 7164 ein geistlich frumer man] ein geistlichir fr. m. 7267 erge]
 arg. 7317 ê fehlt. 7363 Under des] U. d. daz. 7366 sô fehlt.
 7415 im fehlt BU (o). 7479 an fehlt. 7552 brêche] brechtē BU
 (preht E). 7556 Ofte] Dicke. 7597 in drücket umgest. BU (mp).
 7737 beschouwen] schauwē BU (E). 7879 Erstes und fehlt. 7883

sô vil] zû vil. 7886 der bintel in sî] die buttil yn sint. 7896 machet] m. ym. 7903 im dar zuo umgest. 7932 ieman] niemant BU (o). 7951 welhem] wilchen. 8013 vil fehlt BU (p). 8061 strebten] strebē. 8110 nâch unserm werde] unserm fehlt. 8114 Ich schribe ez] Ich schribe iz auch B Ich schribens auch U. 8129 Daz er] er fehlt BU (Eo). 8140 Swer] Der. 8152 Daz ich . . . muoz sparn] muoz fehlt. 8154 dâ vûr] dar v. 8155 vierzie] fircezen. 8185 des (wez m)] daz BU (o). 8188 grôzer (grôß o) leit] grôßis l. 8197 daz] des BU (m). 8236 an] vnde an. 8269 In steten, in dôrfern, in bûrgen, in gazzen] In (In den B) stetē borgen dorffen vnde (vnd jn U) gaßen BU. 8329 vil lîhte] vil fehlt. 8364 vil strâfen] vil fehlt BU (ao). 8392 judisten] juristen BU (ap). 8437 getrinwe juristen] gedruwen j. 8466 klagen] dragē. 8493 gar übel] gar fehlt BU (o). 8530 tuont vil übels] sint vil vbel BU (vbel auch in E). 8547f. fehlen (Anaphora von v. 8541—8554). 8661 gerihte] gedichte. 8663 listen] judisten. 8680 bî wârheit] by der w. 8709 nazzter sant] wafir s. 8733 er fehlt. 8760 Welch rihter] Welh' r. BU (p). 8765 sich übels] umgestellt. 8798 und fehlt BU (E). und unden lâr] u. u. ist er l. 8809 in] yme BU (p). 8908 was gedâht] wart g. 8965 im (î E)] in BU (m). 8992 an werltlichem gerihte] an werntlich g. 8999 fröude] freiden. 9021 in fehlt. 9034 sêle] selen. 9062 Belibent âne] B. nit an. 9071 Lügenhart (lûghart Y)] lugewart B lugewart U. 9208 ungemaine] vnrein. 9217 unendelich (vnd unendelich p vnordelich F)] vn ordenlich. 9252 Er sol niht erben] Er s. yn n. e. BU (p). 9261 iht] nit BU (p). 9270 Des (Daz F)] Der. 9279 sîn sêle doch umgestellt. 9299 in den] in dem. 9306 oder] vnde. 9369 Der sehste trinket wazzer] D. s. wil wafir drinckē (suffen U). 9385 Von] Vnde. 9426 hab] in habe. 9469 Tôren] Dore. 9589 Er sî ritter] Iz s. r. 9634 den] dem. 9654 gein (zû F) der helle] vff d. h. 9655 Des menschen unverstandenheit] D. m. nach vnv. 9660 Denne] Wan. 9713 trûnken] trinken BU (E). 9723 Mit grôzem geluste] M. grôßen gelusten. 9773 Nu] So. 9783 ich iht] ich fehlt. 9785 Lâ dich an uns niht] Kere 9791 durst] dunst. 9795 sô gar] sô fehlt. 9865 ôhselin] eselin. 9876 ungelich] glich. 9957 sî] iz. 9967 manigen menschen] manigem m. BU (m). 9968 In] Im BU (m). mage und blâse umgestellt. 9986 vil mêre] mêr fehlt. 9996

der] daz. 10008 er (der F)] iz. 10106 böse gewonheit] die b. g.
 10203 gesin] sin BU (Ep). 10221 die trünke niht umgestellt.
 10246 nu fehlt BU (op). 10266 des geloubet mir] des fehlt BU (p).
 10298 tanzet] rantzit. 10333 Swer] Der. 10343 singen springen
 umgestellt. 10350 sturm recken] sturen r. B. sturmen r. U (m).
 10399 âne kurzwile] in kürczir w. 10461nu fehlt. 10553 zungen]
 zunge BU (mo). 10557f. gequollen: geswollen vertauscht.
 10627 Hête und frumer] und fehlt. 10650 schaden und schanden]
 schande vnde schaden B schandes und schadens U (schand und scha-
 den m). 10699 Nu wê der werlde] Nu we dir werlt. 10723 Nu
 wê der werlde] N. w. dir w. BU (op). von ergerungen] der e.
 10728 des] daz. 10745 Nu wê der werlde] N. w. dir w. BU (o).
 10785 der selben leben] d. s. lude leben. 10787. 807. 857 Nu
 wê der werlde] N. w. dir w. 10859 wort] werg. 10867 an irem
 reien] an sime r. 10874 des êwigen tôdes] dens des ew. t. B vns
 des ew. t. U. 10884 taterman] kattirmar B ketherman U. 10977
 gesin] sin BU (o). 11018 swie gern] swie fehlt. 11044 her ab niht
 umgestellt. 11106 ûf dringen] ûf fehlt BU (p). 11112 obez, wîn und
 korn] wîn fehlt. 11118 minnet in herzen] mynnet jn in h. 11127
 ketzerie] ketzereyen B (o) vnd ketzerien U. 11139 Mit sünden und
 schanden] M. s. mit sch. bedecke] gedecke. 11142 doch sî] sie doch.
 11198 den] dem. 11215 Alsð] Als BU (p). 11232 Mit irdischem
 guote] M. irdeschen g. 11235 mit ganzen fröuden] m. ganczir fr.
 (freyde B) BU. 11282 manic böse kündikeit] böse fehlt. 11303
 in dînen munt] in den m. BU (aop).

FU

72 gerou] berau F beruwe U. 125 die selben] die selbe, 132
 Diu riuwe] Der r. 191 noch fehlt. 208 gewifelt] gewebelt. 212
 Öle, obez] Als obe iz B Als iz F Als ist U. 225 Manic] Manicher.
 281 den hellegrunt] der helle (hellen U) gr. FU (o). 312 machet
 in umgestellt. 323 bartoht] hoffertig FU hohe gerecht B. ist
 fehlt. 327 der] iener FU (p). 328 Jener selten sper zebrach]
 Der seldin y kein sp. z. 331 dirre] jener. 336 an] in. 338
 löser] boser FU (np). 360 ein] ist ein. 364 hörner] horn p B
 oren FU. 376 dâ] ja yme FU (p). 377 gar] weil. 391 ver-
 holn] verborgin. 392 verborgen] verholin. 401 diu
 reiden löckelin] die reide l. FU (n). 427 nu fehlt. 433 der
 den] der fehlt. 438 sin fehlt. 444 Gesoten und gebrâten] Beyde

ges. u. gebr. 485 minnet] nympt FU (o). 554 trahtet] trachten
 FU (o). 586 bi den tagen] by sinē dagen. 588 behaben (haben
 aopB)] behaltā FU (n). 603 erkante] bekante. 611 ofte] dicke. 612
 si volbrāht] wde v. FU (p). 653 gābe] gaben. 658 ist niht] in ist
 n. 664 êre] erē FU (E). 710 gēn ze Berne] g. gein Berne FU (o).
 718 mir aber umgest. FU (Ep). 746 in] ym FU (ao). 775 willen.
 willens FU (a). 777 êwigen] ewige. 785 an] in. 792 sēle] selen.
 796 Der mac noch vil wol heilic werden] D y m ū g e n
 FU (np). 819 hāt] hant. 821 Unmüeziger] Vnmessiger F (n) Vn-
 meßlicher U. 866 erkant] bekant FU (p). 879 wārhaft] war-
 haftig FU. 884 der helle] der hellin. 896 sint] ist. 899 ermer]
 armer FU (o). 902 als ob] ob B recht als F recht U. 905 brin-
 gen] brenge. 909 Loterfuor] Lüder fore. 917 nāch tugenden] nach
 duginde. 922 swer ez] d'ez FU (a). 976 guotes] vñ gūdis. 993
 hie vor] vor fehlt B hie vor fehlt FU (p). 1006 Sō] Want. ist niht]
 in ist n. 1012 diu rede ist wār] daz ist w. 1025 reine liute (luttir
 B)] vñ lütir. 1026 nie] nit. 1057 man] er. 1071 driECKot] cleine
 F cleynes U. 1083 Diz] Daz FU (np). 1093 mit fride] mit freden
 F mit freuden U. 1098 swā] obe. 1144 und] noch. 1150 Loterfuor]
 Luder füre. 1159 sōgetān] solche FU (a). 1167 bewarte] bewar-
 ten. 1168 sparte] sparten. 1181 manige herren] mangē h. FU (En).
 1182 der wīse] der wisen. 1185 Windesbecke etc.] Wynd-
 ecke. 1236 swer] der FU (o). 1249 der siben frien künste] die
 s. fr. k. FU (o). 1292 jener] vnd gener FU (o). 1303 jāres] des
 lares] FU (a). 1307 über si] über vns. 1450 Wā] Wie. 1465
 nāch tugentlichen sīten] n. tugentlichem s. FU (o). 1470 stadel] sadel.
 1480 wart erwelt] was erw. 1488 ist iu bekant] ist ūch icht b. 1501
 inwer stic] ūbir st. 1510 weiz] in weiß. 1512 der fuhs] ein
 fūhs. 1526 sin geficket adel] sinē gefickten a. FU (o). 1527 Sin]
 Sinē FU (En). 1527 des] den FU (deñ o). 1556 hān] in han. 1564
 sint] ist. 1568 Swenne (Denne o)] So. 1571 lieber herre] liebe
 mūme. FU (p). 1576 der] er. 1589 vil fehlt FU (E). 1605 gein
 Hungertal] g. dem h. 1640 bist] in bist. 1644 hie heime] da h.
 1651 und fehlt FU (op). 1714 kāmen] kam FU (o). 1725 Sō] Nv.
 1731 in] vndir. 1741 daz] d̄ys. 1762 tūgen] en dogin. 1790 die
 herren] den herrē. haben] halten FU (o). 1792 den bösen] die
 bosen. 1844 enmōhte] möcht FU (ap). 1858 ir leben] daz l. 1884
 Daz] D̄ys. 1900 darf] in darff. 1914 ist] in (eyn U) ist FU. 1926

vil] dicke. 1941 Und fehlt FU (E). 1943 Und sprach] Er spr.
 1953 genumen] benomen. 1954 Mit dem bizze] M. dem biße min
 1958 lange mit dienste in umgest. 1973 si] in. 1983 habt] vnd
 habt FU (o). 1989 bi manigen dingen] an m. d. 2022 äschröten
 (abschroten Em B)] abeschrot. 2028 Valschen hort] Vnd falschen h.
 2046 maniger böesen unstêtikeit] m. pöser vnst. (FU o). 2058 gein
 helle (in die h. E)] zür (zu U) hellin. 2077 Swer] Der. 2080 be-
 hüeten] gehüten FU (a). 2086 Den (Der o)] Dem. 2094 sprach]
 sprech FU (ao). 2104 guot] groß. gröz] güt. 2125 aber ich um-
 gest. FU (ao). 2163 der sêle] d. selen. 2169 der sêle] d. selen.
 2172 sêle] selin. 2173 diu swarzen buoch] d. swarcze b. 2189
 tôrn] tor FU (o). 2196 nu fehlt. 2228 VII] Wie FU (E). der
 helle] d. hellen. 2244 grôzer sorgen] der sorgen. 2268 nu fehlt
 FU (p). 2292 beliben] beclebin. 2321 ouch fehlt FU (p). 2322
 Mit Worten und mit werken] mit fehlt FU (m). 2341 höchfart,
 gitikeit (girkeit B)] h. vñ girekeit. 2361 waz] wer. 2364 ne-
 mer] meister. 2372 schier würde] were schiere. 2432 die]
 den. kröne] lonē F lone U. 2446 machet] in machit. 2454 vil]
 gar FU (a). 2466 die heiligen schrift] d. heilige schr. 2512 Der
 sêle] Der selin. 2521 Lützel triuwe] L. trewen FU (am). 2539
 hästu] hast. 2566 elliu lant] alliz l. 2572 manic tummez leben]
 maniges dōnen U (doris F) l. FU. 2579 Der] Er. 2585 daz
 houbet] sin h. 2591 geseht] secht FU (p). 2606 in die ewigen
 verlust] in d. ewige v. 2613 verre] ferrer. 2641 ziten] ge-
 zyten. 2659 von pfrüenden und von pfarren] Zweites von fehlt
 FU (mp). 2696 ze wazzerbade] züm w. 2709 sol] in sal. 2718
 an siner stat] an sine st. 2719 parre] parrē. 2756 dâr üm] da
 von. 2783 schadet] in schadit. 2784 von got aleine umgest. 2828
 wartent] wartet FU (o). 2830 vogelin] vogel F (op) folgel. U.
 2837 sūln] soltē FU (mo). 2854 die hōhen wirdikeit] d. hohe w.
 2886 der uns umgest. FU (op). 2975 gröz hol] gröz fehlt FU (op).
 2976 stuont] in stünt. 3016 ze schaden] durch sch. FU (a). ze fru-
 men] durch fr. 3044 er] der. 3064 der sterne] d. sterrē. 3071 erbli-
 chen] virblichin. 3072 hât] hant. 3075 vil fehlt FU (o). 3088 er]
 sy. 3101 der] er. 3137 verliegen] beliegē. 3143 hie fehlt. 3147
 rehtem gewalte] rechtir (richter U) gewelde. 3160 geistliche] gaist-
 lich lewt FU (o). 3182 Schemt] Schamt FU (m). 3183 schemt]
 schamit FU (schamēt m). 3185 schemt] schamit FU (schamēt m).

3190 sol] in sal. 3222 legte . . . in] l. drin F l. dar yn U. 3235
 was daz ouch vil liep] daz fehlt. 2279 der sêle] d. selin. 3298
 den ich gesehen hân] als ich gelesin h. 3302 lenger] langir. 3320
 baz fehlt. 3348 in aller der werlde] in alle d. w. 3394 grâ hâr
 oder bart] gr. h. od. grawē bart. 3405 Ein buoch heizet]
 E. b. das heist FU (ao). 3415 die selben missetât] die selbe m.
 3423 sîn noch umgest. FU (m). 3438 klôster lebens] clostirs lebins.
 3466 setzen buoze] setzē vns b. 3488 klagen] sagen FU (mp).
 3514 in einem witen kreiz] witen fehlt FU (Eo). 3523 eine barre]
 in e. b. 3531 gâz] as FU (m). 3535 die grôzen missetât] d. große m.
 FU (p). 3584 Prior, kelner, amptiute] P. k. vnd amptl. FU (op). 3586
 ringent] enringent FU (a). 3588 triuwe] treuwen FU (o). 3609 an
 sinem gebete] in s. g. 3685 niht] mit. 3697 oder] vnd FU (o).
 3700 sîn hâr] daz h. 3729 sêle (dat.)] selen. 3735 erblindet] vir
 blendit. 3739 und] noch. 3745 müelich] monich. 3766 Der sprünge
 ûf] ûf fehlt. reise knappen] raisigē kn. FU (mo). 3830 oder]
 vnde. 3890 tugenden] tugende FU (o). 3898 bistu] in histü. 3906
 Tnot wunder] T. wonders U T. vil wonders F. 4024 Mit der rede]
 M. d. reden. 4031 dâr inne] da jnne. 4044 hêt] enhet FU (p).
 4064 ûf wil geben umgestellt FU (o). 4068 an den rât] in d. r.
 4074 f. umgestellt. 4100 Bæsiu hût] Fraüwe b. h. F
 V e r b. h. U. 4108 niht haben] n. in hant. 4136 und rief] sie
 r. 4149 sint erzogen] werdint e. 4203 f. Reimwörter umgestellt.
 4210 gelouben] glaübins. 4215 Von den] Da von. 4235 Dem] Den.
 4256 noch fehlt. 4262 Âne geste und ouch âne bilgerin] Âne
 fehlt. 4306 von sünden] an s. 4342 Junge und alte, arme und
 riche] erstes und fehlt. 4355 ist] in ist. 4389 Stiore und bete]
 und fehlt. 4396 köufeler] vor keüffere. 4404 Ir müget daz selber
 wol bekennen] Ir m. sie s. w. b. 4420 vil lihte ouch] auch vil
 (vil fehlt F) lihte FU. 4422 einveltigiu triuwe] ein feldigir tr.
 (ruwe BU). 4476 der sêle] d. selin. 4531 von dem schilling] v.
 eime sch. FU. wahse] wüchs FU (o). 4533 von dem wege (: pfe-
 gen)] v. d. wegin. 4542 under stunden] vnder wilen. 4591 Als
 eines] An jenez. 4633 Gienc] Gingen. 4657 und ouch] und fehlt.
 4671 in] an. 4675 gewachet] wachet FU (mo). 4703 wuocherer
 (wuchir B)] wüchers. 4728 gefrönt] ir frauwit. 4788 des ich
 hân wân] dar vor ichs hân. 4795 Ir] Die ir. 4845 durch
 sîn bôsheit] sîn fehlt FU (p). 4851 erblindet] vir blendit. 4883

geswiget] swigit. 4884 diz] daz. 4909 ist] in ist. 4975 gein dir
 rihtent] sich zu dir r. 4980 vor alter] von a. FU (o). 4990 stein-
 hūs] steinē hūs. 4992 ein meisterlicher list] eine meisterliche l.
 5016 sol] mag. in im her Satān lūzen] umgestellt FU (p). 5037
 Des] Der. 5093 Er gelte denne] Er engelte d. FU (p). 5164 val-
 schen] bösen l. U (E) böse l. F. 5166 vellen] geuellen FU (p).
 5200 wandelt] v'wandelt FU (m). 5249 den] dem FU (p). 5278
 mir denne entwīchet] von mir d. e. FU (m). 5287 lützel] wenig
 5299 er fehlt. 5301 bī sīn selbes] bi jme s. 5302 vil] wenig.
 5337 Wenne] Vnde. 5360 dā] fehlt EU (p). 5407 alterseine] alleine.
 gāzet] asfiet FU (o). 5416 sol] in sol. 5424 sol] en sol FU (o).
 5473 mitten] mittel. 5478 Herren, knechte] H. vnd knechtin.
 5487 Denne des der ābent] Den der (fehlt F) den ab. 5494 wēre] in
 were. 5520 munt noch hant] fūā n. h. 5523 bī im] by mir. 5529
 kan] in kan. 5552 sol] in sal. unde] odir. 5562 f. Des . . . kan be-
 scheiden] Daz . . . k. b. FU (p). 5597 weize acker] weitze akherñ
 FU (a). 5601 ungeladet] vngeladen FU (mp). 5608 diu] si FU (m).
 5624 swenne] so FU (p). 5629 ouch fehlt FU (Ep). 5630 heimse-
 deln] einfeldigen. 5658 hern Amōn] her A. FU (mo). 5676 Sin
 kebeswip mit den gesten gelich] mit fehlt. 5680 An daz rīche] In d.
 r. FU (p). 5681 grūwet gein der wirtschefte] gr. vor d. w. 5684
 Und fehlt. 5688 wart geben] w. gegeben FU (Ea). 5697 ich hie
 trennen] ich in trennē. 5716 und] fehlt. 5748 Sō bickte ir snabel]
 Si bickete erin (den U) sn. 5769 nider] dar nedir. 5787 der heiligen]
 der heilge. 5788 Er lāze denne] Er enlafā d. FU (o). 5809 und fehlt.
 5823 dō fehlt FU (p). 5833 und] fehlt. 5881 tōhte] dūchte. 5882
 wēre] in were. 5969 iht fehlt. 5992 ist swēre] ist vns sw. 6013
 diz] daz. 6030 smac] geschmack. 6031 f. swenne ez vol Ist] sw. iz ist
 vol. 6046 krachen] swachin. 6062 Des lāze wir . . walten] Daz
 . . w. FU (o). 6063 hāt geben] hat gegeben. 6065 diu swebent]
 diu fehlt. 6076 gedenket] denckit. 6080 wilent fehlt FU (o). 6092
 Mit silber und golde umgestellt. 6122 mūge (mag B) geschehen]
 jme mag g. 6123 gein gote] zu g. 6142 Der singe vil ofte daz klage-
 liet] daz fehlt. 6149 grōzen fliz] grozz fl. FU (m). 6173 valschaft
 (fals B) und sō wilde] ist so falsch (felchs U) vnd wilde. 6184
 liefe] gelieffe FU (geluff p). 6203 Diern und knechte] und fehlt.
 6216 in der werlde] in diese werlt. 6220 Vil klüeger] Vil fehlt.
 6264 ist] in ist. 6282 Aller] Alle. 6285 wōlte] sol FU (m). 6329

in aller der werlde] in alle d. w. 6333 Der êrste ist gut, der ander ist böese] Zweites ist fehlt FU (p). 6370 diz] daz. 6373 dâ vür] dar v. FU (p). 6394 konde] künden. 6398 hie] nu FU (nü hie o). 6409 daz houbet] űwir heubt. 6421 liute hât umgestellt FU (Em). 6450 wenne] denne FU (Eo). 6464 der gelichen] d. gliche. 6469 wârhaft] warhaftig. 6473 dunket vil maniger] d. v. manigen FU (o). 6480 werde] wer FU (E). 6488 Sô schöner sête missegât] So iz sch. s. m. 6490 beten] vnd petten FU (o). 6515 der hôchfertig űbel] űbel fehlt FU (p). 6528 In dem] In der FU (op). 6533 Mit vasten, almuosen und mit gebete] mit fehlt FU (p). 6534 niht tête] n. entete FU (a). 6536 Er neme doch] Er in neme d. 6550 blibe] beclibe. 6578 knappe] knab FU (o). 6616 niht geloubt] n. in gleubit. 6627 vil manic] vil fehlt opB mich FU. 6632 in minen gedanken (gedang B)] in meinem gedanch FU (m). 6663 niht] vnd niht FU (p). 6670 velschlich ist umgestellt FU (Ep). 6735 űber alliu lant] ű. alliz l. 6740 daz anlütze] ir ant. 6750 mit im sines riches umgestellt FU (o). 6749 Die] Sie. 6772 wenne] von. 6801 engez tal] engin t. 6815 Des] Daz. 6881 sluoc] erslûg FU (mp). 6892 maniger grôzen dinge] m. grosser d. FU (ao). 6906 Die] Vnd. 6934 betwungen] bezwinget F (o) betwingêt U (E). 6940 in die missetât] zû der m. 6945 prêln (prilatin B)] luden. 7028 und] odir. 7030 neckisch] nidisch. 7034 an tugende] an tugendñ FU (ao). 7038 her vür] do vor F daruor U. 7046 Dennoch] Doch. 7056 gerechen] rechin FU (p). 7065 u. 7071 diube] dūbede. 7082 ist innen liep] ist gar l. 7092 ze wol] so wol. 7109 Diube] Dūbede. 7117 f. fehlen. 7128 diube] dūbede. 7130 Ein man der was genant] der fehlt FU (o). Achor] acher. 7133 u. 7143 diube] dūbede. 7150 gebrant in vrischen kohn] v'prant zu vr. k. FU (m). 7151 diube] dūbede F dabten U. 7159 u. 74 diube] dūbede. 7186 noch fehlt FU (op). 7196 diube] dūbede. 7197 f. daz si niht wölte mit mir E zzen] vnd daz sie nit mit mir Wolde eűin. 7214 unmenschliche] vnmesliche FU (vnmezzig E). 7222 unkustic] vnkünstig. 7224 sô maniger (maniger fehlt E)] so großir. 7238 valschen, rête] falsche (falsche U) r. FU (mo). 7262 daz dach] sin d. F sinen d. U. 7268 Daz ist wurzel] D. i. ein wortzel FU (ain ain w. o). 7286 strâfe] straffet U in streffte F. 7296 verswindet] geswindit U geswendit F. 7332 Vor fehlt FU (m). 7335 der] er FU (E). 7337 erslahen hiez

umgest. 7350 belle] felle. 7404 rouben, morden] r. vñ morden FU (ap). 7407 in fehlt FU (m). 7415 Diz] Das FU (a). 7456 tiehter] tochter FU (mo). 7479 leite] det. 7510 verhilt] hilt FU (E). 7521 Diz] Daz FU (am). 7785 In bringet die er schier erlös] Also daz er daz sicher (daz sicher] die freude U) vir loz FU. 7851 vngetriuwe] vntrüwe. 7871 sölte wir] süllin wir. 7906 gelungen] wol gel. FU (o). 7912 und] odir. 7914 Fügent] Fügitt. 7937 Des] Daz FU (m). 7939 êre] erē. 7942 Sehe] Vnd sebe FU (p). 8004 niht wöllen getrüwen] nit getrüwint. 8008 ersterben] sterbe FU (o). 8028 Des] Daz. 8036 bezzer konde] gebessert kan F kan gebessert U. 8051 daz guotes uns] daz vns daz gut. 8079 Slahen] Sie slahin. 8080 Ê denne] denne fehlt. 8098 Her leie] Ir l. 8127 ieman] man. 8136 gein helle] g. hellin. 8143 diube] dübede. 8165 oder] vnd FU (o). 8178 ûf guot lützel umgestellt FU (p). 8191 ofte (dicke B) fehlt FU (op). 8194 swenne] so. 8200 gebristet] gebricht. doch ofte (dicke B)] dicke doch (offt doch a), 8205 ze (fehlt o) sêre] so s. 8215 der werlde denne rümet] die werlt dan r. 8231 f. stât Geschriben] Geschriben fehlt. 8245 senfte leben] senftes l. FU (a). 8254 Swer vil gelinget und geswert] Sw. v. g. vñ vil g. 8268 Des] Der. 8280 in irm geleit (lait o)] in i. cleit. 8282 sänder] sünde F sunden U. 8283 Nit, vorhte, liebe und irdisch guot] liebe fehlt. 8330 Wederm (Welhem a)] Weder B We den FU. 8359 hûs] mus. 8368 Swarze swanen und wize raben] Swartzin sw. u. wifin r. 8393 hinter 8394. 8406 sô sint min muomen] so sint sie myner m. U sie sint myner m. F. 8410 in] an. 8462 die heiligen schrift] d. heilige schr. 8468 Wol si] Wol in FU (o). 8480 sêle (dat)] selen. 8505 zungen] zung FU (m). 8512 Crist] cristus FU (p). 8514 spricht David umgestellt FU (p). 8516 Und fehlt. 8522 Ein gar fluhte umgestellt FU (o). 8557 Der si geniezen, si si recht (si sin vil rechte B)] D. s. g. mogint mit recht (vnrechte F) FU. 8595 êre (: gemêren)] eren FU (o). 8596 hie nit dort leit] hie dort nit leit B hie (fehlt F) vñ dort sin leit FU. 8687 Denne] Me dan. 8693 endekristes] endecristus. 8735 ûz kan rihten umgestellt FU (op). 8767 selten ieman umgestellt. 8772 nigen ûm (off B) irm gruoz] n. vff jren (den F) füß FU. 8773 sô wert] sô fehlt. 8804 schuoler muoter (schulmut' B)] schülmeister. 8877 Den (Der o)] Die. 8878 machet] machint. 8902 Swenne] Wa.

8912 Diz] Das FU (am). 8922 daz eigen] d. ey. 8923 im fehlt. 8924 Machet] Machent. 8926 füetert (furit B)] fürit nü. 8937 und fehlt. 8973 vihe] wihe. 9040 des fehlt. 9048 antláz] appelaz. 9049 Pfarre] Parrē. 9051 der alten meister] d. aldir m. 9063 neget (nagēt Ea)] nagit FU (o). 9055 Ir êrsten stifter] Ir erste st. FU (a). 9151 Rœmer lant und Rœmer site (Romer vnd R. s. B)] Rome vnd r. (romscher U) s. 9152 Vnde] Want. 9171 stēde] sten FU (stan o). 9194 bringe] brenget. 9209 vnordenlich (vnordelich B)] vnedelich FU. 9233 wil riche umgestellt FU (op). 9234 sich fehlt. 9241 Machent] Machet FU (E). 9285 diube] dübede. 9320 was] wart. 9321 mir diu jungen jâr umgestellt. 9329 in mîns herzen schrin] in dem hertzē myn. 9330 dâr inne] da jnne. 9333 verrihte] berichte. 9361 ez] ez auch FU (p). 9363 Manigen] Manich mentsche. 9372 Dirre wil trucken jener wil naz] zweites wil fehlt FU (p). 9385 ist fehlt. 9397 biz an den Rin] b. auf d. R. FU (a). 9397 biz an die Tuounowe] b. auf d. T. FU (a). 9417 und ouch] ouch fehlt FU (p). 9418 zē sēre] so ser FU (m). 9460 Die müget ir] Ir mogint sie. wol erkennē. 9474 kele] kelen FU (a). 9504 Swendent schier] Swendit sere. 9525 sage singe umgestellt FU (a). 9571 sēle (dat.)] selin. 9573 sō daz (daz so B)] sō fehlt. 9574 Sinket] Süncke. 9576 Waz sol mir der gast der mir droūwet] erstes mir fehlt. 9580 er] der FU (m). 9581 ê der zît] der fehlt FU. 9597 gefrōuwen] ir frauwen. 9634 wir rihten unser leben] wir rechten sollen u. l. U wir rechte süllin leben F. 9644 fehlt. 9645 min her slunt] m. herre her sl. U m. herre der sl. F. 9672 vol] so vol. 9683 geben] gegeben FU (op). 9723 gâz] az FU (ap). 9764 Sül wir dir die wârheit sagen] S. w. dir nit d. w. s. 9769 biz (biâ das am)] mit das F das U. 9772 Si sprâchen (sprachen sie B)] Do sprachen sie. 9778 in mir (mir nûr B)] wir v̄mer. 9804 iht] nit. 9830 spîste] gespeiset FU (o). 9838 doch] noch. 9853 neiget] n. sich. 9878 jenes (ens m eines B)] jener. 9912 zunge] züngē. 9946 Und fehlt. 9957 si tuo (si enty E)] tüt FU (o). 9986 geben] gegebē FU (E). 9988 loben in umgestellt FU (Eo). 9989 mêzliche] mezlich FU (E mezlichū p). 9999 Gefrōuwet] Ir frauwit. 10012 ime der selber umgestellt FU (m). 10013 gemezzen] genießin. 10015 f. bi rechter mâze: strâze] b. r. maßin: straßin. 10030 gar frevelich] gar fehlt FU (p). 10040 offen (dicke B)] v̄n dicke FU. 10044 triegen] betriegen FU (mp).

10086 anderswâ wol] wol anders war. 10110 Var. wie B] daz FU. 10122 si] ir man F man U. 10148 erblindet] virblindit. 10180 oder] vnd. 10190 sint] ist FU (m). 10212 grôze unzuht niht ver-
 birt] grofir . . . 10215 sêle (dat.)] selen. 10220 Sebt fehlt. 10232 grôz
 leit] manig l. 10256 oht fehlt FU (mp). 10272 ab hin (do hin B)] ne-
 dir. 10274 Jener] Der FU (p). 10278 f. versunnen sich Jene] v. si
 sich Jene FU (Eo). 10280 Vil des] umgestellt. 10289 geriuwet] be-
 rüwet. 10292 an die heiden] gen die (den F) heiden FU. 10344
 vil fröude] vil fehlt. 10353 gibt] reicht. 10358 Swer] Der FU (m).
 10365 der nâch grôzen êren wirbet] der groz ere er wirbit. 10378
 erde wider werden] zü erden (der erdin F erd m) w. w. FU (m).
 10383 'Bekenne dich selber' daz ist ein wort] daz fehlt FU
 (Ea), desgl. 10385 FU (Ep). 10390 diube (dieb Ep)] dübede.
 10396 Noch libes noch guotes noch herren gûnste] Noch fehlt FU
 (p). 10411 dennoch (fehlt o)] denne. 10419 vor alter] von a.
 10479 Meide bitel, spiler, rostûscher] spiler fehlt. 10480 Âbrecher
 [Abprecher EmoB] Ebrecher FU (a). 10497 kument] komit. 10516
 Swenne] So. 10519 vor hunger] von h. 10522 wirt] in wirt.
 10531 f. fehlen. 10551 vil stille] vil fehlt FU (E). 10567 ge-
 brant] v'prant FU (m). 10586 wûrget jeme (im EaB) die kel] w.
 jme abe d. k. 10591 iedoch] er doch F doch U (mp). 10600 Diu
 wort] D. wortir. 10616 sünde] sünden FU (p). 10617 nement]
 nemen auch. 10624 in die (indē B) lachen] in sünden lachen FU
 (m). 10641 senfte, mêzic] s. vñ mezig. 10642 mördisch, frëzic]
 m. vñ frezig. 10662 Wiltu niht von gote scheidē] Wiltū von
 gode nit werdīn geschaidē. 10664 triuwe] trewen FU (ap).
 10708 richen und armen] reich vñ arm FU (E). 10716 walten]
 aldin. 10732 zungen] zung FU (mo). 10758 unkust (vngunst B)]
 chunst FU (m). 10760 machent] machit. 10775 ez (fehlt a ist B)].
 10788 habent (hant a)] hat FU (Eo). 10794 geheilet] hailet FU
 (Eo). 10876 Den] Dem FU (a). 10928 bezzern wölle umge-
 stellt FU (mp). 10939 der] er FU (o). 10942 rede] reden FU.
 10951. 62 sêle] selin. 11002 Daz] Daz roß. 11028 sölte wir]
 sollin wir. 11033 gesehen] sehin. 11042 unterschôz] vndir
 schûße F schusse U. 11045 Des (Der o)] Daz. 11049 wunder]
 wonden. 11052 vil wundirs] groß wondir. 11054 dernider]
 nyder FU (aop). 11057 des wundert mich] daz w. m. FU (mo).
 11104 sunnen] sunn FU (m). 11108 ze berge (zû bergen B)] gen

berge. 11128 alle kristen (alle B)] wir alle FU. 11157 leit (lant B)] girekeit. 11164 abrecher] ebrichir. 11166 meineider] meinydigir. 11211 froüwet] ir frauwit. 11212 siuröuge etc.] fürege. 11227 eteslich (ettlich mB)] etwaz. 11248 valschafter] falschafftigir. 11260 lügen] liegē. 11270 leider wirt umgestellt. 11277 lip und ere] l. u. sele. 11302 f. ein kleiner tropfe (dropelin BFU) Der . . .] . . . Daz . . . 11306 daz ich nu schöne dīn] d. i. müß schönē d. 11308 geben] gegebīn.

Die fehlerhaften combinationen sind meist zufällig, schreiber, die so häufig und willkürlich ändern, müssen eben selbstverständlich vielfach selbständig und unabhängig auf dieselben änderungen verfallen, besonders bei rein formalen sprachdingen. So schrumpft die zahl der charakteristischen fehler sehr zusammen. Eine verbinding von B und F können auch die stärkeren kombinationen BF nicht wahrscheinlich machen, auffallender schon sind einige übereinstimmungen von B und U, so die einschaltung des verses nach 32, die umstellung von 1971 f., das fehlen von 2685 f., 3577—80 und einige einzelstellen. Aber auch diese sind keine vollgültigen beweis — und zudem nicht zahlreich genug — für ein engeres verhältnis von BU gegen F. Die weglassung in F konnte auf der beschaffenheit der gemeinsamen vorlage beruhen (die in F ausgelassenen verse in der vorlage am rand geschrieben, correcturen), bei einzelnen wortcorrecturen konnte F auch selbständig das richtige wieder hergestellt haben. Dagegen ist ein engerer zusammenhang zwischen F und U sicher. Nicht etwa wegen der viel grösseren zahl der gemeinsamen lesarten, denn las ist eine gesetzmäßige folge des statistischen verhältnisses, da F und U viel stärker ändern als B, demnach auch mehr gelegenheit zu gemeinsamen fehlerhaften übereinstimmungen bieten; sondern wegen der bedeutung der — anders als bei BF und BU gearteten — übereinstimmungen, von denen viele nicht durch zufall entstanden sein können. Aber erst von 7785 treten diese auf, so 7785. 8036. 8408. 8557. 8804. 8922. 9329. 9460. Zum beweis einer gemeinsamen vorlage für FU ist aber auch die zweite hälfte des textes beizuziehen, von 11313 an, wo J für F eingetreten ist. Es genügen die in den varianten dieser ausgabe notierten stellen, jene lücken in J, die durch beziehung von F ausgefüllt sind: 12658 Und winwahs: swie wol man den tuot] Vnd wīch wākir wie man dem dūt. Nach

12691 ist ein vers eingeschaltet. 12694 Die verre uns gebent] Daz sie vns gebin. 12700 Diu inlachsens hât unwerden lip] Die nackit hat unwirdigin lip. 12973 fehlt FU. 13000 Wenne kumt (kumt fehlt B) der jâmer an sîn (ir B) zil] Die hat jamer alle ir zyl. 13036 Und dâ mit in niht benüeget] Vnd in auch mede nit (nit mit U) gnugit. 13087 f. Niht geseget . . .] . . . Nit gesagit daz. 13094—97 fehlen FU. 13348 ist als ein wift] ist ein bose list. 13419 Swelch schuoler selber niht wil lerne] elche schüler auch nit lerne (leret U) gerne. 13438 Des müge wir tôren niht gejehen] D. m. w. t. mit jme jehin. 13527 Si sprechent] Man sprichit. 13548 Fotinus und Pelagius] Fartius (Forcius U) vnde prelagus. 13583 Gênt vor hunger] Die v. h. 13679 namen] manigir. 13849 f. fehlen (13848 f. fehlen B). 13861 f. Hân wir denne tumplich unser tage Verzert daz müge wir immer klage] Hab wir mit dümpeit dan verzert vns dage (dagen U) Daz mogin wir gode vmmmer clagin. 14900 Diu si hânt ûf ir kint geleit] D. s. h. an sie g. 14920 Swer sîn vater vnd muoter smêhet] S. vater v. m. hle virsmehit. 15010 Dâr um man si hête üz gesant] Durch waz sie vâ worden (wurden vâ U) gesant. — 17262 Ist kurze frist ûf erden uns geben] Vff erdin gar kûrtz ist gegeben. 17265—68 fehlen. 17341 f. Der gern ein abgot wêr ûf erden? Üz eseln kan niht rosse werden] Der gerne vff diesser erden Ein apt got wulle (wolde U) werden. 17733 (17732 fehlt BFU) Sô ist nu lieber (in ist nû leidir liebir B) ort und ort] Liep so ist nû leidir ort vnd ort (art vñ art F) FU. 17740 fehlt. 17750 Wort machent wert (werg B), wort machent swach] Wort manig werg m. sw. 17804 fehlt. 17915—22 fehlen. 18246 der dient selten wol] der dût nûmer wol. 18539 Noch ist daz der sêle ouch wirret] N. ist eynez das der selen w. 18581—86 fehlen. 18646 sûln sich schamen] sollin clagin vñ schamē. 19962 Deste erger muoz ez leider werden] Deste (Desta U) leidir müz iz l. w. 20570 Nu seht daz ir gein mir sô tuot] Nû besehint daz ir also dût. 20633 die sünde] d. warheit. 20634 die rehten wârheit] d. warin sünde. 21295 Sit als mêre selber (anir selbir als B) ûf erden göte] Sint üff erden (ertrich F) selbir gode. 21341 f. umgestellt. 21360 Daz si frô in himel sûln werden] D. s. czü hiemel bürgir sollint w. 21397 f. fehlen. 21418 Der doch mines tôdes niht (hie nit B) vil geniuzet] Der myn

nach dode n. v. g. 21537 Diu rehte gehoerent ze priester leben] Rechtit gehürsam zu pr. 1.

Also bis 7785 stehen B, F und U unabhängig neben einander, von da an weisen FU auf eine gemeinsame engere vorlage.

2. J.

Dass J* von 11313 an (J²) nicht zur Kl. II gehört, dafür sprechen die überschriften (11313. 11727. 14199. 15947. 18001. 22645. 23711. 23843. 24397). Das prinzip ist dasselbe wie in Kl. I. Michaels einteilung (Kl. II) hatte den zweck, den text möglichst reich zu gliedern, in J aber sind wie in BFU (=α) die überschriften selten, ja in J noch bedeutend seltener als in α.

Dass J mit BFU (=α) verwandt ist, beweisen die gemeinsamen fehler.

JBU.

11556 guoter lärer] lere. 11570 Daz] Also daz J So das U So do B. 11597 erliden] gelidū. 11666 Machet manigem tōren unsenfte pin] tōren fehlt. 11680 Bristet] Pricht JBU (o). 11686 Swer hāt] Wer da h. 11714 gepint] gepeiniget JDU (o). 11742 Schatschouwen] Schatz (Schätz o) schawen JBU (o). 11830 Do si vallen wolte und dô] und fehlt. 11847 und von] von fehlt JBU (op). 11880 Nách heidenischem site] Dassie n. h. s. 11907 guot ére (er oder gut m)] g. od' e. 11931 irem] auch irem. 11943 wër bezzer umgestellt. 12101 in höhen werden] i. h. wirdū. 12275 über die ahseln] üb' rucke. 12306 den (fehlt p) mannen (den dem manne a)] dem man. 12464 Atems sint lér umgestellt JBU (op). 12471 Den] Dem] JBU (E). 12635 von irn brüedern] v. irem bruder. 12798 frönde] freyden IBU (Eo). 12856 si siht] si fehlt. 12879 las an einem büechelin] l. in e. b. 12937 woltet] enwölt. 12941 Als ich biz her hân getân] A. i. b. h. vertragen han JBU (ao). 13069 Wol im dem] W. i. der. 13188 biz daz er töt] pis das (das fehlt BU) er vor yn (jr U) töt. 13191 im ein salben] reynn salbū. 13203 mit im dô umgestellt. 13903 engert] begert. 13924 dernider] nider JBU (op). 13940 wol] gar wol. 13969 Von zorn und (vnd von am) nide] V. z. von a. 14139 f. umgestellt. 14152 stürmen] r w men. 14270 Sô si ze sêre brinnent in den testen] S. s. zu (fehlt BU) sere begynnēt bestū (resten JBU) BU. 14306 In eines wibes hende]

*) J ohne index bedeutet im Folgenden J².

In e. w. hant. 14360 tôdes pin] des t. p. 14368 Mit irm gesichte] irm fehlt. 14419 an werken, an sinne] an w. vnd an s. 14541 über werden] übrig w. 14566 hie vor würde umgestellt. 14575 Vil wol nam ouch war des] V. w. n. ouch war (wer I) da des JB (auch da war des U). 14595 Wenne si von kinde wër uf gezogen] Wenn sie ist von kinde ertzogē. 14640 billicher im umgestellt. 14648 Daz unreine ist und nides vol] Die weil es ist gallen (mit gallen BU) vol. 14655—60 fehlen (von man 14655 auf man 14661 übergesprungen). 14675 Lucânus] h'r L. 14694 sin herre her Juliân] her fehlt JB, herre fehlt U. 14750 An ir geriche] An ir fehlt. 14754 Nein ich] ich fehlt JBU (mp). 14793 vehter] vēter (vater J) JBU (ao). 14798 wolten] soltē JU solde B. 14814 sweher] sweger. 14862 ouch (fehlt p)] na. 14869 machen] manchē JB manchem U. 15055 Uns lêrt aber ein Philosophus] Es sprach ein hoch philosophus. 15071 irs bruoder kint] irs brüders k. JBU (ap). 15074 er] ir. 15185 driu] dry JBU (o). 15197 worgende] wurgende. 15207 sêlde] seldom. 15234 ist im von uns tiure] im fehlt. 15240 Sölte] Vnd solt. 15248 Mit den hân ich, ir diener, pfliht] ich fehlt. 15278 ân sünde ofte vert umgestellt. 15351 Lüge] Lügen JBU (ap). 15352 Von den geschicht selten ieman liebe] Sie tunt auch selten iem. l. 15367 sêre] so sere. 15370 lüge] lügen JBU (ap). sind zwên site] s. ein s. 15500 ein kurze frist] vil k. fr. 15515 Ein lebender hunt] E. lebendig h. 15564 ofte (dicke BU) tuont umgestellt JBU (ap). 15645 guotête] guttetē. 15731 der tiufel] der vint. 15757 verstôzen] gestoßen JBU (ap). 15786 und dennoch mêr] u. vil mer. 15834 Und] So . 15837 von swebel] vnd sw. J (p) vnde von sw. BU. 15923 oder] vnd. 16047 nütze] nützlich. 16219 f. Und vil lihte sich von jugent Hât gewent] Vnd hat v. l. s. v. j. Darzu gew. 16223 Als maniger der niht tihten kan] Als (Also U) ist m. d. n. t. k. 16276 In hilfet] In fehlt JBU (mo). 16371 ouch] fehlt. 16408 in der jugent] von jug. 16418 Diz] Das JBU (am). 16432 ir gelichen] iren g. JBU (mp). 16661 bliuge (clug p)] plode. 16817 buochen] büch'n JBU (a. pücher o). 16849 einen gar schœnen lib umgestellt. 16914 Do (Wo a fehlt E)] So. 16944 wirt lêre] wer l. 16985 wie ein spêter münich] welich e. sp. m. 17433 Die verkêrten vnsanft ieman bekêrt] verkêrten fehlt. 17444 zogen] zihē. 17463 als gar] so gar JBU (am). 17471 bete und

sture umgestellt. 17486 untugenden smide] vntugent sm. JBU (op).
 17491 f. fehlen. 17506 nu fehlt. 17551 vil (fehlt p) lützel] gar l.
 17573 briefen] priefe. 17585 f. noch: doch (noch E) umgestellt.
 17672 hât] enhat. 17869 nieman wart umgestellt. 17967 Merkâ]
 Merke JBU (mo). 17997 manigerleie] mancherhande. 18001 f. in den
 walt Der heiligen schrift, der junc und alt] der fehlt. 18104 verlogen]
 betrogñ. 18115 f. fehlen. 18164 tihens] getichtes. 18179 Ziert]
 Zirent JU Zyent B. 18199 gedēhte] bedechte JU (ao) bedeckit B.
 18216 man] ein man. 18225 Zit und gelt er (fehlt p) verliuset] Zu g.
 ein man v. 18226 Swer] Der. 18410 Den wir der selben tugen-
 den jeden] Den ich (Dem wir U) der g n a d ñ (gnade B) hōre (hort
 B horen U) iehen. 18474 Ūf die sēle] Vf der s. (selen U). 18477
 gedrengē] gedinge JBU (Ea). 18498 im der her nāch umgestellt
 der jm hin (dar U) nach IU hin darnach ym B. 18523 des] daz
 JB (o) was U. 18659 f. fehlen. 18662 und] vnd auch JBU (o).
 18738 sluoc ūf umgestellt JU (o) of slug vf B. 18747 wun-
 ders alsō vil] wunder a. v. 18758 der hunger] der fehlt. 18814
 Von den] V. dem JBU (Eo). 18818 betoubt] beraubt JBU (Eo).
 18851 mānen] man · IBU (o). 18861 noch] vnd IBU (op). 18899
 geben] gegebñ. 18930 f. Ich pflege der schuol noch, der ich pfac
 Vor zwein und vierzie jāren] . . . Vor dreÿ (dryn U)
 vnd dreissig j. 18970 ez tūmplichen] umgestellt. 18970 ver-
 rēte] verzerte JBU (op). 19008 oder] vnd. 19050 mit gūnsten] m.
 gunst JBU (mo). 19084 liute noch lant umgestellt. 19098 āne
 schilt und āne sporn] an schilt an roß an sporn. 19116 machte
 unfrō] m. oft (dicke BU) vnfro. 19119 An dem andern siner fünf
 buoche] An (In B) den andern seinen (sin U) fünf buchen (buchern J).
 19164 wilent fehlt JBU (mo). 19166 hüffelin] haubt J heibit BU.
 19179 Stēde gēnde] St. vnd g. 19218 bruoder] gebruder. 19225
 mac] enmag. 19250 und fehlt JBU (ao). 19329 Wie der lewe je-
 ger triege] W. d. l. die jeger (jager J) tr. 19338 mac wol um-
 gestellt JBU (op). 19474 kreften] kreffte. 19535 aber dar nāch]
 umgestellt. 19542 Der darf dester minner klagen] Des sele d. d.
 m. kl. 19555 mit riuwen] m. trewē. 19612 juden] heiligñ
 JB heylige U. 19623 geben] gegebñ JBU (geben in gegeben
 corrig. X). 19680 gedanken] gedencckñ. 19749 bluomen] plūme.
 19752 Von manigen boumen und schōnen welden] V. m. b. in sch. w.
 19755 f. Wenne got uns alliu dinc hāt geben, Daz wir bezzern]

W. g. u. a. ding gegebē Hat das w. b. 19810 sīn schal] die sch. JBU (ao). 19835 frilich (freislich E frölich mo)] recht. 19847 ein han] der h. 19881 ez] er JBU (mp). 19924 mēre vedern umgestellt. 19945 der lēre uns vor kunt tet] d. l. künt vor tet. 19954 Die er (d' Eaop) mensche begangen hāt] Die der menschlich b. h. 20044 winezzich] wein od' ezzig. 20094 Als her Sampson] Vnd als her'n (her B) Sampsons. 20124 Sō si sich zesamen smücke] Wenne sie sich wellent (völlin B) zu sammē zuckn̄ (rucke B rucken U). 20125 er] d'. 20224 wunneclichen] wunderlichen JB wunderlicher U. 20233 gein gote] g. himel. 20307 habent getreten umgestellt. 20311 vinde wir] fünde man. 20329 siuche] süchte JB suchte U 20337 er] got. 20404 Des abendes] Eins abents. 20408 ein leitern] e. laitter. 20413 An der leitern] An dy l. 20448 legerhort] sündn̄ hort. 20464 beschalt] schalt JBU (Eo). 20482 rihten] nu richtn̄ IB nit richten U. 20483 von siner lēre (sele p) niht wanken] v. s. lieb (lieben B) n. w. 20493 gedanke] gedenke IBU (Ea). Auf 20512 folgen 20619—22. 20628 Den tiufel er krœnet, sich selber er hœnet] Zweites er fehlt JBU (Eo). 20647 ūz der alten ê] in d. a. ê. 20659 alle die sinen] all (fehlt U) seine judn̄. 20687 tumplich] vnweislich JB vnzwifelich U. 20689 Wol im der gotes willen tuot] W. im der daz peste t. 20718 Die lenge und wite] Der l. u. w. 20729 Und liez sinen grōzen zorn] U ließ zuhant s. gr. z. 20769 gar durch liuhten] wol d. l. 20857 machen] machten U (am) mechten B machte J. 20877 tougenlich (tugentleich o)] tēglichen J degelich BU. 20880 sīn junge] s. iungen JBU (op). 20900 friunde ēre umgestellt. 20911 barmherzikeit] die parmherzikait. 20938 tugende an im treit] t. an sich leit. 20964 Durch vinster wolken] Vnd v. w. 21090 niht anders klagent] anders nicht enklagent. 21825 uf bürgen] in b. 21837 heizet man trüller ruffiān] man fehlt. 21872 selten] laid' seltn̄. 21876 inne] innen JBU (mo). 21905 hōhe grōs̄ o) gibel] hohen g. 21931 f. vil mēre den liuten bi Denne] den fehlt. 21945 Und ir selbes herze sāhen] V. in ir (irs J) s. h. s. 21976 vil (fehlt p) ketzer und vil affen] Zweites vil fehlt. 22027 vor siner missetāt] von s. m. 22033 Die] Si JBU (Eo). 22050 Als noch maniger uf erden tuot] Als noch manig' laid' u. e. t. J Als leidir noch manichir u. e. t. B Als leyder mancher noch u. e. t. U. 22069 Der aller der werlde ir frōude nimt] D. a. d. w. ir (das U) leben n. 22111 siuche (seŕchn̄ ao)]

suchte JB suchtenU. 22166 ist] en ist. 22174 hát geben umgestellt. 22182 Der rede wênic ieman geniuzet] D. r. doch wenig ymand g. JB D. r. doch yeman wenich g. U. 22213—16 fehlen. 22235 mit worten] m. wercken. 22236 her nâch] hiñach. 22244 den wibesnamen] den frawē. 22293 Wenne Westfaln und manigin lant] Westualen hessen (hosen B) u. m. i. 22327 Sin vaterlant] Seina v. JBU (o). 22319 f. fehlen. 22385 müeze] en müß. 22409 ist böcken und geizen (ist dē geizzē E)] umgestellt. 22444 Ênoch, Nôé, Matûsalam] E. N. vñ M. JBU (Eo). 22449 Manic vogel tier krût wazzer und lant] und fehlt. 22496 Ir gelichen] Irñ g. JBU (ao). 22555 Siuche und sorge und ouch diu jâr] Erstes und fehlt JBU (op). 22577 der werden sêle] werden fehlt. 22578 des menschen] eins m. 22587 nu fehlt JBU (mo). 22593 witen] wite JBU (Eo). 22624 si] ensey. 22639 sin selbes] selbes fehlt. 22692 Nu gap im] Nu gab er im BU (m) Nu gap ym iener J. 22716 sich] sich selber. 22717 vert hin] hin fehlt JBU (p). 22722 ê denne] denne fehlt. 22757 Ich wên daz er ouch selten sêze] I, w. auch daz (daz fehlt J) er vil s. s. 22770 wûrge] gewûrge. 22792 Swen] Wem. 22796 Von] Vnd. 22812 Âne hilfe, ân rât] A. h. vnd rat. 22814 golt mit siden] g. vnd s. IB g. vnd silber U. 22824 sol] solt. 22838 dort fehlt. 22856 Ein] Vñd. 22916 Machte er] Da m. e. 22919 Dâ] Nu. 22942 diz noch (noch dif o)] noch das. 22965 setze] setze. 22979 lebende] lebendig JU lebeding B. 22999 f. wîz, swarz rôt, blâ, grüene, gel Brûn sî (Odir br. s. p.)] w. sw. r. bl. grüene vnd gel Vnd prawn si. 23032 gar lützel] gar fehlt. 23053—56 fehlen, im folgenden umstellungen von versen JBU. 23104 leben (hie o)] leb JB lob U. 23146 dise werlt] die w. 23178 ie selv vierde] ie fehlt. 23199 Nase] Nasen. 23233 ern lêt si niht] er erlest (in let B lest U) ir (er B) niht. 23309 versmêhet (d'smeht E)] smâhet JU smit B (op). 23425 geben] gegeben. 23520 vil manige zit] v. lange z. 23581 vergeben] gegeben JU geben B. 23611 durch gemach] d. ir g. 23617 Künic David] K. Salomon. 23722 vor mir høre umgestellt. 23746 awê] we IB wie U. 23786 fület] fawl ist. 23813 An krefte] an kreffū. 23815 Nâch lanclibe] N. lankleben JB (ao) N. langem leben U. 23824 Verlorrn und daz ich noch niht kan] daz ich fehlt. 23850 glockestrenge] glockenstrenge. 23852 gienc zu] g. hin zû. 23865 Daz er dâ von im niht entflôch] Das er vonn jm doch (do B da U)

nicht enfloch (floch BU). 23945 fünfleie] fünfley JBU (ao). 23946 daz läze wir sîn] d. laz ich s. 23960 lêt über werden] l. übrig w. JU l. ubirg w. B. 23963 bringe in in êwigez ungemach] ein in fehlt JBU (ao). 23979 enzündet ein fiur] ein fehlt. 23996 unz (biz Eo)] das. 24008 Da] So JBU (op). 24021 dâ (in p) mitten] dâ fehlt. 24028 gar ungebiur] gar fehlt. 24049 gedanken] gedanken JBU (a). 24049 ûm guot und (mit ap) êre] ûm g. mit êren J vm g. vnde mit eren (orn B) BU. 24096 jêmerlich] gar iemerlich (jam'lich B). 24188 uns selben (selb' ap selv o)] selben fehlt. 24202 niht gerecht] n. gar gerecht J n. gar recht BU. 24321 Manic jâr si habe erzogen] M. j. si doch h. e. 24330 Diu vier süne] Die dy v. s. 24349 manigen enden] in m. e. JB (ap) an m. e. U (o). 24386 mit angest] mit engstn̄. 24406 ûz dirre nôt] in diser nôte (not U) JU in dissen nodin B. 24434 von allen den wîben] den fehlt. 24441 Besem, nagel, krônen und daz sper] daz fehlt. 24444 ze den selben stunden] selben fehlt. 24460f. fehlen. 24503 eben (fehlt p) merken] recht m. Statt 24504—15 stehen andere Verse. 24520—23 fehlen. 24546 f. fehlen. 24562 Wol vierzic jâr] Wol fehlt. 24572 Der ahte Bonifâcius] D. babst B.

Unter diesen gemeinsamen Fehlern und abweichungen sind einige derart, daß auch bei stark ändernden handschriften ein zufälliges zusammentreffen ausgeschlossen ist (z. b. 24504—15 eine ganz andere Stelle). Die verschiedene zeitbestimmung 18930 f., wonach Hugo in Kl. II zweiundvierzig Jahre, in Kl. I dreiunddreißig Jahre die die schule in der Teuerstadt geleitet hat, weist geradezu auf eine frühere abschliessung der Kl. I hin. Aber auch schon die grosse anzahl der übereinstimmungen von J mit BU (als vertreter von α) an sich spricht doch sehr für eine gemeinschaftliche vorlage, denn diese ist unverhältnismäßig grösser als die jeweiligen gemeinsamen übereinstimmungen von J mit E a m o p.

Gehört also J zu BU, so ist weiter zu untersuchen, ob sie mit einer der beiden in engerer verbindung steht, es sind also die combinationen JB und JU zu bilden.

JB.

11435 In wûrden (wurd op) zwên schillinge sûr] In wurd zw. sch. zu sawr. 11436 Des sprichet] Das spr. 11506 Begozzen wurden] B. worden JB (a). 11525 Daz] Ditz. 11540 diene ich] gadien.

ich. 11602 herre Krist] h're ihñ crist. 11635 Daz als ô lange
 werte] Dz so lange wern solte JB (Y). 12241 daz leste
 wort] d. iungste w. JB (E). 12280 êren] ere JB (o). 12327 Dô er,
 des manie mensche genôz] er fehlt. 12865 fûegent] fûget JB (Eo).
 12904 ze schaden] ze schanden JB (Ep). 13139 Bt Marfen unde
 Marten] B. M. vnd pey M. JB (mp). 13158 Dô] Das. 13981 ûz
 irem brunnen] vz iren br. 14004 biche] picht JB (o). 14091 sinen
 sporn] sein sp. 14212 vil sêre] gar s. 14241 alsus] also JB (am).
 14371 herzen] h'rtze JB (am). 14473 saz transc umgestellt. 14642
 sin muot] der m. 14700 bekant] erkant. 14701 hêten] enhetā.
 14725 swie kiusche, swie reine] wie k. vnd auch wie (wie fehlt B)
 JB. 14845 tolmuot (dolmunt U)] talmût. 15144 f. Als der
 busch, den Moyses Sach] den fehlt. 15254 Swie lange swie vaste
 umgestellt. 15460 Ze Jerusalem] In J. JB (X). 15461 her Ysaias]
 her fehlt JB (ap). 15601 ein ouge im ûz (yme ein ange vz p)
 umgestellt JB (Eo). 15740 Der] Wer JB (ao). 15745 ouch ofte]
 onch fehlt JB (o). 15937 Gesament] Gesammt JB (a). 15940 ie
 den (ied' EoU)] iedem JB (X). 15964 Als vil als] als fehlt. 16009
 im] nu. 16082 manigen man] vil m. m. 16134 der sünden] der
 sünd JB (m). 16161 Des] Das. 16208 Der tummen leien und
 tummen pfaffen] D. tumme l. u. tumme pf. 16214 und] od'. 16260
 krône] kronen JB (ap). 16290 die biutel] ir b. JB (o). 16304 Sin
 hûs si rich] S. h. sin r. JB (p). 16309 gert] engert. 16318 ir
 manigin] ir manger JB (m). 16429 gelêrten liuten] g. lute JB (p).
 16662 trinker] trencker JB (p). 16706 bischöfe] Byschofen JB (ap).
 16725 Alsô (Sus p)] Als JB (a). 16803 von tugenden] v. tugent
 JB (o). 16833 Grillus] grillius JB (ap). 16907 gesunde] gesinde.
 16980 wirde] wûrde. 17001 geloube] glauben. 17408 Úf kœren]
 In k. 17571 gar sich umgestellt JB (E). 17588 sint] ensint.
 17618 Von] Vor JB (mp). 17651 einen rosse mist] ain r. m. JB
 (o). 18013 Als si] si fehlt. 18234 aber ist] umgestellt IB (Eo).
 18429 triuwen] trew. 18506 im eben gât] im fehlt. 18613 Als
 wit als] als fehlt JB (o). 18657 den] dem JB (o). 18851 sternen]
 stern JB (o). 18874 alsô schier] als sch. JB (p). 18923 der selbe]
 d. selber JB (E). 19120 der ez] wer es. 19204 aber ir umgestellt.
 19262 in fehlt. 19281 Alsô] Als JB (Ea). 19373 Doch] Do. 19309
 In grôzem zorn] In grossen z. 19418 Und fehlt. 19422 gesmacke]
 smacke JB (Xo). 19439 trinwen] trewe JB (ao). 19480 beidiu —

und] beidiu fehlt JB (op). 19601 sol] ensol. 19663 rimen] ryme JB (p). 19773 diz] daz JB (mp). 19851 Ūf tempels kriuze] Uf tempel kr. JB (a). 20161 Einen brunnen] Ein brvnnē JB (Ep). 20191 gar sinnic] gar fehlt. 20202 Ze mittem morgen] Ze mitten m. JB (o). 20213 seiten spils gedœne] saltē spil g. JB (o). 20338 vārte (verate p enfairte U)] warttet J warte B. 20373 vor sünden kranc] von s. kr. JB (o). 20379 sprūzzel (sprozzē EU)] spruzzeln J (mp) sproffelin B. 21413 leitern] laittr. 20898 tragent] trūgent. 21045 Bī grōzem vollen] B. grozzē v. JB (Ep). 21130 und sō] vnd auch. 21871 mit lobe oder mit schelten] mit loben od. m. sch. JB (op). 21886 Des] Daz JB (o). 21930 Triuwe, milte, einveltikeit] tr. m. vnd einf. 21986 sōlle] ensolt. 22018 daz (dicz p)] da. 22200 Von worten manic mensche umgestellt JB (Ep). 22244 geben] gegeben JB (E). 22356 minnen] mynne JB (ao). 22626 wol fehlt JB (op). 22646 lobebēre] lober. 22732 in dem munde] in vn̄im m. 22890 gāhen] iahen. 22992 Und] Der. 23007 mich mīn natūre umgestellt JB (E) (natūre] vattir B). 23068 bluot, marc, hirne] bl. m. vnd hirn JB (p). 23206 ūz (vō a) uns siht (sehīn p) umgestellt. 23263 hāt] hab. 23280 bī in] an in JB (p). 23341 Marie] maria JB (p). 23640 wil ze himel umgestellt. 23683 unser herre uns umgestellt (vns got p). 23749 Dō in diu ōren begonden diezen] ia fehlt. 23967 ein ros einen man] e. r. den m. 24002 gelebte ich noch den tac] noch fehlt. 24007 kurzwillen] kurzweil. 24135 Ich trūwet] Ich truwe JB (p). 24137 Ich trūwet] Ich trawe. 24232 Und nieman liep sīn ūf erden] U. n̄ymant mer l. s. u. e. 24248 si dō bāten] si des b. 24269 Daz] ditz. 24298 alsō] aldo J do BU (ap). 24320 spūne] kūne. 24358 vil liebiu] vil fehlt. 24365 gedanken] bedenken JB (E). 24373 An dir selben (selbe E)] An d. selber JB (op). 24392 ūf der erden] uf die e. JB (ap). 24416 Pilātus] kunig pilatus JB (k̄v̄nk pylat Ep). 24517 Ob etslich rīm niht stē] Ob e. r. n. stan JB (o).

JU.

11493 enschement] entschemt I entschament U. 11514 Diz] Das JU (amo). 11542 bī dem] da bi JU (E). 11547 geben] gegeben JU (Eo). 11554 als ob] ob fehlt JU m. 11639 daz ich noch hān] noch fehlt. 11673 swā sīn wūrde nōt] swa s. were (werē J) n. 11708 gesprechen] sprechen JU (Yo). 11863 in sīnen briefen] in seinem (seinē J) brief JU (Ep). 11873 nu fehlt. 11890 ze Moysen (ze Moy-

ses pB ze h'n Moysen a)] ze Moysy. 11914 und dich ouch] ouch
 fehlt. 11970 Alsus gën magt] A. maget (maid J) gen JU (p). 12180
 sähen] sehent J (mo) gesehent U. 12238 Und fehlt op (JU). 12475
 Den (Wen a Dem p)] Der. 12789 nunne] mynne. 12912 Ich kan dir
 niht gestriten] I. k. mit dir n. g. 12922 Als ob] Recht als J Recht
 U. 13126 geruochte] wolt. 13174 Töhter] Ir töchter JU (mp). 13915
 mac] en mag. 13916 durch stoup und (därch amoB) lachen] d. st.
 vnd durch. 13950 Orlêns Pâris] O. vnd pareis. 13959 Des schribet uns
 alsô] uns fehlt. 13999 Nit hât] N. haz JU (E). 14040 Riche und
 arme] und fehlt. 14172 untugende] tugent. 14259 wonet] wonent.
 14272 vnkunst] vnkünst. 14273 vor grimme] von gr. 14361 Dem
 menschen] Den m. 14380 Von aller werlde] V. aller (alle U) d' w.
 JU (a). 14567 Alexandrô] Alexander JU (am). 14581 sprach] ge-
 sprach. 14596 f. Gar ungelogen Ist daz, herre] G. u. Ist herre
 ditz war I G. u. Es ist ware herre U. 14621 buochen] bûchern
 JU (ao). 14679 Persêus] vnd perseus JU (op). 14716 irem] iren JU
 (o). 14782 scheident] schaidet. 14796 Sinen sweher] Sein sw. 14851
 pinet] peiniget JU (ao). 15076 Triegen] Kriegû. 15084 sich un-
 sanfte umgestellt JU (mo). 15142 inne] jnnē. 15144 Moyses] h'r
 Moyses. 15518 eins hundes mist] ein h. m. JU (Em). 15539 Alsô]
 Als JU (Xp). 15545 wil ze hime] umgestellt. 15650 kein lôn] key-
 nen l. JU (am). 15704 site noch umgestellt. 15706 Sine besten
 müniche] Sinen besten mÿnch JU (Ea). 15892 vor sôlten umgestellt.
 15961 die fûlen bemstin] d. fawle. 16002 sîn selbes] seins s. 16006
 swar] wa JU (op). 16035 friunde und guotes umgestellt. 16174 Sô
 bin ich ein sloterêre] So b. ich yn ein sl. 16196 marmel] mermel.
 16201 der (diser a)] yener. 16245 dâ die jungen (da nicht iung m)
 liute] n. dapey jung l. 16268 Swar nâch] Darnach. 16319 die die]
 die JB (op) sie U. 16410 Der êrt] D. ere. 16411 Swen] W'JU
 (m). 16715 in verriu lant] in fremde l. JU (E). 16760 Mit den] M.
 dem JU (E). 16768 nimmer mër] mër fehlt JU (Eo). 16941 lêhen
 leben JU (Eo). 16949 geben] gegeben. 16985 Juch (fehlt m)] ach.
 17428 an zûhten (den zuchten B) bant] an zucht b. 17457 sîn selbes]
 seins s. 17570 parlament] parlamente. 17643 rüemet sich umge-
 stellt JU (op). 18010 von den reien] v. dem r. 18022 Mit worten mit
 werken] mit fehlt JU (p). 18046 enhêtenz] enheten JU (p). 18165
 geben] gegeben. 18217 wert] gewert JU (o). 18323 sôlte ich] sol
 ich JU (mp). 18378 geschorn] beschorû JU (a). 18437 wart] enwar.

18501 Wol diu kint] Wol den kindn̄. 18606 ein ammen] ein amme.
 18690 ist] en ist. 18760 giht] spricht. 18927 hân] enhan. 18942
 Rîlich] Reichlich JU (o). 19004 und unheil] vnd hail. 19104 dâ
 von lenger umgestellt JU (p). 19134 einem gar unzellichen] gar
 einem vnz. 19250 An wûrze] An wurtzen JU (m). an wûrme]
 an wûrmen JU. 19252 An berge] An bergen JU (Em). 19316
 den die] den die da. 19453 Werdent] W'de JU (m). 19456
 zaswollen] geswolln̄ JU (p). 19484 Mit riuwen zehern] M. rewî-
 gen z. 19524 mit getwange (getwâgē Emo)] m. betwange J m.
 betwangen U (m. bewangen p). 19602 Der] Vnd. 19604 besetzen]
 besitzent JU (gesitzzen E). 19634 gezzen] geezzen JU (p). 19712
 oder] vnd JU (p). 19735 die] der JU (m). 19737 Diz (Das aB)]
 Des. 19767 maniger sîezen seiten klanc] m. svzzer s. kl. JU (E).
 19768 Maniger sîezen keln gesanc] M. sufzer k. g. 19791 drîn]
 dar ein JU (ao). 19819 disiu grôzen wunder] d. große w. JU (ao).
 19830 diz] das JU (am). 19862 lûtzeln] wenig. 19905 des] das.
 19934 lip sêle umgestellt. 20058 Reiner worte und werke tugent]
 Rayne w. u. w. t. JU (mo). 20064 h ô b e herren] g r o z h. 20118 in
 wazzer muscheln] in dem w. m. 20122 drîn] dar ein JU (o). 20127
 Als] Also JU (m). 20241 meines] maynaid JU (o). 20266 bi einer
 stat hiez Jêrichô] B. e. st. haifst. J. JU (o). 20296 drîn] dar ein
 JU (o). 20327 nâch im umgestellt. 20375 dise leitern] d. laiter
 JU (o). 20398 die leitern] d. laitter JU. 20409 Der leitern]
 Der laitt' JU (m). 20423 f. Und sprach diu wort, der wirdikeit
 Noch ûebet] V. spr. d. w. d. w. Die noch û. JU (op). 20426 Nu]
 vnd JU (o). 20456 geben] gegeben JU (p). 20641 genâde] gnaden
 JU (p). 20751 S. Martin] S. martin JU (p). 20752 manic heilige]
 m. heiligen. 20848 wizer denne ein snê] w. d. der snee JU (a).
 20874 wîlle] wil. 20885 geben] gegebū. 21024 der wâren minne]
 d. w. mynnē. 21051 ein pfluoges schar] eins pfl. sch. JU (p). 21058
 er] es. 21096 Ze dem alten und ze dem jungen] Ze den a. u. ze
 den j. JU (ap). 21166 Und] Vñ auch JU (Ea). 21929 maniger bœ-
 sen (manige böse o) kûndikeit] m. böser k. 22070 vil wol zimt]
 vil wol das zimpt (gezympt U) JU. 22083 unkust] vnkeusch
 JU (o). 22111 von morde (sorgen m)] v. mordn̄. 22150 Swar]
 Wo JU (mop). 22187 f. fehlen (drei gleiche Reimpaare). 22316
 alsam] also. 22370 gefûrdern geuordn̄ JU. 22410 er] ez JU (mp).
 22416 lit] leg. 22418 letzet] hetzet JU (mp). 22503 fûegent] fuget

JU (am). 22544 alten vendelin] a. vnd v. 22571 im der selber lebt] im d. selbe l. JU (Ep). 22577. 87 geben] gegeben. 22609 selben sich] selber s. 22637 sîn selbes] seins s. JU (a). 22638 sprichet] entspricht. 22754 gêren] gerne. 22843 in got umgestellt JU (ao). 22888 nâch iren siten] n. irem s. JU (o). 22914 bi jungen und alten] b. j. vnd bey a. 23092 si (fehlt ao) trage] es tr. 23298 der alten Adâms rippe] des a. A r. 23795 manent ouch die zene] m. vns d. z. JU (o). 23824 kan] enkan. 23887 sîn selbes] seins s. 23916 Ambrôsie] Ambrosius JU (op). 23923 Zwein vetichen sint sin arme gelich] Sein v. s. den (synen U) armē g. 23982 Alsam] Also JU (a). 24019 vil manigen] vil fehlt JU (E). 24035 gar wol] vil w. 24053 kleinez (klainer o) dienst] kleinen d. IU (ap). 24093 geben] gegeben JU (ap). 24150 jâmer klagen (clage B)] jam' vnd clagñ. 24173 Ein gröz dinc swer] E. gr. d. ist sw. JU (p). 24234 Rûcke und arme und bein] Erstes und fehlt. 24236 smêhet] v'smehet. 24251 Si des iht (niht EapB)] Tâtn sie des nicht J Sie dadens nit U (Die teten daz nicht o). 24316 wonent] wonet JU (o). 24352 und] vnd auch. 24455 dir] d' JU (Ea). 24466 immer und immer] und immer fehlt. 24492 Als] Also JU (op). 24557 in pine gedrengel] in peinen g. 24559 daz ewige lôn] den ewigñ l. 24576 Mit herzogen Albreht] M. hertzog A. JU (ao). 24593 Ê denne] denne fehlt. 24596 niht gar vol brâhte] gar fehlt JU (p).

Die übereinstimmungen von J mit B und von J mit U sind zwar zahlreich, aber fast durchweg bedeutungslos. Die absichtlichen ânderungen JU 14596 f. 22070 f. haben ihren grund in der beseitigung des enjambements, wozu gerade J auch sonst stark geneigt ist (s. unten).

J also hat die verschlechterung, die Kl. I durch α erlitten, nicht mitgemacht, steht demnach an wert weit über BFU. Die grundlage ist also verhältnismäßig gut, aber J hat dieselbe durch eigene willkür sehr stark umgeändert.

J ist eine gekürzte handschrift Abgesehen von einzelnen versen (s. die einzelfehler von J) und verspaaren (11975 f. 12585—88. 12598 f. 12843—50. 14275 f. 14435—38. 14689 f. 14777 f. 14855—60. 15271 f. 15358—61. 15375 f. 16397 f. 16997—17000. 17957—64. 18159 f. 18201 f. 18643—46. 18801—4. 19131 f. 19159 f. 19181 f. 19209 f. 20345 f. 22645 f. 22696 f. 24145 f.) lässt J grössere, z. teil sehr grosse abschnitte aus. Die lücken sind: 11357—11400. 12011—60.

12103—8. 12245—66. 12339—86. 12505—18. 12655—754. 12955 bis 13070. 13085—13120. 13217—897. 14045—90. 14187—198. 14481 bis 530. 14893—15054. 15291—340. 15421—34. 16087—124. 16339—52. 16463—644. 16871—96. 17011—17374. 17715—868. 17877—94. 17905—42. 18239—304. 18535—604. 19957—20020. 20517—618. 20787—832. 20983—21004. 21169—820. 22265—78.

Ferner hat J viele einzelfehler. Im folgenden sind die charakteristischen aufgezählt.

11318 Vor einer banc] V. ainem tische. 11319 Vor der beininen driveltikeit] V. d. prynnendn dr. 11324 krachet (: machet)] trachtet (: machet). 11329 den milten] d. plindn. 11432 Sô machent si] Vnd machent da peÿ. 11438 Der die kugeln hiez frouwe dort] Wer hat solichs ye gehört. 11465 Swenne ûz drin wûrfeln einer will jagen] Wenn er mit dreyen wûrffel einher wil iagn. 11493 die] die nacht. 11495 kuonheit] lunhart. 11532 Getwancsal] Gut twangsal. 11567 Got möhte wol lachen] Got nicht welt lachn. 11578 Ob man in muoz von dannen tragen] Ob man ir einē mus danuē tr. 11663 brichet] ze spricht. 11790 vaste] hat. 11896 Und gein der sunnen ûf gehangen] Vnd wordn gein der sunnē geh. 11900 Beroubent noch sô gar der sinne] B. sein noch gar ir synne. 11946 Des wirt daz hûs dâ heime lër] Da mit so wirt das haws alles ler. 11987 fehlt, nach 11988 ein vers eingeschoben. 12062 kunterfel] guter freÿ, 12103—8 fehlen. 12111 Als ein ros an krummem zoume] Als einē roße ein krummer zawm. 12112 Die gēnt in einem tummen troume] Der wirt auß gelegt ein püser trawm. 12113 f. umgestellt. 12151 fehlt, nach 12153 ein vers eingeschoben. 12177 f. Wenne si liegent unde kriegent Und swerent vil biz si betriegent] W. s. liegent triegent vnd swerent vil an Bif daffie betriegent manigē man. 12220 Sprach si] Sprach die frau. Nach 12286 zwei verse eingeschaltet. Nach 12290 ein Vers eingeschaltet. 12295 Und schillet ein grōziu stimme als ein horn] Vn schillet als ein großes hörn. 12428 Ze aschen daz er möhte erkennen] Vnd fragt yn großem grymme sende. 12468 Und riferent ez dar nâch mit prise] Darnach rennent sie mit preise. 12469 Und springent denne ûf als ob si toben] Vnd springn da auf als dy da tobē. 12611 Sô wilent kleiniu kinder sâhen] So wellent kleine kindellein slahn. 12613 Und verburgen sich hinder die tür] Dann luffn sie hinter d. t. 12615 fehlt, dafür 12616 geändert und

dazu ein neuer vers gebildet: Und spottent der lute in schalkes
siten Si gēn ze faoze oder sīn geriten] Sie komē ab' zu vns geent
vnd geritū Das wirt seltū nu vermydñ. 12762 Behaltet guot und
ēre] Behabt gut wort vnd ere. 12764 Und an die valschen trüge-
ner] Vnd auch an falscher tr. 12768 Diu manigen heizen zaher
weint] Vnd dann haifē zeher w. 12770 Und bī dem fremden ver-
eint] Vnd sich wider nach erē seent. 12866 Swelch frouwe ver-
swige, daz zēme vil baz] Sw. fr. v'swig den zorn pas. 13142 Dō
er mit in irn bruder weinte] Do er vmb iren pruder w. 13921
kan (Reimwort)] mag vnd kan. 13999 Nit hāt miuchelingen strit]
N. hat vnd manig'lay. 14136 Sō soltu stap haben under lachen] So
soltu eben merckñ in den sachñ. 14596 f. Gar ungelogen Ist daz,
herre , daz ich iu sage] g. vng. Ist herre ditz war das ich iu s.
14626 Und sines libes hie genōtet] Vnd sich hie irs leibs hie ge-
nōtet. 14761 Ich gap iu minen zorn] ich habe meinē zorn. 14776
Ich bēte nieman] Ich enpet n. furpaß. 14861 Sülte eide und schalkeit
got nu rechen] Solt swerē vnd sch. nu rechñ. 15213 fehlt, nach
15214 ein vers eingeschaltet. 15258 Daz der ūf tugent lützel
ahet] D. d. lützel auf erden achtet. 15587 fehlt, nach 15590 ein
vers eingeschaltet. 15670 Daz leit er] D. macht er leydñ. 15766
Vant sīns muotwillen bösen lōn] Ward seins pōsen mütwillñ ein
poß lon. 15981 f. umgestellt. 16027 f. fehlen, 16028 f. zusammen-
gezogen in einen vers. 16128 Den nu diu werlt volget mite] Wer
sich bekumert erttwa da mite. 16851 Dō sprach er: Vater] Er
sprach doch vater. 17567 f. declfne Der sende mit in nāch guotem
wine] declinÿren D. s. m. in nach wein oder pirn. 17640 Und von
vil wunden sich ūf tūemet] Vnd sich mit loben sere auf rwmet.
17965 Dā von sprach] Es spricht. 18015 ff. Wenne tēten si daz uns
verboten Wirt von in, sō wēren si boten Eins herren, dem valsch
und trügenheit Wēr lieber denne gerehtikeit] W. t. wir das sie
vns geputen Vnd darūb so sint sie gotes potñ So hutñ wir uns vor
trugēhait Vnd tetñ allzeit die gerehtikeit. 18157 Zwei sō smalin
spiegellin Begrifent und ir frōlich schin] Zway smale spiegellein be-
greiffent In yn vnd durch sleiffent. 18204 Der ēwigen frōude
reinikeit] Die er leidñ müst in arbeit. 18325 f. Ein man getar sīn
eigen kint Niht strāfen, wenne si leider sint] E. m. getar nicht
straffen sein kint Wenn sie laider so tratz wordñ sind. 18351
Der mit slehten Worten ez widerte] Der es mit rechten wortñ w.

18514 Daz dunket und ist niht halbez guot] D. d. alles sammē güt.
 18712 fehlt. 18954 Des die wisen ofte lachent) Darjnn sy swant-
 zent des die teufel lachent. Statt 19309 f. stehen zwei schreiber-
 verse: Gein pfaffn wifibn vnd waÿsen Es sey in stetn in dorffern
 in raysen. 19568 Hasen, ratzen, harm und fuhse] Hasen reher vnd
 fuchse. 19703 f. umgestellt. 19716 f. Sölten: ob wir wider këren
 Wölten gerne, sô sî wir kranc] Solten wir aber w. k. So mugen
 wir nicht vnd sein auch kranck. 20402 Sins vater und gein Syrie
 gienc] Vnd sein vater gein siren g. 20625—28 hinter 20634.
 20660 f. Dô zôch der reine kunic her abe Durch rehte dēmuot sîn
 schoene gewant] D. z. d. k. das reine gewant abe D. r. d. s. sch. g.
 20722 Noch sint niur] es sint mer denn. 20738 Gebete kan unser
 vinde lemen] G. kan auch von sundn entwēnen. 20894 daz die
 richen hiute] das sie reichen noch heüte. 21066 Die jungen triuget
 ofte ir wân] Das du seist gewarsam. 22059 Und im ouch an
 gewan sîn leben] Vmb die tat er jm an gewan s. l. 22566 der
 werlte wunne] die werlt allumē. 22683 Sluoc aber einen slac im
 uf den nac] Sl. man ym aber eins auf d. n. 23716 f. umgestellt.
 23835 Ouwê der herten rechenunge] Auwe herre der rech.

Die arbeitsweise von J ist durchsichtig. Ungewöhnliche, un-
 verstandene oder schwer verständliche wörter sollen ausgeschaltet
 werden, dabei werden aber diese sehr oft nicht einfach durch andere,
 geläufigere ersetzt, sondern es wird rücksichtslos der ganze vers
 geändert. Das enjambement schien dem schreiber ebenfalls sprach-
 widrig, deshalb beseitigt er es einige male. Mehrfach sind verse —
 wahrscheinlich in einer vorlage — ausgelassen, diese werden durch
 selbstverfertigte ersetzt, wobei sich treffende beispiele für schreiber-
 flickverse ergeben. Gegen den schluf erlahmt diese tätigkeit. Zu
 fragen ist noch, ob der, welcher den text gekürzt und der welcher
 die einzeländerungen vollbracht hat, ein und dieselbe person sind.
 Dieses ist wahrscheinlich, weil sowohl die kürzungen als die einzel-
 änderungen etwa von 21000 an seltener werden.

3. Y.

Y ist die älteste handschrift der Kl. I. Dass sie zu dieser
 gehört, beweisen folgende übereinstimmungen:

9108 wirt selber umgestellt YBU (F fehlt). 9109 heilictuomes]

heiltes YBU (F fehlt). 11624 Wertlich wunne] Werlte wunne
YJ We mit wünne B Werlt freude U. 11665 Wê wie ein wurf]
We welch e. w. YJBU. 11668 und er daz muoz heln] u. er dz
doch (doch das JBU) m. h. YJBU. 11710 tegelich sich umgestellt
YJBU. 11780 Swer aber] aber fehlt YJBU.

Y geht enger zusammen mit J: 11621 gein sūezer andāht]
von s. a. 11648 joste] tyoste Y tyostā J. 11713 alle von frāze]
von fehlt. 11717 von frāzes schulden] von fehlt. 11735 f. (fehlen BU)
umgestellt. 11761 bæsen gauc] smehen g. 11762 f. fehlen. 11768
tongenlich (täglich oBU) tūgentlich. 11771 tatschūnen (schawen o
dag schuen B jr dienen U)] tuschen. 11807 leitet (lāittent m lei-
der E)] leret.

Y, das in bloß 279 versen solche übereinstimmungen mit JBU
hat, gehört also zur Klasse I und bildet mit J gegenüber BU wieder
eine engere gemeinschaft.

Die übrigen fehlergruppen kommen nicht in betracht: YJB
11635 Daz alsô lange werte] Dz so lang wern solle. 11692 un-
mêzikeit] v'mezzenheit. — YB 11650 tōrn] tor (fehlt U). — YBU
11786 als] reht als. 11797 sleckemiulende (slecken mewln J)] lok-
mulend Y lecken mūlen B leckmulende U. 11808 Frīdanc] frige-
dank.

Y geht mit handschriften beider klassen zusammen: YJam
11820 An dem] Am. — YJo 11725 Nu sūl wir aber vūrbaz rennen
u. s. w. fehlen. 11822 fünfzic tūsent mensche (man B)] men-
sche fehlt. — YIp 11628 ouch witen umgestellt. — YBap 11798 ūbel
an stêt] an fehlt. — YBp 9088 begert] gert. — YUE 11812 sprichet]
ensp'chet.

Y geht mit einer Handschrift der Kl. II: YW^b 11643 Und
maniger ander affenheit] U. m. andern a. — 11661 Mit dem grōzen
steine] M. d. grozem st. — 11666 unsenfte pin] vnsenftē p. — YE
11788 der er. — Ya 11616 lip hāt umgestellt. — Yo 9073 Smei-
chart] Smekhart Y Smachart o. — Yp 9107 tar] getar. 11793
Si machet kluoge liute ze narren] S. m. kl. l. vnd n.

Y scheint eine gekürzte handschrift gewesen zu sein, da 9117
bis 9130 fehlen. Sie ist zwar die beste handschrift der Kl. I, aber
keineswegs sorgfältig.

Klasse II.

Die handschriften mit der kapitelleitung

Michaels von Würzburg.

1. Die einzelfehler der handschriften **E, a, m, o, p**.
Eine aufzählung der einzelfehler innerhalb der ersten 5000 verse lässt zur genüge die arbeitsweise der betreffenden schreiber erkennen.

E.

E weicht in vielen fällen vom grundtext der Kl. I ab. Eine besonders ausgiebige fehlerquelle ist die auslassung von wörtern. In den ersten 5000 versen finden sich folgende auslassungen: 38 Diu. 170 nu. 210 der (Artikel). 309 und. 448 gewinnen. 575 ieglich. 662 Vil (BF). 680 anders (BU). 891 des. 963 niht. 1024 ir. 1051 tugenden. 1190 rîch. 1415 gibt. 1480 erwelt. 1493 ist. 1525 doch. 1600 heim. 1780 ê. 1920 dâ. 1941 Und (FU). 1946 und. 2008 schriben. 2054 schindet und. 2299 vil. 2306 ouch. 2331 wil. 2373 ouch. 2408 sūezin. 2491 grūen. 2510 schier. 2542 alle. 2550 pfarren und. 2612 und. 2661 ofte. 2673 ofte. 2706 den. 2743 durch vorhte. 2745 durch zuht. 2748 und sol. 2751 doch. 2964 und münche. 3114 ouch. 3119 êre. 3141 inch. 3161 ouch. 3170 daz. 3193 swinden (adj.). 3194 im. 3226 sō. 3256 dâ. 3279 Wenne. 3324 noch. 3327 im. 3354 doch. 3374 und haz. 3391 tump jârs. 3467 in. 3480 mit. 3492 und. 3544. und (BU). 3558 der. 3578 sint. 3636 Walch. 3638 und mage. 3646 genzlich. 3666 ez. 3667 ouch (B). 3668 vil (F). 3669 zwein. 3704 klōster. 3736 der schabt. 3799 guot (F). 3906 uf erden (F) 3956 Und. 3958 weder. 4028 und. 4037 sit. 4061 ir (B). 4068 in. 4111 durch miete. 4146 rehte (U). 4266 und. 4321 und gunst. 4334 Beide. 4342 alte. * 4344 wer (3. si. conj. präs.). 4426 ein. 4427 slehter. 4450 rehte (U). 4497 sin. 4532 baz. 4547 des. 4549 triuwe. 4713 an gewande. 4738 er. 4815 von. 4827 sich. 4858 ergeren. 4866 sîde (U). 4868 an weter. 4873 satzunge. 4900 si. 4901 si. 4962 mit. 4974 und. 4994 ez. Diese auslassungen betreffen keineswegs nur formwörter, sondern auch substantiva, adjectiva, adjectivische adverbialia und verba, substantiva und verba besonders in zwei- und mehrgliedrigen formeln. Ein ganzer vers fehlt: 345 und 3120.

Zusätze: 117 Des hêt got nimmer si vertriben Und wêrn êwlich beliben] D. h. g. n. s. v. v. w. ew. si beliben. 640 schelke] sch. auch. 643 und] vnd auch. 1565 wol zwirunt doch] wol zwir doch wol. 1588 daz ir sült leben] d. ir ez sült gelebē. 1619 gênt ouch in] die g. ouch in. 1753 verdarp] da verdarp (U). 1797 reine êre] ein r. e. 3040 Liep haben] L. auch h. 3466 Bihnten wir einander] B. w. vnd' ein and'. 3543 tuostu] tvst auch. 3544 und (BU). 3766 mit reise knappen] m. dē r. kn. 4333 gein untugent] g. d' vnt. 4444 ein mensche des lôn enpfienge] e. m. d. lon ich e. 4452 wir doch] w. d. alle.

Einschaltung von versen: Zwei nach 1416. 1770. 3004. 3130, vier nach 3256; Nv sül wir ab' fürbaz rennen u. s. w. nach 1126 und 1308.

Umstellungen: 187 leider brâht uns. 394 sprechen aber. 471 f. Reimwörter. Verse 483 f. 489 f. Reimwörter. 753 hât gern 764 hinter 766. 1017 wilent manige hânt. 1155 f. Reimwörter. 1244 schier viel. 1832 hic lebt. 2163 ouch der sêle. 2200 gerne hêten. 2231 nu leider. 2321 und ouch (B). 2539 hâstu. 2665 ouch ofte gern. 2798 selten ieman. 3044 er sîn hâr. 3221 hete er. 3235 daz ouch. 3445 noch leider. 3549 möchte immer] imm' mag. Verse 3651 f. 3668 selten ist (F). 3900 zesamen sich. 3947 niht selber (F). 4247 machet manigen menschen] manic mēsch macht. 4493 durch got vertrüege. 4769 f. Reimwörter. 4788 ich hân. 4827 tac und naht. 4899 waz si noch wunders.

Stärkere ânderungen: 334 dem lêge ich gerne bi] ich lege im g. b. 440 Die mûgen wol den birn geliche] Die sint wol d. b. g 739 Ir herze unsanft ieman bekêrt] Ir keinez v. i. b. 825 Pfaffenfürsten] Pfaffen vnd fürstē. 842 ungeliche] vñ billich. 898 gunst guot] g. vñ kvst. 915 krankes muotes] krank des mvtes. 918 Wê] Vz. 966 man si tougen] manz in t. 968 in nimt] entnimet. 1032 Wer kan daz nu gemerken eben] Wer nv daz gemerket eben. 1076 ûz hin] für h. 1080 unsanft ieman] niemant. 1232 tugent] vntugēt. 1259 tiefes tihtens] hohes t. 1262 tugent] treuwe. 1290 Nâch disen êren daz êwige leben] N. disem libe d. e. l. 1384 Disiu friheit wert] D. fr. hat wert. 1387 Dô sprach der gebûr] D' baur sp'ch ein'. 1399 ûf manige ander liute] auch auf and' l. 1431 guot und friunde] tvgēt v. fr. 1760 rîche burger] rihter b. 1773 Und] Er. 1833 âne alle fröude] von allen fr. 1839 Alein

den ougen] Allen augen. 1864 gezemen] gemezzê. 1914 frum] zuht. 2052 triuwe und êre] tr. v. selde. 2058 gein helle] in die h. 2230 ist] siht. 2234 Behaltent] Behabt. 2263 Mit iuwerm urloub] M. d' gebaur vrl. 2269 wil von andern liuten sagen] w. den a. l. s. 2282 die sûnder] d' sûnde. 2298 möhte] kônde. 2335 prediget, bihtet, singet] pr. vnd singet. 2372 Daz unser geloube schier würde enwiht] D. u. g. were enwiht. 2390 in der erden] vf. d. e. 2444 in menschen hiute] in menscheit h. 2445 fleisch und gebeine] fleischlich gebeine. 2484 armman] arm'. 2534 Siner] Swer. 2548 Nâch dem loufet man ûz und in] So levft mangez vz in. 2603 wirt abgeslagen] ist a. 2624 dennoch] doch. 2741 Vil sûeze andâht] V. gvte a. 2750 Des sêle wirt dester bezzer rât] D. s. w. mit got r. 2810 her Fridanc] meist' Fr. 2886 wil] wolte. 2947 Diu êrste ist rehtiu Dêmuot] Daz ist d. r. d. 2994 fleischlich] vleisch. 3093 daz er] der. 3157 lebens] leibes. 3209 Als sant Benedictus uns schribet] A. s. B. orden schr. 3255 Ez enviel der ein] E. e. denne ein'. 3258 wantellin] vntetelein. 3280 vinda wir] vindet man. 3343 Ein buoch daz ist genant der Zal] E. b. daz haizzet an d' zal. 3414 durch rouchen] d. rauch. 3427 Âne alle schult] A. a. zuht. 3428 vihe und liute] vil l. 3479 ir ammen] ir myter amē (dieser fehler ist dadurch entstanden, daß der schreiber zuerst fehlerhaft myter schrieb, das ja das nächstliegende war, dann aber den verstoß gegen den reim bemerkte und einfach das richtige amē dahinter setzte, ohne das falsche myter zu tilgen). 3530 sit] gar. 3543 tuostu] tvst auch. 3549 möhte immer] imm' mag. 3675 listlicher] lüstlicher. 3684 bi kleinen kinden] od' bi kinden. 3690 selten ritent] solten reitē. 3740 Swie vol er wirt, doch ist er hol] Sw. v. er ist d. i. e. h. 3747 der sêle vergezzen] gotes v. 3749 armiu kriegelin] armvt kr. 3803 in im] bi im. 3962 Die wil daz reht in niht vertribet] D. w. man in n. v. 4043 diu] do. 4046 Dâ schinhet si kein missetât] D. beget s. k. m. 4070 Sô schicket er einen andern dar] S. sch. ir ein' einen and. d. 4111 êre] herre. 4189 tôrn wille] t. rat. 4254 mit] niht. 4282 müge] wölle. 4288 mêt] mang'. 4323 gar vil] manger (F). 4357 Nit und zorn sint] N. u. z. ist. 4469 Untriuwe schaz mit wuocher hordet] U. schatzet m. w. h. 4471 über mizzet] vbel m. 4482 f. kappen an Tragent] k. han Tr. 4686 geniezes] gemezzes. 4691 bihte] piht'. 4778 Und] Die. 4781 lieben] guten. 4782 man]

er. 4826 daz si lange leben] daz sin langez lebē. 4856 Hânt manige unkust und manigen fluoch] Hat mangē vnküstigen fuch. 4953 wê] wirs. 4967 dinen tempel] gen t.

Charakteristisch für E (bezw. für dessen vorlage, s. Germania 30, 144) sind die vielen auslassungen und starken änderungen. Viele auslassungen und änderungen sind offenbar nicht bloße versehen, sondern von dem betreffenden schreiber mit bewußtsein gemacht, da sie den sinn nicht stören. Allerdings beruht auch sehr vieles auf nachlässigkeit. Jedenfalls stand der schreiber der überlieferung nicht gewissenhaft gegenüber.

a.

Auslassungen: 211 ouch. 408 ir. 432 ouch. 433 den (B). 680 manige. 683 manic. 1286 wunne. 1472 niht. 1565 edel. 1768 ein. 1809 ir. 1868 nu. 1895 frum. 1903 wol (B). 1919 und (BFU). 2228 der. 2451 als. 2565 daz (F). 2604 man. 2724 Sines siechen. 2950 rehtiu. 3118 biz (U). 3182 daz. 3544 Wolher her esel] her fehlt (U). 3800 dich. 4181 der. Verse 4215—18. 4462 und. 4484 ofta. 4786 ouch wird sin herze frô] herze fehlt. 4788 des ich hân wân] ich fehlt. Verse 4951 f.

Zusätze: 494 nannen. 1225 vil. 1523 Herre (U). 1597 herre] h' herre. 1652 wê dir wê] we dir we dir we. 2192 in ewige] in die ewigē. 2637 der] d' da (F). 3776 irdisch guot] ein i. g. 3984 gar] gar wol. 4080 in (B). 4135 dâ si vant] d. s. ynne v. 4168 Ze den stunden] Z. den selbē st. 4251 almuosen] das alm. 4273 sant Bernhart] d' lieb Sand B. 4353 sluoc er abe] sl. er im a. 4536 Flnochen] Flūchē vñ scheltē. 4590 des si hât] des si da hat. 4692 durch gewin] d. den g. (F). 4944 unde] vnd so.

Umstellungen: 845 wir lop und gnāde. 1045 wêr frumer. 1059 leider maniger. 1106 ieman dâ von. 2020 liegen triegen. 2310 vil hât. 2407 niht sūeziu andāht] sust nicht and. 2681 durch vorhte durch miete. 2939 doch die. 3578 niht sint. 4331 eine abe.

Stärkere änderungen: 140 ûz der nôt] von d. n. 183 guot bilde] g. ebenpild. 206 dâ vor habt vernamen] da wol h. v. 235 Nu wil ich aber grifen an] N. w. i. a. hebē an. 529 vil maniger untugent] v. ander vnt. 652 eins armen klōsters bote] ein arm' klost' bote. 696 her ûz] er vz. 1105 In iren hōfen gar verkert] Nw ir hofe ist verk. 1190 sinniges muotes] seins gemūtes. 1286 An maniger leie wunne ûf erden] A. m. l. w. auf diser e. 1473

Reimwort mite in bey verschrieben, das auf 1471 f. (si: fri) einen Reim gibt; da nun 1474 keinen paarenden Reim hat, so ist 1473 darnach eingeschaltet. 1894 an sîn ende] zu seinē e. 1883 driu] vil. 1898 den brünsten] zu br. 2064 unsanft] vns aſch. 2116 rät] stat. 2239 anzuht] vntugende. 2316 kristen gelouben] den g. 2408 niht süeziu andäht] sūst nicht and. 2451 vil] gar (FU). 2470 Bonōnie, Tholēt und ouch Berne] B. T. orlens B. 2484 ein arm-man] arn̄. 2565 biz] vntz. 2685 mit ēren] wol. 2770 gemeine] alleine (B). 2823 venre] venre, darüber pañerfurer. 2831 venre] pan'furer. 2909 und nītpickent] mit geitikeit. 2984 dri] die (U). 3016 ze schaden] durch sch. (FU). 3252 einen] eȳ menschen. 3371 Widerklaffen wart nie guot] W. tāt n. g. 3417 Zehant si beide verbrande] Vnd hat sie beyde v'brande. 3478 Diu hōrte ich jēmerlichen schrien] Die schriren vū woltū nye gesweigē. 3516 tac und naht] tag vnd tag, 3575 Sus nāmen si im dō] Sie nomen im da. 3726 brütlouft] wirtschaft. 4131 was] wart. 4220 wollust] volleist (B). 4230 Heiz wazzer] Low w. 4244 verderben] sterben. 4308 mit riuwen klage] m. sundn klagn. 4316 vürder] fürbas. 4400 aller hande] allerley hande. 4658 ist] wirt. 4665 aber] leider. 4670 des guotes] d. gütliches. 4773 muot] güt. 4821 diube] dyebstal. 4828 möhte] mag (F).

Anfangswort der zeile: 201 Und] Nwn. 267 Si] Dye. 290 Dröuwen] Frāwen. 322 Dirre] Der. 440 Die] Sie. 451 Dem] Wem. 512 Ūz] Es. 593 Hiez] Lyeß. 711 Denne] Wenn. 881 In] An. 918 Wē dem der] Wenne der. 1206 An] In. 1226 Swer] D'. 1300 Dā] So. 1335 Si] Dye. 1535 Diz] Das. 1548 Denne] Weñ. 1671 Dirre] Der. 1770 Denne] Weñ. 1785 Wenne] Wem. 1898 Der] Wer (U). 1989 Diz] Das. 2025 In] An. 2034 Sölte] Sol. 2041 Denne] Wenn (F). 2054 Sie a (o). 2055 Diu] Sie. 2058 Denne] Weñ. 2107 An] In. 2152 Si] Die. 2176 Swer] Der. 2179 Wer] Der. 2271 Daz] Was. 2411 Denne] Wenne. 2601 SōgetAn] Einen solchē. 2604 Diz] Das (F). 2683 Gein] Den. 2732 Denne] Wenē. 2780 Den priestern] Dem priester (B). 2830 Dern] Werñ. 2859 Handeln] Wandeln. 2912 Der] Wer. 3015 Herre] Verre (F). 3039 Denne] Wenne. 3051 Si] Wie. 3055 Do] So. 3063 Sīn] Ein. 3114 Die] Sie. 3130 Denne] Weñ (B). 3287 Und] Die. 3494 Si] Die. 3632 Denne] Weñ. 3652 Die] Sie. 3654 Denne] Wenn. 3659 An den] Inden. 3673 Der] Wer. 3679 Der]

Wer. 3682 Denne] Wenn. 3709 Walzent] Baltzen. 3711 In] An.
 3732 Wölte] Solt. 3746 Denne] Weñ. 3770 Hetzen] Metzen.
 3779 Wâ] So. 3811 Der] Wer. 3855 Dirre] Der. 3914 Sô] Da.
 3929 Swer] Der. 3949 Sit] Mit. 3955 Denne] Weñ. 3968 Denne]
 Wenn. 3999 Dâ] so. 4030 Dâ] So. 4042 Din] Sie. 4046 Dâ]
 So. 4065 Diz] Das. 4112 Denne] Weñ. 4181 Daz] Was (BFU).
 4190 Dâ] So. 4197 Daz] Was. 4289 Denne] Wenn. 4313 Si] Die.
 4431 Der] Wer. 4506 Wenn] Denn (U). 4528 Wie] Die. 4529
 Wie Ye. 4530 Wie] Ye. 4531 Wie] Ye. 4558 Ez] Er. 4559 Uns]
 Alsô. 4662 Din] Sie. 4680 Denne] Weñe. 4686 Sines] Eins (U).
 4717 Wem] Dem. 4785 Kein] Ein. 4844 Ô fehlt 4858 Ertrahtet]
 Wer tracht. 4882 Hât] Got. 4917 Der] Er. 4948 Swer] Der.

Charakteristisch für a sind die verschreibungen von zeilenan-
 fängen, besonders die anfangbuchstaben von zeilen. In der vor-
 lage waren also die (grossen) zeileninitialen nicht leicht leserlich.
 Bei den stärkeren abweichungen finden sich einige beabsichtigte,
 die ein gebräuchlicheres wort für ein ungebräuchlicheres wort ein-
 setzen: 183 ebenpild für bilde. 2064 vns auch für unsanft. 2909
 mit geitikeit für nitpickent. 3726 brütlouft] wirtschaft. 4821
 diube] dyebstal.

m.

m beginnt V. 1830. auslassungen: 2090 sô. 2098 Vierzie
 tûsent menschen] menschen fehlt. 2189 Wâ wart ie grœzer tôrn
 unsinne] tôrn fehlt. 2224 ze dem hellischen] zu hellischem. 2322
 mit (FU). 2398 si. 2423 in. 2460 mügen. 2929 vor. 2990 man.
 3042 uns. 3408 Den got grôze êre] got fehlt (F). 3575 dô beide.
 3658 sus. 3708 und. 3830 si. 3861 rehtiu. V. 3920 f. fehlen.
 4224 er. 4378 sô (U). 4532 daz. 4563 doch. 4570 ir. 4658 lei-
 der. Vers 4678 fehlt. 4842 wâ (BU). 4940 Gar. 4962 und.

Zusätze: 2340 auch. 2680 wölles] well dañ. Nach 2956 ist ein
 vers eingeschoben. 3023 tuot] noch tut. 3040 vnd] vnd auch. 3049
 einen] ir ainē. 3098 und] vnd auch. 3108 Biz] Biz daz. 3202
 sich noch trœstent] s. noch dez tr. 3228 verkouft] v'chauft hiet.
 3480 giene] dort ging. 3576 noch] noch wol. 3599 Bringet] Vnd
 p'nget. 4028 in tabern] in d' t. 4038 als] alz vor. 4083 ein] nur
 ain. 4348 hât] habent auch. 4507 Sô] So ist (F). 4590 des] des
 so. 4594 dennoch] doch deñoch. 4708 ûf erden] auf der a. 4710

armer liute biutel] armen läuten den päutel. 4768 pflühtet] nu
 pfl. 4887 niht] doch niht. — Die Plusverse von m s. unten).

Umstellungen: 1875 pfarre und pfrüende. 2335 prediget bihtet
 (B). 2397 liute und lant (U). 2669 wölte ouch aleine. 3078
 henket trenket. 3324 vil lihte ouch noch. 3349 f. Reimwörter.
 3423 sin noch (FU). 3432 trazmuotie ofte. 3580 lip und sêle (F).
 3670 niht wol kan. 4030 frumen ir. 4518 ouch niht gota. 4783
 din minner uf fröude] dein fraüd aüf mynne. 4862 wêre billich.

Stärkere änderungen: 1843 nâch tôren willen] n. irem w. 1878
 verliuset] verderbet. 1925 Dâ von sprach] Daz v. spr. 1945 an
 der stant] an dirre st. 1974 ein slêhe] di sl. 1995 unnütze kün-
 dikeit] vnmâzzig k. 2025 In] Zu. 2167 Der wort und werc] D.
 w. der w. 2181 heimliche] gehaim. 2277 hie manige] vil m. 2334
 ouch tôrn und affen] paide t. u. a. 2355 ze gevelle] vnd g. 2462
 In heizer riuwe mit slêzer andâht] I. h. r. vñ s. a. 2464 un-
 triuwen] trewen. 2520 des] da. 2538 unguot] vnd gât. 2592
 Daz] So. 2594 Dô] Und. 2686 Den rehter mâze wölte benüegen]
 Weñ r. m. si wolt b. 2732 Denne daz] Daz daz. 2820 uf einem
 starken rosse] uf e. grozzen r. 2823 venre] panier. 2831 venre]
 panier. 2860 der mensche] er. 2884 wol] vil. 2987 sliefen] vliehê.
 3009 Iêren] eren. 3012 Ze dem sprichet] So sp'cht zu dem. 3048
 Gehülfig] Geholfen. 3052 sins ouch] auch d' seinê. 3068 Glas]
 Schein. 3102 vürkoufe] vnchaüffe. 3143 Vür iuch] Vmb ew. 3168
 mit lobe] d'ch lop. 3181 ein man] e. mensch. 3196 Doch] Dañoch
 (F). 3238 Des sprichet] Da von spr. 3268 Ob frume liute si ver-
 nêmen] Ob ez fr l. vernemen. 3302 rôr] vor. 3303 ein wiser ampt-
 man] ein weiz frum'man. 3308 In brunnen] In premen. 3358 manic
 lant verdorben] m. mensch v. 3453 haz] hat. 3456 walleten] gingê.
 3461 Ê denne] Weñ. 3562 Ragte] Ging. 3589 nu sô vil] nu sol vil.
 3606 werde] wirt da. 3630 oder] vnd. 3683 kan die] chunde.
 3748 enahet] enhat. 3750 Lâzent] Laüt. 3766 uf] auch. 3776
 der muot] da mit. 3779 probst] pabst. 3784 sêre] vast. 3858
 Und] Ich. 3860 Kein] Ein. 3995 Die] Vnd (Vnd die FU). 3098
 fliegend in den wint] fl. alz der wint. 4004 friunde] pfründ. 4017
 slehter] gelert'. 4018 unkust] vnpild. 4021 unküste] vnpilde.
 4032 wâren] worden. 4049 untriuwen wider gât] gein vntrewen
 gat. 4066 Ob] Alz. 4094 und die alten] mit den a. (U). 4106
 Wer zwifelt des, ir wêr ouch kunt] W. zw. daz im vor ist chunt.

4245 guot] got. 4384 ich] ist. 4390 kirchdiube] chircprüchel.
 4426 An ein ander stat] An drei a. st. 4441 under schoben] vnderzogen. 4458 können] habnt. 4545 geloschet] gelauzzet. 4556 man] im. 4568 Karkeit] Lasheit. 4608 Wenne] Vnd. 4618 mit iuwerm urloub] m. iuw. willen. 4643 Spulget] Spilt. 4687 wënic] manig. 4710 armer liute bintel] armen laüten den päutel. 4747 uf erden] vnd eren. 4750 Der] Da (F). 4782 kiesen prafen. 4806 und] ie. 4822 ouch lihte] vil l. 4835 Dā] Daz. als] vnd. 4843 Und] Wo (BF). 4853 minnet] nimet. 4886 sich] vns. 4922 Der liute muot] D. menschen m. 4954 Ob si verliesen ein kleinez guot] Ob in enget ein kl. g.

In m sind die zeilenanfänge nicht gestört wie in a, dagegen hat m mehr änderungen allgemeinerer art. Eigentlich charakteristische fehlerquellen sind nicht vorhanden.

o.

o ist eine schlechte handschrift, die minderwertigste der hier benutzten handschriften von Kl. II. Das zeigt ein blick in den variantenapparat*). Eine statistik ihrer fehler ist darum überflüssig. Aufgenommen ist sie hier bei der bearbeitung des textes überhaupt nicht aus kritischen gründen, denn dieser wäre durch die übrigen handschriften genügend gesichert, als vielmehr des handschriftlichen verhältnisses wegen. Das bild der überlieferung der Kl. II wird damit vervollständigt, da, wie sich zeigen wird, o unabhängig von E, a, m und p, wol aber in zusammenhang mit den alten und wichtigen bruchstücken X von dem original Michaels de Leone abgeht.

p.

auslassungen: 374 vil (BU gar F). 375 gar. 382 gar. 410 dā. 440 wol. 507 gar. 530 nu. 576 selber. 657 ist. 688 in. 733 grōze. 736 vil (U). 742 doch. 749 mit. 788 selten. 796 vil (FU gar B). 801 leider. 815 doch. 838 er. gar. 839 und. 883 ein. 892 von (U). 895 vil. 903 doch (F). 935 vil. 993 hie vor (FU). 1036 mēr. 1043 aller. 1046 wol. 1136 selber. 1161 wol. 1192 an sinne (F). 1208 ze. 1217 gar. 1223 her (B). 1234 frisch. 1236 noch (U). 1253 daz. 1273 ouch (F). 1276 sō. 1293 schier. 1304 ouch (F). 1313 vil (U). 1341 sō wölte ich.

*) s. das nachwort.

1352 dā. 1399 ander. 1400 in. 1455 vil. 1466 noch eins.
 1494 dā. 1540 wöllent. 1564 gar. 1616 vil. 1657 Seht. 1658
 ez. 1669 iht. 1770 und. 1786 ir (U). 1827 lihte. 1838 wol.
 1839 ouch (BU). 1869 nu grüne. 1941 dō. 1949 soltu. 1954
 dir (BF). 1989 wol. 2001 er. 2094 dar. 2121 vil. 2127 sō.
 2131 ofte (U). 2139 des. 2144 ir (U). 2147 der bösen] boser.
 2171 der. 2190 der. 2199 Vil. 2240 ouch. 2243 der. 2259
 wir armen] armen fehlt. 2268 nu (FU). 2271 iht. 2280 selber
 (F). 2286 im. 2292 doch. 2306 vil. 2321 ouch (FU). 2342
 und. 2362 Vil. 2372 Daz. 2374 vil. 2381 vil (F). 2430 Vil.
 2437 Doch sält ir wizen] Doch wizzet. 2438 beide (U). 2441
 der. 2442 grōzer. 2447 Denne die der wihe ir reht behaltent] D.
 die die die wihe beh. 2462 In heizer riuwe] Ane ruwe. 2463 der.
 2464 Mit grōzen untriuwen] grōzen fehlt. 2484 vil. 2493 vil.
 2497 gar. 2498 f. als ich gelesen Hân] Hân fehlt. 2509 der. 2527
 ūz. 2536 ouch. 2596 daz. 2658 doch. 2661 vil. 2672 zwei wip]
 zwa 2665 ouch 2669 alleine] ein. 2680 welles] s fehlt (BF).
 2687 vil (F). 2754 si si] si. 2764 sō. 2812 Wenne. 2820 einem.
 2901 beidin. 2929 vil. 2984 in (U). 2987 ein. 2988 des. 3037
 der. 3041 durch in. V. 3174 fehlt. 3235 vil. 3262 vil. 3275
 ouch. 3312 ouch. 3326 trûric. 3348 aller. 3358 vil. 3391 Vil.
 3423 noch. 3457 gein. 3465 vil (F). 3485 wol. 3514 einem.
 3575 dō. 3644 vil. 3729 mîner armen sêle] armen fehlt. 3736
 der fehlt drei mal. 3796 herre. 3805 si (BF). 3854 unser.
 3860 ūf im. 3900 zesamen. 3944 daz (F). 3967 jener. 3973
 wol. 3986 der. 4012 beide. 4039 doch. 4053 des tages vnd
 in der naht] tages odir by nacht. 4069 mir. 4100 immer. 4148
 noch (BU). 4157 vil (F). 4173 sîn p (U). 4206 noch. 4244
 gern. 4247 menschen (B). 4249 ouch. 4252 vil. 4256 noch vil.
 4258 doch (BF). 4270 grōzer. 4279 zeimâl. 4357 in. 4362 vil.
 4473 und. 4508 leider. 4560 In sîner briefe buoche] In sinem
 buch (F). 4562 si. 4636 ir. 4687 vil. 4711 ouch. 4725 ein (BF).
 4754 diu werlt. 4771 ūbel (BF). 4776 gar. 4779 wol. 4788 dort.
 des. 4844 immer. 4845 sîn (FU). 4856 manige. 4871 die.
 4872 doch. 4896 zwêne. 4959 ez (U).

Zusätze: 645 Und] Vnd sie. 650 der tât] vnd der getat.
 827 vnd. 965 under ougen] v. die oug. 1222 Êrec] Her ecke. 1686
 vnd. 1688 vnd. 1745 danne] von dannen. 1802 und. 1955 Ze

lône geben] Ze l. dir g. 2020 vnd. 2130 ofte. 2328 ist] ist sie. 2356 genuoc der helle] g. zu der helle. 2391 gerne] vil gern. 2478 nû. 2 04 muoz] müszen sie. 3024 sîn] wol sint. 3064 wol] noch wol. 3392 und. 3721 Franciscus] Sant fr. 4107 vnd. 4311 und. 4329 ie. 4340 vnd. . vnd. 4571 vnd. 4648 in] in yn. 4736 vnd. 4775 vnd. 4868 noch. 4969 Nu gibstu wort, nu gibstu wise] Nu gibsta wort gibstu werck vnd wise.

Umstellungen: 535 dô die herren. 560 unsanft sich. 628 si dia bütte] die butte ist. 653 gâbe niht. 686 dicke wirt] wirt oft. 696 her ûz wol möhte. 836 ze rehte in daz. 869 hat diz] daz hat. 923 bæser ist swacher. 959 sins guotes wülle im. 979 tragent in. 980 sîn korper denne. 1007 verrihten sölten. 1077 pfert schâf. 1136 selber sich (U). 1282 got in êren hêt. 1393 immer sol] sol nymer. 1406 lêrent uns. 1447 het abgesniten. 1534 Dô sprach der lewe. 1643 du vil friunde gewinnest. 1654 künftigin unselde dir (U). 1658 het ê. 1705 Dem tiufel von erste] 1747 f. hât Getriben. 1795 Im durch boesen gewin hât geben. 1851 liep was (U). 2064 unsanft ieman (BU). 2074 sich ofte bæselich. 2151 zuht triuwe. 2152 schier im anders. 2176 ofte din (F). 2207 ouch daz. 2242 ûf erden ist êren. 2253 f. Reimwörter (U). 2276 mir selber entriuwen. 2310 got gnâden vil hât. 2364 denne sîn. 2372 schier würde (FU). 2374 dia werlt doch sîn. 2391 mit fride gerne (BFU). 2431 frum sich dunkent. 2500 sich über uns. 2511 pfründe vnd pfarre (F). 2226 vil lîhte ouch si. 2665 ofte gern einer. 2693 f. Reimwörter. 2705 tumplich niht. 2764 bestüende kein münze. 2812 Wenne si got ze êren hât geschaffen] Got hat sie zu eren g. 2877 f. sölte ich mêre Iu schriben] s. ich uch M. schr. 2892 Fremde machent. 2929 hât vor. 2968 Der kloester hie vor. 3006 in der werlde sich. 3069 zorn, nit und arckwân] zorn vnd nide arckwan. 3189 wil haben. 3241 denne die. 3286 leider die. 3305 sicher ûf erden. 3354 ofte haz] haß off. 3422 gewihet wâren. 3423 sîn noch sô reine] also sîn rein. 3458 got uns. 3646 genzlich niht] nit gar (U). 3705 niht dem andern. 3728 din werlt mir niht. 3882 wil ein münich (U). 3894 vol bist gar] ist vol gar. 3959 minner vil. 4057 betrüebe im. 4146 hie rehte] rechte hute. 4157 wol vil selten] selten wol (F). 4172 f. ein katzen vensterlin Unden sîn] e. k. sîn Unden. 4175 heten an in. 4201 selten würde. 4254 wil trinken. 4293 niht ein geriwic

berze. 4451 vor uns lobt. 4473 lip und sêle] sele libe. 4507 sin andâht gein gote. 4608 si hât. 4737 liep hête. 4786 frô nimmer. 4854 gein gote sich. 4913 im geniuzet. 4915 triuwen sich. 4976 niht ze der werlde. 4979 glocke kirche.

Stärkere ânderungen: 319 von der wal] by d. w. 327 der] iener (FU). 343 grînende] grimmende. 393 von] vor. 433 tumme meide] reine megde. 533 Waz touc] W. sol. 552 senden] setzen. 556 nieman] man. 612 büechelin] buch. 658 niht witzic] vnwitzig. 738 hofeslicke] sogetan volk. 812 ich hœere ez sage] vnd hore s. 850 ie grœzer antwûrte geben] ie mer antwte mûz gebû. 860 tôrn] korn. 879 wârhaft] warheit. 892 von] vz. 893 Von] Vor. 900 arm] armût. 924 wirt] ist. 925 von] vil. 973 mit der stunde] mit dem slunde. 991 Der undertânen] D. obirsten. 992 der obersten widertraz] d. vndirtanen wid'satz. 994 Ouch ist der selbe krieg noch] Der selbin krieg ist noch. 1008 Ob si daz recht an sehen wôlten] Wolten sie zu dem rechten phlichten (ânderung wegen ânderung des reimes der vorhergehenden zeile). 1026 nie] mer. 1105 gar] nû. 1106 Daz selten ieman dâ von wirt geêrt] Daz dauon selten icht wirt g. 1120 nitgallen] gallen. 1152 slinden] schinten. 1154 ahten] lachen. 1180 unzimlich] vnmeßlich. 1221 tiutschin lant] die l. 1233 Namhafter] Namhaftig' (BF). 1234 etwenne] noch. 1235 dornzûn] durren zûn p (F). 1241 leben] liebe. 1243 Wenne si den haltent an zûhten wider] Wann sie kan off richte wider. 1277 Ir namen hât kunst und zuht für brâht] Ir kunst vnd zucht hat fürbracht. 1283 steten] festen. 1310 heizet] nennet. 1312 ze swêre] so sw. 1320 hin nâch] darnach (U). 1342 Schier des lân erbiten mich] So wolten ich lan derbiten mich. 1348 nâch] mit. 1364 was geheizen] hiez (FU). 1386 Wenne si ze miste ouch mûezen werden] Die muzen auch zu miste w. 1568 si aller verrest sach] sie verrest an sach. 1571 Nein lieber herre] N. liebe mûme (U[F]). 1613 zwên] vier. 1653 drûcket] senckt. 1674 her] der. 1706 ernst] schimpfe. 1757 oder] vnd. 1767 Er fürhtet sich hie und fürhtet sich dort] Er f. s. beide hie vnd dort. 1778 altersein] allein. 1826 unserm herren] got. 1828 leides] vnselden. 1857 den rîchen] d. richet. 1893 mit in] zu yn. 1932 daz ist alsus] d. stet a. 2021 und] mit. 2039 dich] yn. 2131 gar] wol. 2133 wirt nimmer guot] ist nicht g. 2144 daz ir wip und ir kint] d. yn wib vnd kint. 2150 hinder rûcke] zu r. 2275 wandel] walder. 2349 Ez

kan belde süenen und kriegen] Ez k. süenen ez kan kriegen. 2350
 Ez kan ouch liegen und triegen] Es k. liegen ez kan triegen.
 2358 über diget] abirwiget. 2442 unmêzikeit] vnmeßlichkeit. 2461
 Unserm herren] Gote. 2461 Unserm herren] Gote. 2464 Mit grôzen
 untriuwen zesamen brâht] M. vntruwen hat zes. br. 2475 mêzi-
 keit] nützkeit. 2502 diuten] ruren. 2510 schier] si. 2568 Vater]
 genanne. 2572 tummez] tumweiz. 2589 inz lant] dar. 2601 noch]
 her. 2696 ze wazzerbade] ze wasser balde. 2725 hin nâch] her
 nach. 2745 durch got, durch zuht, durch kunst] d. g. zuht vnd
 durch k. 2753 reichent] smeichet. 2754 Mit den] Damit. 2784
 aleine] alle. 2796 die rehte leben] daz r. l. 2802 von wunder sachen]
 v. wund'lichen s. 2830 nie] mer. 2885 singens] sanges. 2912
 Der im gan êwiger sêlikeit] Der in gan yme ewig a. 2913 wol]
 noch. 2944 vordern] stifterin. 3110 er] einer. 3146 alsô] an
 ainer. 3154 hât] halten. 3166 maniger sorgen] grofzer s. 3204
 dort inne] darinne. 3232 Diube und verrâten tuot] Diebe und verräter
 dunt. 3272 wênic] niht. 3275 ieglichem] iedem. 3278 von des
 libes schulde] v. d. tufels sch. 3324 ouch noch] noch ofte. 3330
 Daz er der war niht vûrbaz nam] Daz er der nicht mer wart
 genam. 3351 unser herre] got. 3353 genâden] gabe. 3392
 unserm herren] gote. 3412 genôzen] grofen. 3430 in] nû. 3456
 riuwe] truwe. 3532 sôlte] mochte. 3535 Über die grôzen misse-
 tât] V. myn groÙe m. 3558 alle zit] zu allir z. (F). 3596 mit
 nide] mit yn. 3646 genzlich niht] nit gar. 3649 manic] ein.
 3662 grôziu tugent] reine t. 3701 rîlich] riche. 3762 frîlich] fro-
 lich. 3891 genist] guft. 3894 bist] ist. 3900 als ein klinwel
 zesamen sich smûcket] als ein bluwel sin gesmûcket. 4084 verrêter]
 verkauffer. 4096 an zûhten] an eren. 4108 Die niht haben
 brüederlichez leben] Die vnbruderlichn leben. 4127 nâch sinen witzzen]
 n. sinem willû. 4134 Dô lief si] sie lief. 4144 hân her gerant]
 bin h. g. (F). 4145 vil] wol. 4146 hiur] hute. 4193 Tageliet]
 Tagelicht. 4214 nement frumen] haben (hant F) fr. 4241 durch
 daz] darumb p (U). 4243 werltliche êre] geistlich e. 4278 ober-
 sten küniges] ob. gotes. 4323 in] off. 4425 sol] wil. 4426 An ein
 ander stat] In dise st. 4432 valschen hort] falsche hat. 4434
 iedoch] die doch. 4447 barmherzige liute] barmhertzikeit l. 4458
 böesen] valschen. 4468 bevilt] bevihet. 4470 mordet] hordet (aus v.
 4469). 4473 lip und sêle von got] sele libe vnd gut. 4505 Der

gitige ist selten milter wirt] D. g. selten milte wird. 4589 nimmer] nit. 4598 oder] vnd ir. 4628 Diu frouwe] Sie. 4645 swenne] so. 4756 Daz er niht] Vnd doch niht. 4788 des ich hân wân] han ich wan. 4815 oder] vnd (U). 4835 vesen] helwe. 4962 mit] vnd.

Anfangswörter: 747 Swaz] Daz. 812 Des] Ditz. 841 Glich] Etlich. 885 Wirt] Vnd. 951 Wer] Der. 971 Si] Die. 981 Weder] Swedir. 986 Daz] Was. 1013 Wenne] Swenn. 1107 Der] Wer. 1140 Hecheln] Lecheln. 1300 Dâ] Wa. 1318 Zuo] In. 1390 Vernoyert] Der nøyert. 1472 Si] Die. 1494 Alsô] Diz. 1657 Seht fehlt. 1817 Der] Er. 1824 Daz] Was. 2059 Si] Die. 2097 Wenne] Vnd. 2203 Wölten] Solten. 2245 Wie] Die. 2404 An] In (F). 2482 In heizer riuwe] Ane ruwa. 2742 Swer] Der. 2767 Nu] So. 3082 Daz er] Der. 3164 Da] Der. 3166 Dâ] So. 3356 Güete] Got. 3391 Vil fehlt. 3454 Si] Die. 3488 Noch] Nu (F). 3769 Kōnde] Kūne. 3887 Wes] Des. 3908 Dem] Den. 4068 Swenne] So (U). 4128 Si] Die. 4245 Waz] Daz. 4248 Daz] Der (B). 4256 Lērent] Nerent. 4261 Der] Des. 4426 An] In. 4735 Von] Mit. 4860 In] Zâ. 4911 Denne] Wann.

p ist bedeutend fehlerhafter als E, a und m, sie hat vor allem das bestreben, den vers zu kürzen, daher die vielen auslassungen von formwörtern. Dazu kommen häufige umstellungen und außerordentlich viele einzelfälle, endlich auch verschreibungen von anfangswörtern, worin sie aber von a übertroffen wird. Alles zusammen zeigt einen schreiber, der vor der überlieferung bei weitem weniger achtung hatte als a und m und selbst als E.

Wert der handschriften der Klasse II.

Unter den vollständigen hss. haben am wenigsten fehler a und m, vor allem sind sie deswegen am zuverlässigsten, weil sie nicht willkürlich ändern und ihre fehler leicht durch beziehung der andern hss. richtig zu stellen sind. An zuverlässigkeit steht ihnen E nach, das den text weniger sorgfältig behandelt. Trotzdem ist E in der reihenfolge der varianten an die spitze zu stellen, weil sie in der zeit der entstehung allen andern hss. (ausser den fragmenten W^b und X) vorangeht und überhaupt in der gesamtüberlieferung des Renner durch ihr alter und durch ihre monumentale abfassung, durch die bedeutung als antiquarisches denkmal, die erste stelle ein-

nimmt. Fehlerhafter als a, m und E ist p, jedoch wichtig, weil sie eine vollständige gruppe der Klasse II vertritt.

Viel geringwertiger als E, a, m und auch als p ist o, sie hätte für die herstellung des textes überhaupt entbehrt werden können. Immerhin kann sie an manchen zweifelhaften stellen als verstärkung bei der auswahl der lesung hinzutreten. Aufgenommen ist sie bei der ausgabe aber eigentlich wesentlich nur wegen des handschriftenverhältnisses. Sie ist unabhängig von E, a, m und p und stellt also ebenfalls einen besondern Zweig der Klasse II dar, und verwandt mit den wichtigen fragmenten X, die dadurch eine festere stellung in der überlieferung bekommen. In den varianten wurde o vor p gesetzt, weil die mit ir verwandte hs. X (gruppe Xo) den vorzug vor p verdient.

2. Die je zwei handschriften gemeinsamen fehler, also die verbindungen Ea, Em, Eo, Ep, am, ao, ap, mo, mp, op. Ea.

142 Mache] Mache (Imperat.) Ea (B). 287 springen] ringen. 382 gar] wol. 642 ouch hât umgestellt. 1040 ez] er. 1090 vor] von. 1126 er] ez. 1186 Nifen] Nife. 1706 daz ander spot] d. a ist sp. 1791 ez fehlt Ea (B). 1806 werlich] nv werltl. 1958 in wont umgestellt 1991 künste gênt] k. die g. 2106 eins kleinen fsens niht] eins (ein E) kleines î. n. Ea (F). 2577 Von verren landen] V. fremden l. Ea (U). 2797 Von den boumen] V. dē (dem aF) bayme Ea (F). 2911 haz gein dem umgestellt Ea (F). 3001 Der neme sich geistliches lebens an] D. n. s. geistlich leben an Ea (geistlichis leben BF). 3165 freislich] vleischlich Ea (U). 3198 Bi Cristo] Bi crist. 3611 prior] priol. 3626 er] ez. 3638 bintel hant] b. vnd h. 3780 kranker sin] kranken s. 4050 weder ez] weder irz Ea (wedirs p). 4088 vor des tinfels zente] von d. t. z. Ea (F). 4298 gedenkest daz] ged. deñ daz. 4546 sô vol] sô fehlt. 4664 tugende] tugende. 4691 den (dem o)] denne. 4942 sich kan umgestellt Ea (B). 5029 swaz] daz. 5032 friunde und arme liute] arme frevnde vñ lûte. 5074 An der] An den. 5210 noch] doch. 5302 nu leider umgestellt Ea (U). 5629 dinten] bedevtē Ea (BFU). 5664 Diz tuot der künige buoch be-

kant] tvnt Ea (B). 5688 wart geben] w. gegeben Ea (FU). 5821
 Als] Also. 5882 im] in Ea (U). 6095 haben (behaben U behalten F)]
 gehaben Ea. 6353 Daz] Swaz Ea (BF). 6447 Bedenke] Gedenke
 Ea (F). 6484 mit tugenden] m. tugende Ea (F). 6489 der tugende
 acker] d. tugenden a. Ea (U). 6632 Und] Vil E Vil ich a. 6707
 an friunde an frevdē. 6720 immer] nimm'. 6724 ouch fehlt Ea
 (U). 6838 manic armer liute] m. and' arm' levte E arm'
 leute and' a. 6858 sin mere hie vor (sin hie vor me p)] hie vor
 sin mere. 7054 bösewichten] pösenwichten Ea (U). 7160 ze den
 (dissen BFU) stunden] ze dē selbē st. 7304 und fehlt. 7327 luo-
 derer] luder. 7462 törste] getorst. 7508 er fehlt. 8058 kurz]
 kvtzes Ea (U). 8401 si] ist Ea (BFU). 8405 dar zuo] für hin. 8518
 und lieben man] von liebem m. 8806 Er stuont und gluote] Er st.
 in glüte. 8854 dem] den Ea (B). 8996 Künic Adolfes rīche] K. adolf
 r. Ea (B). 9039 alle in] aleine E, aus allein corrig. a. 9053
 neget (naget oFU)] nagēt. 9638 vol führen] wol snvren.
 9669 mit der zungen] m. den z. 9783 f. umgestellt (in p sind
 die reimworte umgestellt). 9959 Daz ieman] D. nieman Ea (F).
 10075 gūnste] gvnsten. 10098 Hie vor und lop und lōn] Erstes
 und fehlt Ea (B). 10109 von vihe] v. vihen. 10211 als (so o)] also
 Ea (F). 10383 'Bekenne dich selber' daz ist ein wort] daz fehlt Ea
 (FU), desgl. 10387 Ea (BFU). 10775 pfaffe] pfaffen. 10866 der]
 wer Ea (U). 10876 sō holt] vil h. Ea (B). 11191 im] in. 11266
 Daz der sich selber (yme selber p) ime (sich der im selv' m)
 stilt] D. der sich selv' im selber st. 11283 Triuwen] Treuwe
 Ea (F). 11378 über aller tugende zil] üb. alle t. z. Ea (U). 11532
 hert aleine ze vihe] h. a. gen v. 11680 f. ein Ganz jār] ein
 Gantzes j. 11720 f. pīn Diu] pīn Der Ea (Y). 11991 aller tu-
 gende kūsterīn] A. tugenden k. 12675 ze der ē] der fehlt. 12760
 Diz] Daz Ea (B). 13021 sin gar umgestellt. 13456 ist sīt umgestellt
 Ea (B). 13465 Sō] Ez. 13470 giezens] giezzē Ea (B). 13581 armen
 liuten (: hinten)] arme levte (: hevte E). 13595 kument] kumt Ea (F).
 13692 emziger (emzidir B vnzemelicher U)] einziger Ea (F). 13912
 der] er. 14175 sint geziuge umgestellt. 14259 herzen] her'en.
 14486 minner] nimm' Ea (BFU). 14400 in herzen grunde] in des
 hertzē gr. 14550 In selber] In selbē Ea. 14556 mir gütlich um-
 gestellt. 14585 f. nam sich an Eins andern gescheftes] n. s. a. Ein
 and' geschefte. 14971 die alten] ir alten. 15261 sinne] sinnen Ea

(J). 15289 als verre si mügen] als verre als s. m. 15706 Sine besten münche] Sinen besten münch Ea (JU). 15843 habent zestört] wart z. 15897 kumt] komen. 15965 und fehlt Ea (B). 16032 sêle êre] umgestellt Ea (J). 16230 der ez] wer ez Ea (B). 16253 manic ander wise man] m. a. weiser m. 16347 valsch rihter] valsch' r. 16360 niendert] niergen Ea (B). 16403 der jungen sinden j. s. Ea (B). 16405 vil gar unmêre] vil fehlt Ea (BU, vil gar so J). 16831 Ein schuoler wilent, hiez Albin] E. sch. w. d' hiez A. Auf 16967 folgen Ny sül wir aber fûrbaz rennen u. s. w. 17263 wil wesen flücke] w. werden fl. 17543 ouch fehlt. 17832 selbe] selber. 17957 Waz] Daz. 17980 merket] merke. 18044 tuon] getvn. 18084 nacket] nackent Ea (J). 18388 treit] nv tr. 18392 Die polt] Die preht. 18477 gedrengel] gedinge Ea (JBU). 18654 In dem ist got und ez in gote] I. d. i. g. vñ ez ist i. g. 18737 enwar (gewart o)] war Ea (J). 18752 ich mich ouch sîn niht umgestellt. 18972 i. seht dem ist Als der] s. d. i. Als dem d'. 19281 Alsò] Als Ea (JB). 19521 des bibers zagel] d' b. z. 19552 ist . . . in guot] in fehlt. 19592 sich selber] s. selben. 19752 schœnen welden (: lichten velden 19751)] liehtē weldn a liehtē velden (: lichten velden [welden Ep] 19751) E. 19949 Wazzer, fiur, luft, erde und steine] und fehlt Ea (U). 20442 Sêlic ist, der] S. i. d' d' Ea (er d' m). 20493 gedanke] gedenke Ea (JBU). 20504 Latwerge pulver] L. vñ p. 21166 Und] Vñ auch Ea (JU). 21317 f. Hôchfart wider hochfart Machet manigen luten grâwen bart] zusammengezogen in Hoffart machet grawen part E H. m. m. großen bart a. 21319 f. Hôchfart wider hôchfart Wendet maniger sêle ir himelvar] zusammengezogen in Hoffart manig' sele ir himel vart E H. wendit manige selige himelfart a. 21429 ein sêlic ende] e. seligez e. 21490 des (der BFU)] daz. 21522 herze] hertzē Ea (BF). 21732 vol schelten] wol sch. Ea (BFU). 21956 begonden] begonde. 22010 evangêliô] ewangelle Ea (B). 22222 ez] er Ea (J). 22273 f. swenkent: schrenkent] swenket: schrenket Ea (B). 22275 f. lenkent: senkent] lenket: senket. 22416 kint lît tât] k. leit not. 22539 Minnen (Minn'm BU) quâler] Minne qu. 22760 Ich wên daz] daz fehlt. 22795 von brande, von valsche, von morden] v. br. vñ vō m. (morde B) Ea (BU). 22877 genâden] genade Ea (U). 22894 nôz (esel J)] roz. 22912 erlaubte] lavbte. 23132 beginne] beginnet. 23142 lit begriffen] ist b. Ea (J). 23370 mit jâmers zangen] m. sorgē z. Ea

(J). 23489 der hôte lærer] d. heilig l. Ea (B). 23608 ir] er Ea (er ir p). 23738 Nâch sinen siten] n. sinem s. Ea (syme U). 23834 vor der helle smiden] v. den helle sm. 23958 der] sw'. 24372 gar schier umgestellt Ea (J). 24453 gestôzen] verstozen. 24455 dir] d' Ea (JU).

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler sind: Ein wort (nur formwörter) ist ausgelassen: 1791. 4546. 6724. 7304. 7508. 10098. 10383. 10387. 12675. 15965. 16405. 17543. 19552. 19949. 22760. 22795. — Ein wort (formwort) ist zugefügt: 1706. 1806. 1991. 3638. 4298. 6838. 7160. 11266. 14490. 15289. 16831. 18388. 18654. 18972. 20342. 20504. 21161. 22795. — Umstellungen: 642. 1958. 2911. 4942. 5032. 5302. 6858. 13021. 13456. 14175. 14556. 16032. 16831. 18752. 24372. — Flexivisches (oder Suffix -) n fehlt oder ist zugesetzt (sing. — plur., starke oder schw. Decl. etc.): 1186. 2797. 4664. 6484. 6489. 7054. 8854. 9669. 10075. 10109. 10775. 11283. 11991. 13581. 15261. 15706. 18706. 21522. 22539. 22877. 22956. — Verbalzusammensetzungen mit ge- u. a.: 5029. 5688. 6095. 6447. 7462. 18044. 22912. 24453. — Si. oder pl. des zeitworts: 5664. 9053. 13595. 15897. 21956. 22273. 75. — Flectiertes adjectiv statt unflectiertem: 8058. 11680. 16253. 16347. 21429. — Flexion von selbe — selber: 14550. 17832. 19592. — Pronomina sind vertauscht (der — wer, der — er etc.): 5029. 6353. 10866. 13912. 16230. 17957. 24455. er — ez: 1040. 1126. 3626. 22222. — Relativ getrennt in demonstr. und relat.: 18772 f. 20442. — immer — nimmer, ieman — nieman 6720. 9959. — vor — von: 1090. 4088. — vol — wol: 9638. 21732. — alsô — als: 5821. 10211. 19281. — sich an nemen. — Gen. od. ac. 3001. 14585 f.

Die stärkeren varianten (die in dem obigen verzeichniß gesperrt gedruckt sind) beweisen nichts für eine gemeinsame vorlage, sie können unabhängig von einander entstanden sein.

Em.

2504 Gregôrius] Gregorie. 2886 der] er. 3024 Wol si] W. in. 3161 nider] der nider. 3386 sô lange] als l. 3660 in dem herzen] in den h. 3877 War] Wa Em (U). 4039 doch niht] doch nie. 4122 im] in. 4162 Swâ der was] Der was ze vulde. 4210 si verirret] si fehlt. 4308 und] vnd auch Em (U). 4339 Dise] Die Em (F). 4352 Des slangen] D' sl., ebenso 4358). 5230 irm teglichem gesinde] irm teglichen g. Em (BF). 5281 niht bezzers] n.

pezzet Em (B). 5362 dā heime] vñ da (da fehlt m) h. Em (BF).
 5618 Sunder tröst] On tr. Em (Sunder an o). 6234 niht mit unküste
 umgestellt. 6421 liute hāt umgestellt Em (FU). 6631 nahtes] des
 nahtes (F). 6669 selber] selbe. 6849 in] im Em (BU). 6905 si
 fehlt. 6963 tugende lār] tvgenden l. 7222 gar fehlt. 7806
 Gein] Kein Em (BFU). 7821 sō fehlt Em (F). 7858 Daz ich vor
 valsche mich bewar (: ūf erden var)] D. i. v. v. mich m̄ge
 bewarn (: varn). 8009 daz leben] ditz l. 8653 vor] vō. 9038
 im] in. 9147 vetiche] vetichen Em (fietgen U). 9158 wol fehlt.
 9800 tempfesac] tempfelsach. 9861 mit trünken] m. trinkē Em
 (BFU). 9876 verzert] gezert. 9905 doch] aber. 9918 dise werlt-
 tōren (fehlt BFU)] diser werlde torn. 9939 gegihte] giht Em (B).
 9946 gegihte] giht. 10119 hebet sich] habē sie. 10178 inuch] auch.
 10366 verdirbet] stirbet. 10472 getuon] tvn. 10790 An
 worten, an werken] An worte an werke. 10827 stilt spilt umge-
 stellt Em (BU). 10852 hellent] helent (hālen o). 10867 führte]
 für. 10899 Den] Dem. 11254 ensi] si. 11578 von dannen] von
 danne. 11589 hānt (haben opJD)] hat. 11741 unnütze klaffen]
 vnnütztes kl. 11804 Geistlich g ūete] G. le v te. 11842 ez] er.
 11866 si] sich Em (U). 12181 geschriben] beschriben. 12295
 schillet] schellet. 12514 lügen] lüge. 12525 hurren] hvrtē Em
 (JB). 12671 slenkernt] slenkert. 13012 verrihten] berihten. 13369
 gruntvesten] grvntveste. 13428 sich vorne umgestellt. 13721 lū-
 gen] lūge. 13918 Über stoc] Ūb. stōcke. 14345 heize (heyßen so
 JBU) wir] wir heizzen. 14430 sich selber] sich selben. 14729 in] im
 Em (B). 15251 An der steige] An dem st. 15493 bi juden und
 bi heiden] Zweites bi fehlt. 15518 eins hundes mist] ein h. m.
 Em (JU). 15560 ze vil] ze fehlt Em (X). 15562 gelāzen] lazen
 Em (X). 15598 des ich bite] d. ich evch (ew m) b. Em (U). 15800
 behienc] hieng. 15891 ir unkiusche] ir fehlt. 15975 Diu vorge-
 nante bemstin] D. vogenanten b. Em (B). 16375 sich selber] s.
 selbe. 16696 Machent] Machet. 16730 vür] hin fār Em (her für
 o dar vore U). 16784 Der suochet] Vñ s. 17520 hāt] enhat.
 17538 frūde] frevnde. 17860 Wē der ēre] We der eren Em (U).
 17964 Der tugende minnern] D. tugenden m. 18381 Sō] Da. 18404
 hāt an dem umgestellt (F). 18969 Mit dem] M. den. 19171 sagea]
 gesagen Em (U). 19252 An berge] An bergen Em (JU). 19481
 Ysidōrus] ysodoras Em (BU). 19686 vil ofte] vil fehlt Em (U gar J)

19768 keln] kel Em (U). 20308 tugende spor] tugenden sp. 20410 Und gotes engel] Von gotes engeln. 20426 ie doch] ie fehlt Em (BU). 20620 sêlde] seldē. 20996 Von disen vaterlanden beiden] V. d. vat'lande b. (B). 21198 deste ê] ê fehlt. 21496 den] dem Em (B). 21620 Bî dem] Bi den. 21712 Sich selber] S. selbē. 21808 mellic (manig o)] melic. 22384 mēr vûrbaz] vûrbaz fehlt. 22438 selber] selbe. 22703 sich selber] s. selben.

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 4210. 6905. 7222. 7821. 9158. 15493. 15560. 15891. 19686. 20426. 21198. 22384. — Ein wort ist zugefügt: 4308. 5362. 6631. 7858. 15598. 16730. — Umstellungen: 6234. 6421. 10790. 10827. 13428. 14345. 18404. — Präfixe sind weggelassen oder vertauscht: 9876. 9939. 46. 10472. 12181. 13012. 15562. 15800. 19171. — Flexivisches (oder Suffix-) n fehlt oder ist zugesetzt: 6796. 9147. 10790. 11578. 12514. 13369. 13721. 14345. 15975. 17860. 17964. 18969. 19252. 19768. 20308. 20410. 20620. 20998. — im—in, dem—den: 3660. 4122. 6849. 9038. 10899. 14729. 18969. 21496. 21620. — Si. oder pl. des zeitworts: 11589. 12671. 16696. — Flexion von selbe—selber: 6669. 14430. 16375. 21712. 22438. 22703. Der stärkeren varianten sind es nur wenige; sie genügen nicht, um eine gemeinsame, gegenüber aop engere vorlage für Em wahrscheinlich zu machen. Dagegen hat die variante Swâ der was] Der was ze vulde 4162 sicher eine gemeinsame quelle. Da für den gesamttext eine solche nicht zu erweisen ist, so ist diese stelle als ein einzelfall anzusehen, als randglosse des originals von Kl. II, die eben nur von diesen beiden handschriften aufgenommen wurde. Und das „Der was ze vulde“ trägt auch ganz den charakter einer erklärenden oder näher bestimmenden glosse zu „swâ er was“.

Eo.

113 bediutet] bedütent. 206 habt] nû habt Eo (n). 721 mûren] mavr. 737 er] der Eo (BFU). 1017 manige hânt] manger hat Eo (BFU). 1348 nâch iren siten] n. irem s. Eo (U). 1779 er] od'. 1950 hân wol umgestellt. 1954 niht mēr ich dir sol umgest. 2225 armen liuten] arme leyte Eo (BF). 2257 Von den] Von d'. 3090 metter (mechtler m yeder p)] manche E maniger o. 3362 gedenken wölte umgest. 3380 zwifel trôstes] zwiuels tr. Eo (F). 3382 verkorn] verlorn Eo (BFU). 3508 in fehlt Eo (B). 3514 in einem witen kreiz] witen fehlt Eo (FU). 3539 gar sêre] gar fehlt Eo

(BFU). 3606 werde] würde. 3620 daz ander krump] d. a. ist kr.
 3762 gâhen] nahen Eo (F). 3792 zuht von höchfart] z. vnd h.
 Eo (F). 3794 iht fehlt. 4432 hort] hort hât. 4479 wenne
 des ergêt] w. daz e. Eo (BF). 4555 geruowet] getrauwet Eo (B).
 4622 sünden] sünde Eo (BF). 4640 got lâze umgestellt. 4784
 swinde] geswinde. 5002 untriuwen] vntreuwe. 5292 heltet] behel-
 tet Eo (B). 5754 ir] mir Eo (BF). 5784 minnen hort] minne h.
 5892 wirs] wirser Eo (U). 5911 Alsô] Alsus. 6058 diu strebent]
 diu fehlt. 6093 müniche und pfaffen] und fehlt. 6108 Diu] D'.
 6151 und âf tagent] âf fehlt. 6216 entouc] tauk Eo (B). 6350
 unruowe] vntreuwe Eo (U). 6380 sô fehlt. 6450 wenne] deñe
 Eo (FU). 6471 manic man dunket] mangē m. d. 6662 grœzern]
 grozzē Eo (BFU). 6682 innen] inne. 6703 ofte fehlt. 6755 und
 von] von fehlt. 6934 betwungen] betwingēt E (U) bezwinget o (F).
 7035 diebe] diebes. 7147 Sin gesinde, sin wip] sin fehlt. 7366
 diu kel dir] dir die (dein o) kele. 7404 Den] Die Eo (BFU). 7417
 er] vñ. - 7503 im ouch umgestellt. 7692 dâ mit fehlt. 7896 sô fehlt
 Eo (B). 8129 Daz er] er fehlt Eo (BU). 8134 âf ein ort] uf einen
 ort Eo. 8170 smecket niht umgestellt. 8301 gein sinem eben-
 kristen] g. sinen e. Eo (U). 8380 und fehlt Eo (BFU). 8415 niht
 ist umgestellt. 8482 mit swinden listen] mit pösen l. Eo (mit
 bosen swinden l. p). 8491 kranker habe] kranke h. 8497 triuwen]
 treuwe Eo (U). 8743 enweiz] weiz. 8974 jârs] des iares. 9216
 ungesellelich] vngeselllich Eo (U). 9232 ez] er Eo (BFU). 9484
 Ze grôz gebreste] Ze grozzer gebr. 9521 mechte (: gebrehte]
 machte. 9661 entuot] tvt. 9695 gebûr] baur. 9920 bier und
 met und starker win] Erstes und fehlt. 9970 unsanfter[vnsanf-
 ter. 9988 loben in umgestellt Eo (FU). 10012 der selber lebt]
 d. selbe l. Eo (B). 10194 Bringent] bringet Eo (BF). 10214
 Manigem] Mangen. 10278 f. versunnen sich Jene] v. si sich Jene
 Eo (FU). 10379 er] ez. 10428 ez] er Eo (BFU). 10554 gesprechen]
 sprechen. 10560 lallet (ballet p lebit B lillit F)] lallet. 10748 ir]
 irn Eo (F). 10756 sünden] sünde. 10788 habent (hant a)] hat Eo
 (FU). 10794 Diu] Si Eo (BFU). geheilet] baillet Eo (FU). 10810
 ez] er. 10846 vor tragen] vertragē Eo (B). 10882 sölte] sol.
 10947 bevolhen] enpfolhē. 11139 bedecke] bedeckt. 11175 wênt
 er sîn] w. er er sei Eo (U). 11342 guot sêle umgestellt. 11350
 Ze kirchen als vor dem spil] Z. k. a. zv d. sp. Eo (J). 11387

Den] Dem Eo (B). 11547 geben] gegeben Eo (JU). 11581 dirre] der. 11711 bedörfte] bedarf. 11722 Des] D'. 11735 reien] ringē. 12067 beleip] belibet. 12089 Mit gābe oder valsches lobes gedoene] M. g. od' mit v. l. g. Eo (BU). 12184 im] in Eo (J). 12321 alsô] als. 12339 Jêsus Syrach] J. sprach Eo (BF jach U). 12564 ein reine mensche] e. rein' m. 12646 ê] nv e. 12651 nu fehlt. 12695 niht fehlt Eo (BU). 12724 hin vür] her für Eo (her vor BFU). 12798 fröude] freyden Eo (JBU). 12862 Manigen frouwen] Mang' fr. Eo (J manig B). 12865 füegent] füget Eo (JB). 12910 Setzet langer rede ein zil] s. lang r. e. z. Eo (B). 12912 gestriten] streiten Eo (B). 13175 über iuch selber] ü. iuch selb. 13176 daz daz geschiht] Ein daz fehlt. 13546 und] vnd auch. 13666 tuont diu wort umgestellt Eo (BFU). 13677 unwirde unbilde umgestellt Eo (BF). 13744 genanne (uater am)] genenne. 13771 den guoten] dem g. Eo (B) 13959 alsô] alsus Eo (BU). 13998 Haz von zorn] H. vnd z. Eo (BU). 14214 gap rât] g. den r. Eo (U). 14407 Den] Deñ. 14461 ieman] iendert. 14508 sölte mich niht umgestellt. 14521 ez im des doch niht danken wolte] des fehlt Eo (BFU). 14603 doch fehlt. 14640 gegeben] geben EoJ. 14770 verkorn] verlorn Eo (BU). 14822 grôzer unzühete siht umgestellt. 14926 vürspitzic (vorwiczig BFU)] spitzik. 14965 bi im iht (niht ap FU fehlt B)] niht bei im. 15194 Sleht daz korn üf oder sleht ez abe] oder fehlt. Nach 15548 Nv sül wir ab' furbaz rennen u. s. w. 15601 ein ouge im üz (yme ein auge vz p) umgestellt Eo (JB). 15940 ie den (iedem XJB)] ied' Eo (U). 16013. 14 singe : springe] singet : springet. 16046 Der] Sw Eo (JBU). 16062 Drin (Truwe p) guot] Drei g. Eo (J). 16178 striffelêre (schirleckere UB setzt aus)] griffelêre. 16214 gejagen] iagen Eo (B). 16285 Ungewisser liute] Vngewisse l. 16500 dorftummingen] dorftvm-migen. 16735 von] vñ Eo (U). 16768 nimmer mër] mër fehlt Eo (JU). 16793 zuo siht umgestellt Eo (BU). 16805 von tugenden] v. den t. 16817 meistern] meister. 16768 gerüere] an gerure E an gerürt o. 16872 Des süne hiezen] D. sun hiez. 16941 lêhen] leben Eo (JU). 17049 geziuge] gezevgen. 17115 doch (auch p)] fehlt Eo (BU). 17155 Die zorn, unkiusche, frâz und lazheit] frâz fehlt. 17274 nider siget] n. steigt Eo (F stiget n. U). 17305 Von niuwen mösten] V. neuwem m. Eo (FU). 17511 gein tugenden] g. tvgende. 17559 Cristes] cristus Eo (BU).

17619 salter] psalt'. 17778 tiufel und die slangen] die fehlt Eo (FU). 17784 Mit den] Damit. 17870 sin wort, sin werc] s. w. vñ werk Eo (U). 17880 herre] herren. 18147 nimmer mër] mër fehlt Eo (J). 18234 aber ist umgestellt Eo (JB). 18318 dierne] diener Eo (BU). 18482 Gröz, herte, lanc, breit, starc] starc fehlt. 18541 einveltige liute] einveltigen l. 18713 und] noch Eo (nach J). 18780 Und fehlt. 18814 Von den] V. dem Eo (JBU). 18818 betoubt] beraubt Eo (JBU). 18923 Wem] Wañ. 19251 an boume] an baymé Eo (JU). 19461 niht ist umgestellt Eo (B). 19552 siuche] søvchen. 19609 here] h'ren. 19647 geistlich mensche] geistlich fehlt. 19715 Mit den] M. dem Eo (B). 19720 ouch fehlt. 19818 græzer] groz Eo (B). 19847 vor allen vogeln] v. alle v. 19998 si] sei. 20405 Dar] Da Eo (B). 20454 beschalt] schalt Eo (JBU). 20504 und] od' Eo (J). 20513 Driu] Dev E Die o. 20593 gewest] gewizet Eo (BU). 20628 Den tiufel er krænet, sich selber er hænet] Zweites er fehlt Eo (JBU). 20797 Des hát man geziuge vil] D. h. m. zu gezevge (gezewgen o) vil. 21089 affenzegel] affenzagel Eo (BU). 21249 geerben] erbē. 21260 alsô] alsus Eo (BU). 21331 niht angest vor gifte umgestellt Eo (FU). 21418 niht vil geniuzet] vil fehlt. 21422 nâch (n. meim m) tôde] n. dē tode. 21456 dâ denne] dâ fehlt Eo (BFU). 21623 sich selber] selber fehlt Eo (BFU). 21635 erz] er. 21987 Von manigem tugentlichem site] V. m. tugentlichen s. Eo (B). 22052 In einen krâm] In ein kr. 22172 Triuwen (Trawren m)] Treuwe. 22444 Ênoch, Nôé, Matûsalam] E. N. (fehlt E) vñ M. Eo (JBU). 22460 swen denne des wundert] denne fehlt Eo (BU). 22551 gespilt] spilt Eo (B). 22593 witen wite Eo (JBU) 22687 wanne (ymb p)] wund'. Nach 22742 Nv sül wir aber fürbaz rennen u. s. w. 22880 schreip (schreibe a scribe pBU schieb J)] schreibt. 23042 vil schöner (schade a)] v. schœn. 23072 buschen] buchen. 23166 lip und sêle umgestellt. 23394 schanden hort] schadē h. 23653 Sîn (fehlt E) siuche, sîn (fehlt E) sorge, sîn (fehlt E) angest, sîn nôt] . . . angest vñ not. 23740 Wol dan, gevater umgestellt. 23907 Wie möhte sîn genâde uns bezzer gesîn] uns fehlt Eo (JB). 23995 verzwifelunge] zweifelvngē Eo (U). 23996 unz (das JBU)] biz. 24096 oft und umgestellt. 24363 teilhaft] teilheftic Eo (dailhaftig BU). 24388 Âne witze] A. witzzē. 24474 des] der Eo (BU).

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 3508. 3514. 3539. 3794. 6058. 6093. 6151. 6380. 6703. 6755.

7147. 7692. 7896. 8129. 8380. 9920. 12651. 12695. 13176. 14521. 14603. 15194. 16768. 17115. 17155. 17778. 18147. 18482. 18780. 19647. 19720. 20628. 21418. 21456. 21623. 22460. 23907. — Ein wort ist zugefügt: 206. 3620. 4431. 8974. 10289. 12067. 12646. 13546. 14214. 16805. 20797. 21422. 22444. — Umstellungen: 1950. 1954. 3362.4640. 7366. 7503. 8170. 8415. 9988. 11342. 13666. 13677. 14508. 14822. 14965. 15601. 16793. 18234. 19461. 21331. 23166. 23740. 24096. — n fehlt oder ist zugesetzt: 721. 2225. 4622. 5002. 5784. 6471. 6682. 8134. 8497. 10748. 10756. 12798. 16817. 17049. 17511. 17880. 18541. 19251. 19552. 19847. 22052. 22172. 22593. 24388. — m und n verwechselt: 8301. 10214. 11387. 12184. 13771. 17305. 18814. 19715. 21957. 21987. — Sing. oder plur. des zeitworts: 113. 1017. 10194. 10788. 12865. 16872. — Pronomina sind vertauscht oder in falsche flexion getreten außer den endungen m n: 737. 2257. 5754. 6108. 7404. 9232. 10379. 10428. 10794. 10810. 11722. 15940. 16046. 24474. — Präfix fehlt oder ist zugesetzt oder ist geändert: 4784. 5292. 9695. 10554. 10794. 10947. 11547. 12912. 14640. 14926. 16214. 20454. 21249. 22551. 23995. — Negation en fehlt: 6216. 8743. 9661. — Positiv für comperativ: 6662. 19818. 22042. — selbe — selber: 10012. 13175. — als — alsó — alsus 5911. 12321. 13959. 21260. — Sehr häufig begegnen gemeinsame verlesungen von buchstaben und wörtern.

Die stärkeren varianten beweisen nichts für eine gemeinsame quelle Eo.

Ep.

373 heimliche unsanft umgestellt. 434 erkiesent] kisent. 544 sêlde] solte. 718 mir aber umgestellt. Ep (FU). 851 gar fehlt. 1006 sleht] reht. 1019 dâ von lenger umgest. Ep (U). 1124 er] ez. 1196 sezte] setze. 1323 gefüezet sich (koñet U)] fügt sich Ep (F). 1483 des fehlt. 1883 Diz] Daz. 1932 bilde (buch BF)] bispel 2241 Doch] Noch. 2246 aller der werlde] der fehlt. 2297 kônde iht umgestellt. 2300 die sûnder] d. sûnde. 2370 sin immer umgestellt. 2373 Swie manz ouch neme, s wie m a n z verzer] Sw. m. ouch n. (Sw. man ez neme E) v n d verzere. 2439 fülle] volle. 2532 rehte fehlt. 2567 Dem] Den. 2635 und] vñ auch. 2801 unreine ouch umgestellt. 2972 ie fehlt. gâz] az. 3003 bekant] erkant Ep (F). 3075 manic reinez wip] m. rein w. Ep (U). 3281 gar fehlt Ep (U). 3389 s a n t Mertîn] z a n t M. 3713 Libes oder guotes] oder

fehlt. 3941 ein richer prêlâte] e. rich pr. Ep (BF). 4360 daz ist ir leit] ir fehlt. 4783 ahtent] ahtz (= ahtet) E ahtet p. 4784 trahtent] trahtet. 4941 reht underscheiden] reht fehlt. 4946 an sich] an sie. 4947 Mit vil tugenden] M. v. tugēt. 5011 mache] machte Ep (F). 5012 lache] lacht Ep (B). 5022 iht fehlt. 5030 beide frönden und éren] lobe vnd éren (ere p). 5225 mit vorhten] mit sorg ē. 5369 vil dicke] vil fehlt. 5439 ouch fehlt. 5502 im] in. 5629 ouch fehlt Ep (FU). 5804 sin] gesin. 5827 dienste] dinstes. 5880 geruochet] ruchtet. 5933 Der . . . dirre] Jener . . . d. 6510 wêr der der] Ein der fehlt Ep (F). 6557 Tören tumpheit] Grozzer t. Ep (BFU). 6670 velschlich ist] umgestellt Ep (FU). 6695 klagen] geclagē Ep (beklagū a). 6951 und von slahen] von fehlt. 7064 den] dem. 7082 ist innen umgestellt. 7155 des] der. 7236 im] in. 7248 von grôzer untugent] grôzer fehlt. 7578 merket] merke. 7586 gewinne] gewinnē. 7654 ie mēre ie mēr] ie m. vnd mer Ep (U). 7666 gar fehlt Ep (B). 7767 den tempel] daz t. 7962 ouch fehlt Ep (BFU). 8342 an siner stat] an sin st. Ep (BFU). 8389 ich doch triuwen] treuwe ich doch (doch fehlt p) Ep. 8408 mîn muomen] min fehlt. 8516 ez] er. 8574 Und fehlt. 8618 dich] dick. 8795 sô gar] sô fehlt. 8843 in himelrich] im h. 9328 oder] vnd. 9641 drehen] trehē. 9780 danne] fehlt. 9794 ze ezzen . . . geben] ezzē . . . geb. Ep (U). 9797 konde] konden Ep (U). 9974 im] in Ep (U). 9989 mēzicliche] mezlich E (FU) mezlichū p. 10011 ûz der mâze] u. d. mazzē Ep (U). 10021 mîn ougen und mîn houbt] Zweites mîn fehlt. 10086 Mûgen] Mōhtē Ep. 10191 beide fehlt. 10203 sin] gesin Ep (BU). 10385 'Bekenne dih selber' daz ist ein wort] daz fehlt Ep (FU)., desgl. 10389 Ep (BF), 10391 Ep (BFU). 10390 diube] dieb. 10448 innen werden] inne w. 10664 nera] weren Ep (erweren o). 10796 Græzer] Grozze Ep (BF). 11053 gelider] lider Ep (B). 11062 Und] Nv. 11299 und wêr] und fehlt Ep (BFU). 11438 frouwe] frauwē. 11442 iu] auch. 11455 Von zinken, drîen] V. z. dreie. 11465 Swenne ûz drîn wûrfeln einer wil jagen] Weū er (So einer p) vz drein wûrfeln wil iagen. 11516 driu wort] drei w. 11863 in sînen briefen] in seinen (seinem o seinē J) brief Ep (JU). 12044 an eines stat] an ain st. 12084 ie was leit] ie fehlt. 12091 sô schier nie umgestellt. 12424 hulfen] helfen. 12434 ouch fehlt. 12612 gâhen] iahen. 12710 Macht] Machen Ep (F). 12718 Etswenne dâ] E. daz Ep (BFU). 12904 ze schaden]

ze schanden Ep (JB). 13078 von êrste si umgestellt Ep (o).
 13120 im] in. 13219 nimmer böese ende umgestellt. 13231 Den]
 Dem Ep (FU). 13289 unserm herren] vnsern h. 13301 der er]
 der fehlt. 13312 alsô] als. 13409 in siner jugent] in der j.
 13420 ouch fehlt. 13758 sünden] sünde. 13765 An] In. 13911
 hin treit] hin fehlt. 14062 lip und sêle umgestellt. 14085 f. als
 er mich hete Ê denne] a. e. m. e het Denne. 14400 verslihten]
 geslihten. 14414 denne ie kein mûs] ie fehlt. 14602 wonent]
 wonet. 14639 von nide] vor n. 14680 Cassiodôrus] vnd C. Ep
 (JBU). 14720 in tinfels lachen] in des tevfels l. Ep (BU). 14832
 nu (auch oJ)] fehlt. 14922 sin vater und muoter] sin fehlt.
 15329 zebrochen] gebrochen. 15331 min herre sant Augustin]
 min herre fehlt. 15333 Gliche pin] glichen p. 15411 eben
 merken] rehte m. 15490 Disin] Die. 15618 wurden ûz gebrochen
 umgestellt Ep (U). 15688 diz] daz Ep (BU). 15836 f. verbrant
 Von peche] v. Mit p. 15891 hôte ich umgestellt. 16591 larfen]
 lernen. 16722 geruochte] ruchtet Ep (U suchte B). 16890 geben]
 gegeben Ep (FU). 16950 Durch gebet und ouch durch reinez leben]
 ouch durch fehlt. 17024 unser êrste prediger] u. ersten pr. Ep
 (B). 17128 hât zesamenbrâht umgestellt Ep (B). 17146 in si drischet]
 in sich dr. 17184 an ir (yme p) treit] ir fehlt. 17224 Swie vil
 er schimpfe, swie vil er lache] Sw. v. er schimpfe vnd (od' p) ge-
 lach. 17274 Der ander] ander fehlt. 18070 Mit êwigen frôuden]
 M. ewiger fr. Ep (J). 18097 trüebet] betrvbet Ep (U). 18259 un-
 getriuwe] vntreuwe. 18295 der dienst] daz d. Ep (B). 18492
 widertraz] wid'trvtz. 18519 vil kleine] vil fehlt Ep (J). 18521
 Vor spitaln oder vor kirchen] vor fehlt. 18522 vor hunden] vor
 hunde. 18536 ouch fehlt Ep (BFU). 18566 bürgern] burg' Ep (F).
 18598 frôuden] frevde Ep (B). 18668 in diu vier ort] diu fehlt.
 18685 driu dinc gemacht umgestellt. 18797 ze mir von gote um-
 gestellt Ep (B). 18816 was lange umgestellt. 19212 die andern]
 die adern. 19250 an manic merwunder] manic fehlt. 19270 iu]
 auch. 19357 ez gesprechen tar umgestellt Ep (U). 19465 f. ze
 aller stunde: mit munde] ze allen (Emp) stunden: mynden
 Ep. 19600 anderswâ] and'swar. 19699 kein vogellin] cleine
 v. 19751 velden] welden. 19952 und] vns. 20118 wazzern muscheln]
 wazzern m. Ep (B). 20124 smücke] zucke Ep (zuckn J). 20161
 Einen brunnen] Ein bronne Ep (JB). 20206 Virwitzze] Virwitzig.

20708 ūf erden] vf d' erden. 20869 an der sēle und ouch an libe] an d. s. u. ouch an dem l. 20966 der minnen glast] d. minne gl. 21045 Bi grōzem vollen] B. grozen v. Ep (JB). 21295 selber fehlt. 21484 selber] selb. 21637 Vil manigem (manigen oF) sint aber baz bekant] V. manige s. a. b. b. 22200 Von worten manic mensche umgestellt Ep (JB). 22389 wil recht umgestellt. 22537 Schriber und māler gotes wunder] Schr. m. vū g. w. 22571 im der selber lebt] im d. selbe l. Ep (JU). 22650 oder] vnd Ep (U). 22700 rehte nu umgestellt. 22851 Der tugenden minnern] D. tugende m. 22926 gienc] gie. gar snelle] gar fehlt Ep (B). 22947 tuot] tet. 23026 Trūrens . . . buoz] Truren . . . b. 23165 gēher] gaher Ep (U). 23187 Und] Nv. 23394 ô ēwiger (ewegen B) fluoch] o ewich fl. 23407 eines armen] einē a. 23474 Sint fehlt. 23513 ofte des umgestellt. 23620 als kleinu kint] als ein k. 23793 ir tōten!] ir fehlt Ep (B). 23972 Der isen, ros, man, bürge und lant] man fehlt Ep (B). 23981 enbrant] verbrant. 24126 schaden] schade. 24278 dā fehlt. 24389 von hinnen] v. hinne. 24416 Pilātus] k̄v̄nk pylat Ep (kunig pilatus JB). mit allen valschen rihtern] allen fehlt Ep (BU). 24540 Und manige ander hōhe lērer] hōhen Ep (fehlt U). 24557 ligen] legē.

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 851. 1483. 2246. 2532. 2972. 3281. 3713. 4360. 4941. 5022. 5090. 5369. 5439. 5629. 6510. 6951. 7248. 7666. 7962. 8408. 8574. 8795. 9780. 10021. 10191. 10385. 89. 91. 11299. 12084. 12434. 13301. 13420. 13911. 14414. 14832. 14922. 15331. 16950. 17184. 17274. 18519. 18521. 18536. 18668. 19250. 21295. 22926. 23474. 23793. 23972. 24278. 24416. — Ein wort ist zugefügt: 2635. 14085 f. 14680. 14720. 20708. 20869. — Umstellungen: 373. 718. 1019. 2297. 2370. 2801. 6670. 7082. 8389. 12091. 13078. 13219. 14062. 15618. 15891. 17128. 18685. 18797. 18816. 19357. 22200. 22389. 22537. 22700. 23513. — n fehlt oder ist zugesetzt: 4947. 7586. 10011. 10448. 11438. 11455. 13758. 15333. 17024. 18522. 18566. 18598. 19465 f. 20118. 20161. 20966. 22851. 24126. 24389. 24540. — m und n verwechselt: 2567. 5502. 7064. 7236. 8843. 9974. 11863. 13120. 13231. 13289. 21045. — Sing. oder plur. des zeitworts: 4783. 84. 9697. 12710. 14602. — Pronomina sind vertauscht: 1124. 1883. 4941. 7155. 8516. 13409. — Unflectiertes adjectiv wird stark flectiert oder umgekehrt: 3075. 3941. — Präfix fehlt oder ist geändert: 434. 1323. 3003.

5804. 5880. 6695. 10203. 11053. 14400. 15329. 16722. 16890. 17224.
18097. 18259. 23981. — selbe — selber: 21484. 22571.

Auch hier genügen die stärkeren varianten nicht, um eine gemeinsame vorlage Ep zu erweisen. Auffallend allerdings ist das beiderseitige zant Martin für sant Martin.

am.

2331 daz leben] diß l. 2492 biz] vntz. 2655 heilige] heiligen am (F). 2849 bockes bluotes] böcke bl. am (B). 2872 und fehlt. 3196 tugende wan] tugendn̄ w. 3207 vil fehlt. 3234 untriuwe] vntrewn̄ am (U). 3512 hanen] han. 3710 ein veste gemüete] e. vestes g. 3914 und] od'. 3926 lamel] kling. 4072 Diz sint] Das s. am (U Des B). 4352 drihoubt] dreyn haubt̄n̄. 4427 Valsch wefel] Falschen (Falschs F) w. 4548 tegeich] teglichs. 4633 ein maget] mein m. 4844 armer man] arm̄ man. 4889 der tugent] der tōgēdn̄ am (BU). 5308 schalten] spalten. 5340 grōziu kummers nōt] grōziu fehlt am (U). 5408 triuwe] trewen am (U). 5420 ze rinnet] ze r̄n̄nen ist. 5538 geschaffen] beschaffen. 6186 vil nāch] vil nachent. 6295 durch] v̄n̄ durch. 6301 Hugewitze] h̄gen witze. 6591 in des] ins. 6756 unde] vnd vil. 6807 und fehlt am (B). 6817 Diz] Das. 6853 Niht] Nichts. 6855 ofte] vil oft am (vil dicke BF). 6880 Diz] Das am (BFU). 7316 oder erstichet] od' in d'st. 7363 diz] das am (BU). 7432 Diz] Das am (BFU). 7437 dise] die am (B). 7600 sunnen schin] s̄nne sch. 7618 manigen] manigem. 7682 in tal] vnd in tal. 8113 Diz] Das am (BFU). 8156 tōrste (torfte E)] getōrste am (F). 8441 und] v̄n̄ auch. 8753 und] v̄n̄ durch. 8878 Diz (Die BFU)] Das. 8892 gerehtikeit] rechtekeit. 8912 Diz] Das am (FU). 9025 Diz] Daz. 9358 gegeben] geben am (B). 9503 Grōziu arbeit, sorge und v̄ntschaft] Gr. arb. s. vnd groß v̄entschaft. 9590 Diz] Das. 9769 biz] biß das am (F). 9794 ze ezzen und trinken geben] . . . zūt'nken g. am (B). 9879 lebende] leb̄ndig am (BFU). 9942 niht] (nichts[o]) nichtznit am. 10002 sin erbeteil] seinē e. 10115 sō grōziu] zu gr. 10592 Diz] Das am (BFU). 10777 Teilt] Teylent am (F). 10787 ergerungen] ergerūge am (B). 10980 dem] den. 10986 wanken] wenken am (U (:gedencken a BFU). 10989. 101. 20 gedanke] gedencke am (BFU). 11058 vor nie umgestellt. 11328 mit schande] m. schandn̄ am (U). 11396 Diz] Das am (FU). 11441 schanden] schadn̄ am (BU). 11524 lange] villange am (BU). 11665 Diz] das. 11726 erkennen]

bekennen am (U). 11820 An dem] Am am (YJ). 11832 kein ander] sein a.
 11887 Sus] Also am (J). 11970 Alsus] Also am (J). 11973
 kein lôn] keynen l. am (U). Auf 12096 folgen zwei verse.
 12217 Swer vür ein bloch hât einen stoc] Sw. v. e. bl. siht e. st.
 12293 ir der wirt umgestellt. 12415 Ein heilic buoch heizet] E.
 h. b. das h. 12563 belibe lange umgestellt. 12724 tar] getar am
 (B). 12738 Wêr] Vnd wer. 12773 Si habent sich durch got be-
 geben] S. h. s. durch das b. Auf 12808 folgen zwei verse.
 12979 Si brechent bürge und wüestent lant] S. br. b. und sie w. l.
 13006 durch zuht und scham] d. z. durch sch. 13180 diz] das am (BU).
 13255 einveltigin lemmer] die einueltigen l. 13425 buoch] bâch'. 13534
 Daz] Was. 13744 genanne] uater. 13845 in sines vater
 lande] in seinem v. l. 13956 dirre (diser opJ)] der am (BU).
 13969 Von zorn und (von JBU) nide] V. z. vnd von n. 14052 schulde]
 sünde am (BFU). 14126 Diz] Das am (BU). 14241 alsus] also am
 (JB). 14371 herzen] h'rtze am (JB). 14450 Valsch herze] Val-
 sches h. am (U). 14486 hein] hin heym am (B). 14567 Alexandrô]
 Alexander am (JU). 14581 diz] das am (U). 14604 Diz] Das am
 (BU). 14702 vil tugent] vil tugenden. 14804 Diz] Das am (U).
 14894 erkennen] bekennen am (BFU). 15005 Begönde] Begonden.
 15090 den rücke] den rücken. 15203 bevangen] geungen. 15242
 Wölte] Solte. 15330 Diz] Das am (BFU). 15340 alsus] also am
 (U). 15607 diz] das am (BU). 15650 kein lôn] keynen l. am (JU).
 15717 Diz] Das. 15854 untugende] vntügendē am (U). 15904 sinne]
 synnen am (J). 16295 Diz] Das. 16309 niht anders uf erden um-
 gestellt. 16399 den rücke] d. rücken. 16418 Diz] Das am (JBU).
 16563 Springen] Sprengen. 16609 Diz] Das. 16620 Diz] Das
 am (F). 16638 trünken] trinkent am (BFU). 16740 künstlericher]
 künstenreich' am (B). 16747 Sô kumt ein anderre und siht]
 S. k. e. a. d' s. 16789 Diz] Das am (U). 17107 Alsus] Also.
 17110 des tiufels sun der endekrist] der fehlt. 17174 lewen]
 leo. 17463 als gar] so gar am (JBU). 17579 Diz] Daz. 17582
 Den (Dē E Deun J Daz BU)] Dem am. 17584 lecca] letzen
 am (J). 17592 dise] die. 17793 Wol im] W. in. 17870 sîn wort
 sîn werc umgestellt. 18022 und] vñ auch. 18175 diz] das. 18273
 In grôzer vntugende] In (An a) großen vntugendē (vntugendē a) am
 18308 Diz] Das am (U). 18399. 672. Diz] Das am (BU). 19102
 kratzen] tratzen. 19150 grôze pin] vil große p. 19206 die] sie.

19231 Exameron] examiron. 19266 ist genant] sint g. 19359 die] di da. 19433 Diz] Das am (BU). 19481 Diz] Das. 19590 Diz] Das. 19664 hern Fridankes] her Fr. 19830 diz] das am (JU). 19985 geloube] glauben am (B). 20001 Brente] Brünne am 20179. 83 441. 59 Diz] Das am (BU). 20480 Si] Die am (U). 20516 diz das am (J). 20857 machen] machten am (U mechten B machte J). 21078 Diz] Das. 21286 des] das am (FU fehlt B). 21366 Welch rât der sêle beginne werden] W. r. d. s. begynne aûch w. 21376 manic lachen] vil m. l. 21520 Diz] Das am (BFU). 22005 predige] predigen am (U). 22029 an die erden] auf d. e. am (BU). 22336 Dise] Die am (U). 22435 Diz] Das. 22503 füegent] fuget am (JU).

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 2872. 3207. 5340. 6807. 9503. 17110. — Ein wort ist zugefügt: 6295. 6796. 6855. 7316. 7682. 8441. 8753. 9503. 9769. 9794. 11524. 12415. 12738. 12979. 13180. 13969. 14486. 18022. 19150. 19359. 21366. 23176. — Umstellungen: 11058. 12293. 12563. 16309. 17870. — n fehlt oder ist zugesetzt: 2655. 3196. 3234. 3512. 4352. 4889. 5408. 6301. 7600. 10002. 10787. 11328. 11973. 14371. 14702. 15005. 15090. 15650. 15854. 15904. 16399. 16740. 17584. 18273. 19664. 19885. 22005. — m und n verwechselt: 7618. 10980. 17582. 17793. — Sing. oder plur. des zeitworts: 10777. 19266. 22503. — Pronomina sind vertauscht: 13534. 19206. 20480; besonders formen von der und dirre: 2331. 4072. 6817. 6880. 7363. 7432. 7437. 8113. 8878. 8912. 9025. 9590. 10592. 11396. 11665. 13180 13956. 14126. 14581. 14604. 14804. 15330. 15607. 15717. 16295. 16418. 16609. 16620. 16789. 17579. 17592. 18175. 18308. 18399. 18672. 19433. 19481. 19570. 19830. 20179. 20183. 20441. 20459. 20516. 20178. 21520. 22336 22435. — Unflectiertes adjectiv wird stark flectiert oder umgekehrt: 3710. 4427. 4844. 14450. — Präfix fehlt oder ist geändert: 5538. 8156. 8892. 9358. 11726. 12724. 14894. 15203. — alsô—alsus etc: 11887. 11970. 14241. 15340. 17107.

Von den stärkeren abweichungen kommen nur lamel] kling 3926 und genanne] uater 13744 in betracht. kling und uater für lamel und genanne sind bekannte wörter an stelle von unbekanntem, d. h. es sind ursprünglich glossen gewesen und zu beurteilen wie oben v. 4162 für Em, wenn nicht jede hs. für sich die nahe-

liegende Änderung vollzogen hat (vgl. umgekehrt die Änderung von Vater in genanne 2568 p.

Nun aber haben a und m eine große anzahl von versen allein gegen alle andern hss., die plusverse von am: nach 11951 (41 verse), nach 12256 (30 verse), nach 12281 (12 verse), nach 14130 bzw. 14132 (6 verse), nach 14318 (28 verse), nach 15316 (18 verse). Über diese und die andern plusverse s. unten.

ao.

92 die] aye. 263 Sān] So ao (FU). 362 Jeme] Dem. 590 Sôgetān] Solch' a Solich o. 600 freidie zorn] freidig' zorn ao (fehlt BFU). 613 Sôgetān] Solcher. 691 bekliben] beliben ao (B). 715 wanne] vō vā (wan) ao. 746 in] ym ao (FU). 784 ir zuht und reinia were] ir z. vnd ir r. w. 793 lîbe] leben. 795 Swelhe wol verrihtent ir ambet] Welch' wol v'rihtet seȳ amt. 865 Ir valschen zungen] Ir falsche z. ao (U). 965 manz in umgest. ao (U). 1031 ein heilic leben] e. heyligs l. 1316 nâch iren siten] n. irem s. ao (U). 1317 irn wammen] den w. 1615 Denne] Weñ. 1616 sôgetāne] sölche. 1889 Êven] Eua. 1896 sôgetān] solich. 2043 sôgetānen] solchen. 2094 sprach] sprech ao (FU). 2125 aber ich umgestellt ao (FU). 2130 müoz] müßen ao (BU). 2133 Sôgetān] Solcher a Solich o. 2141 Sôgetāner] Sölcher a Solicher o. 2146 Sôgetān] Sölche a Solich o. 2161 manigen herren] manigem h. 2872 dō fehlt. 2994 swā] da. 3040 und fehlt ao (F). 3053 sôgetān] solche. 3060 bezeichent] bedeutet. 3149 reht gewalt] recht' g. 3239 enweiz] weyâ. 3243 enwēne] wen a wōne o. 3314 swachen] swēchñ ao (F). 3321 mānen] monat. 3405 Rin buoch heizet] E. b. das heist ao (FU). 3511 gebūr] baŵr. 3545 enweiz] weyâ. 3770 Jiuten] gewtten. 3900 klinwel (klevle E)] klew. 3990 minne] gewinne. 4069 niht getar] niht entar ao (U). 4631 Ze jungest] Zū letzt ao (U). 4638 würde (were BFU)] wart. 4735 sôgetāner] solcher. 4761 mit den sparn] m. dem sp. ao (F). 4932 ouch] er ao (F). 4986 beginnent mēren] b. ze meren ao. 5109 und] vñ auch ao (F). 5219 her kummer] der k. 5280 sorgen buoz] hungers b. 5455 schimpfen] schÿpf ao (BFU). 5572 niht anders umgestellt ao (BFU). 5573 Denne] Weñ. 5605 ouch] euch ao (U). 5968 ein krieger vilzgebūr] krieger fehlt. 6007 Tugent] Tugenden ao (U). 6074 Himel und erde] H. v. erdñ. 6094 Keiser und künige und werltaffen] Erstes und fehlt ao (U). 6265 diz]

das. 6394 siure] sewren ao (B). 6412 sêlden] vnseldn̄. 6448 Ein krank ertknolle] E. krankh' e. ao (BU). 6527 der helle pîn] die h. p. 6694 dirre] der. 6731 enhât] hat. 6770 êren] ere ao (BF). 6885 wazzers trunc] wass' trûnck ao (U). 6892 maniger grôzen dinge] m. grosser d. ao (FU). 7023 iht] nicht. 7034 an mannes tugende] an m. tugendn̄ ao (FU). 7158 noch] vñ. 7494 und fehlt. 7590 mager âmehtic] magers onmechtigs. 7640 Denne] Weñ. 7651 tihten lesen umgest. 7771 mit wende] mit wenden ao (BFU). 7852 ouch] noch ao (BFU). 7918 im] nû ao (BU). 8014 und] od' ao (BU). 8077 Dô] Die. 8182 grôz gewin] groß' g. 8203 frumman] frum' man. 8211 Ein heidenisch meister] E. heidenisch' m. 8364 vil strâfen] vil fehlt ao (BU). 8463 diu buoch] d. bûch' ao (BFU). 8477 reht buoch] recht bûcher ao. 8787 Schuolbuoch] Schulbûch' ao (BFU). 8824 rehtbuoch] r'cht bûch'. 8859 Des dienstes] Irs d. ao (BU fehlt F). 8923 gewalt und ouch unreht] reht. 8967 buoch] bûch'. 8968 altertuoch] altertûch'. 9239. 44 zehende] zehenden ao (U). 9289 Der wârheit lützel hât gespart] Die ao (BFU). 9371 wiltprêtes nie vollen] wilpret n. v. ao (BF). 9522 un m ê z i c lût gebrehte (vnmezzigez lavt geprachte E)] v n m e z z i g' l e û t e gebr. 9717 buochen] bûchen. 9742 geziehe (Inf.)] derziehen a erziehen o (ir ziegen B). 9751 bringet] bringent. 9803 pfeget] nû pfegent ao (F). 9818 Mit einem heberinen rauffte] M. a. hebreynr. 10013 ê denne] denne fehlt ao (F). 10058 iht] niht. 10194 Bringent man ic herzenleit] Br. man ig v n m e ß i g h. ao (Br. vnmez ig h. p). 10383 f. stehen in a am rande, fehlen in o (zwölf gleiche reime). 10398 fründe] freudn̄. 10412 sünden bürde] sunde b. ao (B). 10490 des] das. 10512 angebornen] angeborner a ain gepörner o. 10623 sôgetâner] solchen. 10807 ergerungen] ergerunge ao (B). 10829 dem] den. 10867 irem] iren. 10941 die bœsten] d. bœsen ao (BFU). 11099 vil buoche] vil bûcher ao (BFU). 11211 Den] Der. 11275 klein guot] kleines g. 11515 Sôgetân] Solche. 11783 sôgetâner] solcher. 11850 Gienc] Der gieng. 11854 denne fehlt. 12191 an des hûses tûr] an die haûß tûr ao (J). 12319 Diz] Das. 12330 Olofernes] holofernes ao (B). 12335 Oloferne] holofern. 12618 ir friunde] sein fr. ao (U). 12655 Manic swêr magtuom] M. schwer' m. 12666 Alein] Wie wol. 12708 Wêr schœner wibe und meide niht] Weren s. w. u. m. n. ao (FU). 12710 tœrinne] torn̄ ao (dore BFU). 12941 Als ich biz her hân getân (getan han E)]

A. i. b. h. virtragen han ao (JBU). 13048 den muot] deŷ
 m. 13156 manige] manigñ ao (U). 13184 löste] erlöset. 13213
 Alsó] Als ao (JU). 13295 des (dez daz m)] das ao (BFU). 13475
 buoche] bücher ao (BFU). 13412 oder (vnd p)] fehlt ao (BFU). 13478
 Ein buoch heizet] E. b. das heyfät. 13485 wölle wol umgestellt. 13543
 manic ander heilic man] m. a. heilliger m. 13547 f. in einer zeile. 13616
 daz] des. 13725 ouch fehlt. 13830 kerker haft] leker haft a
 kerk in leker haft corrig o. 13849 ir fehlt. machet] machët.
 13850 ofte] dicke ao (B). 13887 ruowe] reŷwe. 13911 hin treit]
 tregt hin. 14058 Welch (Welher p) wise man] Welch' weis' m.
 14159 Bi der strāzen] B. den str. ao (BU). 14181 manic ŷzerwel-
 ter d.] manig' a. d. ao (BU). 14252 niht mac] n. kan. 14274 sīn
 valschrāt] s. valsch'r. 14378 In] An. 14506 tuont] tāt. 14524 dirre]
 der ao (F). 14551 noch] od'. 14612 buochen] bŷcherñ ao (J).
 14621 buochen] bŷcherñ ao (JU). 14697 disen] den. 14793 vehter]
 vēter ao (JBU). 14844 kinden] kindern. 14851 pīnet] peynigt ao
 (JU). 14852 in] im. 15412 kinde] kind' ao (J). 15476 Dirre
 (Diser p JU)] Der. 15623 lebende] lebendig ao (BU). 15625 kinde]
 kinder ao (J). 15740 Der] Wer ao (JB). 15909 buoch] bŷch' ao
 (BU). 15913 frum man] frŷmmer man o (U) frŷmmer a. 15992
 nase] nasen. 16160 Denne] Wenne. 16211 niendert] nyrgen ao
 (BU). 16229 niht] nihts. 16241 f. ist der (her[p) senāt Genant]
 J. er s. G. 16255 buoch] bŷch'. 16357 dewederz etc.] keines ao
 (U). 16477 schuolbuoch] schŷlbŷch'. 16559 Rehtbuoch] Recht
 bŷcher ao (BFU). 16561. 65 buoch] bŷcher ao (U). 16567 buoch]
 bŷch' ao (BFU). 16619 vor in] auch vor in. 16627. 28 nam:
 scham] namen: schamē ao (FU). 16676 Si] Die. 16735 wēhe] vehe.
 16817 buochen] bŷch'n a (JBU) pŷcher o. 16891 entāten (fehlt p)]
 taten ao (F dedin U). 16898 tugent] vntŷgent ao (B).
 16992 dirre] der ao (B). 17008 daz denne] vnde denne. 17082
 rilich] reychlich ao (BU). 17194 alsó] als ao (BFU). 17236 beden-
 ken] gedenken ao (BFU). 17392 in schuoler henden] in schulers
 h. a in schŷlers h. o. 17543 Swer kunst zuo leit] Sw. k. auch z.
 l. ao (J). 17567 wil wol umgestellt. 17692 stēnt] stet. 17727
 begerlich] begirlich. 17735 Ort] Orter. 17758 rouben] raub ao
 (BFU). 17817 rimens (rymes U)] rŷmes. 17864 der buoche] der
 bŷcher ao (BU). 17889 buoch] bŷch' ao (U). 17890 buochen] bŷcherñ
 ao (FU). 17949 Buoch] Bŷch'. 18066 beten und vasten umgestellt

ao (U). 18174 lebende] lebendig ao (BU). 18185 der] er ao (BU).
 18199 gedēhte] bedechte ao (JU bedeckit B). 18260 vorn] vornen.
 18614 herre Crist] h're ihesu krist ao (B). 18625 Mit gote wil
 haben und sīn kint werden] M. g. w. h. u. s. k. wil w'dn̄ ao
 (BU). 18690 der buoche] d. bŭch' ao (J). 18728 Ein gewaltic
 künie] E. gewaltig' k. 18733 ein fiurrôt wagen] e. feŭr rot' w.
 18844 hern Frīdankes] h' Fr. ao (U). 18947 Aleine] Wie wol.
 19112 ūf grōzen wazzern] vf großem waŕer ao (JBU). 19197 schricken
 (schrih mJ schrickten p)] schrecken ao (B). 19227 buoch] bŭch'.
 19250 und fehlt ao (JBU). 19288 möhten] mohte ao (J). 19298
 buochen] bŭcher̄n ao (BU). 19317 entuot] tūt. 19434 aller güete
 ist vol] a. tŭgende i. v. 19439 trouwen] trewe ao (JB). 19504
 Des] Das. 19570 allen wol bekant] alle w. b. 19604 Si] Die.
 19679 Die] Sie ao (J). 19791 drīn] dorein a dar ein o (JU). 19810
 sīn schal] die sch. ao (JBU). 19812 bediutet] bedeütent ao (U).
 19819 disiu grōzen (gr. fehlt p.) wunder] d. große w. ao (JU). 19828
 lebende (fehlt p)] lebendig ao (BU). 19911 des kriuzes hōhe] d. kreŭz
 h. 19937 Gregōrie (Gregori E)] gregorius ao (JU). 19966 diu leide zit] d.
 leidig z. ao (BFU). 20096 oder] vnd. 20114 der] er ao (BU).
 20116 nar] narŭg ao (J). 20223 Disem] Dem. 20318 der natŭr]
 d. natŭrn ao (J). 20531 des] das ao (F). 20642 die got liep hete]
 D. g. l. heten ao (B). 20685 minnen fiur] mynne f. ao (B). 92093
 drinne (dynne U)] dorynne a dar inne o (J). 20971 Aleine] Wie
 wol. 21083 alt man] alter m. 21228 tŭben (tŭmen B fŭren FU)]
 treiben. 21265 niht] nihtz. 21344 endōrfte] dōrfte ao (B). 21369
 Der sterne (sterrē BFU)] D. sternen. 21581 manic ribalt] manig'
 r. 21583 getar] entar ao (U). 21586 gebŭre] bŭr. 21588 noch]
 doch. 21639 buoch] bŭcher. 21644 buoch] bŭch' ao (U). 21655
 Sōgetāner tiutschen buoche (bŭcher BU)] Solcher (amop) teŭtscher
 bŭcher ao (BU). 21672 ofte tuot] tūt oft a tŭnt oft o (dnt dicke BU).
 21700 mit kreften] m. krefte 21730 Swer] Der. 21756 Als] Also ao (BFU).
 21769 buoche] bŭcher. 21790 Valsch trŭren] Valschs tr. 21813 gein
 sīnem friunde] g. seinen freŭnden ao (BFU). 21843 buoch] bŭch.
 ao (U). 21936 drinne] dorynne ao (J). 21989 Swelch mensche] Welchs
 m. 22011 oder] vnd. 22061 ūf siht sparn umgestellt ao (BU)
 22091 hōchfart krieck umgestellt. 22105 denne] wenn. 22111 siuche
 (sŭchten JB)] seŭchn̄ ao (suchten U). 22356 minnen] mynne ao
 (JB). 22475 speln] spiln̄ ao (spiel U). 22496 Ir gelichen] Irn̄ g. ao (JBU).

22535 senke: gedenke] sencket: gedencket ao (J). 22605 deheiner] keiner ao (JBU). 22779 baz] vil bas ao (U). 22786 ein stinkende (stinkendes p) madic ás] e. stinkents madlgs aa. 22793 buoch] bücher. 22809 ofte muoz] umgestellt ao (J). 22843 in got umgestellt ao (JU). 22872 in sinem riche] in s. (fehlt oBU) himelreiche ao (BU). 22921 In der zelle] In d. zellen. 22960 Stille wazzer] Stilles w. 22977 buochen] büchern. 23007 enweiz] weis. 23047 ein sêlic man] e. selig' m. 23334 diu] sie. 23360 Manic jâmer] Manigū j. klein i u (iunge E) kint] m a n i g e k. 23366 Welch meister] Welch' m. 23467 in alten pfannen] an a. pf. ao (JB). 23495 vil schœne tiefen wort] vil (fehlt o) sch. tieffe (tieffe vil schœne J) w. ao (J). 23529 Ein buoch heizet] E. b. das hayst ao (U). 23695 frum man] frūner m ao (U). 23717 daz] diß ao (BU). 23753 tâten] teten. 23815 Nâch lanclibe] N. lankleben ao (JBU). 23817 gein der êwikeit] gein rechter ewikeit. 23860 er anders umgestellt. 23888 dehein] kein ao (BU). 23945 fünfleie] fünf ley ao (JBU). 23963 bringe in in ewiger ungemach] Ein in fehlt ao (JBU). 24053 genâde] gnaden ao (J). 24139 Ich trûwe] Ich trawete ao (U). 24155 Ich trûwe] Ich trâwet ao (BU). 24251 Diz] das ao (BU). 24278 gesmacke] smacke ao (J). 24389 als (sus p)] also ao (J). 24406 ûz dirre nôt] uz d' n. 24418 Abymelech] Abymalech ao (J). 24430 Ir antlütze] Die a. 24576 Mit herzogen Albreht] M. hertzog A. ao (JU).

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 2872. 3040. 5968. 6094. 7494. 8364. 10013. 11854. 13412. 13725. 13849. 19250. 23092. 23963. — Ein wort ist zugefügt: 715. 784. 3405. 4986. 5109. 9803. 10194. 11850. 13478. 16619. 17534. 18614. 18625. 22779. 23529. — Umstellungen: 965. 2125. 5572. 7651. 13485. 13911. 17567. 18066. 21672. 22061. 22091. 22809. 22843. 23860. — n fehlt oder ist zugesetzt: 865. 5455. 6007. 6074. 6394. 6770. 7034. 7771. 9239. 9244. 9818. 10398. 10412. 10807. 13156. 15992. 16627 f. 17758. 18260. 18844. 19439. 19570. 19819. 20318. 20685. 21369. 21700. 22111. 22356. 22496. 22921. 23495. 24053. 24576. — m und n verwechselt: 746. 1316. 2161. 4761. 10829. 10867. 14852. 19112. 21813. — Sing. od. plur. des zeitworts: 795. 2130. 9751. 9803. 12708. 13849. 14506. 17692. 19288. 19812. 20642. — Pronomina sind vertauscht, besonders formen von der und dirre: 92. 362. 1317. 2994. 6265. 6694. 6731. 8859. 12319. 12618. 13048. 14524. 14697. 15476. 15740. 16676. 16892. 18185.

19604. 19679. 19810. 20114. 20223. 21730. 23334. 23717. 24251. 24406. 24251. 24430. — des — daz 10490. 13295. 13616. 19504. 20531. — Unfleectiertes adjectiv wird stark fleectiert: 600. 1031. 3149. 6448. 7590. 8182. 8203. 8211. 11275. 12655. 13543. 14058. 14181. 14274. 15913. 18728. 18733. 21083. 21581. 21790. 21989. 22786. 22960. 23047. 23366. 23695. — Präfix fehlt oder ist geändert: 3511. 4069. 9742. 13184. 17236. 18199. 21583. 21586. 24278. — Negation en fehlt: 3239. 3243. 3545. 6731. 16891. 19317. 21344. 23007. — alsô — als: 13213. 17194. 21756. 24389. — drinne — dorin: 19791. 20939. 21936. — aleine — wie wol 18947. 20971. — sôgetân — solch: 590. 613. 1616. 1896. 2043. 2133. 2141. 2146. 3053. 4735. 10623. 11515. 11783. — Neutraler plural auf — er, buoch bücher: 8463. 8477. 8787. 8824. 8967. 9717. 11099. 13475. 14612. 21. 15909. 16255. 16477. 16559. 16561. 65. 67. 16817. 17864. 17889. 17949. 17890. 18690. 19227. 19298. 21639. 21644. 21655. 21769. 21843. 22793. 22977; kinden: kindern: 14844. 15412. 15625; Ort: Orter: 17735; tuoch: tûecher: 8968.

Auch hier können die stärkeren varianten auf zufall oder zufällig gleicher schreiberintention oder auf correctur nach einer andern hs. (kerkerhaft in lekerhaft 13830) beruhen. Die auffallendste übereinstimmung, gein der âwikeit] g. rehter ew. 23817, verliert ihren wert für ao, weil ebenso g liest, das auch für m, welches vorher abbricht, vorauszusetzen ist, so daß hier eine combination amo anzusetzen ist.

ap.

499 Dem verstôzen engel] Den v'stossen Engelū. 540 in daz ander lant] in ein a. l. 584 vil fehlt. 638 vermident] v'meydet. 654 versmêhen] smehē. 1169 werten] werte ap. 1170 verzerten] verzerte ap (B). 1541 Si] Dye. 1844 enmöhte] möcht ap (FU). 2076 ir fehlt. 2163 und ouch] ouch fehlt. 2432 die] sie. 2528 Si] Die. 2626 ouch si umgestellt ap (F). 2650 Si] Die. 3090 Der] Wer. 3184 mit reisigen knappen] m. raysen (reisse B) kn. ap (B). 3230 liez] ließ in. 3484 dô (fehlt BFU)] doch. 3682 oder] vū ap (F). 3826 tugende] tûgenden. 3957 longen] lewgen a leucken p. 3992 niendert] nyrgen ap (BFU). 4073 bedecket (verdecket o)] decket ap (B). 4115 pfeffelich] pfeffenlich. 4238 Freislich] Freischlich. 4590 des si hât] des das s. h. ap (des so m). 4605 wachet] gewachet ap (B). 4825 Waz wunshes wil man ergers geben] W.

w. w. m. anders g. 5003 Diu] Sie. 5200 sfn gesippe varwe] s.
 gesippen v. 5271 hungert] hūnger. 5305 Daz wizzet] Des w. 5553
 Denne] Wenn. 5567 Sicher] Reicher ap (F). 5741 Jā] Da. 5930
 Dirre . . . der] D. . . yeñr ap (U). 6276 Wer] Der. 6292 tar]
 getar ap (BF endar U). 6432 und fehlt ap (BU). 6550 In] An.
 6626 Waz] Das. 6737 vil rouber unde diebe] v. r. vñ vil d. ap (U).
 6836 der tiufel] die t. 6869 Diu kraft] Dise kr. siben hāren] seinē h.
 7219. Sfn] Ein. 7277 vil gern] vil fehlt. 7378 lebende] lebendig
 ap (BFU). 7404 rouben morden] r. vñ m. ap (FU). 7518 niht nit] niht
 fehlt ap (B). 7558 manig fehlt. 7716 Denne] Weñ. 8392 judisten]
 juristen ap (BU). 8504 Des sprüche ich genuoc behalten
 hān (Dez spr. ich dicke gelesin han F)] D. spr. man niht vol
 preysen kan. 8536 grœzern (grozzē EmB) fluoch] großer fl. 8562
 selten (sein E) fehlt. 9086 Sān (All m fehlt o) zehant] So zeh.
 9391 bi dorne] bi dornen. 9441 Daz (Da o)] Des. 9476 trinken]
 slinden ap (B). 9520 klagte] enklagt. 9636 ir drehen] ir fehlt. 9723
 gāz] az ap (FU). 9732 lieben] liebe. 9879 tōt] toten. 9948 er] es.
 10007 Swelich mensche (Swer E)] Welch' m. 10091 Wülte] Solt.
 10223 Denne] Wenn ap (F). 10311 Denne] Wenne. 10664 triuwe]
 trewen ap (FU). 10720 niendert] nyergen ap (BFU). 10823 Denne]
 Wenne ap (BFU). 10972 wie wol] vil w. ap (U). 10986 niendert]
 nyergent ap (BFU). 11096 gemére] mer. 11167 Valscher] Velscher
 ap (BFU). 11344 Der] Wer. 11650 beroubet] beraūbent ap (BU).
 11798 an stēt] an fehlt ap (YB). 11975 dort liden pīn] dort fehlt.
 11980 Welch tanz] Welch' t. 12112 Die] Sie. 12249 des ist nōt]
 das i. n. ap (BU). 12533 ūm si nu umgestellt. 12565 in der
 menige] in der gemeyne. 12738 in slehter (clostir FU)
 wēte] in steter w. 13100 uns hat umgestellt ap (FU). 13140
 Die] Sie. 13301 Denne] Weñ. 13423 An] In. 13617 wēnt er
 sī] w. er sein ap (BU). 13779 Aber fehlt. 13902 niendert] nyrgen
 ap (BU). 13926 rihte] gerichte. 13935 aber uns umgestellt ap (J)
 14353 reht (eben o wol J) bekant] baß b. 14487 Denne] Wenn
 ap (F). 14542 iendert] yergent. 14544 Von] Vor. 14812 Diz]
 Das ap (U). 14861 Sölte] Wolte. 14898 Dazs Dez ap (U). 14978
 gegeben] geben ap (B). 15071 irs bruoder kint] irs brūders k. ap
 (JBU). 15143 Si] Die ap (BU). 15202 sich neren] leben.
 15220 Swelch rīcher man] Welcher (Swelh' p) r. m. 15242 niht]
 icht. 15350 sine spor] seinen sp. 15351. 15370 Lüge] Lügen ap

(JBU). 15453 Diz] Das. 15461 her Ysaias] her fehlt ap (JB). 15484 rette daz guet wære] r. d. war w. 15564 ofte tuont umgestelt ap (JBU). 15705 des] das. 15757 verstózen] gestoßen ap (JBU). 15784 Diz] Das. 16260 króne] kronen ap (JB). 16350 gein himelríche] in h. ap (BU). 16704 Paulus] paûls ap (J). 16706 bischöfe] Byschofen ap (JB). 16715 Swelch (Swâ E) krâmer] Welher kr. 16731 niendert] nyrgen ap (BU). 16799 Ein tugenthaft wol gelérter man] E. tûgenthaft' w. g. m. ap (U). 16816 sîn lôn] seinē l. ap (B). 16833 Grillus] grillius ap (JB). 16850 Des weinte manic man] D. weynet in m. m. ap (D. bewaint yn m. m. J). 16931 des nimmer umgestelt ap (U). 16946 Denne] Wenne. 16977 Swaz] Daz. 17064 Dient] Sint. 17203 Wólte ich] Solt ich. 17290 Der] Wer. 17316 Swaz] Das. 17471 Swelch meister] Welch' m. 17547 vil selten] vil fehlt ap (J). 17588 Sie] Die. 17622 Denne] Wenn. 17670 schribet uns] uns fehlt. 17836 Rîmen ûf alle sprâche ein smalz] R. u. a. spr. ist ein sm. 17889 Swelch pfaffe] Welch' pf. 17919 Duse] Sie. 18143 war zuo] wo zû. 18423 mit kleinen (rainen o) triuwen] m. keynen tr. ap (JB mit truwen nit U). 18780 rechter insigel niht] r'hte ins. n. ap (B). 19037 ir einem] ye e. 19197 Von grózem (grozzē EU) schricken] V. großen sch. 19397 dem wisentier] den w. 19491 sî siech] umgestelt. 19544 von den boumen] v. dem baûme ap (BU). 19621 Die] Sie. 19817 die erden] dise e. 19844 in welden (in walden mo B)] in walde ap (J). 20196 Swer] Der. 20214 diz] das ap (B). 20275 des balsems reinikeit] d. balsam (balsem p) r. ap (J). 20367 gerne schiere umgestelt. 20583 Úz aller der werlde iuch hân erwelt] iuch fehlt ap (BU). 20586 f. DA helfe mir . . . Iuwer ieglicher] D. helfet m. . . . I. i. ap (BFU). 20851 Reht geloube] Reht' g. 20970 Daz ist ein stumme wâ ez gât] D. i. on stymme war e. g. 21021 Und ouch] ouch fehlt ap (BU). 21096 Ze dem alten und ze dem jungen] Ze den a. u. ze den j. ap (JU). 21154 ich vil gerüeret hân] i. v. g. hie han. 21210 dem daz herze] d. des h. ap (U). 21354 niht] vnd niht ap (vnd o). 21355 Milte herze] Miltes h. 21428 habe] hat ap (BU). 21872 nâch kôsen] nachreden. 21893 Si] Die ap (J). 22004 toufe und bihte umgestelt. 22467 sant Paulus] sanctus P. 22579 dunket] dúnckent ap (B). 23364 pfaffe] pfaffen ap (B). 23372 Diz (Die B) Das. 23374 swinde irdisch umgestelt. 23541 ein mâre] ein maûrû ap (einer maûrû J). 23606 sich] sie.

23786 Der lip nū fület] Der leibe nū faülen. 23902 diu kleinen würmelin] d. kl. vogelein. 23904 Lebende] Lebendig. 23995 verstricket] stricket ap (J). 24049 üm guot und êre] üm g. mit erñ ap (J). 24053 kleinez (klainer o) dienst] kleinen d. ap (JU). 24093 geben] gegeben ap (JU). 24188 uns selben (selben fehlt JBU)] uns selb'. 24207 Alsus] Also ap (J). 24265 Diz] Das. 24298 alsô (aldo J)] do ap (BU). 24349 manigen enden (an m. e. oU)] in m. e. 24392 üf der erden] uf die e. ap (JB). 24529 und ouch) ouch fehlt. 24541 Walhen] walche.

Mehrfach beegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 584. 2076. 2163. 6432. 7277. 7518. 7558. 8562. 9636. 11798. 11975. 13779. 15461. 17547. 17670. 20583. 21021. 21354. 24529. — Ein wort ist zugefügt: 2230. 4590. 6737. 7404. 16850. 17836. 21154. 21354. 24349. — Umstellungen: 2626. 12533. 13100. 13935. 15564. 16931. 19491. 20367. 22004. 23374. — n fehlt oder ist zugesetzt: 3826. 5200. 8536. 9391. 9732. 9877. 10664. 13617. 15350. 15351. 15370. 16260. 16706. 16816. 19844. 21096. 23364. 23541. — m und n sind verwechselt: 499. 19197. 19397. 19544. 21096. — Sing. oder plur. des zeitworts: 638. 1169. 1170. 11650. 20586. f. 22579. 23786. — Pronomina: 1541. 2432. 2528. 2650. 3090. 5003. 5930. 6276. 6626. 6869. 7219. 9948. 11344. 12112. 13140. 14812. 15143. 15453. 15784. 16977. 17290. 17316. 17588. 17919. 19621. 19817. 20196. 20214. 21893. 23372. 23606. 24265. Speziell: des—das: 5305. 12249. 14898. 15705. 21210. — Unflektiertes adjectiv ist flektiert: 10007. 11980. 15220. 17471. 17889. 20851. 21355. — Präfix fehlt oder ist zugesetzt oder vertauscht: 654 4073. 4605. 6292. 9723. 11096. 13926. 14978. 15757. 23995. 24093. — niendert—niergen: 3992. 10720. 10986. 13902. 14542. 16731. — denne—wenne: 5553 7716. 10223. 10301. 10823. 13301. 14487. 16946. 17622. — Speziell diesen hss. eigen ist, dass der erste buchstabe einer zeile abweicht (mehrere dieser fälle treffen zusammen mit den gruppen der vertauschung von pronomina und von wenne>denne): 1541. 2528. 2650. 3090. 5003. 5553. 5567. 5741. 6276. 6550. 6626. 7219. 7716. 10091. 10223. 10311. 10823. 11344. 12112. 13140. 13301. 13423. 14487. 14861. 15143. 16946. 16977. 17054. 17203. 17290. 17316. 17588. 17622. 17919. 19621. 21196. 21893. Die stärkeren varianten bedingen auch hier keinen gemeinsamen ursprung.

mo.

1837 Niuwe friunde] Newer fründ mo (BFU). 1838 ein ander] an einander. 1904 jungen tören] mangem t. 1993 und] vnd auch. 2221 über] aber. 2467 die] si. 2837 süln] soltē mo (FU). 2877 Und fehlt. 2954 fehlt (8 gleiche reime), dafür nach 2956 eingeschaltet: Mit tugenden waz si vmbelait. 2957 Māze] Mazz waz mo (Māze ist F). 2972 Gezzen] Ezzen mo (U). 2996 ô helle pin] o hellen p. mo (U). 3048 ein ander] an ein and' m anander o (in ein andir B). 3057 libes] lebens mo (BFU). 3078 henket trenket umgestellt (ertrenckt o). 3082 beklibet] beleibet mo (B). 3220 Swie] Wie wol mo (U). Cristes] christus mo (BFU). 3267 Der ez] Dez ez. 3317. 79 ein ander] an einand'. 3462 Triuwen fehlt mo (BFU). 3464 und] vñ auch. 3766 reise knappen] raisigē kn. mo (FU). 3839 diu besten teil] den b. t. 3847 des jāmert mich] daz j. m. 3883 mit valsche] m. valschem. 4028 in tabern] in d' t. 4215 Von den] V. dem. 4264 niht enhât] n. hat. 4326 Der (slange)] Die (sl.) 4394 fehlt. (12 gleiche reime). 4616 inneelich] gar inn. 4675 gewachet] wachet mo (FU). 5012 Der] Daz mo (Des U). 5024 als ob] ob fehlt. 5026 Dem sol er sän ei nez an den kragen Heimlichen stôzen] D. s. er s. e. slahen an den kragen . . 5076 maden] würme. 5090 ein übel] sac] e. ü. slag mo (F). 5232 von hunger] vor h. 5272 genāden genad mo (BFU). 5557 dā heime] vnd da h. mo (B). 5559 Gepflogen] Gepflegen mo (BF fehlt U). 5569 In velden, in welden] In v. vnd wālden. 5615 Betelnde] Petteln mo (BFU). 5658 hern Amôn] her A. mo (FU). 5664 Diz] Daz mo (BU). 5745 Swar] Wo. 5815 bezzert] pezzet mo (F). 5949 selten dankent] solten dancken mo (BFU). 5952 Swar] Wo. 5974 und fehlt mo (BFU). 6216 in der werlde] in di werlt. 6334 mit Worten iu umgestellt. 6360 tuont] tüt. 6377 helseten] halsten. 6386 unsüeze] süzz. 6515 höchfertig übel (übel fehlt pFU)] umgestellt. 6536 Er neme doch gotes dienstes war] E. n. d. g. dinst w. mo (BU). 6732 vil selten] vil fehlt mo (BFU). 6749 behalten] halten mo (BFU). 6757 inz himelriche (in daz h. p)] in h. mo (BFU). 6765 hāhen vāhen umgestellt. 6770 gotes] gutes mo (B). 6771 urbur] vrbur darüber flür m flür o. 6782 clōsener] chläusenār mo (clusener BFU). 6883 hern Sysarê] her mo (BF). 6928 Vor tratzer hochfārt] V. tratz h. 6992 smacte] smekt. 7009 War] Wo. 7238 Ô verfluochten valschen rête] O verfl. valsche r. mo (FU). 7426 Daz] ez. 7451 hofewart] hof-

fart. 7456 tiehter] tochter mo (FU). 7585 wandelnt] wandelt. 7716
 wes] waz mo. 7852 gewest] gewesen 7882 iht guot] iht gutes. 7997
 ze maniger stunde] ze aller st. mo (U). 8289 machent] machet mo
 (BFU). 8360 ist fehlt mo (BF). 8526 mügen] müg. 8615 Die] Der. 8625
 bekümmern sich umgestellt mo (U). 8636 im fehlt mo (BU). 8643
 vil lichte umgestellt. 8752 Biz] Wiz daz. 8773 niergen] nindert.
 8894 swar] wo. 8896 Dri] Di mo (BU). 9063 enkume (küme ap kamen
 Y)] chãm mo. 9179 Als (Sus p) Also. 9186 dem] den. 9210 un-
 höflich] vnd vnh. 9262 kein meister nie] ain m. n. mo (U). 9307
 daz er ouch umgestellt. 9412 und] vnd aüch. 9483 Ze grözer
 volle] Ze grözze volle (füll m BU) mo (BU). 9653 In (Zû a)] An
 mo (FU). 9712 mechten] machten. 9964 Mère flizes] M. vleizz.
 10167 des] daz. 10178 und fehlt mo (F). 10359 singet springet
 umgestellt. 10404 ein ander] an einander. 10412 Ûf der] Dar aüf.
 10453 glichener, biter und lügener] und fehlt mo (BFU). 10508
 erwert] wert. 10553 zungen] zunge mo (BU). 10719 dise armen
 ère] d. arm e. mo (BFU). 10732 zungen] zung mo (FU). 10852
 Cristes] christus mo (BU). 10864 Pfründe pfarre] Pfr. vnd pf.
 11057 des wundert mich] daz w. m. mo (FU). 11253 enwèn] wän
 mo (B). 11400 du tuost] tüsta. 11414 nu fehlt mo (U). 11440
 spulgent] spilent mo (J). 11514 die nahtninne und der win] der
 fehlt. 11590 und von] von fehlt. 11614 gelêge] lãg mo (BU).
 11700 gãz] az mo (BU). 12086 lit nider] l. der nider. 12098
 ir lip und ir lop umgestellt mo (J). 12134 Bøser unde kerker] B.
 vnd auch k. mo (U). 12180 sãhen] sehent mo (JU). 12447 schãfes
 darm] sch. dãrme mo (B). 12509 krachent] chrachet. 12656 ze
 langen tagen] ze mangeln t. 12693 An manigen meiden und
 jungen wiben] A. m. m. an j. w. mo (BFU). 12728 an] in mo (B).
 12894 iremãmise] irem lieb. 12911 dã vor des tages umge-
 stellt. 13168 den] dem mo (B). 13586 siechtuom] siehtag. 13612
 disiu werlt] di w. mo (FU). 13697 wandelungen] wandelunge mo
 (BF). 13760 darf hie vür bringen] für darf (bedarf m) hie br. mo.
 13832 ein geneiget schaft] e. genaigter sch. 14056 an worte] an
 worten mo (BFU). 14061 sich steigent] sich fehlt. 14202 Ein
 (Einer a) sìn gevater] Ain' sein' g. dô gienc] dô fehlt mo (BU).
 14459 Des] Ditz mo (Daz B). 14460 iht] ich mo (B). 14508 Des lebens]
 Des leben mo (FU). 14974 gern fehlt. 15084 sich vnsanfte um-
 gestellt mo (JU). 15107 sô manigen] sô fehlt. 15163 geloben] ge-

lobten. 15442 niht wol (vil a) vertrage] wol fehlt. 15444 bekenne] erchenn. 15537 mastswine] mestswain. 15665 des] daz mo (BU). 15891 als (also U fehlt J) hörte ich sagen] das h. ich s. 16051 brædikeit] blödichait mo (U). 16062 den drin übeln (v̄bels E)] übeln fehlt. 16127 An pfaffen und leien] An pf. an (vnd an J) mo (B). 16156 gein gotes liebe] nach g. l. 16195 Den einliften gēnt in mīniu wort] Der aileft get in m. w. 16276 In hilfet] In fehlt mo (JBU). 16365 lebende] lebendig mo (BU). 16433 einen andern] den a. mo (U). 16536 triegen kriegēn umgestellt. 16581 alchimisten] alchamisten. 16640 latins] lateyn. 16753 Mit dem] M. den. 16997 minner] nimm' mo (B). 17042 in sin stricke] in seinem (sime FU) str. mo (FU). 17112 werdent schier gēn offentlich] w. schier gar off. mo. 17114 niht] iht. 17150 erstirbet] stirbet mo (U). 17318 irs] ir mo (BFU). 17508 manige tage] mangan tag. 17537 f. fliegend: biegent] flenget: peugēt. 17745 f. umgestellt. 17764 der wisen munt] D. w. wort. 17777 f. geringet: twingent] geringet: twingēt. 17836 Rimen] Reim mo (F). 17944 Halp pfaffe, halp leie ist pfaffe nach wān] H. pf. b. l. i. wed' pfaff n. w. 17967 Merka] Merke mo (JBU). 17980 waz ich sage] w. ich ew s. 18014 gebären] parn. 18058 nu fehlt. 18159 Den (Der BU) slangen] Di sl. 18202 sünden] sūnde mo (B selen U). 18259 Frō und resche und ungetriuwe] Erstes und fehlt. 18374 Beginnet snatern über den gatēn (B. vber den gatn' snath p)] V̄b' den gatn' beg. snattern. 18391 habe] hat mo (U). 18413 ez] er. 18544 driveltikeit] driualtichait mo (BU). 18600 Immer frisch und immer niuwe] Ist ymm' u. s. w. 18645 geloube] glauben. 18859 der geiste niht] di g. n. mo (BU). 18945 hermin] härmlēin mo (BU). 18959 rilich] reichlich mo (U liecht J). 18994 vil ungelouben] vil vngelaubens mo (U). 19032 mit einander zwēn umgestellt mo (BU). 19050 mit gūnsten] m. gunst mo (JBU). 19164 knie] chnieleīn mo (J). wilent fehlt mo (JBU). 19175 ir zungen] der z. 19328 Sō flinchet dīn sēle der ēwige tōt] S. fl. d. (sein o) s. den (dem o) ewigen t. mo (BU). 19477 mit warmem wazzer] m. warmen w. mo (BU). 19518 manigem vischer] mangan vischern mo (mangan vischeñ J). 19762 Diz] Daz mo (BU). 19796 zehern] zahern. 19835 frilich (freislich E recht JBU)] frōlich mo. 19844 in welden (in walde ap J)] in walden mo (B). 20058 Reiner worte und werke tugent] Rayne w. u. w. t. mo (JU). 20096 Lesterlich] Lasterlich.

20166 Sin boten] Seinē b. mo (U Einen b. a). 20304 triakels] triakers mo (J). 20349 swar] wo mo (J). 20486 ewigen (ewiger U) slac] ewig sl. mo (B). 20526 des (daz p)] ez. 20569 lip, sēle und guot] sēle fehlt. 20650 Sin jungern] S. iung'. 20963 einen dicken nebel] e. vil dicken n. mo (J). 21002 fünde ich] vind ich mo (BJU). 21186 sine sinne] seinē synn. 21355 Milte herze machet] M. h. (herczen o BF) machent mo (BFU). 21379 ez (der FU)] er. 21504 Disiu werlt] Di w. mo (FU). 21804 in aller der kristenheit] der fehlt mo (B). 21821 herre Krist] h. ihesu crist. 21866 in einem munde] aüz e. m. mo (BU). 21876 inne] innen mo (JBU). 21938 ir veter] ir vat'. 22002 Swar] Wa mo (J). 22032 unnützlischen] gar vnnützl. 22102 Von grimmen sorgen] Vor gr. s. mo (B). 22276 Kernde] Kernden mo (B). 22458 éren] ere mo (J). 22587 nu fehlt mo (JBU). 22631 ist] daz ist.

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 2877. 3462. 5024. 5974. 6732. 6757. 8360. 8636. 10178. 10453. 11414. 11514. 11590. 12693. 14061. 14202. 14974. 15107. 15442. 16062. 16276. 18058. 18259. 19164. 20569. 21804. 23587. — Ein wort ist zugefügt: 1993. 2957. 3220. 3464. 4028. 4616. 5557. 8752. 9210. 9412. 10864. 12086. 12134. 17944. 80. 18600. 20963. 21821. 22032. 22631. — Umstellungen: 3078. 6334. 6515. 6765. 8625. 8643. 9307. 10359. 12098. 12911. 13760. 15084. 16536. 18374. 19032. — n fehlt oder ist zugesetzt: 2996. 5658. 6883. 7238. 10553. 10719. 10732. 13697. 14056. 17508. 17836. 18202. 18645. 19050. 20166. 21486. 20186. 20650. 21876. 22276. 22458. — m und n sind verwechselt: 4215. 9186. 13168. 16753. 19477. 19518. — Sing. oder plur. des zeitworts: 6360. 7585. 8289. 8526. 12509. 16195. 17537 f. 17777 f. 15235. — Pronomina: 2467. 3267. 5664. 7426. 7716. 8615. 13612. 14459. 16433. 18413. 19175. 19762. 19881. 21379. 21504; des — daz: 3847. 7716. 10167. 11057. 15665. — Unflektiertes Adjectiv ist flektiert: — Präfix fehlt oder ist zugesetzt: 2972. 4675. 6386. 6749. 10508. 11614. 11700. 17150. 18014. — Negation en — fehlt: 4264. 9063. 11253. — swar — wô: 5745. 5952. 7009. 8894. 20349. 22002. — einander — an einander: 1838. 3048. 3379. 10404.

Auffällig sind von stärkeren varianten maden] wärme 5076 und ämīse] lieb 12894. Dies sind ganz augenscheinlich glossen. Ein beispiel für lesartenentstehung aus glossierung ist 6771, wo in m

das grundwort mit der glosse noch vorhanden ist, während o nur die glosse setzt. Ferner 2954 ff.: in beiden handschriften ist 2954 ausgefallen und dafür nach 2956 ein vers, Mit tugenden waz si vmbelait, eingesetzt. Zufall kann hier nicht vorliegen. Es kann collation mit einer andern handschrift im spiele sein, m und o können aber auch in letztem ende auf eine gemeinsame quelle zurückgehen. Nur könnte diese dann von der grundlage der übrigen hss der Klasse II, von Eap, so wenig verschieden gewesen sein — da ja außer den hier gegebenen drei fällen die gemeinsamen fehler von mo alle rein zufällig in jeder der beiden hss. entstanden sein können —, daß sie als zwischenglied zwischen jener grundlage und den hss. mo gar nicht in betracht käme, mithin im handschriftenschema ausgelassen werden kann.

mp.

2082 ouch fehlt. 2320 irdisch fehlt mp (BFU). 2476 triuwe] trewen mp (BFU). 2639 wil rehte umgestellt mp (BFU). 2657 als lützel] so l. mp (BFU). 2659 vonpfrüenden und von pfarren] Zweites von fehlt mp (FU). 2770 aller werlde] a. d' w. mp (F). 2987 sol] ensol. 3051 schaden] schanden m schande p (BU). 3365 lebendic] lebende. 3412 genôzen] grozz m grohen p. 3488 klagen] sagen mp (FU). 3610 vil gern] vilfehlt. 3716 oder] vnd mp (F). 3822 Mit vasten, mit wachen] M. v. vñ w. (vnd mit w. a). 4044 niht] nie mp (B). 4110 gegeben] gebñ mp (B). 4144 vergeben] v'gebens mp (BF). 4239 gític und nîdisch] noidisch (nidig pF) vnd geitig mp (F). 4265 er] d'. 4282 geleben] lebñ mp (BFU). 4315 Bî herren und bî frouwen] Zweites bî fehlt. 4404 selber] selb. 4407 kan riche vmgestellt. 4507 Sô] So ist mp (F). 4752 ieman] niemant. 4775 vil fehlt. 4930 grôzer schaz] grozz sch. mp (BFU). 5084 überheben sich] vberhebbt ew mp (BFU). 5116 sterben muoz und sterben sol] Zweites sterben fehlt. 5222 er] man. 5278 denne] fehlt mp (BFU). 5329 angest uf] a. vmb. 5463 gepflegen] pflegen. 5566 sin] gesein mp (U). 5601 ungeladet] vngeladen mp (FU). 5813 unnütze sint] vnützer s. 5832 herzen] hertz. 5847 schimpfes] schimpfens. 5974 Vor schelten, vor slegen] V. sch. vnd sl. 6147 alle ir tage] ir fehlt mp (U). 6329 in aller der werlde] aller fehlt. 6881 sluoc] erslåg m der slug p (FU). 7016 uns (fehlt E)] in. 7286 strâfe] enstraffe mp (BF). 7503 im] nû mp (BFU). 7585 Zehant] Z. so. 7597 in drücket umgestellt mp (BU). 7855 einer vntriuwe] e. vntrewen mp (F). 7966

an die erde] an die erden mp (B). 8260 und fehlt mp (BFU). 8502
 ins herzen] in h. mp (BU). 8813 und ouch] ouch fehlt. 8844 holt
 was umgestellt mp (B). 9314 tât] rat. 9607 sô lege (legt ez o BFU)
 sich slâfen] ez legt sich sl. 9686 beide fehlt. 9704 ezze] enezz
 mp (BFU). 9729 diu] si mp (BFU). 10044 triegen] betriegen mp
 (FU). 10098 lop und lôn umgestellt. 10154 Gar selten] Gar fehlt.
 10186 ouch vor] umgestellt. 10256 oht fehlt. 10290 sin gemach]
 seinē g. 10383. 85. 87. 89. 91 c. Bekenne dich selber' daz ist ein
 wort] B. d. selb d. i. e. w. 10449 vergift] gift m (F) ein gift p.
 10486 ir fehlt mp (BFU). 10530 bedâht (erdâht E)] gedacht.
 10574 muotes] dez mutes mp (U). 10591 iedoch] doch mp (U er doch
 F). 10616 sünde (sunden p FU) leidir umgestellt. 10829 ouch
 fehlt. 10928 bezzern wöllen umgestellt mp (FU). 10951 baz veile]
 b. uailer mp (U). 10987 im himelriche] in h. mp (B). 11150 halp
 si umgestellt mp (U). 11444 vil maniger] vil fehlt. 11519 alsô
 (als B)] so. 11680 vil lieber] vil fehlt mp (U). 11706 in der
 wüestungen] in d. wüstunge mp (J). 11861 in (auch E fehlt BU)]
 vns. 12076 heiligen und engel] h. n. engeln mp (U). 12132 ê] vor.
 12142 wol] vil wol. 12279 frumen] frum. 12422 von golde und von sil-
 ber] Zweites von fehlt. 12652 heb ûf, trac hin] h. v. vnd trag h. 12663
 Si] Di mp (U). 12687 in sumertouwe] in einem taŵ. 12824 unser
 herre] got mp (J). 12942 alsus] also mp (J). 13139 Bi Marien unde
 Marten] B. M. vnd pey M. mp (JB). 13174 Töhter] Ir töchter mp (JU).
 13184 Mit in, dô uns sîn marter löste] M. in d. in s. m. l. 11394 noch]
 nu mp (BFU). 13397 ein wiser man] ein weis m. 13424 beliben]
 bechleibn. 13454 a n d e m gröz arbeit lac] d a grozz arbeit a n lag.
 13474 niht wirbet umgestellt. 13485 wölle] wil mp (U). 13624 keisern]
 keiser mp (BFU). 13826 ân alle meisterschaft] alle fehlt. 13871
 Ûf karkeit unde gitikeit] uf k. vnd aüf g. mp (BF). 14073 ein wi-
 ser man] ein weiz m. 14075 in fröuden] in fraüd mp (B). 14219
 Des gerou] Daz g. 14344 leider fehlt mp (BU). 14364 sân] zehant
 mp J (fehlt BU). 14433 gar fehlt mp (BU). 14519 Gein sinem
 vater ofte hât umgestellt. 14640 f. im gegeben Hât] hiet gegebn.
 14754 Nein ich] ich fehlt mp (JBU). 14774 alliu diu wip] diu fehlt
 mp (U). 14856 Sweune] So. 15000 beide berge vnd tal] beide
 fehlt. 15269 manigem] manigen. 15792 vil tiefen] vil fehlt mp (U).
 15834 Und hiez diu ander] Den ander hies. 15876 tât
 dâ was umgestellt. 16184 hern Dietrich] h' D. 16202 Der] Dirr.

16378 Beltlich] Weltlich. 16406 liep billicher umgestellt. 16432 ir gelichen] iren g. mp (JBU). 16434 Ein diep minnet einen andern diep] So minnet ain diep einē (den m U) andn' diep mp (U). 16471 Sleht der niht denne der tummen trummen] denne fehlt. 16560 doch] noch mp (FU). 16956 Seht alsō] Seht fehlt. 16977 von jugent her] her fehlt. 16991 Alsō hoffe ich vinda] A. h. ich vinden mp (B zu finden U). 17228 triuwe] trewn mp (FU). 17246 bekant] erchant. 17340 näch gote den umgestellt. 17618 Von] Vor mp (JB). 17658 iht] nicht mp (BFU). 17746 fröuden] fräud mp (BF). 17880 in oder herre umgestellt. 17902 gesagen] sagen. 18222 ein altez (fehlt o) mēre] e. alt m. mp (BU lang J). 18238 den tōten serken] den fehlt. 18323 sölte ich] sol ich mp (JU). 18332 spalten] gespalten mp (B). 18428 Beide . . . und] Beide fehlt mp (U). 18462 und ouch] und fehlt. 18526 Sich selben (selber o BU)] S. selb. 18972 Ūf genāden lōne dienet] lōne fehlt. 18973 āne frumen] ane frum. 19281 maniger irdischer tratzer muot] manig i. tr. m. mp (BU). 19318 ofte leider umgestellt. 19332 Über sīn jungen] ob seine j. 19373 sprünge] sprüngē mp (J). 19568 und fehlt. 19573 sparn] starn mp (U). 19643 frumen] frum. 19657 Baz im umgestellt. 19773 diz] daz mp (JB). 19815 dār under] drunder mp (B). 19881 ez] er mp (JBU). 19909 und ouch] ouch fehlt. 19932. Swenne] So. 20324 genāden] genad. 20379 sprüzzel (sprozzen EU)] spruzzeln mp (J sproßelin B). 20546 dīn grap] daz gr. mp (FU). 20692 Jacob] Jop mp (U). 20821 Als] Also mp (U). 20847 Und hūetet vor sūnden iuch baz (uch baz vor sunden BU) denne ē] U. h. euch vor sūnden paz d. e. 20896 bi in] bi im mp (U). 20911 Dā] Daz mp (BU). 21000 Mit manigem valschen libe] M. m. valschem l. 21033 danken] danchten. 21088 Mit tiefen runzeln, mit grāwen hāren] M. t. r. vnd gr. h. 21274 als (sam o)] als ob. 21465 müezen von hinnen umgestellt. 21862 valscher rēte] valsch r. 21994 frumen] frum. 22410 er] ez mp (JU). 22415 krefftet] chrefftigt mp (crefftig B nert krefftich U). 22418 letzet] hetzet mp (JU). 22498 Disiu] Di mp (U). 22646 und ouch] ouch fehlt op (B). 22656 Alsus (So a)] Also mp (J).

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 2082. 2320. 2659. 3610. 4315. 4775. 5116. 5278. 6147. 6329. 8260. 8813. 9686. 10154. 10256. 10486. 10829. 11444. 11680. 12422.

13826. 14344. 14433. 14640 f. 14754. 14774. 15000. 15792. 16471. 16956. 16977. 18238. 18428. 18462. 18772. 19568. 19909. 22646. — Ein wort ist zugefügt: 2770. 4507. 7503. 10574. 12142. 12652. 13139. 13174. 13871. — Umstellungen: 2639. 4239. 4407. 7597. 8844. 10098. 10186. 10616. 10928. 11150. 13474. 14519. 14640. 15876. 16406. 17340. 17880. 19318. 19657. 20847. 21465. — n fehlt oder ist zugesetzt: 2476. 5832. 7855. 7966. 10290. 11706. 12076. 12279. 13624. 14075. 16184. 16432. 16991. 17228. 17746. 18973. 19373. 19643. 20324. 20379. 21494. — m und n sind verwechselt: 15269. 20896. 21000. — Pronomina: 4265. 5222. 7016. 9729. 11861. 12663. 13184. 16202. 19773. 20546. 22410. 22498. — Flectiertes adjectiv statt unlectiertem: 4930. 13397. 14073. 18222. 19281. 21862. — Präfix fehlt oder ist zugesetzt oder vertauscht: 4110. 4282. 5463. 5566. 6881. 10044. 10449. 10530. 17246. 17902. 18332. — Negation en — steht gegen den Vulgattext: 2987. 7286. 9704. — selbe — selber: 4404. 10383. 85. 87. 89. 91. 18526. — als — sô — alsô — alsus: 2657. 11519. 12942. 20821. 21274. 22656.

Auch die stärkeren varianten beweisen nichts für eine gemeinsame vorlage.

op.

529 vil fehlt. 589 ouch fehlt. 626 dicke fehlt. 641 irm] iren op (FU). 708 selten er sich umgestellt op (BFU). 720 mich hât umgestellt op (BFU). 755 Schelke und ungezogen liute] Vnkeusch u. u. l. o Vnküstig u. u. l. p. 784 Brâhte] Prachten. 814 Erstes und fehlt op (BFU). 818 Welch] Welch' o Welher p. gar ir umgestellt. 861 bringet] pringent op (BFU). 895 Herre] Herren. 897 herre] herren. 913 ir] in op (FU). 926 ofte vil umgestellt. 1309 Noch] Doch. 1314 ingesinde] ingesinden op (U). 1602 nu fehlt op (F). 1619 ouch fehlt. 1651 und fehlt op (FU). 1657 disiu] die op (BFU). 1707 her] der. 1745 danne er her ist kumen] her fehlt. 1781 aber in umgestellt op (BFU). 1905 siner alten rât] seinen a. r. op (BFU). 1908 an liute] an leuten op (BFU). 1990 wil hie umgestellt. 2044 nu fehlt. 2107 swengel] schwenckel. 2156 ab gebrichet] ab pricht. 2172 êren] ere op (B). 2189 unsinne (von sinnen BFU)] an synne. 2830 vogelîn] vogel op (FU). 2832 und ouch] ouch fehlt op (BFU). 2874 und ouch] ouch fehlt. 2880 alle die kristenheit] die fehlt op (U). 2886 der uns umgestellt op (FU). 2938 guot êre

umgestellt. 2975 grôz hol] grôz fehlt op (FU). 2981 Der künic David] Der fehlt. 2998 werden wil umgestellt. 3038 Gert] Pegert. 3043 Swelch münich] Welicher m. op (F). 3048 Gehülfe] Pehulffig op. 3108 Biz] Vntz. 3118 biz daz] daz fehlt op (U). 3300 liute vil umgestellt op (BFU). 3399 gar vil nu umgestellt op B(F)U. 3467 denne fehlt op (BF). 3468 Durch got und durch unser betel] durch fehlt. 3495 von] vor. 3578 Swem] Wenn. 3584 Prior, kelner, amptliute] Pr. k. vnd amptl. op (FU). 3744 si fehlt. 3745 vil fehlt op (BFU). 3758 nâch sinem willen] n. seinen w. op (B). 3794 anders in umgest. op (F). 3855 Dirre jêmerlicher marterer] D. jemerlich m. 3860 was swêr doch genuoc] daz was (we'p) doch swer g. 3921 der vil heilig man] vil fehlt op (BFU). 3992 schrift] geschrift. 4044 triuwen] trew op (B). 4084 gotes suns verrêter] g. sun v. op (BF). 4121 Lande und liuten] L. u. leut op (B). 4141 gewest] gewesen. 4235 nu fehlt. 4308 Mit bihte] M. peichten op (U). 4350 Der slahe diu houbt ze mâi in abe] in fehlt 4404 bekennen] erkennen (der kennen p) op (F). 4406 würden gerne] gern wurden (wern o) op (U). 4409 Lügen] Liegen. 4837 Waz] Daz. 5017 Den fremden] Dem fr. op (BU). 5079 sîn guot] daz g. 5126 trôst noch hilfe] weder tr. (truwe p) noch h. 5145 wol bedenken] wol fehlt op (F). 5158 nie leider umgestellt op (U). 5199 sich selben] s. selber op (BU). 5257 die schüzzeln] die fehlt. 5269 der guft mir umgestellt op (U). 5283 der] er op (U). 5477 und fehlt. 5631 Den] Dem op (B). gelu den fehlt. 5690 geriete] riet op (BFU). 5728 gerihten] richten. 5748 bickte] plicket. 5943 wân wont] wân fehlt op (BF). 5995 siht] an sicht. 6031 ê fehlt op (BFU). 6243 wil im selber umgestellt. 6258 oder] vnd op (BFU). 6528 In dem pfn] In der p. op (FU). 6627 vil manic] vil fehlt op (B mich FU). 6744 slahent] vnd sl. op (F). 6772 vil smal] vil fehlt. 6783 einen schepeler] ain sch. op (BF). 6972 triuwen und êren] trew vnd er. 7014 schâch mit schanden (schûch mit schaden m)] schad mit schaden. 7035 luoder] lüderer op (U). 7061 Swer sîn räche got ergit (fehlt BFU)] Sw. s. r. durch g. e. 7173 diu ôren ir umgestellt op (BFU). 7186 noch fehlt op (FU). 7285 wirt gegeben] w. geben op (B). 7305 den] den o dann p 7536 enlinge] leug op (U). 7617 wêr] wern. 7622 ir fehlt op (F). 7638 entêten] tâtten. 7712 unser herre sich umgestellt. 7747 minem] meinen. 7772 grôze fehlt. 7999 schriet] schreyent op (U). 8018 Wie

manic angst, wie manic smerze] W. m. a. vnd schmerz op (BFU).
 8085 varnt] warn. 8087 uf sêle, uf êre] uf sele vnd ere p (B) uf
 ere vnd sele o. 8090 werden lét umgestellt op (BFU). 8106
 pfaffe] la y. 8111 sin beide umgestellt. 8191 ofte (dicke B)
 fehlt op (FU). 8196 enhât] hat. 8269 In steten, in dôrfen, in
 bürge] in fehlten beide male op (BU). 8385 herten iren krieges
 umgestellt. 8442 strâlen] stral. 8491 kurzer zit] kurtze z.
 8508 wirt von umgestellt op (B). 8619 worden bist umgestellt
 op (U). 8681 Swelch rihter] Welcher r. o Swelh' r p. 8726_vür
 vür bringen] volpringen. 8729 kele] kelen. 8735 üz kan rihten
 umgestellt op (FU). 8766 jüden, bütel und erzte] j. vnd putel u.
 e. 8805 des] daz. 8961 sän fehlt. 8992 An geistlichem und an
 werltlichen gerichte] an fehlt op (U). 9070 Nagehart] nagen-
 hart. 9073 Swerolt Glichsenhart] Sw. vnd gl. op (BU). 9148
 mit krugge und mit blie] Zweites mit fehlt. 9233 wil rîche um-
 gestellt op (FU). 9259 unrehtem] vngerehtem op (vngerechter
 B). 9436 immer] auch ymer op (J). 9548 niht ander guot] n.
 anders g. op (B). 9598 kan] m a c. 9683 geben] gegeben op
 (FU). 9836 wirt selten umgestellt. 9928 und] vnd von. 9967
 ist nimmer wol] wirt n. w. op (in wirt F). 9969 vil manizez] vil
 fehlt. 9994 Des] Daz op (F). 10088 sîn wazzer] ir wasser op (F).
 10228 tobet] taubet op (deübit F). 10246 nu fehlt op (BU). 10260
 ibt fehlt. 10295 tûchet] tucket. 10360 Swer niht nâch gotes liebe
 ringet] Sw. n. n. gotes willen r. op. 10378 wider werden] wider
 fehlt. 10410 tac und naht uns umgestellt op (F). 10646 schan-
 den] schant. 10723 Nu wê der werlde] N. w. dir w. op (BU).
 10804 ungeru sint umgestellt op (U). 10878 herre krist] herr ihu
 crist op (BF). 11116 vor den allen ich umgestellt. 11196 schade]
 schaden. 11335 brichet] vnd pr. op (B). 11340 in den êwigen
 tût] den fehlt op (U). 11428 ein wiser man] e. weis m. op (BU).
 11435 In wûrden zwên schillinge sîr] In wurd zw. sch. s. op (JB).
 11767 zange] zung (J). 11794 mit pfrüenden und mit pfarren]
 Zweites mit fehlt. 11847 und von] von fehlt op (JBU). 11860
 wâren verloren] wurden v. op. 12080 Ziere] Zieret op (JBU).
 12100 Bi kunden, bi fremden] B. k. vnd fr. op (JBU). 12101 in hâhen
 werden] an h. w. op (JBU). 12168 der minne zange] d. mynen z.
 op (B). 12209 her vür] hin für (vor BU) op (BU). 12227 stracte
 (legt m)] streckt op (U). 12238 Und fehlt op (JU). 12300 sieden

ir umgestellt. 12319 wundermêre] wonderliche m. 12400
 näch wân (dorch wan B)] für wan op. 12418 niht vil] vil fehlt.
 12423 din göte] die g. 12464 Atems sint lër umgestellt op (JBU).
 12561 hebich] habich. 12642 engert] gert op (J). 12671 dem] den op (F).
 12690 nu fehlt op (BFU). 12905 Und fehlt. 12913 gën wil umge-
 stellt op (BJU). 13021 enwiht] ain wicht op (BFU). 13108 armen und
 richen] arm vnd rich op (BFU). 13234 Von dem] Da von op (U).
 13240 gelouben niht kan umgestellt. 13254 gar tiefe] gar fehlt.
 13272 vor dem den] vor den die op (FU). 13423 bekliben] pelei-
 ben. 13511 Ein arm höchfertic lobelin] E armer h. l. 13606 ofte
 verderbet umgestellt. 13632 irdisch guot und irdisch êre] Zweites
 irdisch fehlt. 13758 daz (die BFU) kint] diß k. 13763 gestillen]
 stillen op (BFU). 13796 sünden] sund. 13812 manigen einveltigen
 liuten] manigen fehlt. 13879 iu doch] umgestellt. 13919 Über
 bluomen, über heide, über manic unflât] Statt zweitem über: vnd op
 (J). 13924 dernider] nider op (JBU). 13962 ze der] dar zü op
 (U). 14003 daz nu umgestellt op (JU). 14070 und fehlt. 14231
 gegeben] geben op (B). 14261 in unserm muot] in vnsern m. op
 14266 mit unküste und mit lügen] Zweites mit fehlt. 14300
 verdarbte von rouches dünste] verderbet mit r. d. op (JBU). 14372
 näch tugenden] n. tugent. 14426 Unz] Piß op (BU). 14530 alsö]
 alsus op (FU sust B). 14551 gehelfen mir künde] mir fehlt. 14564
 enist] ist op (J). 14584 Geworben ir botschaft] umgestellt. 14614
 entuont] tün. 14616 Bi tugenden] Bi tugent op (B). 14679 Per-
 sêns] vnd persevs op (JU). 14683 Und der alten meister vil]
 V. a. n. d. e. r. a. l. t. e. r. m. v. op (U). 14778 Dâ von] Des op (U).
 14864 töt wêr umgestellt. 14971 vil mër] vil fehlt op (BFU).
 14990 nu fehlt. 15010 Dâr üm] War vmb. 15076 etswenne] etzwa.
 15090 hechelt] pechelt op (U behilt B). 15141 Als] Also op (JB).
 15192 êren] ere. 15273 mit sünden] mit sunde. 15340 enliuget]
 lewget op (BU). 15421 bliuge (blude B blode FU) klüg. 15458 Krist]
 cristum op (BU). 15516 swerz] der ez op (BU). 15585 Nu] fehlt
 op (X). 15624 von jâren] von iar op (BU). 15627 Von dis und
 enes geslechte] V. d. u. von des g. op (X). 15636 valsch] haz.
 15813 von im] vnd im. 15898 nit zorn umgestellt. 15926 fliziclich
 (mit vleizz m)] fleißlich op (fleischlich BU). 15945 besunder] sunder
 op (X). 15964 nu fehlt op (X). 16006 swar] wa op (JU). 16218
 gereden] reden. 16226 daz der mensche iht tobe] menschefehlt. 16264

im (in EBU) alter] in dem a. 16270 Nâch sinem willen] N. seinen
 w. 16305 schallers] schalkes op (BU). 16319 die die] die op (JB
 sie U). 16522 Als] Also op (U). 16565 genennen (erkennē E)] nennen.
 16633 Ob zuht ein kint lernt umgestellt. 16658 manigem (mangē
 E)] manigen op (B). 16664 kunst und zuht umgestellt. 17012.
 74 Bringet] Pringent op (U). 17048 Swaz] Daz. 17054 hânt] hat.
 17173 leo] lewe op (FU). 17287 Valsch gelückes fröuden spil]
 Falsches g. fr. sp. op (BFU, Falsch darüber es von späterer hand
 X). 17346 nu des umgestellt op (FU). 17414 Gehorchten] Gehor-
 ten op (BU). 17486 untugenden smide] vntugent sm. op (JBU). 17589
 Mit künsten] M. kunst. 17621 in aller der werlde] der fehlt. 17625
 Denne] Wen. 17643 rüemet sich umgestellt op (JU). 17810 lügen]
 luge. 17941 irdisches guotes] irdisch g. op (B). 18284 An wiben,
 an mannen] an fehlt. 18395 in immer biten] immer fehlt. 18410
 tugenden] tugent. 18496 der der] der. 18512 Schier tuot er]
 Der tüt schier. 18653 nâch gotes gebote] in g. g. 18664 Crist]
 cristus op (JBU). 18735 hern Balaams] her B. op (U). 18795 des]
 daz. 18800 des giht] daz g. op (J). 18861 noch] vnd op (JBU).
 18970 verrërte] verzerte op (JBU). 18978 Tuo] Tün. 18980 tu-
 genden] tugent op (BU). 19026 gar vil] gar fehlt op (BU). 19036
 neme] nympt op (BU). 19064 nie] nicht. 19205 diutet] pedewtet
 op (BU). 19224 und ouch] onch fehlt. 19338 mac wol umgestellt
 op (JBU). 19355 Als] Also op (JB Das U). 19400 vil gâch] vil
 fehlt. 19426 alliu diu tier] diu fehlt op (B). 19476 schier fehlt.
 19480 beidiu — und] beidiu fehlt op (JB). 19484 erleschet] leschet.
 19737 enmac] mag. 19749 die binen] d. pin op (B). 19759 wart
 só kleine] ist s. kl. 19788 diz] das op (BU). 19820 Begrife] Pe-
 greiffet op (BU). 19847 vogeln] vogelein op (U). 19964 triuwen]
 trew. 20032 dankende] dancken op (BU). 20092 und ouch] ouch
 fehlt op (U). 20104 Ê] E dann. 20155 Vor grôzer kelten] V. g.
 kelte. 20196 ir fehlt. 20210 Von einem brunnen] V. e. prunne
 op (J). 20223 Disem selben] selben fehlt. 20327 Eine die giengen]
 die fehlt op (U). 20387 der] die op (B). 20402 Sins vater] S. vaters.
 20423 f. Und sprach diu wort der wirdikeit Noch üebet] U. spr. d.
 w. d. w. Die noch ü. op (JU). 20600 der werlde gerümet] die
 welt g. op (BFU). 20637 ze rehte üz legen] ze fehlt. 20679
 Senacherip] sennacharib. 20703 dâr um uns alle umgestellt.
 20711 als (alsos BU)] also. 20751 S. Mertin] S. martin op (JU). 20799

gebein] pain op (F). 20880 sin junge] s. iungen op (JBU). 20918 der hellige (werde U) künic David] heilige fehlt op (J). 20953 alle die meister] die fehlt op (BU). 21213 Himmel und erde] H. u. erden. 21771 bekumen] komen op (B). 21871 mit lobe oder mit schelten] m. loben od. (vnd o BU) m. sch. op (JB). 21913 daz hüs] dicz h. op (U). 22081 nähent] nahet op (B). 22166 gelit] gelait. 22226 streben] leben op (leben in streben corrig W^b). 22419 Als] Also op (JU). 22499 genäden] gnade op (J). 22555 Siuchen und sorge und ouch diu jâr] Erstes und fehlt op (JBU). 22672 vil lihte] vil fehlt op (B). 22734 in dem herzen] in den (an dē B) h. op (B). 22745 Mit manigem hofelichen site] M. m. hoflichem s. op (J). 22801 von tōten gebeine] v. tōten pain op (B). 22838 Nach disem libe] N. d. leben op (BU). 22947 alsam (als J)] also op (U). 22976 Nâch disem libe] N. d. leben op. 23001 Als] Also op (U). 23020 geliden] gelidern. 23163 manige kriege] manigen krieg. 23189 sêre] vast op (BU). 23309 versmêhet (d' smeht E)] smâhet op (JBU). 23364 pfaffe, münich, nunne oder leie] nunne fehlt. 23420 gar trûrigen] gar fehlt op (BU). 23498 manic ander wiser man] m. a. weis m. op (B). 23559 böumelins] paumes op (B). 23595 sant Paulus] s. pauls. 23688 Nâch tugenden] N. tugent. 23734 und ouch] ouch fehlt. 23796 Uns alle, daz wir uns sûln] Daz wir vns alle sullen. 23891 Bekennet wir uns alle selber wol] alle fehlt op (JB). 23907 gesîn] sein op (JB). 23908 Der] Daz. 23916 sant Ambrôsie] s. Ambrosius op (JU). 24008 Dâ] So op (JBU). 24080 Daz] Der op (B). 24109 Der vûr si rêtet] Der sie verrâtet. 24115 Wenne unser ist lützel und ir ist vil] Zweites ist fehlt op (U). 24120 von einander uns umgestellt. 24157 Ich trûwe] Ich trawt op (BU). 24302 lebende] lebendig ao (BU). 24373 An dir selben (selbe E)] An d. selber op (JB). 24412 dernider] nider op (B). 24477 si sint umgestellt. 24492 Als] Also op (JU). 24531 oder] vnd. 24537 Jerônimus] sant Jer.

Mehrfach begegnende gemeinsame fehler: Ein wort ist ausgelassen: 529. 589. 626. 814. 1602. 1619. 1651. 1745. 2044. 2832. 2874. 2880. 2975. 2981. 3118. 3467. 3468. 3744. 3745. 3921. 4235. 4350. 5145. 5237. 5477. 5631. 5943. 6031. 6627. 6772. 7186. 7622. 7772. 8018. 8191. 8269. 8961. 8992. 9148. 9969. 10246. 10260. 10378. 11340. 11794. 11847. 12238. 12418. 12690. 12905. 13254. 13632. 13812. 14070. 14266. 14551. 14971. 14990. 15585. 15964. 16226. 16319. 17621. 18284. 18395. 18496. 19026. 19224.

19400. 19426. 19476. 19480. 20092. 20196. 20223. 20327. 20637. 20918. 20953. 22555. 22672. 23364. 23420. 23734. 23891. 24115. — Ein wort ist zugefügt: 3584. 3860. 5126. 5995. 6744. 7061. 8766. 9073. 9436. 9928. 10878. 11335. 12100. 14679. 15627. 20104. 20423 f. 24537. — Umstellungen: 708. 720. 926. 1781. 1990. 2886. 2938. 2998. 3300. 3399. 3794. 4406. 5158. 5269. 6243. 7173. 7712. 8090. 8111. 8385. 8508. 8619. 8735. 9233. 9836. 10410. 10804. 11116. 12300. 12464. 12913. 13240. 13606. 13879. 14003. 14584. 14864. 15898. 16633. 16664. 17346. 17643. 18512. 19338. 20703. 23796. 24120. 24477. — n fehlt oder ist zugesetzt: 895. 897. 1314. 1908. 2172. 4044. 4121. 4308. 6783. 6972. 7617. 8442. 8729. 10646. 11196. 12168. 13108. 13796. 14372. 14616. 15192. 15273. 15624. 17486. 17589. 17810. 18410. 18735. 18980. 19749. 19964. 20155. 20210. 20880. 21213. 21871. 22499. 23163. 23688. — m und n sind verwechselt: 416. 3758. 5017. 5631. 7747. 12671. 14261. 16270. 16658. 22734. 22745. — Pronomina: 1657. 4837. 5283. 9994. 5079. 8805. 10088. 10723. 12423. 13272. 13758. 15516. 15627. 17043. 18795. 18900. 20387. 19788. 21913. 23008. 24080. — Sing. oder plur. des zeitworts: 784. 861. 7999. 11435. 12080. 17012. 17054. 17074. — Flectiertes Adjectiv statt unfectiertem: 818. 3043. 8681. 13511. 16409. 17287; umgekehrt: 3855. 11428. 17941. 23498. — Präfix fehlt oder ist zugesetzt oder vertauscht: 2156. 3038. 3048. 3992. 4404. 5690. 5728. 5995. 8726. 9259. 9683. 13763. 14231. 15945. 16218. 16565. 19205. 19484. 19820. 20799. 21771. 22801. 23309. 23907. — Negation en- fehlt: 7636. 7638. 8196. 12642. 14564. 14614. 15340. 19737. — selbe — selber: 5199. 24373. — alsö — alsus etc.: 14530. 15041. 16522. 19355. 20711. 22419. 22947. 23001. 24492.

Auch hier beweisen die gemeinsamen abweichungen nichts für eine gemeinsame vorlage.

Die beiden Klassen I und II.

Die handschriften zerfallen in zwei klassen: die handschriften mit der einteilung Michaels von Würzburg, die einteilung in kapitel (Kl. I), die handschriften mit der einteilung Hugos, die einteilung

in distinctionen (Kl. II). Das einteilungsprinzip ist das hauptsächlichliche und auch sofort erkennbare unterscheidungsmerkmal der beiden klassen; im text unterscheiden sie sich nicht wesentlich, doch bestehen immerhin wenn auch nicht viele, so doch beweiskräftige varianten.

Bei der frage um die tätigkeit Michaels am Renner handelt es sich also lediglich um die einteilung des inhalts. Darauf beschränkte sich seine arbeit. Das ist der interessekreis des kanzleibeamten, der er war: den gedankenstoff in eine bestimmte ordnung zu bringen. So hat denn der Würzburger protonotarius die weitschweifige sittenlehre des Bamberger schulmeisters "gecorrigit rechtvertigt vñ capitulirt vnd geregistrirt" und dem ganzen ein ausführliches und weitläufiges „registrum“ beigegeben.

Mit diesen worten legt meister Michel von Würzburg seinen anteil an der überlieferung des Renner nieder. Es ist das älteste beispiel dafür, dass ein kanzleibeamter in deutscher sprache in notariellen kunstansdrücken über seine arbeitsweise berichtet. Das registrum ist angelegt, „da mit man begriffet vnd auch snellich bi der zal der ordnung da bi vindet, swaz vnd wo in dem selben buche lobeliches getihtet ist“. Diese arbeit also ist ganz aus seinem berufe hervorgegangen, denn es gehört zu den geschäften des kanzleidiendienstes, register abzufassen zur ordnung und leichten auffindung der aufbewahrten urkunden.

Die technischen ausdrücke „gecorrigit rechtvertigt, capitulirt vnd geregistrirt“ — zugleich beispiele für das eindringen lateinischer fremdwörter unter dem einfluß der behördensprache — sind in ächtem kanzleistol gehalten. Es sind je zwei zweigliedrige formeln, bestehend aus Synonyma. Das zweite paar, capitulirt vnd geregistrirt, bezeichnet die kapituleinteilung und das register und dazu die anbringung der rand- und aufmerkzeichen sowie der interpunktion. Weniger sicher ist die bedeutung des ersten paares, gecorrigit rechtvertigt. Corrigieren in dem uns geläufigen sinne von „fehler verbessern“ ist kaum gemeint, da Michael am text keine correcturen vorgenommen hat. Rechtvertigen, und damit corrigieren, bedeutet also hier wol, wie auch sonst (s. Lexer s. v.), ganz im allgemeinen „in guten stand setzen“, vielleicht auch noch die beifügung von randglossen.

Die capitularis distinctio Hugos hat Michael überliefert am schluß seines Registrums. Demnach war der Renner ursprünglich

eingeteilt in sechs distinctionen und neun kapitel. Diese einteilung ist allerdings wenig praktisch — Michael führt sie an unter absichtlicher zurückhaltung seines urteils (*nec laudat nec vituperat et reliqua ponderet unusquisque*). Denn die distinctionen sind nicht etwa die allgemeineren, die kapitel die diesen untergeordneten spezielleren teile, sondern die beiden grundsätze kreuzen sich. Kap. I und II zusammen fallen unter die erste distinctio, kap. III, IV, V unter die zweite, von da an decken sich kapitel und distinctionen: kap. VI ist gleich der dritten distinctio, kap. VII gleich der vierten, kap. VIII gleich der fünften, kap. IX gleich der sechsten. Die distinctionen bilden eigentlich die grundlage der disposition. Sie entsprechen dem system der sieben todsünden. Aber gleich wieder tritt unregelmässigkeit ein. Es sind sieben todsünden, jedoch nur sechs distinctionen, nämlich die fünfte und sechste sünde, neid und hass, sind zu einer distinctio zusammengefasst. Und nun die kapitel. Die ersten fünf sind in die beiden ersten distinctionen eingeschachtelt, die folgenden vier aber fallen mit diesen zusammen. Ganz ungegliedert überhaupt ist in dieser aufzeichnung der Capitularist distinctio das letzte viertel, von 18001 an, denn die sechste und letzte distinctio über die *accidia*, die siebente der todsünden, schließ hier (Von der lazheit sül wir treten 17995), was folgt (von der untreue, die naturgeschichte, von der beichte, die grossen abschweifungen wiederum auf das gebiet der lasterlehre, die letzten dinge u. dgl.), ist gar nicht mehr berücksichtigt.

Es ist nun zu ermitteln, wie sich die von Michael mitgeteilte einteilung Hugos verhält zu der in unsern handschriften der ersten klasse überlieferten (B, F bzw. J, U):

| Das von Michael mitgeteilte
schema Hugos | — | Die überschriften in
B, F bzw. J, U mit den
entsprechenden zeilenziffern |
|---|---|--|
| 1. Cap. de superbia | — | V. 269 (keine überschrift). |
| de mulieribus | — | 309 Von den meiden. |
| de dominis | — | 523 (keine überschrift). |
| de rusticis | — | 1309 Von gebür linten. |
| de seminabilibus | — | 1565 Von halp edel knappen |
| 2. Cap. de clericis et monachis | — | 2281 Von allen pfaffen. |
| et elemosinis | — | 2311 (keine überschrift). |

| | | | |
|---|---|-------|--|
| et de tribus peregrinis | — | 3455 | Von einem wolfe,
einem fuhse und einem
esel. |
| (Cap. 1 und 2 bilden die, nicht angegebene, I. Distinctio). | | | |
| 3. Cap. de prelatiſ | — | 4161 | Von einem tōrehten
prêlâten. |
| et secunda distinctio de
avaritia | — | 4367 | Secunda Distinctio Von
Von der gitikeit. |
| et hospitibus | — | 5183 | Von bössen wirten. |
| [et ratio per se et cetera | — | | ist wohl soviel als „in
eigener sache“, Hugos
äusserungen über sich
selbst, vgl. 5343ff.] |
| 4. Cap. de organicis instrumentis
et rebus aliis | — | 5837 | (keine überschrift). |
| de praedonibus, furibus et
latronibus | — | 6765 | Von den roubern. |
| 5. Cap. de avaritia | — | 7551 | (keine überschrift). |
| judicibus, juristis | — | 8275 | Von den rihtern. |
| et decimis, theoloniis | — | 9238 | (keine überschrift). |
| [et degula, d. i. de gula,
gula aber bildet den in-
halt der folgenden distinc-
tion; et cetera] | — | 9432 | Tertia Distinctio Von
dem frâze. |
| 6. Cap. de bibolis tertia distinctio | — | 10237 | Ein mêre von tran-
kenheit. |
| de lusoribus | — | 11313 | [Von würffel spil J]. |
| [et ratio per se | — | | vgl. 11503. 11533. 11669]. |
| 7. Cap. quarta distinctio de lu-
xuria | — | 11727 | Quarta Distinctio Von
der unkiusche. |
| [et ratio per se | — | | vgl. 12387. 12955. 13019.
13121]. |
| quod habet ecclesia de
scientiis | — | 13407 | ff. |
| 8. Cap. de invidia, ira et aliis
rebus et est quinta di-
stinctio ambarum | — | 13965 | Quinta Distinctio Von
zorne und nide. |

| | | |
|--------------------|---|--|
| 9. Cap. de accidia | — | 15947 Sexta Distinctio Von
lazheit. |
| de scolaribus | — | 16465 (keine überschrift). |
| [et ratio per se | — | vgl. 16645.] |

et est sexta et ultima distinctio et cetera, ut patet in libro.

Man sieht, daß das von Michael mitgeteilte schema in der tat mit der einteilung und den überschriften der hss. der Kl. I übereinstimmt. Einige male haben diese keine überschriften. wo solche nach Michaels schema vorauszusetzen wären, viel häufiger ist das umgekehrte der fall, daß sie solche aufweisen, die im schema nicht verzeichnet sind; Michael hat eben nur einen teil in seinen bericht aufgenommen. Die sechs distinctionen bei Michael entsprechen den betreffenden in der überlieferung der hss. JBFU, nur steht die dritte in dem bericht Michaels nicht am richtigen platze (die erste fehlt hier ebenso wie in den hss. BFU). Dagegen ist von den kapiteln, in welche nach Michael Hugos original eingeteilt gewesen sein soll, in den handschriften keine spur vorhanden.

Aus der vergleichung der überschriften Michaels mit jenen von B, F bezw. J, U kann man ersehen, auf welche weise er bei der anfertigung seines registrums verfahren ist (s. dazu den abdruck des registrums mit den verszahlen der überschriften s. 4 ff.). Er hat seine kapitelabschnitte verlegt auf abschnitte Hugos bei kap. 4 (309), 8 (857), 10 (1309), 11 (1565), 13 (2281), 15 (4325), 18 (6727, in Kl. I aber erst 6755), 20 (8275), 25 (11727), 29 (15063), 38 (21171); die übrigen kapitelanfänge fallen nicht auf abschnitte Hugos, wenigstens nicht in unsern hss. J, B, F, U. Im anfang also hat er sich mehr an die überlieferte einteilung gehalten als gegen ende. Auch seine unterabschnitte innerhalb der kapitel hat er mit vorliebe bei überschriften seiner vorlage angebracht, außerdem aber hat er noch viele neue hinzugefügt. Dagegen hat er die distinctionen nach den totsünden, die doch, dem zweck des buches als tugend- und lasterlehre entsprechend, die grundlage der einteilung bildeten, nicht genügend berücksichtigt, denn nur auf die IV. distinctio verlegt er auch ein neues kapitel (25. kap., 11727). während er bei den übrigen nur unterabschnitte hat (II. dist. v. 4367, innerhalb kap. 15; III. dist. v. 9432, innerhalb kap. 22; V. dist. v. 13965, innerhalb kap. 27; VI. dist. v. 15947, innerhalb kap. 31). — Den wortlaut der überschriften Hugos hat er sehr

oft, wenn auch mit kleinen änderungen, beibehalten, jedoch meist weiter ausgeführt.

Die überschriften in den einzelnen handschriften der klasse II.

Die kapitelzahlen sind am besten erhalten in p. Hier beginnen sie mit kap. V (v. 463, die vorhergehenden blätter fehlen). Sie sind hier überall und richtig gegeben, nur statt dem XIV. kap. steht „das sehzihist cap“ (2889) und beim XXI kap. fehlt die ziffer (8905). o hat vom VIII. kap. (857) an ebenfalls fast durchgehende bezifferung; das IX. kap. fällt in eine lücke von o, beim X. kap. (1309) schreibt o fälschlich Ca^{ta} VIII und bleibt von da an um zwei stellen in der zählung zurück. In m findet sich die ziffer XIII am rand bei dem betr. kapitel (2889), durchgeführt ist die kapitelzählung am obern rande der vorderseite jedes blattes. In E ist einmal die kapitelzahl angegeben: „Daz ist daz zwelfte capitel (1713). In Michaelis eigener hs. W^b war ebenfalls die kapitelzählung durchgeführt wie die überschrift XX Von der werlde rihtern (8275) zeigt, und außerdem steht dieselbe ziffer (XX. C.) auf dem obern rand der vorderseite dieses blattes. Auf den von X erhaltenen blättern sind kapitelzahlen bei kap. XXX (15549) und bei kap. XXXVIII (21171). a hat keine kapitelzahlen.

Der Wortlaut der überschriften ist fast jedesmal in allen hss verschieden; jedoch ist ein grundtypus vorhanden und dieser stimmt zu dem registrum Michaels, aber in der einzelausführung hat jede handschrift ein anderes prinzip. Zu unterscheiden ist zwischen kapitelüberschriften und überschriften der unterabteilungen innerhalb der kapitel.

Der ursprüngliche typus war jedenfalls der, dass die worte der kapitelüberschriften übereinstimmten mit dem text des registrums, so jedoch, dass nicht die ganze stelle des registrums auch zugleich die überschrift ausmachte, sondern nur die ersten sätze derselben hier vorkamen, während die folgenden dann zum teil mit den abteilungsüberschriften wiederkehrten. Diese ordnung ist aber nirgends eingehalten, vielmehr verfahren die schreiber hier ganz willkürlich. Der typus ist am reinsten in m, o, p überliefert, besonders m liebt umständliche überschriften, im wortlaut übereinstimmend mit dem

registram. Oft ist es so, dass eine dieser drei handschriften, oder auch E, nur die ersten sätze des registrams enthält, während eine der andern oder beide andern mit weiteren sätzen des registrams fortfahren. E weicht vielfach von diesem typus ab und ändert selbständig, die erhaltene kapitelüberschrift von W^b zeigt ganz kurzen typus (Von der werlde rihtern kap. XX, 8275), die in X (kap. XXXVIII, 21171) ist länger. Eine sonderstellung nimmt a ein. Hier sind die überschriften von kap. XI (1565) an gereimt, meist in einem, selten auch in zwei reimpaaren. (Reime finden sich auch in Michaels registram und vereinzelt in andern handschriften).

Ein beispiel kann das verfahren der einzelnen handschriften der klasse II bei der behandlung der überschriften veranschaulichen.

Kap. XXIV, 11253, Michaels registram: Von spil vnd spilern des luders brüder vnd ein geschicht vō einē luderer und auch von der spiler mangerlaye schedlicher tumpheit vnd auch von scheiben kugeln wurfzabel von mangerlay schantz d' wüffel spil von mutwille und vō d' naht minne vnd weins vnmezzikeit vñ von den mergelhauben vnd pekelhuben vnd tratzem mute vnd darnach vil rede gut vnd darnach von tafel runnen Justiern vnd turniern vnd ein geschicht von zwein kempfen vnd von mangerlay sache da von d' mensch vellet in sünden lache.

E Daz ist von luder darnach von sinem bruder: kurze überschrift, der text des registrams ist benutzt zu einem reim.

m Von spil vnd spilern dez lud'z präd'n' vñ ein geschicht von einē lud'r vñ auch von der spiler manch'lai schedlicher tumpheit vnd von scheidē chugeln wurfzagel vnd von manig'lai schantz der wüffel spil: lange überschrift, bestehend aus einer aufzählungsreihe der ersten glieder des registrams, und zwar wörtlich.

o Von spil vnd lüder ain geschicht von ainem lüdrer Von der spiler manigerlay tumpheit Von scheiben kugeln wurfzageln von manig'lay schantz von stechen vnd ringen (Ca¹² XXII): wie m, aber stärkere änderungen und mit einer zufügung.

p Von spil vnd spilern des luders brud' vnd von manig' schedlich' tumpheit der spiler gemeinlich daz vier vnd XX cap: gekürzt.

a Hie wil er aber sagen von luder Vnd von spil seinem brüder: der eingang der registramsworte in ein reimpaar gebracht.

Nun die abteilungsüberschriften innerhalb des kap. XXIII:

11287: Emo Ein mere von einem luderer: gleich dem registrum, p ein geschichte von einē luderer: desgleichen, aber mit noch engerem ansluß an den wortlaut des registrums (geschichte). Emo zugleich gleich Kl. I. a fehlt.

11313. E Von spiler mangerlaye tumpheit: fortsetzung der überschriftsworte von E, übereinstimmend mit dem registrum.

m Von schantz der wurffel spil: schon in der kapitelüberschrift enthalten, aber variante (manig'lai fehlt).

o Von aller schantz der würffel: wie m, aber stärkere variante.

p Von manig'leie tumpheit: wie E, aber schon in der überschrift von p enthalten, variante.

a Von manigerleye tūmpheyt Die spiler vben on vnderscheit: dasselbe in ein reimpaar gebracht.

11400. m Von scheiben: aus der überschrift (= registrum), und = U.

o Von scheiben vnd von kugeln aus der überschrift (= registrum).

p Von kugeln vnd schiben: ist = registrum (variante), steht aber nicht in der überschrift von p.

E und a fehlen.

11439. Em Daz ist von (von dem E) wurfzabel (wurfzabel E): gleich dem registrum und zugleich gleich Kl. I.

o Von würfzabeln: desgl.

a und p fehlen.

11446. E Daz ist von mangerleye wurfeln: nach dem registrum, aber stark geändert.

m Von spil vnd spilern: gleich dem eingang des registrums und wiederholt aus der kapitelüberschrift von m.

a Das sagt von schentzen manigfalt Die auf den würfelū wirt gezalt: reimpaar, ein anderes glied des registrums als in Em.

o und p fehlen.

11485. E Daz ist von mutwillen: gleich dem registrum.

o Von mütwillen vnd lust: gleich dem registrum, aber selbständig erweitert.

a Wie mütwille zū aller stūnt Vil sel senket in der helle grūnt: dasselbe glied des registrums, zu einem reimpaar erweitert.

m und p fehlen.

11567. W^b Von tafelfrunnen: gleich dem registrum.

E Daz ist von tatermennelinen vnd von tatermannen: aus dem text, 11568, erweitert.

a Wie zwey tatermeñelein gein ein and' stechñ Vñ gein and' ritt'lichñ sper zübrechñ: aus dem text, aber unter stärkerer benützung desselben als bei E (11568 und 11572 f.).

m Daz ist von stechen.

o Von stechärn: mo = Kl. I (U) und dem text (11573), steht aber nicht im registrum. u. s. w.

p fehlen.

Der ursprüngliche bestand der kapitelüberschriften und der abteilungsüberschriften war also wol folgender: jene stimmen, wie oben erwähnt, ziemlich genau mit dem text des registrums überein, diese sind grossenteils aus gliedern gebildet, die auch das registrum enthält, zum teil aber finden sie sich nicht in demselben (11567), sind aber doch ursprünglich, da sie mit Kl. I übereinstimmen; wieder andere sind dem text entnommen: ob diese ursprünglich sind oder erst von den schreibern hinzugetan, ist in den betreffenden fällen nicht leicht zu unterscheiden, da ja jeder einzelne schreiber unabhängig vom andern dasselbe schlagwort des textes herausgegriffen haben konnte. Jedenfalls aber sind sowol kapitelüberschriften als abteilungsüberschriften sehr häufig auch ganz frei von den schreibern erfunden. Endlich ist noch zu bemerken, daß in den ältern handschriften die überschriften, besonders die der abteilungen, wie W^a und X zeigen, am rande neben dem texte angebracht waren, wo sie von den spätern abschreibern leicht übergangen werden konnten.

So wäre nun die frage nach dem wert der überschriften für das handschriftenverhältniss aufzuwerfen. Es ist sofort klar, dass bei solcher art der abfassung, wo das ursprünglich gegebene häufig gar nicht feststeht, jedenfalls aber überall die freiheit zu änderungen auf das breiteste ausgenützt ist, dieser wert nur gering sein kann. Selbst bei auffallenderen übereinstimmungen, die von dem grundtypus stärker abweichen, ist immer mit der möglichkeit zu rechnen, daß sie unabhängig von einander entstanden sind. Das einzig sichere ergebniss aus den überschriften ist nur das, daß nicht nachzuweisen ist, dass eine der hss. unmittelbar aus der andern abgeschrieben hat, und als höchst wahrscheinlich ist zu verzeichnen, daß X mit o in näherem verhältnis steht (s. bes. die abteilungsüberschriften zwischen 19367 und 20097).

Verhältniss der einzelnen handschriften der klasse I zur klasse II.

Dieses gruppiert sich in die kombinationen der hss. E, a, m, o, p mit BFU bezw. JBU.

EBFU.

732 niht sîn sêle dâ bî umgestellt (selen). 743 ofte] wol. 1784 bescheltent] schelten. 2365 Almuosens sich begêt] Almusen s. b. 2776 f. keine Frucht] cleine (cleynē B) Fr. 2813 genuoc valle] g. vallē. 3052 frôuwe] frevt. 3496 in mînem geweide] in mine g. 3732 gestillen] stillē. 4101 alle zit] ze aller z. 4746 Êwiger frôude] Ewig fr. 5487 âbent unde morgen] ab. vnd den (der B) morgen 5527 in schimpf] einē sch. EBF eyner sch. U. 5534 ezzent ûf umgestellt. 5757 Si gienc nâch oder gienc vor] Zweites gienc fehlt. 6052 möhte] mag. 6837 ruozigiu dach] ruozigiu fehlt. 6944 sô gar unreine] sô fehlt. 7022 ofte hât gütlich umgestellt. 7104 tugentrich des muotes] tugenthaftes (dogentliches BU) mytes. 7227 oder] vnd. 8145 und fehlt. 8666 nu fehlt. 9068 bî in fehlt. 9077 Krazhan] Her kr. EBU (F fehlt). 9507 sinche] suht. 10064 werder] lieber. 10611 Jener] Ein'. 10893 Si] Die. 11016 nu fehlt. 11227 smâcheit] swacheit. 11250 setzet] setzen.

aBFU.

789 aber fehlt. 1919 und fehlt. 2525 belegen] gelegen. 3072 erstrichen] best'chn. 3456 walleten] wolten. 3753 klôsternunne] nunne. 3818 wider ziehe] abziehen. 4080 Swenne der helle münzer quetzet Sîn gebrêch] Sw. in d' helle u. s. w. 4089 Ir] Irn. 4181 Daz] Was. 4534 pflege (inf.)] pflegen. 4767 geswachet] verswachet. 6856 ez fehlt. 7288 disen] disem. 7474 begonde er] begondū in. 8270 doch fehlt. 8328 kummers pin] hûgers p. 9104 heilictuom] heiltumb aBU (F fehlt). 9527 muoz] müste. 9702 mit sünde] mit sünden. 9875 swâ] war. 10050 hûben] haûbe. 10865 swâ mit man umgestellt. 10898 und fehlt. 10985 gedanken] gedenccken. 11037 sehent ob in umgestellt. 11252 erkennen] bekennen.

mBFU

2738 kelch, alter, messewât] k. a vnd m. 2914 Ein frumman] Einen frumen man. 3189 geistlichez leben] gaistisch l. 3483 Des] Daz. 3649 manic getriuwer arbeiter] m. getrew arb. 3691 hebich noch sperwer umgestellt. 4081 gebrêch] geprächt. 4228 erstirbet] stirbet. 4236 Ê denne] M' (Me FU) denne. 4338 frâz] has. 4435 oder] vnd. 4459 in manigen kappen] in mang' k. 4591 noch (doch

E)] fehlt 4734 gefröuwet] er fräwet. 4827 gemert] mert. 5060 ouch] noch (nach F). 5191 herre] h'rtz und dazu 5192 er] ez. 5270 heilictuom] hailtam. 5494 etswenne mir liep] mir ettz-wenn liber. 5979 Dise] Di. 6040 süln] solten. 6173 Disiu werlt] Di w. 6311 übel zimet] nicht z. 6508 im] in. 6632 gedanken] gedanch. 6767 niezen diezen umgestellt. 6854 oder] vnd. 6867 kinbracken] chinpacken. 7252 Und fehlt. 8358 büne] pone. 8750 Daz] Da. 8762 f. umgestellt. 9142 was dem engel niht umge-stellt. 9430 f. (Nu sül wir aber vürbaz rennen u. s. w.) fehlen. 9523 neben im, vor im] umgestellt. 9524 manige frist] lang fr. 9635 Den ören hören, den ougen sehen] Di . . di . . 9678 Toubez houbt] T. hirn BFU (T. haüp hirne m). 9793 ir leben] sein l. 10378 aber] fehlt. 10792 Der werlde] Die w.

oBFU.

90 ungewunnen] auch vng. 199 in der mitteln] in d. mittel. 292 sprengen] springen. 575 Des] Daz. 742 ofte fehlt. 754 ofte] dick. 906 aleinene fehlt. 907 nu fehlt. 978 vier] die vier. 1059 leider fehlt. 1423 ofte sich umgest. o BFU (dicke). 1524 min vier] meiner v. 1533 diz rede ich äne vār] dise (disser B) red ist an var. 1615 was] ist. 2142 näch irem willen] n. iren w. 2157 diz] daz. 3052 sins ouch fehlt. 3054 An stäter triuwe] An stetin drüe B An stäten (stedigen U) trewen oFU. 3133 heilic man] ain h. m. 3214 Der vel-schent genuoc] Die v. g. 3225 Cristes] cristus. 3311 ze spiegeln] ze spiegel. 3343 Ein buoch daz ist genant] daz fehlt. 3361 sin] sey. 3601 triuwe, zuht, bescheidenheit] tr. z. vnd besch. 3931 sin lère] sin fehlt. 3943 üm die fehlt. 4166 sprächten] sprachen (sprechen F). 4220 sinen wollust] sein w. 4466 heilictuom] hail-tum. 5476 frume wirte] frūmen wirt (wirten F). 5672 Diu] Die er. 5738 immer lu umgestellt. 5793 von dannen (dan E im a)] von dem. 5915 Diz] Daz. 6036 siuchen] sucht. 6044 siuche] sucht. 6368 ê fehlt. 6460 geschriben ist] g. stat. 6492 sât] stat. 6621 vür kann setzen umgestellt. 6786 Die mit witen ermeln an] D. m. w. e. gan. 7041 erstirbet] stirbet. 7087 Dise] Die. 7291 stilt] spilt. 7292 spilt] stilt. 7423 iht fehlt. 7475 Zweites und fehlt. 7486 Des] Daz. 7764 schier fehlt. 7774 fehlt. 8232 lobes vil umgestellt. 8480 vil fehlt. 8770 judisten] iuristen. 9067 enwiht] ain wicht. 9229 leider fehlt. 9343 Nu die rihte und nu] und fehlt. 9359 des] daz. 9607 sô lege sich släfen (ez

legt sich sl. mp)] so legt ez sich sl. 9826 uns selber] uns fehlt. 9969 lebt vil manigez] l. v. maniger. 10028 Mit vorhten] M. worten. 10347 den] vnd. 10413 swie fehlt. 10457 si fehlt. 10459 heizent schern] lasßen sch. 10783 ouch der] er auch. 10900 oder] vnd. 11077 enwiht] ain wicht. 11140 Schandenecke] schandecke. 11247 daz] ez.

pBFU.

374 vil selten] vil fehlt pBFU (gar F). 381 vil fehlt. 421 swenne] so. 448 gewonnen] genomen. 585 näch allen den meistern] den fehlt. 603 sich selber umgestellt. 624 gar fehlt. 900 swer] der. 906 mit tugenden] mit tugende. 956 hilfe] hulfe. 1091 Wër] Wern. 1227 ouch fehlt. 1364 was geheizen] hiez (der vers fehlt in B). 1582 f. möhten . . . tragen] m. getragen. 1931 uns fehlt. 2073 und mit swern] mit fehlt. 2120 hin] sin. 2316 leider fehlt. 2336 tanzet reiet umgest. 2404 insigel] ingesigel. 2637 jener] einer. 2775 manic unflât] manigen unfl. 2878 êre] lâre. 2906 nitpickent (mit picken E)] bickent pBU (blickint F). 3015 ich bin kumen] vnd b. k. 3087 gar fehlt. 3640 wirt bekant] w. (jst F) yme bek. 3751 den herren] den fehlt. ir knehte] vnd kn. (die kn. U). 3999 und ouch] ouch fehlt. 4232 nu fehlt. 4262 und ouch] ouch fehlt. 4340 ketzer heiden] k. vnd h. 4433 Der . . schimpfet] Die . . . schimpfent. 4434 sin herze rimpfet] ir hertzen rimpfent. 4521 erbür] enbür p inbor BFU. 5148 lebte im sanfte] in fehlt. 5330 angest . . . üm] angest . . . off. 5598 versworn] gesworen (m hatte ursprüngl. auch fälschl. gesw). 5765 ofte] fehlt. 5828 die die sin verdriuzet] Ein die fehlt. 5836 der mensche ist denne umgestellt. 5877 vil manige] vil fehlt. 5933 nidisch] nydig. 6012 durchhitzet] durch hitzig. 6052 ouch fehlt. 6081 hie] fehlt. 6098 f. Dô Lucifer . . . Sin warte (wartët E)] D. L. . . . s. wartet. 6158 sô wol niht umgestellt. 6168 geborn ouch umgestellt. 6232 niendert] niergent. 6290 Sô] Da. 6472 gar fehlt. 6499 dernider] nider. 6513 selbe] selbir. 6520 Niden ie die frumen und tuont onch hiute] tuont fehlt. 6541 alsô] so. 6587 si lützel umgestellt. 6600 klein was umgestellt. 6703 gern] fehlt. 6838 manic (mangen m) armer liute] manig'. a. l. 6962 kirchtüber] tuber pBU (düp ber F). 7166 dâ fehlt. 7263 unkust] vnkünst. 7361 nu fehlt. 7412 Der muoz kaffen und muoz bidten] muoz fehlt. 7466 gar fehlt. 7513 antláz] aplaz. 7672 dâ von lenger umgest. pBU (F setzt aus). 7748 dir

fehlt. 7831 doch fehlt. 7905 kupfer sinder] kupfer sniden (versnyden U). 7912 doch fehlt. 7956 nu fehlt pBU (Lücke in fF). 8067 zwei mezzet in umgestellt. 8185 in benüget] yme b. 8264 glichener] vnd gl. 8727 selber fehlt. 8822 hirn und herze] marck hirn vnd hertze p marg vnde hertze BU (F fehlt). 8907 nu fehlt. 8954 uf den müren] den fehlt. 9299 wol fehlt. 9314 alle fehlt. 9370 Der sibende wil diz, der ahte wil daz] Zweites wil fehlt. 9512 wol fehlt. 9533 vor hunger] von h. p BU (F fehlt). 9914 glöckelin] glocken. 9941 mide] mit. 9942 darf] endarf. 10206 f. umgestellt (vier gleiche reime). 10224 sich selber tötet] selber fehlt. 10310 Den] Dem BU (F fehlt). 10350 von alten (ändern alten o) sturm recken] von den alten st. r. 10380 Vil manige] Vil fehlt. 10756 insigel] ingesigel. 10821 iht (niht E nichts o)] fehlt. 10870 ouch fehlt. 10938 Wer sölte ez billicher denne er tuon] denne er fehlt. 11108 uf swenken] uf fehlt. 11120 Sin gröze marter] gröze fehlt. 11147 Und gewinne dâ bî] dâ bî fehlt. 11211 ouch fehlt.

EJBU.

11734 Trätzen] Tantzen. 11933 des si gezam] das s. g. 12162 diu mannes minne] des m. m. 12581 want] gewant. 18180 der tugende] die tvgent. 23194 behangen] hangē. 23875 ander sin (sinen p) genôzen] and. siner g.

aJBU.

13925 Alsô] Als. 14281 ritter] richter. 15600 dichs gewern] dich g. 16905 In kœren und schuolen] I. k. in sch. 16920 künste lère] künsten l. 16963 sin bestez pfant] s. beste pf. 17900 ref-tragêr] reftregere. 18761 sin selbes] seins s. 19375 Gedanke] Gedencke. 19404 ez] er. 19851 kriuze] kreutzn̄. 20164 wart (wert E was o) bekant] wirt b. 20846 gedanke] gedenke. 20893 vil arme liute] v. armer l. 21005 von krefte] v. kreften. 23856 diz klôster] das kl. 24457 wesen frô] werden fro. 24516 Ouch sült ir mir durch zuht vergeben] Da von sült ir mir vergeben. Über die Plusverse 24208 f. und 24483 ff. s. unten.

mJBU.

13974 ir doch umgestellt. 14033 mordet luodert umgestellt. 14148 ir genuoc sîn] ir g. sey. 14749 unz] wiz m piß JBU. 15058 vor alten] vor den a. 15220 Swelch richer man] Sw. reich m. 15239 sint sô gar umgestellt. 15645 ouch fehlt. 15835 läze ich

ungenant] laz ich hie vng. 16054 Daz ander] D. a. ist. 17669 ein wort wol sitze] e. w. hie sitze (sitzet J). 17676 Die (Sie p) verbirget] Die fehlt. 19202 er] ez. 19562 ir] iren. 19944 man daz umgestellt. 20969 f. fehlen (zwei gleiche Reimpaare). 22709 nu] noch.

oJBU.

11680 Bristet] Pricht. 11714 gepint] gepeiniget. 11849 Ein fürste, der was genant Zambri] der fehlt. 12636 diz leit, dise nôt] d. l. vnd d. n. 13150 Gepint] gepeyniget. 14396 niht selber umgestellt. 14444 in des tiufels stricken] des fehlt. 15098 gesaneren] geswern oJB sweren U. 15164 bediuten] dewten. 15816 füege] fügt. 16136 f. fehlen (vier gleiche Reime). 17601 der der] der. 18197 mîn herre sant Augustin] mîn herre fehlt. 18223 als ob] ob fehlt. 18478 von êrste] v. ersten. 18628 Kristes] Cristus. 18890 Cristes] Cristus. 19221 gelit] gelider. 19225 Daz] Des. 19272 Dâ von] Dar vmb. 19344 ziche slangen] z. die sl. 19555 Kristes (X̄pi E)] cristus. 19600 in manigen enden] an m. e. 19942 Cristes (christ m.)] cristus. 20090 læsent] laßen. 20216 er] ez. 20627 sich in der bihte umgestellt (in fehlt BU). 20742 daz mer man umgestellt. 20785 wölle (wil Xa)] fehlt. 21038 Cristes] cristus. 22086 Wârheit, triuwe, gerehtikeit] W. tr. vnd ger. 22341 Crist] cristus. 22391 ieman] niemand. 22621 Als (Sus p)] Alsô. 22835 Die erden] Die erde. 22882 des] daz. 23169 Unser herre got] got fehlt. 23509 swar] wo. 23674 schric] strick. 23745 Dô] Daz. 23826 rihten] gerichtten oJB gerechten U. 24068 gebeine] pain. 24472 Kumt dan mit mir] dan fehlt. 24593 Ê denne daz kême] E d. d. kam.

pJBU.

12003 niht vil] vil fehlt. 12787 ergraben] graben pBU garen J. 13996 leider fehlt. 18014 Des geliche] Der g. 18214 Sint . . . noch sô sâr] noch fehlt. 18316 sô gar wol] sô fehlt. 18719 gar ungescheiden] gar fehlt. 18817 ouch spricht umgestellt. 19048 künste] gunst. 19225 niht allez] umgestellt. 19522 ouch fehlt. 19671 uns daz himelrich umgestellt. 19917 nu fehlt. 20716 zuo hât gesperret umgestellt. 20775 reht tuot umgestellt. 21874 Wol in] W. yme. 22135 gar witen gesanten] gar fehlt. 22202 Bewêrt (Wewarent m)] Bewerent. 22467 schribet] schreib. 22536 inbrünstlich] inbrunstlich. 22548 unser herre] got. 22775 etes-

wenne daz der umgestellt. 22792 des] daz. 22803 Ê denne io] ie fehlt. 22989 ist uf erden umgestellt. 23132 Swelch rât . . . beginne ouch] ouch fehlt. 23302 sins guotes] des g. 23342 Lucie] lucia. 24605 ir beider lip] beider fehlt.

Die gemeinsamen abweichungen von E, a, m, o, p und BFU bzw. JBU sind rein zufällig, ebenso wie die der zweifachen combinationen Ea, Em, Eo, Ep u. s. w. mit Kl. I (s. die zusammenstellungen unter diesen gruppen, andere sowie die auffallenden, dreifachen combinationen s. unter den kreuzungen).

Die fragmente (W^b, X, n),

W^b

Die fünf blätter W^b gehören der wichtigsten unter allen Rennerhandschriften an. Der text ist nicht so sorgfältig abgefasst, als man bei einer derartigen handschrift erwarten sollte, die der vorsteher einer grossen kanzlei und ein für seine zeit nicht unbedeutender gelehrter, der mit ernst und liebe die deutsche literatur pflegte, für seine eigene bibliothek als einen hausschatz anfertigen liess.

Viele fehler hat schon der schreiber selbst gleich richtig gestellt, andere sind später von anderen personen corrigiert worden (s. s. 46 ff.). Uncorrigierte einzelfehler (textfehler) von W^b sind: bete statt bëten 8336, reines gerihtes statt rehtes gerihtes 8346, aber statt ob er 12053. Ausserdem aber bestehen noch folgende abweichungen vom urtext, wo W^b mit andern hss. der Kl. II zusammentrifft:

W^bE 11670 wûrfe an hôhen steigen] w. an hohe st. W^b w. ein hohe st. E. 11951 junge (ir iunge a) meide] iungen m. W^bE (B). — W^ba 8281 Biz] Vntz a Vnz darüber biz W^b. 22335 W^bo (J) stœzet uf an den guomen] st. vf an dem g. — W^bp 11585 mûgen] niergen p mûgen aus niergen corrig. W^b. 11600 Mit kolben, mit (vû mit aJ) swerten] M. k. vû sw. 11988 krone] kronē W^bp (J). 17439 in der stat] in di^e st. (J) — W^bEo 22210 got selber wil (got wil selber a J)] wil got selb' Eo, got selber wil W^b mit umstellungszeichen zu wil got selber. — W^bam 8290 Dâ von sprach] Da von so spr. 11635 Daz alsô lange werte als diz tuont] D. a. l. w. als lang d. t. — W^bmo 11613 ân nôt] vnnot. — W^bmp 12004 allen unfât] alle vnfl. — W^bop 12009 die besten] d. paide op, beide in besten corrig. W^b. — 22226 streben] leben op, leben in streben corrig. W^b — W^bEam 8302 in] im. — W^bEao 11965 Êlicher frouwen] Ewiger frauwen Ewiger in Eliger corrig. W^b

Ewiger freÿden Eao. W^bEao 12046 guotéte] gûten W^{ba} gyte Eo. — Eine auf correctur im original Michaels zurückgehende variante bietet 11618. — Der umfang von W^b ist zu gering, als dass man weitere schlüsse auf ihre stellung den andern hss. gegenüber ziehen kann; möglich wäre ein zusammenhang mit p (11585. 11600. 11618. 11988. 17439 22009. 22226). Nur das ist sicher gestellt durch die Einzelfehler W^b, dass keine der andern hss. unmittelbar aus ihr geflossen ist. Trotz der manchfachen fehler ist sie doch weitaus die correcteste aller hss.

X.

XE. 15605 nider] d'nid'. 15606 stuont âf blint umgestellt XE (J). 15692 sich selber (selb m)] s. selben. — 17362 mit un- tugenden] m. vntugende XE (B m. dugende U). — 19858 sich selber] s. selben.

Xa. 15968 und fehlt. 17293 Möhte ère, guot, friunde oder gunst] M. e. od' gût fr. o. g. — 19880 Alsô] Als Xa (U). 19895 ebenkristen] eben kristes Xa (B). — 20785 wölle (fehlt o JBU)] wil. — 22479 tar (endar U)] getar Xa (B).

Xm. 17316 geschriben hât umgestellt Xm (BU). 20836 dem vînde] den vienden Xm (B).

Xo. 15448 sach] an sach. 15483 ouch fehlt Xo (U). 15495 höchfertic und übel umgestellt. 15637 hiute] noch. 15681 sô (fehlt m) swinde] vil sw. 15682 f. daz ez vil kûme sich wider Ūf rihtet] sich fehlt. 15964 sîn nu bekenne] sie b. 15969 Ūrdruz (Virdrofs BU)] Vhwitz X Unnûcz o. 15976 bolster (lobster a)] blast' X pflaster o. 16038 Und wênt ez doch ez sî] Erstes ez fehlt. — 17313 f. daz fleischlichem sinne Mêr volget] d. noch (nach o) fl. s. M. v. — 19422 gesmacke] smacke Xo (JB). 19451 von êrste] v. ersten Xo (U). 19458 Unz] Biz Xo (BU). — 19689 fliehe] flehe. 19717 sô sî wir kranc] so wir w'den kranck (w'den über der zeile X). — 19859 Des nahtes wecket umgestellt. 19886 die vordern dri umgestellt. 19903 sîn singen] sins s. Xo (U). 19945 Den wissagen] Der w. Xo (B). uns vor kunt umgestellt. 19961 Sô ist ir (ir fehlt JBU) lützel] S. ist ir des l. X (ir am Rand) o. 20004 in im (in EF)] an ime Xo (UF). 20033 ofte] doch. 20097 in wazzer] in wazzern. — 20718 dri tage] über tage steht weide X tag- rais o. 20732 spät und fruo] beide sp. u. fr. 20766 Er hüezet aber niur des lîbes pîn] Er b. a. n. d. tôdes p. — 21143 machent (mahtn J)]

mache Xo (B). — 22458 diu werlt hāt] d. w. noch hat. 22461 wol gelërter man] w. gelert m. 22543 künigin] künigin el getilgt X küniglein o. 22544 ritter alten] r. vñ altē (alte o) Xo. 22549 Reim bekumen: böse mit den frumen] bekumen: böse mit dē iungē, am Rand corrig. entsprungen X, entsprungen o: alte mit den (fehlt o) iungē X o. 22553 siuchē] suchte BU sorge Xo.

Xp. 15539 Alsō] Als Xp (JU). — 17306 trinker] trenker. — 20097 smecket] smacket Xp (U).

XEm. 15560 Wir haben dennoch sīn hie ze vil] ze fehlt. 15562 gelāzen] lazen. 15588 gesach] geschach XEm (JBU).

XEo. 22463 vihe āne horn] v. a. orn XEo (J).

XEp. 21119 der] sw'.

Xam. 19728 bezeichnenlicher wunder] bezeichnenliche (bezeichnenliche X) w. Xam (BU). 22522 Der viretage müeste] D. v. der m.

Xao. 15516 ein tōt lewe] e. tot' l. 15613 Ich fürchte des] I. f. daz Xao (JBU). — 16043 f. fehlen Xao (J). — 19906 Des wirt manic untāt niht volbraht] D. w. m. dinc n. v.

Xap. 19430 niendert] niergen Xap (B). 19887 ie baz ie (vñ ie E) baz] ie baz vñ baz Xap (U).

Xmo. 16082 Verliesent] Verlöset. 19450 siht] sach. — 20730 beten] gebete X (B) pet mo. 21134 in] ime. 21151 diu] sie.

Xmp. 20013 Der leidige diep] D. leide d. 21127 wiser man] weiz m wise p in wiser corr. X.

Xop. 15585 Nu fehlt. 15627 Von dis und jenes geslechte] V. d. n. von des gesl. — 15945 besunder] sunder. 15964 sīn (sie Xo) nu bekenne] nu fehlt. — 17287 Valsch gelückes fröuden spil] Falsches g. fr. sp. op (BFU) Falsch, darüber es von späterer hand X. — 19485 Den urdruz] Von vrdr. — 20783 beweinet] weinet Xop (U).

XJ. 15522 vert] gevert. 15606 stuont āf blint umgestellt XJ (E). — 16043 f. fehlen XJ (ao). — 22463 vihe āne horn] v. a. orn XJ (Eo).

XB. 15644 Des (Der X) herze doch niht ist umgestellt. 17362 mit untugenden] m. vntugende XB (E m. dugende U). 19430 niendert] niergen XB (ap). 19895 ebenkristen] eben kristes XB (a). 19945 Den wissagen] Der w. XB (o). — 20730 beten] gebete XB (pet mo). 20836 dem vīnde] den vienden XB (m). — 21143 machent (mahtn J)] mache XB (o). — 22479 tar (endar U)] getar XB (a).

XU. 15483 ouch fehlt XU (o). 19451 von êrste] v. ersten

XU (o). — 19880 Alsô] Als XU (a). 19887 ie baz ie (vnd ie E) baz] ie baz vñ baz XU (ap). 19903 schrecket (schreckent Xp derschreckē E erschrecken o BU) sîn singen] schr. sins s. XU (o). — 20097 smecket] smacket XU (p). 20783 beweinet] weinet XU (op).

XJB. 45460 Ze Jerusalem] In J. 15517 Eins keisers lip] Ein k. l. 15940 ie den (ied' EoU)] iedem. — 19422 gesmacke] smacke XJB (o).

XJU. 15539 Alsô] Als XJU (p).

XBU. 17316 geschriben hât umgestellt XBU (m). — 19458 Unz] Biz XBU (o). 19728 bezeichnenlicher wunder] bezeichnenliche (bezeicheliche X) w. XBU (am).

XFU. 20004 in im (in E)] an ime XU (o) an in F.

XJBU. 15588 gesach] geschach XJBU (Em). 15613 Ich fürhte des] I. f. daz XJBU (ao). — 19623 geben] gegeben JBU in gegeben corrig. X.

XBFU. 17287 Valsches gelückes fröuden spil] Falsches g. fr. sp. BFU (op) Falsch, darüber es von späterer hand X. 17291 morgen] morn. — 19997 vor ir] vor (von B) in.

Fehler, die nur in X begegnen: 15570 in diu laht] vx in d. l. 15644 Des] Der. 15673 marterer] merterer. 15950 in] im. 15995 und] vñ auch. 16003 Gotes guotes] Gûtes mûtes. 17403 geistlich kôsen] geistlichez k. 19432 vor engsten] von engenste. 19466 und] vñ auch. 19488 bûezet] bûrt. 19622 In rouben, in brennen] In r. vñ br. 19658 Wertlicher] Werlicher. 19692 von des tiufelâ klâwen] v. der t. kl. 19716 ob wir wider kêren] wir fehlt. 19718 Wer saget der vordern dinge uns danc] uns fehlt. 19875 Als uns (uns fehlt a) bescheidet] Als in b. 19891 sich selber] s. selben. 19974 widerkumen] vnder kumē. 19991 f. sô hât nu grôz getlusche Der gitikeit] s. h. n. g. g. Die g. 19996 Der unser herre ist unbekant] Da vns. h. i. vnb. 20000 Frœlich] Frâmliche. 20013 Ananias] amantias. 20028 f. fehlen. 20059 Alliu kleine vogellin] Ellv̄ kleinē v. 21133 vil lihte] vñ l. 22448 haben (hant U)] habe X. 22476 Beginnent si] Beginnet si. 22486 mangeln] mageln. 22510 Der] De.

X geht mit o in so vielen fällen zusammen, daß ein zufall ausgeschlossen ist, vielmehr ist eine gemeinsame in diesen punkten schon fehlerhafte vorlage voranzusetzen.

An wert steht X der verwandten hs. W^b sehr nach. Immerhin wird sie in den erhaltenen teilen vor Eamop zu setzen sein.

n.

En. 454 irn] ir. 474 Hôchfart hát manige schande] H. lit an schande (lit an = 467—478). 854 unsern fröuden] vnser frevde. 947 der] er En (U). 1115 Metter] Merker En (F). 1181 manige herren] mangē h. En (FU). 1357 gerne gotes willen umgestellt. 1405 die (den F)] die selbē. 1513 Der] Er En (BF). 1527 Sîn (Nom. Si.)] Sinē En (FU). 1648 ein ganz jâr] ein gantzes j.

an. 711 Denne] Wenn a Wen n. 766 bi bittern widen] bi piter w. 943 als] also. 1213 tören] tor an (BF).

no. 529 vil maniger untugent] vil manig vnt. no (BU). 603 Biz] Vntz. 667 Dâ von sô sprach] sô fehlt no (BFU). 673 vol recket] wol recket. 721 hōhe müren] ain hohe m. 836 in fehlt. 947 und] vnd mit. 962 sūn haben umgestellt. 1086 unbarmherzic freidiger] vnarmhertziger fr. (ain vnb. o). 1172 wârheit] die w. 1264enlinge] luge. 1407 Ein fri gebûr] Ein fryer geb. 1415 Den] Dem no (BU). 1447 sūnen] sune. 1525 aber fehlt no (BFU). 1598 Des] Das. 1658 erdâht] bedacht. 1669 iht] nit. 1764 begiunet draben] wirt dr. no (B). 1768 ein gemeiner mort] e. gemein m. no (BF). 1813 Des] Das.

np. 329 Zweites ist fehlt np (BF). 338 löser] boser np (FU). 357 und] als. 364 rindes] rinders. 494 unde] vnd auch. 650 Der rât der tát] D. r. vnd d. t. o D. r. vnd der getat p (B). 656 Wie] Vil np (B). 751 den andern] einē andern np (B). 752 den andern] ainē andern. 783 Kandelberc] kanzelberg np (U). 796 der mac noch vil wol heilic werden] Dÿ mügen . . . np (FU). 804 und fehlt np (B). 866 bekant] erkant np (FU). 911 edel herren] edeler h. np (F). 1083 Diz] Daz np (FU). 1292 ûz borge (verpörg o)] vz geborge np (U). 1361 Des (Das U)] Der. 1505 des landes herren] den l. h.

Die fehler, die n mit E a o p gemeinsam hat, können rein zufällig sein, dagegen scheint ein engerer zusammenhang mit m zu bestehen. n und o haben folgende übereinstimmungen gegenüber den andern (m beginnt erst mit V. 1830, für n können also nur die teile benutzt werden, welche bei der herstellung des textes nicht mehr berücksichtigt sind, s. oben beschreibung von n s. 102—4.):

m und n enthalten allein die zusatzverse nach 2622 (4 verse), nach 2742 (6 verse), und nach 4408 (6 verse). gemeinsame abweichungen: 1843 nâch tôren willen] n. irem w. 2098 vierzic tûsent menschen wurden erslagen] menschen fehlt. 2335 prediget bihtet] umgestellt mn (B). 2334 ouch (fehlt pFU) tôrn und affen] paide t. v. a. 2355 kan jagen ze gevelle] k. j. vnd g. 2489 sünden] sünde. 3920 f. fehlen. 4049 Swâ valsch untriuwen wider gât (wider stat o)] Sw. v. gein vntrewen gat. 4054 sôlten] sîllen mn (F). 4077 sines nides scharsach] dez n. sch. 4094 die jungen und die alten] d. j. mit den a. mn (U). 4099 Dô sprach din eine] D. spr. ir e. 4252 ez] er. 4257 beschœnent (beschon B)] beschœnet. 4441 under schoben] vnderzogen. 4590 Wenne si darbet des (des das ap) si hat] W. s. d. des so si h. m W. so darbet si d. s. h. n.

Die einzelnen wortfehler wâren zu dem beweis eines zusammengehens von m und n allein nicht genûgend, wahrscheinlich wird ein solcher aber durch das zusammentreffen in den gemeinsamen plusversen. diese haben einen bestimmten ausdruck und unterscheiden sich dadurch von den plusversen am: es sind nâmlîch einschrânkende erlâuterungen des vorhergehenden.

n ist sehr fehlerhaft, ândert leicht und leichtfertig. hier ist diese hs. nur aufgenommen um m, das bis 1829 fehlt, zu ersetzen.

H, das bis v. 85 mit zur herstellung des textes benutzt ist, der vertreter des auszugs der Kl. II, ist mit p verwandt, was aus einer reihe sicherer gemeinsamer fehler hervorgeht (z. b. v. 738. 1008. 2372. 2693 f. 8390. 10183 f., dazu besonders hâufig die gleichen umstellungen *).

Das verhâltniss der handschriften der Kl. I zu der grundhandschrift Michaels von Würzburg.

Die gemeinsamen fehler unter den hss. der Kl. II haben für nâhere verwandtschaftsbestimmung ausser der zusammengehôrigkeit von X und o nichts ergeben. E, a, m, p, Xo gehen also unabhângig von einander von der grundhandschrift aus (oder, wenn

*) Joh. Mallach, der auszug z des Renner von Hugo von Trimberg, Greifswalder diss. s. 48—52.

doch nähere beziehungen zwischen einer und der andern bestehen sollten, die aber auf textkritischem wege nicht sicher nachzuweisen sind, so müßte die vorlage dieser näher zusammengehörenden hss. so wenig von der grundhandschrift verschieden gewesen sein, daß diese textkritisch nicht in betracht kommt, s. oben bei mo). Das ist bei einem texte, der den umfang von 25000 versen hat, ein merkwürdiges ergebnis. Es muß sich aus der beschaffenheit der grundhandschrift erklären lassen. Michael von Würzburg, der verehrer der ostfränkischen literatur, schätzte offenbar Hugos von Trimberg Renner ganz besonders, das zeigt sich ja schon in der mühe, die er sich gab, durch das registrum den inhalt zu gliedern und damit die benutzung des buches zu erleichtern. Die handschrift, die er von dem ursprünglichen, noch nicht registrierten gedichte besass (Kl. I), war vorzüglich. Er, dem als protonotarius des bistums Würzburg eine gut geschulte kanzlei zur verfügung stand, ließ jene vorzügliche, von ihm registrierte handschrift durch seine schreiber mehrfach abschreiben, zunächst vielleicht dictando, d. h. indem ein schreiber vorlas, die andern nachschrieben. Aber beim blossen abschreibenlassen blieb es nicht. Michael hatte wissenschaftliche interessen an den werken, die er vervielfältigen liess. Die Würzburger handschrift, die er für sich selbst anfertigen liess und zu welcher W^b gehört, gibt dafür zeugnis. Sie ist von einem corrector, nicht lange nach ihrer entstehung, durchgearbeitet worden*), die tätigkeit desselben zeigt sich auf den wenigen blättern, die vom Renner erhalten sind, auf jeder spalte (s. die beschreibung von W^b S. 48 ff.). Für die textkritik kommt besonders folgendes in betracht: der corrector hat einzelne worte nachgetragen, und zwar sowohl interlinear in dem text selbst als am Rande unter hinweisenden zeichen; er hat ganze sätze am rande nachgetragen, ebenfalls unter verweisenden zeichen. Wortverbesserungen sind auch auf den wenigen blättern des Renner W^b enthalten (s. unten S. 238 f.): das über ougen geschriebene alle sine gedank 11618 beruht auf collation mit einer hs. der Kl. I, ebenso die correctur oliger aus ewiger 11965, erlin boum über elwer dagegen 17377 ist eine erklärung des seltenen elwer, also interlinearglosse.

Nicht nur W^b, sondern auch die übrigen hss. von Kl. II sind

*) W. Dobbek, untersuchungen zur Würzburger liederhandschrift, greifswalder diss. 1910.

durchcorrigiert worden. Besonders die nach W^b ältesten handschriften X und E haben, abgesehen von den äußerst zahlreichen verbesserungen wirklicher schreibfehler, solche nachträge von anderer hand: wörter, die über der zeile oder am rande geschrieben sind, E auch ganze verse. Glossen auch in a: venre, darüber pañerfurer 2823, in m hatel vel gais 2434, mane darüber mensē 3321, in p noz darüber esel 3455. Auf glossen beruhen dann wol z. B. auch die lesarten Denno der von den wir sîn geboren] D. d' parentum von d. w. s. g. E 18438; lamel] kling 3926 und genanne] uater 13744 in am; maden] würme 5076 und amise] lieb 12894 mo; dem wil ez entwiche] d. w. sald m selde p sâlden o die selde a entw. (im übrigen sei auf die beschreibung der einzelnen hss. und auf die combinationen Ea u. s. w. verwiesen). 17274 Ein beispiel, wie zwei von einander ganz unabhängige schreiber in einer unmöglich zufälligen variante zusammentreffen können, gibt 11614 Er gelêge sus wol sanfter tôt, wo a und U in textkritischer erwägung statt vil sanfter setzen mußenclichen, richtig citiert nach Freid. 178,1.

Aber Hugo selbst hat seinem Renner keine endgültige gestalt verliehen. Er hat zu dem im wesentlichen fertigen texte im laufe der zeit zusätze gemacht (zs. f. d. altert. 28,160. Germ. 30,144 f), die entweder an die ränder seines exemplares oder auf eingelegte zettel aufgeschrieben worden sein mochten. Anders lassen sich die plusverse von a und m, auch von W^b selbst, nicht erklären, die sicher von Hugo herrühren, aber in den vor Michaels ausgabe liegenden handschriften nicht enthalten sind, anders auch nicht die parallelstellen 24504—15 in Kl. I und Kl. II, und auch chronologische bemerkungen, die Hugo über sein leben gibt, deuten darauf hin (einige bei Wölfel, zs. f. d. altert. 28,155).

Das ganze werk also sowie die grundhandschriften von Kl. I und II hatten keinen durchaus ungestörten, einheitlichen Text, sondern es befanden sich darin correcturen, interlinear — und randglossen, randverse. Aus dieser beschaffenheit lassen sich endlich eine reihe sonst unvereinbarer, starker krenzungen in den handschriften erklären.

Im wortbestand. Als beispiel eignet sich am besten die interlinearceglosse in W^b 11618: text Und alle sîne gedanke spitzet, nach JBU: Kl. II ändert Und sporn und herze und ougen spitzet: so

haben p und W^b, in W^b aber hat der corrector durch collation mit einer hs. der Kl. II alle sine gedanck wieder hereingebracht (über augen geschrieben, welches durch untergesetzte punkte getilgt ward); diese correctur ist übergegangen in Eamo Vnd (fehlt E) sporn vnd hertz vñ alle sin gedak (gedēke am) spitzt: o hat dann wieder vnd hertz ausgelassen.

Auf erklärenden interlinearglossen können beruhen die kreuzungen: varianten pech' Emp für köpfe 5298, Cardinal Emo für siule 10873. 8390 haben Eam vögten, o BFU puteln, p aber beides buteln vogten: in der grundhandschrift von Eamop stand wol büteln und darüber als glosse, oder am rand, vögten, o nahm büteln auf, Eam vögten, p beides; ähnlich 8482, wo der text hat swinden = am BFU, Eo pösen, p aber beides bosen swinden; in 17012 guot und êre, haben ao guot erweitert zu gûte frūmen, Ep haben nur das neu zugekommene frvmen. In 3113 Die landes herren sölten sin moBFU haben Ea fri einmal eingeschaltet, Die (Wie a) landes h'ren fri solten sin, p aber zweimal, Die frilants herren fri solten sin: auch diese kreuzung Eap — mo BFU und das zweimalige fri in] p ist wol in späterer zufügung von fri über der zeile oder am rand der grundhandschrift von Eamop begründet. In 10194 Bringent manic herzenleit haben ao manig vnmezic h., p bloss vnmezic: unmēzic kam durch ein verlesen schon in der urhandschrift aus der vorhergehende zeile spil und unmēzic trunkenheit herunter, Em beobachteten richtig den fehler, ao übersahen ihn, p tilgte fälschlich manic.

Hier anzuschliessen sind noch einige auffallende varianten, wo nur eine handschrift der Kl. II mit Kl. I zusammen das richtige bietet: In 4134 f. Vil balde riten. Dô lief si sän Mit im ze velde pBFU haben Eamo Vil balde riten dô lief si san Vil balde ze velde, Vil balde kam also fälschlich aus 4134 auch auf die darunter stehende zeile 4135; statt V. 8398 Swer vor in spricht pBFU, haben Eamo Vñ sp'chet ain arm': in beiden fällen hat p allein von der Kl. II das richtige. 18843 hat von Kl. II nur E recht Zweinzie rime EJBÜ statt Zehen rime amop. Während im letzten falle das richtige von E selbständig wieder hergestellt sein kann, st die übereinstimmung von p mit BFU doch wohl eher auf eine spätere correctur von p aus Kl. I zurückzuführen.

Auf nachträglichen correcturen können auch folgende ab-

weichungen beruhen, falls sie nicht in jeder handschrift (E, a, m) selbständig zu stande kamen: raubes Eam statt bösheit (ubils FU) niht bevilt (raubes im zusammenhang mit der vorbergehenden zeile Untriuwe roubet unde stilt) 4522; manig söllich man amo 6965 statt manic man; siben vnd sehtzig jaren aop statt siben und sibenzie jären 10494. Randbemerkung mochte ursprünglich gewesen sein die bestimmtere angabe Der was ze vulde Em 4162 statt der allgemeinen Swâ der was (s. oben unter Em). Bei folgenden krenzungen ist auch Kl. I fehlerhaft: frauwe statt want und in folge davon das epitheton schöne statt sleht 12583 f. EoJBU, und gleich darauf das richtige schene meide âne zuht nur pB 12592, dagegen ane alle zuht Eo, wo das alle aus dem vorbergehenden verse (âne alle frucht) heruntergezogen wurde, während a (m) J eine andere ausfüllung, on meyde zuht, haben. In m ist sogar der fehler aufs neue tatsächlich gemacht: der schreiber geriet in die vorbergehende zeile und schrieb ane alle fruch, bemerkte den fehler selbst, tilgte alle fruch und setzte das richtige zuht hinter fruch und darüber maide was offenbar seine vorlage schon hatte (=aJ). Endlich gehört noch hinter Als ich biz her vertragen han 12941 aoJBU statt A. ich biz h. hân getân; sin zunder 22539, wofür JBU gotes zunder 22539, und XEmo die verschmelzung sin (sint Emo) gotes zunder lesen.

Im versbestand. Hier kommen vor allem die plusverse von a und m in betracht und zwar diejenigen, welche sie miteinander gemeinsam haben. Es sind dreißig verse nach 12256, zwölf nach 12281, sechs nach 14130, achtundzwanzig nach 14318 und achtzehn nach 15316, dazu nach 11951 einundvierzig verse, die auch in W^a am rande des betr. blattes von späterer hand eingetragen sind. Man solle nun annehmen, dass, da diese verse nur in a und m innerhalb des textes stehen, a und m näher mit einander verwandt wären. Aber die lesarten bezeugen gar keine näheren beziehungen zwischen den beiden handschriften. Die wortvarianten aber geben den ausschlag, denn der versbestand kann unter umständen in jeder handschrift unabhängig von der andern um dieselben stellen vermehrt oder vermindert worden sein, wofür das handschriftenverhältnis des nibelungenliedes nach Braunes untersuchungen (beitr. 24, 1—22) ein treffendes beispiel gibt. Diese gemeinsamen interpolationen von a und m sind also unabhängig von einander nachträglich in die vorlage

dieser hss, eingetragen worden und stammen aus einem exemplar der ursprünglichen fassung Hugos (Kl. I), welches um diese und wol noch andere zusätze erweitert war. Dass diese zusätze von Hugo selbst verfasst sind, das zeigt der gedankengehalt und der stil (vgl. Germ. 30, 144f.). Und wie ein erstmaliger nachtrag beschaffen war, davon gibt die plusstelle von W^b ein bild, an der ja die entstehung dieser interpolationen klar zu sehen ist. Dass diese plusverse nicht zum urtext Hugos gehörten, zeigt sich technisch darin, dass bei der interpolation nach 11951 der vers 11951 in a und in m zweimal gesetzt ist, am anfang und am schluß, hier, damit wieder ein anschluß an den reim an den unterbrochenen reim gewonnen werde (s. var. zu 11951³¹ und 11951⁴¹); ferner in der verschiedenen einsetzung der interpolation nach 14130 (a), die in m erst nach 14132 steht. Zugefügt wurden sie wohl schon in Würzburg, zu lebzeiten Michaels oder bald nach dessen tode, in eine oder mehrere jener würzburger handschriften, die aus Michaels kanzlei, unmittelbar oder mittelbar, hervorgegangen sind.

m allein enthält folgende plusverse: vier verse nach 2176 und 2622, sechs nach 2742, zwei nach 3188, sechs nach 4408, zwei nach 5232, zehn nach 5342, vier nach 6806, auf 7418 folgen die auch 16322—27 an richtiger stelle stehenden verse, auf 17542 folgen sechs, auf 18466 und auf 18702 vier verse. a hat für sich allein achtzehn verse nach 21916 und sechs verse nach 24076, mit JBU gemeinsam achtundzwanzig verse nach 24483 (an den beiden letzten stellen ist m nicht mehr vorhanden). In den interpolationen finden sich oft verse des grundtextes wieder (s. Germ. a. a. o.).

Gleiche verse stehen an verschiedenen stellen. Die vier verse Swer lachet dâ ein tôte lit, Der fröut sich einer kurzen zit, Er weiz niht wenne in ouch der tôt Bringet ze der selben nôt stehen in BFU nach 10624, in m nach 11236, in op nach 11264, hier auch in m die beiden ersten verse, fehlen aber in Ea; die zwei verse Swer verre vert mit wildem muote, Des sêle ist niendert in stêter huote hat E nach 3004 und nach 5894, m nach 5900, p nach 5968, BFU nach 5892, sie fehlen ao. Die zwei verse 22319 f. Ist aber iht tugent in disen drin, Schiltet man si denne, daz lâze ich sin, die hier in JBU mangeln, stehen in EmpBU auch nach 22264. Auch die mehrfach begegnenden verse allgemein anzubringenden inhalts Wer kan die besten ûz gelesen, Swenne nieman wil der bœste wesen?

gehören hierher (s. var. zu 24208). Diese verse könnten überhaupt entbehrt werden, die beiden ersten stellen berühren sich nur lose mit dem inhalt. Der umstand sowie ihr auftreten an verschiedenen orten und ihr gänzlich fehlen in einigen handschriften deutet darauf hin, daß sie ursprünglich am rande beigefügt waren. 19769—72 pJBU stehen in Eamo und nochmals auch in p nach 19786. 483 f. stehen in a nach 504, in p nach 492, fehlen in BFU.

Vertauscht sind die verse 2361—64 mit 2365—68 in Eap, 14551—56 mit 14557—64 desgl. in Eap, 19033 f. sind umgestellt in amo. Auf eine stärkere verwirrung in der grundhandschrift weist hin die reihenfolge der verse zwischen 3945 96, wo Ep, a, m, o, und Kl. I verschieden stellen.

Verse fehlen. In den zwei gleichen reimpaaren 10105—8 fehlt der erste vers in op, ist in a von späterer hand am rand nachgetragen (beispiel für collation der hss. untereinander), von o und p durch je einen selbverfertigten vers nach 10108 ersetzt. Die sechs verse 20081—86 sind nur in p sämtlich überliefert, am haben nur vers 1 und 2, E hat nur 1 und 6, Xo nur 5 und 6, auch J und BU haben je zwei verse ausgelassen. Diese störung war leicht möglich, da der wortlaut der verse z. teil sehr ähnlich und die reime 1. 2 und 5. 6 gleich sind. Wahrscheinlich ist aber doch in der grundhandschrift der Kl. I schon nicht alles in ordnung gewesen.

Flickverse. Mehrere male sind an stelle von ächten versen, die in Kl. I überliefert sind, in einigen oder in allen hss. der Kl. II andere verse eingesetzt (oder auch zu den alten ächten versen zugesetzt), die sofort als nicht ursprünglich zu erkennen sind, da sie entweder gewaltsam in den zusammenhang eingefügt sind oder sich durch die ausdrucksweise als nicht von Hugo stammend verraten. Da auch in der setzung dieser flickverse die hss. der Kl. II abwechseln, so lassen sie nicht, wie gemeinsame fehler, auf etwaige gemeinsame vorlagen schließen. Die hss. amo gehen zusammen: in den vier gleichreimenden versen 2725—28 ist der letzte Ob er von heil ze selden vert ersetzt durch Das dem (dē a) doch seltē widerdert. — amp gehen zusammen: in dem reimpaar 11675 f. ist der zweite vers Die möhte er lieber hān verborn ersetzt durch Das were billich im selber zorn; in 14823 f. desgleichen der zweite vers Und si mit slegen nieman bert ersetzt durch War (Wo m) man in d' werlde vert. — amop gehen zusam-

men: in dem vierreimer 15743—46 (der in JBU fehlt) ist der letzte vers Des herze ist ouch selten sorgen lere ersetzt durch Es machet ab' (auch mo) oft den beitel lere. — Alle fünf hss. Eamop gehen zusammen: zu den zwei ächten versen 8393 f. ist ein dritter hinzugekommen Vñ rehter warheit selten rement, der in Eamo auf 8393 folgt, worauf aber 8394 in amo weggelassen ist, so daß hier wieder ein reimpaar entsteht, während p die drei verse wie E beibehält, aber noch einen vierten dazumacht, so daß hier zwei reimpaare entstehen; aber schon in Kl. I scheint hier eine störung geherrscht zu haben, da in FU 8393 f. umgestellt sind und in B 8394 fehlt; der vers Vñ rehter warheit selten rement trägt auch Hugos stil, ist also wohl ursprünglich. Zu dem vierreim 13851—54 ist in Eamop noch ein vers Des mvz ich noch indenke (indenkig amp) sein hinzugekommen, so dass in p fünf gleiche reimverse auf einander folgen E läßt dafür 13853, o 13854 weg, so daß beide zwei gleiche reimpaare haben, a und m setzen je einen, aber verschiedenen, vers hinzu, so dass diese hss. drei gleiche reimpaare enthalten. In dem reimpaar 20416 f. ist einer der beiden verse ersetzt durch Bis mir gehorsam ze aller frist und zwar in E der zweite, in amop der erste, aber unter umstellung.

Textkritische grundsätze.

Vorauszusetzen ist: die handschriften der Kl. II sind absolut besser als die der Kl. I, vor allem ist zu bedenken, daß BFU als einheit aufgefasst die sehr fehlerhafte stufe α bilden. Aber die hss. der Kl. I gehen auf ein älteres original zurück als die der Kl. II. — Die hss. der Kl. II geben in den meisten fällen schon allein einen richtigen text, aber es gibt zweifelhafte stellen, wo die von Kl. I aushelfen müssen, weil sie das ältere und richtigere bewahrt haben. Dieser stellen und der ursprünglicheren einteilung (in distinctionen) wegen sind J, B, F, U, für die herstellung des textes zu benützen.

Stehen sich die beiden klassen geschlossen gegenüber, so hat Kl. II den vorrang so lange, bis innere erwägung der Kl. I bezw. einer der hss. der Kl. I den vorzug gibt.

Wenn sich die beiden klassen kreuzen, so dass eine oder einige hss. der einen mit einer oder einigen hss. der andern klasse über-

einstimmen, so haben die hss. der Kl. II je in der abstufung ihres wertes den vorrang vor denen der Kl. I, unter allen umständen muß aber besondere erwägung mitsprechen.

Die klassen können sich soweit kreuzen, dass sogar nur eine einzige hs. der einen klasse das richtige gegenüber allen übrigen enthält, so daß z. b. sogar F oder U gegenüber E, a, m, o, p und B (oder J) das ursprüngliche enthält. Endlich sind einige stellen, wo gar keine handschrift recht hat.

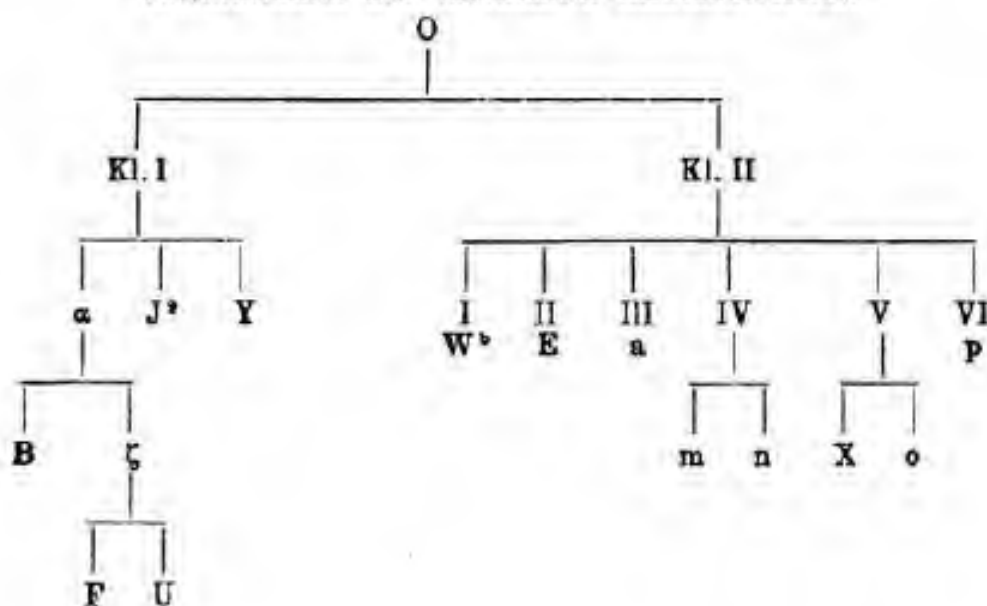
Bei der prüfung der lesarten fällt vor allem die wertabstufung der handschriften ins gewicht. Abgesehen von den fragmenten W^b X, n, Y ist die wertfolge in der Kl. I: für den ersten teil, wo J fehlt: 1. B, 2. FU (BFU = α), für den zweiten teil, wo J vorhanden ist: 1. J, 2. BU (= α); in der Kl. II: 1. stufe: a, m; 2. stufe: E; 3. stufe: o, p.

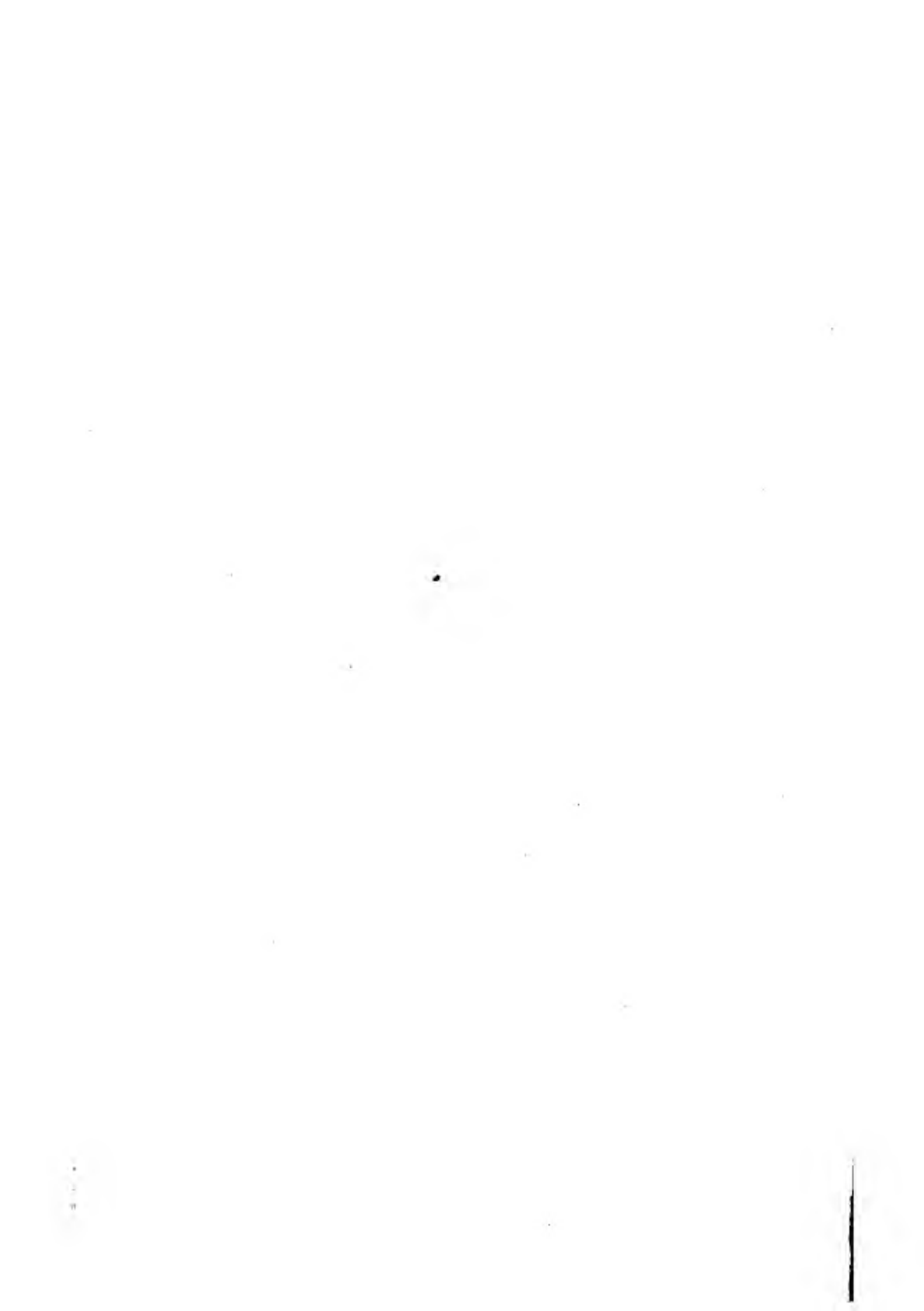
Bei den einzelnen handschriften der Kl. II sind immer die speziellen fehlerquellen mit in rechnung zu ziehen, die oben bis v. 5000 für E, a, m, o, p, zusammengestellt sind. Die hss. B, F, U sind so willkürlich, daß es auf bestimmte fehlerquellen gar nicht ankommt, J ist ebenfalls oben besprochen.

Für die herstellung des textes liegt also die überlieferung ungünstig, weil sie nicht als fest bindendes schema gefasst werden kann und somit vieles der eigenen erwägung anheimgestellt bleibt.

Demnach stellt sich das handschriftenschema folgendermaßen dar:

Stammbaum der benutzten handschriften.





Namenverzeichnis.

- A.**
- Aarôn 3355. 3421. 17168. 20748.
 Abacuc 18731.
 Abdias 18425.
 Abel 162. 167. 6297.
 Abeloeser 1684. 9069.
 Abimelech 1445. 14295. 24418.
 Abraham 22443.
 Absalôn 5657. 15765. 15809.
 22446.
 Åbrust 1686.
 Abyu 3407.
 Abyam 4896.
 Abyrôn 3364. 17167.
 Abysaac 20463.
 Achates 6364.
 Ache 22256.
 Achilles 6363. 15871.
 Achytofel 7683. 14271.
 Achor 7130. 7159. 7684.
 Ackers 7448. 15884.
 Adâm 107. 151. 246. 1353. 3442.
 6499. 12949. 13432. 14322.
 15621. 15761. 17196. 19362.
 22443. 22753. 23816.
 Adelhart 1562.
 Adelheit 18382.
 Adellin 20285.
 Adolf, König 4720. 8996. 24578.
 Adonias 20461.
 Adonibezech 1446.
 Adrast 1446. 14177.
 Affentaler 16498.
 Africâ 20190.
 S. Agnes 11458. 23342.
 S. Albin 9089. 16831.
 Albrecht, König 24576.
 Alexander 1441. 16198. 16413.
 19001. 19082. 19648. 21021.
 Alters buoch 16240.
 Aman 1096. 1110.
 Amarcus 9351.
 Amase 6248.
 Amazonas 24167.
 Ambrôsius 9348. 19232. 19355.
 19549. 20286. 23297. 23316.
 24536.
 Amman 6515.
 Amôn 2084. 5658.
 Amos 15447. 15461.
 Amphisibêne 13249.
 Ananias 20013. 24423.
 S. Anne 782. 12353.
 Aristotiles 8453. 10065. 11528.
 19274. 19297. 20288. 22220.
 22712. 24381.
 Armenie 20161.
 Arragônie 23345.
 Artûs 1439.
 Athâliâ 24432.
 S. Augustinus 3721. 4680. 9346.
 11541. 15316. 15331. 16609.
 17316. 17975. 18197. 18556.
 18791. 20021. 20189. 20286.
 22079. 22512. 22880. 24196.
 24364.
 Àvê 137. 140. 141.
 Avian 9352. 15568.
 Avicenne 21570.
- B.**
- Babenberc 6265. 16921. 21454.
 24562. 24571.
 Babenberger 22304.
 Babilônne 20269. 23346.
 Bacherat 1490.

- Balaam 11867. 18735. 24494.
 Balach 11869.
 Balthazar 5665.
 Bananias 20477.
 Barlaam 23529.
 Bêheim 3636. 22277.
 Beier 9671. 13784. 22267. 24544.
 III, 315, 11.
 S. Benedict 3200. 3710. 3917. 4263.
 Benze 1668.
 Berhte 18377.
 Berne 710. 2040. 2470. 6991.
 10348.
 S. Bernhart 2501. 2544. 3238.
 3720. 3933. 4273. 9288. 17662.
 17965. 18207. 24177. 24527.
 Billunc 14170.
 Bitterwort 4578.
 Boécus 1268. 16693. 16827.
 16837.
 Bonifacius 9026. Bonifacius VIII
 24572.
 Bonônie 2470.
 Botenloubé 1184.
 Brantrifier 1695.
 S. Briccie 3387.
 Brûnecke 1186.
 Brûnswic 1502.
 Buobenstrigel 1691.
- C.**
- Cayphas 3192.
 Cham 1358. 1364.
 Chanaân 1376.
 Chorê 3364.
 Cicerô 10073.
 Claudiân 16450.
 Corinte 11863.
 Crêsus 19649.
- D.**
- S. Damascên. Joh. 13441.
 Daniël 596. 8381. 9172. 18170.
 20645.
 Dares 15878.
 Darius 1443. 5679.
 Dathân 3364. 17167.
 David 2082. 2973. 2981. 5657.
 5817. 5821. 5855. 5915. 6014.
 6365. 7033. 7334. 8356. 12950.
 17617. 18426. 18765. 20454.
20470. 22445. 22737. 23481.
 23617.
 Demostenes 8455.
 Dialogus 9719. 13731.
 Diepolt 1687. 18392.
 Dietrich v. Bern 10348. 16184.
 21691.
 Dine 12628. 12637.
 Diomêdes 15872.
 Dipsas 13249.
 Donâtus 10077.
 Düringe 22268. 24544.
 Durchdenbusch 1692.
 Dyogenes 8455.
- E.**
- Ecclesiastên 6176.
 Ecke 10349. 16186. 21691.
 Edipus 14177.
 Egerlant 22273.
 S. Egidi 20822. 20831.
 Elbe 9398.
 Elenâ 15869.
 Elle 12794.
 Êly 16865. 16871.
 Elyas 13163. 18734. 19362.
 20747. 20645.
 Elymas 7684.
 Empedocles 8456. 21258.
 Enchidriôn 13478. 15316. 18555.
 Enêas 1442. 6364. 15873. 19649.
 21641.
 Engellant 22279.
 Ênoch 19362. 21020. 22444.
 Êpyrus 19787.
 Erceles 4351.
 Êrec 1222. 21642.
 Erenecke 17581.
 Erke 16190.
 Êsau 10001 11699.
 Esopus 1931. 7344. 9352. 9745.
 Ethiocles 14176.
 Êvâ 112. 133. 139. 145. 159.
 151. 169. 186. 1889. 6299.
 15761. 22443. 22762.
 Evander 1442. 19649.
 Exameron 19231. 23915.
 Exodus 12415.
 Ezechias 15460. 20646. 20658.
 20748.

Ezechiël 10726.

F.

Felicitas 18517.
 Felschenwint 1685.
 Flandern 8167.
 Fleckenkelch 1675.
 S. Franciscus 3721.
 Franken 22257. 22266. 22300.
 22309. 22310. 22312. 24544.
 24568.
 Frankenlant 7165. 22321.
 Franzois 22279.
 Fráz 10178.
 Fridanc 1788. 2122. 2810. 5086.
 5170. 5320. 5452. 5802. 5993.
 6080. 7106. 7254. 7544. 8290.
 8895. 10226. 11278. 11610.
 11808. 13074. 14014. 15386.
 15426. 17612. 17874. 18844.
 19664. 20109. 22636. 23518.
 23964. 24062. 24608.
 Fridanc (der wise man) 8503.
 9199. 13265. 14309. 23241.
 23670. 23927. 24207.
 Fridanc (der sêlige man) 1925.
 22156.
 Fridanc (man, des sprüche) 9657.
 Friderich, Keiser 20165.
 Fröudenhaz 1688.
 Füllensac 1683. 9075.
 Füllin 1687.

G.

Galgenast 1700.
 Galgenswengel 1681.
 Galiên 9613. 10085.
 S. Galle 4192 (Abt v.). 4194.
 Gebehart 1561. 9064.
 Gebûrnvint 1681.
 Gêdêon 14279. 14281. 21014.
 Genesis 172.
 Gente 8167.
 Geppe 1642. 1660. 1663.
 Gêrhart, Bischof 24574.
 Gezabel 24429.
 Gîsel 18384.
 Giuzîn 9451.
 Glichsenhart 9073.
 Gomorrâ 15834.

S. Gothart 782.
 Gracián 9079. 10089.
 Gramaticâ 16666. 16725.
 S. Gregôrius 498. 2187. 2504.
 2529. 2542. 3035. 4215. 9033.
 9036. 9295. 9348. 9720. 12441.
 13732. 18075. 18192. 19937.
 23445. 24104. 24171. 24533.
 Grille (her) 5589.
 Grillus 16833.
 Gûsehals 1683.
 Gûsemunt 9452.

H.

Hackentiufel 1673.
 Hadebrant 18379.
 Harz (meister) 330.
 Hebenstrit 1698.
 Hectôr 15870.
 Hedwic 1573.
 Heime (her) 5603.
 Heinrich (keiser) 17188.
 Helleschûbel 1676.
 Helyas 13164. 18734. 20645.
 Herôdes 5683. 23955.
 Hester 1111. 20646.
 Hetze 3770.
 Hille 6372.
 Hirten buoch 2505. 9294.
 Hûc von Sant Victôr 20955.
 Hûc von Trimperc 24563.
 Hugewitze 6301. 17670.
 Hungertal 1605.

I.

Idumêa 20197.
 Isaias 8879. 15451. 15461. 20675.
 20844.
 Isidôrus 15287. 18683. 19481.
 20283.
 Íwân 1222. 21642.

J.

Jacob 12628. 20288. 20399. 20401.
 20419. 20692.
 Jabel 6883.
 Japhet 1358.
 Jeremias 15479.
 Jerichô 2873. 20266.
 Jeroboam 1907.

Jerônimus 6154. 6179. 8461.
 9349. 17950. 20265. 20287.
 23489. 23787. 24536.
 Jerusalem 5674. 13174. 15460.
 15842. 22123.
 Jetrô 15306.
 Jêsus Syrach 12339. 13889. 23493.
 Jêzi 4231. 8741. 20014.
 Jiute 3770. 6372.
 Joab 6247. 7681. 15789. 20469.
 Jôathân 14293.
 Job 3018. 3036. 6500. 18169.
 18178. 18808. 23947. 24534.
 S. Jobst III, 315, 12. 316, 37.
 S. Johannes 5686. 9013. 9018.
 9132. 15339.
 Johël 4896.
 S. Johannes Guldin Munt 24538.
 Jonathas 6365. 11701.
 Jôsef 20749.
 Jûdas 1110. 3192. 3197. 3215.
 3236. 4037. 4043. 4083. 4085.
 4231. 4681. 7226. 7683. 8531.
 11189. 12822. 13160. 14317.
 17559. 20014. 23216. 24415.
 Judêa 20267.
 Judenbart 9074.
 Judith 6880. 12326. 20646.
 Jûlius 1265. 1444. 24425.
 Juvenâl 1267. 2178. 9353. 17437.

K.

Kâin 161. 6295. 13991. 15635.
 24413.
 Karidól 21643.
 Karl, künic 20821.
 Karthâgô 7535. 15859.
 S. Katharine 23342.
 Kâthô 16113.
 Kernde 22276.
 Klinchart 1561. 9064.
 Knobelouch 1674.
 Kobolt 10318.
 Kôlen 1254.
 Krassus 7531.
 Krazhart 9074.
 Krazhan 9077.
 Kratziân, 9077.
 Krêsus 1444. 21018.
 Kriechen 15865. 24541.

Kriemhilde 16193.
 Krotenstuz 1689.
 Kumpostelle 10286.
 Dri künige 1253.
 Künige buoch 1919. 11819. 13166.
 16881. 16897. 17180. 20459.

L.

Lamech 24221.
 Lamparten 22277. 24541.
 Landesmort 1691.
 Lasterbale 1682.
 Lasterberc 22184.
 Lastertal 17580.
 S. Laurenz 18078.
 Lazarus 4838. 9277. 10352.
 Leibeniht 1679.
 Lêrenbiutel 9075.
 Lêrenschrin 1697.
 Lêrenstal 1679.
 Lêrer, ein 17234.
 Leviticus 3405.
 Limburc 1185.
 Liukart 11458.
 Lintgart 10245. 12794.
 Linpolt, Bischof 24570.
 Lôtes wip 18723.
 Loth 15838.
 Louchlin 1674.
 Lucân 1266. 16252.
 S. Lucie 23342.
 Lucifer 277. 3443. 6098. 12068.
 21325. 21739.
 Lucrêcius 16838.
 Ludeber 1695.
 Lügenhart 9071.

M.

Macrôbius 1268.
 Malachias 2835.
 Malke 9016.
 Manasses 20750.
 Mardocheus 1109. 6516.
 Marie 141. 13139. 13157. 13197.
 21214. 23341. 23947.
 Maria Magdalêne 3224. 5692.
 Marner 1193.
 Mars 8790.
 Martha 8959. 13139.

S. Martin 3389. 20751.
 Matusalam 19361. 21019. 22444.
 III, 317, 67.
 Mecenas 1264.
 Mecencius 22783.
 Mein 9397.
 Meister (ein) 15345. 19706. 20173.
 Meister von natûr 9590.
 Menelâ 15870.
 Mergart 3770.
 Merkunge buoch 9290.
 Metze 11458. 12794. 18386.
 S. Michahel 5908.
 Micheas 8887.
 Michel 5823.
 Minnen buoch 16100. 16105.
 Misener 22272.
 Mitezze 1699.
 Mörungen 1184.
 Moyses 3346. 3368. 11890. 12426.
 15306. 17168. 19111. 19121.
 19136. 20645. 20749.

N.

Naas 2083.
 Nabal 7681.
 Nabioch 24426.
 Nabuchodonosor 580. 5673. 9170.
 18727. 21183.
 Naadab 3407.
 Nagehart 9070.
 Nagengast 1699. 6968.
 Narre, her 13618.
 Nemehart 9069.
 Nemroth 7684. 24417.
 Nêrô 16420.
 Nibelungen 16194.
 S. Niclas 13581. 15224.
 Nidunc 4580. 14170.
 Nifen 1186.
 Nil 17441.
 Nimmervol 1677. 9070.
 Nithart 14169.
 Nôê 1356. 1374. 1394. 2516.
 18171. 22444. 23020.
 Norweye 22280.
 Noyer 1391.
 Nûma Pompilius 1263.
 Nûrenberc 6266.

O.

Octavian 1265. 1445. 19650.
 21017.
 Oesterriche 8995. 22274.
 Ofny 16872. 16883.
 Olofernes 6881. 12330. 12335.
 Orâcius 1270. 9350.
 Orestes 6362.
 Origenes 20200. 20287. 23213.
 Orlêns 2469. 13476. 13950.
 Osêê 8711. 8868.
 S. Oswald 13580.
 S. Otte 782.
 Ovidius 1269. 4543. 9351. 9386.
 11489. 20983.

P.

Padouwe 2469. 13950.
 Paralipominôn 1918. 15619.
 Pâris 2469. 13412. 13435. 13437.
 13476. 15870.
 Parthenopêus 14179.
 Parzifal 1223. 16191. 21640.
 Patroclus 6363. 15872.
 S. Paulus 3145. 4035. 7865.
 9106. 10620. 11862. 16704.
 19827. 19838. 21921. 22467.
 23595. 23947.
 Perseus 1267. 9347. 14107.
 S. Pêter 1433. 3172. 3177. 9015.
 9019. 9033. 9103. 11189. 12821.
 12823. 18079. 19823. 23185.
 Peterlin 1191.
 Pfaffenhagel 1690.
 Pharao 19115. 19131.
 Phinees 11856. 16872. 16883.
 Philosophus 16423. 18575.
 Physiologus 20284.
 Phytonissâ 24428.
 Pygmêi 24164.
 Pilatus 22340. 24416.
 Pilgerin 5352.
 Pipin 1444.
 Plato 8453. 10069. 16273. 20285.
 Plinius 9347. 9613. 19297. 19482.
 19356. 20284.
 Polynices 6361. 14176.
 Prâge 7448.
 Priamus 1443. 15869.

Prisciân 10077.
 Priuzen 10603.
 Pylades 6362.

R.

Raphates 20664.
 Rampolt 1688.
 Rampus 1699.
 Ravenne 20230.
 Regensburger III, 315, 18.
 Reimâr 1191.
 Richart 1561. 9064.
 Rihter buoch 1451. 14308. 15829.
 Rîn 3475. 9997.
 Rinliute 22270.
 Ritter mit dem rade 16199.
 Riuzen 9563. 10604. 16187.
 Roboam 1903.
 Rœmer 9151. 13734. 15860. 16242.
 16847. 22644. 22647. 22679.
 22793. 23347.
 Rôme 1011. 7535. 8160. 8165.
 9037. 9048. 9052. 9102. 9157.
 13153. 13431. 15456. 15853.
 15861. 16839. 19000. 22647.
 22796. 22803.
 Romulus 15457.
 Rossemort 1685.
 Roubentisch 1693.
 Rœuchlin 1673.
 Rûcker 16197.
 Rûdenbengel 1682.
 Rûmezlant 1694.
 Ruffin 9090.
 Ruoprecht 1575. 1628. 1631.
 1633. 1652. 1660. 1667.
 Ruother 1223.

S.

Sahsen 22269.
 Salerne 2469. 13412. 13476.
 13950.
 Salomôn 1084. 1723. 1917. 2136.
 6177. 8383. 12950. 14024.
 16099. 17431. 18308. 18902.
 19271. 20441. 20456. 20473.
 20481. 21011. 22397. 22445.
 23497. 24099.
 Salustius 1270. 16252.

Samnêl 4895.
 Samaritân 2870.
 Sâme der Schrifte 15464.
 Samgar 6862.
 Sampsôn 6865. 12949. 20094.
 21012.
 Sarepte 13162.
 Satân 3013. 3021. 5016.
 Saul 2975. 2977. 3444. 5823. 5855.
 Schandenecke 11140.
 Schelle 9452.
 Schellehorn 1707.
 Schendelin 1774.
 Schindengast 9071.
 Schiuhentac 1684.
 Schiuhenpfluoc 1677.
 Schöuchlin 1672.
 Heil. Schrift 5697. 5911. 8473.
 8475. 9302. 10594. 10816.
 10957. 11557. 13241. 13315.
 13346. 13347. 13351. 13775.
 14280. 17317. 19553. 22024.
 Schüttenwürfel 1690.
 Schuoler zûhte buoch 16828.
 Scipio 1266.
 Sêldenbere 22186.
 Selphart 265.
 Sem 1358.
 Semei 7681. 20453.
 Senacherip 20653. 20679.
 Seneca 1271. 2535. 8454. 8520.
 10082. 13960. 13986. 17015.
 17960. 23617.
 Sennaâr 9149.
 Setzepfant 1693.
 Sifrides wurm 16188.
 Simôn 4231. 8741. 20014.
 Siule (= Colonna) 9029.
 Siurinc 14169.
 Slangenzagel 1689. 14169.
 Slickenpil 1676.
 Slifenspiez 1694.
 Slinthart 1686. 9074.
 Slunt 9445. 9645. 10178.
 Smeichart 9073.
 Socrates 8454. 10073. 16415.
 Sodome 15833.
 Solinus 9347. 19356. 19482.
 20209. 20283.
 Stâcius 1269. 14148.

Stenkezvaz 1687.
 Stephàn 18079.
 Stichenwirt 1701.
 Stiguf 1688.
 Stirlant 22275.
 Strázbure 7448.
 Summe der laster und der tugende
 2712.
 Susanna 8381.
 Swåben 22265. 24544.
 Swanfelder 22303.
 Swellegrübel 1675.
 Swerolt 9073.
 Sýná 13208.
 Syrie 20402.
 Sysarê 6883.

T.

Taterman 10318.
 Terencius 1271.
 Tamar 5663.
 Thêbe 14173. 17440.
 Thesbí 11850.
 S. Thomas von Kandelberc 783.
 Tiurstat 24561.
 Tobias 18178. 20861.
 Toldenier 1491.
 Tolêt 2470.
 Tracher 9451.
 Tragoditên 24165.
 Tristerant 1222. 16189. 21640.
 Troye 15864.
 Trügenberc 22188.
 Trügenhart 9072.
 Trûtwin 9452.
 Trunc, her 9446.
 Tugenden hagel 14170.
 Tullius 1266. 8456. 16239.
 Tuonouwe 9398.
 Turnus 1442.
 Tydeus 6361. 14180.
 S. Tymoté 21920.
 Tyrrêne 20230.

U.

Ulixes 15873.
 Unger 3636.

Ungern 22277.
 Urias 7337.
 Ūzundîn 1698.

V.

Varre 17648.
 Vegenbiutel 1697.
 Venus 15874.
 Verquelle 9451.
 Veterbuoch 22905.
 Vickelscherre 1696.
 Virgilius 1264. 9350. 17375.

W.

Walch 3636. 22272. 24541.
 Walther v. d. Vogelweide 1187.
 Werlde bilde 19781.
 Wesel 1514.
 Westfaln 22293.
 Wetereiber 22271.
 Widerspân 1701.
 Wigolais 1224. 21641.
 Wildonie 1186.
 Willemâr 18390.
 Windecke 15251.
 Windesbecke 1185.
 Wisheit buoch 8231.
 Wolenber 1696.
 Wolfes buoc 1678.
 Würzburg, Cuonrât von 1194.
 1202. 1214.

Y.

Yberne 22280.
 Ypocrâs 9614. 10085.

Z.

Zacharias 9131. 21147.
 Zal der, (Numeri) 3343.
 Zal buoch 11845.
 Zambri 11849.
 Zachêus 7709.
 Zerreszloz 1678.
 Ziterort 4577. 17739.
 Zuckezwert 1700.
 Züchedenrigel 1692.

Wortverzeichnis.

- a.
- a 22243.
 á á á 24454.
 abbatie 804. 982. 9050. 10868.
 abc 17908.
 abe erbeten 18046.
 abe ertriegen 3108.
 abe gebrechen 2156.
 abe leiten 15114.
 abelöser 1684. 9069.
 aberede 12248. 20159.
 abe schern 3044.
 abe scherten 19545.
 abe trinken 10217.
 äbentschín 10403. 23053.
 abgot, abgöte 694. 8560. 8791.
 10875. 10877. 10883. 10903.
 11881. 11901. 11905. 11910.
 17338. 17341.
 abgötín 11912.
 äbrecher 4694. 8266. 9059. 10480.
 11164. 14325. 23098.
 abrille 12515.
 äbrust 1686.
 abschroetelín 9997.
 adamantín 13802.
 adamas 18891. 21152.
 ädem 347.
 äderläzen 20505.
 affe 1901. 2334. 2701. 3935.
 4199. 7690. 8114. 10597. 11504.
 11796. 12710. 14105. 15433.
 16524. 16552. 16792.
 affenheit 2692. 6553. 11401. 11643.
 11691. 16169. 17527. 18962.
 affen ort 1621. 17766.
 affen rá 2100.
- affensmalz 859. 13274.
 affenspil 13402.
 affenspise 19326.
 affentanz 10328. 13418.
 affenzagel 13835. 14950. 16163.
 21089.
 ahpér 5008. 6420. 6907. 6964.
 7162. 7466. 7664. 7844. 8056.
 8149. 8694. 10740. 10854.
 13396.
 albe 10282. 18416.
 alchimisten 16581.
 alkarn 19571.
 alleluíá 13707.
 almuosenär 2321.
 alte (im Schach) 22544.
 altertuoeh 8968.
 alterzit 12.
 altfrenkisch 22314.
 áme 18451. 19508.
 ámehtikeit 10982.
 amme 1318. 2670. 3479. 3484.
 8169. 18606.
 ampolle 8968.
 anden 15286.
 anebôz 11599.
 angel 10646. 15160. 22485.
 ankrazen 10090.
 ankumen 5720.
 anliger 16810.
 annemen sich 9959.
 anrennen 17694.
 anrüeren 13536.
 antifener 23449.
 antláz 3534. 4957. 7513. 9048.
 10457. 13155. 22003. 23171
 antönier 5275.

- antreche 2114.
 anvarn 5367.
 anzêseclich 537.
 apfelbîz 186.
 arbeitsac 9536.
 arche 2255. 2515. 5822. 11823.
 11829. 18172.
 argument 17569.
 argumentelin 16590.
 argumentisten 8687.
 armbrust 7264.
 arme linte 1274. 1762. 2153.
 2208. 2221. 4831. 5032. 5367.
 5417. 6681. 6698. 6838. 6935.
 7037. 7834. 8091. 8115. 8337.
 8865. 10773. 10896. 13581.
 13626. 15163. 16367.
 armer man 7819. 8722.
 âmis 12894.
 arm man 1718. 2484. 4695. 5643.
 10572. 11187. 13629. 15165.
 ars que pars 8789.
 âs 15520. 17291. 22786. 22790.
 24380.
 âschrôt 2022. 20936.
 auctoristen 8685.
 âvê 137. 140. 141.
- b.**
- bache 10544. 10569. 14200. 14240.
 14415.
 backe 18380.
 bâht 16318.
 baldekîn 22654. 22696. 23408.
 balsam 20264.
 balthheit 14838.
 banier 3259. 6818. 7288. 7554.
 12602. 14092. 21146.
 barre 3534.
 barte 636. 22278. 22946.
 bartoht 323.
 base 8408. 11470.
 basen kint 7458.
 basiliske 14359. 14375. 20104.
 becheln 20120. 20129.
 becher 10608.
 becken 22398.
 beckelhûbe 11497.
 sich begeben 2917. 3325. 3617.
 3835. 4223. 4260. 4281. 7384.
 12773. 15653. 21294.
 begerunge 18194. 22293.
 behâhen 15800.
 beheftet 5852. 11294. 15703.
 15724.
 beinin 11319.
 beizen 16571.
 bekümmern einen 4185.
 belangen 14486.
 belle 7350.
 bellen 9533. 12453.
 beltlich 12614. 16378.
 belzen 2800.
 bemstîn 4361. 15961. 15975.
 bendelin 12493.
 bengel 7028.
 bercfrit 8953. 22966.
 bereitschaft 7647. 21287.
 berisch 22617.
 bernerlin 18665.
 beroufen 1751. 1781.
 berle 5803.
 beschaben 13027. 15239.
 beschätzen 18957.
 bescheln 4466.
 beschelten 1784. 20454.
 beschern 9021. 9023.
 beschœnen 12105. 13721. 15917.
 beschœnunge 18363.
 besem 17406.
 besengen 19591.
 besitzen = sitzen bleiben 319.
 besitzen einen 1181. 1294. 16001.
 16033.
 besliezerin 2967.
 sich besoufen 3006.
 bestaten 1589. 6439. 7204. 13020.
 bestêten 3467.
 bestrichen 5277.
 bestroufen 21036.
 bestürzen 23381.
 betouben 3517. 9948. 10022.
 10206.
 betagen 13098.
 beteler 2321. 16935. 16943.
 betelmûs 20805.
 betelsac 484.
 betelstücke 16936.
 sich betrachten 8088.
 betragen 2554. 7701. 9560. 11276.
 19850. 22324.

- betouben 2423.
 betterise 15189.
 bezeichnenlich 18672, 19238, 19728.
 bezeichnunge 19744, 19808, 22128.
 bezücken 18356, 22264.
 bibergeil 9936.
 bic 5750.
 bichen 14004, 14836, 17159.
 bickel 13469.
 bicken 5748, 5759, 8127.
 bigesellie 14053.
 bihel 22946.
 bihtiger 19290, 19842.
 bilde = bispel 1932, 18184.
 bilden 13110, 20699.
 bilgerin 4262, 13652, 18366.
 binze 5110.
 binzin 19114.
 birnkumpost 9839.
 bistuom 804, 982, 2997, 9049,
 10868, 13394.
 bitel 10479, 12402, 12578, 12757.
 bitterkeit 20234.
 biule 4525
 biutel 920, 1556, 2154, 2675,
 2676, 17868.
 biwerf 23472.
 biz 21207.
 bláfúeze 5467.
 bläse 6085, 9836, 9968, 10536,
 12458, 16539.
 blatener 2384.
 blatte 3185, 3746, 3763, 3995,
 4241, 4257, 4305, 4311, 4648,
 10459, 20803.
 bléen 12463.
 sich bléen 14387.
 bletze 15250.
 bli 5868, 9128, 9138, 9148, 9158,
 9164.
 bliin 9167.
 blickelin 870.
 blinzeln 13258.
 bliuge 4502, 12519, 12639, 15421,
 16661.
 bloch 12217.
 blæde 9873.
 blüemen 22361.
 bæsin hüt 12204.
 bæsewiht 1680, 6673, 7054,
 7743, 7764, 7910, 11173, 11190,
 13068, 23698.
 bölzolin 10427.
 bolster 15976.
 bolz 11786, 12066.
 borgen 7292, 8091, 11246, 14208.
 borste 13279.
 bort 17737.
 borte 16735.
 bösen 10812, 18538, 22558.
 boumgarte 17387.
 boumöl 20042, 20422.
 bözen 6583, 10301, 17574.
 bräme 3761.
 brangen 24059.
 brasteln 14025.
 sich brechen 3634.
 brehten 287, 12863, 14035, 14149.
 breme 16815, 19712.
 brenner 6844, 16346.
 bret 10610, 19033.
 bretspil 16763.
 brief 9164, 10464, 11863, 16756.
 bringen ze diute 5919.
 brintigam 13033.
 briuwen 7333, 7528, 20808.
 briuwer 4395.
 bræde 12171.
 brædikeit 2856, 16051, 18199.
 brogen 1756, 6950, 15358, 18936,
 24059.
 brosem 1450, 20891.
 brüeten 18449.
 brunst 1998, 14296, 14299,
 17557.
 bruoderschaft 3053.
 bruothenne 7593, 12285.
 brustklopfen 13261.
 brustrümen 14038.
 brütlouff 3726.
 buckeler 16759.
 bûdel 6567.
 bûden 5860.
 büebelin 19106.
 büne 8358.
 bürde 148, 2244, 3166, 10412.
 bürgetor 22686.
 büttel 2674, 8766.
 büti glære 627, 4578.

bulge 9030.
 būliute 2214. 2215.
 bulle 9126. 9153.
 buobe 6316. 6894. 6907.
 buoberie 16625.
 buoch 2173.
 buochstabe 15906. 17657. 18657.
 22238.
 burcmūs 5432.
 burdieren 11648.
 burger 7089. 8470. 15545.
 bursenēr 2682.
 büsch 9114. 23072.
 büttiglēr 627. 4578.
 būvelt 15920.

c siehe k.

d.

danc haben 1726.
 darm 12447.
 daz, ein 7246.
 deckelachen 17228. 21375.
 deckemantel 17199.
 decline 17567.
 decret 2507. 9081.
 decretal 2507. 9081.
 degen 11641. 14181. 15875. 21658.
 21690. 23083.
 degenheit 17079.
 degenin 12332.
 dempfesac 22818.
 dempfetal 10137.
 denen 7000. 11409.
 sich denen 9594.
 derre 4650.
 derren 7895. 12967. 13866.
 diensthaft 15045.
 dienstliute 4163.
 dienstman 18983.
 dieplich 7051. 14166.
 diet 598.
 diezen 13. 6767. 9448. 9679.
 10315. 11101. 18703.
 disputieren 13508. 16785. 17323.
 distelblüete 21888.
 distelspitzelin 15524.
 diube 758. 1801. 3102. 3232.
 3298. 4821. 6753. 7065. 7108.
 7143. 7196. 8143. 9285. 10184.
 10390. 11259. 17077. 22049.

diusen 3580.
 ze diute 179. 14459. 21921.
 doctrināl 17579.
 dōrfelin 7818.
 dōrperliute 12558.
 dōuwe, diu 10196.
 dōuwen (sich) 9843.
 doūwunge 23201.
 donen 9857. 10132. 10534. 12461.
 22616.
 dorftumminc 16500.
 dornzūn 1235.
 dorren 7927. 13059. 14132.
 drabeknechte 14153.
 draben 726. 1764. 2820. 15950.
 17076.
 drāte 12810.
 drehseln 1204.
 drehen 9636. 9641.
 dreschen 17146.
 drie 11449. 11453. 11455.
 drierlei 21039.
 drihoubt 4352.
 dringen 5639. 8405. 12484.
 sich dringen 1423.
 drispitze 4927.
 drispitzic 14934.
 driveltikeit 13306.
 drōuwen 18420. 22594.
 drüse 5830. 14335.
 drum 12601.
 dürftige 18045.
 dūrkel 10328. 20439. 20654.
 dūrsten nāch 2232. 6198.
 dūme 8401. 8403.
 durchgriffic 14440.
 durchhitzen 6012. 19348.
 durchjeten 2748. 17996.
 durchspitzic 657.
 durchtriben 6234. 14837.
 durlāz 10137.
 duz 10314. 21368.

e.

E 22244.
 ebenkristen 3041. 5056. 6199.
 7206. 7297. 7313. 8301. 8438.
 10473. 10748. 10771. 11267.
 13577. 15317. 20389.
 eben varn 17678.

- eben wegen 15908.
 ebich, daz 5468.
 ëbrechen 8872.
 ëbrecher 7335. 11165. 11927.
 12982.
 ëbrecherin 12900. 15867.
 ebtissin 21516.
 edelinc 377. 1419. 1424.
 edelich 1421. 2419.
 edel man 550.
 effen 12231. 17252.
 effenliche 2620. 17946.
 effin 19323.
 egedehse 7304.
 egelester 19575.
 ehern 15922. 15926.
 èhten 21569.
 eich, din 18481.
 eichin loup 17379.
 eigenschaft 3025. 3774. 9044.
 10719.
 einhorn 23531 ff.
 einsidel 9043. 22773.
 einçete 21113—19.
 einvelte 10490. 22368.
 eizel 11886. 14334.
 elbiz 19741.
 elemente 19809.
 èlich 6026. 10918. 11951ⁿ. 11963.
 12837. 12843. 15122.
 elle 20228.
 ellen 20935.
 elten 9511. 9925. 12955. 15140.
 16020.
 elwer 17377.
 emzic 13692.
 emzikeit 196. 16134. 16689. 17073.
 17487.
 enbern 14845.
 enbizen 2140. 10545.
 enblecken 4074. 22592.
 endelich 17903.
 engelisch 13452.
 engeste pl. 13183.
 enger rât 4169.
 enplecken 12256^{na}.
 enthaben 10728.
 sich enthaben 15581.
 entschuldigen 7046.
 eutsitzen 5724.
 entslifen 9321. 12095. 17796.
 23141.
 entzücken 21664.
 episteler 3856. 7280. 15674.
 erbe, daz 6446. 6458. 6512. 6514.
 7682. 7779. 8194. 10918.
 erbe und eigen 2358. 2376. 4705.
 6674. 9898.
 erben 1915. 5208. 6445. 6494.
 erben üf 191. 4994. 9240. 9252.
 9546. 9883. 20494.
 erbeteil 2379. 4202. 10002. 10004.
 11700. 18624. 22856.
 erbeizen 1349.
 erbolgen 13342.
 erbürn 4521.
 erch 16570.
 eren 12443.
 erge, din 7267. 22616.
 ergern 2450. 2460. 10805. 14883.
 18495. 18542. 22391.
 ergerunge 4000. 10699. 10745.
 10767. 10787. 10825. 10843.
 10857. 14881.
 ergraben 12788.
 êrin 9491.
 erker 8953.
 erkösen sich, 385. 23873.
 erlachen 15655.
 êrlin 18525.
 ermel 6786.
 ermelpriiserin 4574.
 ernsthaft 14954.
 erper 8166.
 erschellen 18668.
 erstecken 481. 674. 4076. 16750.
 17484.
 ersticken 8124.
 erstriffeln 18974.
 erbidemunge 22089. 22110.
 ertrahten 4858. 21990.
 ertvar 21054.
 ervêren 12667. 15506. 21094.
 21548.
 erwegen (part.) 7111.
 sich erwegen 2172. 6003. 6263.
 8810. 11345. 11377. 22175.
 erweiz 16539.
 erweschen 19790.
 sich erwigen 3233.

erwischen 5358. 7665.
 erworren 5505.
 eselin, esellin 18735. 2547.
 eselinc 1420. 1424. 1427.
 esellichen 1422.
 eselriemen 16798.
 esel schinder 16515.
 esels ôre 16163.
 esels satel 2433.
 esse 11447. 11448.
 evangelier 7279.
 eyâ 12485 12971. 13501.
 ezzih 20186.
 ezzickruoc 6393. 23473.

f siehe v.

g.

gadem 4550. 12189.
 galander 18902. 19623. 19647.
 galge 6517. 11893. 11904.
 14318¹⁶. 22568.
 galgenswengel 884. 7027. 9551.
 ganzaffe 4151.
 ganzeffin 4147.
 garbe 15923.
 garn 12776.
 garzûn 6533.
 gastgebe 4392.
 gater 18374.
 gatersliten 18396.
 gebel 20964.
 gebêrerin 12349.
 geberlt 4947. 21000. 21386. 22744.
 gebildet hemde 22755.
 gebiurin 1567.
 geblerre 15935. 17071.
 gebliemet 17225.
 gebrêch 4081. 18641. 18662.
 gebrehte 952. 2210. 3755. 5482.
 14154. 15916. 19697.
 gebreste 9484. 10401.
 gebuoder 11274. 14175 14337.
 gebûrvoic 1310.
 gedœne 468. 1201. 9384. 12089.
 20213. 23070.
 gedranc 17396.
 gedroc 360.
 geflicket 1526.
 gefristen 8484. 8653. 8947.

sich gefriunden 1563.
 gefriunt 2110.
 gefuogkeit 7070.
 gegichte 8761. 9930. 9946. 14439.
 sich gehabt 1569. 1575.
 gehêbe 14246.
 gehûlfic 3047.
 gehûrne 2434. 19347.
 geil 3062. 4201. 5078.
 geilen 19531. 19540.
 geizwolle 17572.
 geleben = erleben 14896. 15048.
 gelf 2117.
 geliche hillen 9004.
 geliche wegen 2758. 5471. 7125.
 8129. 8863. 12749. 18291.
 gelimpf 5536. 6238. 7524. 7592.
 gelûbde 927.
 gelûppe 17021. 22489.
 gemâc 7447.
 gemache 5961.
 gemâlt 806. 16094.
 gemeit 4176. 6029. 7619. 8184.
 gemeine, din 2303. 7170. 7626.
 9649. 10708. 13330.
 gemeine (adj.) 5704. 6228.
 gemêlde 1814. 1819. 12582. 17391.
 gemûete 5311. 5327. 18193.
 genanne 13744. 20949. 23697.
 genême 4313. 8225. 14243.
 genge 13815.
 genicke 12280¹⁶. 22684.
 geniez 4686. 8397. 8757.
 geniezelin 4679.
 genist 3891.
 genozzen 5370. 14849.
 genselin 3760. 12487.
 gêre 22754.
 gerête 1615. 3863.
 geriben 14838.
 gerichte 223. 5513. 8692. 9954.
 9981. 16777.
 gerihten 7053.
 geringen 17777. 19525.
 geriuwic 4293.
 gertewic 7005.
 gerochen 1289. 1320. 1598.
 8452. 11206. 12070. 13126.
 gerwen 18888.
 sich gesâzen 10175.

- geschätzen 23018.
 gescheffe 14586.
 geschelle 9887.
 geschepfede 10980. 16227. 18693.
 geschrunden 15801.
 gesehede 11864.
 gesellen 12958.
 gesellen sich, 5446. 13771.
 gesellikeit 17090.
 geséze 12704.
 gesihtte, daz 20245.
 gesindelin 1296.
 gesippe 506. 1470. 1640. 4357.
 5200. 13431. 14321. 21251.
 gesitzen 10072. 12650.
 geslihtet 12087.
 gesmide 16734. 17591.
 gesner 21308.
 gesneren 15098.
 gespalten 3802.
 gespil 7573. 7807. 9435. 11728.
 12482. 15977 21383.
 gespitzen 12649.
 gespunze 3521.
 gestalt 3096. 14947.
 gestanc 13623.
 gestellen 5165.
 gestillen 9534. 9698. 13763.
 22066.
 gestirne 11030.
 gestriten 12912.
 gestüppe 17022.
 gesnoch 4855. 4873. 5161. 7563.
 7575. 8143. 8535. 13565. 18915.
 gesnochen 7292. 13221
 gesweigen 9897.
 geswenze 411.
 geswester 5162. 7456. 7462.
 geswigen 13254.
 getihte 1195. 1215. 1238. 8568.
 8762. 15901. 16225.
 getiusche 736. 747. 813. 2066.
 13640. 17057. 17064. 19990.
 20006. 21528. 21544. 21809.
 getralle 1380.
 getranc 9796. 20505.
 getrehte 387. 893. 3132. 14529.
 17595. 19018. 20309. 23374.
 getürstic 8164. 8790.
 getürsticlich 2024. 6879. 6946.
 getwanc 14258. 19524. 20774.
 getwancsal 11532.
 gevar 10414.
 gevater 5402. 14202. 14220.
 14203. 14742. 14759. 14767.
 23719 ff.
 gevelle 2355. 5953.
 gevellen 11884.
 gevelschen 9658.
 gevér 2322. 7278. 12022. 13860.
 16175. 16289.
 gevêze 12703.
 gewahsen 12607. 14925.
 gewarsam 9466.
 gewarten 4127.
 gewegen 3998. 7114.
 geweide 3496. 4795. 6253.
 gewendelin 1773.
 gewêre 13331.
 gewidern. 6608.
 gewis 15039.
 gewisse liute 16286.
 gewizzen, dia 2182. 2538. 2897.
 4819. 5776. 6627. 8145.
 gêze 8793.
 gezierde 977.
 geziert 22345.
 geziuc 5855. 7535. 9206. 12331.
 14175. 14279. 14728. 18913.
 20289.
 gibel 12280⁷. 21905.
 gickeln ûf 16138.
 gickelvâch 1662. 6027.
 gief 16755.
 giel 10268.
 giezen 19049.
 gigen 2338. 5857. 9455. 16201.
 gîger 16507.
 giler 4401. 10454. 11168. 13655.
 16180. 17332.
 gimme 5882.
 gineglapf 16181.
 ginen 8412. 11296.
 gitiger 2016. 7967. 8025. 10810.
 12037. 21211.
 glanster 23979.
 glanz 382.
 glast 3068. 12702. 18705. 18967.
 20966. 21369.
 glasten 14571.

- glesin 9510.
 glime 18281.
 glizen 13247. 21058.
 glocke 6568. 8612. 13470. 23070.
 glockestranc 23880.
 glöckelin 9914.
 glôrie 6915. 21023.
 glöse 19277.
 glotzen 6585.
 glückes rat 22673.
 glunkeler 12602.
 gluot 14571.
 görech 4576.
 göte 11219. 12423.
 götin 12318.
 göuchlin 1671.
 goltvar 12433.
 gotes bote 2327.
 gotes gäbe 2314.
 gotes hûs 4168.
 gotes vorhte 13221.
 gouch 5807. 7612. 8736. 9916.
 10474. 11381. 17934.
 goukel 11127. 11463. 16748.
 goukelbilde 6174.
 goukelbüchse 2201.
 goukeler 3678. 16507. 17029.
 21963. 22547.
 goukelhüetelin 4072. 16748.
 goukelhuot 8856.
 goukelkappe 16992.
 goukelklucken 12287.
 goukeln 3679. 17281.
 goukelprediger 11751.
 goukelslappe 3767.
 goukelspil 5010. 11772. 12692.
 16474. 19684. 22545.
 goukelsprütze 632.
 goukeltubel 22541.
 goumen 21539.
 gram 21237.
 gramaticâ 16666.
 gramvogel 20065.
 grasic 43.
 grasmucke 7609.
 grât 3034. 11951³⁰.
 grâzen 5372.
 grellen 5. 5574. 19101.
 griez 2368. 8398.
 griezwarde 11374.
 griffel 17392.
 grille 5572. 5588. 55635. 20040.
 grimmen 8019.
 sich grimmen 11102.
 grinen 343. 5318.
 gris 5707. 18754.
 grulich 16644. 19469.
 griuwelinc 8038.
 grop 2493.
 grüebelin 11427.
 grübeln 17425. 21907. 22472.
 grüebelnütze 13448.
 gruntfriunt 17219.
 gruntveste 13369.
 gruonen 19012.
 grûwe 4990. 5721. 18138.
 grûwen 5681. 6919. 14663. 22100.
 22782.
 gucken 14112. 14164.
 guckucken 5808.
 güften 11646.
 gülte 8332. 16301. 18927.
 gûse 2618. 13948.
 guft 4245. 5269. 18885. 20150.
 22675.
 guome 8410. 22335.
 guotête 3827. 3846. 5730. 6261.
 7244.
 10824. 14250. 15645. 15664.
 16374. 20498.
 guotwillic 1458.
 gurre 16319. 16564.
 gutzen 11382.
 guz 10313.
- h.**
- haber 9936. 9940.
 hagedorn 15091.
 hagel 12445.
 hagelschûr 1766.
 hagen 157.
 haller 9185. 18565. 18632. 18662.
 halpritter 1467.
 halsbant 7368.
 halsisen 7389.
 halsperger 7282.
 hamerer 614.
 handeln einen 23007.
 sich handeln 1859. 5199. 14766.
 sich handeln lân 2859.

- handelôs 12787. 23610.
 hantgetât 20023. 22224.
 hantveste 3284. 15162. 18779.
 hantwercliute 16070.
 hârfechterin 4570.
 harpfen 5848. 5857. 9455. 16208.
 19632. 21702.
 harpfen klanc 5817.
 harren 6512. 12668. 16961.
 harz 11213.
 haselhuon 10471.
 hatel 2434.
 hazzer 17953.
 heberin 4002. 9818.
 hebich houbt 919.
 hecheln 15090.
 heften 20280.
 heher 13258.
 heidelber 8962.
 heime, der 5562. 5603.
 heimliche, diu 373. 749. 2179.
 3901. 8582. 20793. 20805—11.
 20813. 22148.
 helmlichêr 24356.
 heimsedel 5630.
 heiser 19724.
 hêkelîn 13646.
 helbelinc 4528. 7527.
 heler 3969.
 helfant 21743.
 helfenbein 16733. 21173.
 hellebant 11233. 16363.
 hellebrant 9406. 16965.
 hellegluot 6444.
 hellegrunt 281. 10144.
 hellehunt 282. 4833.
 hellestrâze 9654.
 hellewirt 5037. 12848. 17134.
 helsen 6377. 11737. 12802.
 herin 21043.
 herinc 20114.
 hermîn 18945.
 herpfelîn 16781.
 heselîn 6221.
 hiefe 1974.
 himelbrôt 11707. 17788. 18759.
 himelbûrger 13514.
 himeltouwe 13106.
 himelvar 17059.
 himelzeichen 18849.
 hinken 10218.
 hinvellic 14054.
 hirnschal 9557.
 hiubelîn 21933.
 hiuselîn 2697. 19646.
 hiuzen 9450.
 ex hoc in hoc 9853.
 hôchfertiger 17028.
 hôchgeschorn 4310.
 hôchgültic 431. 13489. 13702.
 24093.
 hôchspitzic 13806.
 hôngelîn 2185.
 hôschrêcke 7963.
 hofebêre 5264. 13332. 24355.
 hofegesinde 772.
 hofegeiusche 1801.
 hofelich 16173. 16233. 22745.
 hofeliute 662. 670. 736.
 hofeman 685.
 hofenager 5636.
 hofeschalc 18301.
 hofestat 22343.
 hofetiischer 17245. 17249.
 hofewart 7451. 18111.
 hoffen 1959. 9286. 13376. 15195.
 16991. 24292.
 hoffenunge 8235. 12722. 17371.
 21887.
 hofgesinde 693.
 hofzucht 633.
 hol, daz 2975. 2981. 6032. 10570.
 hëlzelîn 23905.
 holzepfel 9943.
 hongelîn 23575.
 holzwurm 5893.
 honicseim 13539. 17320. 22404.
 24504. 24508.
 honicseimelîn 23563.
 hopfe 9517.
 hor 6066. 8645. 10272. 16596.
 17708. 18224.
 horden 3079. 3101. 10828. 20613.
 hort 138. 5784. 22170. 22358.
 22400.
 hoschen 15078.
 hosen 15177. 16497. 16503.
 houbttherre 2656.
 hauptgeschide 12221.
 haupttuoch 12600.

hübe 10036. 10057. 22755.
 hübschen 12937.
 hüffelîn 19166. 19167.
 hüfhalz 23124.
 hül 15316^e.
 hülle 415.
 hülse 5213. 22305.
 hülzîn 13799.
 hüfen 18369.
 humel 19743.
 hundes zunge 2864.
 hungerjâr 8095. 13595. 13602.
 13605.
 hungernôt 13164.
 huoste 23754. 23799.
 hurren 12525. 16563.
 hurten 6761.
 hûsarne 3504.
 hûsen 9815.
 hûsêre 708. 5187. 5488.
 hûsfrouwe 14743. 15839. 21680.
 hûsgemach 12590.
 hûsgemechellîn 5646.
 hûswirt 19935.
 hût 4100. 4103.
 hüwe 5722. 6920. 18137.

i.

I 22245.
 inbrünstic 13212.
 inbrünstlich 22536.
 inlachsens 12700.
 in schätzen 15249.
 insigel 18780.
 in trenken 8305.
 isenhuot 7255. 7440.
 isenîn 21460.
 itewiz 185.
 itewizen 14165.
 iule 9916. 14437.
 iulen ougen 18778.
 iulenslaht 10605.

j.

jâmerklage 13856.
 jâmertal 230. 869. 13789. 23003.
 jâ und nein 21965.
 jeten 6489. 12450.
 joste 11648.
 juch 16985.

judisten 8526. 8654. 8688. 8770.
 8785. 10484. 10747. 16581.
 16696. 17861. 21880.
 jüden 16288. 16953.
 jüdisch 12425. 22283. 22325.
 22350.
 sich jüngen 5886. 19345.
 justieren 6579. 11590. 11642.
 11739. 13507.

k und c.

kachezen 12526.
 kaffen 2406. 7412. 9454. 11742.
 kalbes hiute 4255. 4311.
 kaldeisch 22284.
 kallen 7030. 8733. 16231. 19576.
 kalten 15265.
 kamerer 613. 2666. 3220. 8693.
 9058.
 kamererin 2955. 4567.
 kân 9497.
 kanzeler 9057.
 capitel 4007. 4019. 4029. 4052.
 4107. 4116. 12403. 22887.
 capitelbruoder 4065. 4102.
 capitelherre 4174.
 capitelorden 3982.
 cappadocier 3885.
 kappaz bleter 10526.
 kappe 491. 3073. 3130. 3155.
 3195. 3257. 3300. 3746. 3765.
 4305. 4311. 4459. 4482. 6787.
 20803. 20929.
 cappellân 617. 2666. 4481. 4580.
 6785. 8698.
 kappen spitze 16984.
 capûn 19727.
 karc 15543. 15547. 19011.
 cardinal 1001. 8742.
 karkeit 5190.
 karre 17762.
 kastel 12280¹².
 kasten 2154.
 kater 6586.
 katzen schinden 12596. 12604.
 katzenvensterlîn 4172.
 kebessun 14286.
 kebeswip 5676. 16866.
 kefer 16315.
 kegel 3674.

- kegeler 3672. 10481. 21964.
 kegelstebelin 16784.
 kegelwerfen 16783.
 keiserin 6005. 13408.
 kemenâte 4164. 4170. 12885.
 12918. 18813.
 kemmelin 16517.
 kemmeltier 18879.
 kempfe 11625. 11641.
 kelbelin 12492.
 kelch 2738.
 kelner 2662. 3584. 5363.
 kelnerin 2670. 2952. 4568. 5363.
 keppelin 15177. 16776.
 kerkerhaft 13830.
 kerze 2803.
 kerzestal 5667.
 ketzer 8264. 12037. 12384. 13455.
 ketzerie 285. 1804. 11127.
 kezzelin 11305.
 kiel 10262. 10267.
 kil 5227.
 kime 20054.
 kinbracke 6867.
 kindelin 1295. 5926. 13087. 13754.
 13773. 15061. 20515. 21078.
 kipeln 4107. 5381.
 kirchdiube 4390.
 kirchelin 13395.
 kirchtüber 6962.
 kirren 10268.
 kirwihe 20425.
 kiste 694.
 cisterne 12919.
 kitel 405. 12401. 12577. 12735.
 12758.
 kinwen 12488.
 kläfter 18739.
 klaffe (sb.) 8682.
 klaffen 2510. 3621. 3628. 4003.
 4015. 7691. 8679. 8837. 8901.
 9453. 11741. 12481. 14397.
 15996. 16232. 18339.
 klage 18920.
 klagebêr 17493.
 klageliet 6142.
 klappern 21674.
 kleben 9226.
 kleffisch 6204.
 kleinôt 22698.
 klengen 6569.
 klenken 5844.
 klêwelin 23898.
 klieben 5227.
 klien 5829.
 klimpfen 24234.
 klingen 5.
 klinken 9914. 10126.
 kliuwel 3900.
 klobe 12117.
 kloben 925.
 klôse 17404.
 clôsener 6782.
 klôsterampt 17141.
 klôsterfrouwe 12835. 15120.
 klôsterhol 2987.
 klôsterkappe 3704.
 klôsterkatze 12280^a.
 klôsterkleit 17184.
 klôsterliute 2890. 3030. 3066.
 3091. 3310. 3651. 3707. 3997.
 5460. 6371. 7341. 7383. 7993.
 8818. 8909. 9256.
 klôsterlich 2961. 12121.
 klôsterman 1863. 3028. 2905. 3940.
 4183. 4233. 7396. 22885. 22907.
 klôsternunne 3753. 12771. 12843.
 klôsterorden 3026.
 klôsterprieſter 3867.
 klôsterwât 2348. 3437. 16986.
 16990.
 klôsterwerre 3593.
 klôsterwort 2902.
 klôsterzuht 2902. 15120.
 klôz 7036. 7300.
 klûben 12280^a.
 klucken 12284.
 klünzen 17210.
 klunzern 12280^a. 12299.
 kluae 5594. 6220. 11793. 12246.
 12505. 12648. 12775. 14242.
 klappen 21853.
 klûse 13326. 14127. 19656.
 knoblauch 19390.
 knolle 9024. 9138. 15226. 19455.
 knorren 364.
 knorroht 356.
 knote 5110. 22146. 22364.
 kobolt 5011. 5522. 10884.
 koch 639.

kölbelin 16759.
 körbelin 19113.
 körmelin 16512.
 küstel 13786.
 küstelín 1298.
 küfeler 4396. 14328.
 küfelic 4678.
 kol 10524.
 kolbe 2400. 11600.
 compléte 16917.
 convent 3597. 3600. 4087. 9313.
 21828.
 conventbruoder 3092.
 kopf 5298. 10107.
 kór 3301. 6190. 15999. 16791.
 16905. 16915. 16926. 17003.
 17408. 19048.
 koralle 20141. 20148.
 kórherre 13390.
 korn spalten 20051.
 kórpfafe 13388.
 corporal 2739.
 kostbér 13703.
 koster 3505.
 koufbrôt 13540.
 koufeler 24424.
 koufgewinn 4858.
 koufliute 6199. 13320.
 koufman 1775. 8171. 17132.
 koufschatz 3100. 13653. 16722.
 krage 338.
 kráme, krám 16669. 16721. 16727.
 22052.
 krámer 4393. 16715. 22057. 22068.
 22889. 22897.
 krampf 9930.
 krámwát 16718.
 kranich 1941. 1947. 19602.
 krapfen 21394.
 krenzeln 18140.
 kresem 20276.
 kriechelin 16763.
 kriechisch 3633. 20179. 22283.
 22325. 22335. 22349.
 kriegelin 3749. 4299. 4302.
 kriegem 988. 1549. 1554.
 kriegesman 22947.
 kriegisch 14832.
 kriseln 13259.
 kriutlach 19578.

kriuzelin 18666. 18671.
 krizen 11422.
 kropf 21407.
 kröpfelin 16513.
 krouwen 3736.
 kruft 4246. 6452.
 krumpelcht 8558.
 kruoc 22919. 22925. 22934.
 krüs 17388.
 küchenknecht 639.
 küttener 15710.
 künigelin 19509.
 küpferin 9181. 9492. 13803. 14192.
 21460. 21606.
 kür 15070.
 kürre 5630. 12097. 12099.
 kürsener 4395.
 küster 2662.
 küsterin 11991.
 kummerjár 13593.
 kumpost 9941.
 kunde, der 18428.
 kunterfel 3988. 4424. 12062.
 16599.
 kunterlin 20117. 20126.
 kupfermünze 13811.
 kupfersinder 7905.
 mit kurzen worten 5703. 8396.
 16461.
 kurzewilen 11740.
 kutzmentelin 21934.

I.

labe, diu 9768.
 laben 727. 9700. 9734. 12784.
 13028. 15241.
 sich laben 22440.
 lachen, daz 14195. 18249. 21376.
 lägen 251. 1618. 14797. 14798.
 lallen 9669. 14394.
 lamel 3926.
 lanclip 23816.
 langen 11060.
 lanne 3607.
 lantspräche 22287.
 lantsträze 9250.
 lanttwinger 6911.
 lantvolc 22260.
 larfen 16591.

- lasterblech 9200. 9226.
 lasterhort 13668. 22606.
 lasterlappen 618.
 lasters ort 4104.
 latiche 9722.
 latin 26. 22325. 22344. 22372.
 latwerge 20504.
 láwe 9381.
 lébarte 10035. 10041.
 leber 21673.
 lenne 17584.
 lecheler 3587.
 lecheln 3591. 15089.
 leder 7422.
 lefse 9912.
 legerhort 2463. 10063. 10466.
 10704. 17732. 20448.
 legerstat 8522.
 léhenherre 818. 2682.
 leider 5216.
 leise 11121.
 leiter 20368. 20375. 20398. 20408.
 20413.
 leiterbaum 20370. 20384.
 leitvertrip 12357.
 lellen 10560. 16232.
 lem(e), diu 9930. 13173. 22124.
 lemschit 13530.
 lenderieren 5961.
 lengen 20739. 22303.
 lengen sich, 8692.
 lenze 23661.
 leo 17173.
 léreknabe 13953.
 lérennapf 16182.
 lernunge 16522. 17487.
 letzen 6622. 10058. 12438. 17472.
 18466. 22327. 22418.
 libelin 14435. 19111. 19694.
 lich 17175.
 lilien var 228.
 lille 10552.
 lim 1218.
 limmen als ein ber 6927. 10242.
 linhose 357.
 liplôs 15336.
 lipnar 156. 802. 3613. 5977.
 5989. 7379. 9980. 15197. 19184.
 21044.
 liren 221. 9455.
 lispn 12113.
 litgebe 4392.
 lithûs 1331.
 liumunt 7569. 7904. 14724. 15319.
 15335. 18538. 21498.
 liure 6384.
 liuterlich 4005. 4615. 20878.
 liutern 5051. 16676.
 lobelin 11665. 13511. 15422.
 21626.
 lodener 4398.
 loeslich 489.
 loeten 6366. 10093.
 lohe 14006. 14008. 14012. 18738.
 loschen 4545. 15077.
 loter 615. 5636. 18040. 18961.
 lotertuor 909. 10344. 16510.
 loterkleit 295.
 loterwise 295.
 loube 10273.
 louben 8720.
 louch 9834. 9842.
 lûen 15316¹⁶.
 lügen strafen 15367.
 luoder 1179. 4606. 4667. 6315.
 6582. 6903. 7035. 9433. 9708.
 14906.
 luoderhunt 11304.
 luodern 2354. 7405.
 luoderer 7327. 9835.
 lustic 1199. 15909. 16723. 21551.
 22133.
 lûzen 491. 642. 3073. 3692. 4459.
 5938. 6660. 12008. 13255.
 21897.
 lûzende 6277. 13269.

 m.
 maden 15521.
 madic 22786.
 mager 325. 714.
 mâler 4399.
 maln 22192.
 mandel 15076.
 mandelkern 9815.
 maner 20527.
 mangeln 22486.
 manslehter 15344.
 mantel 5011. 6230. 7084. 7131.
 marketmère 16000.

- marmel 16196.
 marmelstein 18903.
 marschalk 623. 4577.
 martererin 12730.
 mastswin 15537.
 mat 12165.
 materie 188. 2747. 2875. 5169.
 9355. 18687. 18691. 20281.
 22117. 23442. 23425.
 matten 3186 3764. 10180. 15691.
 mäzen, sich 16132. 18700.
 meidelich 12502.
 meie 2830.
 meien regen 22173.
 meien tou 21110.
 meier 1619.
 meierin 1714.
 mellic 4306. 9120. 21808.
 meineider 7272. 11166.
 meisterin 10956.
 melsterschrift 21338.
 meisters meister 16593.
 melde 1516.
 melden 7324. 7472. 14472. 14633.
 22774.
 sich melden 14013. 15716.
 melder 7331.
 melu 19129.
 menen 18245.
 menscheit 762.
 menschelin 15523.
 mensier blå 9814.
 mentellin 5938. 20630.
 merderin 18945.
 mergel 8730. 9497. 9517. 16388.
 17308.
 mergelhûbe 11497.
 marker 386. 6227.
 merklich 18792.
 merkunge 3934.
 mêrlin 8058. 12880.
 mermelin 3301.
 merwunder 19250. 19843.
 merzeln 11228.
 messe 6598. 10979.
 messebnoch 23446.
 messener 23857.
 messegewant 8965. 8967.
 messewât 2738.
 mesten 5829. 5831.
 mete 9437. 9866. 9998. 10165.
 10233. 10609. 22523. 22698.
 mette 10589. 10673. 16912.
 metten 748. 14163. 14716. 15070.
 17413. 21947.
 metter 3090. 3138. 7253.
 mile 6184. 8161. 9246. 23078.
 milton 14448.
 milwe 5893. 7968. 20314.
 minner 434. 10079. 17964. 18280.
 22851.
 mirren 6833.
 missesagen 11242.
 missewehse 14477.
 missewende 17373.
 miste, din 6500.
 mittelschôz 7953.
 mittelwehsic 23359.
 miuchelingen 13999.
 miuse balc 18940.
 miuselin 2698.
 mize 14905.
 melle 9673.
 mördisch 5935. 6957. 10642.
 10819. 14294.
 môre 20153.
 more, more! 13747.
 morgensterne 20962.
 mucke 16313. 16329.
 müdern 17169.
 müderhüntlin 14910.
 mückelin 13851.
 müelich 2914. 3745.
 mülner 4395.
 mülstein 14886.
 mündern, sich 19933.
 münze 2760. 9162. 18616. 18661.
 münzer 4080. 4393.
 müschem 20121.
 mùl 1486. 1523. 7461. 9030.
 muntfriant 17220.
 muome 1569. 1612. 3176. 7452.
 8408. 8409.
 muorsnitze 405.
 muos 5318. 5406. 7414. 18732.
 muotersun 18043. 18055.
 muotwillen (verb.) 610.
 müren verb 7260.
 muschel 13651. 20118. 20123.
 müsen 12436. 13325.

máwerfe 4801. 20115.
 müzen 361. 672. 3074. 3691.
 4460. 5940. 6659. 13256. 21898.
 23041.

n.

n 22299.
 nächgrifère 14172.
 nächgriffic 8555.
 nächgültic 10465.
 nächkösen 14162. 21872.
 nächsage 20200.
 nächvolger 9457. 10003. 10626.
 17032.
 näch wán 3170. 3938. 8611.
 11045. 11076. 12400. 17944.
 nagemûs 21909.
 nager 8835.
 nahtminne 11491. 11514.
 nahtgengel 7025.
 namhaft 1233.
 nar 20116.
 narre 2624. 2631. 9894. 10832.
 13497. 13618. 14100. 16476.
 17120. 17761. 21846.
 narreboc 359.
 narrengûl 12281.
 narwe 18187.
 nase rimpfen 14163. 15992.
 nater 14596. 21337.
 natüre 5967. 6477. 9590. 9604.
 9696. 9700. 9821. 10009. 12997.
 17597. 19176. 19263. 19559.
 19624. 19854. 20184. 20289.
 20318. 22190. 23007.
 natürlich 23202.
 neckisch 7030.
 sich nêhen 10702.
 nêher schern 1720. 17148.
 nemer 2364.
 nezzel 9390.
 nider 14377. 14374. 14548. 14601.
 17953.
 nidern 21741. 22554. 23128.
 nider biegen 17529. 17538.
 nider sigen 17274.
 nider wegen 1334. 6057.
 niesen 15231.
 sich nieten 21645.
 nisten 8948.

nitbale 14426.
 nitpicken 2909.
 nôtdurft 23915.
 nœten 14626.
 nœten, sich 10223. 21201.
 nœtest, aller 21475.
 nœtlich 18307.
 in nomine domini. amen 13674.
 nône 16917.
 nôtdurft 8010. 8974. 9881. 16651.
 nôtic 2930. 4977. 5219. 15247.
 22811.
 notten 947. 12528. 16204.
 nüchtern 5830. 9606. 9995. 10200.
 10274. 12574.
 nummer dummen 13679.

o.

O 22247.
 ô, ein 15014.
 ô ô ô 24456.
 obedach 6822. 8858. 12589. 18706.
 18815.
 oben hin 22533.
 obersten, die 992.
 obezer 4399.
 oblate 17784.
 oblei 17141.
 oede 5758. 11765. 12172.
 ölunge 22203.
 ôhselin 9865.
 ôpfel pl. 22397. 22399.
 œrlin 5960.
 örtelin 4583.
 ôugelin 18129.
 olei 20046.
 opferfleisch 16867.
 ordenunge 2532. 3148. 22204.
 orgel 5865. 19769.
 ort 4523. 4528. 4685. 4823.
 5422. 8134. 8725. 10392. 15559.
 16921. 17740. 18668.
 ort und ort 17733.
 ôstern 13706.
 ougen, under 965. 6711. 11174.
 ougen spizen 14167.
 ougest 6011.

p.

päbest 17246.
 panier 2817. 6119.

pantier 6028. 6031. 6043. 6047.
 panzier 3169.
 par 6357.
 parlament 17570.
 paradis 119. 153. 3251. 3442.
 6499. 15762.
 part 3597.
 partieren 21834.
 patén 2739.
 päternoster 3506. 10999.
 pech anslahn 21199.
 péne 3223.
 persône 8715.
 pfaffenfürsten 555. 825. 2381.
 pfandes stên 20571.
 pfant 6422. 8092. 11250. 12141.
 12980. 13579. 15176. 16953.
 18925.
 pfarre 803.
 pfarrelute 8971.
 pfat 18004. 21740. 22662.
 pfeffelich 2448. 4115.
 pfeffer 860.
 pfeller 41. 16732. 22654. 22696.
 pfellerin 7131.
 pfellerkleider 4842.
 pfenden 3117. 22302.
 pfennine 985.
 pfenning klingen 4509. 8013.
 pfenningsalbe 659.
 pfi 7609. 15523.
 pfil 22967.
 pfingsten 13706.
 pfinne 14138.
 pfister 4394. 1514. 7436.
 pflanzen 20270.
 pfleger 20517.
 pfliht hân mit 1893. 4348. 4356.
 5102. 5254. 5682. 6276. 6330.
 7493. 9848. 11198. 11494.
 13980. 14502. 14820. 17362.
 17519. 17681.
 pfluoc 7917. 8575. 14318⁹. 14318¹⁰.
 15636.
 pfregener 4400.
 pfrüende 803. 8796. 9610.
 pfürpfelsac 4576.
 pfütze 10243.
 pfuntfriant 17219.
 pfinen 13150. 14851. 20437.

planête 9001.
 platener 2383. 7281. 8931.
 poëte 12366.
 prâl 6945.
 prior 2019. 3584. 3611.
 prisschuoeh 22755.
 profête 12365.
 psalm 9558.
 pulver 20504.
 pulverlin 16743.
 punkt 22351.

q.

quâler 22539.
 quater 11447. 11449. 11455.
 quaterne 10600.
 quâtsac 6916.
 quâzen 5374. 17402.
 quecsilber 6317.
 querren 7983.
 quetzen 4080. 17833.
 quintern 24594.

r.

R 22299.
 ragen 3562. 7473.
 râme 16670. 16721.
 ranft 9818. 21586.
 raste 6967. 21002.
 râtgebe 649. 1785. 2131. 2141.
 2147.
 râtgebîn 2954. 4569. 5002.
 râtliute 22143.
 ratze 19568.
 rebelin 19723.
 réch 6028.
 réchböckelin 402.
 redelin 7817. 7820.
 reftragêr 17900. 18294.
 regenboge 19981. 24032.
 rehtbuoch 8477. 8567. 8667.
 8678. 8824. 16559.
 reichen 2753.
 reide 383.
 reie 13634. 18010.
 reien 21701.
 reigel 19571.
 reinunge 11711.

- reiseknappe 3766. 20804.
 reisig 492. 3184.
 reizel 2966.
 rêmen 2677. 4048. 6239. 7894.
 16316. 19953. 23354. 23500.
 renftelin 9997.
 rennen 5921.
 repnuon 10474.
 rêren 15316⁹.
 resche 5962. 18253. 18257. 18261.
 21679. 22909.
 reventer 19656.
 rêze 8794.
 ribaldie 2022. 16469.
 ribalt 21581.
 ric 18942.
 riemelîn 19261.
 riemenstecher 10481. 21964.
 riffeln 18973
 rifieren 12468.
 rîm 17. 1217 17821. 17825.
 18843.
 rîmen 17817. 17834.
 rimpfen 4434. 5444. 5511. 8727.
 23811. 24233.
 ringeleht 19416.
 ringelîn 18666.
 rinne 2776.
 risich 1753.
 ritter (im Schach) 22544.
 riuhen 5722.
 riuhen sich 4696. 5722. 6922.
 21798.
 rinse 22485.
 riusen eter 12516.
 rinten 12443.
 riuwen-ezzich 20048.
 riuwen-var 11062.
 riuwen-wazzer 20164.
 riuwen-zehar 13132.
 roch 5359. 22544.
 rôckelîn 18385.
 rôsch 14026.
 roesten 8936. 18078.
 rôtelwie 5466. 21608.
 rôuchen 3414.
 ronic 7220.
 rôsenkranz 380. 12409.
 rôsen var 228.
 rosse mist 13621. 17651.
 rostic 21059.
 rostûscher 10479. 12320.
 rôten 12489.
 rotten 5857. 9455. 16203.
 19632.
 rouchvaz 3410.
 roufen 12160.
 roufen, sich 19032.
 ruckûzen 6961.
 rûeben kumpost 9816.
 rûckelîn 1975.
 rûckelingen 1371. 12227.
 rûde 4872. 23389. 23390.
 rûebelîn 9839.
 rumpeln 2735.
 rûnen 14166.
 ruoche 1727. 1755.
 ruoder 20694.
 ruozic 6837.
 rûschen 14154.
 rûte 20105.
 rûzen 10259.

 s.
 sac 15252.
 sagebêre 19590.
 sagen oder singen 9973.
 sager 5825.
 sal liute 20554. 20557.
 salter 10523. 10525.
 salzstein 15840.
 samener 4933. 21411.
 samenunge 12403. 22935.
 sân 263. 4134. 5026. 6252. 7796.
 8961. 9725. 12420. 12896. 14008.
 14252. 14352. 14364. 16444.
 sâne 66.
 santrocke 4861. 7575.
 sân zehant 82. 7512. 9086.
 14354. 15732. 15820.
 sarc 18238. 24271.
 satzunge 4855. 4873. 5161. 7575.
 satzunger 17334.
 schaben 18960.
 schâch 7014. 12164.
 schâcher 8249.
 schâchruber 7327.
 schâch tuon 10180. 15690.
 schâchzabel 5357. 22542.

- schalkaft 14848. 14853.
 schalkoit 8627. 12527. 14861.
 schallen 4718. 5945. 6498. 7847.
 8734. 10299. 10359. 15123.
 16459.
 schaller 16305.
 schalmeier 23780.
 schalmien 5860.
 schaltjår 22503.
 scham(e)rõt 11329. 14856.
 schamrøte 12686.
 schanze 11328. 12410.
 schapel 12512.
 schareht 21330.
 scharsach 4077. 4893. 14162.
 scharte 22945.
 schatschonwe 9399. 11742.
 schatzen 2709. 15199.
 schaz 13415. 13490.
 schebie 15214.
 schelklich 15114.
 schellehorn 23784.
 schelm 10326. 13605.
 schembart 18136. 23190.
 schemic 12520 14987. 20815.
 schemlich 21398.
 schendeliet 10844.
 schenkar 10931. 10933.
 schenke 623. 2958. 12575.
 schenken 1462. 1463. 10117.
 schenkel 23144.
 schenkin 4572.
 schepeler 6783.
 schepfe 2674. 8278. 8351. 8366.
 scher 20125.
 scherf 4523. 9868. 15925.
 schern 1720. 2993. 9022. 14634.
 22778.
 scherren 19462.
 scherten 4668.
 scherzen 3520. 4205. 11719.
 scherzveder 4058.
 schibe 7521.
 schiben 6583. 10301. 11405.
 11410. 17574.
 schiber 615.
 schicken 8128.
 schicken, sich 16579.
 schillinc 4530. 4531.
 schiltknecht 631. 7403.
 schimel 5893. 9497. 11560.
 schimelgrå 9813.
 schimelic 7611.
 schimelhår 24136.
 schimelvar 10419.
 schinden 520. 2054. 7297.
 schirmen 2338. 10363.
 schirmer 16507.
 schirmswertelin 16758.
 schiuheline 8037.
 schiure 6837.
 schõnen 8718. 9921. 9232. 13383.
 15405. 16710.
 schorn 10384.
 schõz, diu 15100. 20877. 21687.
 schranc 23071.
 schrenken 9736. 22274.
 schriber 2665. 9058.
 schric 14443. 14445. 14869.
 19197.
 schricke 14668.
 schricken (verb.) 22247.
 schricklich 16967.
 schrin 22197.
 schrõten 17594.
 schübel 964.
 schübeln 21908. 22471.
 schüepelõre 8931.
 schürgen 11593. 22272.
 schütze 631. 2399. 2677. 8442.
 schultheize 643.
 schûm 11595.
 schuochmacher 4392.
 schuohen, sich 7576.
 schuolbuoch 8787. 16087.
 schuoler 8804. 13419. 13508.
 13521.
 schuolerlin 16617.
 schuolgeselle 3979. 17402.
 schuolmeister 16479. 17547.
 schuolzuht 16555.
 schuopeler 7282.
 schupfen 14406.
 schûr 14448.
 sê 214.
 sech 6864.
 seckelin 3221.
 segel 6724. 12396. 23508.
 segen 1392. 5918.
 segenen 12225.

- segener 12228.
 seite 5844.
 seitenklanc 5809. 19767.
 seitenklingen 221.
 seitenspil 5833. 5854. 5861.
 20213.
 sêl(e)gerête 2599. 16355. 16366.
 20515. 20603.
 sêl(e)messe 4998. 7434.
 sêl liute 20517.
 selpherre 12501.
 senât 16241.
 senen, sich 21111. 21123. 21136.
 21363.
 senf 2900. 11214. 12496.
 senfmûle 6393.
 senfte leben 2969. 8245. 12553.
 15965. 17590.
 senftez leben 3269.
 senftikeit 17086.
 senkel 23143.
 sensen worp 354.
 sont 8808.
 ses 11457.
 sexte 18917.
 sibenleie 19733.
 siben heilikeit 2782. 2879. 17719.
 sibenstunt 6128. 18408.
 sibenzic 18408.
 sichelinc 15923.
 sidenswanz 379.
 sidenwurm 19746.
 siechtage 3643. 7849. 10087.
 23126.
 siechtuom 13586.
 sil 7574. 14718. 21384.
 silberdrât 23046.
 silberglizen 22401.
 silberslunt 4833.
 simonie 808. 1803. 2021. 7571.
 13306. 21229.
 simz 7738.
 sinfluot 18173.
 singen sagen 5809. 5833. 16205.
 singer 1233. 1237.
 sinnenrich 5711.
 sinnic 770. 11605. 17058. 20196.
 sinter 23900.
 sinwel 219. 17270. 19403.
 sippe 7460. 7957.
 sippeteil 20807.
 sitich 3633.
 siure 6383. 6394. 18766. 18866.
 siuröuge 11212.
 siusen 4.
 slâfhûs 19656.
 slappe 20804.
 slappern 7828.
 sleckeminlen 11797.
 slegel 11652.
 slêbe 1974. 4612. 4636. 4655.
 sleier 12600.
 slenkern 12671.
 slie 725.
 sliefen 950. 2974. 2981. 4533.
 7107. 13621. 18810.
 sliem 11679. 17047.
 slifen 9322. 22360.
 slihte 8662.
 slinden 6769. 9462. 9470. 9474.
 slingen 21095.
 slipferic 8521.
 slizen 21067.
 sloterêre 16174.
 slotern 16231.
 slûch 360.
 slunt 345. 9592. 10136. 10143.
 10602. 11166.
 slüntlin 14909.
 slûr 12235.
 smeichen 745.
 smeicher 17031.
 smetern 16231.
 smiden 11598.
 smirn 14451. 15434.
 smit 15854. 17486.
 smitte 9136.
 smocken 14160.
 smollen 5232. 5252.
 smûcken 12267.
 smûcken, sich 3900. 7610. 7973.
 16151. 17988.
 snaben 14418. 15242. 16454.
 snallen 16232.
 snappen 16232.
 snarren 14392. 16231.
 snatern 5401. 18374.
 snider 17954.
 snitze 5356. 5524.
 snûden 366.

- snudern 14160.
 snüeren 21852.
 snurren 5.
 soc 357.
 sochen 6593. 11524. 14790.
 19224.
 soldân 23346.
 spanen 12276.
 spar 10470. 19509. 19573. 21222.
 sparhelblinc 4575.
 spehe (sb.) 2094.
 speichel 5830.
 spel 3342. 10587. 22475. 23000.
 spenen 11877.
 spengelin 13651.
 spiegel 12701.
 spiegelglas 6117. 12083. 15768.
 spiegellin 18157.
 spiegel schin 13092.
 spiezslifere 14171.
 spil an bieten 11394.
 spilerlin 14909.
 spint 15806.
 spiser 621. 961. 9041. 10778.
 spiserin 2958. 4573.
 spital 18521.
 spizelin 9997.
 spitzen 4497. 5226. 5234. 11618.
 14561. 17819. 18768.
 spitzic 3981. 4504. 7577. 14972.
 spiz 1991.
 spotter 14985.
 sprächen (sw. verb.) 4166.
 sprengen 11305. 11311.
 sprichwort 12130. 22312.
 springer 5818.
 springerin 5689.
 spruch 16222. 18198.
 sprütze 4060.
 sprüzzel 20369. 20379.
 spruwe 18260.
 spüne 18443.
 spürhant 3694.
 spulgen 4643. 7160. 11440.
 spunt 9644.
 stâ von dir 16502.
 stach (sb.) 19223.
 stadel 1470. 3841. 8950. 15659.
 stanc 20099.
 stap hân 14136.
 ze staten kumen 5057. 10905.
 11351.
 stat geben 14574.
 stat hân 14691. 16158.
 stec 10564. 11672.
 stechen uf einander 21705.
 stehelin 13801.
 steic 10100.
 steige 11670.
 steigen, sich 14061.
 steinen 3355.
 steinhûs 4990.
 stein(e)lin 19739. 20122.
 steinwerfen 11651.
 stellio 8581. 13247.
 stein, sich 2999.
 steler 3970.
 stenkevaz 5990.
 ster 19564.
 stern 2849. 6830.
 stete wandeln 11739.
 stic 1501. 14159. 14557.
 stie 3477.
 stift 3285. 3600.
 stiften 2940. 11331. 14278. 14297.
 14653. 16384.
 stifter 9055.
 stifterin 2942.
 stiger 20372.
 stiglitz 19577.
 stille und überlüt 13034.
 stimmerin 22242.
 stöle 7285.
 stolz 478. 11785. 12510. 13065.
 stolzheit 305.
 stolzieren 294. 1733. 7025.
 storchsnebel 14111.
 storren 363.
 stouben 12892. 17306.
 stracken 6868.
 strâfbêr 2538.
 strâfer 16179.
 strebeherren 16601.
 strebeschuolêr 16601.
 strecken 12227.
 strecken, sich 11419.
 stric 11766. 11883. 12943. 12964.
 strich 6091. 11753. 13501.
 strichen 17412.
 stricken 8125. 20094. 22147.

striffelêre 16178.
 striunen 11518.
 strûben 11498.
 strûchen 13936.
 strûz 18904. 19730.
 strûzei 18160
 stube 8066.
 stückelin 22502.
 stüefen 18488.
 stümmeln 22160. 24336.
 stündic 22415.
 stüpfelin 13804.
 stüppe 22490.
 stürn 4520.
 stützel 1234. 18507. 23878.
 stuollachen 17389.
 stupfeln 15919.
 sturmrecke 10350.
 süenen 1554.
 stiezen 3271.
 sumerlate 12800.
 sumertou 12687.
 sumerer 23784.
 summern 18201.
 sunderbar 310.
 sunderliebe 13159.
 sundersêlde 15207.
 sunderwunne 12705.
 sūr an kumen 9340.
 swadich 362.
 swanc 2414. 5746. 7821. 17825.
 swauz 3331. 12408.
 swanzen 10297.
 swanzieren 2115.
 swarte 3522. 17388. 18116. 22950.
 swarzin buoch 2173.
 swegel 20212.
 swegeler 23780.
 swegeln 5860.
 sweigen (trans.) 17531.
 sweizic 3155.
 swenden 5830. 6353. 9504. 9752.
 swengel 2107.
 swenken 1742. 12473.
 swenzelin 413.
 swestermentellin 3257.
 swin 3047.
 swinden 9493.
 swindikeit 5414.
 swingen 10808.

syrisc 22284.
 syrop 16743.

t.

T 22299.
 tabern 4028. 11292.
 taberne 552. 1842. 11312. 19614.
 tabernakel 11853.
 tac — zuo irn tagen komen 311.
 tafel 17392.
 tafelrunne 16192. 21643.
 tagelliet 4193.
 tagelôn 11434.
 tagezit 19871.
 talle 19575.
 tasche 22547.
 tasten 9454. 11737.
 tatan 7309. 21793.
 taterman 10884.
 tatermennelin 11568.
 tatschünen 11771.
 tatze 12280 †.
 techante 804. 9050.
 techant 2018. 13377.
 tegel 23507.
 teicscherre 1613.
 teidinc 2037. 2268.
 teilen, in vier 216.
 teilhaft 2378.
 tempel 21227. 22093.
 tempfesac 9752. 9800.
 templer orden 11134.
 tenne 12284.
 test 8806. 14270.
 tiechter 4527. 7456.
 tierlich 1319.
 tihter 16224. 16233.
 tiligen 24.
 tischgeselle 17221.
 tischlachen 13451.
 titel 4008. 12404.
 tiubelin 3659.
 tiufelin 3660.
 tiuscher 17251. 21487.
 tiutsch 26. 21655. 22253. 22278.
 22285. 22295. 22372.
 toben 2312. 9521. 10458.
 12116. 12469. 15430.
 tocke 9824. 12530.
 tôdes bilde, des 10230.

- töeren, sich 13374. 13426. 21188.
 töerin 4125. 6568. 12710.
 töerisch 2243.
 töetlich 13796.
 tolmuo 14845.
 töraffe 13387.
 törherre 13389.
 töroht 13399.
 törwarte 635. 14037.
 tötbette 2560.
 tote 5202. 23715.
 toter 19816.
 touben 2886. 9476.
 tougen (sb.) 3848. 11035. 15467.
 15666.
 tougen (adj-adv) 966. 3848.
 4501. 4538. 5012. 13261.
 19194.
 tougenlich 6501. 11668. 11768.
 12511. 20877.
 trache 6045.
 tracke 19429. 23545.
 tragoditen 23148.
 trakeit 19918.
 träm 8358.
 trappe 3768. 12555.
 traz (adj.) 888. 975. 996. 3772.
 6928. 8794. 11519. 11525.
 12606. 14832. 14903. 18327.
 19281. 21082. 22586.
 traz (sb.) 3140. 6298. 7088.
 12608. 14236. 14829. 15026.
 16261. 22245.
 tratzen 285. 301. 11734. 14151.
 tratzie 16490.
 tratzmüetic 1311. 3432. 6192.
 12835. 15004.
 trazmuot 12008. 12755. 15756.
 trenken 15334. 17040.
 tresterkorp 353.
 triakel 20304.
 tribekugel 14905.
 troc 355.
 troesterin 6008. 13101.
 tröpfelin 4839. 13701.
 tropel 2822.
 tropfe 19817.
 troufe 20443.
 trügementelin 16738.
 trügnerin 12931.
 trüller ruffian 21837.
 trütscheln 16762. 17574.
 truffieren 21834.
 trubsêze 621.
 trubsêzin 4572.
 trumme 16135. 16202. 16471.
 trütgeselle 5954. 6098. 7349.
 trütgespil 6373.
 tue 11477.
 tüchen 10295.
 tübel 930. 16636.
 tücke 13648.
 tückelin 6222. 13968. 21939.
 tücken (verb.) 8855.
 tungen 5885.
 tünich 16986.
 tuft 2610. 22676.
 tummine 12670.
 tumlich 5708.
 tuomherre 13386. 16499.
 tûr 8953. 20317.
 turn 22961.
 turnei 6561.
 turneien 11590.
 turneisere 18658.
 turnieren 6580. 11740.
 turteltûbe 12280⁶. 12555.
 tûs 11451. 11457.
 tûsent, der 7875.
 tymian 6833.
- u.
- U 22246.
 übellich 5367.
 übel sprechen 290.
 übel stên 963.
 übeltât 14258.
 übel varn 17259.
 überezzen, sich 10046.
 über fiezen 9680. 9759.
 überfüzzic 8874. 19014.
 über gën 5773.
 überheben, sich 5084. 10395.
 17797. 21007.
 überhöeren 13373. 18091.
 überic 15299.
 überkraft 20682. 20688.
 überkreftic 17602.
 überkriegen 8671.
 überkumen 4213.

- überladen 22894.
 überlast 20965.
 überlüt 5790. 13034.
 übermezzen 2225. 4471.
 übersehen 3971. 13373. 18091.
 überslahen 19583.
 überstreben 261.
 über süezen 6138.
 übertrinken, sich 9579. 10047.
 übertwerch 16569.
 überwachen, sich 9580.
 überwallen 9961.
 über werden 14541. 14852.
 überzeln 4465.
 ümmeganc 2070.
 ümmeleit 4878. 12380. 17083.
 20757. 20937.
 ümmerede 15119.
 ümme schern 15106.
 ümmeswane 1736.
 ümziehen 4629.
 ünde 8174.
 ûf dringen 11106.
 ûfgeriht 9980.
 ûf halten 6054.
 ûf kumen 5255.
 ûf legen 6554.
 ûf nomen 7495.
 ûf priuzen, sich 17801.
 ûf rücken 10705. 17806.
 ûf schieben 15966.
 ûf slahen 15194.
 ûf stratzen 12280^a.
 ûf swenken 11108.
 ûf tûemen, sich 3168. 7443.
 12256^a. 13429. 17640. 21623.
 ûf tuon 7031.
 ûf zücken 12856. 19157. 22590.
 un 9200.
 unandéhtic 15970.
 unart 17661. 18214.
 unbedâht 16317.
 unberâten 11452. 11459.
 unbilde 809. 2315. 3295. 6857.
 7163. 7772. 10701. 10952.
 12028. 12971. 12985. 13591.
 14278. 14285. 17198. 17545.
 17928. 18324. 18532. u. ö.
 unbrüederlich 5661. 9215. 18220.
 undarn 10584.
 unde 23667
 underlaz 12991.
 unterschieben 4441.
 unterschiesen 13711.
 unterschôz 11042.
 underslahen 19558.
 undertân 3916. 4219. 8825. 8979.
 13379.
 underwegen 2881. 5909. 8864.
 19191. 20354.
 underwinden, sich 1546. 19273.
 20240.
 underwiser 9042.
 underwiserin 2957
 underzücken 2734. 12292. 15186.
 17985.
 undöuwen 20503.
 uneben 17463.
 unergetzet 13611.
 unêlich 434. 11836. 11840.
 unend(e)likeit 15969. 17459.
 unêren 8803. 13738. 20806.
 20810.
 unertic 5933. 9208. 12998.
 unertikeit 12683.
 unflât 2775. 2800. 12004. 13919.
 15816. 15967. 18240. 20840.
 22861. 23194. 24060.
 unflêtic 9218. 23005.
 unflêticlich 15958.
 unflêtikeit 18202.
 unfriuntlich 9216.
 unfuoge 11515.
 unfuor 2340. 6769. 6772. 9883.
 11253. 11276. 11379. 11704.
 16476 21579.
 ungamper 12557.
 unganz 16484.
 ungebeten 17356.
 ungedult 8779. 17457.
 ungehiure 3851. 6282. 7566.
 14440. 15669.
 ungeneine 6471. 10644. 21327.
 ungemartert 16707.
 ungemeldet 14458. 22640.
 ungemezzen 2855.
 ungenême 2167. 2788. 7067.
 13038. 15390. 15401.
 ungenôz 595.
 ungequelt 20584.

- ungeräten 11941.
 ungerizzen 10546.
 ungerüewic 6819.
 ungesegent 9743.
 ungeselleclich 9216.
 ungesippe 5201.
 ungeslaht 15184. 20079.
 ungesprochen (trans.) 3622.
 ungewisse liute 16285.
 ungewissiu diet 6141.
 ungezogen 755.
 ungezzen 5523.
 ungieta 12258.
 unheimelich 20066. 20072.
 anhöhe wegen 4920.
 unk 20135.
 unkinscher 16346. 21050.
 unkloesterlich 15738.
 unkouf 7964.
 unkraft 2555.
 unkrût 12450. 20856. 22234.
 unküstic 9219. 11244. 12017.
 13278. 14277. 14536. u. ö.
 unkuntlich 14222.
 unkust 672. 683. 758. 4021. 4045.
 4073. 4457. 4492. 4570. 4856.
 4914. 5101. 5932. 6234. 6259.
 7263. 8310. 10758. 12104.
 13278. 14266. 14272. 14714.
 15083. 15087. 15392. 15392.
 20335. u. ö.
 unlüstic 9218. 12018. 15903.
 unmère 712.
 unmézlich 17629.
 unmüezic 821.
 unrât 1607.
 unredelich 22090.
 unrehtiu minne 15868.
 unschöne 20474.
 unsinne 2189. 12222. 12226.
 19711.
 unsinnic 10211. 15274. 20195.
 unsinniclich 5712.
 unswesterlich 9215.
 unverrihtet 8777.
 unversunnen 2091. 3291. 4147.
 9213. 17895.
 unverwizzen 14848. 14903.
 unvorhtlich 7508.
 ünze 17209. 17704.
 unzellich 19134.
 urbur 6771.
 urdrütze 19478.
 urdruz 15969. 19485.
 urkünden 189. 13181.
 urlinge 983. 1821. 3914. 4769.
 5859. 6827. 8946. 12867.
 14296. 17618. u. ö.
 ursprunc 190.
 urstende 13198.
 urteilen 3853.
 ûz behalten 16922.
 ûz borgen 1292.
 ûz brechen 806 u. 11521.
 ûz jeten 20856. 22234.
 ûz kirnen 23504.
 ûz legen 14483. 15804.
 ûzrihte 14558.
 ûz rihten 512. 4089. 8396. 8735.
 ûzsaz 18160.
 ûz scheln 1251. 18688.
 ûz schorn 17739.
 ûzsetzic 2799. 21572.
 ûz strichen 6899.
 ûz sundern 22248.
- v (f).
- vach (vil vach) 10714.
 vackel 19789. 19795.
 vahs 367.
 val 21740.
 valke 21608.
 valkenhûbe 10050.
 vallen 790. 1348.
 valschaft 744. 3590. 4477. 6173.
 11248. 13268. 13531.
 valscher 11167. 16292.
 valsch hân 8321.
 valte 9868. 14246. 14249. 18329.
 22763.
 valwen 7309.
 valze 901.
 vâre, âne 1833. 3988. 10934.
 vâre, ze 2271.
 vâren 2026. 20338.
 vart, eine (adv.) 1744.
 vasmaht 6602.
 vaste, (sb.) 20757. 20854.
 vastetac 10845.
 vaterhalp 7456.

- vaterlant 13845. 20986. 20996.
 22317.
 véch 18945.
 vederspil 12517.
 vegefiur 3852. 6281. 7562. 7565.
 9889. 10652. 15670.
 véhe 18940.
 vehter 8791.
 veige 14062. 14957. 16008. 20535.
 veizet 326. 7346. 7351.
 veizt 713. 717. 13623.
 velschen 3214. 6191. 17125.
 velscher 8264.
 veltmús 5431.
 velzen 17593.
 vende 5360.
 vendelin 22544.
 venecier 18661.
 fénix 19741.
 venre 2823. 2831.
 vensterkaffen 12709.
 vensterlin 18154. 18809. 19811.
 ver 12204. 12272. 21218.
 veraffen 6571.
 verarmen 15216.
 verbern 1930. 15612.
 verbeten 16940.
 verbote 17111.
 verdammen 21217.
 verderben 15827.
 verdienen sin brôt 3647.
 verdösen 5800. 10338. 16222.
 19278.
 verdöuwen 9575. 9598. 9603.
 10025. 10532. 18419.
 verdürren 15094.
 vergan 14656.
 vereinen 12770. 12825.
 vereinen, sich 11854. 20784.
 verendern, sich 12778.
 verréren 18970.
 verhelin 3476. 3491.
 verhängen 6570. 8304. 12170.
 verhouwen 21693.
 verjehen 2654. 3626. 7157.
 véringen 13270. 13275.
 verirren, einen 4210.
 verkiesen 7786.
 verkiesen 1835.
 verkrämen 24096.
 verkoufer 4682.
 vermüren 19142.
 verliegen 3137.
 verligen 6578.
 verlogen werden 18104.
 verlouben, sich 1. 2885. 10207.
 11353.
 vernarren 16962.
 vernihten 8816. 14706. 15911.
 16234. 17326. 17813. 21550.
 22438.
 vernoyert 1390.
 verrihten 795. 1007. 8110. 8776.
 8781. 9333. 9374. 9424. 10954.
 13012. 14399. 19254. 20605.
 verschalken 16263.
 verschemen, sich 2183. 3118.
 6809. 12747. 22047.
 verschemt 6673. 13727. 17467.
 verschieben 21150.
 versen 17573. 17833. 17835.
 versehen, sich 653. 4808. 4915.
 6275. 9906. 17212. 18442.
 19378.
 versinnen, sich 2236. 3489. 3540.
 10278. 11071. 12860. 14772.
 21073.
 versinnliclike 22026.
 versinnlikeit 15967.
 verslāfen 12283.
 verslahen 1905.
 verslihten 4090. 4769. 9425.
 verslihten, sich 14400.
 verslinden 3365. 4637. 10147.
 11296.
 versmelzen 18968.
 versniten gewant 12735.
 versperren 21450.
 verspiln 17641.
 verstandenheit 912. 17078. 17523.
 versteinen 12970. 18273. 18424.
 20170.
 verstellen 6740.
 versteln 16987.
 verstēn, sich 6611. 8765.
 versūmen, sich 21436.
 versunnen 4155.
 versuoht 17217.
 versuern 5598. 12296. 21580.
 verswigen 12866. 14987.

- verswinden 18310.
 vert 17280.
 vertic 17401.
 vertiefen, sich 17500.
 vertilgen 2007.
 vertragen 458. 778. 14910. 17138.
 19172.
 • vertragenheit 16821.
 vertregelich 10919.
 vertriben (zit) 2272.
 vervâhen 5794. 11004.
 vervarn 11171. 14479. 15227.
 verwâzen 17992.
 verwen 11741.
 verwepft 6384.
 verwilden 13109. 16059.
 verwizzen 9039.
 verwürken, sich 20469.
 verzehenen 18572.
 verzinsen 5034.
 verzücken 6657.
 verzwicken 1993. 8123. 20292.
 verzwifelt 21245.
 vese 4835.
 vetech 4441. 8945. 9147. 19589.
 19237. 19921.
 vezzelin 15929.
 videler 16779.
 videllin 16780.
 videln 16774. 19632. 21702.
 viderbölzeln 3685.
 vidern 4421. 18352.
 viderstritic 21354.
 vichte 15131. 17378.
 vichten zaher 19489.
 vierleie 3208. 21025.
 vierline 9944.
 vierteil 8196.
 vierspelticlithe 7714.
 vierstant 10584.
 viertêter 10480.
 vige 9815. 14560. 15536. 20580.
 vigenboum 766.
 vile 5196. 10400.
 viler 16179.
 villen 14634. 18058. 18378.
 vilzgebûr 5968. 11436. 12236.
 12998.
 vin 12098.
 vingerdinten 2212. 14111. 14316.
 15750.
 vingerlin 22697.
 vinke 9668. 9916.
 viol 10555. 12559. 17387. 22557.
 viretac 22522.
 viretegelich 22525.
 virlei 18223.
 firmament 211. 19810.
 firmen 2337. 2398. 22203.
 virne 1840. 5500. 17307.
 virwitze (adj.) 1880. 20206.
 virwiz 79. 263. 1846. 1857.
 1887. 1888. 12547.
 vischen 7666. 22484.
 vischin 19521.
 fuhte, dia 20069.
 fuhten 20770.
 flures zunder 19816.
 furrôt 18733.
 fûrstein 18833.
 flecke 8234. 18953.
 federmûs 11982. 20086.
 fêhen 1973.
 fleischslechter 4394.
 flenselin 12488.
 fletze 19190. 22344.
 flicken 20291.
 fliegen (vische) 11102.
 flins 18897.
 flinsic 20771.
 flôch 15240. 16228. 23144. 23402.
 flehen 20694.
 flôhes knie 11068.
 fluc 1209. 1866. 23073.
 flücke 13840. 17263. 17267.
 18355.
 vocalibus 22237.
 vogelhûs 19655.
 vogt 643. 863.
 vogteie 4389. 8919. 9238. 9255.
 volbregelich 21267.
 vol drücken 3924. 12291.
 vol fûeren 4368. 19275.
 volger 8471.
 volle, der 4250. 5231. 5251.
 7355. 7360. 9483. 9540. 9599.
 9628. 9674. 9833. 10048. 10175.
 15225. 21045.
 volleist 3352.

- vol recken 673. 21899.
 vol schriben 15015.
 vordern 2840. 8890.
 föreis 6561.
 vorganc 12541.
 vorrenner 2015. 16095.
 vor singen 1581.
 vorvar 2621.
 frech 9662. 22084.
 freidic 534. 600. 2198. 3667.
 5682. 5935. 6185. 6204. 6273.
 6891. 6898. 7008. 7397.
 10033. 11185. 13661. 14233.
 21808. 21922. 22077. 22783.
 freidiger 14623. 19289.
 freidikeit 1804. 2195. 3158. 6277.
 6936. 7214. 7928. 8875. 10753.
 14652. 14792. 17089. 22083.
 22959.
 freislich 3128. 3165. 4238. 5366.
 17118. 18348. 19208.
 fremde, diu 15741.
 frevel 11847. 11858. 22963.
 frevelich 10030.
 frêze 9585.
 frêzic 3062. 16662. 16887.
 frie künste 16075. 16081.
 frilich 3762. 19835. 20560.
 frisch 18600.
 fristen 5206. 6610. 8663. 12391.
 fristen, sich 8255.
 fritac 3541.
 friuntholt 13332. 23119.
 friuntlich 2035.
 fründelin 7590. 7599.
 fründen spil 17287.
 frô herre frô 19105.
 frôn 119.
 frostic 6839.
 frouwen bilde 10187.
 frümichliche 18977.
 frum 1914.
 frumman 2914. 6689. 7946. 8203.
 fruoet 12816. 16169. 16362.
 füllebüch 9860.
 fünftehalbez 27.
 vürbringer 11167.
 furdern 2195. 22370.
 fürderunge 1634. 5560. 16480.
 vürkonf 3102. 4855. 4873. 5161.
 7571.
 vürkoufer 11168. 17334.
 vürnemich 293. 17930.
 vürsaz 6660. 8861.
 vür sehen, sich 3723. 20596.
 vürspitzic 13807. 14926.
 vürspreche 4391. 8265. 8351.
 8366. 8835. 9068. 20601.
 vürsprechen 8901.
 fullemunt 7622. 7770.
 funt 349. 2063. 9682. 13117.
 17105.
 vuoder 5215.
 fuore 881. 5682. 9553.
 fuozisen 15243.
 furrier 16504.

 w.
 wâc, der 10269.
 wachalterber 9943.
 wâfen schrien 807. 4130. 4830.
 7572. 7999. 11128. 11450.
 12618.
 wâge, diu 8344.
 wâgen 252. 2611. 3097. 4511.
 7411. 7702. 8171. 8176. 8218.
 11275. 11637. 18854.
 wal, diu 7426. 22058. 22494.
 walgen 18939.
 waller 18566.
 waltmorder 7339.
 walzen 902. 3709.
 wammaisère 8930.
 wamme 1317. 3480.
 wan = leer 3196. 3638. 4592.
 5410. 7358. 7540. 7836. 8104.
 10112. 10305. 11032. 14981.
 16172.
 wandeln, sich 20199.
 wandelunge 13697.
 wandelwort 1883.
 wandelzit 9379.
 wangen riben 12695.
 wanwitze 9924. 11784. 14936.
 warf 4427.
 warnen, sich 5238.
 wârsager 15272.
 wartâ zuo dir 21063. 21065.
 warte, diu 19604.

- warterin 12729.
 wât 4272. 4294. 4664. 14966.
 15138.
 wâtsac 14345.
 wazzerbat 2696. 9945.
 wazzersnôt 9250.
 webbe 4796. 4799. 22515.
 webe 16335.
 wecke 17582.
 wefel 4427.
 wefse 16314. 16330. 19743.
 wegelin 2699.
 wec: ze wege sagen 22595.
 wegspise 18763.
 wegwisser 10763.
 wêhe 12510. 16735.
 wehsel, daz 18125.
 wehselbanc 21226.
 wehseler 4393.
 wehseln 1203. 8639. 18500.
 weise 3504.
 weitin 14015.
 weizeacker 5597.
 welhisch 16780.
 welck 13582.
 wenken 8550. 18502. 20371.
 wentellin 3258. 5937. 20629.
 wergel 8729.
 werlde schimel 20430.
 werltaffe 6094. 21245. 21846.
 werltnarre 16525.
 werlttöre 9918. 22474.
 wermunge 20464.
 werre 2250. 21824.
 werren (verb.) 4209.
 werwort 12246.
 westerbarn 6280.
 wete 4372.
 wette 12854.
 wette und stiure 647.
 wetzen 6926. 9453. 17594.
 wetzen, sich 17834.
 wibel 5211. 8471. 12280^s. 13622.
 15934. 16315 17650. 19742.
 21906.
 wibes bilde 12972; wibes nam
 133. 22244.
 wicke 12256¹⁴.
 wichen 10295. 16782.
 wichwazzer 11309. 11685. 11689.
 wide 20580.
 widehopfe 9515.
 wider bellen 3775.
 widergelt 17446.
 widerhabe 20320.
 widerhalten 1243.
 widerkêre 4876.
 wider klaffen 3367. 12065.
 wider kriegen 17530.
 wider kumen 12827. 15591;
 widerkumen, daz 19974.
 widern 18351.
 widersaz 991.
 widerschiezende 7264.
 widerspân 22944.
 widerspênic 3140. 23707.
 wider streben 1655. 2456. 6058.
 4486.
 widerstrit 21923.
 widertraz 992. 18492.
 wider wegen 13039. 15778.
 widerzême 1242. 2168. 2790.
 4314. 7068. 7990. 8226. 15389.
 15402. 15932. n. ö.
 widerzuc 6620.
 wider zücken 7974.
 wie 9147.
 wier 3845. 15663.
 wifeline 12777.
 wifeln 16736.
 wift 13348. 17318. 17854. 22554.
 22612.
 wiltprête 9371.
 winbrâe 6921.
 windisch 22284.
 winezzich 20044.
 wingarte 16102.
 winkel 11195. 13031.
 winken 4374. 9580. 9668.
 winrebe 10430. 10443. 22037.
 wint = hunt 11467. 15214.
 winterzit 5567. 5577.
 winwahs 12657.
 wiptrügener 21880.
 wirouch 6833.
 wirtin 7338. 11833. 11839. 12851.
 wirze 16314. 16333.
 wisentier 19397.
 wispeler 16587.
 wispeln 13525. 22417.

- witewalch 8733.
 wittragère 3122.
 witze, diu 17875.
 witzic 658. 11425. 17382.
 wiziu buoch 2175.
 wölfelin 6993. 22618.
 wökelin 14995.
 wörtelin 17819. 18792.
 wol gezogen 12674. 12756. 12988.
 wolkenbrustic 7221.
 worgen 4932. 15197. 19432.
 ze worte hân 16354. 16357.
 wortielich 13708.
 wüestenunge 11706.
 wüeten 12888. 13272.
 wüetscherline 22400.
 wülfin 5364. 21522.
 wüllen 10174. 10882.
 würfel 12517.
 würfeler 4399.
 würgen 6744. 7000. 8285. 8729.
 10586. 21826. 22271. 22297.
 22770.
 würgen, sich 15535.
 würger 4709.
 wüermelin 15525. 19759. 21747.
 würze 5430. 6032.
 würcelin 16533.
 wundermêre 12319.
 wunder sachen 2802.
 wunder in dem sê 214. 223.
 wuocher 1805. 4469.
 wuocherer 4391. 7727. 8250.
 12981.
 wuochern 7511.
 wurfzabel 11438. 11442.
 wurzgarte 24009.
- z.
- zabeln 4562. 10517.
 zage, der 11583. 11585.
 zageheit 2534.
 zagei 946. 1729. 3063. 4060.
 5747. 5758. 12446. 19521.
 zaher 12768. 15814.
 zal liute 20558.
 zange 240. 11767. 15204.
 zarren 23192.
 zart (sb.) 2931. 4131. 4149.
 12280°. 12346.
- zart (adj.) 266. 1646. 2944.
 9543. 10165. 12997. 18135.
 zebern 719.
 zebliuwen 719.
 zeche 9877.
 zechen 22869.
 zedel 9156.
 zehende 9239. 9244. 13588.
 zeise 19577.
 zeisen (verb.) 19578.
 zelle 10285. 22916. 22921. 22925.
 zelten 5964.
 zene wetzen 14167.
 zent 3599. 4088. 8807.
 zerrén 1935. 7983.
 zestieben 12118.
 zeswellen 19456.
 zieren helde 9803. 21291.
 zigenbône 4136.
 zimmerliute 4397. 22945.
 zinken 11447. 11449. 11451.
 11457.
 zinshaft 5766.
 zirkelreif 18711.
 zisel 16511.
 ziter helblinc 378.
 zitic 21141.
 zitolin 16781.
 zobel 7107.
 zogen 17444.
 zol 14905.
 zolner 4388.
 zouberbriefelin 16752.
 zoubern 16753. 16754.
 zouberwurz 16756.
 zouwen 11414. 13952.
 zuber 23156.
 zuckermunt 17225.
 zücken 8764.
 zühthalp 1273.
 züngelin 19698. 19700.
 zuhtmeisterin 2953.
 zuhtmuoter 3475. 4359.
 zunder 12875. 22539.
 zungelôs 866.
 zungen schûr 19175.
 zuofluht 16323. 22796.
 zuokunft 13248. 15466. 23057.
 zuoslâfe 20463.
 zuoversiht 7949. 22983.

| | |
|-------------------------------|-------------------------|
| zweien, sich 12840. | zwifeler 2010. 2295. |
| zwelfboten 3173. 4038. 12367. | zwifelich 11984. 21467. |
| 13446. 13675. 22363. | zwifelmêre 18364. |
| ân zwên drizic 1911. | zwifel steinlin 20132. |
| zwengen 12169. | zwirbeln 3843. 15661. |
| zwibollen 9834. 9842. | zwirlitzen 11741. |
| zwic 11767. | zwitorn 1708. 16601. |
| zwicken 20088. 20093. 22297. | zwitzern 5. 21833. |
| zwieren 21833. | |

Druckfehler und Berichtigungen *).

Im text: 650 uad; 1587 ist mit anführungszeichen " zu schließen, 1585 mit , zu beginnen; 1589 mit punkt und *, 1591 mit * zu schließen; 1716 einiu; 1906 genuoc; 1998 swevel; 2261 über; 2487 schoeniu; 2602 ören; 2617 Swenne; 2963 untugent; 3090 wil; 4370 zestœrt; 4512 Wâget; 4545 ist mit , zu beginnen; 5029 swaz; 5397 und; 5860 punkt statt komma; 6640 ze; 7388 vêhet; 8106 punkt nach pfaffe; 8293 f: das zeichen * gehört nach 8294; 8916 driu, zwei; 9321 diu; 9797 punkt vor Do; 10132 muoz; 10165 zarter; 11628 ouch; 11650 Diu; 12352 Der; 13919 unflât; 13990 ist mit * zu schließen; 16124 punkt statt komma; 19244 dîner; 22758 vel. — In den eigennamen schwaukt die längebezeichnung; erst im verlauf des textes bin ich zu dem prinzip ausgiebiger anwendung des circumflexes gelangt.

In den varianten. Punkt fehlt nach einer variante (die stellen sind sofort zu erkennen): 977. 1079. 2086. 2098. 2231. 2964. 3268. 3356. 4216. 4229. 4230. 4706. 5358. 8954 (nach o statt nach pBFU). 10964. 11590 (nach o statt nach m). 12695. 12731. 13002, 13023 (am schluß). 14655—60. 18844. 19250. 22544. Punkt ist zu tilgen: 3068. 4153. 4576. 5392, 18374. Komma zu tilgen: 212. — Zeilenzahlen: Zu 496: Reihenfolge in E 21741. 42. 23317. 18. 15. 16. 19. 20. — l. 869 statt 896; unter 8129 l. 18047 st. 18046, 3165 f. st. 3164 f., 3210. st. 3207; 2336 st. 3237 u. 3237 st. 3238; unter 3883 l. 15651—76; 3900 st. 3890; erstes 5788 zu tilgen; 6076 ist vor 'denckit' einzuschalten; unter 7419 l. 16323—28; 7606—7611; s. 378 zeile 12 von unten l. 9081 st. 9031; 8289 st. 9289; auf 8444 folgen 8503—40 in BU; 10303—32; 12010—60; 12365—86; 12655—754; 13091 und 13095 st. 13191 und 13195; 13428 vor 'Wan' zu setzen. 13498 st. 14498; 14214 st. 13214; 14551—56; 15447—692; 16590 st. 16591; 16591 st. 16590; 16726 st. 15725; 17011—74; 17521 st. 17520; 17745 f. st. 17745; 19374—488; 18301 st. 18300; 19611—732; 21086—206; 22326 st. 22825. — Wörter und sigeln: 855 tilge* (Das a)*, l. ca a st. caa; 1123 tilge [vor we; 1249 l. U st. N; 1438 überschrift: o und n sind verwechselt; 2100 dore, 2120 hin; 2411 Wenne: 2677 EapF:

*) Die druckfehler fallen größtenteils mir selbst zur last und bitte ich, sie unter berücksichtigung der auf s. 293 des schlußworts angegebenen hindernisse zu entschuldigen.

3486 belag o; Emop . . fehlt FU; by gode U; 4471 ŷbel; E st. EU; 4556 Verpeut o; 4558 t'hten; 4636 tilge 'zweites'; 4713 on wine; 5263 tilge da jn U; 5598 geworn st. geworn; 6903 deute; 8605. 42. tilge F; 8813 tilge p; 10359 mo; 10389 m st. mp; 10428 tilge F; 10723 op BU; 11236 (zeile 4 von oben) s. st. sc; 11350 EoJ; 11460 tilge F; 11588 justiern vn turniern; 11666 tören; 11685 weihwaßer; 12170 l. folgt in U; 12284 tilge U; 12290 tilge J vor dem Punkt; 12352 Des EmoJB. 12493 stricklein; 12542 Dirr m; 12691 tilge in U; 12700 tilge FU in Emo FU; 12787 tilge B in pBU, 13272 nach 'dem den' fehlt]. 13328 ir art; 13405 erē; 13854 trostelein; 14680 tilge Cassidorus J; 15331 tilge J in EpJ; s. 261 z. 5 von unten l. X st. x; 15651—76 Eamop; 16463 tilge und F; 17313 fleischlichen Xo; 17413 klaffens W^bEamop; 17432 die ŷbeln W^b; 17491 l. fehlen; 18103 betrogñ JBU; 18105 daz fehlt a; 18301 ain man o; 18536 EpBFU; 19432 l. von X st. von; 19497 überschrift tilge X; 19776 antlucz; s. 130 zeile 6 von oben tilge Jap; 20413 laiter; 20730 pet mo gebete X; 20852 p st. pU; 20936 min sein Ea; 21166 EaJ; 21808; B st. BFU; vor 22434 tilge [; 22549 ensprungen X; 22572 stunde; 22626 tilge S; 22796 JU; s. 292 zeile 5 von unten beiden.

Die hs. o wurde ursprünglich nicht zur herstellung des textes beigezogen, sie wurde erst nachtraglich nach dessen feststellung in den varianten zugefügt, zum teil unter benutzung einer collation Janickes. Zu einer nochmaligen collation oder einer vergleichung der hs. unmittelbar mit den druckbogen, wie beabsichtigt war, reichten dann weder zeit noch kräfte. Der text ist durch die mängel der varianten von o nicht beeinflusst. Eine genauere collation hoffe ich an anderem orte geben zu können.

Die Klosterneuburger hs. der kl. I und die Kopenhagener hs. der kl. II, die nach Wölfel beide mit K bezeichnet wurden (s. 43 und s. 134), sind im stammbaum der handschriften unterschieden, indem hier die erstere die bezeichnung Kl erhielt.

Schlusswort.

Der Renner war in den beiden letzten Jahrhunderten des Mittelalters, wie die große Anzahl der Handschriften zeigt, eines der gelesenen Bücher. Er gab eine Sittenlehre auf Grund der sieben Todsünden mit freimütiger Zuchtmeisterung der einzelnen Stände, nicht zuletzt der Geistlichen, in populärer, oft Predigtartiger Form, gelehrt aufgeputzt mit Sprüchen der Autoritäten, sowohl der Christlichen als der Heidnischen, und zugleich unterhaltend durch die eingestreuten Fabeln und Erzählungen. Er ist nicht wie so viele Sittenbücher des Mittelalters in der neuen Zeit in Vergessenheit geraten, im Gegenteil durch einen reformatorischen Drucker wurde er erst recht verbreitet. Gerade jene Eigenschaften, die rückhaltlose Beurteilung des Mittelalterlichen Klerus und vieler Übelstände, der humanistische Anstrich, den ihm die klassischen Citate verliehen, die lehrhaften Fabeln waren ganz nach dem Sinne des Sechszehnten Jahrhunderts. Im Jahrhundert der Aufklärung hatte der Größte einer Interesse an diesem Werke genommen, Lessing, denn auch jener Zeit hatte es etwas zu geben, die unter den Gattungen der Dichtkunst die Fabel so hoch schätzte, und er hatte sogar die Absicht, eine Ausgabe des Renner herzustellen. Als die Germanistik zur Wissenschaft wurde, empfand man auch das Bedürfnis nach einer textkritischen Veröffentlichung des Renner; der Frankfurter Druck war ohnehin sehr selten geworden. In den zwanziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts wurde wieder ein Versuch zu einer Ausgabe gemacht, der aber nicht zur Ausführung kam (anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit 1832, 297). Bald darauf, 1832 und 1834, erschien in drei Heften der Bamberger Druck, die ziemlich fehlerhafte und mit unbegreiflicher Interpunktion versehene Wiedergabe der

Erlanger hs. *) (vgl. dazu die kritik von H[offmann] v. F[allersleben] im anz. f. kunde d. deutschen vorzeit 1833, 210 f). Dann hatten Frommann und Janicke und zuletzt Heinrich Rückert (anz. f. kunde d. deutschen vorzeit 1858, 213. Amélie Sohr, Heinrich Rückert in seinem leben vnd wirken S. 179 ff) vorarbeiten zu einer ausgabe gemacht. Andere pflichten setzten ihnen andere ziele.

In meiner universitätszeit, vor mehr als drei jahrzehnten, habe ich versucht, die aufgabe zu übernehmen. Viele jahre mußte die arbeit liegen bleiben, dann konnte sie nur unter großen hindernissen wieder aufgenommen werden, als sie im druck war, versagten die augen den langwierigen correcturen, und nun sie abgeschlossen ist, weiß ich, daß sie nur stückwerk ist. Die hs. o hätte noch einmal verglichen werden müssen, das register war viel umfangreicher zu gestalten, untersuchungen über die sprache und metrik, über den dichter, seine weltanschauung, seine quellen waren beizugeben, und die vorarbeiten dazu liegen bereit. Aber dies alles hätte noch einen fünften und sechsten band erfordert und wäre schließlich auch über die grenzen hinausgegangen, die den ausgaben des litterarischen vereins gesteckt sind. Andere pflichten bedingten auch hier den abschluss einer aufgabe, deren umfang Wölfel nach vollendung seiner eindringenden untersuchungen (zs. f. d. altert. 28, 206 mit den, allerdings hyperbolischen, worten kennzeichnet, daß schon die erforschung des handschriftlichen materials die arbeit eines menschenlebens erfordere.

Von vielen seiten, von bibliotheken und von Privaten, bin ich durch zusendung oder nachweisung von handschriften und durch abschriften oder collationen einzelner teile unterstützt worden. Dafür spreche ich hier meinen herzlichsten dank aus, vor allem den verwaltungen der königlichen hofbibliothek zu Berlin, der königlichen universitätsbibliothek zu Erlangen, der stadtbibliothek zu Frankfurt am Main, der stadtbibliothek zu Hamburg, der königlichen hof- und staatsbibliothek zu München, der gräflich Schönborn-Wisentheidschen bibliothek zu Pommersfelden; der königlichen universitätsbibliothek zu Greifswald, die mir bei den druckarbeiten der letzten jahre eine freundliche stätte bereitet hat; dem

*) Anmerk: Davon erschien ein facsimile-druck bei Mayer und Müller in Berlin, 1904. M. 20.

vorsitzenden des litterarischen vereins, herrn professor dr. Hermann Fischer in Tübingen, der die lang sich hinziehende drucklegung stets mit seiner fürsorge begleitete. Den größten dank aber schulde ich den beamten der großherzoglichen universitätsbibliothek in Heidelberg, vor allem ihren leitern, dem dahingeschiedenen, Karl Zangemeister, und dem lebenden, Jakob Wille.

Greifswald, am allerheiligentag 1911.

Gustav Ehrismann.

Inhalt.

- Bd. I. Text von v. 1—9431 (s. 1—393).
- , II. , , v. 9432—16966 (s. 1—315).
- , III. , , v. 16967—24611, dazu von einem Beyer ein *mère*
 (s. 1—317).
- , IV. I. Die lateinischen und deutschen Strophen vom Alter und
 von der Jugend (s. 1—3).
- II. Das Registrum Meister Michaels von Würzburg (s. 4—14).
- III. Register der Handschriften (s. 15—26).
- IV. Beschreibung der Handschriften (s. 27—137).
- V. Das Handschriftenverhältnis (s. 138—252).
- Namenverzeichnis (s. 253—259).
- Wortverzeichnis (s. 260—289).
- Druckfehler und Berichtigungen (s. 290. 291.)
- Schlußwort (s. 292—294).

UNIV. OF CALIFORNIA LIBRARY

MAY 21 1912